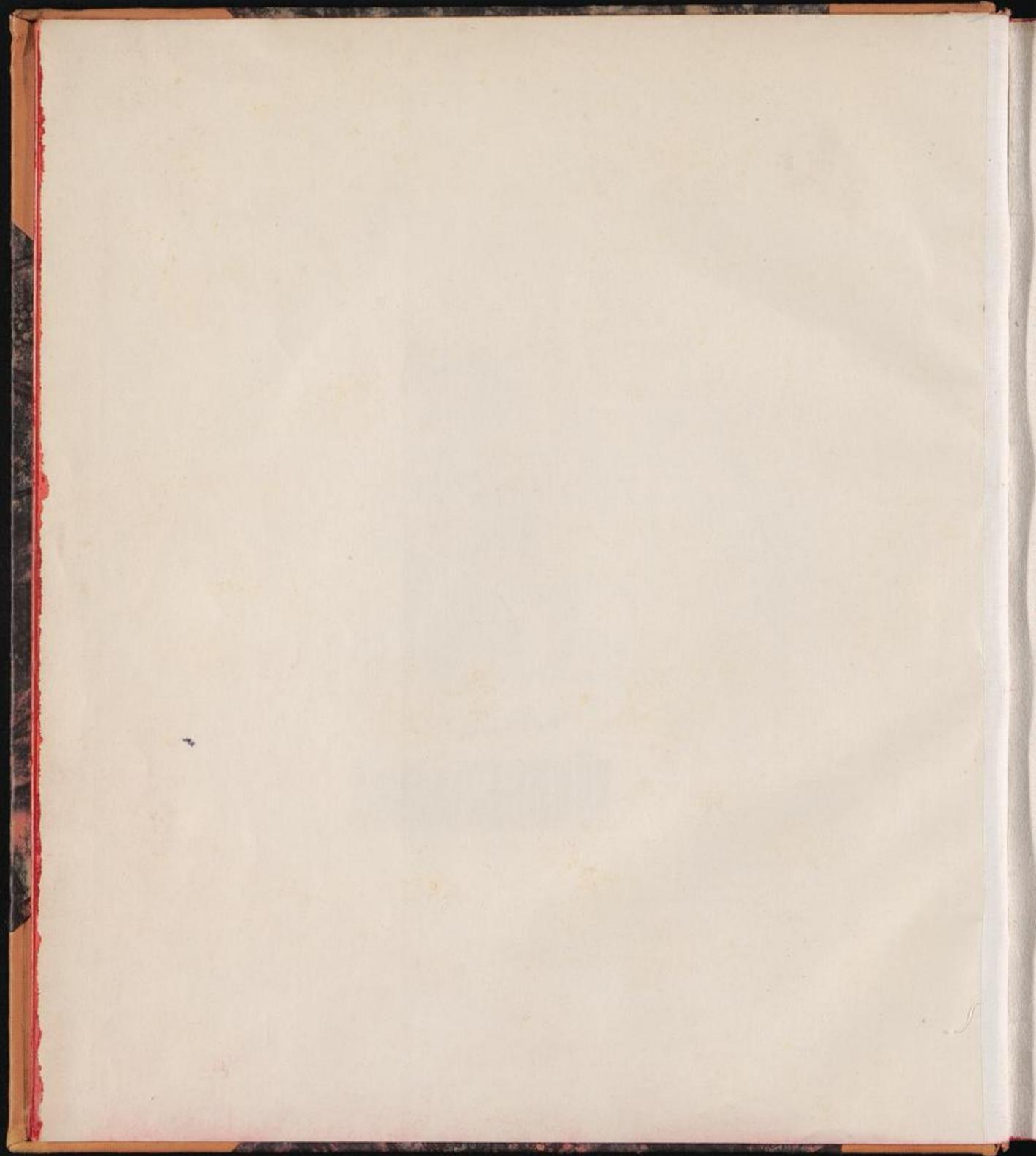


ULB Düsseldorf



+4133 964 01



R E G E S T A

R e r u m B o i c a r u m A u t o g r a p h a

e
R e g n i S c r i n i i s
f i d e l i t e r i n S u m m a s c o n t r a c t a .

O p u s

c u r a C . H . d e L a n g i n c e p t u m

n u n c a u t e m

c u r a

Maxmil. Bar. de FREYBERG,

ordin. equestr. Sti Georgii commendatoris et Archivi regii directoris etc.

continuatum.

V o l u m e n V I .

(C o n t i n u a t i o n i s I I .)

M o n a c h .

I m p e n s i s R e g i i s .

1 8 3 7 .

9. Sp. 9. 195

REGISTA



Reichs- und Provinzial-Verzeichnisse

Reichs-Verzeichnis

Verzeichnis der Sammlungen

Opus

von G. H. de Lang inceptum

et

et

Reichs-Verzeichnis

der Sammlungen in den Provinzen

continuum

Volume VI

(Centralverzeichnisse)

27.483

Imperial Register

1881

1320.

1320. Albertus apothecarius civis herbipolensis quatuor jugera sita im Eidexenzagel marchiae herbipolensis vendit Ludovico rectori parochialis ecclesiae in Grünsfeld pro precio quinquaginta sex librarum denariorum.
2. Jan.
4. Jan. Heinrich, Ott und Heinrich, Hertzoge in Baiern bewilligen dem Abt von Aldersbach, dass, da er ihnen die Stat ze Vilshoven mit mauern und pawe wol gevestent hat, also daz er daz Tail daz im daran von gewonhait zuehört mit Holzberich ze pawen, ihnen gemawert hat, er und sein Gotteshaus fürbaz ewichleich dezselden Pawes und bezzerung ledich suln sein. M. B. V, 417.
6. Jan. Heinricus, Otto et Heinricus, com. pal. Reni ducesque Bawarie, privilegia quibus a ducibus Bavariae Ludwico et Ottone monasterio in Alderspach decimae in Landawe et in Tekkendorf collatae fuerunt confirmant, et insuper permittunt ut monasterium in bonis per antecessores sive ipsos eidem obligatis vel obligandis, decimales tollat fructus. Dat. et act. apud Lantshutam. (c. 3 Sig.)
7. Jan. Johann von Welwile Ritter, Wernher und Hermann Gebrüder verkaufen das Gehülze bey Hochstadt, Forst genannt, an Hartmann und Walther von Kronberg. (c. Sig.)
10. Jan. Fridericus Burggravius in Nuremberg Gottfrido episcopo Herbipol. ad reemendas villas Bernheim et Herboltsheim inducias ad duos annos prorogat.
11. Jan. Heinrich der Sleipecth schenkt an das Kloster St. Peter zu Altenhohenau zu einem Jahrtag für seine seel. Hausfrau Elspet einen Garten zu Wasserburg in der Stadt (c. Sig.)
13. Jan. Compositio inter Rycolfum de Wenkheym militem, et monasterium Ebracense super quibusdam damnis ab eodem monasterio illatis.

1320. Litterae Symonis Abbatis in Weißenstephan, Henrici praepositi Novecellae, Chunradi prae-
15. Jan. positi in Vndestorf, super collisionem de jure patronatus in Lach. Dat. Freisingae.
18. Jan. Domina Elyzabeth relicta quondam junioris Reiter civis Nuernbergensis centum libras
hallensium quas ipsi debet Hermannus senior Reiter, praenotati pater, cum tota actione ac pro-
cessu judiciario, coram abbate B. in Urach, et Trinoto abbate monasterii Sti Egidii in Nuern-
berch, ad infirmos pauperes hospitalis in Nueremberg transfert. (c. Sig.)
21. Jan. Rudegerus commendator et fratres ordinis teutonicorum domus in Ellingen monasterio in
Halsprunne vendunt censum sex hall. ex agro campestri in marchia villae Rumlingen — pro
decem solidis hallensium.
24. Jan. Boppo von Gottes Gnaden Graf von Eberstein bekennt von dem Bruder Conrad von Gun-
delfingen des teutschen Ordens Landcommenthur in Franken, und den Brüdern desselben Or-
dens, sechs und zwanzig hundert Pfund Häller wegen des Kaufschillings der Burg Prozelten
erhalten zu haben. (c. Sig.)
- " König Ludwig ertheilt den Burgern des Raths und den Schöpffen zu Nürnberg das Recht
schädliche Leute und Personen von bösem Leumund die in ihr Gericht kommen in Verhaft
nehmen, an Leib und Leben strafen, auch ungerathne Kinder und andere Leute auf einem
Thurn zu büßen verurtheilen, oder nachdem sie solches verrückt, in einen Sack stossen und
ertränken lassen zu dürfen. Hist. Norimb. dipl. p. 251.
25. Jan. Joannes divina providentia abbas, totusque conventus Sanctae Felicitatis in Schwarzach ven-
dunt decimas in Wegendorheim et bona in Geisselwind Friderico Muffelger militi, pro precio
octoginta quinque librarum hallensium, jure reuisionis reservato. (c. 2 Sig.)
27. Jan. Andrä der Sprinz verkauft sein ganzes väterliches Anwesen eigen oder Lehen dem Zach-
reies von Hohenrain. G. ze München. (c. Sig.)
1. Febr. Ulrich Praeustler Bürger zu München erklärt dass nach seinem Tode die zwei lehenbare
Gütlein zu Premaeuzzl, welche Frau Alhait von Plesperch dem Kloster zu dem Schoental ge-
geben hat, demselben zufallen sollen. Zeugen: Chunrat der Duerner Richter, Haukh Durda-
wer, Heinrich Eyzentreuther. (c. Sig.) M. B. XXVI, 97.
- " Poppe der Mulhauser verkauft an Bruder Chunrad den Pollinger von der Seligenporten
sein Gut zu Tuncdorf, mit Bewilligung Herrn Goetfrids von Wolfstein um sieben Pfund Heller.
Geziuck: Herr Chunrat und Herr Albrecht die jungen Herrn von Wolfstein. (c. Sig.)
5. Febr. Adelheydis relicta quondam Gotfridi de Swinfurte, cuius in Munrichstat, vendit septem
maldra siliginis dominis domus Theutonicae in Munrichstat pro 23 lib. hall. (c. Sig.)

1320. Gumprecht an der Haide Bürger zu Regensburg verspricht 2 Pfd. Pfg. Zins und Gilt, und
 6. Febr. 36 Hünern von den Hofstätten aus dem Weingarten zu Kumpfmühl um 30 Pfd. Heller dem Kloster Prühl wieder zurück verkaufen zu wollen.
8. Febr. Heinrich von Tegninge verkauft seinen Mairhof daz Denkendorf für freies Eigen um 144 Pfd. Haller an 8 Haller an das Kloster S. Walburg in Eistett. Bürgen: Seifrid von Mornheim Ritter, Albrecht Schillbac sein Eidam auch Ritter, Cunrad von Pechtal sein Schwager.
9. Febr. Cunrad Rudolphs von Hattenhoven Sohn verkauft dem Kloster Fürstenfeld seine Hofstatt, einen Baumgarten und 12 Jauchert Ackers und 4 Tagw. Wismat um neun Pfund Pfg. Siegler: Her Hermann von Haldenberch. (c. Sig.)
- „ Gertrudis relicta Arnoldi dicti von dem Rine vendit bona et proventus suos in Abtswind monasterio Ebracensi pro triginta tribus lib. Hall. et bona Heroldi de Fuehs ibidem pro quatuor lib. Hall. Sigillatores: Fridericus Comes de Castell, Otto Vulpes miles de Suntheim, et Heroldus Fuehs de Stockheim. (c. 3 Sig.)
11. Febr. Hörtweich der Merschofer und seine Hausfrau Elsbet verheissen dem Gotteshause zu Nieder-Vihpach rücksichtlich der von Dietrich des Eschelbeks Kindern gegen dasselbe erhobenen Klagen keine weitere Ansprüche machen zu wollen, und die Taidigung in Bezug auf das zur Brücke zu Nieder-Viehbach gehörige Lehen sich gefallen zu lassen. Zeugen: Chunrad der Eschelbech, Chunrad der Aichpech, Herman der Muellauser etc. Siegler: Johannes von Eschelbach. (c. Sig.)
12. Febr. Gottfridus episcopus herbipolensis novo collegio in Spalt, ut divinorum obsequia valeat eo liberius exercere, parochialem eccl. in Flahslanden herbip. dioec. cujus jus patronatus ad ipsum collegium spectare dinoscitur, cum omnibus filiabus et capellis eidem annexis, pleno jure proprietatis donat et incorporat. Datum et actum apud Herbipolim.
- „ Die Grafen Albrecht und Alram von Hals Gebrüder, bekennen dem Abt Chunrat und Convent von Aldersbach 70 Pfd. Passauer Münze für Wein und Getraid schuldig geworden zu seyn, und verheissen bis auf St. Georgen Tag selbe abzutragen.
14. Febr. Cunrad Abt, Bruder Herman von Degenvelt Prior, und der gesammte Convent des Klosters zu Kamberg verkaufen an Apelln von Kreuwelscheim des seel. Ritters Albrechts von Kreuwelscheim Sohn, die Kloster-Güter zu Ertzeberg, zu Müln und zu Rode um 40 Pfd. Haller. (c. 2 Sig.)
16. Febr. Ruger der Chunchaimer von Eslarn giebt sein vom Capitel in Salzburg zu Leibgeding inne gehabtes Gut daz Tierleiching, genannt das Tallehen in der Grafschaft Titmāning, wan er erfah-

1320. ren dass es der Herrn alts aigen ist, demselben auf, um 7 Pfd. Salzb. Pfenninge. Siegler: Chunrad von Oberndorf Pfleger zu Titmaening, Hans der Pfäffinger, Cunrad der Reuter. Geschehen ze Müldorf vor Niela von Stadow chorherin von Salzburg. (c. Sig.)
17. Febr. Berchtold von Aeusenhoven verzichtet auf den von Friedrich dem Lankwater an das Kloster Fürstenfeld um achtzehn Schilling Münchner Pfenning verkauften Acker zu Emering.
19. Febr. Wolfram der junge von Gyssendorf der mit Zustimmung seines gnädigen Herrn, Herrn Marquart von Hageln Chorherrns und Pflegers des Gotteshauses und des Bisthums zu Eystett, und mit Genehmigung des Bischofs Philipp, sein Gut zu Weiersneitpach dem Kloster Halsprunn verkauft hat, giebt dafür dem Bisthum seine eignen Güter zu Berndorf und Niedersulz auf, und nimmt sie zu Lehen.
22. Febr. König Johann von Böhmen beurkundet dass ihm von K. Ludwig von Baiern für seine auf 35,000 Mark Silbers berechnete Kost und Dienst, Bacherach, Stalberg, stal.... verpfändet worden. Lünig dipl. cod. Germ. I, p. 986.
- " Puchart der Reisacher schenkt in die Oblay des Kl. St. Emmeran eine Hueb zu Tegern-dorf mit aller Zugehör für einen Jahrtag.
25. Febr. Hermannus Maler fratresque domus hospitalis S. Joannis Herbigoli Hildegundi et Gertrudi, sororibus de Nuremberg dictis Surzeppfen, domum suam ad inhabitandam cum hortulo adjacenti ante claustrum praedictum, nec non usumfructum curiae in villa Rudenhusen ad vitae tempora concedunt.
26. Febr. Cunrat der Grafe von Wolfperg übergiebt dem Burgrafen Fridrichen von Nürnberg sein eigenes Dorf Härswertze sammt allen Nutzen und Rechten, und bekennt es von demselben für sich und seine Erben zu einem rechten Lehen empfangen zu haben. Geb. ze Nürnberg. (c. Sig.)
- " Weignand von Trausniht giebt dem Kl. Pielenhoven zwey Höfe zu Chümerspruch mit aller Zugehör gegen einen Jahrtag.
1. Mart. Philippus Eystetensis ecclesiae episcopus bona quaedam in Poellingen, in villa Tennelperge, nec non decimas auf dem Shlage prope Wurtzach, ab abbatisa et conventu Felicis portae emptas, eisdem appropriat. (c. 2 Sig.)
- " Graue Symont von Dierstein bekennt vom Grafen Ulrich von Phirte an den ihm schuldi-gen 50 Marken Silbers eine Abschlags-Zahlung von zwanzig Marken empfangen zu haben. Geben ze Alkileh.

1320. Ulrich Milwe Burger ze Lindowe verzieht sich alles Rechtes an dem Gute das Gese Wilwin seine Base belat oder belan mag, das sie betermnot oder noch betermnot; darumb sie seiner Tochter Agnesen begeben in das Kloster zu dem Paradise Drisch March Silbers Lindower Glotes. — Dieser Sache soll Maner und Nöter seyn der Frawen Hofmeister ze dem Paradise. (c. 2 Sig.)
1. Mart. Der Römische König Ludwig bestätiget seinem Getreuen Dietlin von Cirensheim die Satzung die ihm Graf Berthold von Neyffen um die Vogtei zu Mandelbach gethan hat. Gegeben zu Frankfurt.
6. Mart. Mechtild von dem Potenstein Abtissin des Klosters St. Theodor bekennt dass sie dem Heinrich Neykum von Altendorf 40 Pfund Haller geliehen habe, damit er die Erbschaft der zweien Lehen zu Vischern, und ein Drittheil zweier Lehen daselbst wieder gekauft hat, die er ohne Wissen des Klosters dem Meier zu Ekkolsheim verkauft.
8. Mart. Burchart zem Rosen ein Burger von Basile sagt Grafen Ulrich von Phirt einer Schuld von 300 Pfd. los.
9. Mart. *Heinricus, Otto et Heinricus duces Bavariae quondam patruī Ottonis regis Ungar. nec non genitoris ducis Stephani exemplo incitati, infirmariae Ecclesiae inf. Altah immunitatem a Steuris concedunt et confirmant; et sunt bona XII: in Seliz, — Seyfritsried — hewerchofen — Eschelbach — Winleinsreut — Stein — Rinchnamünd, — Sintharting — Minning — Gotsmanstorf — Chaussing et addita duo bona in Auerbach et Wätzing. Act. et dat. Patavie. M. B. XV, 42.*
- „ Heinrich der Marschalk von Bochesperch überlässt dem Convent zu Salmanshoven neun Juchart Ackers und zwei Tagwerk Wismat ze Hazeriet gelegen, und genant des Gaiseres Gut, das seine Vogtei war. (c. Sig.)
12. Mart. Ulrich Probst zu S. Nicola bei pazzau gibt hainrich dem waitzauer zu Leibe den hof und Waesenacker zu Hag — als Selgerät rührend von den herrn von Rottau — woraus den Fürsten von paiern zu raichen ist Voit Recht und Steur. (c. Sig.)
- „ Aufgabebrief des Hauwart von Trautemberg gegen den Burggrafen Friedrich von Nürnberg über seine Güter zu Seitwitz, Tiefenthal, Kindsberg, Ober- und Unter-Oelsnitz, Troschenreut, Utsdorf und zu dem Perge.
14. Mart. Ludowig Grove von Rynecke der jüngere, genant von Rotenvels, gelobt auf Ansuchen seines Oheims Herrn Conrads von Hohenloch, und seines Schwagers Herrn Gottfrieds von Hohenloch, die Kaufmansgüter der Bürger von Regensburg die Tauber auf und abwärts bis Bischoffen, wo seines Schwagers Geleit anfängt, zu beschützen; sollte er sich aber ausser Stand sehen das zu thun, so verheisst er vierzehn Tage vorher die Kauffleute zu warnen. (c. Sig.)

1320. Philippus Eystetensis ecclesiae episcopus consentientibus capitulo et procuratore suo Marquardo de Hageln, decimam majorem et minorem, praediumque in Paefelspach, per Chunradum et Wigilinum dictos Niwenmarkter cives in Nuernberch monasterio Felicisportae donatum, eidem appropriat. Dat. Eystet. (c. 3 Sig.)
14. Mart. Friedrich der Strannveld gelobt seinem Herrn pischof Nycol von Regenspurch ze dienen wol vertiger gein allermaennlich inner lantz oder auzzer lantz swo er ihn hinodert biz auf sant Marteins tag der schirst chomt, für zwelf phunt Regenspurper pfenning umb den dinst den sein prueder saeliger getan hat, vnd vmb den dienst den er ihm noch tun sol. Geben ze Regensburg. (c. Sig.)
17. Mart. Gottfridus episcopus herbip. Marquardum dictum Hane et socium Gozzonem cives qui albertum famulum heinrici de Tannenberg infra missam ex choro et ecclesia arreptum interemerant, ab excommunicatione apostolica ea conditione absolvit, ut 120 libr. hallens. pro vicaria et lumine perpetuo fundent. Dat. herbipoli.
19. Mart. Rudolf der Alt aman von dem Strupen verkauft Agnese des Schulers Tochter von Werde seine Aecker zu Tülgen, und versetzt zur Gewehr seinen Garten zu Oetingen. (c. Sig.)
21. Mart. Carl von Eglolfsheim opfert auf den St. Peters altar im dom zu Regensburg einen Leib-eigenen den er bis auf einen Zins von iährlichen 2 Pfenningen zum dom frei macht. (c. Sig.)
- „ Seifrid von Illmünster Chorgherr ze Eystet giebt nach seinem leibe zu Feier seines Jahr-tags mit Vigil und Messe seine eigne Mühle zu Wolkershofen in die Oblay des Gotteshauses S. Walburg zu Eistädt.
- „ Ulricus praepositus Eccl. S. Nycol. apud Pataviam pro agro dicto Waesen curiae in hag adjacenti, fratribus Carolo et Wernhardo de Rotau anniversarium celebrare promittit.
22. Mart. Leibgedingbrief des Domkapitels zu Freysing für Heinrichs von der Neumühl fünf Kinder über das Haus zwischen Heinrichs Fugtels und Ulrichs Gusters Häusern, um einen jährlichen Bestandzins von XI. Schilling Münchner Pfenningen. Geben zu Freising.
23. Mart. Chunrat von Chriegstorff urkundet über sein von dem Kloster Fürstenzell bestandenes Bau-mannsrecht auf dem Gute zu Chriegstorff, und verbürgt sich für den daraus zu leistenden Dienst mit seinem Gut zu Hub, und mit dem Gut Herrn Rupprechts von Unterholz zu Niedernhofen. Gegeben zu Alderspach.
- „ Heinrich von Sevelt verkauft ein Viertheil an dem von weiland Gebharten und dessen Sohne Heinrich von Weilheim vererbten Gute datz da leit ze Telnes in dem Innthal und in der Lut-aschen an König Heinrich von Böhme um 70 Mark Perner Meraner Münze. Geben auf Tyrol.

1320.
24. Mart. Methildis ducissa Bavariae bona in Pfeffelsbach, per Perngerum militem de Polant claustrum felicis portae vendita, consentientibus filiis suis eidem appropriat. Dat. in Heidelberch. (c. Sig.)
- " Die Herzoge Hainrich, Ott und Heinrich befreyen das Kloster St. Nicola, nachdem es die durch grosses Wasser beschädigte Stadtmauer zu Vilshofen neu aufgemauert, alles Baues von Holz oder Mauer wie es mit Niederaltaich und Alderspach auch geschah. Geb. ze Landshut. M. B. IV, 356.
25. Mart. Dieselben bestätigen dem Kloster die Befreyung von Zoll und Maut zu Wasser und Land, dann des Gerichts so es erlangte von ihrem Vetter König Otto von Ungarn, und ihrem Vater Herzog Stephan. Geb. ze Landshut. M. B. IV, 357.
- " Gotfried der edel von Hohenloch verheisst der Stadt Regensburg ihre Kaufmansgüter in seinem Gebiete zu schirmen und zu geleiten, und im Fall er sich ausser Stande befinden sollte es ferner zu thun, 14 Tage zuvor das Geleit aufzukündigen. (c. Sig.)
27. Mart. Rudolph der Haslanger verschenkt seine Huben zu Westerndorf an das Kloster Altenhohenau zu einer Pfründ für seine Tochter Kathrein. Zeugen: Heinrich von Schönstetten, Ortlieb der Pänger, Heidenreich der Schalchdorfer, Seibot der Etlinger. (c. Sig.)
2. April. Heinrich von Schvelt eignet dem h. Geiste zu Polling die Hube zu Egolvingen, so Chunr. Wulfinch von ihm zu Lehen hatte. M. B. X, 83.
4. April. Gabriel Domini Papae capellanus, Archipresbiter Ecclesiae de sancto Archangelo Ariminen. dioc. Nuntius ad partes Boemiae, Poloniae, et Moraviae pro quibusdam Ecclesiae Romanae negociis per sedem Apostolicam destinatus confitetur, recepisse se a Dyepoldo Sweyber Notario Ratisponen. Episcopi, hujus nomine et cleri triginta octo libr. Ratisponen. quas pro quadam pecunia data et assignata judici de Chambia nato Vicedomini de Straubingen, videlicet triginta lib., et pro expensis factis in dicta civitate chambiae octo lib. de thesauro domini papae receptas persoluit.
7. April. Chunrat und Neithard die Eschelbechen verzichten für sich und ihre Erben Degenchint und maidel, auf alles was das Gotteshaus zu Niedern-Viehpach von ihren Vodern und ihnen selbst erworben hat, es sey Eigen oder Lehen, Seelgeräth oder Leute. Taidinger: Herman der Muelhauser und sein Sohn Friedrich, Chunrat der Aichpech, und Magens sein Bruder, Benzal der Eybech, Dietreich der Chamrär von Oberviehpach, der Johann von Eschelbach. Mitsiegler: der edle Graf Werner von Lonsperch. (c. 2 Sig.)
- " Die Rathgeber und die Gemain der Stadt ze Schongowe übergeben dem Kloster S. Mangen ze Fuoetzen einen Anger, genannt des Polstersanger. Zeugen: Chunrat der Tegan von Schongow, Hanse der Probst von Fuoetzen, Jacob von Peitengow, Berhtolt von Hohenfurth Priester, Chvnrat von Hausen, Vlrich von Steingaden etc. (c. Sig.)

1320. Chonrat vnd Seifrid die Frawnberger von dem Hag veriehen dass wan ihr Vater Seifrid
 8. April. Saeliger Herren Bischof Nycla von Regenspurch ledich sagte aller voderung vnd Ansprach, die er gein ihn vnd sin gotshaus het oder gehalten mocht, auch sie ihn vnd sein gotshaus für sich vnd für ihre Brüder derselben voderung vnd Ansprach ledich sagen. (c. 2 Sig.)
11. April. Nycla Pischof ze Regenspurch versezt Ruegern dem Puelenchofaer seinem purgaer ze Theyspach die gült des hofes ze Leuchling, zwai schaf chorns, vnd zwai Haberns, zwelf Metzen Waitzes, vnd zwelf Gersten Theispechaer mazz für vierzehn phunt Regenspurger pfenning. (c. Sig.) Ried cod. II. p. 784.
14. April. Sententia ab officiali curiae herbipolensis, iudice a Godefrido episcopo herbipolensi specialiter deputato, super ecclesia parochiali in Vorst et iure patronatus ipsius ecclesiae, de quo a Ramungo de Vestenberg milite, decano et capitulo ecclesiae onolspacensis lis mota fuerat, lata. Praesentibus: Henrico de Steinach, Magistro Alberto de Bophingen, Nicolao dicto de Berchein, Hartmodo de Ingelvingen, Hermanno de Ratispona etc. (c. Sig.)
18. April. Idem officialis plebanis in Onolspach, in Cellis et in Flahslanden mandat ut Ramungum de Vestenberg militem, in expensas litis a procuratore decani et capituli ecclesiae onolspacensis ad septuaginta septem libras hallensium, minus dimidia libra, juramento confirmatas condemnatum moneant, ut infra tempus quadrimestre se cum praedictis de expensis praetaxatis expediat. (c. 2 Sig.)
20. April. Ulrich der alte Loter und seine Söhne Rudiger, Ulrich, Fridrich und Conrad verkaufen die Höfe zu Reychoezzing und Weidenhuel, eine Hube zu Chuettense, und zwei schaf geltes aus dem Maierhofe daselbst, so wie sie den ganzen Besitz vom Bischof Heinrich und dem Capitel zu Regensburg erkauf haben, an den bescheidenen Mann Chunrad von Choetzzenhoven. Mitsiegler: Heinrich der alte und Heinrich der junge von Ervels. (c. 4 Sig.)
- „ Magister Ulricus Wildonis canonicus veteris capellae Ratisponae de autoritate et approbatione domini Nicolai ratispon. Episcopi, apud ecclesiam S. Mariae in Ror comparat redditus decem scaffarum tritici et decem scaffarum siliginis, item XIV solidorum Ratispon., item decem ancarum et viginti pullorum de quinque curiis et aliis bonis in Gevnaker, item redditus duarum librarum Ratisp. de domo ipsius Ratisponae — pro CXX libris denariorum Ratisponensium. Datum Ratisponae. (c. Sig.)
22. April. Albrecht der Stetpech cedirt dem Kl. Tegernsee für 14 Schilling Regensb. Pfg. sein Erbrecht auf der Mühle zu Aitingen. Zeugen: Herr Ernst von Heltenberg, Herr Perchdolt der Oder, Herr Eisenreich. Siegler: Herr Gosswein von Frävnhoven.

1320. König Ludowich bekennt Hiltpranten von Chammer 250 phunt Reg. phenning schuldig zu seyn, und versetz ihm für 150 Pfd. die purch Rotenegk als sie Albrecht der Marschalch gehabt; für die übrigen 100 Pfd. aber den niun Zoll datz Pfaffenhoven — beyde auf Widerlösung. Geben ze München.
25. April. Die bayerischen Herzoge Heinrich, Otto, und ihr Vetter Herzog Heinrich verlegen die von dem Herzoge Stephan, dessen Gemahlin Jäutte, dem Könige Otto von Ungarn, ihrem Grossvater Herzog Heinrich, und von andern Ahnen in dem Frauenkloster Säldental bey Lands- hut gestifteten Jahrtäge auf Einen Tag, nämlich auf den nächsten Tag nach St. Bartholomai. Dieser Jahrtag soll aber mit um so grösserer Feyerlichkeit begangen werden. Vier Prälaten sol- len zugegen seyn, denen vom Kloster Wein und Bröd in ihre Herberge gereicht wird. Drey hundert Pfund Regensb. Pfenninge geben die Herzoge zur Stiftung, die jährlich dreyssig Pfund Zins tragen sollen, wofür dem Kloster jährlich zwanzig Pfund aus der Mant zu Burchausen verschrieben, für die übrigen zehn Pfund aber drey Schwaigen in Aicheich eingewantworet wer- den mit dem Bedinge, dass die Fürsten und ihre Nachkommen diese Schwaigen und verschrie- benen Mantgefälle jederzeit für 300 Pfd. Pfg. einlösen können. Geb. zu Lantshut. (c. 3. Sig.)
24. April. Hartlib von Haitenchoven eignet dem apt Fridrich zu Nideraltach $5\frac{1}{2}$ Virtail zu Haidolfing so er gekauft. Zeugen: Ott von Jahenstorf, Wilh. der Wintzrer, Eb. v. Chölnbach, Dietr. Panholtz.
25. April. Heinricus comes Goritiae et Tyrolis, aquilej., brixinens. et tridentin. eccles. advocatus, et pro majestate regia civitatis Trevisii vicarius generalis, Jacobo de castro S. Michaelis Alheidim viduam quondam Ulrici de Mauren et haeredes eorum utriusque sexus appropriat. Datum in Novacella. (c. Sig.)
27. April. Fridericus Salzburg. Ecclesiae Archiep. omnibus vere poenitentibus qui ad celebrationem Missae S. Mariae in Nunnwerd semel in septimana accesserint, 40 dies de iniuncta ipsis poeni- tentia relaxat. Dat. Salzburgae.
- „ Idem Chunigundem monialem confirmat abbatissam monasterii Chiemseensis quum intra ter- minum praefixum ejusdem electionem nullus reprobaverit. Dat. Salzburgae.
28. April. Hermannus d. g. comes de Castell et Margaretha legitimi conjuges redditus trium librarum denariorum Gotefrido dicto Fuehs de villa Sambach sibi forsan competentes renunciant. (c. Sig.)
15. Mai. Joannes XXII. Papa petit ab episcopo et Clero herbipolensi sub comminatione excommuni- cationis et interdicti salvum conductum pro legato suo Gabriele. (c. Sig.)
- „ Spruchbrief Albert Zant Schultheissen zu Regensburg auf Klage des Abts Albert von Prü- fening wider Margret Pichtolz um acht durch Ebers Tod ihm heimgefallene Aecker, die auf

1520. geleistete Sicherheit des Abts wegen des behaupteten Todfalls die Pichtolz in so lange dem Abt auszuhändigen verurtheilt werde, bis sie der Eber lebendig gestelle.
15. Mai. Hermannus et Eberhardus germani dicti de Tunevelt sanctimonialibus in Marpurghusen molendinum in inferiori Vrheim pro decem talentis hallensium vendunt. Testes: dominus Henricus vulpes miles, Henricus Teiler etc. (c. Sig.)
19. Mai. Heroldus dictus Fuchs armiger, et Anna uxor sua nec non filii eorum Conradus, Henricus, Joannes et Theodericus vendunt monasterio Ebracensi bona et census suos in villa Abtswind pro precio quinquaginta quinque librarum et octo Solidorum hallensium. Consigillatores: Fridericus comes de Castell, Henricus de Tettelbach. (c. 3 Sig.)
23. Mai. Ludovicus comes de Oettingen componit controversiam quae inter decanum et capitulum ecclesiae onolsbacensis ex parte una, et Henricum Eberhardi civem onolsbacensem residentem in foro ex parte altera, super agris et pratis sitis in monte dicto Zenteberch, et in vicino sylvae dictae Zilberch, et super prato sito versus Tanbach vertebatur. (c. Sig.)
25. Mai. Ulrich der Maier von Gershoven verkauft aus seinem Gut zu Gershoven genannt die Ruetin eine jährliche Gült an Herrn Heinrich den Härpfer Vicar des Chors zu Augsburg um fünf und dreissig Pfd. Pfg. Zeugen: H. Ulrich von Aychaim Domprobst, Herr Kropf Dechant, Meister Kraft der Schulmeister, H. Friedrich v. Snait Chorherrn, H. Rudger der Langenmantel, H. Chunrad der Minner, H. Heinrich der Prior Bürger zu Augsburg. (c. 5 Sig.)
- „ Ott der Noner verkauft Herrn Chunrad dem Ungelt Chorherrn datz sant Zenen ein Gut zu None um 25 Pfd. Salzburger Pfg. mit vorbehaltener Wiederlösung. Gezeugen: H. Heinrich an dem Ortt, Heinrich Froschel, Heinr. der Chiemseer, Albrecht von Gastaich, Heinr. der Perchaimer etc. Siegler: der junge Jans gewaltiger Stadtrichter zu Halle. (c. Sig.)
26. Mai. Henricus Bohemiae et Poloniae rex civibus Augustensibus privilegium com meatu in suis terris quoad exercitationem mercimoniorum praebet. Dat. Tyrolis.
- „ Gotfridi Decani novi monasterii herbipolensis, Wolframi pincernae de Rosseberch canonici ecclesiae herbipolensis, Ottonis de Amorbach Canonici novi monasterii compositio litis inter magistrum Hademarum Cantorem et Nycolaum Clericum domini praepositi herbipolensis, canonicos coenobii antedicti, super aedificiis curiarum suarum exortae. (c. Sig.)
29. Mai. Philipp von Falckenstein der Alte, und dessen Hausfrau Mechtildis, Gotfried von Bickenbach der alte, und dessen ehelige Wirtin Sara von Fränkenstein, und Conrad von Bickenbach der Junge und Gute von Brunheim dessen Gemahlin vergleichen sich mit dem teutschen Orden wegen des Zehenden der von diesem Orden erworbenen Burg Prozelten. (c. 4 Sig.)

1320. Die Herrn von Falckenstein und Bickenbach geloben dass sie alle Handlungen und Vergleiche so mit dem teutschen Orden zu Mergentheim wegen Prozelten geschlossen worden, genau erfüllen wollen. (c. Sig.)

20. Mai.

3. Juni. Fridericus augustensis episcopus Gumperto dicto an der Haid ac Gumperto et Erhardo filiis Dietrici de Aw, nec non Gumperto filio Heinrici dicti Tundorfer civibus ratisponensibus, curiam sancti cassiani Ratisponae sitam, iure personali quod vulgariter Leibgeding dicitur, sub annuo censu IV librarum cerae, annexaque conditione ut Episcopus augustensis Ratisponae commorans in ea curia habitationem suam habere possit, confert. Actum et datum Augustae. (c. Sig.)

5. Juni. Conventus Eremitarum S. August. Ratisbonae agunt gratias Ulrico pincernae de Reichenek magistro civitatis ac consulibus Ratisb. pro concessione errigendi suis lapicidis tugurium per anni circulum.

8. Juni. Vor Albrecht von Saulberg Richter zu Straubing gibt Chunrat der Feur von Awe mehre aygen Leutè zu Stainpach auf unser Frauen Altar des Gottsh. Niedermünster zu Regensburg, mit Rath seines Swehers Gewolf des Gräuls von Perg. Zeugen: Alb. von Satelpogen, Lyebhart von Teyning, Perchtold der Ergoltzpeckh, Meinh. der Ovensteter, Markhart der Tachinger, Albr. von Geltolfing.

Chunradus praepositus et Ulricus decanus Ratisbonensis ecclesiae, Albertus abbas in Prufning, Ulricus abbas in Prul, Heinricus praepositus in pede pontis Ratisbonensis, praepositus et decanus Sti Johannis in eadem civitate, ac Leut.... scholasticus ecclesiae cathedralis, promulgant Nycolaum episcopum Ratisbonensem appellationem ad Setam romanam ecclesiam contra dom. Gabrielis archipresbyteri de Sto Archangelo, Aryminensis dyoc., nuntii apostolici, injurias et gravationes, ipsi et omnibus suis ecclesiis factas, ac processus et sententias ejus irritas, ipsis praelegisse. Episcopus conqueritur nuntium quamquam eum dyocesim vix attingentem in oppido Chamb honorifice suscepisset, pro suo conductu judici ducis 180 libras hall. solvisset, et post commorationem per septem septimanas sumptibus ecclesiae illum usque ad tutum locum scil. oppidum imperii dictum Nunnarcht dyoec. Eystet., modo per 500 modo per 200 equitaturas conduci fecisset, non contentum expensas pro conductu suo factas, nempe 132 marcas argenti a se esse extorsurum, instituentem contra ipsum et ecclesias dyoec. graves sententias, et mandantem Salzbürgensi archiepiscopo, ut dictam pecuniam exigat aut contra recusantem latas sententias in omnibus ecclesiis publicari faciat. Avaritiam nuntii episcopus hoc modo detegit et imputationes falsas et calumniosas ab eo sibi factas repellit. Interposita est haec appellatio Ratispone in domo nostra in aula inferiori, praesentibus abbate Scotorum, Rychgero de Aheim, Chunrado de Swarzenburch, magistro Gregorio canon. Ratisbonensibus etc. (c. 8 Sig.)

Gerhilt die Jägermaistrinne geht mit dem Kloster Aldersbach den Vertrag ein, dass der Hof zu Weng, welchen sie und ihr Ehemann Meister Hainrich der Jägermeister vom Stift

1320. zum Leibgeding besessen, ihr in der Weise bleiben soll, und dass wenn sie zu einem ihrer Freund führ, oder anderswo von dem Hof mit Haus, oder einen Wirt neme, ihr nur halber Dienst an Getraid und Geld folgen, das Baurecht aber dem Kloster wieder zustehen soll. Geb. datze Alderspach. (c. Sig.)
13. Juni. Fridrich Erzbischof zu Salzburg genehmigt die Verheyrathung Konrad des Prenners, der des Bischofs von Chiemsee aigen ist, mit Hedwig der Trätenpeckhinn Leibeigenen des Salz. Erzstiftes, mit dem Beding dass die Kinder welche aus dieser Ehe gewonnen werden, unter beyden Gotteshäusern gleich getheilt werden sollen. Gegeben zu Salzburg.
14. Juni. Verkaufsbrief Ludweigs Chuchels Bürgers zu München, als Kirchenpfleger zu S. Peter, an Heinrich den Rydlar Pflegern ebendasselbst, um eines ewigen Lichts vor unsers Herren Marter am nächsten Pfeiler bey des Sturmglocken Turn, wo ein Gemahldt steht, um VIII Pfund. Zeugen: Nielaus und Perchtold die Schrenken, Ludwig der Jung Chuchel, Sighart der Tukul Statschreiber. Geben zu München.
15. Juni. Philippus Eystetensis episcopus et frater Chunradus de Gundolfingen provincialis commendator per Franconiam, contententes de jure patronatus parochialis ecclesiae in Pleinvelt, quod unaquaeque pars sibi ex donatione spectabilis viri Gebhardi quondam comitis de Hirzperch, esse collatum asserit, eo modo paciscuntur — ut praedictum jus patronatus domus theutonica in Ellingen cedat ecclesiae Eystetensi, et pro eo recipiat jus patronatus ecclesiae in Stopphenheim. Dat. Eystet. (c 3 Sig.)
- „ Heinrich von Niunwurch Kamermaister der Frau Beatrix Königin von Rom giebt dem Kloster Fürstenfeld zu einem Seelgeräth nach seinem Tod sein Fischweid zu Habrechtshausen und vier Gruob dar zuo, dann das Gehäy und das Hän zu Habrechtshoven. Zeugen: Herr Rudolph von Hazlang, Friedrich der Pienzenauer, Perichtold von Aichach. M. B. IX, 148. (c. Sig.)
16. Juni. Gottfridus episcopus herbipolensis institutionem vicariae in Ecclesiae S. Joh. in Hauge, factam per Volkerum de Wertheim sacerdotem, ac dotationem ipsius cum bonis infra scriptis et eorundem bonorum pleno dominio confirmat. Bona sunt haec: curia dicta Herrn Negelin sita in suburbio Hauge in vico dicto an der Spilstat; redditus decem maldrorum siliginis etc. de alodio seu curia dicta quondam Cunradi Richardi sita in villa Terdingen; septem jugera vineti in marchia villae Terdingen, siti in monte dicto Mittelberg; quatuor jugera vineti siti in marchia inferioris villae Lynach in loco dicto an der Steige; tria jugera vineti siti in monte Schakelberg in marchia civitatis herbipolensis. (c. 2 Sig.)
19. Juni. Godefridus dominus in Eppenstein omnes res et personas deo famulantes in Gymenbach in suam protectionem et tutelam suscipit. (c. Sig.)

1520.
25. Juni. Fridericus abbas in Eborac recognoscit Heinricum dictum de Linnach canonicum in Hauge apud herbipolim, redditus trium lib. hallens. de tribus bonis in Kotel et in Kazebuer ecclesiae Langheimensi contulisse. Datum et actum in Lanheim.
- „ Ludewicus, Heinricus, Ludewicus fratres dicti Schothen decimam in villa Pnanendorf, quae antiquitus dicebatur Bennendorf, monasterio in Banz vendunt. Int. testes: Arnoldus de Hirzperch sororius Schottonum, Heinricus dictus Kamerer residens in Rauhenek.
24. Juni. Die Herzoge Heinrich, Ott und Heinrich untersagen das dem Kloster Niedertach und dem Marcht Plädling schädliche Urvar zu Isergemind, nach Meynung ihres Raths Hartliebs von Puechperg, und des Viztums Chunr. von Chamerave. Gesch. ze Straubing. M. B. XV, 44.
- „ Sifrid von Buch und sein Sohn Albrecht verzichten auf ihre bisherigen Ansprüche gegen das Frauenkloster zu Salmanshofen, des Kirchensatzes und anderer Güter wegen daselbst, für eine Entschädigung von 24 Pfd. Augsb. Pfening. Zeugen: Sifrid von Buch, Berchtold der Truchsess von Kullental, der Marschalk von Bochsperch, Johann von Echingen, Witigau von Vilibach.
- „ Vreich Pachler und dessen Aidem Rudolf ze Swertzenpach erhalten vom Herrn Otten dem Pfarrer datz sand Gyligen die Hub datz Swertzenpach gegen Entrichtung nachstehender Reichenisse zu einem rechten Erbrechte, und zwar: 1 Schaff Korns und 1 sanchslich Waiz Passauer Mässerei; 1 Schweins im Werthe eines halben Pfd. Passauer Pfeninge zur Frohnkost; 2 Hühner und 32 Pfening Passauer Münze als Stift; zur Fassnacht 2 Hühner; zu Ostern 60 Eier und 4 Käse und zu Weihnachten 4 Käse. Zudem ist der Zehent von der Hube auszudreschen und dem Pfarrer zuzuführen.
29. Juni. Purchart der Reisaher vergicht dass er durch seines Vaters Chunrades des Reisahers, und seines Bruders Chunr. sel. Willen gegeben hat auf den Obellay hintz sand Haymeran ze Regenspurch ain Hub gelegen zu Tegerndorf, die er und seine Vodern von dem Werchmaister ampt daz sand Haymeran ze Erbrecht gehabt haben, und die iärleihen gilt fünf Schaf allerlai Traides, zehen Hünner, zwanzig Chäs, und ain halbes Pfunt Ayer mit der beschaiden dass sie darumb iärlichen schullen begen seins Vaters Chunrad des Reisahers und seines Bruders Chunr. seins suns iartach. (c. Sig.)
30. Juni. Marquart der Mülner von Peyrchingen und seine Hausfrau Gerwirch vermachen auf den Fall ihres Todes ihre sämtlichen Besitzungen zu Dorf und in der Stadt Peyrchingen dem Gotteshause zu Eichstädt und dem von Hagel des genannten Gotteshauses Pfleger. (c. Sig.)
2. Juli. Grave Hug von Werdenberch erlaubt seinem Vetter Grafen Ulrich von Montfort die Güter zu Griffenstaecin ze versezzen, also daz es seiner Losung nit schade als er zu dem Bistum Curwartend stent. Geg. ze Rinegge. (c. Sig.)

1320. 6. Juli. Albrecht Poppenperger überantwortet dem Abt und Convent Aldersbach sein Gut zu Chäpfig für drei Pfund Regensb. Pf., bis sie der genannten Summe von dem Dienst und von der Lantschulde desselben gutes gewert werden. (c. Sig.)
8. Juli. Bertold Graf von Henneberg gelobt seinem getreuen Diener Henriche von Herbesfeylt 20 Mark zu Burghut auf seinem Haus zu Steyna zu geben, wogegen dieser ihm, je für 10 Mark, seines Eigens 2 $\frac{1}{2}$ Pfd. Hellergülte verschreiben und anweisen soll.
12. Juli. Joannes XXII. mandat abbatibus in Ebersperch et in Weihesteven, et Decano Ecclesiae Frisingens. ut sententiam Bertrandi cardinalis contra Nicolaum de Parma Procuratorem Episcopi Nicolai pro monasterio S. Emmerami in expensis ad 30 Flor. aureos taxatis latam, executioni dent et solutionem urgeant. Dat. Aviniou. (c. Sig.)
- " Ulrich der Maier zu Gershoven Bürger von Augsburg verkauft um 30 Pfund Augsburger Pfennige seinen Hof zu Gershoven, welchen er von Herrn Berthold dem Truhsätzen von Küllental zu Lehen trägt, an Ulrich den Hofmaier. (c. 4 Sig.)
15. Juli. Heinrich, Ott und Heinrich Herzoge in Baiern bestätigen dem Kloster Aldersbach sein altes Vorrecht, dass jeglicher von den Brüdern vor Gericht und an der Schranne, zu Hof und zu taiding Zeugschaft geben möge, und zwar damit sie schadens über werden und ihr Lant und guet desterbaz versprechen mügen: Geb. ze Vilshoven. (c. Sig.) M. B. V, 416.
- " Heinrich Antwurtaer bekennt dass er sich mit gleicher chur hintz Phaffenwerd geselgraet habe, und schenkt dazu seine freieigne Hube zu Ratzing, genannt die Mitterhube, mit vorbehaltenem Genuss auf Lebenszeit. Siegler: Herr Ortlieb v. Aschawe und sein Vetter Herr Ott von Aschawe. Zeugen: H. Charl v. Wildenwart, Heinrich der Echendorfer, Ott von Pelching.
16. Juli. Rudolf der ältere Markgraf von Baden und Gyte seine Gemahlin bekennen vom Grafen Vlrich von Pfirth den ihnen an der Herrschaft ihres Schwagers und Bruders Grafen Bertschins von Strassburg zuständigen Erbtheil mit 200 Mark Silbers empfangen zu haben, und leisten hiemit auf alle Ansprüche Verzicht.
19. Juli. Chunradus et Fridericus fratres de Weidenberg decimam in Brakondorf monasterio in Langheim appropriant.
21. Juli. Ulrich der Schenche von Richenekk Bürgermeister, der Rath und die ganze Gemeinde von Regensburg setzen auf den Ausspruch einer Commission von 21 Mitgliedern zur Durchsicht ihrer kaiserlichen Privilegien, in Bezug auf die Weigerung mehrerer Insassen an den gemeinen Stadtsteuern Theil zu nehmen fest, dass alle sowohl in als ausser der Stadt Befindliche an den

1320. | Schatzstenern und Losungen Theil zu nehmen haben, und zwar bei Strafe der Verweisung; wem eigen oder fahrende Güter was Chaufmanschaft heisst genommen worden, der soll die Wiedererlangung derselben auf eigene Kosten betreiben; die Stadt dagegen ihm blos mit Briefen und Rath beholfen seyn. (c. Sig.)
21. Juli. Dieselben setzen fest: wenn der Stadtrath alle Jahre so oft man ihn ersetzt oder bestätigt beschwört dass Keiner von ihnen einen Ratschatz nehmen soll, und kein Bürger einen solchen zu geben hat, so soll man von grossen Dingen bei Gericht, was Klag davor mit einem Fürbot begriffen wirdet, nicht mehr geben dann 12 Pfennige zu Rathschatz und dem Vorsprechen 24 Pfg.; wer mit einem Audern vor den Rath geht, der soll nichts darum nehmen, sondern durch Gott, durch Freundschaft und durch Dienstes Willen mit ihm gehen; so oft man dem Meister in dem Burchting schwört, soll man dem Rathe auch schwören etc. (c. Sig.)
23. Juli. Gotfried Bischof von Würzburg trift für seinen Bruderssohn Lutz von Hohenloch mit dem römischen Könige Ludwig eine Geberadung rücksichtlich der Jungfrauen Sophien, Tochter der hochgeborenen Fran Agnese Markgräfin von Brandenburg, Ludwigs Schwester, wornach die Jungfrau ein Heyrathgut von 4000 Mark Silber erhalten soll, dafür ihr einstweilen nach Rath des Königs, des Grafen Berthold von Henneberg, und des Burggrafen Fridrich von Nuernberg eine Anweisung auf verschiedene Vesten mit einer Gülte von 100 Mark lötigen Silbers gegeben werden soll. Findet die Ablösung binuen vier Jahren nicht statt, so kann er die Vesten verkaufen und das Silber nach Rath der Obigen auf andere Vesten anlegen. Der von Hohenloch soll ferner obige Summe auf seinen eigenen Gütern wiederlegen. Geb. ze Aschaffenburg. (c. 2 Sig.)
25. Juli. Officialis curiae Herbipolensis sententiam interdicti in Elisabetham de Burgstadt fulminatam sustollit, quia bona in Bütthard vicariae altaris S. Stephani in crypta majoris ecclesiae Herbipolensis restituit. (c. Sig.)
26. Juli. Albertus et Cunradus dicti de Niperg ad concordiam cum monasterio Waltsassensi restituendam, pro incommodis ipsi illatis renuntiant omni juri quod ipsis in calciis nocturnalibus competere videbatur, et duas partes summae 40 librarum hallensium per fratrem ipsorum defunctum monachis legatae, persolvere promittunt aut parata pecunia aut bonis, quorum jus feudale ad ipsos pertinet, sin autem ad dominam advocatam respiciat, appropriationem ipsis procurare et praeposito, si urgente necessitate cum familia monasterii ad munitionem ipsorum confugerit, omnem promotionis favorem exhibere (c. 2 Sig.)
30. Juli. Graf Ludwig von Oettingen bearkundet dass auf seinem Landgericht auf der Goldburg die Streitsache der ehrsamten Herren Abts Johann von Keisheim, Abts Ulrich vom hl. Kreutz ze Werde, Abts Friedrich von Dekingen, Bruders Herbort Comenthurs des teutschen Hauses ze Werde, Frauen Gute Abtissinn zu Zimmern, und der Bürger ze Werde und des Spitals Pfleger ze Nördlingen, gegen Cunrad von Lierheim und Heinrich dessen Vetter wegen der durch die

1320. | sen erlittene Beschädigung, vñ ihr Wismat daz in ihr Gut gehorent und in dem Grasante lege die zu der Burg ze Lierheim gehörten, mit Atzung umb tuseht Pfd. Häller dahin berichtet ward, dass die von Lierheim in der Landschranne auf der Goldberg verzigten öffentlich der Recht die sie mit Atzung her hatten bracht und mit ihrem Viehe of dem vorgenannten Wismat; da entgegen die vorgenannten Herren alles des Schadens verzigten den sie und ihr Leute bisher genommen haben. Geben vñ der Golthurch. (c. Sig.)
1. Aug. | Rennbot von Sworzenburg giebt zum Siechhaus des Klosters Prüfening die Vogtei auf allem dem Gut das Ruger von Prüfening datz Pruk hat, die jährlich sechzig Pfg. gelten soll.
3. Aug. | Tuto thelonearius civis in Egra declarat Johannem abbatem monasterii Waltassensis curiam in villa Stadel ipsi commisisse gubernandam, pro tribus grossis et duobus pullis quotannis sibi exhibendis. (c. 1 Sig.)
10. Aug. | Agnes von gotes gnaden Kuniginne von Ungarn, Pfallentz Gräfin ze Reyn und Hertzoginne in Bayrn bestätigt dem Kloster Aldersbach seine alten Handvesten und deren Bekräftigungen von Seite der verstorbnen Fürsten von Bayern und von den Herzogen Heinrich und Otto, so wie von ihrem lieben Sohn Herzog Heinrich, rücksichtlich des zu beziehenden Zehents an Getraid, Swainen und Pfenningen von den zwein chasten ze Landawe und ze Tekkendorf auf die Dauer ihres Lebens. Geb. ze Lantshut. (c. Sig.) M. B. V, 418.
13. Aug. | Johannes XXII papa liberat monasterium Eberacense propter tenuitatem reddituum ab omni praestatione collectarum, subsidiorum et aliarum exactionum quae monasteriis imponi solent. (c. b. pl.)
16. Aug. | Friderich der Brobest Bürger zu Eichstädt bekennt dass Probst Paris und der Convent zu Rebdorf ihm gegen eine jährliche Gülte die Hofstatt bei der Swertfurbinne überlassen haben. (c. Sig.)
21. Aug. | Ludovicus rex incorporationem Ecclesiae parochialis in Maisach ad Capitulum ecclesiae Frisingens. factam confirmat. Datum in castris prope Gimmesheim.
24. Aug. | Diether von Haechsenacker, Diether, Dietrich, Gebhart sine Söhne, verzeihen sich nach erhaltenen 10 Pfd. Regensb.-Pfg. auf das Lehen und auf die Vogtey über den Hof zu Obernhartheim der dem Gotteshaus St. Haymeran durch Hiltprant von Starzhansen den Chapplan, ledig ward, und geben diese Rechten dem Abt Balduin, und dem Convent zu St. Haimeran nach vielen Irrungen und Gesprengen zurück. Mitsiegler: Graf Berthold von Neyffen Pfleger in Oberbayren. Schidläute aus dem Convent von sand Haymeran: Herr Jordan von Starzhansen, und Herr Ulrich der Chünigvelder, und auch Herr Ekprecht Pfarrer von sand Haymeran,

1520. Her Chuonrat der Pferignaer. Zeugen: Hr. Richer der Prior, Ott der Memdorffer, der Oblayer, Chunrad der Leutzenaw und Gumprecht an der Hayde, und Ott der Wollaer an der Hayde Pfleger des egenanten gotshaus, Gamerit von Särching, Ulrich der Wollaer. (c. 2 Sig.)
24. Aug. Friedrich Güntersperger verkauft an Friedrich den Dechant zu Slyers seinen Drittheil an der Schweige zu Poterain um 13 Pfd. Münchner Pfg. als lediges Eigen und setzt zum Unterpfund seinen Hof zu Haimgeswent. Mitsiegler: Herr Friedrich von Waldeck. Gegeben ze Miespach.
27. Aug. Beatrix röm. Königin nimmt das Kl. Pielenhofen in ihren besondern Schutz.
31. Aug. Percht Aebtissin von Obermünster verleiht zwei Weingärten an dem hintern Berge zu Tegernheim, welche sie von Herrn Ulrich von Awe Domdechant zu Regensburg und dessen Bruder Herwig aufgenommen hat, an Leupold den Gumprecht und dessen älteste zwei Söhne auf Leibrecht.
- „ Heinrich der Angst genannt, Burger zu Babenberg, und Elsbeth seine ehel. Wirthin verkaufen dem Frauen-Kloster zu Marchpurghusen um sechs Pfund Häller den Perch der oberhalb Zeile liegt, und der Salzmann heizzet, für freyes Eigen. Zeugen: Herr Friedrich Zolner Schultheiss, Heinrich Mevr, Sifrid Vollant, Joh. von Schamelstorf, Fritz swarz Esel, Cunrad Tokker, Fritz Zelner, Johann Goldschmit, Heinrich Vsmerer, Fritz Chürsner, Bürger und Schöppen zu Babenberg. (c. Sig.)
1. Sept. Philippus eystetensis ecclesiae episcopus recepta in recompensationem huba in Sausenhoven, maiorem et minorem decimam in Engental, a fideli suo Meynuardo Frikone milite conventui in Haydenheim venditam, praefatae ecclesiae incorporat. (c. Sig.)
5. Sept. Chunradus dictus Tanner de Ingolzstat donat ecclesiae S. Andreae Frisingae quinque libras denariorum monac. ut ibidem singulis annis festum b. Oswaldi cum historia propria et officio solemniter celebretur; insuper pro melioratione domus in insula Frisingae per aquarum inundationes penitus desolatae, septem libras. Dat. et act. Frisingae.
- „ Cunradus de Erenvels, praepositus S. Andreae Frisingae, donationem antedictam pronuntiat. Datum et actum Frisingae. (c. Sig.)
- „ Albrecht und Hermann von Agenwanck verkaufen an Chunrades Kinder fünf Tagwerk Wiesen zu Alantzhouen um 4 Pfd. Augsb. Pfg. als ein rechtes Eigen. Zeugen: Chunrat der Luetpriester ze Erringen, Wernher von Erringen, und Heinrich der Snelman Ritter, Hiltprant der Snelman, Heinrich der Amman von Moenchingen, Heinrich der Brobst von Erringen, Wernher von Eglingen. (c. 2 Sig.)

1520. Albrecht von Hegnibach entsagt um 3 Pfd. Augsb. Pfennige allen Ansprüchen auf das Gut zu Hennehoven, welches durch seine Mutter an den Convent von St. Georg zu Augsburg gekommen ist. Mitsiegler: Herr Burchart von Elerbach. Geziug: H. Berhtolt der tegan von Ottenbueren, H. Burkhart von Elerbach der junge, H. Jacob von Huebelspurch, Wernher der Amman von Burgawe, Nyclus von Vilibach. (c. 2 Sig.)
- „ Wolfram von Geygant schenkt den Augustinern zu dem Schoental ein Gut zu Grafenchir- chen zu einem ewigen Licht in seiner Cappelle zu Schoental bei seinem Grabe. M. B. XXVI, 98.
9. Sept. Hermanus praepositus, Albertus decanus, totumque capitulum Isnens. Ecclesiae statuunt quod de redditibus et fructibus X lib. den. a Marchardo, Mainhardo et Johanne civibus monacens., dictis Schitones, ipsis delegatarum, ac ex prediis quae ipsi apud Chemnatinam filiam Peringerii in Teuffenbach sibi comparaverant, XXX den. annuatim Ecclesiae S. Andreae Frisingae in die S. Luciae, in remedium magistri Hermani Schietonis quondam Canonici ac Scolastici Isnens. tribuantur, ceterique XIV solidi et XXIV den. monacens. inter Canonicos Isnenses qui anni- versario celebrando interfuerint dividantur. (c. Sig.)
15. Sept. Gottfridus Episcopus herbipolensis, Heinricus decanus Eccl. in Hauge extra muros herbipol. magister Heinricus de Steyne canonicus, Heinricus dictus de Gotha vicarius Ecclesiae praedictae, fidecommissarii quondam Bertoldi scolastici, curiam quae dicitur Fronhof, sitam in villa Vers- pach, et curiam dictam Fröschehof sitam in inferiori parte eiusdem villae, vendunt capitulo Ecclesiae in Hauge pro trecentis sexaginta libris hallensium. (c. Sig.)
16. Sept. Monasterium in Marburgehusen bona sua in Volkoltchusen sita, Rudigero institori civi in Munrestat vendita, ab ipso in elemosinam pro remedio animae ipsius Rudegeri et Gysle con- thoralis ejusdem recipit. Testes sunt: Agnes de Wekheyn priorissa, Cunegundis Kozowe celle- raria, Agnes de Walberg custodissa, moniales dicti monasterii. (c. Sig.)
21. Sept. Herzog Heinrich verheisst der Aebtissin des Kl. Chiemsee, wo sie in seinem Lande 20 Pfd. Geldes verliehener Lehen kaufen und an ihn bringen würden, ihnen solche zu eignen, und ihr Salman vnd ir recht Herren vnd gewere darüber zu seyn. Geb. ze Burghausen.
24. Sept. Anna die Rayolinn zu Peyrching und Herman von Werde ihr Bruder geben dem Bischof Philipp von Eichstädt und dessen Götteshaus die Gewalt den Zehent zu Werde, den gedachte Rayolin und ihre Kinder von den Schenken von Geyern zu Lehen haben, um 60 Pfd. Haller wiederzukaufen. Siegler: Hiltpolt von Stain.
26. Sept. Chunradus abbas monasterii S. S. Vdalrici et Aerae in Augusta, pro Domino Henrico Bo- hemiae ac Poloniae Rege, ob gratiam et indulgentiam decem karradas vini latini de civitate Bozana in civitatem Augustanam sine teloneo annuatim deducendi, anniversarium celebrare pro- mittit.

1320.
27. Sept. Bernhardus Princeps de Anhalt et Comes Ascaniae omnia feoda ab imperio romano praeter Principatum in Anhalt et comitatum Ascaniae hucusque obtenta, Ludovico Romanorum Regi tradit pro Marchionatu Brandenburg, a Ludewico in feudum sibi collato. Datum in Franckenfurt. (c. Sig.)
29. Sept. Heinrich König von Pehaim bestätigt den Kauf Heinrichs von Schennan um 6 Fuder Weingeld zu Traminni von Heinr. von Avenstein. Geben auf Tyrol. (c. Sig.)
- „
— Wolfhart der junge Schillwatz verkauft seinen Hof zu Izteten, welchen er von seiner Mutter, einer Schwester des alten Tegernpechen ererbt, an Herrn Berchtolden den Chorschreiber zu Eichstädt und dessen Bruder Ulrich Zolner um 51 Pfd. Haller, minder 24 Heller Pfeninge. Bürgen: des Obigen Brüder Herr Albrecht Schillwatz Ritter, und Eberhard Schillwatz dessen Oheim, Wernher der Tegerpech. (c. 4 Sig.)
1. Oct. Nicolaus Episcopus Ratisponensis decimam in Unding, quam Otto Chraetzel unacum liberis suis ab Ecclesia ratisponensi titulo feudali tenet, Ottoni Abbati et Monasterio in Ebersberg reddit pro duabus hubis in Sprinchenbach et Otelheim prope Hohenburch super Enum, et duabus hubis in Nusdorf juxta Castrum ratisponense in Pawren, quas IV hubas Rudolfus de Roetenpach et Chunrad Pergaer ab Ecclesia ebersbergensi in feudum habuerunt. Datum et actum Ratispone. (c. 2 Sig.)
3. Oct. Heinrich, Ott und Heinrich Herzoge in Bayern geben Margareth der Schenkin von Flügelberg zur Heimsteuer fünfzig Pfund Regensb. Pffe. und verschreiben ihr dafür fünf Pfd. Pffe. jährl. Gült auf ihren Urbaren ze Hönheim auf des Arekingers Hof, auf der Mühl daselbst, und auf den Hofstätten. Geschehen ze Straubing. (c. Sig.)
6. Oct. Graf Conrad von Vehingen der Junge, und Frawe Elsbeth dessen Hausfrau Tochter weiland Gottfrieds von Schlüsselberg übergeben das Patronatrecht zu Faulenbach und Unterprozelten dem teutschen Orden. (c. 2 Sig.)
8. Oct. Frater Cune de Dödelndorf commendator, Syfridus prior ordinis fr. Iher. St. Mariae de domo teutonica domus Martpurch, Walthero Eccl. mysnensis praeposito, domini Friderici marchionis mysnensis protonotario, dant partem digiti de vero corpore seu reliquiis veris sanctae Elizabeth. Datum Martburch. (c. Sig.)
9. Oct. Heinrich Moschler von Gatendorf giebt dem Gotteshaus zu Speinshart ze Drogenav in dem Dorf 1 Pfund und 30 Häller Gelds, dass die Herren von Speinshart für ihn und die Seinen ewiglich bitten sollen. Zeugen: Herr Heinrich von Eger der weiland Probst war zu Speinshart, Herr Pope Pfarrer zu Losae, Herr Herdegen Pfarrer zu Bidersperch, der erberg Richter H. Heinrich der Murriech, der Plankenvelser, Herr Haward der Trautenwerch. Geb. ze Gattendorf.

1320. Verkaufsbrief Gozprechts Scherzers eines Zimmers aus der Hofstatt von St. Mang an Herrn Heinrich zu St. Mang um XII. Pfund Pfeninge.
10. Oct. Friedrich der Truchsesse verkauft dem Spital zu Kastel sein Eigen zu Gebhartshofen um fünf Pfund Haller. Zeugen: H. Ott von Haintal, H. Cunrad der Loterbek etc. (c. Sig.)
16. Oct. Friederich der Pechtalaer verkauft an den Propst Pareys und den Convent zu Rebdorf seine Besitzungen zu Oemsingen um 77 Pfd. Heller und 70 Pfeninge mit vorbehaltener Wiederlösung bis Lichtmess. Bürgen: Ruger von Erlungshoven, Otto von Pechtal und dessen Bruder Friederich, des Obigen Vettern, Chunrad von Hirsperch, Praun von Raitenpuch, und Ulrich der Walhenritter. Mitsiegler: Ott von Pechtal. (c. 2 Sig.)
17. Oct. Heinricus Prior totusque conventus domus herbipolensis ord. S. Mariae de monte Carmeli curiam suam dictam ad S. Nicolaum Herbipoli cum universis et singulis juribus et pertinentiis decano et capitulo novi monasterii ibidem pro centum libris halensium jure proprietario vendunt. (c. 4 Sig.)
18. Oct. Bertholdus d. g. comes de Hennenberg et filius suus Henricus comes Adelheidi abbatissae et Sanctimonialibus in Frauenroth renunciant omne jus advocatiae, et alia jura in villa Nüdlingen. (c. 2 Sig.)
19. Oct. Petrus archiepiscopus Aquensis recognoscit Sibotonem de Dunkelspiel legatum et advocatum majoris ecclesiae Herbipolensis ad sedem Avenionensem habere potestatem alios loco suo substituendi.
22. Oct. Henricus dictus Wirsunch de Bobingen de consensu Adelhaidis uxoris suae, filiae quondam Johannis praepositi domini Engelschalci de Rorbach, duas curias sitas in Eringen sibi invicem contiguas iuxta ecclesiam S. Petri ibidem, quarum una vulgariter dicitur des Gazzersgut, altera vero des Riehlingersgut, vendit pro pretio quadraginta septem librarum denariorum augustensium, Heinrico dicto Büsenhart bursario et socio Chori Eccl. augustensis. Testes: domini et magistri Arnoldus plebanus, Wolframus cellerarius, Sifridus marscalcus de Oberndorf, magister Cunradus dictus Zolner S. Mauricii Augs. Ecclesiarum canonici. Datum et actum Augustae. (c. Sig.)
24. Oct. Seyfrid von Rotenburch, Ruprecht von Lechsperch, Hyltprant der Berchtinger, Heinrich von Starchenberch, und Hans von Liebenberch verschreiben sich gegen König Heinrich von Beheim um die Handveste Werleins von Heltingen Prauste zu Insbruk. Gesch. ze Insbruk.
25. Oct. Schuldbrief König Heinrichs von Beheim für Wernlein von Heltingen Praust zu Innsbruk um 400 Mark. Gesch. ze Innsbruck.

1320. | Götfrius Decanus et capitulum Novi Monasterii Herbip. curiam proprietariam ad S. Nicolaum dictam, monasterio fratrum S. Mariae de monte Carmelo adjacentem, cum habitationibus et cubiculis adjunctis haereditarie elocant Henrico Ungelter civi herbipolensi pro censu annuo viginti sex denariorum et sex octalium vini. (c. Sig.)
25. Oct. |
28. Oct. | König Ludwig verkündet die Rechtssatzungen der Grafschaft Hirsperg so wie selbe nach der Aussage der ältesten und besten Ritter und Knechte in der Grafschaft auf sein und des Landrichters Grafen Berthold von Morsteten, genannt von Niffen Geheiss, durch den Grafen Berthold den alten von Graisbach, Heinrich von Mur und Heinrich von Mornsheim erhoben worden sind, betreffend die Ausdehnung der Gerichtsbarkeit des Landrichters und der Vertretung desselben, und die verschiedenen Gerichtsbussen nach Maasstab der Verschiedenheit der Frevl und der Personen. Geb. zu Nürnberg. Unterricht vom L. G. Hirschberg S. 12.
- " | Fridrich von Eslarn und Engel seine Hausfrau verkaufen Gebharten dem Stadtschreiber zu Kloster-Neunburch vier Eimer Bergrechtes auf einem Weingarten daselbst um 5 Pfd. Pfg. W. M.
29. Oct. | Wegericus dictus de Hasefurde cum consensu matris suae Wendilmodis, sororis suae Sophiae, nec non maritorum ipsorum Cunradi de Wischberg et Ottonis de Fustat, bona ipsorum in Mehterit, videlicet decem et octo solidos hall., quatuordecim modios siliginis et avenae, tria iugera vinearum cum dimidio sita iuxta vineas Heinrici de Herbesvelt, duas areas, datis eis in recompensam sex mansis sitis in Rekershusen, vendit conventui in Marpurghusen pro pretio septuaginta librarum hall. Fideiussores: Cunradus de Vischberg, Otto de Fuestat dictus Dienstmann et Fritzto frater eius dictus Lantmann. (c. 3 Sig.)
31. Oct. | Ludwig der römische König verordnet, dass wer Güter kaufe die mit der Stadt Naaburg gedient haben, dieselben mit den Burgern verdienen müsse in allen den Rechten als vormals. Geben zu Nürnberg. (c. Sig.)
- " | Heinrich und Hermann die Richershover bekennen durch Vermittlung des Trugsessen Berchtold von Cüllental und des Hermann von Purgau, rücksichtlich ihrer Ansprüche an die Mühle zu Türhain an der Zusme, gegen das Stift Weißenperch mittelst einer Summe von 6 Pfd. neuer Augsb. Pfennig vollkommen befriedigt worden zu seyn. Zeugen: Otto von Triusheim, Hans von Steten, der Marschalk von Bochsperg, Fülletraut der Vogt von Wertingen. (c. Sig.)
- " | Hainrich der Zant Schulthaiz zu Regensburg gelobt auf Bitte H. Gumprechts an der Hayd Salman zu seyn des Hauses am Smerpühel, des Hauses bei dem Gewell an der Hayd, dem Weinhofe, und des Hauses am Ekk da zwo Fleischpench unter sind, und all ander Aygen; ebenso seiner Frau Irmgart, wenn Hr. Gumprecht nicht mehr ist.
1. Nov. | Ludewich Röm. Chunich verleiht alles was Ludweich der Chamerstainaer von dem Riche zu Lehen gehabt und aufgegeben hat, Ulrichen dem Schenchen von Richeneck. Geb. ze Nürnberg.

1320. Die Herzoge Heinrich, Ott und Heinrich von Bayern nehmen das Kloster Fürstenzell in
 1. Nov. ihren Schutz, und wollen, daferne Todschläge oder Wunden in dem Kloster geschähen, selbst
 verhören und richten. Geschehen zu Burghausen. M. B. V, 46.
4. Nov. Dytrich und Wernher die Sneberger verkaufen mit Bewilligung ihrer Mutter Agnes und
 ihrer Schwester Peters an die Brüder zu dem Schoental einen Hof zu Fonestorf um $8\frac{1}{2}$ Pfd.
 Reg. Pfg. Mitsiegler: Herr Albrecht v. Murach. Zeugen: sein Sohn Chunrat, Wernhart und
 Chunrat die Flinspekhen, Rulant von Daefernich. Geschehen zu Pilgreimsreut. (c. 2 Sig.)
5. Nov. Ulrich und Göswein Gebrüder, Schenken von Geyern, verkaufen Herrn Heinrich vom Stein
 dem Probst, und den Chorherren der Niwen Stifte vnsrer Frawen ze der Pfarre ze Eystet ihren
 Hof zu Adelsloch, der von dem Bischoff von Eichstätt zu Lehen rührt, und setzen ihnen zu
 Bürgen ihren Bruder Hainrich und ihren Vetter Ulrich den Hofsteter.
6. Nov. Hartwich von Degenberg bekennt dass ihm Abt Friedrich zu Nieder Altaich für jährlich zu
 entrichtende X Pfund Regensb. Pfenninge, die dem Kloster vom Herzog in Baiern verpfändete
 Mant zu Zwisel auf Lebenszeit überlassen, mit Fürpfand seines Gutes zu Diepoltzmais. Geschehen
 zu Niedern Altaich.
7. Nov. *Heinricus dictus de Katzenstein plebanus maior herbipolensis et canonicus novi Monasterii
 ibidem, Cunradus de Rotenburch, Gotfridus de Ahusen dictae ecclesiae vicarii, et Rudegerus op-
 pidanus in Karlstat, executores testamenti Johannis dicti de Karlstat quondam vicarii praefatae
 ecclesiae, de bonis ab hoc relictis statuunt unam perpetuam vicariam, jusque ad eam praesen-
 tandi sacerdotem conferunt Decano novi monasterii, aut si ille neglexerit capitulo eiusdem
 ecclesiae.*
8. Nov. Ludovicus Romanorum Rex hospitali in Ingolstadt a se fundatae Capellam S. Martini in
 Niwenburg, cujus jus patronatus ex ducatu Bavariae ad se spectat, cum omnibus fructibus ac
 utilitatibus donat. Dat. Nurenberg.
- " Derselbe verschreibt seinem Getreuen dem Chunrad Nothaft und Chunrad dessen Bruder,
 umb den dienst den sie ihm getan haben, 100 Mark Silbers auf die Güter zu Heinrichsgruene
 und zu Frowenreut, welche sie als Pfandschaft bereits von den frühern Kaisern besitzen. Geb.
 ze Nürenberg.
9. Nov. Agnes Wittib Chunrats von Popinperg, und Ulrich, Chunrat, Friedrich, Wernhart — ihre
 Söhne, stehen ab von allen Ansprüchen und Rechten auf die zwey Huben zu Gerchweis, die
 der vorgenannte verstorbene Chunrat von Popinperg vom Gotteshaus zu Passau zu Leibgeding
 hatte. Bischof Albrecht von Passau überlässt an obgenannten Ulrich von Popinperg bis zu des-
 sen Tod diese zwey Huben zu Leibgeding, davon derselbe an das Gotteshaus zu Passau jähr-

1520. lich am S. Michaels Tag sechzig Regensburger Pfenning zu entrichten hat. Zeugen: Meingos von Baldecke Chorherre vnd Tvmprobst ze Pazzawe, Graf Albert von Halse, Her Eberhart von Balse, Her Eberhart sein svn, Sweiker der Tvschel, Wernhart von Chirichsteig, Tanchwort von Schönach. (c. 2 Sig.)
9. Nov. Die Herzoge Heinrich und Ott Gebrüder bearkunden dass die Erben Chunrats von Popenberg auf zwey Huben zu Gerkweis verzichtet, und hierauf der Bischof von Passau dem Sohn Ulrichs dieselben zu Leibgeding verliehen habe. Geb. ze Pazzawe. Mitsiegler: Graf Albrecht und Alram Brüder von Hals, Hartlieb von Pvhperch, Wernhart der Granse. M. B. XXX. P. II. p. 90.
11. Nov. Ulricus praepositus Eccl. S. Nycolai extra muros pataviae assignat oblagiaro et cellerario ad officia in quibusdam festis celebranda, medium talentum Pataviae super domo gladiatoris juxta Rocholfingerium de curia Mardgazzen, ex praedio Raubersöd, ex hortis foras civitatem, item unum talentum denarior. in Haibäch.
- „ Cunrad Rudolphs Sohn von Hattenhoven gelobt dem Kloster Fürstenfeld die ihm auf sein Gut zu Hattenhoven geliehenen drei Pfd. Pffe. bis nächsten Georgen Tag wieder zu zahlen, oder mit demselben um jene Summe einen Kauf zu stiften aus dem genannten Gute. Siegler: Herr Herman von Haldenberk. (c. Sig.)
- „ Kadolt von Ekhartsawe Herra Irnfrits von Ekhartsawe Sohn, bittet Herrn Nicola Bischof von Regensburg die seiner Hausfrau Margreten zu Morgengab verschriebene Summe von 600 Pfund Wiener Pfenninge auf seinem Lehen, dem Haus zu Ekhartsawe, dem Werd und was dazu gehört zu bestätigen. (c. Sig.)
13. Nov. Johannes papa annuos census de quibusdam bonis, quae oblagium vulgariter nuncupatur, a Ludewico et Rudolfo ducibus Bawariae monasterio Tegernseensi collatos, apostolica auctoritate eidem confirmat.
- „ Wernher der Winzer verkauft aus dem Weingarten zu Winzer, Poechleins geheizzen, dem Herrn Ulrich von Aw Duomdechent ze Regensb. 3 Sch. Regensb. Pffe. Zins um 5 Pfd. und 5 Sch., und Ekpreht dem Pfarrer zu sand Haymeram 5 Schl. Zins um 9 Pfd. 3 Schl., vnd hat Her Ulrich der Techent die vorbenannten drei Schilling Pfen. geltz auf daz Obellay hintz sand Hayman gegeben dass man seinen Jartach begeh. Siegler: Wernher von Winzer, Hertweich der Auer, Gameriz von Saerching.
16. Nov. Chunrad der Dompropst, Ulrich der Dechant und das ganze Capitel des Gotteshauses zu Regensburg verkaufen aus Mangel an Geld das sie mussten geben ihrem gaistlichen Vater

1320. dem Pabst, an Chunrad den Loebelin Bürger zu Regensburg einen Hof zu Grazze mit samt den Weingarten um 120 Pfd. Regensb. Pfening. Siegler: Bischof Nycolas von Regensburg. (c. Sig.)
16. Nov. Johann von Vestenberg Landrichter zu Nürnberg bezeugt durch einen Gerichtsbrief dass Heinrich von Ellreichsdorf der Priorin und dem Convent zu Engelthal seinen Zehenten in der Pfarre Otensoze zu kaufen gegeben hat.
18. Nov. Oellinus et Haiulinus fratres dicti de Trantenberg renuntiasse declarant uxores suas decimis in Curbentanne, Niderrent et Phossenhof, quas jam dudum monasterio Waltassensi vendiderant. Consigillator: Strenuus miles Otto dictus Stainer. (c. 2 Sig.)
19. Nov. Die Herzoge Heinrich, Ott und Heinrich von Bayern bestätigen dem Abt Illsung zu Raitenhaslach das Zehentrecht von ihren Kasten zu Weilhart und Oeting aus aller Gilt, es sei Getraid, Pfeming, Swein oder swelcherley Dienst. Geb. ze Burghausen. M. B. III, 204.
- " Dieselben bestätigen mit ihres Rates Rat eine zwischen Abt Illsunch von Raitenhaslach und Conrad dem Abt Bürger zu Burghausen und des Letztern Hausfrau geschlossene Tayding, in Folge welcher genannte Eheleute des Klosters Haus zu Burghausen samt einer Hube zu Uberakh zu Leibgedinge besitzen, dagegen nach ihrem Tode ihre sämmtliche Habe varent und unvarent dem Gotteshause zufallen soll. Geb. ze Purchausen. (c. 2 Sig.)
- " Dieselben erlauben dem Abt Illsunch, dessen Konvent zu Raitenhaslach, und den zu Ueberse, Ulbrach, Aich, Chiemkaw, Sazzaw und Nustorf sitzenden Holden den Fischkauf bei dem Chiemlse zu einem Seelgeräthe. Gegeben ze Pvrchausen. (c. 3 Sig.) M. B. III, 205.
- " Goetfrit der Schenche von der Altenburch mit samt Agnesen seiner Wirtinne, Goetfriden seinem Sun verkauft den Chorhern von Ilmünster seinen Hof datz Hagenech um 70 Pfd. Haller, und setzt zu Bürgen Herrn Chunrat den Stavfler den erbern Chorhern ze Eystet, vnd Hern Seyfriden von Moernscheimen.
21. Nov. Ulrich von Plan weiland Niclos von Plan Sohn verkauft seinen Hof ze Rimgadiz in Castelruter Pfarr, und in der Mulgarie vor S. Lienhart, für freies Eigen an Frau Agnes, Fran Diemut der Summerspergerinn Tochter von Teys, um 30 Mark gewöhnlicher Münz, je 10 Pfand Perner auf eine Mark ze raiten. Siegler: Herr Hermann Bing, und Herr Geori von Albeis ze der Zeiten Richter ze Brichsen, Ritter. Geschehen ze Brichsen. (c. 2 Sig.)
22. Nov. Nycolaus ecclesiae Ratisponensis episcopus cedit monasterio Nidernvihpach jus patronatus ecclesiae Chirchperch pro jure patronatus ecclesiae Altendorf, per nobilem virum Wernhardum comitem de Leonberch monasterio donato. Dat. et act. Ratisponae. (c. 2 Sig.)

1320. Graf Berhtold von Morsteten genannt von Niffen, Landrichter der Grafschaft Hirzperch
 24. Nov. erklärt, dass Marquart von Hageln Pfleger des Gotteshauses zu Eichstädt am St. Katharinen
 Abend zu Pfuntzen auf der Landschranne mit Urtheil und Folge ist zuerkannt worden, dass er
 sich auf allen Landgerichten durch einen ersamen Mann vertreten lassen kann. (c. 1 Sig.)
- „ Conrad der Loter von Weidenbanch giebt dem Kloster Plankstetten ein Gut datz Dypolts-
 zelle, welches früher Otto des Gebenz Aidam von Peirchirchen von ihm zu Lehen gehabt hat,
 zu Eigen.
26. Nov. Johannes episcopus servus serv. dei, provisiones omnium ecclesiarum et monasteriorum
 apud sedem apostolicam vacantium dispositioni suae reservans, Guillelmo monacho olim abbate,
 regimen monasterii Campidonensis in manus suas cedente, Heinricum abbatem in Isinina —
 Campidonensi monasterio praeficit. Dat. Avinione.
28. Nov. Ludovicus Romanorum rex monasterio in Fürstenfeld donat quinque librarum Monac. an-
 nuos redditus de quatuor bonis in Lengendorf, insuper Cunradum de Heglingen qui nunc prae-
 dicta bona inhabitat atque colit. Datum in Wertheim.
- „ Derselbe verbietet des Klosters Fürstenfeld Leut und Gut von seinetwegen um irgend eine
 Sache zu pfänden. Geben zu Wertheim. (c. Sig.) M. B. IX, 149.
29. Nov. Herrmann von Haldenberg, Engelschalk und Cunrad seine Söhne, geben dem Kloster Stein-
 gaden ze Seelgeräth ihren von Cunrad dem Vogt erkaufften See ze Bruck bei Schongan. Zeu-
 gen: Herr Heinrich von Swarzenburg Ritter, Rudiger von Hohentann, Volkmar von Swarzenburg.
3. Dec. Albertus, Cunradus et Hawardus dicti de Herthenberg bona in villa Alwernrent et in an-
 tiquo Alwernrent, quae ad ipsos et patrum eorum dictum Praunatschel de Herthenberg, jure
 feudi sive census pertinent, pro sexagenis grossorum Pragensium, reservato relictionis jure intra
 annum, conventui Waldsassensi vendunt. (c. 3 Sig.)
4. Dec. Ludovicus Romanorum rex ob fidelia Servitia a Godefrido de Eppstein regno praestita, vil-
 las ipsius Steinheim et Telkelnheim, iisdem privilegiis quibus civitas imperii Franckfurt gau-
 det, exornat. Datum in Franckenfurt. (c. Sig.) Joannis Spicil. p. 357.
5. Dec. Wokch von Aptslog verkauft einen der Höfe datz Aptslog, die er von dem Gotteshause
 Niedernaltach hat, um IX Pfd. Regensb. Pfennige an seinen Oheim Hartlieben den Celler.
 Siegler: Weiker von Stodel Richter datz Helengersperg. Geschehen zu Niedernaltach. (c. Sig.)
6. Dec. Chunrat von Heimberch Tumprobst ze Regensburch giebt dem Kloster S. Clara zu Nürn-
 berg für seines Vaters und seiner Mutter Seel, und für seine liebe Mümelin seines Schwagers

1320. | Herrn Heinrichs Tochter von Streitberch, die neulich in dasselbe Kloster empfangen ward, sein lediges Eigen datz Pisschofsholz für 50 Pfund Häller mit dem Vorbehalt der Wiederlösung inner Jahresfrist, widrigenfalls er es dem Kloster lediglichen giebt. Zeugen: Herr Cunrad von Swarzenberg, Herr Hilpolz von Heimberch Chorherren ze Regensburg, Herr Hilpolz von dem Stein, Heinrich von Heimberch. Gegeben zu Regensburch. (c. 4 Sig.)
8. Dec. | Diatericus dictus Hesseler de Arnstein armiger vendit Bertholdo de Seheim annum cano-
nem decem maldrorum siliginis de bonis in Ruprechtshausen. (c. 2 Sig.)
13. Dec. | Heinrich von Niunburch verkauft die Hälfte an seinem Gehay daz Habrechtshusen an das
Kloster Fürstenfeld um 6 Pfd. Augsb. Pfge.
- „ | Applo de Lietensten recognoscit patrum suum omne ius servile et proprietatis, quod ha-
bebat in Eberlino et Winthero fratribus dictis Lapididis residentibus in Gemunde, monasterio
Lancheim remisisse.
- „ | Chunradus dictus Posse de Flachslanden, a Friderico Burggravio Norimberg. in recompen-
sam bonorum in Neustetten a se domui theutonice in Virnspurg venditorum, bona sua propria
in Flachslanden jure feudali recipit. Datum et actum in Kadoltspurch.
20. Dec. | Otte der Pötschman genannt Pfleger und Meister des Spitals zu Sent Katherein zu Bam-
berg urkundet dass er mit Zustimmung des ehrsamen Ritters Herrn Apels von Koburg die 12
Schillinge Pfenninge Gült, die sein verstorbener Vater von dem Kloster Lankheim dem Spital
zugewendet hat, dem Abte dieses Klosters um 10 Pfd. Heller verkauft habe.
21. Dec. | Die Aebtissin Kunigund im Kl. Chiemsee verleiht Siboten von Sebruch, seiner Hausfrauen
Diemuten und dreien ihrer Kinder eine Hofstatt zu Seebruck worauf derselbe Seibot sitzt, und
ein Baumgürtel das daran stösst; sollen ihr alle Jahr ein Huhn zu Urkund davon geben.
- „ | Chunrad der Probst von Haideck verkauft mit Bewilligung seiner Söhne Wernhers des
Pfaffen, Heinrichs des ältern, Hermans, Seitz, Berhtolds, Hiltprands, Heinrichs des jüngern
und Walther des jungen, an den Meister und die Frauen von der Seligen porten um 160 Pfd.
und umb an sehs funf schillingen Heller seinen Hof zu Hekkenhoven. Bürgen: sein Eidam
der Kaurbacher. (c. Sig.)
- „ | Perthold Punharter verkauft dem Kloster Fürstenfeld für drei Pfd. Münchn. Pfge. die Vog-
tei und das Gericht datz Zell, die ihm von seiner Swiger Frau Agnesen der Kuchinmeisterinn
geworden sind. (c. Sig.)
25. Dec. | Mit Graf Friedrichs von Truhendingen Gunst und Hand verkauft dessen Diener Ulrich
Hirz der Shupelin ein Lehen und eine Hofstatt zu Hecheligen dem Kloster zu Ahusen für

1320. | rechtes Eigen um sechs und zwanzig Pfund Häller, um fünf Schilling und zwei Häller. Zeugen: Herr Willink der Ritter ze Spilberch. (c. Sig.)
26. Dec. | Ludweig der elter Granse schenkt mit Bewilligung seiner Hausfran Chunigunt und seiner Söhne Wernhart, Pernger, Wernher und Ludweig, dem Kloster Aldersbach zu rechtem Seelgeräth sein Haus in der Stadt Landau sammt dem Baumgarten, mit dem Anhang an seinem Jahrtag von der Gült dem Convent in den Revent ein halbes Pfunt Pfenning ze Pitantze zu geben und dem Guster zu dem Licht gleichfalls ein halbes Pfund. (c. Sig.)
- Sine die. | Ludwig römischer König räumt dem Gotfried von Epstein wegen seiner Forderung drey Gulden auf dem Zoll zu Oppenheim ein.
- „ | Derselbe genehmigt die in seinem Namen gepflogene Unterhandlungen des Landcomenthurs Conrad von Gundolfingen zu Franken mit der Stadt Rotenburg.
- „ | Sanctimonialia monasterii in Schlüsselawe decanos, plebanos, viceplebanos ac ecclesiarum rectores rogant vt parochianos suos admoneant ad erogandas pro nova ecclesiae suae structura pias elemosinas.
- „ | Dietrich von Haybach vergicht daz er daz Lehen daz da haist Otreichscell, daz sein pruder Albreht der Haybech d. g. g. zv dem tuom an daz Werch ze Regenspurck durch seiner Sel Willen ewichlich geschafft hat, inne habe vnd pfleger sey, niht länger dann die weil ihm dasselbe ein Werchmaiser giebt. (c. Sig.)
- „ | Fridel der Eschelwech verzichtet sammt seinen Geschwistern auf alle Ansprüche rücksichtlich einer Zahl Ziegelsteine die sein Vater dem Gotteshause zu Viechpach gab. Siegler: sein Oheim Alber von Neydekk.

1321.

1321.
2. Jan. Cunradus et Gerhardus dicti de Kotzowe ob molestiam Johanni abbati conventuique in Walt-
sassen per ipsos illatam, curiam suam Maierhof sub castro Kotzowe ab illis in feudum recipiunt.
(c. Sig.)
6. Jan. Frid. Frölich verkauft mit Herrn Hand Albrechts des Jahenstorfer an Herrn H. Wallär
seine Hube zu Reinolstorf um 15 Pfd. Regensb. Pffe. mit vorbehaltener einjähriger Wieder-
lösung. (c. Sig.)
- „ Wichnant von Eyringspurg bestätigt dem Kloster Tegernsee die Schweige zu Hohenwies,
die sein Vater demselben geschenkt hat. (c. Sig.)
- „ Heinrich von Newenburk verkauft dem Kloster Fürstenfeld sein Gehay datz Habrechtshusen
um zwölf Pfund Augsb. Pffe. Zeugen: Herr Rudolph der Haslanger, Dietrich der Starzhuser,
Merkl Hene Heinrichs Sohn, Herr Ulrich von Diling. M. B. IX, 151. (c. Sig.)
7. Jan. Friderich Zolner Schultheis zu Babenberg, und Otte Potschewan Pfleger und Meister des
S. Kathereinspitals zu Babenberg bekennen die 5 Morgen Weinwachs zu Yfelstat, der Morhart
genannt, die Wolfram Staheler Burger zu Babenberg und seine Frau Mechthilt dem Spital ge-
opfert haben, den beiden Eheleuten zu ihrer beiden Leben wieder verliehen zu haben.
10. Jan. Ludovicus Romanorum rex in remedium animae quondam Annae carissimae filiae suae
Ulricum Scherrube de Rirspach, Diemudin uxorem ejusdem filiam quondam Heinrichi villici de
Sumerstorf, et Ulricum ex eorum matrimonio procreatum manumittit, ea conditione ut ipsi et
eorum posteri annis singulis fratribus de conventu monasterii Castellensis tres solidos longorum
cum dimidio denariorum Ratisp. in die celebrationis anniversarii predictae Annae solvant. Da-
tum castello. M. B. XXIV, 353.
- „ Philippus Eystettensis ecclesiae episcopus molendinum magnum in occidente apud Eystett,
de curia villicali in Eyttsenheim duas libras Hallensium, item 13 hubas ibidem, in officio Sand-
ser et in villa Gundelthalden, in villa phannelt hubam dictam Sibenharshub in officio Werden-
vels, curiam villicalem in Challensteinberch, decimas in Hetzendorf, in Liushof, ze dem Hohen-
perge, ze dem Diemudenhof, curiam sitam in Nürenberch prope sanctum Laurentium, nec non

1321. | cētum caseorum redditus de monasterio sanctae crucis in Werde annis singulis exsolvendos, de totius capituli assensu in feminam dominam Annam de Laubgazzen materteram suam transfert. Actum et datum Eystet. (c. 2 Sig. l.)
13. Jan. | Mit Iringart der Abtissinn und der Sammlung der Schwestern S. Claren Ordens zu Nürnberg Einwilligung kauft Heinrich Vikenbart von Algersdorf das Erbe an des Klosters Hube dasselbst von Cunrat dem Zeiner. (c. Sig.)
14. Jan. | Graf Berthold von Marstetten, genannt von Niffen, lässt Ulrich den Scherruben von Runsbach, nachdem König Ludwig denselben dem Kloster Kastl geeignet, der Pfandschaft und aller der Rechte ledig mit denen er von demselben Könige ihm versetzt war. Gegeben zu Amberg. M. B. XXIV, 354.
15. Jan. | Cvnrad von Rez der wingartman des closters sande agnes zv wirzevrc giebt dem besagten Kloster unter Vorbehalt des nvz der frvthe, die wil er lebe, zwey und einen halben Morgen wingarten in der Mark des Dorfes zu Ifolstat und dem thelheimer wege; dann zwey und einen halben Morgen Wingarten in dem sande zwischen den zwein wegen vnd dem vordern nwenberge; VIII solidos denariorum ohn VI denariis von einem Haus im Dorfe Ifolstat, neben dem hoff der herren von Onelsbach; einen Baumgarten in vorgenanntem Dorfe in der awe bi dem mavne; IV Malter Korn Gülte von einem Gute in bytelbrvnen, gekauft von hern hiltibrant Ritter von Luden; V Malter Korn Gülte von dem Gut zu Gibelstat, gekauft von hern Ekkelin dem Ritter vffo den sal; XXX denarii von einem andern haus; ein haus zwischen verspach vnd dem kloster, nebst einem hof und mehreren Morgen zu Ifolstat. (c. Sig.)
20. Jan. | Lehenbrief Graf Heinrichs von Leonberch für Hartung über mehrere Hintersassen zu Oberdorf, Zimmern, und Penditenberg um XVII. Pfand Regensb. Pfenninge.)
- „ | Thomas von Freunsperch vergicht daz er sich mit seinem Heren Pischof Nycol von Regenspurch gar vnd gänzlich beriht hat vmb alle die Sache vnd Chost, Dienst und Auflauff die geschehen sind biz er die pfleg ze Vter innegehabt, also daz er vnd sein Diener hintz demselben pischof, vnd hintz dessen gotshaus fürbaz chain Ansprach haben sollen. Zeugen: Chour. von Haimberch der Tvmprobst, Graf Albrecht von Hals, Reimar von prennberch, Sighart von Eglolfsheim, Diether von Haechsenacker. (c. Sig.) Ried II, 785.
21. Jan. | Eberhardus miles filius quondam advocati in Rieneke et Margaretha conjuges curiam in Wersvelt sitam, ex parte una curiae monasterii in Schonowe, ex parte altera bonis Andreae de Tungeden militis, a parte tertia cimiterio, et a quarta parte stratae publicae interiacentem, sanctimonialibus monasterii in Schonangia vendunt pro pretio centum et octuaginta octo librarum hallensium. Fidejussores: Dyemarus advocatus in Gamundia, Helmbricus filius Horandi in Scheinvelt milites, Heinricus Horandi, Boppo de Boulant, . . . dictus Klüphelstein, Eberhardus de Tottenheim ipsius frater. Sigillator: Ludovicus comes de Rieneke junior. (c. 2 Sig.)

1321.
21. Jan. Abtissin Ofmei von Niedermünster zu Regensburg verleiht die Hofstat an der Richtpank zu 3 Leib nach Leibdingrecht.
22. Jan. Albertus Episcopus Eccl. Chymensis, conservator privilegiorum ordinis Cystericiensis, rogat plebanum Sancti Pauli Pataviae ut Andream plebezanum suum filium ad solvendum Auri censum — ex debito 36 librarum denariorum Pat., quem dare negaverat conventui cellae principis, tamquam bonus amicus inducat. Datum in Vischarn.
24. Jan. Graf Boppo von Henneberg verzichtet auf das Vorwerk zu Siburghausen zum Besten der Commende des teutschen Hauses zu Münnerstadt, welches von der Petrißa Phlumin diesem Orden geschenkt worden. (c. Sig.)
- „ Gebhart und Chunrat die Judmann von Lechsparg eignen dem Kloster Schönfeld den Zehendt zu Berckham. M. B. XVI, 332.
25. Jan. Theodericus praepositus totusque conventus Sanctimonialium in Wechterswinkel fratibus domus Teutonicae in Münnerstadt curiam in Reichenbach vendunt. (c. Sig.)
26. Jan. Die Grafen Berchtold von Graispach, Vater und Sohn, verzichten auf den Wiederkauf der Burg Gunddolzheim, den sie sich bey dem Verkaufe dieser Burg an das Deutschordens-Haus zu Ellingen um 2150 Haller und 37 $\frac{1}{2}$ Pfd. Haller ausbedungen hatten. Daz geschah ze Eysteten. Mitsiegler: Graf Gebhard von Graispach Chorberr zu Eichstädt. Zeugen: Arnolt Domprobst, Ulrich Domdechant, und Marquard von Hageln, und Meister Chunrad von Graispach Chorberrn zu Eichstätt, Heinrich der Dechant von Lechsgemünde etc. (c. 3 Sig.)
28. Jan. Albertus Episcopus Eccl. Chymensis rogat plebanum in Uttav ut nobilem virum Wolfhardum de Ramstorf, qui fratres in Cella Principis 8. fasiis annonae in ecclesia Ramstorf, et insuper cum filiis Alberonis de Essenbach colonos dictorum fratrum in Essenbach suis pecoribus spoliavit, piis monitis inducet ad reparanda damna. Datum in Vischarn.
30. Jan. Philippus episcopus Eystetensis jus patronatus parrochialis ecclesiae in Gundoltshaim a Berhtoldo comite de Graispach resignatum, consentientibus capitulo et procuratore Marquardo de Hageln in domum theutonicam in Ellingen transfert, et a praedicto comite jus patronatus ecclesiae in Florshaim recipit. Dat. Eystet. (c. 3 Sig.)
2. Febr. Johannes papa inhibet ne quis articulos quosdam periculosos, a magistro Johanne de Polliaco S. Theol. doctore in praedicationibus et in scolis pronuntiatos, tamquam damnatos et etiam reprobatos, tenere audeat seu defensare quomodolibet vel docere. Datum Avinione. (c. Sig.)

1321. Fridrich von Waldekk und seine Brüder Vlrich und Wernhart veräußern gegen Wiederkauf ihren grössern Hof zu St. Nykolavs-Revt für 50 Pfd. Münchner Pfg. an Chunrat den Notzinger. Zeugen: Herr Johans der Diepreschircher, Wernhart Posche etc. (c. Sig.)
2. Febr. Herman auf dem Pühel zu Vorcheim bekennt dass Propst Paris und der Convent zu Reh-dorf ihm, seiner Hausfrau und seinen zwei Kindern das Lehen in dem Burghof zu Vorcheim, welches Herr Ulrich von Soltzpurch in ihre Oblay gegeben hat, auf ihre Lebenszeit gegen Er-legung von 20 Pfd. Haller zu Baurecht überlassen habe. Siegler: Herr Goetfrid von Wolfstein. (c. Sig.)
- „ Konrad von Schuberch und Teutta seine Hausfrau vertauschen dem Abt Konrad von Scheuern ihren Hof zu Holzhausen gegen den Hof zu Wachenhofen, und setzen zu Gewehr ihren Hof zu Perichtsdorf, der da heisst der Marquardiner Hof.
- „ Ulrich, Chunrat, und Heinrich von Chemnaten verkaufen dem Kl. Pielenhofen drey Güter daz Schaysheim für ein freies Aygen um 18 Pfd. Regensb. Pfg. Bürgen: Ulrich v. Hofstetten, Heinrich v. Schönhofen.
4. Febr. Johann von Vestenberch Landrichter zu Nürnberg beurkundet dass Praun der Techendor-fer auf die Güter zu Eschenbach verzichte die ihm für die Heimsteyer seiner Hausfrau Mar-gareth versetzt waren, wofür er vom Deutschordenscommenthur zu Nürnberg, Berchtold von Hen-nenberg, und dem Ordenshause 60 Pfd. Haller Vergütung erhalten. Zeugen: Herr Leupolt der Holtschuer, Heinrich der Pilgrein, Ulrich der Kudorfer ect. (c. Sig.)
9. Febr. König Ludwig gewährt dem Markt Aibling alle Rechte welche die Stadt München hat, mit Ausnahme der drey Sach: Tod-Schlag, Nothzucht, und Denf. Geb. ze München.
10. Febr. Albertus Vortscho de Turnauwe miles profitetur se nullam potestatem habere in bonis mo-nasterii Langheimensis nec ius in piscinis dictis zu dem Horne, quas praedecessores sui dicto monasterio donaverunt.
- „ Idem conventui in Langheim redditus trium quärtalium siliginis, quos habebat in bonis monasterii in villa dicta Limarstorf, donat.
13. Febr. Arnoldus diaconus cardinalis ac fratrum minorum et sororum S. Clarae ordinum protector a sede apostolica deputatus, concedit ut in quolibet monasterio eiusdem ordinis in provincia Alle-mania confessor sororum praedictarum indutus alba, manipulo et stola, possit ingredi infra mo-nasterii clausuram. Datum Avinioni. (c. Sig.)

1321. König Ludwig eignet dem teutschen Haus zu Aichach den Graben um dessen Hofstat und erlaubt demselben durch seinen Hof gen Alkeshausen ein Thor zu machen, zu befrieden und zu beschirmen. Geben ze München.
14. Febr.
17. Febr. Engelhardus filius quondam Ekkardi de Wiltstain dicti Nothaft, monasterio in Waltsassen consentientibus fratribus suis cedit jus feudale super piscationem in Slopau, in retributionem detrimenti per progenitores suos forsan monasterio illati. (c. Sig.)
18. Febr. Johannes Bischof von Strazburch genehmigt dass Wernher der Graf von Homberg, des Grafen Wernhers seeligen Sohn, durch die Hand seines Vogtes Grafen Ulrichs von Phirt, da er noch minderjährig sey, auf den Fall seines Ablebens ohne männliche Erben, seinem Vetter dem Grafen Johannes von Habsburg die drey Burgen Wartemberg, die obewendig der Birs liegen, und von dem Hochstift Strassburg zu Lehen gehen, vermache. Geb. zu Colmar. (c. Sig.)
19. Febr. König Ludwig bekennt seinem getrien Henrichen von Swartzemburg um Chost und Schaden den er in seinem Dienst, seit der chunig mit Herschresten zu Ezzelingen war, genommen, schuldig zu sein 630 phunt Anspurger phenning, wofür er ihm und seinen Erben alle Wochen 1 phunt Münchner phenning geltes an dem grozzen Zolle zu München, und 1 phunt Münchn. phenning geltes an dem Zolle an dem Pasperg versezt; würde der vorbeschriebene Heinrich oder seine Erben an den 2 Pfd. geltes von jemand geirret, so haben sie Gewalt den Chunig darumb ze pfenden an sein und seiner ampteute Zorn; doch wurde ausgenommen das tägliche Hofgesinde und die Purger von Nürnberg, Amberg, Regenspurch, Ingolstat, Aupurch, München und Wazzerburch, und die besunder Gelaite haben. Geben zu München.
- " Derselbe gestattet den Frauen des Klosters am Anger zu München um ihr Recht, Geld, und andere Ansprache vor niemand Rede stehen zu dürfen dann vor ihm oder seinem Viztum. Geg. ze München. M. B. XVIII, 103.
22. Febr. Iringus de Reddewitz Officiatus in Lithenvels hona quaedam in Gözensdorf IV. librarum denar. Babenb. reddituum, resignatorum a dicto Veilstorfer, patro suo Alberto Vortschoni de Turnauwe appropriat, qui eadem monasterio Langheimensi donat.
24. Febr. Henricus de Reinstein junior canonicus ecclesiae majoris Herbiopolensis emit annuos proventus duodecim maldrorum siliginis de curia dicta Fetzershof in Grumbach apud Conradum Fuehs, pro quadraginta et octo libris hallensium. (c. 2 Sig.)
- " Gotfried der Schenke von der Altenburg bekennt dass ihm Herr Bischof Philipp von Eichstädt ein Erbburglehen auf seiner Burg zu Hirschberg verliehen hat, und zwar auf einer dortigen Hofstat samt dem Fischwasser zu Eindorf, und 8 Pfund Heller aus der Steuer zu Peyrchingen, unter der Verbindlichkeit dass er ohne Bewilligung sich nicht von dem Burggute entferne. (c. 1 Sig.)

1321.
26. Febr. König Ludwig verwilliget dem Kloster Tegernsee in Anbetracht der manigfaltigen Schäden die das Gotteshaus und dessen Leute seit einigen Jahren von ihm und von seinem Bruder Herzog Rudolf seel. durch Raub, Brand und Steuern erlitten haben, so wie auch in Berücksichtigung der vorgewiesenen alten Handfesten — die Jurisdiction über alle innerhalb der Brücke, wo es heisst im Winkel, gesessenen Unterthanen und gelegenen Güter. Sein (des Königs) Richter, welcher jährlich am Tage vor St. Veit, von Mittag an bis zum Mittage des St. Veit Tages zu Tegernsee innerhalb der Brücke zu Gericht sass, soll sich dessen für die Zukunft enthalten. Nur diejenigen welche sich des Verbrechens der Nothzucht, des Raubes, oder Todschlages schuldig gemacht haben, sollen ausgeantwortet werden. Geb. ze München. M. B. VI. 243. (c. Sig.)
27. Febr. Derselbe bestätigt dem Propst und Convent des Klosters Diessen das Gut zu Mühlfeld bei Hörschingen, das ihnen Gotschalch von Widersperg selig darumb daz er erchant, daz er demselben Gotshaus vil schaden getan het, um seiner Seele willen an seinem Tode geschafft hat. Geb. ze München.
- „ Dietrich der Amman von Wainting verkauft ein zu seinem Amthof gehöriges Wismat, Herrn Gumprecht an der Haide Bürger zu Regensburg um zehn Pfund Pffe.
- „ Sighart, Eberwein, Albrecht und Peter Söhne Fridrichs von Ursenbach empfangen von dem Kloster Obernaltach einen Hof zu Sikleinsperg zu vier Leib.
5. Mart. Offmei die Wollerinne, H. Vlrich des alten Wollärs an der Haide Wittwe, bestimmt in ihrem letzten Willen 5 Pfd. den Predigern zu einem Jahrtag, mehrere Pfd. zu Messen; ihrer Tochter Cecilie die zwei Häuser vor St. Bläsin liegend, ferner zwei Häuser und einen Garten in dem Arnoldswinkel, welche nach deren Tod ihrem Sohn Heinrich zufallen; diesem ihre Bereitschaft und was sie hat an Reisen und an Seiden und Stauchen, dazu all ihr Geld, Hausgeräth, Federwat, Kleinodien etc. Siegler: H. Friedrich von Awe Probst, H. Heinrich der Zant Schultheiss, H. Gumprecht an der Haide, Läutwein der Hiltprand. (c. Sig.)
8. Mart. Cunz Rudolph verkauft von rechter Armuth und Hungersnoth wegen sein Gut zu Hattenhofen an das Kl. Fürstenfeld um sieben Pfd. Pfg. Siegler: H. Winhart von Rorbach.
- „ Perhtold der Schreiber von Straubing welcher auf einem von Albrecht dem Schmauss zu einem Seelgeräth nach Aldersbach gestifteten Haus für sich, seine Hausfrau und seinen Sohn Leibrecht erkaufft, und für eine Hofstatt zwei Tagwerk Wiesen zu Renrehstorf dem Abte hingab, tritt demselben für obige Behausung sein Haus an dem Freithof mit Hofstatt und Paumgarten ab. (c. 4 Sig.)
10. Mart. Wolframus Praepositus ecclesiae novi monasterii Herbipolensis campum dictum Sulzhard Reimbotoni jure emphyteutico confert.

1321. Erntreich purger zu Pyburch findet sich mit seinen Söhnen ab, und schaft unter andern
 11. Mart. seinem Sohn Bruder Heinrich zu Raitenhaslach ein Pfd. Reg. Pfg. aus dem Hofe zu Vilsatlaren, welcher Hof nach desselben Tode dem Kloster bleiben soll zu Selgeräth. Zengen: H. Hainrich und H. Perchtold die Seibetzdorfer etc.
12. Mart. Friedrich der römische König nimmt die Bürgerschaft zu Regensburg in seine Huld, Gnade und Schirm, und verzeiht ihnen was sie wider ihn gethan haben. Geben zu Rinveld. (c. Sig.)
- „ Bertholdus comes de Henneberg omnia et singula jura sua ratione advocatie in villulam dictam Rychtal, cujus tertiam partem fidelis suus dilectus strenuus miles Albertus dapifer de Henneberg monasterio in Yrowe contulit, praefatae Ecclesiae donat. Datum Slevsp. (c. Sig.)
- „ Reyemar von Prennberg giebt dem Domkapitel zu Regensburg ein halbes Pfund Gült Regenb. Pfg. ze rechtem Aigen aus der Hube in Sallhaupt für ein Aigen auf dem Schopfloch, und stiftet mit diesem und anderem Gut eine Celle auf dem Schopfloch. Ried. II. p. 785.
- „ Hadmar von Spitze vermacht zum Siechenhaus im Kl. Nideraltach zu Seelgerät eine Gült von seinem Weingarten am Ekk zu Spitz.
13. Mart. Ludowich Römischer König verkündet dass vor ihm, als er zuo Gerichte sass, sein lieber getreuer Wernhart von Abensperch gegen Marquard von Hageln Pfleger des Gotteshauses zu Eichstädt, und gegen genanntes Gotteshaus klagend aufgetreten sey wegen eines Zehents zu Peyrchingen, welchen der Weidenwangaer von ihm zu Lehen gehabt habe, dass aber der von Hageln bewiesen habe, jener Zehent sey des Gotteshauses Eigen. Geben in unser Vorstat zuo Regensburg. (c. Sig.)
16. Mart. Graf Conrad von Vehingen und seine Gemahlin Elisabeth entsagen zum Besten des deutschen Ordens zu Mergentheim den Mannlehen zu Prozelten. (c. 2 Sig.)
- „ Goeswin von Repstain giebt dem Stifte zu Lindau Heinrich Riedigers Tochter von Fridow in den Hof ze Balzach für recht aigen.
- „ Ludwicus romanorum rex cives Ratisponenses fideles suos dilectos nobili viro Georio comiti Veldentiae pro possibilitatis suae modulo conducendos et assecurandos comittit. Datum Ratisponae.
17. Mart. Gebhart von Sachsenhausen und Agnes seine Hausfrau übergeben an das Gotteshaus zu Schöfflarn ihren Hof und ihre Hube zu Trachthering zu einem Selgerät; ferner ihren Hof zu Däningen und ihre Hube zu Sachsenhausen, welche Güter das Gotteshaus als eigen Gut inne

1321. haben, den Gebern aber allen den Dienst der ihnen auf den vier genannten Gütern wird, alle Jahre ausantworten soll nach München oder nach Wolfratshausen; zu Nutz und zu Gewähr dieser vier Güter erhält das Gotteshaus jährlich von dem Hof zu Däningen ein Galuni weizen, und von der Hube zu Sachsenhausen ein Galuni habern, von dem Hof zu Truhthering ein Galuni rokken, und von der Hube daselbst ein Galuni habern, und von jedem Gut ein Huhn. Nach dem Tode der Geber gehören die zwey Güter zu Truchthering dem Gotteshaus zu Schöfflam in daz gemain almusen, der Hof zu Däningen aber und die Hube zu Sachsenhausen in die Obley. Wenn die Geber während ihrer Lebszeiten in Noth kämen, und gezwungen wären diese vier Güter zu verkaufen, so hat das Gotteshaus hiegegen keine Einsprache zu machen; jedoch sollen diese Güter zuerst dem Gotteshaus zum Kaufe angeboten werden; sterben die Geber inner Landes so soll das Gotteshaus denselben mit irem wagen reichen vnd ze der erde bestaten als von reht ander ir brüder; dieselben haben so lang sie leben die Vogtey der genannten vier Güter. (c. Sig.)
- „ Cunrat Phinzing Schultheiss und die Schöpffen der Stadt zu Nürnberg beurkunden dass Cunrat Phinzing an Berhtolden Pfintzingen seinen Bruder und dessen Erben das Gut zu Alentetelsowe, das von dem Bischof zu Würzburg zu Lehen gehet, verkauft habe. (c. 2 Sig.)
20. Mart. Graf Berthold von Graispach gelobt dass er mit seinem Oheim dem von Abensperch die Kinder von Hilprant der Oertlin Sohn und seiner Wirthin theilen wolle.
- „ Otto comes de Orlamunde capellae suae sitae in Culmnach de novo instauratae donat quinque bona in Windischenhauge, agros et prata sitos prope mogum iuxta Culmnach, dictos bei der Kuppeln, feodum in Battenvelt, dimidiam decimam curiarum in Kadan et in Reut, quatuor agros sitos retro molendinum dictum Veraberchen mul, et hortum in der wolfeskel, tali conditione, ut plebanus in Culmnach in eadem quotidianam missam celebrari procuret, eandemque capellam parochiali ecclesiae incorporat. Int. test: strenuus miles Otto Rufus, Ludewicus de Trebern advocatus in Culmnach, Leupoldus de Beierreut.
25. Mart. Cunigund von Harbach giebt auf Ortolfs Bitt den Herren von S. Nicola Versicherung, dass derselbe den von ihnen zu Baumannsrecht erhaltenen Hof zu Dornech nach des Urbarbuchs Bestimmung jährlich verdienen, auch wie Gewohnheit und Recht ist denselben jährlich aufgeben werde. Zeugen: Herr Diethalm von Prakerch. (c. Sig.)
- „ Die Herzoge Heinrich, Ott und Hainrich verleihen Hartlieb von Puechberg die Donau Anschütt und Werde nderhalb der Osterau gegen Rossfelden in Pach nach der Feyselau, der des Klosters Urbar ist. M. B. XV, 45.
- „ Fridrich Reichg und Ott die Sigenhaimer berichten sich mit ihrem Swager Hartlieb von Puechperg um das Urbar zu Utlaid, das ihr Vetter sel. Heinrich von Sygenhaim inn hatte, als

1321. verliehen von den Grafen von Hals und dem von Orttensperch — und stehen ab aller Anspruch; das Urbar eignet dahin der Puchberger dem Kloster Osterhofen, der dagegen absteht von allen Lehen und aigen Leuten, ausser was er dem Rusdorfer und dem Poppenberger verliehen. Zeugen: Reichger von Ahaim Chorherr zu Regensburg, Hartprecht von Ahaim, G. von Puchberg, Heinrich von Satelpogen. Geschehen ze Straubing. M. B. XXI, 399.
29. Mart. Chunrat der Löbel Bürger zu Regensburg verschreibt seiner Hausfrau Lucein, des seeligen Heinrichs von Smichen Tochter, zur Widerlegung ihres Vermögens 500 Pfd. Regensb. Pfening auf das Haus zu Grazze, wogegen genannte Lucia allem übrigen Vermögen ihres Mannes entsagt; stirbt sie ohne Leibeserben so kann sie 150 Pfd. davon zu einer Stiftung verwenden, stirbt sie aber mit Hinterlassung von Leibeserben — nur 100 Pfd. Zeugen und Siegler: Bruder Heinrich der Ziegelshaus, Herr Heinrich von Smichen, Herr Lütwein der Hilprant, Herr Ortlieb der Gumprecht, Herr Ruger der Löbel. (c. 7 Sig.)
30. Mart. H. Gozwin wird durch Herrn Berh. den Truchsess von Küllental mit dem Bischof Friedrich von Augsburg um den Zehent der genannt ist Gozwins-Zehent, der theils in Hochstetter Pfarr der alten, theils in Tisinger und in Lutzinger Pfarr gelegen ist, dahin verrichtet, dass er denselben, wan er von Alters ze Recht ze Merislingen an die Kirche gehört die des Bisthums ist, noch sechs Jahre inhaben, und weiter darauf kein Recht mehr suchen soll. (c. 2 Sig.)
3. April. Lupoldus imperialis aulae coquinarius, nec non Guta collateralis sua, cum consensu Lupoldi rectoris parochialis ecclesiae in Gattenhoven, capellam filialem huius ecclesiae in Steinsfeld a matre ita separant, ut in eadem sit residens perpetuus vicarius. (c. 3. Sig.)
7. April. Dietmar der Wagenmann vor Sant Jorigen verkauft das Kleinhaus vor seinem Steinhaus, und den Cheller für recht Aigen nach der Statt Recht zu Regenspurch Hrn. Heinrich dem Leuprecht um XVI $\frac{1}{2}$ Pfd. Pfg.
10. April. Eberhart, Hainrich, und Ludwig Gebrüder von Vogtzperch verkaufen ihre Burg zu Wunsiedel den edlen Herren Burggrafen Friderichen von Nürnberg und Landgrafen Ulrichen von Leukenberg um 70 Schock grosser Prager Pfeninge. Zeugen: Graf Herman von Chastel, Her Arnolt, Her Gutend, Her Hörauf von Saekendorf, Her Friderich Vogt von Payerrent, Her Englhart und Albrecht von Chunigswort, Ruger von Sparenekk Richter zu Eger, Heinrich von Frankchenberch etc. Gegeben zu Eger.
14. April. Heinrich von Gumpenberg Vitzum in Obern-Beyern giebt dem Convente in Tegernsee eine Quittung über die für das laufende Jahr entrichtete May- und Herbststeuer, sowie auch über die für das nächste Jahr vorausbezahlte Maysteuer. Geb. ze München.

1521.
15. April. Heinrich von Preisung vergicht daz ihm seine Herren vnd Freund Her Chunrat von Haimberch Tumprobst ze Regenspurch, vnd Her Wernt der Schench von Reychenek, an seines Herren stat von Regenspurch Bischof Nyclas die Purch vnd die Pfleg ze Paewren gütlich vnd willichlich auf sin Trewe vnd auf sin Er enpfolhen haben. Gegeben ze pawren. Ried II, 736.
- „ Ott der Velbär vergicht dass sein Herr Bischof Niclas ze Regensburg Chunraten von Heimberg Dompropst, und Wernten den Schenken von Reicheneck Chorherrn ze Regensburg und andere seiner Rätth gesandt hat in das Gebürg mit voller Gewalt mit ihm zu theidigen um die Ross die ihm genommen wurden, da sein Herr der Bischof chriegt mit seinem Schweher dem Preisinger um ein Todsclag der geschah an dem Hof ze Hopfkarten, und um alle Sach und Aufläuf. Taidinger: Heinrich von Preisung sein Schwähr, Zachreis der Hochenrayner, Sighart von Eglolfsheim, Gebhart der Spielberger, Ott von Aysing, Heinrich der Wulppe, Nycla der Neuchinger, zwen Rordorfär, Chunrad der Perger. Geg. ze Paewern. (c. Sig.) Ib. 737.
25. April. Kunech Friderich tut kunt dass er den Burgern ze Lindowe die besondere Genade getan: swelch schädlich Man oder Wip zv Lindowe in das Gerichte käme, bi dem die ware Schulde und der recht Schup mit funden worden, denselben Menschen sol ain jeglich Man gewalt han ze überkomende mit sehs erbarer Mann Aid, und sol dann der Kläger den subenden Aide selber tun. Geb. ze Kempten. (c. Sig.)
- „ Graf Heinrich von Schawnberg verbrieft den Herren von St. Nicola dass sie seinem Diener Otten von Liechtenwinchel und dessen Kindern eine Hube zu Rundleiching zu Erbrecht verliehen haben gegen jährl. Zins $1\frac{1}{2}$ Pfund neuer Wiener Pffe. Zeugen: Herr Jakob von Schönaw. (c. Sig.)
25. April. Conradus de Carlstadt et filius suus Joannes tradunt hospitali S. Joannis Herbipoli quadraginta libras hallensium pro decem maldris siliginis de bonis in Eichefeld solvendorum, sibi ad tempora vitae usu fructu hujus frumenti reservato. (c. 2 Sig.)
27. April. Hailig die Wagnerin und ihre Kinder überlassen an Cunrat den Müller von Bridrichen vier Aecker auf dem Bridricher Feld, und eine Hofstatt zu Bridrichen welche sie von Unser Frauen zu Augsburg zu Lehen haben, und verzichten auf alle Ansprüche hierauf. Siegler: Herr Stephan von Smehen. Zeugen: Gernung von Husen, Johans von Husen, Cunrat der Smit, Arnolt von Smehen, Cunrat der Amman, Maercklin von Smehen, Cunrat der Wes.
- „ Fridericus Romanorum Rex confirmat universitati Lyndawiensi a Rudolpho Rege privilegium eidem concessum. Dat. apud Ravenspurch. (c. Sig.)
20. April. Heinrich der Truchsäss von Ekkmül und Perht seine Hausfrau verkaufen ihren aigen Hof datz Niederlaiching an Ulrich von Aw Domdechant, und Eberhart dem Chappeller Domherrn zu

1321. Regensburg um 30 Pfd. Regensb. Pfg. Siegler: Fried. von Aw, Hilpolt von dem Stain. Zeugen: Ruger von Rayn, Seyfried der Velsler etc.

1. Mai. Chunrat und Ludewich Gebrüder Herzoge von Tecke, verheissen für sich und ihres verstorbenen Bruders Herzogs Symons Kinder, dass sie hinsichtlich des Bündnisses welches sie mit Herzog Lupolt von Oesterrich und dessen Brüdern haben, den ihnen geschehenen Bruch in Beziehung auf die Burg und Herrschaft Tecke und die Stadt Kyrchain luterlich übersehen wollen; geschähe ihnen aber abermals ein Bruch, so sollen sie alle Rechte haben die in ihren Briefen stehen. Geb. zu Ulme. (c. 2 Sig.)

„ Rudolf Grene zu Wertheim und Rudolf von Wertheim Domherr zu Wurzburg verzichten aus Liebe zu ihrem Oheim Grafen Bertholden von Hennenberg dem Hause des Spitalis S. Joannis zu Bockisperc auf alle Rechte und Ansprüche an ihre Güter und Leute. Zeugen: Reynard ein Ritter von Hartheim Schulheize zu Wertheim, Johannes von Helmotsheim, Helldie Bruder Bertholds von Hennenberg.

„ Offeme die Weiglinn zu Nürnberg entsagt allen Ansprüchen auf die Güter zu Beven oder Pefenspach und Schwarzach die sie vom römischen König Ludwig besass, der beyde Güter zur Zeit als sie die Hofmark zu Perngau inne hatte dem Deutschordens-Hause zu Nürnberg übergab. (c. Sig.)

2. Mai. Statutum Henrici decani et capituli Haugensis propter reparationes vinearum hujus ecclesiae, pro quarum inspectione duo confratres capituli Henricus de Zobel, et Joannes de Ostheim constituantur. (c. Sig.)

3. Mai. Wat von Geggenspiond erneuert den Verkauf der Bulachmühle vom Jahr dreyzehnhundert zwölf an das Kloster Fürstenfeld um vierzig Münchner und Ein Regenspurger Pfening, nachdem diese Mühle vertragswidrig nicht mit des Wats eigenem Geld, sondern von dessen Schwäger selig Berchtold von Eisenhoven mit dem Geld seines Sohns Rapoto ausgelöst, von diesem aber wieder restituirt worden; er behält sich von den bedungenen zwölf Auslösungs Jahren die noch übrigen drey vor, und verspricht dem Kloster den Vorkauf. M. B. IX, 151.

„ Hainricus sacerdos dictus de Sancta Katerina capellanus sanctimonialium de Sancta Maria Pataviae ordinat ut omnes res suae mobiles ac immobiles post obitum suum conventui in Fürstenceh tradantur, corpus vero suum ad sepulturam in dictum monasterium deferatur.

4. Mai. Volknant genannt von Ekdorf compromittirt in dem Streite zwischen ihm und dem Abte zu Münchberg um einen halben Gerrutzehenten zu Eybingen auf Herrn Herman den Kellner Priester zum Münchberg, Herrn Otten von Afesseze den Ritter, und Herrn Fridrich den Zolner Schultheizen zu Babenberg, welche entscheiden dass die Herren des Gotteshauses ihm für den Verzicht auf denselben Zehnten 10 Pfd. Heller geben sollen.

1321.
6. Mai. Capitulum Ecclesiae Augustens. promulgat Hainricum Herpher, socium Chori cathedralis et vicarium capellae S. Anthonini, ad utilitatem et fructum ipsius capellae redditus annuos II. modiorum cum dimidia siliginis et totidem avenae et VIII solidos den. aug. de agris dictis Rutin in Gershoven pro pretio XXXV. lib. den. aug. comparasse. Datum Augustae. (c. Sig.)
7. Mai. Sententia curiae Augustensis per quam capitulo curia in Ayslingen dicta des Memmingers Hof adindicatur, et Conrado de Stozingen militi possessori intruso iniungitur ut capitulo curiam praedictam liberam dimittat, et fructus de hoc anno perceptos una cum expensis restituat. Act. Augustae.
11. Mai. Otto dictus Mutschideler bona sua zu dem Eichech monasterio in Langheim vendit. Datum et actum in Lancheim. Sigillator: Cunradus de Giech advocatus in Weizmoen.
16. Mai. Eberhardus de Tunnevelt omnia iura advocatitia in villa Vlsenbrandez Sampach iuxta curiam dominorum Eberacensium sita, specialiter super bonis Hartmudi dicti Ranft, vendit monasterio Eberacensi consentiente Friderico de Kastel comite. Datum Kastel. (c. Sig.)
22. Mai. Albertus Voertscho de Turnauwe miles, accepta ab Ottone, Hermanno, Eberhardo, Alberto fratribus dictis Motschideler resignatione honorum in villa dicta zu dem Eyechech, eadem monasterio Langheimensi donat. Datum et actum in Althenkunstat. Inter testes: Donatoris patru: Chunradus de Gych advocatus in Weismain, Iringus de Redwitz advocatus in Lithenvels.
23. Mai. Sifrid von Veningen Teutschmeister bekennt dass ihm der Erzbischof Conrad von Mainz gestattet habe zwei Meilen um Prozelten im Spessart zu jagen und zu fischen.
24. Mai. Heinrich von Frankenstein gelobt dem Bischof Gottfried von Würzburg dass er mit dem Gerichte zu Terembach das er vom Stifte zu Lehen hat nimmer niht getun oder geschicken wolle denn mit Rath und Willen des vorgeannten Herrn. (c. Sig.)
27. Mai. Heinrich der Tucher verkauft Albrechten dem Stroindorf den halben Theil eines Hauses und einer Hofstätte zu Bamberg.
- „ Bertoldus comes de Hennenberg coenobio in Manrichstat appropriat quasdam curias ibidem sitas. Schultes hist. Schr. I, S. 180.
28. Mai. Wilhalm der Plume und seine Hausfrau Preide bekennen Herrn Pilgreim dem Plumen Chorherrn datz sant Zenon an zwai dreizzich pfunt Salzpurger pfenning schuldig zu seyn, versetzen ihm dafür ihr Haus und ihre Hofstatt, und verheissen die Rückzahlung binnen Jahresfrist. Siegler: der junge Jans gewaltiger Stadtrichter ze Halle.

1321.
28. Mai. Ludowich Romischer Chuenich befreit des Klosters Waltsachsen Hof datz dem Pennhof ein ganzes Jahr lang von aller Begastung und von Nachtselden. Geben ze Chalmuentz.
29. Mai. Derselbe stätiget die von seinem Rath, Ordnung und Heiss zwischen den Grafen Berthold dem Alten, Berthold und Heinrich dessen Söhnen, Grafen von Graisbach, und dem Kloster Kaishaim geschenehe Richtung. Gegeben ze Ingolstat. (c. Sig.)
3. Juni. Philippus Eystetens. Episcopus de consilio Marq. de Hageln venditionem curiae in Tömlingen per Adelhaidim quondam abbatissam in Paergen, consentientibus conventu et Paldwino dicto Paerbinge procuratore, Bertholdo Laeublaer civi Ratispon. factam, ad instantiam Ulrici de Salsach procuratoris praesentis in Baergen ratificat. Dat. Eystet.
- „ Heinrichus, Otto, et Heinrichus duces bavariae privilegium exemptionis a steuris Infirmariae Eocl. Nideraltac datum innovant. Act. et dat. Lantshut.
6. Juni. Bischof Albrecht zu Pazzaw schlichtet den Chrieg zwischen den Yrichaern und den Hantschuchstaern umb ir Hantberich datz Sant Pölten; die erstern sollen ir Hantwerch würchen, die letztern dagegen sollen kein Yrich wirchen, da sie von alter Gewohnheit nicht recht dazu habent. Gegeben ze Sant Polten. M. B. XXX. P. II. p. 92.
7. Juni. Vergleich zwischen Niklas dem Mogen von Lichtenwerch, der Abtissin Leukarde, und dem Konvent von St. Paul in Betreff eines Zehends.
9. Juni. Ludwig von Sinzenhofen schenkt einen Hof zu Wizlern samt darein gehörigen Zehent an das Kloster Ens Dorf für einen Jahrtag mit Vigil und Seelmesse; jedoch soll dem ältern der Gebrüder von Sinzenhofen die Vogtey über den Hof gebühren, und ihm der Mayer daselbst jährlich 4 Käse und 2 Hüner verabreichen. Mitsiegler: Ihre Vettern Eberhart und Winhart von Sinzenhofen. Zeugen: die Ritter Herr Heinrich von Frechenberg, Herr Heinrich der Greul, Herr Perchtold der Plach, Herr Marquart der Cenger etc. M. B. XXIV, 67.
18. Juni. Die Herzoge Hainrich, Otto, und Hainrich von Baiern vergaben an das Kloster S. Salvator ein Gut am Hönning, und einen Holzwachs. Gegeb. ze Landshut.
23. Juni. König Ludwig erlaubt dem Spital zu Ingolstadt wöchentlich 2 Fuder Brennholz aus dem Wehringer Forst zu führen. Geb. ze Lengenfeld.
24. Juni. Agnes und Katherin Eckerichin zwey Jungfrauen stiften eine ewige Messe und zwey Lichter bey St. Georgen zu Münnerstadt, mit Genehmigung Bruders Eberhard von Sulzberg Comenthurs der teutschen Landen und Bruders Conrad von Gundelfingen. (c. 2 Sig.)

1321. Nicolaus Ratisponensis Eccl. Episcopus quosdam consules ratisponenses propter impedimenta ecclesiae suae ac iudicibus suis illata circa iurisdictionem secularem in civitate ratisponensi, excommunicat. Data est haec sententia in Landshut, in monasterio monialium dicto Saldental. Praesentibus: Johanne abbate scotorum monasterii S. Jacobi Ratisponae, Henrico de Lapide canonico ratispon. Henrico dicto Ganzz plebano in Landshuta etc. (c. Sig.)
27. Juni.
1. Juli. Catharina Cunrad des Struzes von Obernbach Wittib, und ihre beiden Söhne Ulrich und Heinrich verzichten auf die Güter zu Neuseze bei Obernbach, die ihr verstorbener Wirth dem Dechant zu Onolzbach zu St. Peter Altar in dem Münster alda verkauft hat. Siegler: Ulrich von Mur.
2. Juli. Gumprecht an der Hayde der Stat Chammerer ze Regensburg schliesst einen Vergleich zwischen Heinrich von Startzhausen ze Obernlautebach und dem Kl. St. Emmeran zu Regensburg umb ain Wismat zu Nydernlautebach in der Awe. Siegler: Heinrich von Preysing ze Wolnztzsch, Eberhartz von den Hof ze Werd.
- „ Juta relicta Conradi Suracker vendit Mechtildi abbatissae et Sanctimonialibus in Heilighenthal triginta maldra Siliginis de allodio in Arnstein praestanda pro precio centum et viginti librarum Hallensium (c 2 Sig.)
- „ Walrame Graf zu Zevinbruken belehnt seine Mannen Heinrich, Gerhard und Simonde die Gebrüder von Heppenheim mit den Gütern und Zehenten zu Stenwenden, welche Herr Huch Fogelsanck ein Ritter von Utenheim von ihm zu Lehen getragen, und die derselbe an Obenannte verkaufte. (c. Sig.)
3. Juli. Hartman der Hösteter Bürger ze Werd verkauft dem Kloster Khaishaim ein Tagwerk Wismat bei Stain liegend genannt die Mühlwies, um vierzehn Pfund Häller. Zeugen: H. Cunrad der Veter Aman ze Werd, H. Sybot der Münzmaister etc. (c. Sig.)
- „ Kunegunt Abtissinn, und der Convent des Klosters zu der Himmelpforten bey der Stadt ze Würzburg machen mit Sifrid der da heizet Pfaf-Arzt Bürger ze Würzburg einen Uebertrag, dass dieser die Gassen zwischen dem Hofe der etwan was Herrn Cunrats von Rebestok, und dem Garten zu des Klosters Hof gehören, der da heizet zu Herrn Heinrich Wolfold in der Stadt Würzburg gegen das Tor das da oben vzgeht, verbuwen darf, auch auf die Gartenmauer des Hofes zu H. Heinrich Wolfold bauen mag, on vberbu mit Liethe und mit Fenstern; dass derselbe auch den genannten Hof zu ime liebe und lebtagen haben, denselben mit Buwe bessern und nit ergern soll. (c. Sig.)
4. Juli. Heinrich Pfallenzgraf ze Reyn gebiethet allen Mautnern und Amtleuten, von dem Salze, Wein, Getreid und Holz welches das Kloster zu Viehpach bedarf, keine Maut zu erheben. Geb. ze Landshut.

1321. Ulrich der Sallär Burgersreiber zu Regensburg verjeht dass er Heinrichen der Burger Diener, gesessen vor Jacob Burgthor, die ihm vom Abt Albrecht von Prüfning verliehene Nutziessung eines Gartens vor demselben Thor gegen jährlichen Zins von 11 Schilling in das Siechmeisteramt des Klosters bewirkt habe.
4. Juli.
6. Juli. Der römische König Ludwig eignet dem Kloster Altenhöhenau einen Hof zu Griestet, den sein getreuer Pranthoch der Tunz demselben gegeben. Geben ze Lengevelt.
12. Juli. Chunradus de Ervels Praepositus, Heinricus Decanus, totumque capitulum Eccl. S. Andreae Frisingae, cum assensu Chunradi Episc. Frisingensis statunt, quod omnia officia praxatoria, maceratoria et alia quae Paulus civis Frisingensis ab Ecclesia S. Andreae tenet, post ipsius Pauli mortem nulli in posterum conferantur vel locentur. Datum et actum Frisinge.
- „ Johannes XXII. P. Episcopum Nicolaum Ratisb. propter molestias conventui St. Emmeran ac Abbati Paldwino quoad collectas ac tallias invectas in solutionem XXX flor. aur. condemnat. Dat. Avignon.
15. Juli. Fritz Muslein und seine Geschwister treffen mit Hilfe eines Schiedsgerichtes die Uebereinkunft dass man das Wehr an der Herrenmühle niederer setzen solle. Taidinger: Her Sibot von Spardorf der erberg riter, und Heinrich Hilckunder von dem Homings. Der Anleit sind Zeugen: der rek der erberg riter, Herman und Leupold die Strobel, der Mangöld u. A. — Anleit-Richter: her leupold Strobel der erberg ritter.
16. Juli. Gerie Graf von Veldenz, und Friedrich der Wildgraf von Kirberg kommen überein dass der Waig der da gelegen ist bei Rodenbach mit aller Zugehör ihnen gemeinschaftlich gehören solle.
18. Juli. Judices curiae augustensis promulgant, Gisclam dictam Hasnablin viduam, Gisclam filiam, et filios ipsius se obligasse ad praestationem annuam II maltrorum tritici et XVI solidorum den. augustens., quae quondam Hilprandus praepositus in Utingen de possessionibus ibidem pro anniversario suo et uxoris suae celebrando Capitulo Ecclesiae augustanae legaverat. Datum et actum Aug. Praesentes: Chunradus de Randegge custos et Oblaicus, et magister Chunradus dictus Zolner procurator generalis capituli Augustens. (c. Sig.)
21. Juli. Chvnrat vnd Goetfrit die gebruder genannt die Pehtaler verkaufen den ersamen bescheiden lauten hern Volchmaren vnd hern Friderichen ihres gnädigen Herrn Bischoff Philipp Schreibern, ihren Thurm zu Eichstätt an dem Hof bey St. Willibalds Chor mit dem Stadel, den Häusern, und den Hofstätten die nach einander an demselben Thurm liegen, um 72 Pfd. Haller.
22. Juli. Berhtolt der alt Lavan erklärt dass dem Vogteirechte über drei Höfe und ein Lehen zu Aetyngen und einen Hof zu Olburch, welche des Klosters St. Magnus zu Regensburg rechtes

1321. Eigen sind, und die er dem Karlein von Rayn verkauft hat, blos der jährliche Empfang von vier Schab Rokken und einem Schab Haber anlebe. Siegler: Herr Ulrich der erbare Tumdechant von Eystet, Her Pareys der erbare Probst von Rebdorf, und Herr Berhtold des Obigen Sohn Chorherr zu Perhtersgabden zu den Zeiten Phleger und gewaltiger Schaffer ze Hebingen. (c. 2 Sig.)
24. Juli. Graf Herman zu Castell und Margaretha Gräfin zu Castell bekennen dass sie die bisher vom Burggrafen Friedrich von Nürnberg gegen 1024 Pfd. Heller zu Pfand gestandene, und ihnen anjezo wieder eingeräumte Burg zu Castell inne haben, jedoch demselben und seinen Erben getreulich helfen und warten, ingleichen niemanden als vorgedachtem Burggrafen verkaufen sollen.
25. Juli. Cunrad der Videlär von Freising, Herrn Otte von Mächselrain Tumdechants ze Freising Diener, gelobt dass das Gütlein datz Sindelzdorf, das er für seinen einen Leib von dem Kloster Benediktbeuern zu Lehen hat, demselben nach seinem Tod wieder anfallen soll. Siegler: Herr Hiltprand von Chamer. (c. Sig.)
- „ Seyfrid von Rotenburch Pfleger in dem Intal urkundet dass Frau Chunigunt die Aebtissin zu Chiemsee Nyclaun dem Veyel $\frac{1}{4}$ aus dem Hof zu Wisingen um den gewöhnlichen Dienst und Zins verliehen habe.
- „ Heinrich Herzog in Baiern bestätigt dem Gotteshause zu Fürstenczell die ihm von seinem Enen Herzog Heinrich und seinen Vettern und Vater, König Otten und Herzog Stephan gefertigte Hantvest, gemäss welcher das Kloster jährlich der Herzoge Mussaltz zu Burghausen, das 50 grosse Kufen beträgt, für sich hinwegführen soll. M. B. V, 46.
26. Juli. Fridrich von Waldekk verheisst die Kinder welche Rueger der Swarzman mit seiner Leibeigenen erzeugen wird mit dem Gotteshause zu Slyers zu theilen. Geschehen ze Waldewerch.
27. Juli. Heinricus decanus ecclesiae onolspacensis ad altare in latere onolspacensis ecclesiae situm, in honore b. Johannis evangelistae, et b. Jacobi maioris apostoli, et b. Leonhardi confessoris, aliorumque apostolorum et evangelistarum consecratum, propriisque suis sumtibus fundatum et constructum, vicariam perpetuam fundat ex decima maiori et minori in villa et marchia Dyebach, item prato quod continet tria opera diurnalisa sito prope Celle, item piscinā de novo constructa, sita prope Hennenbach, quae vocatur cygenbach. (c. Sig.)
28. Juli. Fridericus Burggravius in Nüremberg Castrum Kastel sibi per Hermannum Comitem obligatum ipsi ita resignat, ut comes Hermannus, heredes et castrenses ejusdem teneantur Friderico cum castro assistere; in casu contraventionis Gotfridus Episc. herbipol. Friderico contra Hermannum auxilium praestet. Actum herbipoli.

1321. Fridericus Rom. rex confirmat privilegium de libera transductione bonorum in Danubio,
28. Juli. Abbati in Metem a Leopoldo duce Austriae ao 1198 datum, et postmodum ab Alberto Duce
Austriae et eius praedecessoribus confirmatum. Datum Pataviae.
- „ Albertus Episc. Pataviensis indulget monasterio Metmensi ut omnia vectigalia quae ab Au-
stria eis adducuntur in aquis Danubii Pataviae, — ad tempus vitae suae libere transire debeant.
Datum Pataviae. M. B. XI, 458.
- „ Hainricus der Maeusterlinch schafft den Herren von S. Nyelo vor der Stadt Passau auf sei-
nem Wohnhaus ein Phunt ewiges Puchrecht zu einem Jahrtag.
- „ Derselbe schafft dem Kloster Nidernburg 60 Pfenning Gelts, und den 4 Herren bei unser
Frau ebensoviel auf seinem Haus zu einem Jahrtag.
1. Aug. Catharina abbatissa et conventus sanctimonialium monasterii St. Agnetis Herbip. recognoscunt
matronam Adelheidim relictam quondam Heinrichi Fabricae majoris ecclesiae Herbipol. octo jugera
et quartale sui vineti, siti in marchia seu territorio villae Telheim in monte Nuweberg; item
sex jugera et quartale vineti in eodem monte et vineam dictam Sözzler, tria jugera continen-
tem, dicto monasterio libera donatione tradidisse hac conditione, ut Adelheidi quoad vixerit,
singulis annis decem librae Hall. et viginti maldra siliginis exhibeantur. (c. 2 Sig.)
- „ Ludwig der Hiltprant Hansgraf zu Regensburg versichert Herrn Wernher auf Donawe und
Cunrad dem Lanchmann, die von ihnen für die Hans geliehene Summe Gelds ze 44 Pfund und
70 Pffe.
3. Aug. Albertus Ecclesiae Pataviensis Episcopus Conventui Ecclesiae Ranshouensis gratiam specia-
lem indulget, ut vasa eorum in Austriam descendencia, navesque, vina et alia quaelibet victua-
lia ab Austria deferentes, in civitate sua Patavia castroque suo in Obernperg transitus liberi gau-
deant. Datum Pataviae.
4. Aug. Wernher auf Tunawe, Heinrich der Löwel, Chunrad der Prunhover, Chunrad der Fru-
molt Burger zu Regensburg nehmen von Seiboten von Prag und dessen Tochter Lea Juden zu
Regensburg fünfzehn Pfd. Regensb. Pfenninge zu Darlehen auf die Hans ze Potschaften zu dem
Chunig von Pehaim an den Rhein.
3. Aug. Heinrich, Otto und Heinrich Herzoge in Bayern ertheilen dem Propste Conrad von Berch-
tesgaden die Freyheit für ewige Zeiten jährlich zwey Pfund weites und acht Pfund chlains
Salz Manthfrei von Burghausen und Schürding abführen zu lassen. Geschehen zu Passau.

1321. Heinrich Herzog in Bayern bestätigt die Handveste welche Herzog Heinrich dem Kloster
 10. Aug. Fürstenzell über die Kapelle zu Hannersdorf gegeben hat. (c. Sig.) Geb. ze Pazzau.
17. Aug. Winhart von Chamerberg bestätigt dem Gotteshaus zu Geisenfeld eine von seiner Frau
 gemachte Schenkung.
25. Aug. Wolf von Nappurch und seine Erben Chunrat, Fridreich, Ortlieb und Otto verkaufen an
 das Kloster Pettendorf um $8\frac{1}{2}$ Pfd. Regensb. Pffe. ihren vom König Ludwig von Rome zu Le-
 hen gehenden Hof zu Geiersperch, mit dem Verheissen denselben so lange zu Lehen zu tra-
 gen bis er dem Kloster geeignet werde. Zeugen: Herr Heinrich der Greul, H. Marquart der
 Cenger, Herr Purchart von Smidgadm, Johannes der junge Greul.
28. Aug. Herzog Heinrich gebietet seinen Vitztamen, Richtern, und Amtleuten die Abtissen des Kl.
 Chiemsee und ihr Gotteshaus in allen ihren Rechten, die sie auf Leute und Güter haben, be-
 sonders denen welche sein Vetter König Ott von Ungarn ihr verliehen bestehen zu lassen, und
 über ihre Leute und Güter nur in den drei Sachen zu richten die an den Tod gehen; be-
 fiehlt ihnen auch sie von seiner wegen daran zu schirmen. Geb. ze Landshut. M. B. II, 468.
31. Aug. Albrecht Foertsche von Turnau verkauft den 12 Stuhlbrüdern an dem Dom zu Bamberg $\frac{1}{4}$
 des Zehents zu Tölnz.
1. Sept. Mit Zustimmung der Abtissin Irengart und der Sammlung von S. Clara zu Nürnberg löset
 Heinrich der Tuerman das Erbe dessen Guts zu Schönberg für seinen Sohn Ulrich. Zeugen:
 Herr Friedrich Rudolshofer. (c. Sig.)
3. Sept. Bruder Chunrat Techant der 12 Stuhlbrüder bei dem Dom zu Bamberg bekennt dass ihm
 Herman der Karrebach, und Frau Wendelmut zu dem von Albrecht Förtschen verkauften Vier-
 telszehent zu Tölnz 20 Pfd. Heller gegeben haben.
5. Sept. Gebhard von Almersheim Richter zu Chlingwerch verkauft sein Gut zu Almersheim bey
 dem Ester an Otto den Smid um 12 Pfd. Hell.
9. Sept. Reinhardus praepositus ac Sophia abbatissa totusque conventus sanctimonialium in Tulla, duo
 jugera et quartam partem iugeri vinearum sitarum in monte qui dicitur Zimerberc apud villam
 Elvericheshuse dant in concambium dominae Alheidi et conve itui monasterii in Frowenrode pro
 uno iugere et quarta parte iugeri vinearum in monte Tulbesberge. (c. Sig.)
15. Sept. Goppolt Vitzum zu Lengenvelt entsagt allen Ansprüchen auf den Hof zu Dremelhausen,
 welche er gegen die geistlichen Mannen, die Herrn von Sand Lyenhard zu Regenspurch erho-
 ben hatte. Zeugen: Herr Christan der Pulzheimer Richter zu Lengenveld, Herr Heinrich Kastner
 daselbst, Herr Gottfried der Reiche, und Herr Heinrich der Winzerar Purger zu Regenspurg.

1321. | Wernhard von Turdaw verkauft mit Bewilligung seiner Brüder des Herrn Haug und Herrn
16. Sept. | Ruger von Turdaw an die Brüder von dem Schoenthal einen Hof zu Perndorf. Sieglor: die
Stadt ze München vor dem Wald, und Herr Haug von Turdawe. (c. 2 Sig.) M. B. XXVI, 100.
10. Sept. | Chunradus de Haimberch praepositus, Ulicus de Awe decanus, totumque capitulum Ratisb.
ecclesiae domum suam choralem contiguam domui pistrini sui in curia dicta Pfaffenhofen, quam
Albertus de Braiteneck custos et confrater suus nhabitabat, jure locationis ad vitae tempora sicut
domus chorales solitae sunt locari, recepta ab eodem de Braitenek spontanea cessione, ecclesiae
Ratisbon. majori donant. (c. Sig.)
20. Sept. | Adelheit Cunradens des Talmazingen weiland Bürgers zu Angsburg Wittwe verkauft mit
Einwilligung ihrer Kinder einen Hof zu Stainhaim dem Domkapitel zu Augsburg um 138 Pfd.
und $9\frac{1}{2}$ Sch. Augsb. Pfenning (c. 4 Sig.)
21. Sept. | Adelheid die Truchsessinn von Anrach verkauft mit Gunst ihres lieben Pulen Friedrichs
und ihrer Vettern Heinrichs und Ulrichs von Preitenstein die 2 Huben zu Pruhpach die ihr zu
rechtem Eigen zu ihrem Wirthe gegeben worden sind, an das Kloster Engeltal um neunzig
Pfund Heller. (c. 2 Sig.)
22. Sept. | Fridrich von Awe Propst zu Obermünster bekennt dass er nach erfolgtem Tode seines
Vaters, als die Propstei ihm zufiel, keine Ansprüche an die Wiese Fronau deren Nutzung
sein Vater bezog zu machen habe, und entsagt ferner dem Rechte welches noch sein Vater
hatte, das Eschaie - Ampt zu vergeben. Mitsiegler: Herr Chunrad von Haimberch Tumpropst
zu Regensburg. (c. 2 Sig.)
28. Sept. | Hätweich der Wissingär, Hermann von Werd, Chunrat und Heinrich die Scheubär, Chunn-
rat der Argenhas und Hans der Fleischhacher, alle Bürger von Dietfurt verheissen ihre Gef-
fangenschaft und den Schaden den sie von Henrich dem Truchsessen von der Limpurch, Hein-
rich von dem Perge, und einigen Dienern des Gotteshauses Eichstädt erlitten haben, an kei-
nem derselben zu rächen.
29. Sept. | Agnes Abtissinn zu Newmburk erlaubt Albrechten von Celle ihres Klosters eigenem Manne
die Heirath mit Irmgarten von dem Holzhaymer Pach die hinz S. Ulrich zu Augsburg gehört,
mit dem Beding dass wenn sie zwei Kinder bekommen diese ze gleichem Tail den beiden
Gotteshäusern seyen. (c. Sig.) M. B. XXII, 247.
- „ | Marquart Abt des Stifts St. Ulrich und St. Afra zu Angsburg gestattet, dass der eigene
Mann des Gotteshauses zu Niumburch mit der Leibeignen obigen Stiftes Namens Irmengart hy-
laichen soll und mach, — vorbehaltlich der Theilung der Kinder.

1521. | Ott von Wald giebt das von Otten von Häring verkaufte Aigen zu Möring am Kirchberg,
20. Sept. dem Probst und Gotteshaus zu Oetting zu rechtem Eigen. Siegler: Heinrich der Seifridstorfer.
Geschehen zu Burghausen.
1. Oct. | Volcart von Wellnberg ein Ritter, Adelheid seine ehel. Wirthin, und Hüge sein Sohn ver-
kaufen mit vereintem Muthe dem Spital zu Dinkelspühl ihre Hube zu Yagesheim zu rechtem
Eigen für 26 Pfd. Häller. (c. Sig.)
- „ | Friedrich von Awe Probst ze Obermünster ze Regensburg bekennt von Bischof Nicola ze
Regensburg an seiner Forderung zu 1405 Pfd. 6 Schill. 12 Pfg. bis auf 304 Pfd. 6 Schill.
12 Pfg. verrichtet zu seyn; ferner dass die Handveste die Cunrad der Lobel um 718 Pfund
6 Schill. von ihrer wegen inne hat nur mehr für 72 Pfd. stehe. Geschehen ze Regensburg.
(c. Sig.)
3. Oct. | Derselbe vermacht dem Deutschordens-Hause St. Gilgen zu Regensburg ein Pfund Rgsb.
Pfg. Zinses aus einem Haus und Hofstatt an des St. Gilgen Hof den Predigern gegenüber mit
dem Bedinge, dass den Ordens-Brüdern an gewissen Tagen des Jahres 30 Pfg. zu Pitanz ge-
geben werden. Ried. II, 795.
6. Oct. | Wat von Gekenpiunt verkauft seinem Schwager Weichnant von Aeusenhoven um 20 Pfund
Pfg. seinen Hof zu Ruprechtsried für lediges Eigen und dazu die Vogtei und sein Leibgeding
über den Hof das er inhat von Schefflarn. Zeugen: Herr Heinrich von Egling, Cunrad Wal-
tenhover. (c. Sig.)
- „ | Wolfram und Heinrich von Mistelbach Gebrüder verkaufen dem edeln Manne Burggrafen
Friederich von Nürnberg den Kirchsatz zem Gesezze.
8. Oct. | Gebhard von Henfenfeld verkauft dem Kloster Engeltal seine Wiese liegend zu dem Weier
um sechs und zwanzig Pfund Häller. Bürgen: Herr Herrmann der Vorchheimer, und Heinrich
Herrn Marquards seligen des Vorchheimers Sohn. Zeugen: Herr Gottfried der Pfarrer von
Henfenfeld, Marquard Herrn Marquards selig des Vorchheimers Sohn, Herr Herrmann der
Peiche von Henfenfeld, Friedrich Herrn Heinrichs selig des Maiers von Henfenfeld Sohn. (c. Sig.)
- „ | Eberhardus miles de Schaumberch senior dimittit monasterio Banzensi novum molendinum
situm prope Mukburch cum bonis attinentibus et area prope fluvium, nec non bonum quoddam
in Mukburch, e contra abbas dicti monasterii eidem confert omne ius dictum hupreth in villa
dicta Taupedlitz, titulo autem feudali totam hanc villam cum suis pertinentiis aeque ac pesca-
tionem in fluvio dicto Steinach, tali conditione, ut piscator abbati tribus vicibus in recognitio-
nem proprietatis serviat 30 truttas.

1321. Johannes XXII Papa Abbati Monasterii S. Crucis in Werdea mandat ut bona Monasterio
15. Oct. in Pergen illicite alienata ad jus et proprietatem ejusdem Monasterii revocet. Dat. Avinione.
19. Oct. Ulrich Schaltorfer verzichtet auf die Neuzehende der Pfarr zu Hainspach.
20. Oct. Die Bürger von Mosebach schwören Herrn Kraften von Hohenloch innerhalb drei Jahren
auf des Königs Friedrichs Schaden Niemand anders einzulassen, zu speisen und ze helben, als
gegen Entschädigung.
27. Oct. Eberhart, Ludewik, und Heinrich Gebrüder genannt von Voitsperg verkaufen ihrem Herrn
Burggraf Fridereichen von Nurenberch ihr Erbe zu Wunsidel sammt dem Wildbann.
- " Ulrich der Marschalch von Sunnrewt, und Salmei die Marschalchin dessen Mutter ver-
kaufen ihren Hof zu Sunnreut, do der Goedfrid von Steten aufgesezzen ist, an Heinrich, Elsped,
und Margred des Poentingers Kinder. Bürgen: Herr Ernst der Zellaer von Glauraesch und
seine Hausfrau Agnes. (c. Sig.)
28. Oct. Herzog Heinrich verschreibt dem Gottshaus und Abt Friedrich zu Niederaltaich zwanzig
Pfund Regenspurger Pfeninge aus dem Markt zu Regen. Gegeben zu Niederaltaich.
- " Die Herzoge Heinrich, Ott und Heinrich bestätigen dem Kloster und Abt Fridrich zu Nie-
dernaltach Handvesten und Freyheiten. Geschehen zu Niederaltach. M. B. XV, 47.
- " Dieselben begnaden das Kloster Niederalteich und die Zelle zu Rinchnach, dass sie mit
demjenigen was ihnen an Wein, Getraide, und andern Sachen übrig ist, mit Schenken oder
Verkaufen ihren Nutzen bezwecken mögen, auch von dem Getreide von ihren Urbarn und Zehn-
ten Bier brauen, dies jedoch nur auf Widerruf. (c. Sig.)
- " Gotfrit von Brvnecke eignet dem Probste und den Herren des neuen Stiftes zu Newnkir-
chen das Gut zu Blinten Eberspach, den Hof zu dem Newenhof, und das Fischwasser an der
Swabach bei dem Habernhof.
31. Oct. Ulrich und Gozwin die Schenchen verkaufen dem Propst Paris und dem Convent zu Reh-
dorf eine in der Lachwiese gelegene Wiese um 18 Pfd. Heller. Siegler und Bürgen: Herr
Lyupold von Wolfsteyn der erbare Chorherr zu Eystet, und Herr Ulrich der ersam Ritter von
Hofsteten. Zeugen: Herr Hainrich der Murer, Ulrich der Zolner. (c. 4 Sig.)
1. Nov. Die Herzoge Heinrich, Ott, und Heinrich gestatten dem Grafen Heinrich von Ortenburg
sich wieder in den Besitz seines Erbes Wildeneck zu setzen. Geben zu Lantzhut.

1321.
2. Nov. Gozwin und Ulrich Brüder, Schenken von Geiren verkaufen zwei Tagwerk Wismats gelegen bei dem Pärtelbogen oberhalb Eystet als rechtes Eigen für 36 Pfd. Häller an das Kloster S. Walburg. Bürgen: H. Livpold von Wolfstein Chorcherr ze Eystet, H. Ulrich der Hofstetter Ritter.
5. Nov. Hainrich der Puhlaer verschreibt sich mit 20 Borgen, deren ieder ein Pfund Pfenning für sein pflichtmässiges Benemen auf dem bischöflichen Amthof zu Ergoltspach gewert. Burgen: Rueger der gavnchover, Vschalk der Haunaer, Rueger von Oberdornpach, vnd Vlrich der Trost, Heinr. der Hezaer von Sigenstorf, Chonrat der Montlar von Sigenstorf, Rveger der Voglin Sun von Ergoltspach, Gotschalk der Muelnaer von Pruenchoven, Albrecht in der Wis, vnd Vlrich in der Wis von prunchoven; das sint nu di porgen von Essenpach, Vlrich der Winchlaer, Goetfrit der Hetzaer, Hainr. der Vinch, Hainr. der Stueff, Vlrich der Stueff, Vlrich der Hetzaer, Chonrat der Scherig, Hainrich der Spaech, Ruger der Sahar, Ditrich in der Gazzen.
8. Nov. Theodericus dictus Flieger miles et Gertrudis coniux sua, bona sua mere propria in Lentrighhusen sita — Lucardi abbatissae et conventui sanctimonialium in Marpurgehussen vendunt pro pretio triginta libris hallensium. Fidejussores: strenui milites Cuno de Buncendorph, Ludewicus de Nuwenbrunen. (c. 2 Sig.)
11. Nov. Cunigund von Harbach Vogtin bey der Vils erlässt auf Bitte der Herrn von Nicola den Vogtunterthanen die Steuer die sie grosser Noth wegen von ihnen wider Recht und Gewohnheit eingenommen habe, und verspricht sie ferner nicht mehr zu beschweren. (c. Sig.)
- „ Gotfried von Bickenbach der Alte und Conrad von Bickenbach der Junge verkaufen dem Commenthur und den Brüdern des teutschen Hauses zu Mergentheim einige Weinberge auf Erlenbacher Markung. (c. Sig.)
- „ Hermann Graf zu Kastel verspricht auf Fürsprache Burggraf Friderichs von Nürnberg seines Oheims, Schadloshaltung allen Dienern die mit ihm sein Lambarten varent, und setzt Friedrich seine Burg Castel zu rechtem Pfand. Geben zu Kadolzburch.
- „ Frater Hermannus Abbas in Stams permutat cum abbatissa et conventu in Chyemsse agrum situm in Mays pro quadam pecia terrae intra vineam suam dictam Rauzer. D. Stams.
3. Nov. Fritz Marschalg von Kunstat Hern Gundeloess Sohn verkauft dem Kloster Langheim sein Dorf zu Pfafendorf um $77\frac{1}{2}$ Pfd. Heller mit Vorbehalt des Wiederkaufs, und setzt dem Abte zu Bürgen: seinen Bruder Eberhart von Lithenstein, seinen Vetter Eyring von Redwitz den Voit von Lithenfels, seinen Schwager Applen von Lithenstein der da sitzet zu dem Geiersperch, und Hartman den Amman von Staphelstein.

1321. Chunrat der Spizzer pvrger ze Regenspurch vergicht daz er zehen Schaf Gült Rokken
 16. Nov. Chorns Regenspurger mazz von Herrn Hilpolt von Haimberch Chorheren auf dem Tuome ze
 Regenspurch ze rechtem Leypting gehauft habe vmb drew vnd dreizickh pfunt Regenspurger
 pfenning. (c. Sig.)
- „ Berchta abbatissa superioris monasterii Ratisponensis in recordationem Gerdrudis de Hau-
 sen sororis suae anniversarium ex redditibus de molendino in Graessing ordinat.
17. Nov. Ulricus et Hainricus dicti Krophe Canonici Ecclesiae augustens., ratione pensionis annuae
 IV. modiorum tritici et siliginis de feodo censuali in Aitingen, ipsis attinente, et de curia
 Adelgoltzhof in Bobingen, capitulo cathedrali appertinente, relictis quondam Gewolfi vice-
 capellani Ecclesiae augustensis quoad vixerint solvendae, capitulo memorato solutionem annuam
 modii siliginis de omnibus oblagiis quae tenent ab eodem et Ecclesia augustensi, promittunt.
 Datum Aug. (c. 3 Sig.)
18. Nov. Otto Graf von Orlamunde bekennt dass er des Landgrafen Ulrichs von Leuchtenberg, sei-
 nes Schwagers Tochter Kunegund zur rechten Ehe genommen habe, also bescheidenlich dass
 er ihm dazu giebt tausend Mark Silber, und verschreibt dagegen seiner ehelichen Wirthin Ku-
 negund Blassenburg, Kulmnach, Berneke, Trebegast und Nedemarsdorf mit der Bedingung,
 dass wenn er ohne Erben zu hinterlassen stirbt, ihr die genannten Städte etc. als eigen ewig-
 lich gehören; im Falle er aber mit ihr Kinder erzeugt, sollen ihr diese für dieselben 1000 Mark
 Silber geben, die jedoch nach ihrem Tode den Kindern wieder heimfallen sollen. Gegeben zu
 Blassenburg.
22. Nov. Hauch von Durdawe, seine Hausfrau Agnes, und seine Brüder Rudger und Wernher ver-
 kaufen an das Kloster zu Schoenthal ihren Hof zu Perndorf. Zeugen: Ulrich der Durner,
 Chunrat der Rihtter sin steufsun. Geg. in der stat ze München vor dem Wald. M. B. XXVI, 98.
23. Nov. Albrecht und Ott die Zullinger geben ihrer Seelheil willen dem Kloster und Abt Fridrich
 zu Nideraltach mehrere aigen Leute nebst deren Erben zu Swarzach.
25. Nov. Ott von Greiffenberg vermacht nach seinem Tode seiner Schwester Catrei der Eisolzriede-
 rinn 50 Pfd. Pfg. Zeugen: H. Heinrich der Pfarrer von Greiffenberg. (c. Sig.) M. B. IX, 150.
20. Nov. Albert Bischof ze Passau vergleicht sich mit dem Convente von St. Nicola hinsichtlich seines
 auf dem Urbar desselben ruhenden Vogteyrechtes über die Höfe zu Eusten, Harcheym, Stauderech,
 Emling, Strazz, Winchlarn, Reut, Gumpolting, Leunting, und Ordäch. Zeugen: Ezpein von
 Hag, Dittmar von Eysterzheim, Ulrich der Chraeyer, Perchtolt der Harchaimer, Herwart der
 Chremzdorfer, Otto von Perchaim, Wernhart von Hag, Leutolt von Chirichperg, die drei Ge-
 brüder von Alharting. Geb. ze Ebelzberg.

1321. Perchthold der Waeller Bürger von Regensburg giebt seinen aygnen Hof zu Gundelzhausen gegen jährlich von diesem Hof ihm zu leistende Abgabe von nün Schaf Waitz, drithalb Schaf Korn, und drithalb Schaf Habers Reggsb. Mazz; 3 Schilling R. Pfg. Wiz geltz, ain Eimmer pairisch Weins Reggsb. Mazz, öht chaez, und vier Gensse, öht Hüner, und hundert Air. Zeugen: Bruder Heinrich der Ekker, Friedrich der Grävenreuter.

5. Dec. Chunrad von Haimberch Domprobst zu Regensburg, Seifried der Kastner, Herman der Hertensteiner Chorgherrn im Dom, und Heinrich der Dompfarrer, entscheiden auf geschehenen Hintergang die Streitigkeit zwischen Herrn Chunrad den Chautzhofer und dessen Brüdern Ulrich und Heinrich eines Theils, und dem Prior Ulrich von Ensdorf andern Theils über die Reut an dem Hohenberg in Utzenhofer Pfarr, welche das Kloster Ensdorf von seinem gewes. Conventual Gottfried den Hullacher überkommen zu haben behauptet, der Chautzhofer aber von seiner Mume, der Hullacherin erhalten haben will; es wird entschieden dass das Kloster Ensdorf denen Chautzhofern für den Verzicht ihrer Ansprüche 5 Pfd. Regensb. Pfenninge zahlen soll. Zeugen: Herr Heinrich von Erfels, Herr Ulrich der Pfarrer von Allerspurch, Meister Herman Advokat des Klosters Ensdorf, und Chunrad der Rauchenstainer. (c. Sig.) M. B. XXIV, 86.

Heinrich von Sweigstorf Pfarrer zu Rodeheim übergiebt dem Abte Eberhart und dem Kapitel des Gottshaus zu St. Michel auf dem Mönchberg bei der Maur zu Babenberg 3 Morgen Weingartens der Mülgroz heiset, bei Nidern Ochsenfurt gelegen, $\frac{3}{4}$ Weingartens die Königsstücke genennt, und $\frac{5}{4}$ Weingartens zu Ochsenfurt in dem neuen Berge gelegen, dann 2 Morgen Weinwachs zu Nidern Ochsenfurt an dem Kirchberg gelegen, dann auch von dem Gut zu Kalten Ebelsfeld das er von den von Pevldorf kaufte, 83 Pfund Haller zu seinem Jahrtag.

6. Dec. Fridrich von Pektal und seine Hausfrau Katherina verzichten für sich und ihre Aferkinder gegen das Gotteshaus Rebdorf auf alle ihre Besitzungen zu Oemring. Bürgen und Siegler: Ludwig von Ascholing, Heinrich von Lenting Richter zu Ingolstat, und Wilhalm der Chaelnar. (c. 3 Sig.)

Witgawe von Vilibach, und sein Bruder Sifrit verkaufen die Vogtei über einen Hof zu Althain bi der Zusme, welcher dem Closter St. Georg ausserhalb der Mauer von Augsburg gehört, sammt mehrern Hofstätten, wovon eine ihnen eigenthümlich gehörte, an genanntes Kloster. Bürgen: Hr. Johannes von Aehingen, Cuonrad von Gabelnbach, Hainrich von Gabelnbach. (c. 4 Sig.)

Erchengen von Wesen überlässt an seinen Oheim Hademar von Waldeck alle durch Erbschaft innegehabte Lehen und Mannschaft derhalb der Donau und des Inns untz gegen Salzburg, und auch alle vom Wesenberger, vom Jochenstainer, oder von wem immer gekaufte oder erworbene Lehen. Gegeben daz Wesen. (c. Sig.) M. B. XXX. P. II, 93.

1321. Erchenger von Wesen überlässt seinem Oheim Hademar von Waldek den Markt zu Neunkirchen mit Zugehörung unter der Bedingniss ihm eine erbare Begräbniss zu Engelszell zu veranstalten. Gegeben daz Wesen. Zeugen: Seifrid der Frumesel, Reinprecht von Pollnheim, Ortolf von Marspach, Chalhoh von Valchenstain, Ortneid von Tannberg, Chunrad von Valchenstein, Wernhere von Pollnheim. (c. Sig.)
6. Dec.
11. Dec. Officialis curiae herbipolensis iudex a Godefrido episcopo herbipolensi specialiter deputatus plebanis in Flahslanden et in Celle mandat, ut Ramungo de Vestenberg militi, in expensas litis super ecclesia parochiali in Vorst et jure patronatus ipsius condemnato, ultimum terminum ad solvendum aut ad componendum sese cum decano et capitulo ecclesiae onolspacensis praefigant.
17. Dec. Fridericus episcopus augustens. venditionem duarum curiarum in Erringen, quarum una vulgariter dicitur dez Gaizzers Gut, altera vero dez Reichlingers Gut, ab Heinrico dicto Wirsunch de Bobingen, Ecclesiae augustanae jure servitutis pertinente, Heinrico dicto Busenhart Bursnario et socio Chori Ecclesiae augustensis factam, confirmat. Datum Auguste. (c. Sig.)
- „ Fridrich der Glaitt Chorberr zu S. Andreas zu Freising verkauft seinem Oheim Heinrichen von Petenbach seinen halben Hof zu Lenting, den er von Herrn Bertholden dem Strasser, und eine Hofstatt daselbst die er von der Judmannin von Gerolfing gekauft hatte, — um 46 Pfd. Münchn. Pfg.
20. Dec. Judices curiae augustens. notum faciunt, Ludwicum dictum Riegge quandam aream suam cum domo desuper edificata et caeteris attinentiis sitam in villa Erringen, pro quadam alia curia cum domo ibidem prope ecclesiam parrochiale Ulrico de Aichen praeposito, Hermano decano totique Capitulo Ecclesiae augustens. permutasse. Dat. et actum Augustae. (c. Sig.)
- „ Perchtolt der Amman überlässt mit Gunst der Abtissin Ofmey von Niedermünster zu Regensb., und ihres Probstes H. Dietreich von Awe die von Niedermünster rührenden Rechte auf den Amthof zu Nieder Linthart auf 8 Jahre an Heinrich den Amman um X Pfd. Darlehen. Zeugen: H. Dyetrich von Awe, Heinrich der Tündorfer etc.
21. Dec. Heinrich, Ott, und Heinrich Herzoge ze Bayern bestätigen die von ihrem Vater der Stadt und den Bürgern zu Neuötting ertheilten Freiheiten und Privilegien. Geschehen ze Burkhausen.
- „ Chunigunt von Harbach urkundet dass ihre Diener Chunrat von Pleinting mit seinen Brüdern Ott, Albrecht und Haertlein, wegen ihres Erbes und des Zehents zu Pleinting sich dahin verglichen, dass sie ihrer Mutter Perchten von Placinting die obere Hube zu Mattenheim zu lebenslänglichem Genuss überlassen, und versprechen nach deren Tode 6 Pfd. Regensb. Pfg. in das Kloster Fürstenzell, ihrem Vater zu einem Seelgerät zu geben.

1321. Ott der Pächlinger von Chalstorf bestätigt dem Abt Conrad von Aldersbach 30 Pfd. Regensb.
21. Dec. Pfg. auf der Hube zu Hasräut, welche Herrn Hörtweichs von Huett Läute, die von dem Leib sin aigen sint, von ihm zu Lehen tragen, und welche samt ihrem Herrn genannte Summe aus jenen Grundstücken auf solange zu einem Seelgeräthe angewiesen haben, bis dem Convent 30 andere Pfund erlegt werden. Geb. datz Alderspach. (c. 3 Sig.)
22. Dec. Ludweich der Hiltprant Hansgraf, und Friedrich der Reicher an der Haide Bürger zu Regensburg bekennen, von der Hans wegen auf Conrad den Neunburger von dem jungen Eysaat und dessen Hausfrau Michelinn Juden zu Regenspurch, zehenthalf Pfund Regensb. Pfg. aufgenommen zu haben, gegen einen wochentlichen Zins von zwei Pfenning für das Pfund. (c. 2 Sig.)
24. Dec. Albertus de Stainach miles, filius vicedomini senioris de Strubinga, confitetur Ulricum de Aichaim praepositum, Hermanum decanum, totumque Capitulum Ecclesiae augustens. duas partes thelonci in Strubinga, curiam in Schergenhoven, curiam in Liemoz, curiam in Sacker, quartam partem unius hubae in Stainach, et silvam in Hurenbach sibi et haeredibus suis jure feodi censualis contulisse. Datum Lanzhute.
- „ Wat von Gegenpiund und seine Hausfrau Agnes verkaufen ihren eigenen Lent Cunrad den Klein Müller auf der Puolacksmühl, mit Frau und mit Kind, an das Kloster Fürstenfeld um drey Pfund Münchner Pfenninge.
31. Dec. Hartnid und Wernher von Ramungen Gebrüder vergleichen sich mit dem Kloster Kaisheim um alle Ansprach und Sach die sie hinc dasselbe von Gewohnheit oder Recht heten oder mochten gehabt haben, und verzichten gern und williglich darauf. Mitsiegler: H. Graf Hans von Helfenstein. Gegeben ze Wytislingen. (c. Sig.)
- Sine die. Eberhardus Abbas S. Michaelis Babenb. permittit Gotschalco hospitalario eiusdem coenobii, ut de quibusdam bonis quae pro pecunia per industriam sui laboris conquisita comparavit, in usum monasterii, in remedium animae suae testamentum faciat.
- „ Heinricus Abbas in Uttenburen universos fructus et proventus Ecclesiae in Habwangen ab Hartmanno de Berge Canonico Eccl. Augustensi et in Habwang rectore erga X lib. den. Constant. mon. annuatim persolvendos comparat. Testes: Ulricus de Schoenegge Canon. August., Hainricus frater ejus armiger etc.
- „ Urkunde Conrad Awers Richters zu Kitzbühl über die dem Kloster Raitenhaslach wegen dessen Leibeigenen Ulreichs von Perpuhel gestattete Burgschaft und Urfehde.

1322.

1322. Der Herzoge Heinrichs, Otts, und Heinrichs Bestätigung der ständischen Handveste. Geb. zu Straubing.

Berchtolt, Bukke genannt, und seine Kinder verkaufen Heinrich dem Schreiber, und Heinrich dem Probst Vicarien bei dem Dom zu Bamberg ihre Hütten, Schuhbänke und Fleischbänke um 54 Pf. Heller.

Heinrich der Löbel, Chunrad der Prunhofer Bürger ze Regensburg nehmen von Slymlein des Aarons Aidam Juden ze Regensburg 3 Pfund Regensb. Pfg. auf von der Hans wegen für die Botschaft gen Böhmen, und auf dieselben Pfenninge geht Schad auf von dem Tag der Aufnahme, zwene Pfg. auf je das Pfd. ze der Wochen. (c. Sig.)

14. Jan. Fridericus Burggravius in Nurenberch Gotfrido herbig. Episc. inducias ad reemendas villas Bernheim et Herboltsheim prorogat.

19. Jan. Bolezlaus dux Silesiae et dominus in Lignitz, regni Boemiae capitaneus recognoscit in ana praesentia cives Pragenses cum nuntio civium Ratisponensium ob res eorum in civitate Pragensi detentas iniisse amicabilem compositionem, et nuntio sufficientem fecisse cautionem de restituendis aut solvendis Ratisponensium rebus. Ceteroquin antedicti liberam habeant facultatem sub plena rerum et corporum suorum securitate Pragam et alias Bohemiae civitates subintrandi, manendi et transeundi. Dat. Prage. (c. Sig.)

20. Jan. Hermann von Swange bestätigt das von seinem Vetter seligen Ulrich von Bochsperg dem Kloster zu Oberschönefeld gegebene Seelgeräth, das ist eine Mühl zu Vtenhofen, einen Hof zu Rotmanswiler, und ein Gut zu Dachspach. (c. Sig.)

Ortl der Glait gelobt Herrn Marquard dem Glait Chorherrn ze S. Andrä in Freising für die Nutzniessung dessen Hofes datz Swaig, und einer Wismat daselbst auf der Ilm, jährlich fünf Pfund Pfg. zu zahlen, und nach dessen Tode Herrn Ruprecht Dechant zu Illmünster. Siegler: Herr Seyfried der Peffenhauser, H. Heinrich der Münsterer genannt von Werde. (c. 2 Sig.)

1322. Die Herzoge Ott und Heinrich bestätigen alle Rechte und Handvesten der Stadt Landshut gegen eine von derselben erhaltene Hilf von 800 Pfd. Regensb. Pfg. zu ihrer Schwester Elisabeth Verheurathung, mit der Versicherung die Bürger von Landshut zu dem Ende zu ihrer (der Herzoge) Verheurathung mit keiner Steuer mehr zu belästigen etc. Geb. zu Landshut.
21. Jan. Dietrich Bergaer von Maysach verkauft seinen Hof zu Nieder Egolffing für rechtes Aigen an seinen Vetter Chunn. Bergaer von Hagolffing, und Johann von Peysenberg.
22. Jan. Richolfus dictus Krueck armiger, et Alheidis conjuges in castro Adoleltesburg residentes, vendunt Sanctimonialibus ad S. Marcum Herbipoli curiam in Hergoltshausen, annuum canonem sexdecim maldrorum siliginis, et quinque maldrorum avenae solventem pro precio centum sexaginta duarum librarum hallensium. (c. Sig.)
24. Jan. Achtbrief Herzog Heinrichs auf Anklage Graf Alrams von Hals, Reymars von Prennberk, und Hertwik von Degenberk wider Heinrich von Hohenek, weil er auf sie gesagt habe sie hätten obengenannten Herzog Heinrich verrathen und verkauft an den König Ludwig von Rom, und ihn gefangen gegeben, wogegen sich die drey mit einem Eide, bass dann zu fünfhundert Händen gereinigt, gegen Heinrich von Hohenek aber der vom Rechten geritten, das Urtheil ausgewirkt, dass er als ein feiger Mann bösllich gelogen. Geb. ze Straubing.
25. Jan. Conrad Höslin genannt von Wasserburch verkauft an Grafen Conrad von Kirpperk den ältern gesessen zu Wullensteten den Hof zu Tal, welcher vom Bischof Friedrich von Augespurch zu Lehen geht, und zwar je ein Pfund Herrngülte um 20 Pfd. Haller.
- „ Mit Irmargt der Abtissinn, und der Sammlung der Schwestern S. Claren Ordens zu Nürnberg Bewilligung kauft Rudiger ihr Hubner zu Niedernbuch das Erbe das Herr Heinrich der Stahel an ihrem Gute ze Niedernbuch gehabt hat. (c. Sig.)
1. Febr. Heinrich, Ott, und Heinrich Herzoge in Bayern erlauben dem Abt und Convent des Klosters ze Winberg ewiglich ze schenken was ihnen auf ihres Gotteshauses rechtem Vrbar und Eigen wird, sogar dass sie bräuen dürfen wenn im Lande das bräuen verboten würde. Das ist geschehen zu Straubing. (c. Sig.)
- „! Heinricus Episcopus Trydentinus omnibus qui capellam in curia canonicali magistri Chunradi de Arberch Eystetensis civitatis, vera poenitentia et confessione peracta, devotionis causa accesserint 40 dies de iniunctis sibi poenitentis relaxat. Datum Eystet.
2. Febr. Ulrich und Gozowin die Schenken von Gyren Gebrüder verkaufen dem Kloster Chaisheim ihren Maierhof ze Understal um anderthalbhundert Pfund Haller. (c. Sig.)

1322. 5. Febr. Heinricus abbas totusque conventus monasterii S. Magni in Füssen, montem castri Füssen cum omni jure domini proprietatis et possessionis, reservatis areis seu domibus in pede montis situatis, Friderico augustensi Episcopo tradunt, et in hujus donationis recompensam accipiunt ab Episcopo bona sub monte castri Höpfen situata, videlicet Romans-Gut, item aream dictam Planterer, item duos hortos ibidem cum omnibus suis iuribus et pertinentiis. Datum Füssen. (c. 2 Sig.)
- „ Mechtilde des Grozzen Chunrades von Hürenbach Wittwe giebt dem St. Katharinen Kloster in Augsburg ihren Hof zu Haimenegge als rechtes Aigen. Bürgen: Heinrich von Berg, Herrn Wernhers Sun von Erringen. Siegelzeugen: Swigger der Alte von Mindelberch, Thomas von Angelberch, Conrad Hürenbach.
6. Febr. Hiltpold von dem Stain tritt dem Meister Heinrich und den Frauen von der Seligenporten sein Vogtrecht auf der Widem datz Heuberch ab, und empfängt dafür die Mühle zu Altenhoven zurück. Geziuck: Heinrich der Techent von dem Stain, der Kaurbacher, Eidam des Probsten von Haideck, und Chunrat der Schillingstvirst Richter ze dem Stain.
7. Febr. Fridreich Abt zu Nider Altach bestätigt Martein den Mulnaer auf dem Erbrecht der Mül zu Swarzach.
- „ Bruder Cunrad Meister des S. Catharinen Spitals auf der Fussleite der Regensburger Brücke bekennt vom verstorbenen Friedrich von Awe Probst zu Obermünster für Begehung eines Jahrtags XX Pfund Regensb. Pfennige erhalten zu haben.
13. Febr. Cunrad der Wisentär von Gmuss verjeht dass Marchart sein Propst, Heinrich dessen Bruder, Lätwein von Dechsendorf von ihrer Ansprach an den Hof zu Hard abgestanden sind, so dass der Abt von Winberg ihn für einen ledigen Hof hinlassen mag. (c. Sig.)
14. Febr. Sybolt Abt zu Kastel verkauft von Schadens wegen den das Kloster an Juden und an Chrsiten genommen, zwein Leiben den Hof zu Dietoltsberg den H. Rudger der Rauptasch Commenthur von Ellingen zu seinem Jahrtag dem Kloster gegeben, und bestimmt für den Jahrtag 1 Pfd. Pfg. aus einem andern Gut. (c. Sig.) M. B. XXIV, 355.
16. Febr. Fridrich der Heresingaer verkauft Vlich dem Rimpeken Vicari vf dem Kore ze Regenspurch sein Aygn gelegen daz pullingsperg, das vries Aygen ist, vnd vnvohpaer, vnd ovch kain geriht dann daz dez Lanstherren angehort, vnd schol gelten iärlich zwai schaff Rokken, vnd ein swein, oder ein halbes phunt regenspurgaer phenheng, vnd zwanzik kaes, daz je der kaes eins phenengs wert schol sin, vmb XVIII phunt regensp. phenheng. (c. 3 Sig.)

1322.
18. Febr. Ulricus Lantgravius de Leukenberg discordiam inter monasterium Waldsassense et Heinricum Conradumque filios Wolfhardi de Lengenvelt, qui ob mortem quorundam propinquorum per judices monasterii laqueo necatorum, non solum multas jacturas et molestias monachis intulerunt, sed etiam conversum quendam monasterii ob vindictam pariter suspenderunt, tali modo componit, ut omnes injuriae hinc inde illatae habeantur extinctae; si autem predicti fratres denuo monasterio damnum irrogaturi sint, Conradus Aeschwenstorfer et Heinricus Wildnawer Lantgravii fideles, ipsi monasterio ut vasalli serviant. Act. in Stoerenstein.
19. Febr. Graf Ruprecht von Durne eignet dem Kloster Seligenthal die Mühle zu Seckach, welche durch den Lehenmann Hartmud von Seckach an dies Kloster gelangt ist. (c. Sig.)
20. Febr. Ott von Eurespurg verkauft an Herrn Friedrich von Waldeck alles was er und der von dem Tor Herr Eberhart gehabt haben an Waldek, Leute und Gut um 200 Pfund Münchner Pfenning, und 15 Pfd. Hr. Fridrichs Schwester, Frauen Agnesen, Heimsteuer. Zeugen: Herman von Haldenwerch, Heinrich der Preysinger von Wolntzach, Thomas von Frintsperg, Chunrad von Mechlsrein, Philipp von Haslang, Heinrich von Flospach.
- „ Judices curiae augustensis profitentur Wernherum dictum Ramungen, fratrem Vlrici et Hertnidi de Ramungen, in praesentia domini Friderici Episcopi augustensis, compositionem per praedictos fratres suos initam cum religiosis viris monasterii in Caesarea approbasse. Datum et actum Augustae.
23. Febr. Eberhardt Graf von Württemberg vereint sich mit dem Markgrafen Rudolph von Baden dem Jüngern, mit dem Grafen Johann und Ulrich von Helfenstein, und mit dem Grafen Conrad von Vöhingen, und verspricht den Augsburger Kanfleuten sicheres Geleit auf seinem Gebiethe gegen zu entrichtenden Tribut. Geb. ze Niuwenburch.
- „ Fridericus ecclesiae Augustensis episcopus incorporat supplicante Agnete abbatissa, monasterio in Niuwenburch, per adversarios domini Ludovici Romanorum regis incliti tali modo desolato ut sorores propter penuriam alimoniae victum sub incerta mendicitate quaerere debuissent, ecclesiam parochialem zu dem Riet, cujus jus patronatus jam ab antiquo ad monasterium pertinet. Act. et dat. Augustae.
24. Febr. Gundloch Marschalck von Dietrichstorf bekennet dass er den halben Zehend über das Dorf zu dem Franckenberge, den der Chelbe und Heinrich des Eberleins Kinder von ihm zu Lehen hatten, von ihnen aufgenommen, und sammt seinem halben Theil den er dem Spital zu St. Katherein zu Babenberg verkaufte, dem gedachten Spital verlihen habe.
- „ Ulrich und Gösswein die Schenken von Geyern Gebrüder verkaufen Maister Chunraden von Weischenvelt Chorherren zu Eichstet ihre Güter zu Reinprehtzelle um 145 Pfd. Häller, und

1322. | setzen zu Bürgen Herrn Leupolt von Wolfstain, und den erbern Ritter Herrn Hainrich von Oettingen, welche sich zur Leistung in Eichstätt verpflichten.
25. Febr. | Ulrich der Chemnater gesezzen ze Enderf, und Osann seine Tochter verkaufen dem Kloster Pielenhofen ihr zu Aichensee gelegenes Aigen um 17 $\frac{1}{2}$ Reggsb. Pfg. Bürgen: Hainrich der Reuter, Perchtold der Muggentaler, Ulrich der Egelsaer. Siegler: Hadmar Edler vreye von Laber, Chunrat der ältere Hohenfelser.
28. Febr. | Wolfhart der Schillwatz verkauft dem Kloster Chaysheim seine zwey Gut datz Rydesheim um zwei und dreissig Pfd. Ingolstätter Pffe. Bürgen: Herr Eberhart der Schillwatz Vater, Herr Albrecht der Schillwatz Bruder Wolfharts, Wernher der Tegernbeche. (c. Sig.)
1. Mart. | Chunrat Phintzing der Schulheiss, und die Schepphen der Stadt zu Nürnberg erklären dass Bruder Heinrich der Meister von der Seeligenporten den Ankauf der Hube in der Rent, welche von dem von Steyn und dessen Vettern dem von Gostorf, und dem von Ebenrent zu Lehen geht, und von Hermann dem Streckfadem um 130 Pfd. Heller an das Kloster verkauft wurde, gerichtlich habe aufzeichnen lassen. Eidliche Zeugen über den Verkauf: Her Chunrat Groz der Ritter, Her Fritz Phinzing, H. Chunrat Phinzing, Her Herman von dem Stein. Gezeug bei Gericht die ersamen Männer: Her Herman Ebener, Her Albreht Behem, H. Fridel von Peirchingen etc. (c. Sig.)
- " | Walther der Newenburger, und Friedrich sein Sohn Bürger zu Regensburg bekennen dass sie Herrn Hermann dem Mäller und Herrn Chunrat dem Weger und ir gesellescheft purger ze Regenspurg 200 Pfd. an 3 Pfd. Regsb. Pfg. umb gwent welches sie ihnen zu kaufen haben gegeben, schuldig sind, und weisen ihnen als Unterpfind ihr Haus in der Walhenstrazze an, dessen rechter Salman Herr Paldwein der Awer ist. (c. 3 Sig.)
12. Mart. | Heinrich von Hantzendorf Richter zu Amberg entscheidet den Streit zwischen seinem Diener Werndlein, Gebhartz Sohn von Aholving, und dem Abt Albr. von Prüfening um etlich Hausgerät, Stübich, einen Grant und eine Badstube dahin, dass der Abt dem Werndel zehn Schill. Pffe. geben, und dieser von aller Ansprach abstehen soll. (c. Sig.)
- " | Heinrich des alten Richters Sun Bürger zu Ingolstat, Elsbeth seine Hausfrau des Hadmars Tochter von Pemvelt begeben sich aller ihrer Ansprüche auf eine Hube zu Pemvelt zu Gunsten des Klosters S. Walburg. Siegler: Herr Heinrich von Lenting Richter zu Ingolstat.
- " | Johann der Rämser Burgermeister, und die Gemein der Stadt Esslingen freien des Klosters Kaisshaim zwei Hofstätten an dem Schönberg in ihrer Vorstadt von aller Steuer und Dienst, und geben dem Kloster noch einen Winkel an dieselbe Hofstätte stossend zu Eigen. (c. Sig.)

1322. Nicolaus Eccl. Ratisp. Episcopus ecclesiam Pullach monasterio Pielenhoven incorporat.
15. Mart. Chunradi Episcopi Frisingensis Ordinatio officia omnium defunctorum Episcoporum Frisingensium in capella S. Johannis in monte Frisingae celebrandi, et post Episcopi obitum in diem anniversarium transferendi; dedicantis porro pro pleno servitio canonicis cathedralis Ecclesiae binas libras et dimidiam, S. Andreae, Viti, et Johannis cuilibet Ecclesiae unam, ad missas in S. Corbiniani Sepultura singulis septimanis bis peragendas duas libras, et pro luminari nocturno altaris dimidiam, pro luminibus Capellae omnium Sanctorum, ubi episcopus Emicho requiescit VI. Solidos, trium altarium in Capella S. Joannis XVIII. Solidos, ad Sacristiam pro IV. Candelabris LX. denarios, custodibus XXIV., Scholaribus totidem, Rectori puerorum XII., Stulesiis ad S. Petrum LX., Leprosis ad S. Nicolaum XX., in Trata XX., in Verring XX., quae servitia omnia per vicarium plebanum in Packhovn ex plebis suae proventus subministrantur, in quorum supplementum Episcopus XII. libras et ipsemet assignat. Actum et datum Frisingae.
- „ Friederich von Ekkebrehtstein, und Frau Reichtze seine eheliche Wirthin Herrn Conrades von Durrenwiesen Wittwe verkaufen dem Kloster Langheim ihre Güter zu Niederreitsch und Wüstenmül.
- „ Kaiser Ludwig willigt in den Kauf der Güter Graf Bertholds von Graispach und Marstetten in der Brunste, welchen der Edel man Burggraf Johans von Nürnberg gethan. G. ze Ulm.
19. Mart. Derselbe verleiht den Bürgern von Naaburg die Gnade, dass jene die im Gericht Naaburg gesessen und Besitzthum haben, mit welchem sie bisher mit den Bürgern von Naaburg dienten, für dieses, auch wenn sie von diesen fahren wollen, wie bisher dienen sollen. Geben zu Regensburg. (c. Sig.)
21. Mart. Albertus abbas in Prüfening officio infirmariae Eccl. suae pro decem libris denar. ratisp. ab eo acceptis, dimidiam libram reddituum de minuta decima sua in villa deputat ac assignat iure reemtionis. (c. Sig.)
24. Mart. Soror Kristina Bonbrotin magistra sororum de conventu Lindangiensi et aliae sorores declarant se ordinem tertium Beati Francisci sub obedientia magistrae professas esse. (c. Sig.)
- „ Ruger von Pämetsawe erklärt dass er nach dem Tod seiner Hausfrau Agnes auf den von dem Kloster Niederaltach ihr zu Leibgeding verliehenen Hof datz Pämetsawe kein Recht habe. c. Sig.)
25. Mart. Gebhart der Judmann, Conrad, Otto, Arnolt, Perhtold, und Hildprant seine Gebrüder geben ihrer Seelen willen die zum Gotteshaus Eystet lehenbaren Zehenden zu Perkacim auf, und bitten den Bischof Marquart zu Eystet diese Zehenten dem Kloster Nieder Schonvelt für aigen zu geben.

1522. Weipot von Hausen und seine Geschwister fügen zu den von ihrer Mutter der Gerdraut
 20. Mart. von Hausen dem Kloster Seeligenporten gemachten Schenkungen, bestehend in einer jährlichen
 Gülte von zwei Pfund Heller aus der Mühle zu Hettingen, und einem Pfund aus dem Gut zu
 Haensloch, welches Weipots Schwester Elsbet Nonne zu Seeligenporten auf ihre Lebenszeit zu
 beziehen hat, eine neue bei, indem Weipot für das Seelenheil seiner Hausfrau Elsbeth noch
 ein Pfund Heller aus dem Gut zu Muolsteten dem Stifte schenkt.
2. April. Friedrich von Aw gewaltiger Zollrichter zu Regensburg erklärt, dass als an seiner Stelle
 Ulreich der Neuwirt am Zollgericht gesessen, auf Vorbringen Pernolts des Nötzel Bürgers zu
 Regensburg, Frau Dorothea Wirthin zu Eyper erklärt habe, dass die Schuld des Nötzel voll-
 kommen berichtet, und der Schuldhrief bei der Stadt hinterlegt worden sey. Gezeugk:
 Her Fridreich von Aw der Probst, Her Gunprecht der Chamerer, Her Hainrich der Zant der
 Schulthaizz, Her Ott der Woller etc. (c. Sig.)
- „ Ulricus de Kirchberg custos et archidiaconus majoris ecclesiae herbipolensis fundat vicariam
 altaris in crypta S. Brunonis ibidem, eidem assignans annuos proventus triginta duorum mal-
 drorum siliginis de curia in Unterpleichfeld solvendorum, et decem librarum hallensium in
 Sulzfeld, quatuor jugera vinearum cum dimidio in monte Gersberg marchiae Randersacker, et
 domum Herbipoli an der Linden dictam in platea S. Stephani.
3. April. Literae fundationis vicariae ad altare S. Mariae Magdalenaë in ecclesia majori herbipolensi
 per canonicum hujus ecclesiae et archidiaconum Ulricum de Kirchberg, qui illi bona et pro-
 ventus in Proselzheim, in Ober- et Nieder-Altertheim assignavit, capitulo majoris ecclesiae hanc
 fundationem acceptante, et approbante. (c. 2 Sig.)
- „ Johann Truchsezze bekennt dass ihm von dem Stifte zu Onolsbach die Pflege über das
 Dorf Ottenhoven übergeben worden. Schütz corp. h. B. nr. 162.
4. April. Eberhardus dictus Neydamer testatur a monasterio Waltsassen villam forensam Redwiz
 cum suis pertinentiis, ex parte imperii in monasterium translatis, ad tres annos sibi concessam
 esse, eo modo ut evoluto tempore pertinentia aequaliter dividantur et pars Eberhardo eveniens
 ad haeredes perveniat, quibus si minus ad gubernationem apti essent, ad consilium arbitrörum jus,
 quod habuerint, refundatur. Act. Waltsassen. (c. Sig.)
- „ Ulrich von Aeusenhoven vergleicht sich mit dem Abt Heinrich von Fürstenfeld um das
 Ziegelwerk zu Adelzhausen, und um den Mayr zu Webling den er gefangen; demnach er
 Letztern aller Ding ledig lässt, und für jeglich Jahr so lang er das Ziegelwerk geworht hat,
 je von dem Jahr 2 Pfund Pfg. zu zahlen verspricht. Zeugen: Herr Ulrich der Dachauer,
 Herr Rapot und seine Brüder, H. Ott der Aeusenhoven von Egenhoven, Herr Rapot der Aeu-
 senhover von Rotpach, der Pfarrer von Maisach. (c. Sig.)

1322.
5. April. Otto von Eyrinspurg Vogt zu Murnawe verheisst für sich und seine Erben dem Bischof Friedrich von Augsburg, dass er ihn nicht mehr in der Ausübung des Rechtes zwei Segen auf dem Staffel-See zu halten, stören wolle.
- „ Heinrich der Mienhaimer erklärt sich als Bürgen Herrn Wilinges von Beroltsheim gegen den bescheyden ritter Herrn Erkkenger Friken.
6. April. Conrad Bischof zu Freising bestätigt die von Zachareis von Höhenrayn seiner Hausfrau Dyemuden gethane Verweisung von 100 Pfd. Münchn. Pfg. auf 2 Huben, einen Hof und eine Mühle zu Aezlingen, welches alles er von dem Bischofe und seinem Stifte zu Lehen hat. Gegeben zu Freising.
- „ Eberhardus abbas monasterii S. Michaelis in monte monachorum prope Babenbergam, villico Seitzo in Kircheurinpach medietatem curiae ibidem, a domina dicta Herrein pro XXX libris häll. redemptam, confert jure haereditario possidendam. (c. Sig.)
12. April. Ludwig Röm. König eignet auf Bitte Chunr. des Blumel zu Gunsten des Frauenklosters am Anger zu München das zum Herzogtum lehenbare Hubgelt im Winkel zu Kösching, so der Plamel von Heinrichs des Widerhals Sohn gekauft. Geg. ze München. M. B. XVIII, 104.
15. April. Fridrich der Pfarrer zu Kopflberg, und die Gemeinde verkaufen 2 Steingruben daselbst an Ulrich den Holzenbechen um $5\frac{1}{2}$ Pfd. und 13 Hell. gegen jährliche Entrichtung eines Zinses von 1 Pfd. Wachs an die Kirche zu Kopflberg.
- „ Ulrich von Pemvelt, Gottfried sein Bruder, und Alheid ihre Schwester verkaufen mit ihres Eunn H. Ulrichs von Sanderstorf und Canrads von Stainling Willen ihre Hube zu Pemvelt die der Prazz bauet um 42 Pfd. Häller an das Gotteshaus S. Walburg in Eistett.
14. April. Weichart von Plankenstein verkauft einen Weinberg zu Newnburch auf dem Steinbruch mit einem jährlichen Vogtrecht-Dienst von 3 Helbling und einem jährl. Purchrecht von 20 Pfg. an Jakob den Mündlein Bürger zu Wien um 54 Pfg. Gegeben zu Wien.
15. April. Henricus praepositus ecclesiae Babenbergensis gerens vices capituli in spiritualibus et temporalibus per litteras ad Gardianum et conventum fratrum minorum, et Hospitalarium in curia Regnitz, et plures plebanos effectum sententiarum suspensionis et interdicti super Johannem de Crymatzowe latarum, ad instantiam Domini Alberti de Castello, veri pastoris parochialis ecclesiae in curia Regnitz, usque ad diem S. Galli suspendit.
19. April. Herman der Verderater Burger ze Bürun ordnet ze aim Selgeraite uz sinem Huse zwen Schillinge Augsburger Pfenninge also daz er geben soll jährlich 6 Pf. zu St. Martin an daz

1322. Licht, dem Lutpriester 2 Pfen., sinem Gesellen 1 Pfg., dem Kaplan in dem Spital 2 Pfg., sinem Scholarn 1 Pf.; nach seinem Tode soll der Erbe seines Hauses geben 1 Schilling den Dürftigen im Spital. Man git auch dem Kunige 2 Pf. ze Zinse von dem Huse.
20. April. Cunradus abbas monasterii in Bilhithusen litem inter monasterium in Marburghusen ex una, nec non viros providos et honestos, dictos Dienstman et Fridericum fratres armigeros filios quondam dicti Lantmann militis de Rotenstein ex parte altera, super divisione quorundam bonorum utriusque partis comunium in villa Arnolsbach et in marchia eiusdem villae dirimit. Testes: Heinricus de Diesselstat notarius domini Bertoldi comitis de Hennenberg. (c. 4 Sig.)
- " Otte von dem Gerlos gelobt das Gut zu Hergense das er vom Bisthum Regensburg zu Lehen, und Herrn Ulrich von Merchenstein zu einem rechten Wiederwechsel gegeben hat, Herrn Otten von Ydungespevgen, zu gleicherweise wie dem Merchenstein aufzugeben und zu bestätigen als Lehensrecht ist, mit des Bischofs von Regensburg Hand. Geben zu Wienne.
22. April. Ulreich der Schenche von Richenekk Burgermeister, und der Rath und die Gemeinde zu Regensburg beauftragen den Herrn Wernher auf Tuonowe und sieben andere Mitbürger von des Raths und der Gemeinde wegen, baiden auf dem Haus und in der Hans, 500 Pfd. nach Böhmen zu bringen, um selbe bei jenen Bürgern die das lant iezuo oder fuerbaz arbeitent oder ennher gearbeitet habent, anzulegen.
23. April. Ulrich der Sockinger Richter zu Passau beurkundet Ulrich des Chüspentels Verkauf eines Burgerrechts von 2 Pfd. Pfg. aus seinem Hause zu Stadel an Herrn Christan den Haller um 25 Pfd. Heller. (c. Sig.)
25. April. Johannis XXII. Papae Bulla, qua abbates S. Petri in Erfurt et Banz, ac decanum S. Jacobi Babenbergae defensores monasterii Langheimensis constituit. Dat. Avinionii.
- " Friderich der Waltenhofer verzichtet auf alle Ansprach die er gehabt hat hintz dem Abt Paldweinen, und hintz dem Convent des Gotzhauses daz sand Haymeran umb das Staingaden, daz desselben gotzhaus Aygen ist, gelegen ze Tann auf dem Vraeithof, und auch umb dev Hofstat da dasselb Staingaden aufleit. Siegler: Herr Wernhartz und Herr Ulrich von Abensperch. (c. 2 Sig.)
29. April. Ott Potschmann Meister des Spitals zu S. Katherein zu Babenberg bekennt dass er und Chunrat der Meuer das Gut zu Waldenstat mit einander kauften von dem Heitfolk von Liechtenfels, und dass derselbe Meuer und seine Wirthin den halben Theil der Nutzung des Gutes einnehmen sollen bis an ihr Ende, nach ihrem Tode aber ihr Theil desselben Gutes an das Spital falle.

1322. König Ludwig giebt dem Kloster Nieder Schönfeld die Freyheit dass es wegen seiner Leute und Güter nicht anderst vor Gericht Rede zu stehen habe, als vor ihm und seinem Vitztum; ausser man ergriffe einen angehörigen auf Dieberey mit dem Gürtel. Geb. ze München.
1. Mai. Cunradus praepositus ecclesiae in Diessen totusque conventus monasterio in Benedictbeuern donant Mechtildim filiam Heinrici judicis de Diessen pro Elspeta filia Ulrici plebani in Frutingen. Datum et actum in Diessen. (c. Sig.)
- „ Heinricus praepositus totusque conventus monasterii Sanctimonialium in Weihenberch cum consensu Friderici episcopi augustensis, hubam unam sitam in Hennehoven abbati et conventui in Fultenbach vendunt pro decem libris denariorum augustensium. Datum Augustae.
8. Mai. Fridericus episcopus Augustensis Chunrado abbati monasterii in Schiren omnes redditus et obventiones ecclesiae parochialis in Pfaffenhouen donat et confert. Act. et dat. Augustae.
10. Mai. Chunrat von Strolenvels verkauft mit Bewilligung seiner Hausfrau Elsbet und seiner Söhne und Töchter an die Frauen zu der Seligenporten seinen Hof zu Wimberg um 120 Pfd. Heller als rechtes Eigen. Bürgen: Albrecht der Rindesmaul, Heinrich der Rindesmaul, und Herman der Vorcheimer. Geziuck: die erbergen Leute, Ritter und Knechte: H. Seifrid der Swepferman und der Gepaur der Hern Heinrichs des Swepfermans Tochter het, Jordan von Tanne des Hern Volkoldes sun von Tanne, Hern Chunrats sun von Rorenstat, Her Chunrat von Loternpach der Hern Marquards sun ist von dem Nuenmarkt.
18. Mai. Ludwig von Elrichshusen begiebt sich gen das Kloster Halsprunn seiner Ansprache an ein Gut zu Irse um sechsthalb Pfund Haller. (c. Sig.)
24. Mai. Conradus dictus de Petersheim et Guta uxor sua Heinrico de Zeinstein canonico ecclesiae herbipolensis redditus duarum librarum hallensium super duobus ingeribus cum dimidio vineti, siti an der Cresselsmawer in marchia villae Randersacker, pro pretio 20 librar. hallens. vendit.
25. Mai. Die Chlosterfrau Margret von Waldek schafft auf ihr Ableben an ihr Enklin Diemut von Weizenekk vier Pfd. purchrecht auf dem Chramhaus Wölfel des Chramer.
28. Mai. Conrad Mosel schafft den Freysing. Chorherrn 5 Schillg. jährliche Renten aus seinem Hof zu Wimpaizzing gegen Leibrecht auf einem Haus zu Freysing. G. ze Freysing.
29. Mai. Johannes von Rynderbach Bürger zu Gemunde verkauft mit Willen seiner Hausfrau Hedwig den Brüdern des deutschen Hauses zu Ellingen seine Besitzungen zu Gresselängen und zu Balgheim, je das Pfund Geld zu $21\frac{1}{2}$ Pfd. angeschlagen. Bürgen: Walther von Rynder-

1322. bach Schultheiss zu Gemünd, Peter dessen Bruder, Heinrich der Wolf Bürgermeister, Syfrit Zingg, Turn genannt, Heinzelmann von Rynderbach etc. Geb. ze Gemunde. (c. 5 Sig.)
29. Mai. Conradus de Witolshausen dictus miles tradit monasterio in Coeliporta bona sua in Kürnach annuatim solventia quatuor maldra siliginis, dimidium agnum paschalem, et pullum carnis privialem pro octo libris hallensium. (c. Sig.)
30. Mai. Arnoldus de Hirzperch decimas in Wilhelmdorf, Reinhartsdorf et Koethis, monasterio in Langheim appropriat.
1. Juni. Henricus praepositus gerens vices capituli Ecclesiae maioris Babenb., in spiritualibus et temporalibus sede vacantis generalis, Leupoldus decanus, totumque capitulum recognoscunt se Domino Hartungo de Parys Archidiacono, Leupoldo de Swinshaut, Henrico de Redwicz et Gundlocho Marschalcho concanonicis suis dedisse plenam libertatem ad tractandum de emancipatione concanonicorum suorum adhuc in scolis sub iugo magistrorum existentium, in praesenti et futuro facienda.
- " König Ludwig befreyt die Bürger der Vorstadt zu Regensburg, sofern sie ihre dem Bürger Heinrich Tuendorfer versetzte Stadtsteuer abgeführt, auf ein ganzes Jahr von der Steuer, um sie zu Erbauung der Stadtmauer anzuwenden. Geben zu Regensburg.
- " Idem ratam habet permutationem ecclesiarum Wolzach et Geisenhausen inter decanum Ratispon. et Henricum Preisingerium de Wolzach factam, et ecclesiam Geisenhausen unit cum parochia Gebharzhausen. Dat. in Lengvelt. (c. Sig.)
2. Juni. Liebhart und Stephan die Teiningen verschreiben sich König Heinrich von Beheim um alle Gült und Ansprache durch selben bericht zu seyn. Geschrieben ze Tyrol.
3. Juni. Wolfram Marschalg von Kunstat vertauscht mit dem Kloster Langheim seinen Hof zu Neuseze, und eine Wiese zu Weipretesreut gegen das wüste Dorf Dohen bei Kunstat.
7. Juni. Hainrich Herzog von Bayern bestätigt die von seinem Vater Ludwig dem Bürger Ruger Löblin zu Regensburg ertheilte Freyheit den Nächrichter ze Regensburg auf den Garten in Staezenpach der die Preitte heisst zu setzen, als er durch sein notdurft hat gedacht. Geben ze Regensburg.
- " Bertoldus dictus Milt civis Monacensis recognoscit se a capitulo Frisingensi tenere literas, datas Frisingae ao 1321 proxima quarta feria post diem beati Nicolai, quibus curia in Werde ad oblagium capituli pertinens, sub annuo censu unius librae Monacensis monetae sibi ad excolendam commissa fuit. Datum Frisingae.

1522.
9. Juni. Henricus Preisingarius de Wolnzach ecclesiam parochialem in Geysenhausen, cuius jus patronatus sibi pertinet cum omnibus suis iuribus et pertinentiis, et quandam hubam quae vulgariter Preisingaers Hvob nuncupatur, solventem singulis annis septem solid. den. Ratisp. cum omnibus areis et iuribus ad eandem hubam pertinentibus sitis in Geysenhausen, pro ecclesia Wolnzach permittit permutari, tali tamen condicione interposita, ut Vlricus de Aw ecclesiae Ratisponensis decanus dictam ecclesiam Geysenhausen cum omnibus iuribus, cuius ius patronatus decanatu ecclesiae Ratisp. praedicto a Ludwico duce Bawarie fel. recor. est concessum, locet cuicumque voluerit contradictione sua et suorum heredum qualibet non obstante.
14. Juni. Frater Johannes de Grunbach commendator Herbipeli ordinis sanctae domus hospitalis Ierosolimitani Sti. Joh., gerens vices Eberhardi de Chestenburg eiusdem domus hospitalis prioris per Allemaniam in partibus Franconiae, de speciali auctoritate et mandato dicti prioris domum seu locum in Musbrunnen, qui ex antiquo ad deletum ordinem templariorum spectabat, iamdudum vero in praedictum ordinem apostolica auctoritate est translatus, cum universis possessionibus et iuribus et iure patronatus, nec non cum omni iurisdictione Marquardo episcopo ecclesiae Eystetensis pro mille ducentis libris hallensium vendit et tradit. Testes: Ulricus decanus, Waltherus scolasticus, Albertus de Hohenvels cantor, Gerhous de Hesnaker canonici ecclesiae supradictae, Marquardus de Sevelt, Henricus de Mur, Cunradus quondam vicedominus Eystett., Hiltprandus de Mur milites, Henricus de Lierhaim.
15. Juni. Rapot von Aeusenhoven verkauft dem Kloster Fürstenfeld seinen Theil an dem Hof zu Hattenhoven für rechtes Eigen um fünfzehn Pfund Pffe. Augsb. M. Zeugen: H. Ott von Aeusenhoven, und Heinrich sein Bruder, Friedrich, Eberhard und Ulrich von Aeusenhoven.
16. Juni. Johannis XXII Papae bulla qua Johannem episcopum Brixinensem ad ecclesiam Bambergensensem transfert. Datum Avinioni.
23. Juni. Testament des Chunrat Grafe von Wolversberg, wodurch er Chunrat von dem Eglofstein, Heinrich von dem Eglofstein, genannt der Nürnberger, Albrecht den Gross von Trockawe, und Erkenbrecht Koler, Fritz Phinzing, Ulrich Kudorfer, und Chunrat Phinzing, letztere Bürger zu Nürnberg, als Vollstrecker ernennt, und wodurch er seiner Hausfrau Elsbeth 600 Pfd. Heller auf seinen Gütern zu Horswerz und Neuseze anweist, eine gleiche Theilung zwischen seinen Söhnen und Töchtern befiehlt, erstern jedoch seine Lehen vermacht. (c. 8. Sig.)
- „ Eber der Volse verzichtet auf das Gut zu Wimperch, welches sein Schwager der Strolenvelser an den Meister und das Kloster zu Seligenporten verkauft hat. Geziuck: Her Fridreich von Varnbach, Her Chunrad von Eglofstain, Her Walther Vasant, Fritze der Winer, Lutze von Lonerstat. Siegler: Herr Wolflein der Truhseze von Aurach.
24. Juni. Handveste der Herzoge Heinrich, Ott und Heinrich, welche sich zu Bestreitung Herzog Heinrichs und seiner Schwester Beate Hochzeit mit einer allgemeinen Viehsteuer geholfen und

1322. | damit Leute und Gut der Chorherrn von Freysing auch beschwert, dass sie eine solche Steuer ferner von dem Capitel so wenig wie von den andern Landherren fordern, und demselben dafür die Gerichte über seine Leute und Güter in den Gerichten zu Erding und Mosburg in derselben Art, wie bereits vom König Otto geschehen, verleihen, auch allen vom Capitel auf seinem Eigen und Urbar selbst erzeugten Wein und Getraid ohne Mant und Zoll allenthalben durchgehen lassen wollen. Gegeben ze Landshut.
24. Juni. | Nycola der Essenpech giebt mit der Herren Hand Wolfgern dem Ramelstorfer, dessen Hausfrau Oettilgen und ihren Erben alle seine Mannlehen, Leute und Güter mit allen dazu gehörenden Nutzungen; dafür sollen sie ihn bis an seinen Tod behalten, es wäre denn dass sie ihm eine Herrenfründe in einem Kloster da er wohnen solle, zuwege brächten, wozu sie ihm nach dem Rath zweier seiner Freunde eine Pitanz geben sollen. Zeugen: Hartliebe der Jachenstorfer, Ulreich von Lievbolting, Hainreich von Jachenstorf, Hainreich von Lievbolting, und Albrecht von Jachenstorf. M. B. V, 47.
26. Juni. | Pranthoch der Tunz vertauscht seinen aus dem Lehenverband gebrachten Hof zu Griestet an das Kloster Altenhohenau für den Hof zu Püdemperg und 10 Pfd. Heller Aufgabe. (c. Sig.)
2. Juli. | *Fridericus armiger filius Friderici dicti Muffelger divitis, et Gertrudis uxor sua vendunt monasterio Ebracensi bona et proventus in minori Langheim pro precio quindecim librarum Hallensium. (c. Sig.)*
5. Juli. | Gewährleistung Ludwig des Rieggen und Heinrich des Mollen Bürger von Augsburg für Diemvt die Swaebingerin und deren Tochter Gysele zu St. Katharina über einen von Heinrich dem Brobst erkauften halben Hofes Antheil zu Erringen. (c. Sig.)
7. Juli. | *Capitulum ecclesiae Babenbergensis statuit ut canonici absentes sive vocem habeant capituli sive fuerint emancipati, tamen de cetero percipiant mediam libram denar. Babenb. in festo S. Andreae, et mediam libram denar. Ratisb. in festo Stae Walpurgis, quos redditus qui vulgariter Watspise nuncupantur ministri quoque eorum qui iisdem deserviunt, in choro ecclesiae cathedralis legendo et psallendo percipere debent.*
- „ | Kvn genannt von Puensendorf Ritter verkauft dem Kloster auf dem Mönchberg bey Bamberg sein Söldenhaus zu Merenhuel, und 24 Aecker von seinen Höfen daselbst mit dem Versprechen durch einen Bürgen vermittelt Leistung den Kauf zu wahren.
- „ | Chunrat der Alt Viztum von Eystet, vnd Albrecht vnd Friderich sin sohn die alle Ritter sint, kaufen von dem Bischoff vnd Capitel zu Eichstätt die Burg datz Pvech um 135 Pfund Häller. Geschehen zu Eichstätt.

1322. Chunrat von Gostorf verkauft mit Bewilligung seiner Hausfrau Jutta dem Kloster Seeligen-
 7. Juli. porten das Geräu zwischen Merstorf und Meggenhausen um 54 $\frac{1}{2}$ Pfd. Heller. Bürgen: Chun-
 rad von Pillsach, Chunrad der Toehrischen, und Seitz von Predenwinden. (c. Sig.)
9. Juli. Irmengardis, Mergardis et Margareta sorores, filiae Rukeri dicti Meiler ciuis Herbipolensis
 vendunt monasterio St. Agnelis infra muros Herbipolenses redditus vnius librae Hall. super
 quinque jugera vineti siti in Marchia siue pecia villae Telhem in loco qui dicitur in dem gern,
 pro precio decem librarum Hallensium. (c. Sig.)
12. Juli. Chunrat von Gich verleiht Heinrichen dem Seume Burger zu Bamberg die Hube zu Stueb-
 weg, und die niedere Mühle daselbst die Chunrat Beulndorfer früher von dem Grafen Fride-
 rich von Kastel zu Lehen hatte. U. d. Zeugen: Heinrich der Peulndorfer von Schaezlitz.
13. Juli. Berthold mit dem Sper entsagt seinen Ansprüchen auf die von seinem Vater dem Spital
 in Regensburg verkaufte Reutwies in Pfellheimer Awe um vier Pfund Pfennige. Geschehen im
 Hause Hadamars von Laber des Alten.
- „ Dietrich der Awär Probst von Nieder-Münster, Friedrich der Awer Probst von Regens-
 burg, Chunrad der Löbel, Ortlip der Gumprecht, Erhart der Upchover Burger ze Regensburg
 errichten sämmtlich eine Uebereinkunft Herrn Ulrich den Schenchen ihren Maister zu vercheren.
- „ Ott von Jachenstorf überweist in seinem letzten Willen da er sin selbs dannoch wol welt-
 tig was an sinnen und an witzen, dem Kloster Aldersbach mit Zustimmung seiner Hausfrau
 Chunigunt, seiner Tochter Anna und seines Aidams für eine an ausständiger Gült, an Almu-
 sen, Chost und Grebnuzz ihm schuldig gewordene Summe von 36 Regensbg. Pfg. die Stokchs-
 wis zu Chrenzdorf als Unterpfand mit vorbehaltenem Wiederlösungsrecht, durch die Hand der
 Grafen von Hals als rechter solman. Geb. ze Vilshoven. (c. Sig.)
15. Juli. Hainricus de Rot can. et plebanus ad St. Maurit. curiam hertnizhof inter villam Sighartz-
 hofen et oppidum Mitehusen capitulo ad St. Mauritium Augustae donat pro anniversariis in
 commemorationem H. de Münster militis, Alb. de Bürgtor, Ulr. et Eberh. de Hamersteten cele-
 brandis. Datum Augustae.
17. Juli. Compromiss Herzog Heinrichs auf Heinrich von Pnochperg, Werner den Grans, und sei-
 nen obersten Schreiber in dem den Grafen Albrecht und Alram aufgestandenen Unwillen.
 Geb. ze Straubing.
21. Juli. Ulrich Ainkorn ze Maissingen giebt mit Willen seiner Hausfrau Guote und des Comthurs
 von Maissingen Bruders Friedrich von Wemdingen dem Spital zu Ellingen ein Gut zu Hez-
 zelberg, welches er als rechtes Eigen von Rainmod von Welnhaim erkauf hat, für 7 Pfd.

1522. Heller in der Art, dass nach seinem Tode genanntes Gut und vorgenannte Summe dem deutschen Hause gehören soll. Siegler: der Abt von Plankstetten, und Ulrich von Uttenhoven. (c. 2 Sig.)
25. Juli. Friedrich und Wernhart Gebrüder von Waldek errichten mit dem Probst Friedrich, dem Dechant Friedrich, und dem Capitel zu Sliers hinsichtlich der Gefangennehmung des Dechants und mehrerer Chorherrn durch Friedrich von Waldek nachfolgenden Vertrag: die von Waldek sollen die Urbarsleute und andere Gotteshaus-Leute welche zugleich Waldekische Vogtleute sind, innerhalb fünf Jahren nicht besteuern; keine höhere Steuer denn 40 — 50 Pfund Pfg. von selben erheben; das Haus welches sie auf dem Sliershorn gebauet haben, soll innerhalb der nächsten zehn Jahre bleiben wie es ist; rücksichtlich des Gerichtes von dem Falthore zu Westenhoven bis in den Sauderspach enhalp Sliers, wesshalb der Krieg entstand, haben Herr Albrecht von Enne Domprobst von Freysing, und H. Otto von Maechselrain Dechant daselbst dahin gesprochen, dass das Capitel von Sliers fünfzehn Jahre lang das Gericht soll inne haben mit Ausnahme der drey Sachen welche zu dem Tod gehören, die denen von Waldek verbleiben. Bürgen: Herr Thoman von Vreuntsperch unser Oheim, Herr Eberhart der Torer, Herr Chunrat der Mächselrainer, Herr Ludwig der Eglinger, Herr Johannes der Dieprehschircher, Heinrich der Posch, Friedrich der Reuter, und Liebhart der Staingawer. (c. 4 Sig.)
26. Juli. Marquardus episcopus Eystet. ecclesiam parochialem in Gerolvingen in usus praebendarum capituli sui post mortem Arnoldi praepositi tunc eiusdem ecclesiae rectoris recipi decernit. Actum et datum Eystet.
31. Juli. Ulrich von Streitberg Ritter, und Walther sein Vetter bekennen dass sie den halben Theil des Zehends über das Dorf zu Seichendorf, den Cunrat und Karl die Brüder Togkler Burger zu Babenberg von ihnen aufgenommen, und den ehrsamem Mannen Johann von Schamelsdorf, und Friderich des Seyfrids Zolners Sohn, Braüewart Chamermeister, und Breunlein Vsmere Burgern zu Babenberg geliehen haben, um denselben dem Spital zu St. Katherein zu Babenberg zu getreuer Hand vorzutragen.
2. Aug. Irmgardis abbatissa et conventus monasterii in Pielenhofen redditus novem solidorum longor. Ratisb. usualium de domo sua in Passau in der Engelpoldstrasse sita cum attinentiis pro viginti libris denar. Ratisp. rectori fraternitatum tradunt. Testes: Dominae Hadwigis de Ernvelds, Hadwigis de Hochenvels, Ottilia dicta Segensperger, Perngerus de Awe archidiaconus.
3. Aug. Ludowich Römischer Chunig nimmt in Folge des Vergleichs zwischen dem Waldecker und dem Capitel von Sliers wodurch der Erstere blos sein Vogtrecht zu fodern hat, den Probst und das Stift in seinen besondern Schutz, und verbietet allen Edlen und Unedlen wegen des Waldeckers Geld die Capitalgüter mit Pfändungen zu beschweren. Geb. zu München.

1322. Albertus episcopus Pataviens. renovat facultatem a Wernhardo antecessore suo capitulo cathedrali datam, contra invasores jurium et bonorum canonicalium per censuras ecclesiasticas procedendi. Datum Patavie.
5. Aug.
7. Aug. Lvbhart der Ergoltzpech tut chunt daz er vmb alle die chrieg vnd Sache die er ze sprechen het hinz sinem herren pischof Nicla ze Regenspurch, oder hintz dessen Gotshavs gänzlich verricht sey. Mitsiegler: Graf Alram in Hals, her Wernt der Schenck von Reichenecke, vnd Her Sighart von Eglolfshaim. Geschrieben ze Regenspurch. (c. Sig.)
8. Aug. Sighart von Eglofsheim entscheidet den Streit zwischen des Klosters Prül und Konrad dem Mosmair von Saemplingen wegen des Baurechts auf dem niedern Amthof zu Talmazzingen dahin, dass das Kloster dem Mosmair und dessen Sohn Dürnchart die Freisazze lasse; dass dieser den Hof paulich stell und zu der Lichtmess darauf sitze; dass er aber auch sich zufrieden geben müsse wenn das Kloster im Fall es sich des Hofes wieder unterwinden sollte, ihm das Getraide und den Saamen zum Winterbau ausantworten würde; würde er aber den Hof nicht paulich stellen, so soll das Kloster ihm 8 Pfd. Pfg. geben, und der Hof vom Mosmair ledig seyn.
10. Aug. Conräd Hufnagel verkauft an einen Burger zu Würzburg seinen Hof zu Orembach um ein und neunzig Pfundt Haller. Bürgen: Ulrich von Gissendorf Ritter, Lupolt Taube, und Engelhart von Tanne. (c. 4 Sig.)
- „ Unter Hailweich der Techantin vom Kloster Nidernburg verkauft Chunrat der Alt Richter von Perleinsraent den Acker zu Grub zwischen dem Lintperg und Pokzraent an Hainrich den Fraudlein als recht Erbrecht.
14. Aug. Johan von Smihen Commenthur des Deutsch-Ordens-Hauses zu St. Gilgen in Regensburg überlässt an Ekhard den Sohn Wolframs von Loyming den Hof zu Hainpuch leibrechtsweise gegen einen jährlichen Dienst von 1 Schaf Weitzen, 3 Schaf Korn, 1 Sch. Gersten, und 1 Sch. Habern, denn 2 Schwein oder 3 Schillg. Regensb. Pfg., 60 Käse, 200 Eier, 10 Gänse, und 20 Hünen. Zeugen: Sighard von Eglofsheim, und Albrecht der Pruknär. (c. Sig.)
- „ Sighard von Eglolfshaim bezeugt dem Comthur des deutschen Hauses zu Regensburg dass er bey obiger Verleihung zugegen gewesen sey. (c. Sig.)
19. Aug. Lupolt Herzog ze Osterriche und ze Styr verzichtet auf alle Güter welche der Frau Johanna von Montbligart Gemahlin des Grafen Ulrich von Phirt, von ihrem Vater dem Grafen Reynalt von Montbligart angefallen, nachdem er für sich, seine Brüder, und Kung Fridenriche von Rome alle Besitzungen in Empfang genommen hat, welche dem Reiche anheim gefallen sind. Geb. ze Colmer. (c. Sig.)

1322. Chunrat der Hofär Chorherr auf dem Tum zu Regensburg verpflichtet sich die Taidinch und pezzerung zu halten, welche in seiner Sache seine Freunde und Chorbrüder Seifrit der Chastenaer, Wernt der Schenche, Reicher von Ahaim, und Chunrat der Swartzenburger Chorherren zu dem Tum, Heinrich der Eselstorffer Pfarrer zu dem Tum, und sein Schwager Karel der Igel mit dem Rathe der Bürger zu Regensburg verabredet haben. (c. Sig.)
20. Aug. Eiban Vizthum zu Lengenfeld bestätigt dass Eberhard der Siechmeister von Kastl vor ihm auf dem Rechten ze Amberg, gegen den Gumpenleher zwei Theile des Hofes ze Tauhausen, und zwei Sell-Lehen zu demselben gehörig, mit Folg, Frage und Urtel behabt hat. Bey dem Rechte waren: H. Walther Schenk von Reichenek, H. Ulrich von Waldaw etc. Geben zu Amberg. M. B. XXIV, 356.
22. Aug. Ludowich Romischer Chunig verleiht auf Bitten des Landcommenthurs zu Franken Conrads von Gundolfingen dem Hause, dem Comthur, den Brüdern und dem Dorfe zu Ellingen die Freyheit und das Recht dass jeder Comthur daselbst über alle Angelegenheiten die an ihn gebracht werden, richten soll und auch über alle die Stücke die den Menschen an ihr Leben, an Haut und Har gent; und zwar soll das Gericht zu Ellingen alle Freyheit und alle Rechte haben die das Reichsgericht zu Weissenburg hat. Geb. zu München. (c. Sig.)
23. Aug. Johannes papa admonet archiepiscopos, episcopos et ecclesiarum praelatos per regnum Alamaniae constitutos, ut magistrum et fratres hospitalis Sti. Johannis, si mediante justitia a judaeis pecuniae summas, a personis, domibus ac locis hospitalis usurario modo per eos extortas, repetituri sint, protegant minimeque impediunt. Dat. Avinione. (c. Sig.)
- „ Johans der Magseid bekennt dass Herr Gumprecht ihm gelihen hat an den Wechsel 42 Pfd. Reg. Pfg. gegen einen jährlichen Zins von 8 Pfd.; versichert ihm Hauptgut und Zinsen auf seinem Münss-Ampt, und erklärt sein älteres Siegel welches sein Vater hat als ungültig und nichtig, und siegelt daher mit seinem Insigel daz im newes gemacht ist.
24. Aug. Die Maisterin und Schwestern in der Sammlung ze Lindowe die da haisset an dem stege thuen kunt von der Schwester Anne der Gepzin von Kempten — die wiewand in derselben Sammlung was — einen Wingarten den sie koffet um 25 Mark, zu rechtem eigen empfangen zu haben, unter der Verbindlichkeit dem Gardian und den minren Brüdern zu Lindau 3 Pfd. Heller zu einem Jahrtag zu reichen.
25. Aug. König Ludwig bestätigt die vom Bischof Marquart zu Eychstett dem Abt und Convent des Closters zu Wülzburg ertheilte Begnadigung, fürbas einen eigenen Priester auf der Pfarrkirche zu Weissenburg haben zu dürfen. Geben ze Regensburg. Jung antiq. monasterii in Wülzburg pag. 37. Schüz corp. hist. Brand. pag. 200. Nr. 163. Falkensteins Urkunden und Nachrichten vom fränk. Kraiss pag. 109. (c. Sig.)

1322. Ludowicus Romanorum rex gratiam a Marquardo episcopo eystetensi monasterio in Wilzburch, cui jus patronatus ecclesiae parochialis oppidi in Weizzenburg ab antiquis pertinebat temporibus, indultam, ut dictam ecclesiam per fratres sui conventus inofficiare possit, ratam habet. Dat. Ratisponae. Schütz I. c. p. 200. nr. 164.
25. Aug. Heinrich König von Beheim schafft Otten Chaerlinger dreyssig Mark bey Albrecht von Vellenberch Richter zu Eppan, — und versetzt diesem die Fütterung — den Sichling — zu Eppan auf 5 Jahre. Geben ze S. Zenenberch.
26. Aug. Fridericus Salzburgensis ecclesiae archiepiscopus Heinricum et Ottonem duces Bawariae, quia de pecoribus et jumentis ordinis ecclesiastici indebitam exegerunt collectam, anathemate percussit, et praeposito et archidiacono ecclesiae Salzburgensis mandat ut pulsatis campanis et extinctis candelis eos excommunicatos declarari curet. Dat. Salzburge. (c. Sig.)
- Der Gardian und Convent der mindern Brüder von Lindau verkünden dass sie mit Herrn Rudolf Lut Priester ze Wangen um alle Sachen welche sie unter sich geführt, berichtet und vollführt seyen. Taidinger: der veste Ritter Hartmann von Brachsperg, Cunrat der Huss des Brachspergs Tochtermann, Cun der Werchmaister, Frik der Werchmaister etc.
27. Aug. Ludwig römischer König eignet auf Bitte Heinrichs des Ettenstetters dem Kloster Kastl die vom Herzogthum Bayern zu Lehen gehende Hube zu Vmnelstorf auf dem Anger. Geben ze Regensburg. M. B. XXIV, 354.
- Nicolaus ecclesiae Ratisponensis episcopus monasterio in Prüfening duas partes decimae maioris et minoris in Tanlo emtas apud discretos viros Ulr., Heinr. et Ludovicum Haerdarios, appropriat. Datum Ratisponae. (c. Sig.)
28. Aug. Eberhardus de Kindesperch decimam in Wolfesloch prope Hohenstadt monasterio in Lankheim appropriat.
30. Aug. Gotfried von Haidecke, Chunnegunde seine eheliche Wirthin, und Cunrad sein Sohn verkaufen an Berthold Phintzing zu Nürnberg die Vogtei an zweien Lehen zu Altendettelsau und an der Hube zu Weiler. (c. 2. Sig.)
- Palduinus abbas et conventus monasterii St. Emeram. emunt pro 38 libris den. Ratis. oblagio monasterii apud conventum in Münster hubam cum decima in Wacherstain solventem annuatim 4 scaffas utriusque grani, 60 den., 6 pullos et sex caseos; nec non vineam ibidem solventem annuatim 6. solid. den. (c. Sig.)
1. Sept. Graf Berthold von Graispach, welcher bisher auf des Klosters h. Krentz zu Regensburg Gütern zu Peuerfeld, Buchdorf und Unterbach, Viehsteuer, Fridschatz und Dienst genommen hat, verspricht die genannten Güter ohne besondern Erlaub nicht mehr zu besteuern.

1522.
1. Sept. Graf Friederich der Aelter, und Graf Hermann der Jünger zu Castell, samt ihren ehlichen Frauen Elisabeth von Norrenberg, und Margareth von Burgawe eignen das ihnen lehenbare und dem Kloster St. Agneten zu Würzburg zinsbare Gut zu Effeltrach den Brüdern Conrad und Heinrich von Bibergau, welche dafür ihre Güter zu Bibergau den Grafen als Lehen auftragen. (c. 2 Sig.)
3. Sept. Heinrich Herzog in Bayern veriehet daz er mit gutem Willen seines lieben Bruders Otten, und Vetern Heinrich der Herzoge in Bayern, Eben dem Franchen und dessen Erben die drei viertsail der Vogtay die er hat auf dem gut zu Franchen, ze Widerlegung der Häuser an seinem Hof ze Regenspurch gegeben habe. Gegeben ze Lanzhut. (c. Sig.)
6. Sept. Ludowich Romischer Chunig versetzt dem bescheiden Weibe Elsebeten wilent Karels des Chratzers hausfrowen um 300 Pfd. Reg. Pfg. den Werde der gelegen ist oberhalb der prukk zu Regenspurch mit vorbehaltner Wiedereinlösung. Geb. zu Regenspurg. (c. Sig.)
7. Sept. Wilhelm von Rorbeckh zu Hergolzhausen verzichtet zu Gunsten des Bischofs zu Freysing und der Stifter zu St. Andreas, Veit, Johannes, Weihenstefan, Neustift, auf seine Ansprüche aus dem Testament seines Veters Ulrich des Schenken.
15. Sept. Graf Wilhalm von Montfort ernennt mit Zuziehung seiner Freunde — seines Veters Rudolph Bischof von Chur, dessen Bruders Grafen Ulrich von Montfort, ferner des Grafen Rudolph von sant-Gans, des Grafen Hugen von Bragantz, des Grafen Hugen und Grafen Albrechts von Werdenberg, und der Grafen H-inrich und Rudolf Söhne des Grafen Rudolph v. sant-Gans — die Ritter Ulrich und Fridrich von dem Ried Gebrüder, zu Vögten und Pflegern seiner Kinder. Hinterlässt Graf Wilhelm nur eine Tochter, Metze, so soll sie sein ganzes Vermögen haben; wenn mehrere Töchter, so theilen sie, wenn aber einen oder mehrere Söhne, so erben diese und Metze erhält bey ihrer Verehlichung mit Graf Albrecht von Werdenberg 600 Mark Silber, und die übrigen Töchter sollen abgefunden werden. Geb. Ze Argau.
23. Sept. Ludwig der römische König giebt dem Kloster Fürstenfeld zu Mehrung des Gottesdienstes den Podem ze Wildenrod mit allen Leuten etc. Zöllen, Dorfgericht und Vogtrecht. Geben ze Velde bi Oetingen vor seinem Streit.
24. Sept. Eberhardus decanus ecclesiae S. Jacobi Babenbergae iudex a sede apostolica delegatus mandat plebano in Buthenheim, ut dictam Rinbertin de Strulendorf residentem in Hirzheidt et Waltherum filium eius ad praesentiam suam citet, ad instantiam abbatis et conventus sanctimonialium claustrum S. Theodori responsuros.
28. Sept. Conrad Wanbuch von Grawe verkauft Heinrich dem Pfarrer und Chorherrn zu Feuchtwan- gen seinen Hof zu Sumarawe mit allem Zugehör für rechtes Eigen und für unvogber, um zwei und siebenzig Pfund Häller. Bürgen: Herr Walther der Schrecke, Herr Ulrich von Luphs-

1522. celle Ritter. Zeugen: Herr Cunrad von Merkingen Dechant, Herr Raben der Truchsess Custer, Herr Eberhard von Emershofen Amman, Herr Lupold von Haslach, Herr Cunrad der Hovemann, Chorherrn zu Feuchtwang.
8. Oct. Literae unionis Hermanni et Hermanni armigerorum de Spangenberg cum Mathia archiepiscopo Moguntino super bonis in Dorla et Gandera. Datum Amoeneburg.
11. Oct. Heinrich, Otto und Heinrich Herzoge in Bayern verbinden sich mit Chunig Ludwigen von Rom, Johansen Chvnich ze Behaim und mit Baldwin Erzbischof ze Trier, wechselseitig die weil sie leben einander ze helfen und ze raten gen aller müniglichen, mit Namen gen Herzogen Friderichen von Oesterich und dessen Bruder, und auch alle ihre Freunt und Diener gegenwärtige und künftige in den Bund ze ziehen, endlich dass kainer ohne den andern mit Herzog Friederich und seinem Bruder und den ihrigen eine Süne oder Richtigung nemme noch mache. Geben ze Regensburg. (c. 3 Sig.)
- „ Johannes Bohemiae rex vallem bacheracensem et castra Stalberch, Staleke, Brunshorn ae Rinbul pro media parte sibi obligata, Ludovico Roman. regi resignare promittit quando parata pecunia redimere ipsa voluerit. Datum Ratisponae.
15. Oct. Marquardus ep. Eyst. statuit quod canonici novi collegii St. Mariae omnibus libertatibus et gratiis gaudeant, quibus gaudent canon. maioris ecclesiae; liberam habeant electionem decani et collationem praebendarum; singulis diebus horas beatae Virgini melius congruentes subpressa voce in choro legere studeant; quoad iurisdictionem iudiciariam tantum decano maioris eccles. subesse debeant; sepulturam apud cathedralem eccl. habeant; non per se scholas habeant in praedictum eccl. cathedr.; nulli stipendium praebendale ministretur, nisi prius ad minus unam missam celebraverit; in die nativit. domini et in die parascheues divinum officium post offertorium missae cathedralis celebrent; canonici maj. eccl. de praebenda novi collegii non provideantur, nec promoti de novo collegio ad eccl. cath. in utraque praebenda poterint manere; ipsi de redditibus unius anni praebendae mortis causa disponere queant; si canonicus novi coll. ultra octo dies se absentarit, praebendale stipendium vsque ad reditum illi subtrahatur. Actum et datum Eystet.
16. Oct. Privilegium der Herzoge Heinrich, Ott, und Heinrich für Winzer gleich der Stadt Teckendorff. Geben Regensburg.
18. Oct. Dieselben bestätigen den Juden zu Regensburg alle Briefe und Handvesten welche sie von ihnen oder ihren Vorfahren erwirkt haben. Geschehen ze Regenspurch. (c. 3 Sig.)
- „ Dieselben sprechen die Juden zu Regensburg, welche ihnen ihr lieber Herr Ludwich der hochgeborn Römisch Chunich für 20,000 Mark Silbers mit andern Pfändern versetzt hat, von

1322. | aller Anfoderung ein ganzes Jahr frei, nachdem ihnen selbe 300 Pfd. Regensbg. Pfg. entrichtet und sich auch von dem Gumprecht zu Regensburg mittelst 400 Pfd. erledigt haben. (c. 3 Sig.)
19. Oct. | Ulricus de Aicham praepositus, Hermanus decanus totumque Capitulum ecclesiae Augustanae per campanae sonitum more solito convocati, consuetudinem antiquam renovantes statuunt, quod nullus civis Augustensis directe vel indirecte de cetero recipiatur Canonicus ecclesiae praedictae, et consuetudinem eandem tamquam laudabilem, honorem Capituli conservantem ac ab oppressionibus et illicitis infestationibus defendentem approbant. Datum Augustae. (c. Sig.)
20. Oct. | K. Ludwig bestätigt die von frühern bayrischen Herzogen gegebene Bewilligung, wornach das Kloster Kaisersheim von seinem Haus zu Ingolstadt nur 12 Pfening zu Bruckzoll jährlich geben soll.
22. Oct. | Johannes Bohemiae rex monasterium suscipit Walsassense una cum personis et bonis in protectionem suam, eidemque privilegia praesertim per patrem suum Heinricum imperatorem concessa confirmat. Dat. Pragae.
- „ | Johannes XXII. Papa Johanni episcopo Babenbergensi licentiam 1000 florenorum auri mutuum contrahendi concedit. Datum Avinionis.
29. Oct. | Gerhart von Romelstein giebt dem Kloster Pielenhofen die Sal auf die er het uf dem Gut ze Gundelshausen.
3. Nov. | Gute die Sinnpeckin verkauft an den Meister und die Sattung von der Seligenporten den Hof zu Weidenwanch um zwai siebenzick phunt haller als rechtes Eigen. Geziuck: Die erbergen Ritter Her Heinrich von Paulstorf von Ruden, und Her Dietreich der Hecklin und der Schwarzenberger.
6. Nov. | Marquart von Sevelt verordnet in seinem Testamente dass seine Kinder ze gleicher Weise erben sollen; ausgenommen die Vogtey zu Hawach, die Burghut zu Eschenloh, den halben See zu Ruchsee mit der Vischenz und die von Kaiser Ludwig für 400 Pfd. Münchner Pfeninge versetzte Pfandschaft, nebst der Aub Oettlingen, dem Hofe zu Almtingen, und der Vogtey ze Pfaffenhoven an dem Passberge; mit letzteren Gütern nach freyer Willkühr zu schaffen, solle ihm unverwehrt seyn; im Uebrigen wolle er vorgeschriebene Taiding in keinerley Weis verkehren oder verändern durch seiner Kinder Willen, denn mit Rath und mit Gunst seines Suns Hyltpoltz vom Stein, dessen ehelichen Wirthin Fraffen Margarethen, und deren Erben. Der Taiding sind Zeugen: die ersamen Leut Marquart von Hagel Tumherre ze Aichstet, Heinrich der alte von Mur, Seifride von Ottingen, Ulrich von Hofstetten, Hilprant von Mur, alle Ritter. (c. Sig.)
8. Nov. | Heinrich Busenhart Bursner von dem Tum zu Augsburg versteuert sein von Liupolt Bachtlin Bürger daselbst erkaufes Haus der Stadt.

1322. Elspet die Priorin und die Sannung des Klosters Engeltal verkaufen ihrem Pfarrer zu
 9. Nov. Ottensöze eine Gült aus ihrem Gut zu Rublanden, und den kleinen Zehent in demselben Dorfe
 um fünf und sechzig Pfund Haller. (c. Sig.)
11. Nov. Herzog Heinrich gebietet seinen Vitztumen, Richtern und Amtleuten der Aebtissin von
 Hohenau und ihrem Gotteshaus weder um Geld, noch um irgend welche Ansprache, keinerlei
 Beschwörung zu thun, noch auch sie zu pfänden, sondern sie an ihren Leuten und Gütern in
 seinem Namen zu beschirmen, und die dawider handelnden an Leib und Gut zu strafen.
- „ Albrecht Abt von Prüfening verleiht Cunrad dem Chirichmaier das Erib gelegen datz Leng-
 velt zu rechtem Erb, mit der Bescheiden, dass er davon jährlich 5 Schillinge und 10 Pfeninge
 zum Siechhaus des Klosters zahle. Mitsiegler: der ehrbarige Ritter Herr Ulrich der Ekär.
 (c. Sig.)
- „ Otto von Hausen verkauft dem Kloster sein rechtes Aigen zu Veltheim. (c. Sig.)
14. Nov. Volbrecht Herrn Christians des Drvzsætzen von Langenpach Pfleger und Bergmeister zu
 Chrizendorf übergiebt auf dessen Geböt dem Abte zu Fürstenczell ein von der ehrbaren Frau
 der Marchartin ze Niedern-Chrizendorf bei ihren Lebzeiten zu bepanntem Kloster geschafftes
 Seelgerät.
16. Nov. Johann und Ulrich Brüder und Grafen von Helfenstein gewähren König Ludowich von Ro-
 me die Wiederlösung von Hageln und Hoestetten, Burg und Stadt, um die Summe von 9000
 Pfund Heller innerhalb dreizehn Jahren; nach dieser Zeit jedoch sollen sie die genannte Pfand-
 schaft von ihm und seinen Erben als rechtes Lehen besitzen, und der König soll mit seines
 Bruders Kindern keine Uebereinkunft treffen, sie bestätigten dann die vorgenannten Punkte.
 Geb. zu München. (c. 2 Sig.)
18. Nov. Ulrich von Merchenstein und Geysel seine Hausfrau verkaufen das ihnen an einem Wie-
 derwechsel von Herrn Ott von Gerlos angefallene Gut zu Harigense in dem Dorfe, Lehen des
 Bisthums Regensburg, um 74 Pfund Wiener Pfeninge an den Bischof Niela zu Regensburg.
 Zeugen: Herr Christian der Truchsess, Herr Hans der Schenk von Ried, Herr Weichart bei
 den Brüdern zu Wien, Herr Philipp von Rust. (c. Sig.)
19. Nov. König Ludwig nimmt das Kloster Altenhohenau in seinen besondern Schirm, und verord-
 net dass die Frauen daselbst mit keiner Vogtey, Steuer, Tagwerken, Nachtsölden und Fütte-
 rung an Leuten oder Gütern belästiget werden. Geben zu München. M. B. XVII, 35.
- „ Derselbe erneuert den von ihm und seinem Bruder Herzog Rudolph im Jahre 1314 ge-
 sehenen Vertausch der zwey Höfe zu Reutmännern mit den drey Huben daselbst an das Klo-
 ster Altenhohenau für dessen Güter zu Chunigswisen. Geben ze München.

1322. Rykardis abbatissa et Sanctimoniales in Schönau pro memoria nobilis Dominae Adelheidis
 19. Nov. de Zigenhain collateralis junioris comitis de Rienece, benefactricis hujus monasterii, conventui de bonis in Seifridsburg annuatim tres libras hallensium porrigere promittunt. (c. Sig.)
23. Nov. Literae Bertoldi abbatis monasterii S. Petri in Erford a sede apostolica delegati super causa quae inter Fridericum, Ottonem, et Hermannum fratres et haeredes quondam Hermanni comitis de Orlamunde ex vna, et monasterium in Langheim, altera ex parte, super quodam spolio notorio quod fecerat praedictus quondam Hermannus comes pater praedictorum fratrum, vertebatur coram Eberhardo decano Ecclesiae S. Jacobi prope Babenberg subdelegato suo, qui litem eo modo composuit, ut dicti comites de Orlamunde praedicto monasterio in civitate Salvelt pro re judiciali et expensis in lite factis in dicta causa octoginta libras hallensium exsolvant. Datum in Erford.
24. Nov. Ludwig thut kund dass er alle die Gnaden welche er denen zu Nurenberch gethan hat, auf Bitten des Burggrafen Friderichs vor dem Ablauf eines Jahres nicht widerrufen wolle. Geben ze Augsburg. Oefele script. rer. boicar. Tom I, p. 743.
- „ Heinrich und Rudolph die Grafen von Werdenberg Gebrüder, und der Ritter Ulrich von Stotzingen ihr Diener verzichten auf alle Ansprüche an den Hof zu Ayslingen genannt des Mimmingers Hof, den die Grafen an den Ritter verliehen hatten, und dessen sich dieser auch bemächtigte, obgleich der Hof dem Domkapitel zu Augsburg eigenthümlich ist, welchem er von dem Augsburger Bürger Herrman Mimminch und seiner Wittwe geschenkt worden war. (c. 2 Sig.)
25. Nov. Seifrid Probst zu Prukk und Conrad sein Sohn bekennen dass ihnen Conrad Pfarrer zu Schambach die von Friedrich den Stainhaimer gekauften Wiesen, Gärten und Aecker, auf Lebenszeit verliehen hat, wofür sie ins Siechhaus zu Prüfering jährlich 60 Pfg. zu geben haben.
27. Nov. Sifridus comes de Witgenstein et Margaretha conthoralis renuntiant omnibus juribus sibi in castro Battenburg contra ecclesiam Moguntinam competentibus. Datum Amoeneburg. (c. Sig.)
30. Nov. Ludoweich Römischer Chunich verheisst seinem lieben Fürsten Nykolaus Bischof von Regensburg, seinem lieben Oheim, Herzog Heinrich von Kärnthen, und seinem lieben Vetter Herzog Heinrich von Bayern, dass noch vor Fassnacht das neue Haus welches Ekke der Velbär inne hat, wegen des unmöglichen schadens den er ihren landen und läuten getan hat auf wasser, auf land und auf der Strazz, eingenommen, von jedem mit einem Hauptmanne und 12 Helmen besetzt und bei der Räumung zerbrochen werden soll. Hauptleute von Seite des Königs: Zachereiz von Hohenrayn; des Bischofs: Sighard von Eglofshaim; des Herzogs von Kärnthen: Thomas von Vreuntsperch oder Heinrich von Rotenburch; des Herzogs Heinrich: Seifrid von Rotenburch. Geschehen ze Augspurch. (c. Sig.)

1322. Auf Bitte Otto und Chunrat der Judmann ignet Marquart Bischof zu Eystet, Canzler des
30. Nov. Stuls zu Mentz, dem Frauenkloster Nider-Schönfeld den lehenbaren Zehend zu Berckham.
Geb. ze Augsburg. M. B. XVI, 335.
4. Dec. Ludwig Röm. König gibt ans Kloster Nieder Schönfeld Höfe und Güter zu Tülgen, 2 Mühlen,
die Kastenpait, die Zehenden zu Rhain und Pruklach in dem Lintach und zu Ober-Burkheim;
einen hof zu Nörtlingen und zu Wechtringen, 2 haben zu haselbach, und 1 hof zu Wallerdorf
mit Gilt und Stift, Steuer, Gericht, letztes mit Ausnahme der Sachen zum Tode, zu Seelgeräth.
Geben ze Augspurg.
- „ Schwester Guta Abtissin und der Convent des Klosters Nieder-Schönfeld versprechen bei
ihrem Orden und Gehorsam, die von dem römischen König Ludwig zu einem Seelgeräth erhaltenen
sechzig Pfund Pfeuing Herrengült ze Tülgen und anderthalben, jährlich an keine Statt
geben noch kehren zu wollen, dann zu einem gemeinen Trost dem Convente, also dass darum
soviel Wein gekauft werden soll dass täglich jeder Frau, dem Priester, Brader Pfrüntner eine
Seidlin guten Weins wovon das Fuder nicht weniger als 10 Pfund Häller kosten darf, gereicht
werden kann. Geben ze Augspurg. (c. Sig.)
5. Dec. K. Ludwig bestätigt dem Kloster Steingaden dessen neuerlich erworbene Güter in Holzhu-
sen, in Husen bei Wal, in Ober- und Nieder Urssingen, in Zaiserhoven, Druchgo, Kinberg,
Wiit, Ramungen, Ringolriet, Husen bei Mindelheim, Latmotingen, Erringen, Mur, Emiu-
gen, Biberberg, Wil, Wiederhoven. Geben zu Augsburg.
6. Dec. Heinrich, Otto und Heinrich Herzoge in Bayern verschreiben dem Landgrafen Ulrich von
Leuchtenberg für die ihm schuldigen 600 Pfd. Regensburger Pfennige das Haus Pfreimd mit
Vorbehalt des Wiederlösungs-Rechtes. Daz ist geschehen zu Auspurch.
- „ Berthold von Röhlingen und sein Sohn Johann verkaufen dem Kloster Fürstenfeld zu rech-
tem Eigen den Hof zu Ainharzhoven, den Weiher daselbst und den eigenen Mann Ulrich den
Hausleib, um ein und fünfzig Pfund Münchner Pfennige; setzen auch darüber zu einer Stätig-
ung und Vertigung ihren Zehnt zu Erbenhoven nebst ihrem Hof daselbst. (c. Sig.)
- „ Gottfridus comes de Seyn primogenitus Johannis comitis de Seyn recognoscit a Ludovico
romanorum rege se accepisse facultatem in monte et fundo Grifenstein castrum de novo labori-
bus et sumtibus suis extruendi, ita ut per ipsum duo millia librarum hallensium eidem structu-
rae impendantur, et castrum hujusmodi sic extractum ipse et haeredes sui cum oppido subja-
cente in pignore detineant, donec per ipsum aut suos successores pro tribus millibus et quin-
gentis libr. hall. absolvatur. Ipse Gottfridus vero interea regem contra quoslibet suos adversa-
rios, specialiter contra comites de Nazzowe, adiuvaré promittit. Datum Augustae. (c. Sig.)

1522. Johann aus der Awe verkauft Elzbethen Mengoss Tochter aus der Awe dem Kl. Thier-
6. Dec. haupten um 4 Pfd. Pfg. die er von derselben empfangen hat. Siegler: Chuntz der Stumpf.
7. Dec. Ludovicus Romanorum rex obligationem advocatiae Faucensis per Dyetdegnum de Castello
(ao. 1313.) jussu imperatoris Friderico episcopo Augustano factam, et per Johannem Boemiae et
Poloniae regem et sacri imperii citra montes Vicarium generalem quondam sancitam, comprobat
et confirmat. Dat. Augustae. (c. Sig.)
12. Dec. Conradus dictus Schike civis Herbipolensis hospitali S. Theoderici redditus unius librae de-
nariorum herbipolensium super quatuor jugeribus vineti an der Buchliten pro undecim libris
minus sexaginta denariorum vendit. Praesentes: Conradus de Fuhstat, Salmo de Hallis, Conra-
dus de Hersfeld clerici.
13. Dec. Heinricus dictus de Voitzberk terminans dissessiones suas cum Alberto abbate et monaste-
rio Waltsassensi, hominibus eorum perpetuae promotionis favorem promittit.
14. Dec. Ludwig der römische König eignet dem Kloster Fürstenfeld einen von demselben durch
Kauf erworbenen Hof zu Finsteten. Geben zu München.
19. Dec. Derselbe bestätigt der gesammten Pfaffhait im Lande Bayren innerhalb Tunaw und dis-
halbe alle Rechte welche sie von den Päpsten und Kaisern hat; kein Vogt soll von ihren Gü-
tern mehr nehmen, denn das alte Vogtrecht; stirbt ein Pfaffe, so soll kein Vizthum oder Amt-
mann sich seines Guts bemächtigen, sondern es soll dahin fallen, wohin er es geschafft, und
kein Pfaff soll an einem andern Orte beklagt werden dann vor seinem gewöhnlichen Richter.
Geb. ze Manichen. Meichelbeck hist. Frising. II. p. 138.
- " Fridericus marchio de Baden pro redditibus tredecim denariorum de quolibet plaustro vini
cum quatuor denariis de navi, in qua planstra huius veherentur in Rheni alveo per loca distric-
tus terrae suae, a Ludovico Romanorum rege sibi concessis, ipsi iuxta magnitudinem suam ar-
mis et hominibus ad singulas partes Rheni, Sueviae, Franconiae et Bavariae contra quoscunque
servire promittit. Datum monaci. (c. Sig.)
20. Dec. Die Bürger von Heilbron thun kund dass die Bürger von Nürnberg zu Heilbronn und hin-
wiederum die Bürger von Heilbron zu Nürnberg alles Zolles befreyt seyn sollen, doch also dass
alle Jahre einer von den Burgern zu Nürnberg, welcher am ersten nach Michaelis nach Heil-
bronn kommt, dem Zollner daselbst ein Pfund Pfeffer, zwei weisse Handschuhe und ein Stäb-
lein bringen soll. Roth Gesch. des Nürnb. Hand. IV. S. 25.
- " Heinrich König von Beheim verschreibt Werlin von Hettingen Praust zu Innspruck eine
Schuld von 157 Mark Berner. Geb. zu Inspruck.

1322. Ludwich röm. Chunich versetzt dem Ritter Heinrichen von Schwartzemburch die Vogtei
21. Dec. über die Dörfer Aytrang und Gysenried um 100 Pfd. Münch. Pfennige. Geben zu Mynchen.
- " Heinrich der Truchsess von der Limpurch bekennt dass er eine Erbburksätze auf der
Burg Warberch von Bischof Philipp von Eichstädt, bestehend in der nächsten Hofstätte bei dem
Thurm ober dem Keller, in 60 Morgen Felder zu Rode, drei Gütern zu Cherbhaim und in einer
Wiese genannt Prule erhalten habe. Im Falle er oder Einer der Seinigen nicht wirklich
seinen Sitz zu Warberch hat, soll der Bischof in den Genuss genannter Güter bis zur Voll-
ziehung jenes Punktes wieder eintreten.
22. Dec. Nicolaus Ratisponensis episcopus capellam noviter erectam in villa dicta Lumbawe, Chöt-
stingensis Parochiae, parochialem constituit ecclesiam.
29. Dec. Ludovicus Romanorum rex omnes libertates, iura et gratias monasterio Fürstencelle conces-
sas confirmat. Datum Ratisponae. M. B. V. p. 48.
- Sine die. Conradus de Rettersheim vendit Henrico de Reinstein juniore canonico majoris ecclesiae
Herbipolensis proventus annuos duarum librarum Hallensium de duobus jugeribus et dimidio vi-
nearum in marchia Randersacker an der Kresselmauer praestandos, pro precio viginti librarum
Hallensium.

 1323.

1323. Ulrich Propst zu Weyhenberch und Frau Agnes die Meisterin und aller Convent dessel-
4. Jan. ben Klosters verkaufen mit Gunst Bischofs Friedrich von Augsburg und H. Berthold des Truch-
sessen von Chüllental, Heinrich dem Viener und Heinrich dem Widenmann von Binswangen
um 35 Pfund Augsburg. Pfennige, ihr Gut daz Räten, die Aecker bis an den Häweg, und das
Holz unterhalb der Aecker gelegen bis an das Riet und den vorgeannten Weg. (c. 3 Sig.)
6. Jan. Frater Henricus abbas et conventus monasterii in Langheim commutant quosdam proven-
tus de vineis in Marchia Volka hospitali S. Theoderici Herbipoli pro redditibus de bono quodam
in villa vasta Utelsdorf prope Uthenhusen et pro duobus libris hall. Consigillator: Aplo de Co-
burg. (c. 2 Sig.)

1525. Cunradus de Sluzzelberg bona in Rodechau, Wisendorf, Grube, Niderngrube, Serlbach et
5. Jan. Wentelberg monasterio in Sluzzelauwe adpropriat.
- „ Conradus Holzelin de Oberleinach vendit proventus annuos unius maldri siliginis de duobus jugeribus vinearum am Hohenberg marchiae Oberleinach hospitali S. Theoderici Herbipoli, pro precio quatuor librarum Hallensium cum dimidia. (c. Sig.)
6. Jan. Fridrich der Chuchenmaister ze Babenberg verkauft seinen von dem Hochstifte lehenbaren Hof in dem Dorf zu Kemmern dem Abte zu S. Michael auf dem Mönchberge zu Bamberg um 199 Pfd. Haller.
- „ Ludwig von Plankenperch, sein Bruder Ulrich, ihre Mutter Alheit und ihre Schwester Gerdraut verkaufen ihren halben Hof zu Cherstorf dem Frauen-Kloster zu Altenhohenau um 23 Pfd. Münchner Pfenning und versprechen Gewährschaft auf 10 Jahre und einen Tag als Eigenrecht ist. Siegler: Heidenreich von Shalichstorf. (c. Sig.)
- „ Chunrat der Wisenter vergicht dass er mit seinem Herrn dem Bischof Nicol von Regensburg verricht sey um alle Leistung die er auf diesen gethan, und um den Schaden den er genommen von dem Zoll ze Chamb, des sich sein Herr der Herzog Heinrich von Payern unterwand, sowie um die Heim-Steuer zu seiner Hausfrau; darin seyen aber nicht beschlossen die Ansprüche die seines Veters Kind perhtold des Wisenter hintz dem Gotteshaus um 40 Pfd. Reg. Pfg. hat, und auch nicht der Zehent ze Hachling, mit der Bescheiden, stät halten zu wollen was hierüber Harlieb der alt Puchberger und Reimar von Prennberg sein Schwager sagen. Gezeug: Chunrad von Heimberg Thumprohst, Ulrich von Aw Thumdechent, Seifrid der Chastnär, Läutv. der Gainuret Chorherrn zu Regensburg, Dietrich von Pasberch, H. der Chürnär, Herrmann von Hauendorf, der Dahsholrär. Geb. ze Regensburg. (c. Sig.)
- „ Ludwig der röm. König verleiht dem Markt Kastell, der unterhalb dem Kloster liegt, die Marktfreyheit in gleicher Weise wie sie Amberg hat. Geben ze Velburch.
7. Jan. Wolframus electus et confirmatus ecclesiae Herbipolensis recognoscit Joannem Velpem de Shwanenberge, et Wipertum dictum Wolfeskele omnibus impetitionibus contra Fridericum et Albertum Physter etc. renuntiasse, ac omne jus de eisdem in monasterium Eberacense transtulisse. Dat. Herbipoli.
8. Jan. Heinrich Zusamegger Capitular zu S. Georg in Augsburg und seine zwey Schwestern verkaufen ihr Haus, Hofstatt, Garten und den zunächst am Kirchhof gelegenen Anger zu Plienspach dem Katharinen-Kloster zu Augsburg.
- „ Liudfried der Hvter Bürger ze Augspurch verkauft seinen eigenen Hof ze Hyltolfingen, eine am Swainbach gelegene Holzmark und acht bei Swabegge gelegene und zum Heinrich von

1323. Sevelt lehenbare Tagwerk Wiesen an Werenhern den Draehsel Bürger zu Augsburg um 100 Pfund Augsb. Pfg. Zeugen: Heinrich der Bach, Heinrich der Portner, beide Stadtpfleger zu Augsburg. (c. S.)
13. Jan. Gotfrit von Brunecke verkauft dem Burggrafen Friderich von Nürnberg die Veste Malmispach und ein Gut zu Perngersdorf um 240 Pfd. Haller. Schütz I. c. nr. 165.
17. Jan. Johannes episcopus Babenbergensis ordinationem de praesentatione vicarii ad parochiam in Chranach per capitulum ecclesiae maioris Babenbergensis factam, confirmat. Dat. Babenbergae.
18. Jan. Borno dictus de Lazen advocatiam in Rode prope Hibse monasterio Banz vendit.
22. Jan. Iring und Eberhart, Diterch, Wolfram und Vlein Gebrüder von Reddewitz vereignen dem Kloster Lankheim sieben Aecker über der Tuschendorfer Leiten gelegen.
25. Jan. Ludowich Romischer Chunich verwandelt zu Gunsten des Klosters zu Petendorf den Hof zu Geysperg, welchen der Wolf von Nappurch zu Lehen trug, in freies Eigen. Geben zu Regenspurg.
- „ Derselbe befreyt die Bürger von Amberg künftig von jeder Steuer ausser der gewöhnlichen, von der sie 90 Pfd. zu den Mayen, und 90 Pfd. im Herbst zu entrichten gehalten sind. Geben zu Regensburg. Oef. script. r. h. I. p. 745.
- „ Heroldus dictus Reinfrid de Retzebach et Jutha uxor sua vendunt capitulo ecclesiae Herbi-polensis aream suam cum domo et horto in villa Retzebach et unum iuger vineti siti in eadem marchia in loco dicto ob dem Rüderichstal pro 21. libris hallens.
- „ Heinrich der Gemlinger versetzt auf Wiederlösung seinen Antheil an dem Schlagschatze zu Regensburg, den er von seinem Bruder Albrecht erkauf hat, seinem Oheim Gumprecht um 33 Pfd. Reg. Pfg.
- „ Ulrich der Snelhartstorf erhält von Bischof Niela von Regensburg für sein Pfandlos und für seinen demselben geleisteten Dienst sechszehn Pfd. Pfg.; ferner wird er vom Bischof zu einem Bürger hinz Hohenburg aufgenommen und bekommt ze Burghut jährlich vier Pfd. Pfg. Geschrieben ze Regensburg. (c. Sig.)
- „ Ulrich der Puscher von Eresingen verrichtet sich mit Hermann dem Küster von S. Ulrich zu Augsburg um ein Gut zu Eresingen das ihm von seinem Vater angefallen ist, dahin dass er dasselbe bezimmern, auch dass es wesentlichen und erbawens liegen soll. Siegler: Perenger Richter zu Aychach und Pfleger zu Schiltperg. (c. Sig.)

1525. Conradus dictus Schönthal et uxor sua Mergardis vendunt curiam zum grosen Lewen
 28. Jan. Herbipoli et opposito fratrum Praedicatorum domus sitam, Nicolao canonico Novi monasterii,
 annuatim centum viginti denarios capitulo majoris ecclesiae Herbipolensis solventem, pro precio
 ducentarum et octo librarum hallensium. (c. Sig.)
29. Jan. Leupolt Gumprecht Bürger zu Regensburg empfängt von dem Grafen Alram von Hals den
 Pübel-Hof datz Sallhaupt als Träger seines Suns Gumprechts und seiner Hausfraw Offmeyn.
1. Febr. Jeutte des Kastners Wirthin zu Rödweinsdorf verkauft dem Kloster Schlüsselau 16 Aecker
 zu Pirkach.
2. Febr. Gray Heinrich von Ortenburg bekennt schuldig zu seyn H. Otten dem Sturspechen 60 Pfd.
 Pfg., und setzt ihm darum die Mühle und das Gut zu Hengestberg und den Wegehof. Ge-
 zeug: Cf. Rudolf von Schowenbergk, Swigger der Thusschel, Ulrich von dem Hof.
- " Otto von Reisdorf bekennt dass die erbern Herrn von St. Nycla ihre Wiese auf dem
 Stockech, die sein Vater Gotfried von Reisdorf von ihnen zu einem Leibgedinge hatte, auch
 ihm auf Lebenszeit gelassen haben gegen Ablieferung eines jährlichen Zinses. Zeugen: Reicher
 Wiser, Heinrich von Entzenweis, Heinrich von Wachenbeis, Chunrad von Abstorf. (c. Sig.)
- " Otto von Leimingen verkauft seine Vogtey auf dem Hof zu Chetenheim, der einsmals des
 Klosters zu Gars war, mit allen seinen Rechten auf genanntem Hof den Klosterfrauen zu Al-
 tenhohenau um 35 Pfd. Münch. Pfg. (c. Sig.)
- " Ludwig der Schench von Flügelsberg verkauft an Herrn Liwtold von Wildenstein für
 sechs und zwanzig Pfund Regensb. Pfg. die Güter zu Leutershofen, nämlich das Sternhartens-
 Gut, des kurzen Haiders Gut und Fridrich des Gibolz Gut. Geben zu Rietenburch. (c. Sig.)
- " Meingoz Domprobst entscheidet schiedsrichterlich statt Bischof Albrechts von Pazzau den
 Streit zwischen dem Probst Wolfhart von S. Nikola und Hainrich dem Stauber, der vom Kloster
 haus und Grundstücke zu hausgenossenrecht inne hat, und das von Fridrich dem pfarrer von
 Reunperg darauf gelegte Seelgeräth zu XII. Schilling phenning Gült versezzen hat.
3. Febr. König Ludwig trägt seinem Vitztum in Obern-Bayern Heinrich von Gumpenberg auf das
 Kloster Tegernsee vor den unzeitlichen und ungebührlichen Foderungen der Vögte desselben zu
 schirmen. Geb. München. M. B. VI. 244.
4. Febr. Heinrich von Scheppach Ritter und Ulrich von Eglingen verkaufen ihre von Rudolph von
 Eselsburch und Sifried von Sunthain erkaufften, dem Bischof von Angsburg lehenbare Güter zu
 Wittislingen die 4 Höfe Egolfshof, Bopphingershof, Gerstershof, Zwichenhof und 15 Hofstätten

1325. an Bischof Friedrich von Augsburg um vierhundert und achzig Pfund Haller. Bürgen: Herr Rudolph und Herr Heinrich von Eglingen Ritter. (c. 3 Sig.)
5. Febr. Vor dem Capitel und des Klosters Probst Chalhoß von Valkenstein wird das zwischen ver Reitz der Leuppoltin und ver Pericht der Stadlerin streitige Erb zu Nüsschen der letztern auf Vrag und Urtheil zugesprochen. Zeugen: Hainr. der Vorster Lantrichter, Dietr. d. Rot Chalhoch von Tungezzing, Christ. von Pernhartzperg, Heindr. der Prampeckh, Eberh. von Witzleinstorf, Christan von Hof.
- „ Marquart Bischof zu Eystet und Kanzler des heiligen Stuhls zu Maentze verkauft mit Genehmigung des Capitels dem Spital zu Eystett an der Brücke einen daselbst gelegenen Hof mit aller Zubehör um 200 Pfd. Heller. (c. Sig.)
7. Febr. Ludewicus comes senior de Oetingen aliquot mansos in Wernspach et in Ywe, Heinrico decano capituloque ecclesiae Onolspacensis pro centum quinquaginta libris hallensium et duodecim libris hallensium vendit.
10. Febr. Ludwig von Mursteten Rither verkauft den Sedelhof zu Murstetten, den er von dem Rich zu Lehen gehabt und bi dem ersamen Rihter Herrn Arnold dem Chamrer von Wellenburch, der auch Lehen hat von dem Rich, aufgegeben, an seinen Tochtermann Chunrad von Fischach um zwainzig Phunt gäber und guter Augsburg. Pfeninge. (c. Sig.)
14. Febr. Graf Hanmann von Vroburg schwört zu den Heiligen dem Herzog Lupolt von Oesterreich und dessen Brüdern zwey Jahre lang gegen die von Switz und die Waltstädte mit vier Reisingen gegen die Summe von 180 Mark Silbers zu dienen. Komt auch eine Richtung zwischen König Friedrick und dem von Bayern zu Stande, so hat er ihnen dennoch zwey Jahre lang zu dienen und zwar zwischen Freiburg im Ochland, Friburg im Briscowe und Costenz; ausgenommen sind sein Oheim Graf Rudolph von Nydowe und die von Selotren. G. ze Zovingen. (c. Sig.)
15. Febr. Graf Ludwich von Oetingen der alte verkauft mit Willen seines Bruders des Grafen Conrad Chorherrns zu Eichstädt, dem deutschen Hause zu Ellingen den Hof zu Elersprunne mit aller Zubehör und den in selben gehörigen Kirchensatz der Pfarrey Halspach um 700 Pfd. Heller. Bürgen: Die erberigen Ritter Herr Eberhart von Kirchheim, Herr Syfrid von Tuschelkingen, Herr Chonrat von Pfolheim und Herr Heinrich von Sweningen. (c. 2 Sig.)
16. Febr. Gotfridus Decanus ecclesiae novi monasterii herbipolensis Johanni dicto Sweiger armigero curiam suam sitam in Vruelt confert. Praesentes: Henricus de Lynach canonicus, Eberhardus de Aschaffenburg Tabellio, Nycolaus de Kitzingen clericus.
- „ Cunrad der Herbort Bürger zu Augsburg verkauft mit Einstimmung seiner Hausfrau Anna des Wizzingers seel. Tochter seinen Hof zu Bobingen bey der Mittelmühl, welcher mit einem

1325. halben Pfund Wachs auf U. L. Frauen Altar in der Cathedral-Kirche zu Augsburg zinsbar ist, an Herrn Heinrich den Bursnär und Vicar auf dem Chor zu Augsburg um 114 Pfd. 15 Schll. neuer Augsb. Pfennige, und ställt zu Bürgen: Herrn Johann den Langenmantel, Heinrichen Herrbort, Heinrich den Stolzenhirsch und Heinrich den Wizzinger seinen Schwager. (c. 6 Sig.)
17. Febr. Ortlip der Gamprecht Bürgermeister, der Rath und die Gemeinde von Regensburg setzen in Bezug auf die Gebresten ihrer Bürger und der Münzer und in Folge einer Manung von Seite der Fürsten mit Beziehung von hundert ihrer ältesten und besten Bürger fest, dass kein der Stadt Angehöriger hinder der March in ihrer stat schol wechseln, chauffen, noch verchauffen weder Silber noch Grozze, noch altes noch swartz, es sey Wiennoer, Muncher, Salzpurger noch Pazzawer, es seye dann dass man es versenden oder verburchen wollte; es soll auch niemand Silber, Grozz, altes noch swartz an sinem wert nemen; er schol ez an den wechsel lazzen tragen.
- „ Albrecht, Ulrich, Berchtold und Arnold Albrecht des alten Judmanns Söhne veriehen die Schidung die König Ludwig gethan hat zwischen ihnen und dem Kl. Schoenfeld um das Burgkstatt zu dem Strauppen, ganz halten zu wollen. G. ze Minnchen. M. B. XVI, 336.
18. Febr. Conradus Centgravius dictus Sayracker de Opferbein vendit Sanctimonialibus in Heiligenthal bona sua in Colitzheim annuatim solventia sex maldra siliginis pro precio quadraginta et octo librarum hallensium. (c. Sig.)
- „ Conradus dictus Schrimpf armiger et Catharina conjuges vendunt monasterio in Heiligenthal annuos proventus quatuor maldrorum siliginis de bonis in Hergoltshausen praestandos pro precio triginta librarum Hallensium. (c. Sig.)
20. Febr. Berthold Graf von Graisbach und Gottfrid von Heideck theilen die leibeignen Kinder des Otto von Wolmtingen und Juten von Gansheim.
22. Febr. Heinrich Phallentzgraf bei Rheyn verleiht dem Vitzthum an der Rot Sweikar von Soeldenaw, das Forstmeister-Amt im Neuburger Forst. Geb. ze Purchausen.
25. Febr. Henricus decanus et capitulum ecclesiae maioris Babenbergensis litem inter Hartungum de Paris et Lupoldum de Swinshaub canonicum eccl. Babenb. super molendino, piscina et area in Rodwindsdorf decidunt.
- „ Eberarn de Buchbrunnen et Margaretha conjuges vendunt decano et capitulo majoris ecclesiae Herbipolensis proventus annuos duarum librarum hallensium cum dimidia et duorum pulorum cornis privialium de curia quadam in Ochsenfurt solvendos, pro precio viginti sex librarum hallensium minus quadraginta denariis. (c. Sig.)

1523.
24. Febr. Herzog Heinrich besigelt die handveste so Heinr. der Ahaimer von Ried gab dem Gotteshaus Raitenhaslach worin dieses des Ahaimers Dienern den Gebrüdern Wernhart und Gebhart den Chamerarn seinen eigen hof und das Oedgütel zu Wising zu Baumansrecht lazzen hat. Geb. Purchausen.
- „ Albrecht der Trubenpech von Pütling und seine Hausfrau Ver Osann verkaufen den Zehnten zu Rorbach an Schwester Elsbet zu Rorbach zu ihrem Leib um 63 Pfd. Reg. Pfennige. Siegler: Herr Eyban der Vitzumb, und Herr Ortlieb der Trubenpech des Obigen Vetter. Gezeug: Härtweich der Awär zu Rorbach, Chunrat der Trubenpech des Obigen Bruder.
25. Febr. Ludowich Röm. Chunig setzt den Amman zu Weizzenburg in Kenntniss dass er seiner Vorfahren am Reiche und der Seele seines lieben Oheims wegen des Grafen Gebhart von Hirsperch dem Kloster Rehndorf die jährliche Reichniss eines Mut Korn nachgelassen hat. Geben ze Ingolstadt. (c. Sig.)
27. Febr. Derselbe gestattet dem Hartmann von Purgawe alles was seinem Vetter Conrad vom Reiche versetzt ist, an sich zu lösen und als Reichspfandschaft zu besitzen. Geben ze Ingolstadt. (c. Sig.)
- „ Alram von Paumgarten verkauft sein recht eigenes Hans Paumgarten mit Leut und Gut an seine Oheime Albrecht und Alram von Hals, mit der Bedingung ihn bis an seinen Tod nothdürftig zu versorgen, und ihm dargegen zu geben das Haus Heidenburch, welches er auf ihren unbeerbten Todesfall auf seine Erben vererben dürfe. Zeuge: Dietrich Richter zu Osterhofen. G. z. Pazzawe.
- „ Friedrich der Täufer Amtsknecht zu Planchstetten übergiebt dem Kloster Plankstetten sein frei eigenes vom Pfarrer zu Griessbach erkaufes Gut zu Hensperch, um für die jährliche Rente von 16 Metzen Roggen, 16 Metzen Habern, drei Weisöden, einem Fassnacht Huhn und $\frac{1}{2}$ Pfd. Heller ihm und den Seinigen einen Jahrtag zu halten.
- „ Herzog Heinrich nimmt Wernhards und Ulrichs von Abensperch Leute und Gut in seinen besondern Schirm, Genad und Geleit, also dass er sie versprechen wolle wie andere Landherren. Geb. Purkhaussen.
28. Febr. Heinrich der Wizzinger Bürger zu Augsburg verkauft seinen Hof zu Geggingen an das St. Katharinen Frauenkloster zu Augsburg um $153\frac{1}{2}$ Pfd. 2 Schillg. Pfennige für ein rechtes Eigenthum. Zeugen: Heinrich der Portner Burgermaister, Heinrich Bach, Werenher Gollenhofer, Bartholome der Waelser, Cunrad und Heinrich die Stoltzenhirs, Heinrich der Priol, Cunrad der Lang, Hr. Johann von Hoy, Maister Vlrich der Stetschreiber. (c. 5 Sig.)

1525. Priorissa Agnes et conventus monasterii sanctae crucis in Pergen omnes possessiones intra
23. Febr. vel extra villam Tomling circa Tumstauf et Werd, Nicolao Ratispon. Episcopo vendunt. Datum
Ingolstadt.
- " Sibot der Schongauer Burger zu Augsburg verkauft sein Gut zu Gozzerhusen, das ist den
Maierhof und zwei andre Güter, die Tafern, ein Fischenz und das Dorfgericht um 60 Pfd.
Augsb. Pffe., an seine Swiger Frau Adelheid Herrn Heinrichs von Hoy selige Wittwe Bürgerin
zu Augsburg. Zeugen: H. Heinrich der Bache, H. Heinrich der Portner Pfleger zu Augsburg.
(c. Sig.)
2. Mart. Fridericus Episcopus augustensis bona in Witislingen Ecclesiae augustanae fendalia apud
Heinricum de Scheppach militem pro 480 libris hall. Capitulo suo comparat. Datum in castro
Dillingen.
3. Mart. Hilprandus decanus totumque capitulum novi collegii St. Mariae Eystetensis statuunt, quod
quilibet canonicus sub expectatione praebendae ad canonicatum promotus, sive in posterum pro-
movendus, unam urnam optimi vini Necarici vel alterius vini optimi quod in civitate Eystetensi
venale haberi possit, cujus tamen pretium se non extendat ultra 6 solidos denariorum longorum,
confratribus suis offerat et exsolvat.
- " K. Ludwig erlaubt dem Convent zu Geisenfeld die gesezte Gilt in gleicher Weise ein-
zunehmen als sie ein Probst weillent einnahm. G. ze Ingolstadt. M. B. XIV, 274.
5. Mart. Ofmya Abtessin und der Convent zu Nidermünster zu Regensburg verkaufen das Gut zu
Hadmarscell, das ihnen Herr Reymar des Prennbergers Vetter zu einem Seelgerät schuf, den
Brüdern zu U. F. Celle um 6 Pfd. Regensb. Pffe.
- " Henricus praepositus totusque conventus in Ursperg vendunt capitulo Novi Monasterii
Herbipoli septemdecim jugera vinearum in marchia Sommershausen sita pro precio trecentarum
triginta librarum Hallensium. (c. 3 Sig.)
- " Arnoldus decanus et capitulum ecclesiae in Aschaffenburg abbati Henrico in Fuld, ejusque
monasterio concedunt potestatem canonicatum et praebendam in ecclesia Aschaffenburgensi per-
petuo conferendi.
6. Mart. Albrecht der Pirser giebt seinem Eidam Hermann dem Estingär sein Sedel datz Starnberch,
seinen Bauhof daselbst mit der obern Fischwaid und das Dorfgericht. Dirre Tedinge sin Ge-
ziuge: Herr Abt Heinrich von Benediktbeuern, H. Conrad der Pullinger Pfarrer zu Pael, H.
Ludwig der Schürfeisen, H. Ulrich der Milinger, H. Ott der Pienzenawer, Heinrich der Witolz-
hover. (c. Sig.)

1323. 9. Mart. Johann der Kegn bekennt dass der Krieg des Klosters St. Ulrich in Augsburg gegen Frauen Adelheid die Zotmännin und Frau Gertrud deren Schwester um das Zotmännin Gut zu Putzenhoven lieblich und minneglich dahin verrichtet ist, dass dieselben Frauen oder wer das Gut in Nutz und Gewer hat, an das Licht vor dem Crucifix ob des Liupriesters Altar in dem Münster St. Ulrich jährlich am St. Martinstag fünf Schilling Augsb. Pfg. entrichten sollen. Geziuge: Meister Sifrid der Gaulzhover, Arnolt von Tesingen, Cunrad der Keser.
12. Mart. Gerhaus des Heinrichs seligen des Neuenmarkters Sohns Wittwe, Herrn Chunrad Arnolts Tochter, überlässt ihren Theil des Gutes zu Hechenhoven an Gerhausen ihre Gesweien des Neuenmarkters Tochter zu einem rechten Eigen. (c. Sig.)
- „ Bruder Heinrich von Zuppelingen Comthur zu Ellingen bekennt dass Heinrich der Prager und dessen Hauswirthin Gerdraut im Verein mit Bruder Eberwein dem Spitalmeister die Hälfte des von dem Mantacher, der zu Wizenburg eingefaren, erkauften Guts zu Mantach nach ihrem Tod dem Spital zu Ellingen vermacht haben. Zeugen: Eberwein der Hauscomthur, Bruder Johann von Kirchberg, Bruder Friedrich von Hachelstatt, Cunrad der Rampsauer etc.
- „ Bernhard von Au auf dem Burgthor verkauft 4 Saf Roggen jährliche Gilt aus seinem Kasten um 16 Pfd. Pfg. an Bernher den Wippensingener und verpfändet zur Sicherung seinen Hof zu Geisling. Zeugen: Perenger von Au Chorherr zu Regensburg, Dietrich von Au Propst von Niedermünster.
- „ Conrad Hübschwirt und Berthold sein Eidam Bürger zu München geben ihren Zehent aus den Mülakern bei der obern Mühl zu Pruk, und ihre Hube zu Dürrenemering dem Kloster Fürstenfeld für einen Begräbniss-Platz in der neuen Capelle ze Fürstenfeld und das Gedenken ihres Jahrestages.
- „ Dieterich von Ertal vererbt an Berthold Fritz von Hammelburg ein Gut zu Bürg Ertal gegen die jährliche Reichung eines Pfunds Häller, eines schönen Brodes zu Weihnachten, zweyer Fassnachtshühner, eines Lamsbauchs, fünf Schillingen Häller zu Martini, und eines Pfundes für das Besthaupt nach dem Ableben des Erbzinzmanns. (c. Sig.)
13. Mart. Ulreich, Chunrat und Otto die Sweithartinger verkaufen an Albrecht den Wessen das Oberlehen zu Schonnowe um 20 Pfd. Münchner Pfening mit der Verbindlichkeit, ihn und nach seinem Tode die Spilwergger damit zu belehnen. (c. Sig.)
- „ Ulreich der Swichartinger und seine Brüder Heinrich, Chunrat und Otto verkaufen an Ott und Ulreich die Spilwergger von Tanne, ihr Eigen zu Schönnowe, genannt das Oberlehen, um 18 Pfd. Münch. Pfeninge und setzen zum Unterpfaude ihre Schwaige zu Parzelberch. (c. Sig.)

1525. Fridrich Puchpechk verkauft an seinen Bruder Ulrich Puchbechk seinen Weingarten zu
 15. Mart. Calmünz in dem Prunn genannt, einen Baumgarten, ein Lehen, ein Haus in dem Prunn und
 ein Viertheil einer Hub zu Chrachenhausen.
14. Mart. Cunrad Crugelin Thechant zu Tubergau und Pharrer zu Byschofsheim bekennt dass Cunrad
 etzwan Eberotz Sun von Helzenberch vor ihm mit Mutter und Geschwistern den tuzen herren
 von Niubrun das Gut zv helzenberch aufgab; und dass beide Theile rücksichtlich des Gebre-
 chens der an dem Gut geschehen, die edel Fraw von Hohenloch, den Ritter den Bleichen und
 Albrecht Schultheizen als Spruchleute angingen.
15. Mart. Gundloh von Windek genannt entsagt zu Gunsten des Klosters Ebrach seinen Ansprüchen
 an den Gerentzchent zu Ampferbach.
17. Mart. Fundatio anniversarii Cunradi episcopi Frisingensis in Capella Sancti Johannis Baptistae de
 obventionibus ex parochia Pockhorn. Dat. Frisingae.
19. Mart. Hainrich der Liupriester ze St. Moritz vermacht den von Albr. von Pürgtor gekauften Hof
 zu Bernbach an Chunrad seinen Schüler. Gezeg: Luip. der Ulentaler Schulmeister, Wolfhart
 von Rot, Diepolt der Furphaff.
20. Mart. Ludovicus Romanorum rex omnia privilegia fratribus hospitalis S. Joannis ab antecessoribus
 regibus concessa confirmat. Datum apud Nuremberg.
21. Mart. Derselbe schenkt dem Hospitale zu Nürnberg seine und des Reichs eigne Leute Chunrat,
 Gretz, Heinrich, Berhtold und Friedrich die Chrumpekchen. G. ze Nuremberg.
- ” Fridreich von Egelolfreut und seine Hausfrau Albait übergeben zu ihrem Seelenheil und
 des verstorbenen Hainrichs von Egelolfreut, Friedrichs Bruder, ein Gut zu Egelolfreut an das
 Kloster zu Schoental mit der Bestimmung, dass des Obigen Schwager Herr Ludwig von Wunzhaim
 Richter zu Neunburch des Gutes Pfleger seyn soll, gegen jährliche Reichniss von 70 Reg. Pfg.
 und mit vorbehaltener Wiederlösung. Zeugen: H. Albret der Muracher von dem Tanstein,
 Hainreich der Dahshoelroer von Neunburch, Ulrich der Neunburger, Chunrat der Zengoer etc.
 M. B. XXVI. 102.
- ” Vschalch von Ehingen verkauft dem Kloster Fürstenfeld um 10 Schill. Pfg. ein Gut zu
 Wildenrod. Siegler: H. Ott von Greifenberg. (c. Sig.)
24. Mart. Heinrich Maier von Mühlhausen verkauft an das Kloster Rottenbuch seine zwey Hofstätten
 zu Mühlhausen um 3 Schill. und 3 Pfd. Augsb. Pfg. Siegler: Hermann von Rorbach.

1325. Fridericus Buregravius de Nurenberch conventui in Sultze curiam dictam Tekenhof appropriat. Schütz corp. hist. Brand nr. 166.
26. Mart. „ Henricus decanus ecclesiae Onolsbacensis jus patronatus vicariae tertiae in altari beatae Catharinae in dicta ecclesia Onolspacensi a se institutae et dotatae ad monasterium in Halsprunne transfert. Actum in Halsprunne. (c. Sig.)
30. Mart. Johannes abbas totusque conventus monasterii in Schaffusa dioeces. Constantiensis, servis matrimonium cum servis monasterii S. S. Udalrici et Aerae in Augusta ita concedunt ut liberi utriusque sexus aequali portione dividantur. Datum in Schaffusa. (c. Sig.)
- „ Heinrich Wisinger zu Augsburg verkauft dem S. Katharinen Kloster daselbst einen Hof zu Hiltenfingen.
- „ Bischof Friedrich von Augsburg eignet dem St. Katharina Kloster das Hofgut zu Göggingen.
- „ Henricus dictus Vlemyel miles de Münster vendit conventui in Reders partem terrae sitam inter silvam domini de Falckenstein et juxta villam Snetheim. (c. Sig.)
1. April. Die Herzoge Heinrich, Ott und Heinrich von Bayern nehmen des Gotteshauses Rot Leute im Pilersee Gerichts Kitzbühl in besondern Schutz. Geb. Lantshuet. Mon. Boic. I. 426.
- „ Henricus decanus ecclesiae Onolspacensis capellano suo Cunrado sacerdoti dicto Hurrer vicariam tertiam in praedicta ecclesia Onolspacensi ad altare b. Katharinae a se institutam et redditibus largis de villula Hennenbach dotatam confert. (c. Sig.)
2. April. Luitfried der Huter Burger in Augsburg verkauft an Wernher den Drechsler Burger allda einen Hof zu Hiltolfingen, und eine Holzmark an dem Schweinbach.
- „ Adelheid des Smid seel. Wittib von Mühlhausen verkauft dem Kloster St. Katharina in Augsburg ihre zwey daselbst gelegenen Hofstätten um 3 Pfd. Augsb. Pfg.
3. April. Chunradus comes de Oetingen praepositus ecclesiarum Onolspacensis et Finhtwangensis, et rector parochialis ecclesiae in Moetingen, hanc parochiam Friderico episcopo Augustensi resignat. Act. et dat. Nurenberg. (c. Sig.)
4. April. Johannes Bischof zu Babenberg bekennet dass Albrecht Förtsche von Turnowe ihm das Dorf zu Wezzelndorf mit Zehende und mit allen Rechten aufgegeben, und gebetten habe dasselbe Dorf Friederichen Zolner Schultheisen, Friderichen Zolner dessen Vetter, Heinrichen Merwer, Friderichen Engelharde, Brunwarden Goltsmit und Chunraden Kressen Burgern zu Babem-

1323. berg und deren Erben zu leihen, um es dem Spital zu St. Katherin zu Babenberg zu getreuer Hand vorzutragen, mit der Bescheidenheit, dass man demselben Spital von dem vorbenannten Dorf und Zehende jährlich geben soll 2 Scheffel Waitz, 18 Scheffel Rocken, 4 Scheffel Gersten und 16 Scheffel Haber Bamberger Masses. Darnach ist auch gesprochen, dass wenn der Förtsche und seine Erben dem Spital den Zehenden zu Mengew, den er ihm zu kaufen gegeben hat, rechtfertiget und Jahr und Tag gewähret hat, ihnen das vorgenannte Dorf und Zehend von dem Spital wieder ledig seyn, und sie vom Gotteshaus zu Babenberg wieder zu Lehen empfangen sollen.
4. April. Friedrich von Gotes genaden Burggraf zu Nürnberg verleiht das Fischwasser welches an die Mühle zu den Fleischbänken und an die Mühle unter der Fülle stösst, und von Heinrich Vorchtiln Bürger zu Nürnberg aufgegeben worden ist, auf Bitte Bruders Cunrat von Gundolvingen Landcomthurs zu Franken, und Bruders Berchtold von Henneberch Komthurs zu Nürnberg dem dortigen deutschen Hause. Geben zu Nurenberch. (c. Sig.)
- " Ekehardus filius Irmengardis dictae Ekehartin de Lynach Walthero dicto de Wisempach vicario ecclesiae Herbiopolensis ad vicariam S. Stephani ibidem censum unius librae cerae super uno jugere prati siti in marchia superioris Lynach pro decem et octo solidis denariis vendit.
- " Hiltprandus decanus totumque capitulum novi collegii sanctae Mariae confert Chunrado dicto Jungermair duas hubas in villa Soltzchirchen iure hereditario quod vulgariter Erbrecht dicitur. Datum Eystet.
5. April. Albertus Vortscho de Turnauwe miles redditus unius schefelonis tritici de bonis in villa Neuwenkirchen ab Alberto Smoldorfer resignatos monasterio Langheimensi adpropriet. Datum Babenbergae.
6. April. P. miles dictus de Sparnerch satisfaciens monasterio Waldsassensi pro damnis illatis promittit ab omnibus injuriis abstinere, cuncta promotiva ejusdem agere ac cum XX. viris in armis expeditis dicto monasterio obsequi sub proprio damno quotiens per abbatem Joannem fuerit requisitus. Dat. in Waldsassen.
- " Luitold von Schaumberch Chorherr zu Passau reversirt über 3 Pfd. Pfenn. Burgrecht welche aus seinem ehimals dem Meister Engelschalk gehörigen Hof zu Passau an das Domkapitel daselbst zu entrichten sind. Geb. ze Passau. (c. Sig.)
7. April. Albrecht Förtsche bekennt dass er mit Bewilligung seines Sohnes Albrecht und seines lieben Herren Hand Grafen Berchtoldes von Hennenberg, dem Spital zu St. Kathariuen bei St. Martins Pfarre zu Babenberg den Zehend zu Dorf Menigowe verkauft, und das Dorf Veselnreut mit Bewilligung seines Herrn des Bischofs von Babenberg zu Ursaze eingegeben habe. Geben ze Nuremberg.

1323.
9. April. Ludwig R. K. macht mit Rath der geistlichen und weltlichen Fürsten, Grafen, Freyen, Dienstmannen und Städten folgende Landfriedens-Satzungen: alle Zölle und Gelait die aufgelegt sind seit seines Vorfahren Kaisers Heinrich Tod sollen ab seyn; die Fürsten, Grafen etc. jeder in seinem Gebiet die Strasse befrieden, und allemäniglich auf Wasser und auf Lande beschirmen. Geben ze Nürnberg. (c. Sig.)
- „ Gertrudis civis in Rosebach monasterio in Seligenthal unam libram Hallensium annui census de agro quodam prope Rosebach sito delegat. (c. Sig.)
- „ Albertus et Otto duces Austriae et Styriae propter litem quae inter se et Albertum Pataviensis ecclesiae episcopum super jure patronatus ecclesiae St. Stephani in Vienna vertitur, unacum praedicto episcopo Henricum canonicum Patav. ad regimen dictae ecclesiae dirigunt. Datum Posenii. M. B. XXX, P. II, 97.
11. April. Chvnrat der Maenchingaer Purgaer ze Lenthspersch verkauft aus seinem Hofe und Zugehörungen $\frac{1}{2}$ Pfd. Augsbg. Pfennige Gült dem Rvdolfen vom hailigen Crutz Bürger zu Augsburg um 5 Pfd. Pffe.
- „ Soror Jutta abbatissa totusque conventus Sanctimonialium monasterii in Sunnenuelt pro appropriatione villulae Eykurn et cuiusdam boni in Ezzenuelt a monasterio in Banz facta, mansum unum situm in Garnstat eidem monasterio tradunt.
13. April. Hyltpolt von dem Stain eignet dem Pfarrer Livpolden ze Nivnchirchen ein Gut ze dem Pad, mit dem Bedinge, dass er dasselbe entweder bei Lebzeiten oder nach seinem Tode an das Spital zu Vorchaim abzutreten habe. (c. Sig.)
17. April. Johann von Bodenstein Ritter übergibt dem Kloster Worbis anderthalb Huben zu Stadt Worbis auf dessen Feldmarkung und zwey Huben in der Stadt selbst, ferner anderthalb Huben zu Reingartsroda, und anderthalb Huben zu Siwartesroda. (c. Sig.)
22. April. Agnes die Jung Wättin von Keckenpiond und ihr Sohn Symon verkaufen zwey Pfund trokne Pfennige Gelds im Markt zu Prugg von den Hofstätten und der Steuer daselbst an ihren Bruder Weinand von Eisenhoven um zwanzig Pfund Münchner Pfennige mit versicherter Gewährschaft auf der Burg und dem Bau zu Kekkenpiond.
25. April. Chunrad und Friedrich von Rorenstat verkaufen ein Gut zu Ezelstorf dem Deutsch-Ordens Haus zu Nürnberg. Zeugen: Herr Heinrich der Schultheiss zum Neunmarkt, Chunrad der Pilgrein, Perchtold der Täwel etc. (c. 3 Sig.)

1323.
23. April. Conrad der Furderer Pfründner zu Bagnang stiftet in dem Gotteshause daselbst ein Seelgeräthe zu 35 Schilling Heller aus verschiedene Grundstücken zu Kirchperg und Gewenge.
- ” Wernhart von Inn gibt Herrn Meingoz von Waldekk Tuembrost zu Passau 5 Schilling Gelts auf einer Peunt zenächst pei den rosen. (c. Sig.)
- ” Eberhart und sein Vater Heinrich von Hof eignen den Lehenzins zu Meyling mit 5 Pfennig und 5 Schilling Pfg., des der Resch träger war, den Frauen am Anger zu München, als der Stadt zu Ingolstadt Recht ist. (c. Sig.) M. B. XVIII, 108.
- ” Ulrich der Mitteldorfer verkauft Heinrich dem Eresberger sein Eigen zu Hainvelt unter dem Pühel um sechzehn Pfund Pfennige. Zeugen: H. Friedrich von Rornstatt Vogt zu Kastl, H. Albrecht der Amberger. (c. Sig.)
24. April. Wernhart der Eychenhover von Tann verzichtet dem Gotzhaws daz sand Haymeran ze Regensburg auf das Staingaden auf dem Fraithof, und auf die Hofstat da daz selb Staingaden aufleit in Tann. Siegler: Hr. Wernhart und Hr. Ulrich von Abensperch. Gezeugen: mein Herr Abbt von Wilzpurch, Herr Reiher der Prior, Her Jordan der Starzhauser, Her Ott der Memdorfer, Mönche zu St. Emmeram, und der ersam Ritter Her Hainrich der Wimer. (c. 2 Sig.)
25. April. Waltherus de Wisenbach vicarius emit pro sua vicaria ad S. Stephanum in crypta Novi Monasterii annuum canonem unius librae cerae de prato quodam in marchia Oberleinach pro precio decem et octo Solidorum denariorum. (c. Sig.)
- ” Heinrich Abt von Fuld verleiht die Lehen so Aroos Herr von Bruberg inngelabt, an dessen Tochter die an Conrad von Trimberg verehelicht ist. (c. Sig.)
26. April. Eberhardus de Hertenstein Commentator caeterique fratres ordinis hospitalis Sanctae Mariae Tenthunicorum Jerosolimitani domus Herbipolensis domum in civitate Herbipolensi cum curia dicta Cytz, Nicolao canonico Novi Monasterii locant iure enphiteothico quod vulgariter erberecht dicitur, pro quibus canonicus antedictus eidem domui tria iugera vinearum in marchia villae Höcheim in loco dicto Stubental assignat et obligat in modum qui dicitur vrsaz. Inter testes: Conradus dictus Crötheim pedellis curiae Herbipolensis.
28. April. Fridericus ecclesiae Augustensis episcopus venditionem villae Metingen cum iudicio, jurisdictione et iure patronatus per spectabiles viros Ludovicum et Fridericum illustres comites de Oetingen conventui domus theutonicorum in Ellingen factam rati habet. Dat. Augusto. (c. Sig.)

1323.
28. April. Perhtold von Sefelt vereinigt sich mit dem Frauen Kloster am Anger und dessen Aptissin seiner Muhme Cecilien der Waldeggerinn wegen der eignen Leute die zusammen heuraten und der Theilung deren Söhne und Töchter. (c. Sig.) M. B. XVIII, 108.
1. Mai. Herzog Heinrich verkündet seinem Richter zu Weillhart die Ertheilung eines Schirmbriefes an das Kloster Raitenhaslach. Geben zu Purchausen.
- „ Ludwig und Friedrich Grafen von Oettingen welche ihr Gericht und anderes ihr Gut in dem Dorf Mötigen, da der Kirchensatz zugehört den teutschen Herren des Hofes zu Ellingen, für freies lediges Gut verkauft, kommen mit dem Bischof Friedrich von Augsburg über dessen Ansprache: dass ihm dieselbe Kirche zuevertig wäre, dahin überein, dass falls der Bischof Rechtes zu der Zuevert hätte, der Rechte wartend sey auf die Kirche zu Magerbein. (c. 2 Sig.)
- „ *Fridericus abbas et conventus in Ebera Cunrado coabbati et conventui in Halsprunne duas curias et quasdam domos in villa Randersacker, centum et decem jugera vineti, agros sitos inter Randersaker et Herbipolim dictos in der Auwe et agros sitos in montanis, cum omnibus eorum pertinentiis pro duabus millibus et ducentis libris hallensium vendunt. Act. in Ebera. (c. 2 Sig.)*
2. Mai. Albrecht von Praitenek und Heinrich der Schench Chorherrn am Dome zu Regensburg bekennen dass sie dem Bürger von Regensburg Gotfried dem Reich 41 Pfd. und 30 Pfg. schuldig geworden sind. Bürgen: Die Chorbrüder Reichker von Ahaym, Chunrat von Schwarzenburch und Heinrich der Eselstorfer Pfarrer am Dome. (c. Sig.)
3. Mai. *Capitulum ecclesiae Frisingensis hubam suam in Germarsgev sitam Heinrico Chelnaerio et Ottoni ejusdem germano famulis h. mem. Ulrici plebani in Germarsgev, excellendam pro annuo censu committit. Datum Frisingae.*
4. Mai. Heinrich der Herbort der Aeltere Bürger zu Augsburg beurkundet dass Johann der Langenmantel Ritter an das Kloster St. Katharina in Augsburg einen Hof samt einer Sölde zu Inningen verkauft habe.
- „ Kraft von Hohenloch beurkundet dem Röm. König Ludwig und dessen Erben das Wiederlösungsrecht der ihm um 1000 Pfd. Haller verpfändeten Stadt Kreuzwelshein. Geb. ze Nürnberg. (c. Sig.)
- „ Derselbe bekräftigt dass er Wazzertruhendingen, Steinsberg und Hillersbach welche ihm Kunig Ludewig von Rome als Pfleger befohlen hat, im Falle er etwa mit Tod abgehen sollte, dessen Kindern ausantworten wolle. (c. Sig.)

1325. 5. Mai. Otte von Aufsezze der Ritter verspricht dem Burggrafen Friderich von Nürnberg den Wiederkauf der ihm von diesem um 600 Pfd. Haller verkauften Güter.
6. Mai. Herzog Heinrich ermächtigt die Abtissin und den Convent des Klosters Chiemsee, welche sich bei ihm über den von ihren Pröbsten an ihren Gütern verübten Schaden beklagten, künftig nach ihrem Willen Pröbste und Pfleger zu setzen und zu entsetzen; diese sollen auch über ihre Gerechtsame der Abtissin und Convent eine Verschreibung geben. Geben ze Burghausen.
- „ Winther von Reichen Ritter ze Pizzingen gesessen, Dietrich Vmerait, Cunrad der Pizzinger und Gozwein drei Gebrüder verkaufen mit vereintem Willen der Kirchmenge die gehört hinz St. Peter in ihrer Pfarr, durch Noth der Pfarr, derselben Wahse-Geld und anderes Geld aus Kaisheimer Gut, das H. Heinrich von Reichen selig ein Ritter derselben zu Seelgeräth gegeben, an das Kloster Kaisheim um fünfzehn Pfund Haller. (c. Sig.)
8. Mai. Heinrich Pfallentzgraf ze Reyn etc. befiehlt seinen Vitztumen, Richtern und Kastnern Sorge zu tragen dass dem Gotteshause zu Walerbach gemäss seiner Briefe der Zehent aus dem Kasten zu Chamb, und die Zinspfeminge von Eschelchamb und München verabreicht werden. Geb. ze Lantshut.
- „ Ulrich der Broke Bürger zu Augsburg verkauft von rechter Nöth seine Hube zu Oberhusen für ein lediges Gut an den ehrsamem Herrn Heinrich den Düringen Priester zu Augsburg um sieben Pfd. Pfg. Zeugen: H. Heinrich von Hattenberge Chorherr zu Augsburg, H. Johannes Löhlin etc.
9. Mai. Ludowich und Friedrich Grafen zu Oetingen, Gebrüder die Jungen, verkaufen an das deutsche Ordenshaus zu Ellingen alle ihre Rechte in dem Dorfe Moetingen mit dem Gericht überhaupt und über fliessende Wunden, mit Ausnahme jener Fälle die dem Menschen an das Leben gehen; ferner mit dem Kirchensatz, der Mühle, dem Flurhay-Amt, mit Ausnahme jedoch aller jener eigenen Leute die nicht zu dem Gotteshause gehören, um die Summe von 2500 Pfd. Heller. Bürgen: Unser lieben getrüwen Herr Hermann der Spaet von Vaimingen, H. Chunrad von Hohenhuse, und H. Chunrad von Lierhaim. (c. 2 Sig.)
- „ Mit Zustimmung der Abtissin Kunigund und der Sannung von St. Clara zu Nürnberg überweist Frau Adelheit von Geiern ihrer Mume Schwester Mechtild von Flügelingen eine Gült von Oberrn Tüntdorf, welche nach deren Tod an die zwei Kinder von Streitberk Schwestern Adelheit und Petersen die auch in demselben Kloster sind, und nach deren Tod an das Kloster fallen soll. Zeugen: Der Zvrith von Steten der Kvmtevywer ze Mergentheim etc.
- „ Graf Bertold von Marsteten genannt von Neyffen einantwortet Herrn Dietrich Schenken von Flugelsberg den Hof ze Griesteten um den Hof ze Ottstorf. Geben ze Rietenburch. (c. Sig.)

1323. Privilegium Ludwig röm. Königs dass die Burger und Gemein zu Feuchtwang alljährl.
 10. Mai. mehr nicht als fünfzig Pfundt Haller zu dem Mayen, und fünfzig Pfundt Haller zu dem Herbst Steuer geben sollen. Geben zu Nurenberg.
11. Mai. Idem privilegia a Rudolpho, Alberto et Ottone Romanorum regibus capitulo ecclesiae in Feuchtwang concessa innovat. Datum apud Nurenberch.
12. Mai. Ritter Hermann von Rorbach verkauft seine zwei Höfe und sechs Sölden zu Nideren Mytingen dem Konvente des Katharinen Klosters zu Augsburg um 64 Pfd. minder 20 Augsbg. Pfenige. Zeugen: Probst Ludwig von Staindorf, Vlrich von Hvsen etc. (c. 6 Sig.)
- „ Bischof Friedrich zu Augsburg eignet dieselben dem Kloster.
- „ Theodricus dictus de Bischofsheim armiger decano et capitulo novi monasterii herbipolensis ad usum et utilitatem vicariae St. Bartholomaei apostoli in eadem ecclesia, unum mansum situm in marchia villae Butelbrunnen pro octoginta quinque libris hallensium minus quatuor solidis vendit. Testes: Henricus de Lynach, Iringus de Noua ciuitate, Fridericus dictus Rude Canonici novi Monasterii herbipolensis, Fridericus dictus Byschof vicarius ibidem. (c. Sig.)
13. Mai. Theodoricus dictus Cranz sacerdos monasterii in Frawenrode allodium suum in Orlebach, quod Heindr. dictus de Holzhusen inhabitat, et alia tria bona ibidem, nec non septuaginta vel plures agros quosdam incultos, quosdam autem cultos sites intra Wittegenhusen et Ramestal donat. Sigillator: Cunradus Abbas in Bilhilthusen et Cunigundis abbatissa in Frowenrode. (c. 3 Sig.)
15. Mai. Chunrad von Fraunberch und seine Brüder Seifrid, Hanns und Perchtold verkaufen ihr Gut zu Graswege dem Gotteshaus zu Altenhohenau. Zeugen: Herr Heidenreich von Schalichdorf, Ekkart von Hohenstein der von Fraunberg Richter, Peter ihr Probst etc. (c. 2 Sig.)
- „ Ulrich von Hausn verkauft seinen Hof zu Ebenhausen den Frauen am Anger zu München. Porgen: herr perhtold, hr. Winhart von Ebenhausen, Albr. der hausner von purkstal, Zeifrid der Vellkirchaer, Arnold der pehaim von Adeltzhausen, u. Libhart von hausen. Zeugen: Chunnr. der Sindaer pfarer in Zuchering etc. Mon. Boic. XVIII. 106.
18. Mai. Godefridus de Espenfeld decanus et capitulum Novi monasterii vicariam a Conrado dicto de Veringen sacerdote et concanonico Novi monasterii pro capella S. Urbani in curia dicta Wisenbach fundatam confirmant. (c. Sig.)
20. Mai. Katharina abbatissa totusque conventus monasterii S. Agnetis Herbipoli ordinis S. Clarae vendunt monasterio in Halsprunne et specialiter fratri Conrado praeposito ejusdem quatuor jugera

1325. | vineti cum una pecia sita in monte dicto der Alteberg in marchia villae Ysolstadt pro precio centum et quadraginta librarum hallensium.
20. Mai. | Conradus dictus Ruhe et Gerhusa conjuges de Randersaker vendunt monasterio ad S. Agnetem Herhipoli tria jugera vinearum cum dimidio in der Rüdern marchiae Randersacker pro pretio quadraginta novem librarum hallensium. (c. Sig.)
21. Mai. | Heinrich und Ott Brüder, und Heinrich ihr Vetter, Hertzoge in Bayern verheissen bei ihren Eiden dass sie nachdem sie aus dem Bann in den sie gekommen wegen der von ihrer Pfafhait Gut und Leuten genommenen Clohstewr, durch Erzbischof Friedrich zu Salzburg und sein undertan Nicolaus Bischof zu Regensburg, Alb. Bischof zu Passau, Ulrich Bischof zu Chiemsee und das Kapitel von Freysing, wo zu den Zeiten kein Bischof war, erlediget künftig weder eine Chlostewr noch andere Steuer zu heischen; sollten aber dennoch Foderungen an sie geschehen, so soll der Schaden dreifach nach der Freijung die der Chayser der pfafheit hat gegeben, ersetzt werden. Geb. ze Regenspurch. (c. 3 Sig.) M. B. XXX. P. II. 97.
- " | König Ludwig bestätigt die in obigem Betreff von seinen Vettern Herzogen Heinrich und Ott dem Gotteshaus Freysing gethanene Zusicherung. Geg. Ehend.
22. Mai. | Herzog Heinrich beurkundet seinen Hintergang auf Graf Alram von Hals, Meister Lorenz bischöflich passauischen Hofmeister, Wernhart den Grans und Friedrich obersten herzoglichen Schreiber in den Irrungen mit Bischof Albrecht von Passau wegen einer von des Hochstifts Passau Leuten und Gütern, Prälaten und anderer Pfafheit genommenen Viehsteuer. Gegeben ze Regenspurch. (c. Sig.)
23. Mai. | Cunrad der Wisentär erhält von Bischof Niclas von Regensburg an seiner Forderung von 50 Pfunden sieben und zwanzig Pfd. Pfg. Siegler: H. Seifried der Chastnär Chorherr ze Regensburg und H. Sighard von Eglofsheim. Geben ze Regensburg. (c. 2 Sig.)
- " | Chunrad Schenche von Richeneke genannt Maier entscheidet in dem Gerichte zu Hersbruck die Irrung zwischen Heinrich von Praitenstein und dem Kloster Engelstal um das Gut zu dem Loche, dahin dass das Kloster in ruhigem Besitz seines gekauften Eigens zu Loch verbleiben soll. Gezeugen des Urtheiles die erbern Ritter: H. Conrad der alt Schench von Richenek, H. Heinrich von Heyemberch, H. Sifrid der Swepher mann, Her Volkolt von Tanne, und die erbaren Mannen: Herr Ott von Aych, Herr Heinrich der Sikenpeche, Herr Herrmann der Churbelreuter. Gegenwärtig waren auch die erbern Ritter: Herr Walther der Schench von Richeneke, Herr Friedrich von Praitenstein. (c. Sig.)
25. Mai. | Ortlieb der Gumprecht Bürgermeister, der Rath und die Gemeinde zu Regensburg verkaufen ihrem Bürger Herrn Hertweig dem Goldschmidt in der Walhen-Strasse ein Leibgeding von jährlichen 30 Pfd. Reg. Pfg. um 180 Pfund.

1323. Dietrich von Werde verkauft seinen Hof zu Chirfenholtz dem Kloster zu Bülnhoven.
25. Mai. „ Gottfried von Satzenhofen verkauft all sein Gut datz Hiltersreut, an Höfen und Hofstätten, dem Kloster und der Saffung der Brüder ze dem Schöntal, um an zwey vierzig Pfund Regsb. Pfg. Zeugen: H. Cunrad der Pfarrer von Murrach, H. Heinrich von Murrach, H. Heinrich Zenger, H. Albrecht von Murach, H. Cunrad sein Bruder. Daz ist geschehen datz Murach. (c. Sig.)
- „ Ortlieb der Gumprecht Bürgermeister, der Rath und die Gemeinde zu Regensburg veriehen dass sie Herrn Conrad dem Chalmünzer, dessen Hausfrau Agnes und deren Sohn Johannes ein Leibgeding von 25 Pfd. Geldes um 150 Pfd. Regsb. Pfenninge verkauft haben. Sie bekennen ferner rücksichtlich des Chalmünzers und aller Andern welche ein Leibgeding von der Stadt gekauft haben, dass wenn auch ein solcher Berechtigter wegen Todtschlag oder anderer Ungetat aus der Stadt verwiesen würde, oder wegen Zwiespalt dieselbe verliesse, dieses ihm an seinem Leibgedinge keinen Schaden und eben so wenig Bann oder Acht bringen soll.
- „ Chunrat der Haernunk von Haunstat verkauft ein Tagwerk Wismad in des Ruschen Anger bey Eynhofen an S. Clara Frauenkloster am Anger zu München. Siegler: der Richtär zu Ingolstat Heinrich von Dömming. Mon. Boic. XVIII, 105.
- „ Hiltprant der Verig Burger zu Mautern ersucht den Probst Wolfhart von S. Nicola, Hainrich dem Kellner seinem Aidam zu gestatten, in das haus so er vom Kloster zu Leibgeding trägt, Herrn von Liernveld über ein Jahr für geliehene 20 Pfd. Pfg. wiener Münze setzen zu lassen. Geb. zu Mautarn. (c. Sig.)
- „ Marquardus Eystetensis Ecclesiae Episcopus et S. Moguntinae sedis cancellarius Statuta et privilegia collegii in Spalt approbat et in perpetuum confirmat. Datum in civitate sua Eystet. (c. Sig.)
- „ Fridericus Episcop. eccl. August. donationem Heinrichi militis de Machtelsheim ad altare capellae Sanctae Mariae in Wisensteig pro jure praesentandi sacerdotem idoneum recognoscit. Actum Augustae.
- „ Heinrich von Sevelt verkauft Herman und Bertholden von Witoldeshoven seinen von König Ludwig lehenbaren Zehenten zu Wailheim um 55 Pfd. Münch. Pfg. Mitsiegler: Herr Chunrad von Apfeldorf. Zeugen: Witigaw von Egolzingen, Heinrich von Witoldshofen, Conrad der Perger.
- „ Maechtild von Hainrichsreuth, Friedrich ihr Sohn, und Maechthilt und Agnes ihre Töchter verzichten um die Summe von 5 Pfd. Reg. Pfg. auf mehrere Güter zu Hiltersreut und Purchardezreut, und auf den Zehnten aus der Oed zu Purchardsreut, welche ihr Hauswirth und

1523. Vater, Uschalch der Hainrichsreuter dem Kloster ze dem Schoental verkauft hat. Zeugen: Hr. Hainrich von Fromperg, und Hr. Heinrich sein Sohn, Haukh Turdawer, Goetfrid Zenger, Ludweich von Swainkendorf, Hainrich von Hainrichsreut. (c. Sig.) M. B. XXVI, 101.
25. Mai. Albrecht von Truhleching giebt für sich und seinen Bruder, Dimmuoten seine Schwester dem Gotteshaus zu Chiemsee zu rechtem Seelgeräth auf zu 5 Pf. Zins. Siegler: sein Oheim Herr Hainrich der Törringer vom Stain.
27. Mai. Ludowicus Romanorum rex confirmat civibus Ratisponensibus privilegium praedecessorum suorum, ut ad nullum iudicium extra civitatem vocari debeant, eisque insuper concedit ut nullus civium ad alicujus instantiam deinceps proscriptionis sententia valeat innodari. Dat. apud Nuremberg. (c. Sig.)
- „ Derselbe bestätigt das Statut des Bürgermeisters Ortlieb Gumprecht, des Raths und der Gemeinde zu Regensburg, welche mit Beipflichtung hundert der besten Bürger die frühere Verordnung widerrufen, dass die edlen Leute die man sint und von irer stat geborn, mit den Bürgern gleiche Schatzsteuer sollten zu tragen haben. Geb. zu Nuremberg.
- „ Chunrads Mösels Vermächtniss von 5 Schilling Regensburger Pfenning iärlich aus seinem Hof zu Wimpaizzing, den er als Eigenthum dem Pfarrer von Leon abgekauft, an das Domstift zu Freysing auf seine ganze Lebenszeit, nebst zweyen Hühnern zu dessen Urkunde aus demselben Hof, wofür er auf seine, seiner Frau und vier Töchter Lebenszeit vom Capitel empfangen weiland Seyfried Muldorfers Haus in Freysing, und den Garten in der Zygellachen ausserhalb des Grabens um einen jährlichen Zins von 12 Schilling. Geb. Freysing. (c. Sig.)
- „ Hermannus dictus Rote et Mehtildis uxor sua Herhipolenses cives, Ludewico plebano parochialis ecclesiae in Grunsfelt redditus quindecim solidorum denariorum super curia dicta zu der fogilweide pro undecim libris denariorum et quinque solidorum denariorum vendunt. Praesentes: Petrus de Bruhsella, Albertus de Niefern, Engilhardus de Rotenburg, Johannes de Oepelnheim, Eberhardus dictus de Aschaffenburg tabellio curiae Herhipolensis.
28. Mai. Nonnulli canonici patavienses ac plebani, arbitri electi et assumpti per Ulricum cellerarium ecclesiae St. Nicolai Pataviae, procuratorem praepositi et conventus ibidem, et Cunradum sacerdotem filium quondam Cunradi Chastnerii in Ayterbach, jus precarium decimae in Ayterbach, de quo inter ipsos lis in iudicio fuerat ventilata, praedicto conventui adjudicant, sic tamen ut fructus duorum annorum continue subsequentium dicto Cunrado in messe qualibet integre persolvantur. Datum et actum Pataviae.
- „ Henricus dictus de Tettelbach et Elisabeth uxor sua vendunt sanctimonialibus in Heiligenthal annuos proventus decem maldrorum siliginis de curia sua in Zenzleben pro precio nonaginta librarum Hallensium. (c. Sig.)

1325. Heinrich der Loter von Mutrestal verkauft mit Bewilligung Herrn Albrechts von Friken-
 31. Mai. hoven eine Hofstatt zu Mutrestal an Bruder Heinrich den Meister von der Seligenporten um
 dritthalb Pfund Haller. (c. Sig.)
3. Juni. Wolfker der Ramstorfer, Nykla und Heinrich von Essenpach eignen auf Bitten Abt Peters
 zu Fürstenzell dem Kloster das Urbar zu Erelwanch und eine Hube zu Obern Irschaim. Ge-
 schehen zu Pfarrkirchen.
6. Juni. Agnes die Mayerin von Edelshausen giebt dem Kloster Fürstenfeld für 16 Pfd. Haller ihr
 lebenslängl. Zinslehen, den Hof zu Linden, und dazu ihre eigene Hofstatt daselbst und ihr Lehen
 zu Herreshausen. (c. Sig.)
7. Juni. Fridericus August. episcopus venditionem juris patronatus ecclesiae parrochialis in Halspach
 a Ludwico comite de Oettingen domui Teutonicorum in Ellingen factam approbat. Dat. et
 Act. Dillingen. (c. Sig.)
8. Juni. Johannes XXII. papa milites sen fratres Templi et Hospitalis jerosolimitani Ord. S. Joh.
 Baptistae collectis indigentes, omnium archiepiscoporum, episcoporum, abbatum ac aliorum eccle-
 siarum praelatorum benevolentiae recommendat. Datum Rome.
10. Juni. Friedrich von Aw Propst zu Illmünster verkündet dass der Abt von Prül nach Recht und
 Urtheil den Weingarten genannt der Weifaer zu Tegernheim in d. Pilchenberg gelegen (den
 er von Karl dem Hager bekommen), forthin mit Nutz und Gewähr besitzen darf. Ekbert v.
 Haidowe, Dietrich der Chürner, Sieghart und Carl von Eglofheim, Ruprecht von Ukenpivnt,
 Herman v. Hutzendorf, Dietrich von Owe, Friedrich von Ow Propst zu Regensburg, der Haider
 Richter zw dem Schoenenperch.
12. Juni. Haintz Thomann an der Weil gesessen zu den Höfen zu Griesbach, beurkundet dass die
 Feindschaft welche er zum Abte Niklas und dem Convente zu Planksteten, zu ihren Dienern,
 Hintersassen und armen Leuten trug, völlig vergessen seyn solle, da er mit einer Summe Gel-
 des abgefunden worden. Siegler: Der veste Ortolf Kappelberger der Zeit gesessen zu Rietenburg.
- „ Kaiser Ludwig bestättigt den von den Herzogen Heinrich, Otto und Heinrich, der Pfaffheit
 wegen der Klostener gegebenen Freyheitsbrief. Geb. Landshut.
- „ Chunrad der Eschelbech und seine Hansfrau Offemey verkaufen für sich und ihre Erben
 Degenchint und Maidel, an das Kloster Nieder-Viehpach ihr Eigen zu Eschelbach mit allem
 Zubehör; ferner zwei halbe Höfe, ihren Antheil auf der Moroltzoed und eine Hofstatt um 90
 Pfund Regensb. Pfg., jedoch mit der Bedingung, dass das Kloster weder das Stainhaus noch
 die Rinchmawr zu Eschelbach brechen lässt. Zeugen und Taidinger: Herman der Mülhauser,
 Neythart der Eschelbech, Dietrich der Swartzenstainer, Chunrat der Aichpech und Magens der

1323. Aichpech etc. Bürgen und Siegler: Herr Albrecht von Rayn ze den Zeiten Sahbolt ze Teyspach, Friedrich der Neunhauser Bürger zu Teyspach. (c. 2 Sig.)
12. Juni. Rudolph der Veler von Phlunloch vermacht nach seinem Tode dem Kloster Kaisheim zu rechtem Eigen sein Haus und Hof zu Phlunloch. (c. Sig.)
13. Juni. Gebot Herzog Heinrichs an seine Vitztume, Richter und Amlente, die Chorherren und das Gotteshaus zu Freysing, nachdem sie ihm aus dem Bann verholfen worein er wegen der Klosteuer verfallen, bey allen den Rechten zu belassen, welche König Otto allen Geistlichen und Weltlichen, Edeln und Unedeln mittelst der grossen Handveste gegeben, mit Ausnahme jedoch der Leut und Güter da das Achttail von gefallen ist. Geben zu Landshut.
15. Juni. Charl und Wernhart von Ratawe geben dem Kloster Fürstenzell ihren Zehenten zu Erlwang zu einem Seelgerät.
- „ Heinrich der Schad weilant Holzpropst zu Neumburg verkauft dem Abt Peter in dem Kloster zu Fürstenzelle sein Gut zu Erlwanch um 56 Pfund Pass. Pffe. Zeugen: der Abt Conrad zu Alderspach, Her Sweiker von Saeldnaw vitztum bei der Rot, Herr Wolkfer der Ramstorfer, Her Magens des Herzogen Schreiber, H. Fridrich Pfarrer zu Hyershaim, Haertel und Chunrat die Staindorfer, Chunrat der Waidenperger, Chunrat und Ortel von Oberhiershaim.
- „ Hainzel und Wernzel die Schaden erklären dass der Kauf zwischen dem Abt Peter von Fürstenzell und ihrem Oheim Heinrich dem alten Schaden um sein Urbar Erlwanch mit ihrer und ihrer Freunde Zustimmung geschehen ist.
- „ Eberhard der iung von Walse giebt kund dass Agnes die Holzpröpstin ihre Hube zu Oberhiershaim dem Kloster Fürstenzell um 26 $\frac{1}{2}$ Pfd. Passauer Pffe. verkauft hat.
- „ Heinrich der Panholz und Elspet seine Hausfrau geben St. Johann zu Mohlenstorf auf den Altar zu einem Seelgeräth Cunraden des Maiers Kind vom Hof von Obersänting und sein Hausfrawen, darüber sie jährlich 3 Pfenige zu einem Urkund wie andere Zinsleute geben sollen. Zeugen: Heinrich und Ulrich die Vppchofer etc. M. B. XV, 280.
- „ Eberhart von Widersperg gibt an das Kloster zu Polling als Selgerät seine eigen Leute Liebhart zu polling, dann Liugard zu Frütting.
- „ Nobilis vir Hartwic de Freindorf suas possessiones in Chürnberch, Utzencell prope Wisentvelden in Beidenhoven, Aetzelpruk et in Ried parochiae Raitenberg donat Monasterio et abbati Heinricho in Oberaltah pro anniversario. Testes: Chunrad. prior et Infirmar. Mag., Eberhard. plebanus de Swartzach, haertwich de Degenberg, Ulricus de Ekk, dieytr. de haibach, Eber-

1323. hardus dictus pütznaer, chunradus de Lindenprunn milites. Dat. et act. in Altah superiori. (c. 2 Sig.)
16. Juni. Johann von Vestenberch Landrichter zu Nürnberg bestätigt dass Herr Eberhard von Henfenfeld und Frau Felici seine eheliche Wirtinne dem Kloster Engeltal ihr Gut zu Obernkuchen um 300 Pfd. Haller ane zehn Pfund verkauft haben. Bürgen: Herr Rapot von Kullisheim, Herr Heinrich Rintsmal von Schonemberg, Herr Erkembrecht Coler, Herr Heinrich Pilgrein. (c. 2 Sig.)
17. Juni. Das Spital St. Catharina zu Regensburg beurkundet von Rieger Wözel vierzig Pfund zu Begehung eines Jahrtags erhalten zu haben, und giebt Versicherung auf den Spitalhof zu Walkering.
18. Juni. Ludowich Röm. Chunig gebiethet zu Gunsten des Klosters Chiemsee allen Richtern und Amtleuten, dass wenn ein Pfarrer zu Chitzpüchel, zu Rutherford, Pruting, Prienen und Ekkstet stirbt, sich keiner mit ihrem Nachlasse befassen soll. Geb. ze München. Mon. Boic. II, 407.
20. Juni. Percht Aebtissin und der Convent zu Obermünster übeslassen ein Haus samt Stadel welches früher Sweiker ihr Hofmeister inne hatte, Herrn Ulrich dem Ekkoer und Vern Margareth dessen Hausfrau gegen einen jährlichen Zins von 20 Schill. Regsb. Pfg., welcher drei stant in dem iar zu entrichten ist. Zeugen: Rieger unser Pfarrer zu Obermünster, Nycla der Menchovaer Pfarrer zu Longepreising. (c. 2 Sig.)
21. Juni. König Ludowich gebietet seinen Amtleuten und den Vogtherren des Klosters Polling nicht mehr zu nehmen als das alte Vogtrecht unter Verlust der Vogtey. Geben ze München. Mon. Boic. X, 83.
22. Juni. Friderico Episcopo augustensi approbante frater Cunradus abbas et conventus monasterii in Halsprunne ob petitionem domini Episcopi augustensis, canonem consuetae praebendae vicarii perpetui parochialis Ecclesiae in Nördelingen augmentant per redditus quadraginta librarum hallensium ipsis de oblationibus sacrificialibus ex antiqua consuetudine annis singulis debitarum. (c. Sig.)
26. Juni. Officialis curiae Herbipolensis litem inter Joannem filium quondam Conradi de Rüdenuhen armigeri ex una, et Irmengardim relictam quondam Friderici fratris dicti Joannis ex altera parte, super quibusdam bonis in Schalkuelt exortam, ita discernit ut Joannes praefatus usum fructum bonorum patris sui Conradi ad vitae tempus possideat, post decessum vero omnia ejusdem bona in proprietatem monasterii Ebracensis transeant; caetera autem bona quae Fridericus antedictus possidebat, Irmengardi relictae ejusdem constanter permaneant. Praesentes: Henricus de Wenkeim, Henricus de Mörlbach Canonici S. Joannis in Hauge, Eberhardus de Asch tabellio.

1323.
28. Juni. Berthold, Ulrich und Wernher Perngers Söhne von Dechpeten verrichten sich mit dem Abt Albr. von Prüfening über ihre Ansprach um das Korn das sie gebaut. Siegler: Herr Wernhart von Abensberg.
- „ Agnes Marquarts saelig v. Laugingen Witwe verschafft aus einem Akker hinter h. Chrintz uf dem Purchvelt Pfenning gilt zu S. Maurz in Augsburg zu drey Jarziten.
- „ In praesentia officialis curiae Herbipolensis Egelinus dictus Virnkorn civis herbipolensis cum consensu filiorum suorum monasterio S. Agnetis intra muros herbipolenses donat redditus viginti quinque solidorum denariorum herbip. solvendorum annis singulis de duabus domibus contiguis sitis Herbipoli, item XII. solidorum den. de cubili dicto ein Gadem, sito in vico dicto Eirwizgazen. (c. Sig.)
- „ Fritz genannt von Vssenheim schenkt der Klosterjungfrau Elizabeth, eigentlich dem Kloster Frawenrode, anderthalb Malter Korn und ein Sommerhuhn jährlicher Gilt und Zins von seinem eigenen Gute im Dorfe zu Hergoltzhusen auf den Todesfall seiner Gemahlin Elizabeth, wofür ein ewiger Jahrtag gehalten werden solle, bey dessen Versäumung und Unterlassung die besagte Gilt dem Kloster Brunbach zukommen solle.
2. Juli. Herzog Heinrich von Bayern bestätigt dem Kloster Fürstenzell den Kauf und die Eignung der lehenbaren Güter und des Zehents zu Erlwang und Oberrirsheim. Gegeben zu Nidernaltach.
3. Juli. Capitulum ecclesiae Eystetensis monasterio S. Walburgis in Eystet pro villa ipsi vendita, sita in Schulthaizzendorf, de praepositura annuos redditus sexaginta hallensium titulo proprietatis assignat.
4. Juli. Chunrat Ekkertinger erklärt seinen letzten Willen mit Gunst seiner Hausfrau Irngart: Sein Sohn Hans soll den Herrn von Hals das Vogtkorn zu Osterhofen und den Ersatz des Schadens ledich Jazzen, den er wegen ihnen zu Gomelstorf und von dem berüsten ze Rannfels und ze Hals genommen; dem Grafen von Ortenburch sei ledig zu lassen halbe Pfenning, dafür er Güter von ihm inne habe. — Otto von Hader und seines Bruders Walchens Kindern sey das Gut zu Tanpach und zwei Höfe und ein Lehen zu Talheim mit Ausnahme des Hofes zu Holerbach zu überlassen. Er spricht seiner Hausfrau und seinem Sohne, so wie seinen sämtlichen Verwandten gewisse Geldsummen aus und bedenkt mehrere Kirchen gleichfalls mit Gaben.
- „ Vor Ulr. Sokkinge Richter zu Passau verkauft Abt Pernolt von Wilhering an Christan den Hallaer 14 Schilling ewigen Purchrechts auf des Bekhen Haus gegen den nydern Brodtischen, welches zuvor Burchrecht war der Frau Gertraud der Yglin. Zeugen: Heinr. der Aubinger, Pet. der Westerburger etc.

1323. Vor Urban Gundaker Richter zu Passau verkauft Frau Diemut Christian Swabs Hansfran
 4. Juli. einen Weingarten bei Closter Neuenburch in Oesterreich, an Abt Albrecht und das Kloster Metten.
6. Juli. Ludwich der römische Chunich bewilligt der Gemain der Purger von Dinchelspül, dass sie ein Theil der Gemain die sie haben, verkaufen und ein ander Theil her wieder kaufen mögen. Gegeben zu Nüremberch.
- „ Heinricus dictus Geiling bona sua in Ottenhoven et in Bergel capitulo ecclesiae Onolspacensis cum omnibus juribus et pertinentiis pro viginti libris hallensium vendit. Fidejussores: Raboto dictus Schoder miles, et Godfridus dictus Kymien satelles (c. Sig.)
8. Juli. Albertus de Hohenvels cantor Ecclesiae Eystetensis Ruperto praeposito in Sulenhoven facultatem concedit bona in Altenvelt et in Pinzwangen apud eum pro centum triginta quinque libris hall. comparata, pro dicta summa pecuniae reemendi et recuperandi. Sigillat.: dom. Vlricus zarto decanus, Bertholdus de Hageln custos Cathedr. Ecclesiae Eystetensis. (c. 2 Sig.)
11. Juli. Clemente von Hern Quabeln Wittwe H. Hermans selig. des Buzkorbers, eines Burgers ze Wirceburg, verschreibt auf ihren Todesfall Heinrich Virnkorn ihrem Schwiegersohn und Sophia ihrer Tochter den Hof zu Obersvelt. Siegler: Wolfram Bischof von Würzburg. (c. 3. Sig.)
14. Juli. Friedrich von Praitenstein verzichtet gen das Kloster Engeltal auf die Ansprache an das Gut zu Mekenhusen, das Hemerleins Lehen genannt, und an des Schmides Hofstatt. (c. Sig.)
15. Juli. Wolfgang und Conrad Huber und Friedrich der Arnauer verzichten auf die Rechte an das Gut zu Freiling, das Conr. der Freittag emolne hat inn gehabt. Mitsiegler: Albert Rusterfer. Zeugen: Ulrich der Perchofer, Conrad der Chrapp, Friedr. der Aichperger.
17. Juli. Leupold der Gumprecht Burger zu Regensburg erhält von Erzbischof Friedrich von Salzburg für sich und seine Erben zu Lehen: drei Hofstätt unter der Ekkerinne Haus, ein Hofstätt unter der Gaynchoferine Haus, 2 Hofstätt ze Smiddek, 1 Hofstätt unter der Gremoldinne Haus, 1 Hofstätt unter der Tunchelpoldin Haus, 1 Hofstätt unter des Panholzes Haus, und 3 Hofstätt unter des Mautzen Haus. (c. Sig.)
18. Juli. Heinricus et Hugo S. Hypoliti et S. Andrae praepositi referunt super visitatione monasterii Neunburgensis sibi ab Alberto episcopo pataviensi commissa, et super appellatione quorundam Canonicorum Neunburgensium ad sedem apostolicam. Actum et datum in Nunburga. (c. Sig.)
- „ Alheidis relicta Heinrici Magistri fabricae ecclesiae Herbipolensis tradit Elisabethae natae quondam Wolfelini dicti Cumiller de Witigeshusen, curiam suam dictam Grosburchheim Herbipoli, ecclesiae Novi monasterii censualem, pro pretio quadringentarum librarum Hallensium.

1525. Johannes babenbergensis Ecclesiae Episcopus confratri suo Hartung de Paris, eiusdem ecclesiae archidiacono, mandat ut magistrum Thoman custodem collegii Spaltensis, a Gebhardo de Greifspach praeposito novi collegii in Spalt rectorem Ecclesiae in Grevenberch praesentatum, per se vel per alium inducat in possessionem dictae ecclesiae corporalem. Datum Babenberg.
19. Juli.
- ” Berengeri Portuensis et Sanctae Rufinae episcopi, Sacri collegii Roman. Ecclesiae Cardinalium Camerarii testimonium super 665 florenis auri per Johannem Episcopum Babenb. ad cameram apostolicam solutis. Dat. Avinioni.
20. Juli. Gosberti Massiliensis episcopi testimonium super 65 flor. auri Camerae Apostolicae per Johannem Episcopum Babenbergensem solutis. Datum Avinioni.
22. Juli. Henricus sacrae Theologiae professor, vicarius prioris generalis, frater Hermannus prior provincialis, et diffinitores capituli fratrum heremitarum ord. Sti. Augustini in Münrestad celebrati, se Ludowico regi inclito Romanorum commendant, eidemque notificant quemlibet sacerdotem provinciae suae sex missas celebraturum esse, ut deus ipsum et omnes regni fideles ad altiora dirigat et disponat, totiusque orbis dominium conservet, omnesque nationes barbaras ei submittat. Dat. in Munrestad. (c. Sig.)
- ” Cunigund von Mistelbach giebt dem Kloster Speinshart ihr Gut zu Pirchk in dem Weydeych, darum man ihres Wirths H. Albrechts von Franchenwerch Seel jährlich gedenken soll. Zeugen: ihre zwei Eidame Heinrich der Schütze, Poppe der grosse; Herr Wolfram von Mistelbach.
23. Juli. König Ludwig befreyt die Bürger zu Nürnberg vom Zoll zu München auf Wasser und auf Land. Roth Gesch. des Nürnb. Hand. I. S. 29. Histor. dipl. Magazin I. S. 247.
24. Juli. Eberhardus Abbas Monasterii S. Michaelis in monte monachorum insulam dictam Abswerd prope muros Babenbergenses conventui dicti monasterii testamenti nomine legat.
25. Juli. Ludwig römischer König befiehlt seinen lieben Chamernechten den Juden zu Regensburg, mit allen Diensten und Foderungen seinen lieben Fürsten und Vettern, den Herzogen in Bayern unterthänig zu seyn, solange sie derselben Pfand sind. Gegeben zu Nürnberch. (c. Sig.)
- ” Bruder Walther Gumtewer zu Goeunchoven und die Brüder des Klosters daselbst erklären dass ihr Streit mit dem Kloster zu Viechpach vollkommen geschlichtet ist, indem sie beiderseits sowohl ihre Leute zu Gumaring als die Viehpacher die Brücke zu Viechpach zu unterhalten haben, und stets die meisten Stimmen darüber entscheiden sollen wo man sie aufschlagen werde. Siegler und Taidinger: Herr Nycla der Schiterperger Richter zu Landshut.

1323.
25. Juli. Heinrich Aman weilen zu Aunkirchen verzichtet auf seine Ansprüche aus einer Raitung gegen Probst Wolfhart von St. Nicola. Zeugen: Hainr., Chunr., und Ulr. die Gerbotstorfer, Hainr. d. Vilser, Frid. der Purchartinger.
- „ Heinrich von Augsburg giebt sein Eigen zu Midchusen zum Gotteshaus zu Schönewelt. Zeugen: H. Heinrich der Snelmann, H. Ulrich von Auspurch, Jose von Lichtenaw. (c. Sig.)
26. Juli. Die Stadt München beurkundet dass alle Bürger der Stadt Nürnberg zu München auf dem Land und auf dem Wasser, so wie die Bürger der Stadt München zu Nürnberg zollfrei seyn sollen, unter der Bedingung dass derjenige Bürger von Nürnberg, welcher nach St. Michaelstag am ersten nach München kommt, und derjenige Bürger von München, welcher um diese Zeit in Nürnberg eintrifft, zu einer Urkunde solcher Zollfreiheit alle Jahr einem Zollner 1 Pfd. Pfeffer und zwey weisse Handschuhe nebst einem weissen Stäblein zu geben schuldig seyn solle. Roth Gesch. des Nürnb. Hand. I. S. 50.
27. Juli. Ludovicus R. R. ecclesiae Onolspacensi omnia jura et privilegia a praedecessoribus suis concessa confirmat. Dat. Nurenberch. Jung. Miscellaneen II, p. 129. Falkenstein Urk. u. Nach. vom fränk. Kraiss etc. nr. 112.
- „ Idem ecclesiam onolspacensem in possessionem silvae dictae Feuchtloch, a qua per Ludovicum nunc seniore comitem de Oetingen lapsa aliquorum annorum curriculo violenter ejecta fuerat, restituit ac recognoscit silvam praedictam ecclesiae in Onolspach vero proprietatis titulo pertinere. Dat. in Nurenberg. (c. Sig.)
29. Juli. Derselbe tut seinen lieben getruwen Burgern ze Nürenberch die genad, dass wenn der Schultheizz von der Stat uber schedlich laeut nicht richten wolt oder möht, dann Albrecht der Resch allen den gewalt vnd alle die recht haben soll die der Schultheizz hat vber Schedlich laeut zerichten vnd sie anzusprechen vnd anzechlagen von recht; waer auch dass der vorgenant Albrecht Resch nicht enwaer, oder sust nicht fuchsam den Burgern zu demselben gericht wolt sinn, vnd sie einen andern darzu an sin stat naemen, der soll auch allen den gewalt haben als der vorbenente Albrecht Resch. Geben ze Nürenberch. Hist. Norimb. dipl. p. 254. Lünig deut. Reich. XIV. p. 87. Goldast const. II, p. 30.
31. Juli. Derselbe verjehet dass die Bürger von Nürnberg die Steuer die sie ihm auf St. Martinstag der schierst kommt, und auf St. Martinstag den nächsten darnach, das ist an bemeltem Tag über ein Jahr geben sollten, jezund gegeben und verrichtet haben, und sagt sie derselben Steuern ledig und los. Gegeben zu Nürnberg.
- „ Herzog Heinrich eignet den Frauen zu Altenhohenau einen Hof zu Fönersperg den ihnen die Preningerinn die ihn als Morgengabe besass, zugewandt hat. Geschriben ze Wazzerburch, (c. Sig.)

1325. Cunrad der Späte der Mager genant von Seburg und seine 4 Söhne verjehen dass sie mit dem Kloster Kaisheim um den Krieg den sie miteinander hatten um das Gütlein zu Naltingen verricht sind. Mitsiegler: der edel Herr Graf Hans von Helfenstain. (c. Sig.)
1. Aug.
- " Fridericus Salzburgens. Ecclesiae Archiepiscopus omnibus vere penitentibus et confessis qui celebrationi missae quae in altari S. Mariae Claustri Sanctimonialium in Altenhohenau celebratur, interfuerint, vel qui ibidem missarum solemnia celebraverint, indulgentias concedit. Datum Salzburgae. (c. Sig.)
3. Aug. Alman Ohese und Friedrich von Nankenreut verkaufen dem ehrsamem Herrn H. Bernhard Pfarrer zu Pirke, ihren Hof ze Pirk, der zunächst bei dem Bache liegt. Zeugen: Arnold von Creusen, Friedrich der Werkmann. Siegler: der ehrsame Ritter Herr Friedrich von Sekendorf Vogt zu Baireuth. (c. Sig.)
4. Aug. Ramung von Vestenberg bekennt dass die Kriege und Misshellung die zwischen ihm und den Chorherren zu Onolzbach bisher um den Kirchensatz der Pfarrkirchen zu Vorste gewesen, von dem Abt zu Hailsbrunn und Bruder Leupolt von Weitingen als erwählten Schiedsleuten beigelegt worden. Bürgen: Hermann und Gottfried von Vestenberg. (c. Sig.)
- " Lupolt der Küchenmeister von Nortenberg ein Ritter bestätigt die zwischen seinen Altvordern und dem Bischof Hermann von Würzburg seligen gemachte Richtung um den Kirchensatz zu Binoltspach, wonach die Nortenberg den Kirchensatz leihen mögen einem erbern Mann der da Priester würde und selber auf der Kirche sässe; geschähe es aber innerhalb acht Tagen nicht, so leihe der Bischof den Kirchensatz; ferner bekennt L. Nortenberg dass es dem Bischof an dem vorgeannten Recht nicht schade dass Bischof Wolfram obige Kirche hat geliehen Heinrichs Sun, Heinriche von Vfkirchen, darum dass er vor Jugend zu diesem Male nicht mög Priester werden. (c. Sig.)
5. Aug. Albertus comes Goritiae et Tyrolis liberat conventum dominarum in Sunburch a theloneo de vino ejusdem conventus in praediis et locis theloneorum crescenti, nempe in ponte Ysaci juxta Bozanum, in Bozano et ultra Rittinam. Testes: Fideles nostri Cholo de Vlasberch, Chunradus Purkgravius de Lüntz, Jacobus de Sancto Nycolao milites; Gallus de Dannawitz, Jacobus de Koezendorf, Jacobus judex noster de Syliano, Jacobus notarius. (c. Sig.)
10. Aug. Hans von Stainach giebt dem Kloster Fürstenfeld die niedere Hofstatt ze Stainach, Lehen des H. Hermann von Rorbach, mit der Bescheidenheit auf, dass er sie lebenslänglich besitzen mag um jährl. Zins von drei Pfd. Wachs. (c. Sig.)
- " Abt Ott und Convent zu Ebersberg nehmen die Sieder zu Reichenhall in die Bruderschaft des Klosters auf, gegen zwey Fuder Salz von iedem Sud.

1525. Der Rath zu Reichenhall und alle Sieder daselbst versichern dem Gotteshaus Ebersberg alle Jahr von jedem Sieden zwey Fuder Salzes, so jedesmal abgeholt werden kann, wofür die Conventherren jährlich zum Heil der Geber und ihrer Vordern einen Jahrtag mit Vigil und Messen, und so oft ein Rathsglied oder ein Sieder oder dessen Hausfrau stirbt, ebenfalls einen Seelgottesdienst halten sollen. Zeugen: Herr Heinrich an dem Ort, Herr Ott der Plesse, Chunrad der Techinger, Heinrich Froschel etc. (c. Sig.)
10. Aug.
11. Aug. Quaestio inter capitulum ecclesiae Eystetensis et monasterium in Heydenheim super decimis tam ad villam Megersheim pertinentibus quam super aliis extra villam eandem, taliter est sopita, ut omnes decimae de mansibus iure proprietatis dicto monasterio pertinentibus una cum curia villicali Sifridi dicti Liobhan, eidem monasterio perpetuo debeant remanere, universae vero ceterae decimae tam in tota villa Megersheim quam extra ipsam situatae ad capitulum pertineant.
10. Aug. Hainricus plebanus S. Mauritii Augustae et Conradus Sclaris consentiente Friderico episcopo Augustensi plures curias Mairhöf cum Gailenhof in Schettinaw et in pexenbach, donant ecclesiae S. Mauritii ad erigendam separatam praebendam. Consigillatores: Episcopus Fridericus Aug., Rudolfus de Hurnhaim praepositus, Sifridus de Uffhusen Decanus. Datum Augustae.
20. Aug. Ott von Laimingen verkauft dem Gotteshause Frauen Chiemsee 4 Eimer Wein Gelds, die er von dessen Vogte dem Herzoge Heinrich zu Lehen gehabt, und sie durch seinen Oheim Niclau von Amranch demselben aufgesandt hat, und setzt zur Gewürschaft die Hulgenhub zu Amrang und den Hof zu Altersperch.
25. Aug. Felicitas dicta Schoenhelsin Nicolao canonico novi monasterii Herbipoli, et Elizabet natæ quondam Woluelini dicti Kamiller de Wytigehusen civis herbipolensis, curiam dictam Kleinen Burgheim pro pretio quadraginta quinque librarum denariorum vendit. Praesentes: Gotfridus decanus, Heinrichus de Katzenstein plebanus majoris ecclesiae, Iringus dictus de Nova civitate, canonici novi monasterii Herbipoli; Conradus de Babenberg, Conradus de Cregelingen ordinis Praedicatorum, Gumpertus de Rasdorf, Hermannus de nova civitate, Nicolaus de Kytzingen, clerici. (c. Sig.)
24. Aug. Gumprecht an der Haide Bürger zu Regensburg kauft von der Kunigunde Laublerin bey Niedermünster eine in der Engelpoltstrazze zunächst oben an dem Spital, da Ulrich der Rietenburger aufsitzt, gelegene Hofstatt gegen jährliche Abgabe von $\frac{1}{2}$ Pfd. Pfg. in die Oblay des genannten Klosters.
27. Aug. Ludwig der römische König verleiht dem festen Manne Heinrich dem Truchsessen von Hollenstein seinem Hofmeister, die Burglehen die Heinrich der Gebelzhofer und Ulrich der Port ze Sulzbach gehabt, und die die Bürger ze Sulzbach von ihnen gekauft haben. Geben ze Nürnberg. (c. Sig.)

1323. Derselbe bestätigt den von Heinrich Kuchenmeister von Nortenberg an Ludwig von Hohenloch geschéhenen Verkauf des Hauses zu Geylenowe. Gegeben zu Nürnberg. (c. Sig.)
29. Aug. Derselbe verleiht dem Burggrafen Friderich zu Nürnberg und dessen Erben alles Erz das sie in ihren Gütern und Gebieten finden zu Lehen. Geben zu Nürnberg.
- „ Cunrad von dem Hohenbus eignet dem Kloster Kaisheim ein Gut daz gelegen ist ze Vältse in das zwo Sölden gehören. (c. Sig.)
30. Aug. Marquardus Eistetensis eccl. episcopus literas a praedecessore suo Chunrado datas propter translationem collegii canonicorum in Abenberg ad oppidum Spalt, innovat et confirmat. (c. Sig.)
- „ Wolframus episcopus Herbipol. confirmat fundationem capellae a nobili viro Cunrado de Hohenloch iam mortuo, in oppido Wykentsheim in honorem corporis et sanguinis Jesu Christi inchoatam, nunc autem a filio ejusdem nobili viro Kraftone de Hohenloch consummatam.
31. Aug. Joannes XXII. papa Albertum monachum ad S. Emeramum cum abbate suo Palduino, Avignione propter processum exemptionis Monasterii S. Emerami contra episcopum Nicolaum commorantem, monasterio praedicto nullo medio ad Romanam Ecclesiam pertinenti, in locum Paldwini in curia romanae sedis obeuntis, abbatem praeficit. Datum Avinion. Ratisb. mon. nr. 123.
- „ Idem Priori et conventui S. Emmerami provisionem Alberti abbatis insinuat et praecipit ut monachi reverentiam et obedientiam debitam eidem exhibeant. Dat. Avinion. (c. Sig. pl.) Ib. 124.
1. Sept. Marchart der alt Richter am Ilzstad entledigt das Frauen Kloster Nidernburg der 60 Fuder witz aus ihrem purchholz, auch der Ansprach für 3 Pfd. Gelts um Wismansperg, Salzweg und Hutzing. Siegler: H. Chalhoh von Valchenstain Probst auf Goergenberg, H. Hyltpranz der Oppfeltersperg Richter am Ilzstad. Zeugen: Ulrich der Maetzingen der Vorster, der Rot, Chalhoh von Tungezzing, der Prambek, Christan von Pernhartsberg, Eberhart von Witzleinstorf.
- „ Wernher von Rorbach giebt dem Schenken von Flügelsberg und dessen Erben alle die Recht und Gut die sie durch Recht zu Pawr haben, als ihre Voderen die alten Schenken von Flügelsberg sie in hatten, ledig. Zeugen: die ehrlichen Leute Herr Heinrich von Muer, H. Albrecht der Rindsmaul, H. Eberhard der Märtzhulär, der Pfarrer von Wald, Herr Heinrich von Ebenhausen, Eberhard von Wald, der Marquard v. Pferger. (c. Sig.)
5. Sept. Johannes papa nobiles viros universos dominosque temporales per regnum Alamanniae constitutos hortatur ne personas seu loca hospitalis Sti. Johannis Hierosolimymani, cum ad expeditiones et raisias pergant aut ex ipsis regrediantur, neque vecturis neque equitaturis, nec exactionibus aliis affligant. Dat. Avinione. (c. Sig.)

1323. Graf Johann von Helfenstein bestätigt dass im Gericht ze Tümingen das Kloster Medingen das Gut zu Steten unter Berchaim gelegen, das es von Cunrad dem alten Holzschuher einem Bürger zu Höchstetten erkaufte, gegen die Ansprüche Berngers von Suntheim behabte.
7. Sept.
8. Sept. Ludwig von Ehmaeringen entsagt zu Gunsten seiner Herrn von Roth, Aetel und Ebersperch seinen Ansprüchen umb die Ettze und umb den Gesuech der da leit bei der Aetel von Mülpübel hintz an die roten Lachen, die Peugen. Siegelzeuge: Otto der Pientznawer diweil gewaltiger richter ze Swoben, Ludwig der Schürfeisen sein Ehaim. Zeugen: Heinrich der Schonsteter, und Chunrat dessen Sohn, Liebhart der Sunderndorfer, Gerhart von Paechering, Ortlieb von Götersperg, Haidenreich von Schalichdorf und Friedrich dessen Bruder, Heinr. der Helfendorfer und Walther dessen Sohn, Ulrich der Sweithartinger.
- „ Conradus dictus Swop et Jutha conjuges in villa Sweberieth residentes, propter debitorum onera ipsis ad praesens incumbentia conventui S. Agnetis intra muros Herbiopolis, mansum suum situm in marchia villae Sweberieth, et specialiter triginta duos agros campestris continentem, nec non tredecim agros campestris sitos in eadem marchia, pro pretio viginti quinque librarum hallensium vendunt. (c. Sig.)
12. Sept. Sifried von Brenwitz, Gertrud seine Hausfrau, Marquard, Conrad, Ulrich und Sifried ihre Kinder geben dem Kloster St. Clara das Erbe zu Lubendorf auf, das demselben Conrad Lintener verkauft hat, und verzichten auf alle Ansprüche darauf. Zeugen: Rate der Truchsez Commenthur zu Perbitz, Phaffe Ben Pfarrer ze Perbitz, Heinrich der Richter von Brenwitz (c. Sig.)
14. Sept. Der Convent des Klosters Nidernburg verkauft an Chunrat den Chuebekchen Burger zu Passau den Garten unter den Bindern und Messnerhäusern als frey aigen mit gewehr auf 1 Jahr. Zeug: der probst Chalh. v. Valkenstein, der Maetzingen, der Zweysch Mauther, Heinrich der Gaubinger, sein Aydem Aschpein, der Griezer von Miterham.
16. Sept. Heinricus senior advocatus de Wida litem quae vertebatur inter monasterium de Waldsassen ex parte una, et Heinricum seniore advocatum de Plawe socerum suum, per subdelegatum judicem pro offensa multiplici monasterio irrogata excommunicatum, ex parte altera, accedente regis Bohemiae beneplacito amicabiliter componit. Dat. Egre.
17. Sept. Vor Ulrich dem Sokkingen Richter zu Passau schafft Heinrich der Zypflaer weilent Burger von Passaw, dem Convent S. Nycto 1 Pfd. Pfg. Purchrecht auf chuen des Pekhen hauss gegen dem Reichersperger haus über Wasser halb, zum Seelgeräth. Gezeugen: Herm. Pryester, Ull. holzhaim Münsmayster, Wernh. in der alten Milichgazz, Werh. der hösmunt.
- „ Henricus vicedominus de Rusteberg de consensu Lutgardis uxoris vendit Mathiae archiepiscopo Moguntino curiam suam in castro Rusteberg. (c. Sig.)

1323. Ludovicus romanorum rex Ulricum abbatem monasterii in Caesarea capellanum suum recipit, et ipsam domum ac universa ipsius praedia in tuitionis et protectionis suae praesidium specificum assumit. Datum Monaci. (c. Sig.)
19. Sept.
21. Sept. Albertus et Conradus filii et heredes Alberti quondam militis de Hertenberg censum et feoda in villa Alberneut monasterio Waldsassensi pro XXXIII. libris hallensium vendunt. Datum Egre.
23. Sept. Henricus Bohemiae rex mandat Syfrido de Rotenburg, Burchardo Wadlerio caeterisque officialibus in Hallis vallis Oeni, ut conventui in Peyhartingen salis carradas sex singulis exhibeant annis. Dat. Monaci.
25. Sept. K. Ludwig erlaubt seinem getreuen Hartmann von Purgawe, alles was dessen Vetter Cunrad von Purgawe von dem Reiche inne hat, von demselben zu lösen und mit alle dem Recht wie jener zu besitzen. Geben ze Ingolstadt. (c. Sig.)
26. Sept. Cunradus plebanus in Mays Gebhardo studenti notario et procuratori Friderici praepositi Eccl. Brixin. assignat corporalem possessionem Capellae S. Georii prope Laeunatum.
27. Sept. Ludovicus Romanorum Rex Friderico Burgravio de Nürenberg pro fidelibus et devotis obsequiis sibi et S. Imperio impensis, maxime quod in die dimicationis et belli pro Imperii et suis summis honoribus cum Friderico duce Austriae, ipse miles strenuus et adiutor de multa comitiva extitit, oppidum dictum Raegentzhof sacro pertinens Imperio cum iure patronatus ecclesiae ibidem et cum iudicio in feodum perpetuum confert. Datum Monaci.
28. Sept. Heinrich der Alt Fratz und seine Söhne Heinrich und Ulrich Ritter verzichten auf die vier Höfe zu Ober Ramungen, die das Kloster Steingaden vor wenigen Jahren vom Heinrich dem Marschalk von Matzensizz sel. gekauft hat, und geloben dem Kloster die Güter und die darauf sitzenden Leute zu schirmen und von ihnen keine Dienste und Steuern zu fodern. Zeugen: Ulrich von Ramungen, Ulrich Pampluner Ritter, Ulrich und Johann von Ramungen, Hermann Ostheimer, Johan Isenreich. (c. Sig.)
29. Sept. Meingoz von gotz gnaden Tuembrost ze Pazzaw bekennt dass die erbare Fran, Frau Jäut die Tätzlinn ihr Haus gelegen bei St. Margareth, an Jakob der Gruberin Aidam um 30 Pfd. Passauer Pfennige mit vorbehaltner Lösung versez hat. Der Darleiher soll jährlich an obiger Summe 5 Pfg. abschreiben. (c. Sig.)
- " Ott der Mair von Adrazhausen vergiebt daz er sich bericht habe mit seinem Herrn Bischof Nyclas von Rengspurch aller der sach di schwischen ihnen ze chrich lag, mit soler peschaidenhait, daz er den Hof wieder bestanten habe vmb di rechten gvl; ferner daz er dem gotzhavs

1323. nicht enpfar von Lietmess vber drev iar, bey Strafe von sesse vnd trissien pfvnt pfenning. Porgen: seine vrennde Heinrich der zehent von Einselbauch, Chunrad der Lutz von Hohenpurch, Seifrid von Fribshaim, Heinrich der Lutz von Hoppfelhaim, Fridrich der Mölner von Adratzhavsens, vnd Heinrich sein pruder. Gezevg: Herr Sighart von Eglofhaim, Herr Chunrad der pfarrer von Stauf, Herr Fridrich der pfarrer von Adratzhavsens, Hr. Vlrich von Snelherstorf, Hr. Fridrich von Snelherstorf, Hr. Fridrich von Adratzhavsens. (c. Sig.)
29. Sept. Cunrad der Sähenhauser Herrn Eberharts Sun von Pflugdorf verkauft mit seines Vaters und seiner nächsten und besten Freund Rath, Willen und Gunst, an Jordan von Diezzen Ulrich des Richters Tochtermann, seine Hube zu Eglingen geheissen die Scheffelshub, für ein rechtes Zinslehen um fünfzehnthalb Pfund Münchner Pfenninge, dass davon an das Kloster S. Ulrich in Augsburg jährlich ze Zins acht Schilling der kurzen Augsburg. Pfg. entrichtet werden. (c. Sig.)
50. Sept. Joannes Boemiae rex pronuntiat se, cum ad ea quae pro monasteriis et aliis piis locis conceduntur, consensus sui munimen adjicere debeat, incorporationem juris patronatus ecclesiarum parochialium in Perngow et in Horburc ad imperium pertinentium, a Ludowico Romanorum rege monasterio Waldsassensi factam, quantum sua interest, tamquam principem imperii in electionem Romanorum jus habentem confirmasse. Dat. Prage.
1. Oct. König Ludwig verschreibt dem Bertold von Sevelt für den Schaden den er in seinem Krieg mit Oesterreich nahm, zweyhundert Pfund Münchner Pfg. auf die Pflege zu Schongawe. Geben zu München.
- „ Derselbe verieht daz es mit seinem Willen geschehen, daz der Abbt vnd der Conuent daz sant Haimran ze Regenspurch den Briester Vlrich von Vohendraeze gesazet zy der Behemischen Brugge, ihm die Chapelle daselbe verliehen, vnd daz gut enpholen habe zu einer widerbringnuzze des gutes und der Chapelle, vnd nimmt denselben Briester Vlrich in seinen besvndern Fride vnd Schirme mit samt dem gut vnd der Chapelle. (c. Sig.)
2. Oct. Derselbe verleiht Gebharden dem Pawschar die Vogtey auf dem dem Stift S. Ulrich eigenthümlichen Hof zu Rotenbach, und auf den zwey Lehen zu Arsingen, genannt Chegellehen, für bezahlte 35 Pfund Augsburg. Pfenninge an den Vesten Mann Marchschalk von Pochksperg und Oberdorff, als er gefangen war, jährlich mit $\frac{1}{2}$ Pfund May- und eben soviel Herbststeuer zu verdienen. Geben ze München.
3. Oct. Verschreibung der Herzoge Heinrich, Ott und Heinrich an Margarethen des Schenken von Flügelsperch Schwester zu fünfzig Pfund Regenspurger Pfenninge Heimsteuer auf die herzoglichen Urbare zu Honheim. Geschehen zu Straubing.

1323. Ludowicus Romanorum rex Marquardum Abbatem S. Udalrici et Afrae in Augusta suum recipit capellanum, ac ipsius monasterium cum hominibus et rebus suis in suae tuitionis et protectionis praesidium speciale assumit. Datum in Werdea. (c. Sig.)
7. Oct.
9. Oct. Derselbe freiet dem Edeln Manne Chunrad von Schlüßelberch seinem Lieben Rathgeber, das ihm gehörige Dorf zu Ebermanstat, also dass er dasselbe mit einer Mauer umziehen möge, und giebt ihm alle Freiang und Rechte der Reichsstadt Nürnberg. Gegeben zu Werde.
11. Oct. Albertus dictus de Bardorf miles altare in capella dei genitricis Mariae sita prope monasterium Sanctimonialium cellae S. Joannis sub castro Wiltberg, pro celebranda quotidiana missa ex decimis majoribus et minoribus in Schmuckenbach, ac censu et bonis in villa Teinfeld fundat et dotat. Consigillatores: Conradus de Heldenrieth miles, Hermannus de Wenckheim. (c. 3 Sig.)
Versuch e. hist. stat. Beschreib. d. St. u. Fest. Königshofen v. J. W. Rost. S. 250.
- „ Berthold von Seefeld Pfleger zu Schongau giebt dem Kloster zu Steingaden zu einem Seelgeräth seinen Hof zu Königsöw genannt der Maierhof. Zeugen: Hr. Berthold von Witolzhofen, H. Heinrich Raspe Ritter. Geben ze Schongau. (c. Sig.)
13. Oct. Ludovicus romanorum rex Fridericum august. ecclesiae episcopum requirit, ut discretum virum Fridericum dictum Glait capellanum suum, sublato impedimento a comitibus de Helfenstein ingesto, sine dilatione ulteriori de ecclesia in Blintheim investiat. Datum in Werdea.
14. Oct. Cunrad von Praitenstein Chorherr zu dem Dom zu Bamberg, Ulrich von Praitenstein Chorherr zu Würzburg, Heinrich von Praitenstein Herrn Heinrichs seligen Söhne, begeben sich aller Ansprache an das Kloster Engelthal um die drei Gut zu dem Loche. Zeugen: Ritter Hr. Heinrich von Hayenberch, Hr. Heinrich von Lichtenstein, Hr. Heinrich von Sickenbach. (c. 2 Sig.)
15. Oct. Der römische König Ludwig verschreibt der Tochter seines Marschalks Chunrads von Elingen Anna, bey ihrer Verehlichung mit Heinrich dem Sohne Heinrichs von Agenwanch sechzich Pfund Haller. Geben zu Werde. (c. Sig.)
- „ Fridericus Buregravius de Nuremberg Wolframio Electo et Confirmato Herbipolensi inducias ad reemendas villas Bernheim et Herbolsheim prorogat.
16. Oct. Berthold Cunrad des Hubschenwirtz Aidem, Burger ze München, giebt dem Kloster Fürstenfeld für ein Begräbniss in der neuen Kapelle daselbst, den Hof zu Ysenwank, Lehen vom Bischofe von Freysing, und den Hof unter dem Berg ze Puch, den er von dem Kloster St. Ulrich in Augsburg zu Leibrecht hat. (c. Sig.)
- „ Marquardus Eystetensis ecclesiae episcopus attendens quod propter hominum modernorum malitiam ac ob guerrarum incumbentium bellorum duritiam, domus hospitalis monasterii

1323. Castellensis in pede montis dicti monasterii salva consistere non possit, ipsam ad locum pristinum, videlicet in montem suprädictum restituit et reponit. Actum et datum Eystet. M. B. XXIV, 358.
21. Oct. Heinrich Albrechts Sohn von Oeting urkundet dass ihm die Aebtissin und der Convent des Kl. Chiemsee von des Briefs wegen den sie ihm durch Gott und aus Gnaden gegeben, damit er geweiht werden sollte, keine Förderung noch peratnüß schuldig seien ausser was er um ir genad verdienen möge.
25. Oct. Johann König zu Behem gelobt die von Ludwig dem römischen König ihm für seinen geleisteten Dienst um 10,000 Mark Silbers versetzte Burg und Stadt ze Aldenburch und die Städte Czwichow und Chemnitz ledig zu geben, sobald ihm die genannte Summe gezahlt worden ist. Gegeben ze Swebischwerde.
24. Oct. Johans und Ekkolf von der Wart verzichten ihrem Herrn dem Bischof Nyela von Regensburg auf Leut und Gut die Friedrich von Sünching ihr Oheim d. G. g. von ihm auf Lebenszeit zu Lehen hatte, besonderlich auf das Gericht zu Sünching, drey Huben und eine halbe Mühle. Die Zins- und Eigenleut sollen schwören ob sie dem Bischof oder dem Sünchinger zugehört, und darnach sollen sie jenem oder ihnen verbleiben. Der Krieg der um Aigen oder Lehen entstände, soll durch Chunraden von Haimberch den Tamprobst zu Regensburg, Sigharten von Eglöfshaim, Friedrich von Leubolfing und Egloff von Eglöfshaim verglichen werden. Sie verzichten ferner auf die vier Weingärten ze Waibling und auf den Neurentzehent in der Pfarr Pilsting, bleiben dagegen aber im Besitz des alten grossen Zehents zu Cholenpach und was des Sünchingers Aigen war. Taidinger ausser den oben genannten: Graf Albrecht von Hals, Sweiker von Saldenawe Viztum bei der Rot, und Dietrich von Awe Probst ze Niedermünster zu Regensburg. Geben ze Regensburg.
27. Oct. Ludwig röm. König erneuert die im Jahre 1322 dem Kl. Nider Schönfeld gemachte Schenkung. Geben zu Werde. M. B. XVI, 345.
- „ Ulricus decanus totumque capitulum ecclesie Eystetensis iuramento praestito ordinant ut oblagia atque redditus ecclesiarum parochialium, si vacare coeperint, pro futuro personis privatis non conferri, sed apud capitulum retineri debeant.
31. Oct. Marquardus Episc. Eystet. totumque capitulum ordinant corporali praestito sacramento nullum ammodo habentem in ecclesia cathedrali dignitatem, quae a promotione episcopali vel capituli descendit, ad aliam dignitatem vel personatum promovendum esse nisi prius illam omnino dimiserit.
- „ Ibidem se obligant nullas ecclesiae suae possessiones immobiles ammodo perpetuo alienare et distrahere nisi casus adeo evidens extiterit et utilis, ut pretium possessionis vendendae in aliam possessionem de novo conquirendam convertatur. Si vero laqueus debitorum emergerit,

1325. primo res mobiles, deinde immobiles ad tempus contractu preciarum obligentur; declarant quoque se futuro electo non obedituros, nec eum ad administrationem spiritualium et temporalium admissuros nisi prius ab illo praestitum fuerit sacramentum, quod praesentem ordinationem quam inter statuta iurata et a singulis observanda recipi iusserunt, manuteneat et conservet. Actum et datum Eystet. (c. Sig.)
2. Nov. Albertus Volpes Advocatus in Geroldeshouen litem componit quondam inter Gotofridum episcopum Herbigolensem et Fridericum abbatem Ebracensem super quibusdam bonis in Wustvilden exortam. Datum in Geroldeshouen.
4. Nov. Graf Johann von Schaumberg bestätigt auf Bitte des Probst Carl von Kloster St. Nicola bey Passau die Mant-Freyheit zu Aschach, so das Kloster von dessen Bruder Grafen Heinrich erlangt hatte, wogegen für die Grafen im Kloster ein ewiger Jahrtag begangen werden soll. Geben zu Wien. (c. Sig.)
7. Nov. Statutum ecclesiae Haugensis quod nullus debeat decanus ibidem assumi nisi prius juraverit formam consuetudinum noviter instauratam se observaturum.
8. Nov. Ulrich der Schenche von Gyren Ritter stiftet für sich und seine verstorbene Hausfrau Elizabeth ein Seelgeräth im Kloster Seeligenporten, und weist aus seinem Hofe zu Pfraundorf eine jährliche Gülte von 3 Pfd. trockener und parrer Haller dazu an. (c. Sig.)
9. Nov. Ortlieb der Gumprecht Bürgermeister, der Rath und die Gemeinde zu Regensburg erklären dass sie eine vollkommene Sühne zwischen Albrecht, Chunrat, Fridel, und Wernel den Oberhofern, und Ulrich dem Trübenpeck welchen der Bruder derselben Heinrich verwundet, errichtet haben. (c. Sig.)
- „ Cunrad der Chnüpfelhart giebt sein Gut zu Pirchach dem Kloster Baumburg zu einem Seelgerät, und falls jenes Gut zu Krieg käm, die Hube zu Ygling zu einem Fürpfand. Zeng: Herr Christian der Pfaffinger etc. Gegeben zu Tittmaning.
- „ Das Kapitel zu Passau erlaubt dem Friedrich Placzinsguet von Dietramspurg, das Gut in Erlach von dem Ernstinger zu Gottesdorf erkaufen zu dürfen. Geb. ze Pazzawe.
- „ Meingotus praepositus, Albertus decanus totumque capitulum Pataviensis ecclesiae Vlrico dicto Yrher de Rospach, Ortolfo et Chunrado filiis ejusdem Vlrici, Quartale praedii in Rospach dicti vf dem portze, titulo praecario concedunt ea conditione, ut capitulo annuatim in festo beati Martini tres modios avenae et quatuor denarios Pataviensis monetae, dictos Werichartphenning, et in nativitate domini tres pullos, et in festo sancti Georii unum agnum dictum Wisvrishineh, et valentem IX. denar. persolvant; mortuis autem tribus personis praedictis praenotatum quartale

1323. hubae praehabita ad capitulum libere revertatur. Testes: Otto Villicus de Werchflorian, et frater suus Wernhardus dictus Prunnholtz, Chunradus Elhenpêch, Wernhardus de Rospach. Actum et datum Patauie. (c. Sig.)

10. Nov. Anna Aebtissin von der Seeligenporten verheisst das von Frau Agnes von Wolfstein gestiftete Seelgeräthe, nämlich die Rente des Hofes zu Alfershausen und des Guts zu Nenselingen vorschriftsmässig zu verwenden.

Ulrich und Goezwin die Schenken von Gyern entsagen allen Ansprüchen auf den Hof zu Alfershausen, und ein Gut zu Nenselingen, welche Besitzungen ihre seelige Mutter Frau Agnes von Wolfstein dem Kloster Seeligenporten zu einem Seelgeräth übergeben hat, mit der Bedingung dass die jährliche Gülte zu Wein für die Frauen des Klosters verwendet werde, und dass wenn sie ihren Tröst nicht empfangen, der Abt von Halsbronn für das laufende Jahr die Gilt beziehen soll, und wenn auch dieser säumig wäre, sie sich selbst die Verwendung jener Gilt vorbehalten. (c. Sig.)

11. Nov. Ofmei Aebtissin zu Niedermünster in Regensburg eignet den Weingarten zu Kelheim gelegen an dem Osterberg, den H. Ulrich Dechant zu Kelheim zu Lehen hatte, hinz Ror in die Oblay, mit der Bescheiden, dass jährlich 2 Pfd. Wachs an das Gotteshaus Niedermünster gegeben werden sollen.

Ulrich Probst zu Ror bekennt von der Aebtissin Ofmey des Kl. Niedermünster zu Regensburg obigen Weingarten erhalten zu haben.

Heinricus, Otto et Heinricus duces Bavariae immunitatem a teloneo apud Traunstein, Ungeld nuncupato, a Stephano duce ao. 1307 dōminabus in Altenhohenau concessam roborant, adjicientes ut, si praedictum theloneum ad loca alia conferri contigerit, praedictae dominae in eisdem locis eadem gaudeant libertate sicut ex nunc in Traunstein. Datum et actum apud Lantshut. (c. Sig.) M. B. XVII, 40.

Otto der Leiminger verzichtet nach dem Willen seiner Mutter Anna auf ihre Hub zu Smiding und ihre Hub zu Asheim, die sie zu einem Jahrtag für ihre Seele dem Kloster Altenhohenau geschafft hat.

Heinrich von Münster eignet Chunrad und Hans dem Ingolstetaer Bürgern zu Regensburg eine halbe Hube zu Appesdorf.

12. Nov. Dietricus de Lengenveld Camerarius Alberti episcopi Patav. decimas vinearum, quas circa Pruel et usque in Chremsleiten ex collatione episcopi habuit, Petro abbati et conventui de Cella Principis tradit. Datum in Lengveld.

1525. Wölframus electus et confirmatus ecclesiae Heribipolensis decimam in villa Fryesen, infirmis
 15. Nov. hospitalis sanctae Katharinae extra muros Bebinbergenses per haeredes Friderici Zollner civis herhip. legatam, Friderico dicto Zollner sculteto babinbergensi, aliisque ciuibus ibidem in feodum confert, tali conditione, ut praefatam decimam portent in antea dictum hospitale. Datum Nuremberg.
16. Nov. Hillbrandus decanus totumque capitulum novi collegii Sanctae Mariae in Eystet statunt, quod si quis confratrum suorum tempore vitae suae resignaverit aut praebendam permutaverit, sive alio modo cesserit, eiusdem stipendium praebendale per completum annum subsequentem in augmentum caeterarum praebendarum colligatur; quod unusquisque clericus qui (a capitulo cathedrali) ad vacantem praebendam rite praesentatus fuerit, ad consortium Collegii non admittatur, quousque de observatione iurium et statutorum dicti collegii sacramentum solemne praestiterit et pro recuperatione ecclesiastici ornatus, heu! miserabiliter distracti, 3 libr. hall., nec non campanatori 60 denarios exsolverit vel saltem vestem proficuum pro titulo sui nominis et honoris; quod si quis confratrum collegii saepe dicti pro cura parochiae, ad ipsum collegium spectantem, non assumtus, actibus parochialibus temerarie plebano et gubernatoribus parochiae non annuentibus se ingereret, perceptione stipendii sui prebendalis tandiu suspendatur, quousque oblata omnia atque iniuriose distracta in integrum restituat, et contumax poenam congruentem subeat.
18. Nov. Ludoweich Römischer Chunich genehmigt die zwischen dem Bischof Wolfram zu Wirtzburch und dem Abte Heinreich zu Fulde wegen der Vanchnuzze des letztern getroffene Vereiniung. Geben zu Nurenberch. (c. Sig.)
19. Nov. Heinrich König zu Behaim und zu Polan etc. gebiethet dem Albrecht von Camyan, oder wer Burggraf zu Tyrol ist, in Folge der durch Syfried von Rotenburg und Heinrich den Schreiber des Bischofs von Regensburg vorgebrachten Klage über die Zertrümmerung der bischöflichen Güter zu Pertschiunes, dahin zu sehen; dass genannte Güter weder versetzt noch ohne des Bischofs Willen verkauft werden. Die Kinder der beiderseitigen Dienstmannen welche sich mit einander verehlichen, sollen übrigens zwischen ihm und dem Bischof getheilt werden. Geben uf Sand Zenenberg. (c. Sig.)
- Wernher von Toemlingen vergiecht daz er sich gaenzlich verzigen habe aller der Ansprach die er gehabt gegen sinen gnädigen Herren pischof Nyclas vnd sin gotzhaws ze Regenspurch. Mitsiegler: sine liebe Herren Chunrat von Haimberck der Tumprobst ze Regenspurch, Seyfrid der Chastenaer ein Chorherr daselb, vnd Reynmar von prennberck. (c. 4 Sig.)
21. Nov. Ledigungsbrief des römischen Königs Ludwig Gotfrieden von Haideck und Chungunt dessen ehelichen Wirthin über verschiedene Vogtrechte, Lehen, Huben und Güter zu Rumeltzdorf, Stainbach, Fischbach, Gödelsclingen, Neunbrunnen, Ibe, Hasegang, Hirsbrunnen, Altendettelsau, Waitenbach und Aichenbach, welche obgedachter von Haideck Graf Ludwigen von Oettingen

1325. dem Alten, Friedrich dessen Sohn, Elisabeth seiner Hausfrauen und ihren Erben um 706½ Pfd. und 15 Haller verkauft hat. Geb. zu Nürnberg.
22. Nov. Heinrich Preisinger von Woltsach wird mit dem Capill von Salzburg um den Krieg der zwischen ihnen gewesen ist, schiedsrichterlich dahin verricht, dass er dieses in Nutz und Gewähr des Urbars ze Aerdingen des er sich unterwunden, wieder setze; dass das Capill seinen Kasten haben soll wo es will, und freie Stift seine Amtleute ze setzen und entsetzen; dass sein Amtman nicht in des Kapills Stift kommen, und dieses kein Vrbar das zur Hofmark gehört, in den Markt stiften dürfe; dass des Capills Amtman der Chamrer 2 Jahr im Markt und fürbas auf der Chamrerhub sitzen solle. Schiedleut: vicar zu Snaitsee, Niclo v. Tann, Thomas v. Freundsberg, Ortlieb der Gotesperger. Zeugen: Hertneid Probst zu Baumburg, Dietrich der Miess des Preisinger Ritter, Jans von Lichtenwerd des Vreuntspergs Ritter. Die Taiding sind geschechen ze Paumberch, (c. Sig.)
24. Nov. Heinrich der Waitzaewas bekennt dass er von dem Kapitel zu Passau auf der Hube zu Inzing, worauf vorher der Rasp gesessen und woran er ohne Grund ein Erbrecht angesprochen, Baumanns Recht auf sein Eins Leib um einen jährlichen Kastendienst von 17 Mutt Habern erhalten. Geben zu Passau.
25. Nov. Johan von Snaending vergicht daz ihm sein genaediger Her Pischof Nycoļ von Regensburg durch Bet willen seins lieben Herren des hochgepornen Fürsten Heinrichs Herzogen in Bayern geschaffet hat ab seinem Chasten ze Pilsting zehen Jar nach einander alle Jar zway Schaf Chorens Pilstinger mazz. Geschriben ze Regenspurch. (c. Sig.)
26. Nov. Ludovicus romanorum rex consulibus et civibus in Rotenburg notificat se Cunrado, Ludovico et Gotfrido de Hohenloch defensionem oppidi Rotenburgensis comisisse. Dat. Augustae.
- „ Otto Comes de Orlamunde Dominus in Blassenburg dua feuda in Brumeleins monasterio in Lanheim donat pro excessu et damno quolibet per strenuos viros Ottonem dictum Roten militem, et Ludvicum de Treber dicto coenobio perpetrato.
29. Nov. Dyetreich von Parsperck, dessen Mutter Frau Elzebet von Parsperck, seine Brüder Friedrich und Ekeh und seine Schwestern Chunegund die Tzoennidin, Elsbet Klosterfrau zu Obermünster zu Regensburg, Elsbet die jüngere, Agnes und Katrei, verkaufen an Frau Geyseln v. Rordorf Aebtissin, und das Kloster zu Pülenhofen, um 345 Pfd. Regsb. Pfg. den Burgstall zu Lebenekk mit dem Dorf Penkch, den zwei Fischweiden und sonstigem Zubehör, jedoch mit Vorbehalt des Gerichts über fliezzen wunten die mit gewaffenter hant geschehen sint, und Dief und die Geriht die auf den tot gent, so wie mit Ausnahme Heinrichs von Schrekhenrewt, dessen Geschwister und Kindern. Bürgen: Herr Ulrich der junge von Laber, Heinrich von Tachsoeler, Ernst der Celloer von Gläurätsch, Hilprant von dem Hof, Eberhart der Hofoer von

1323. Stefning, Dytreich genannt v. Hof Eberharts Bruder genannt von Stefnigen, Hr. Chunrad der alte von Hohenvels und H. Heinrich der alte von Erenvets. (c. 6 Sig.)
29. Nov. Dieselben verheissen der Frau Geiseln genannt v. Rordorf Aebtissin, und dem Convent zu Pielenhofen, bis zu St. Georgen Tag den Verzicht ihrer Schwester Agnes rücksichtlich des Eigens zu Lebeneck und zu Penckh beizubringen. (c. 2 Sig.)
- Linpoldus Ulentaler Canonicus St. Mauriti Augustae cum consensu Rudolfi de Hurenhain praepositi, Sifridi de Oufhusen, capituli ac episcopi Friderici curiam suam Decanatu eo modo donat, ut quilibet decanus novus solvat X. libras capitulo.
30. Nov. Graf Alram von Hals, Chunrad von Chamerawe Vizthum bei der Rot und bei der Tunawe, Wernhart der Grans Burggraf zu Schärding und Heinrich — — — von Ried machen zwischen den ehrwürdigen Fürsten H. Heinrich, Ott und Heinrich Herzogen in Bayern, dann Albrecht, Heinrich und Otten Herzogen ze Oestreich und Steyr einen getreuen steten Frieden, von dem Andreastag vnz auf den nächsten St. Jörgentag alz lang unz er widersagt wird und noch 4 Wochen darnach. Es sollen in diesem Fried beider Herrn Land und Leute, ihre Burgen, Städte, ihre Strassen auf dem Wasser und zu Land unbeschädigt bleiben. Man soll Niemand behalten der dem Lande eines derselben ze Schaden. Wäre dass Jemand aus der Herzoge von Oestreich Land einem Strassenraub oder anderm Schaden nacheilte in der Herzoge von Baiern Land, so sollen derselben Amtleute mitteilen, unß des Rechten hinz dem Begriffenen beholfen seyn. Es soll auch das Haus Storchenberg und der Grans und alle die dem Land Baiern zugehören, Fried haben von den Storchenbergern und allen ihren Freunden und vor allen denen, die den Herzogen von Oestreich angehören, an als viel dass der Grans mit der Vogtey und mit dem Gericht, die der Storchenberger zu Storchenberg inn gehabt, den Fried aus und aus nichts schaffen und handeln soll, unverzigen der Herzoge von Baiern Recht, des Grans und auch des Hauses Storchenberg fürbas wann der Fried auskommt. Der Grans soll in dem Fried inhaben und nutzen alles Urbar zu Storchenberg gehörig, das im Landgericht gelegen ist und das der Storchenberger lediglich ingehabt hat des Tags da es aus seiner Gewalt kam. Daz ist geschehen ze Pazzaw. (c. 4 Sig.)
- Cunrad von Chamerawe Vizthum bei der Rot und bei der Tunau, Wernhart der Grans Burggraf ze Schärding, Ebran von Lauterbach, und Alban von Rotaw geloben den Brief, damit zwischen den Herzogen von Baiern Heinrich, Ott und Heinrich, dann den Herzogen von Oestreich Albr., Heinrich und Otten Fried gemacht, von St. Andreastag vntz den nächsten St. Jörgentag und noch 4 Wochen über die Widersag desselben, als die Notel sagt die der Chamerauer unter seinem Siegel zu Passau datz dem Domprobst gelassen, in 14. Tagen von dem Andreastag an ze gewinnen und zu besiegen. Daz ist geschehen ze Pazzaw. (c. Sig.)
- Friedrich Zighas und Heinrich sein Sohn erklären dass nach ihrem Tode ihre Erben keine Ansprüche auf das leibrechtsweise von ihnen besessene Gut zu Grub haben, welches Heinrich der

1323. Schütz Bürger zu München an das Kloster zu Schoental verkauft hat. Siegler: die Stadt zu München. (c. Sig.) M. B. XXVI, 101.
1. Dec. Marquardus Eystet. ecclesiae episcopus incorporat novo collegio St. Mariae a se fundator parochiam in Raytenbuch sitam ante nemus Weizzenburchense, cum decimis aliisque attinentiis. Datum et Actum Eystet.
3. Dec. Graf Vlrich von Wirtemberg und Sophie Graf Thiebalts von Pfirt Tochter, seine eheliche Wirthin, bekennen vom Grafen Vlrichen von Pfirt an der Ehe-Steuer 100 Mark Silbers empfangen zu haben. Geben ze Strazburg.
5. Dec. Hermann Fues Burger zu Nürnberg übergiebt die Eigenschaft seines Hofes zu Lützelberg samt 3 Pfd. Hell., 45 Kaess, 2 Herbsthünern, 2 Fassnachthennen und dem Obst dem alten Spital zu Nürnberg für einen Jahrtag.
6. Dec. Liebhart und Stephan die Teinger von Paern quittiren König Heinrich von Beheim um 500 Mark Perner.
- „ Chunrad der Alburger von Geltolfing bekennt vom Kloster St. Emmeran die dortselbst gelegene Hube die weilent Herr Wernher der Chorherr zu Regensburg und sein Bruder Gottfried der Stravinger von demselben Gotzhaus zu ihren zwey Leiben gehabt haben, nach deren Tod auf Lebenszeit gegen jährl. Zins von 60 Pfd. Regsb. Pfg. erhalten zu haben. Siegelzeugen: Albrecht von Steinach, Heinrich von Straubing. Zeugen: Albrecht der Rabentaler, Friedr. der Weingeb, Alhart der Rostauscher Bürger v. Straubing.
7. Dec. Heinrich Abt zu Wilten giebt Heinrich Putterlein zu Zinslehen einen Anger im Sagken.
8. Dec. Berhtold der Judmann von Staingriff verkauft Herrn Albrecht von Hohenvels Custer des Chors zu Eichstätt seine Vogtey aus den zwey Gütern zu Gerlvingen, und setzt zu Bürgen seine lieben Brüder Chvnrad und Otten die Judmanen von Steingriff, welche selbst oder durch einen erberigen knecht mit einem pferd in Eichstätt bey einem ehrosamen Wirth die Leistung halten sollen. (c. 4 Sig.)
9. Dec. Cunradus de Randegg canonicus et custos ecclesiae Augustensis Cunrado dicto Waibling dat liberam potestatem sex jugera agrorum sita in Lugnun, quae vulgariter dicuntur Waiblinges aigen, alienandi salvo tamen sibi statuto censu. Testes: dominus Albertus de Burgaw rector in Guntränige. Datum Augustae. (c. Sig.)

1323.
12. Dec. Ludwig der römische König erlaubt Lenpolden und Albrechten von Wolfstein das Dorf Alersperg mit Graben und Mauern zu befestigen, und gewährt dem vorgenannten Dorf alle die Rechte, welche die Stadt zu dem Neuenmarkte hat. Geb. Nürnberg. (c. Sig.)
- " Rudolfus episcopus Constantiensis ex auctoritate papae Johannis sibi comissa incorporat ad instantiam nobilis viri Eberhardi comitis de Wirtemberg praepositurae de Beutelspach, ab eodem comite cum corporibus progenitorum suorum propter guerras, quas cum imperatoribus et regibus Romanorum ac aliis habuit, in oppidum Stutgarten translatae, parrochiam ecclesiam in Stutgarten, quae fuit filia ecclesiae in Altenburk. Dat. Constantie. (c. Sig.)
- " Johannes der Reickershoyer verkauft mit Willen seiner Hausfrau Katherin an das Kloster zu der Seeligenporten drei Hofstätten zu Reickershoyen um 32 Pfund und 40 Heller. Bürgen: des Obigen Vetter Seibot von Reickershoyen, sein Schwager Herr Jordan von Tanne und Herr Frizze Sohn des Friedrich von Meggenhausen. Siegler: Min Herr, Herr Hiltprand von dem Stain. (c. Sig.)
13. Dec. Die Herzoge Heinrich, Otto und Heinrich genehmigen einen von ihren Räten Chunrad von Chamerau Vicedom bei der Rot, Wernhart dem Grans und Ebran von Lauterbach mit den Herzogen von Oesterreich geschlossenen Waffenstillstand oder Frieden von verwichenem Andreastag angefangen bis auf den nächsten St. Georgi Tag. Gegeben zu Vilshoven. (c. Sig.) M. B. XXX. P. II, 107.
- " Wernher von Eglingen verkauft mit Gunst und Hand seines Herrn Winharts von Rorbach, dem Herrn Cunrad von Randegg Custer zu Augsburg, sein Gesässe und zwei Selden die daran stossen, zu Eringen in dem Dorfe gelegen bei der Kirche, für rechtes Eigen um vierzehn Pfund Augsb. Pfg. Siegler: Herrmann von Rorbach Ritter und Winhart von Rorbach dessen Bruder. Zeugen: der ehrbar Mann Maister Kraft von Nydlingen Schulmeister zu Augsburg, Friedrich von Snait Probst zu Wisensteig. Daz geschah zu Augsburg. (c. Sig.) M. B. VI, 583.
- " Chunrat der Schöting des Klosters Mauttar u. Stephan von Lanntzhag vergleichen sich mit der Kloster Chellnerin zu Nidernburg Clara von Rotau verschiedener Heurats-Sprüche wegen. (c. 2 Sig.)
- " Agnes die Wätin von Geggenpiont verzichtet mit Rath ihres Bruders Rapots von Eisenhoven auf das Wiederkauf Recht von der Puchlochmühle und der Fischwaid zu Emering, statt der von ihrem verstorbenen Ehewirth Herrn Wat dem Kloster Fürstenfeld vermachten vier Pfund und drey Mann. Siegler: Chunrad der Dyenner Richter zu Dachau.
14. Dec. Johannes episcopus Babenb. Henrico Lapidiae de Zimmern decimas novalium prope Frensdorf convert. Dat. Babenbergae.

1325. Marquardus episcopus Eystetensis recognoscit debita 275 librarum hallensium apud sedem Moguntinam contracta, et ex redditibus ecclesiae parochialis in Gaymersheim deducenda. Datum Eystet.
14. Dec.
15. Dec. Heinrich von Hohenvels verkauft sein Haus zu Valkenstein mit Gericht, Lent und Guten, und seinen Erbtheil an Hohenvels, an König Ludwig um 4000 Pfd. Regsb. Pfening und lebenslänglichen Nissbrauch des Leutewins von dem Forsterperg. Geben zu Nuremberg.
- „ Schiedsbrief des Hainreich Zigenuelder Richters zu Hembawr, nach welchem das zwischen dem Abte Albrecht zu Prüfning und dem Bürger Hodendrazlein zu Peratshausen in Differenz begriffene Gut zu Puedungstorf dem Abte zugesprochen wird. Zeugen: Herr Dytreich der Reysacher, Hainreich der Mulletaler, Wilhalm der Reysacher und Weruher der Mayrhouer. (c. Sig.)
20. Dec. Ulreich der Tundorffer bekennt von dem Bürgermeister, dem Rathe und der Gemeinde von Regensburg eine Summe von 70 Pfd. Regensb. Pfennigen, um welche seines Vaters Herman und seine eigene Sache gegen Herrn Albrecht von Geltolfing ist vertaidiget worden, erhalten zu haben. (c. Sig.)
- „ Weippot von Hausen und Agnes seine Hausfrau schenken Hiltpranden dem Dechant und den Chorherren ze der Nuven gestift Vnserer Vrowen ze der pfarr ze Eystete ihre Hofstatt zu Raitenbuch do der Pfarrer auf sittzet, sammt dem Kirchensatz der Pfarr daselbst für ein freies vnd lediges Aigen, und setzt ihnen als Bürgen di Ersamen Riter Hern Seifriden von Ottingen, vnd Hern Vreichen von Mornschain vnd den Ersamen man Hern Hainreich von Wendingen. (c. 4 Sig.)
21. Dec. Bertholt der Haegenger verkauft Weikern dem erbern Chorhern se Imünster seinen Hof zu Aechswinspuch, und setzt ihm zu Bürgen Rugern und Gotfriden die Haegenger seine Brüder, Arnolden den Haegenger seinen Vetter.
23. Dec. Joannes Papa XXII. in locum mortui episcopi Conradi, repudiata electione a praeposito Alberto de Enna, episcopum Bambergensem Joannem sufficit. Datum Avinione.
25. Dec. Chunrat von Ekkerting giebt mit Wissen seiner Hausfrau Irgart und seines Dieners Ulrich sein heraits gut im Betrag von 140 Regensbg. Pfg., welches er bei seiner Tochter Frau Anna der Aulingerinne zu Passau hat, in die Gewalt und in die Pflege des Abts Conrad von Alderspach.
26. Dec. Alt Chunrat von Alderspach übergiebt Elspeten Ulrichs Slaters Hausfrau, die halbe Hube zu Schönhering zu rechtem Leibgeding.

1523. Albertus de Stainach miles, filius vicedomini senioris de Strubinga, confitetur Ulricum de
 26. Dec. Aychain praepositum, Hermannum decanum totumque capitulum ecclesiae Augustensis sibi con-
 tulisse iure feodi censualis duas partes thelonei in Strubinga, unam curiam in Schergenhofen,
 unam in Liemoz, unam in Sacken, in Stainach quartam partem hubae et silvam in Huerenbach.
 Datum Lantzhute.
50. Dec. Graf Rudolph von Wertheim eignet dem Kloster Engeltal seinen Hof genannt zu dem
 Weier, und das Holz dazu, den der veste Ritter Cunrad Schenk von Reicheneck von ihm zu
 Lehen gehabt und demselben Kloster zu einem Seelgeräth gegeben hat. (c. Sig.)
- Sine die. Conradus dictus Ruhe et Gerhusa conjuges de Randesaker monasterio St. Agnetis Herbipol.
 tria jugera et dimidium jugerum in marchia villae Randesaker pro quadraginta novem libris
 Hallens. vendunt. Testes: Waltherus frater, Henr. Hohenloch, Heinr. de Helprechtshusen,
 Eberhardus de Asaffenburg, Conradus de Hersfeldia, Heinricus Niezman. (c. Sig.)
- „ Wolframus magister hospitalis ad sanctum Diticum Herbipoli permutat quaedam bona
 eiusdem hospitalis in vasta villa Vtelstorf sita, soluentia XVIII. solidos Hallensium, pro duobus
 iugeribus vinearum sitarum iuxta Volka, consentiente et approbante Aplone de Coburg, a quo
 eadem bona hospitali fuerant donata.
- „ Catharina abbatissa totusque conventus monasterii St. Agnetis Herbipoli, monasterio in
 Halsprunnen 4 jugera vineti cum una pecia attingente, sita in monte dicto der alte Berg in
 marchia villae Ifolstat, pro pretio 140 librarum hallensium vendunt.
- „ Marquardus Eystetensis ecclesiae episcopus confirmat conventui in Pettendorf jus patronatus
 ecclesiae parochialis in Poerg, per serenissimum Ludewicum Romanorum regem ratione ducatus
 Bawariae ipsi donatum. Dat. Eystet. (c. Sig.)

1324.

1324. Ulricus dominus in Haynowe ad petitiones nobilium dictorum dy Schenyn fon rychenecken, curiam dictam ze Wyger unde das Holz claustro sanctimonialium dicto zu Engyldal appropriat. Datum in Frankenford. (c. Sig.)
2. Jan.
3. Jan. Computatio habita inter Cunradum de Erenvels praepositum S. Andreae Frisingae, et Cunradum de Ingolstat ejus confratrem, de receptis quibusdam et distributis fideliter impensis et impendis pro remedio Christi fidelium, qui bona quaedam ecclesiae S. Andreae pro consulatione et sustentatione tradiderunt. Datum et actum in domo magistri Sifridi. (c. Sig.)
6. Jan. Berthold der Celler und sein Sohn Johann verkaufen dem Kloster Seligenporten ihren Hof zu Alfershausen um einhundert und zwanzig Pfund Häller. Zeugen: Herr Cunrad Tobneker Ritter, Ulrich der Spete etc. Siegler: Herr Gottfried von Haideck. (c. Sig.)
- „ Conrad von Pholspeunt entsagt sammt allen seinen Erben und Geschwistern zu Gunsten des deutschen Hauses zu Ellingen seinen Ansprüchen auf die Besitzungen zu Wachstein. Zeugen: Hilprant von Mur und Weipot von Hausen. Siegler: Heinrich vom Chunenstein und Sifrid von Moernsheim. (c. 2 Sig.)
8. Jan. Hermannus de Tunnenuelt claustro Ebracensi bona sua in Freienhaslach donat.
9. Jan. Auf Bescheid Chalhoch von Valkchenstain Propst's auf S. Görigenberg, und Dietrich des Usel Burkgrafen zu Hals verzichtet Hainrich der Vsalch von Fürholz auf die von ihm als Erb angesprochene Mant zu Fürholz, gegen eine von dem Frauenkloster Nidernburg geleistete Abfindung von $5\frac{1}{2}$ Pfd. pass. Pfg. Zeugen: Heinrich der Usel, Albr. der Maichsner purkgraf zu Wildenstain, Ulr. der Hauzenberger, Steph. der Schenk etc.
- „ Gasbertus Arelatens. Archiep. se a conventu S. Emeran. Ratisb. in solutionem census septem Marabottin. auri Romanae ecclesiae obligato, censum quatuor marabottin. pro duobus annis accepisse testatur. Dat. Avinion.
11. Jan. Gotfried der edele von Hohenloch bekennt dass der von Heinrich Uebelaker genannt von Rettersheim, und von Jute seiner ehelichen Wirthin geschene Verkauf eines Fuders Weingült an Hermann Oberndorfer Burgern zu Rotenburg, gegen baar erhaltene 22 Pfund Heller mit seiner Einwilligung geschehen seye. (c. Sig.)

1324. Conrad von Oberndorf erklärt dass er die Veste Tetelheim, welche ihm der edle Mann
 14. Jan. Seibot von Tetelheim auf den Fall kinderlosen Absterbens vermacht hat, von dem Erzbischofe
 von Salzburg zu Lehen empfangen, und Verbrecher welche in dem dazu gehörigen Gerichte
 zum Tode verurtheilt sind, in die Grafschaft zu Tittmoning liefern wolle, wo sie hinzurichten
 sind. Geb. Salzburg.
20. Jan. Friedrich der Aichprunnoer verkauft als rechtes Eigen an die Frauen zu Pettendorf das
 Gut zu Aichpranne um 1 Pfd. Regensb. Pfenninge. Zeugen: Herr Hainrich der alt von Vron-
 perg, Herr Hainr. sein Sohn etc. Siegler: Herr Heinrich der alte von Vronperg.
22. Jan. Eberhart von Leuzenried verkauft an Abt Rugern des Kl. Nider Altach die dahin recht
 lehenbaren Güter zu Tätting, zu Uting, zu Enspach, dann den Zehent zu Haglbach. Siegler:
 Haertweig von Degenberg, Ulrich und Peter die Ekker, Sweikker von Otmaring und Ulrich der
 Vrazze von Weissenstein. Zeugen: Ruger der Tchent von Pebrach, Eberwein und Hardtneid
 des Luzenrieders Bruder und Vetter.
24. Jan. Wernerus abbas Wiltinensis notificat Heinricum regem ecclesiae Wiltin. donasse curiam
 in Pertsch. Dat. in Wiltina.
- „ Societas Peruziorum de Florentia Venetiis commorans testatur sibi mille florenos auri per
 Johannem Episcopum Babenbergensem solutos esse. Actum Avinioni.
25. Jan. Ulrich von Weizenburch genannt der Alt-Ammann verkauft mit Bewilligung seiner Haus-
 frau Elsbeth und seiner Söhne Ulrich und Conrad den Brüdern des deutschen Hauses zu El-
 lingen den Engelbrechtshof, das Pfund-Geld zu 22 Pfd. Heller angeschlagen; ferner seine frei-
 eigenen Hölzer beym Engelbrechtshof, den Zimmerbühl, den Gnötenhau, das Löche etc. um
 60 Pfd. Heller. Mitsiegler: die Stadt Weissenburg. (c. 2 Sig.)
26. Jan. Conradus dictus Ruhe monasterio St. Agnetis Herbipoli vendit redditus quindecim solidorum
 denariorum Herbipol. solvendo annis singulis super tribus quartalibus et uno jugere vineti siti
 in marchia villae Randesaker, pro pretio quindecim librarum Hallens. Testes: Eberhardus de
 Aschaffenburg, Conradus de Hersfeldia, Salomon de Hallis. (c. Sig.)
27. Jan. Gebhardus praepositus, Ulricus decanus totumque capitulum Ecclesiae Eystetensis statuunt,
 quod praelati iudicium quod vulgariter dicitur dorfferichte, non exercent, nec aliquam angariam
 in bonis vel personis faciant; capellani Sancti Willibaldi permittant subesse decano maiori
 ecclesiae quoad iurisdictionem ordinariam; in electione contentiosa regis Romanorum neutrius
 partem capiant nisi de totius vel maioris ac sanioris partis capituli consilio et assensu; liber-
 tates curiarum ac familiarum canonicalium servent; elemosinam nomine fabricae per Eystetensem
 et alias Dyoceses conquistam in nullos alios usus nisi ad reparationem fabricae convertant.

1324. Andreas Sprintz verkauft alle seine Leute und Güter an den erbarn Ritter Herrn Zachreis
27. Jan. von Hohenrain und Dymud dessen Hausfrau. (c. Sig.)
29. Jan. Johannes Babenbergensis Episcopus praebendas IV. fratrum sedium in ecclesia S. Mariae
in Tewelstat confirmat. Datum Babenberch.
- „ Nycolaus eccles. Ratisp. episcopus Goetfrido dicto Pucher quondam Goetfridi Pistoris de
Strvbinga filio, et Alberto filio quondam Heinrici Tuntzlingarii in Stauff, in vitam solitariam
degere desiderantibus concedit, ut in nemore quodam apud castrum Prennerch in loco qui
dicitur Schopfloch, cellam et oratorium possint aedificare pro capellano, qui eis et familiae
eorundem missam et alia divina faciat curamque animarum exerceat; praecipiens tamen ut ipsi
sub obedientia sua et professione ordinis Sti. Benedicti manere debeant, subiecti abbati in Ober-
altah; item ut de bonis suis plebano loci, intra cuius parochiam eadem sita sunt, decimas ex-
solvant, curiam autem quam supradicti fratres sitam auf der Oed, et dictam Gehag, eidem loco
contulerunt, ipsis et fratribus praesentibus et futuris confirmat. Actum et datum Ratispone.
Consigillator: Reymarus de Prennerch. (c. 2 Sig.)
- „ Philipp von Haslang und seine Hausfrau Sophey vermachen ein Gut zu Risen im Prich-
sental dem Kloster Beyharting für einen Jahrtag. Zeugen: Herr Peter Dechant zu Aibling,
Herr Eberhard von Tor, Philipps von Haslang Brüder, Herr Rudolf der Hofmaister, Herr Za-
charias von Hohenrain, Herr Ott der Pienzenauer, Walther der Holensteiner. (c. Sig.)
31. Jan. Heinricus senior et Cunradus junior dicti Koppen curiam in Othmarshusen, et curiam in
Gabelungen cum attinentiis magistro Kraftoni de Nydlingen majori Scholastico Augustensi ven-
dunt pro viginti et una libra denariorum Augustensium. Fideiussores: honesti viri Otto dictus
Grif junior, Sifridus de Althain milites, soceri sui, Hermannus de Rorbach junior, Heinricus
Buregravius. Testes: Dominus Albertus de Tuemmenaw miles, Fridericus frater ejus, Chunra-
dus Rische rector in Kyrchdorf. Acta sunt haec Augustae. (c. 7 Sig.)
1. Febr. Frater Johannes de Grumbach Commendator domus Herbipolensis in partibus Franconiae
vice Alberti de Swarczburg Prioris domorum sacrae domus Sancti Johannis Hospitalis Jerusoli-
mitani per Alemaniam proficetur, Heinricum olim Camerarium dictae domus Herbipolensis ven-
didisse redditus duodecim maltrorum tritici, ea conditione ut singulis diebus una semella paupe-
ribus domus hospitalis porrigatur.
2. Febr. Chunrat von Phalsbewnt und seine Hausfrau Elisabet verkaufen dem Propst Paris und
dem Kloster zu Rebdorf ihr Gut zu Groevenberch um 65 Pfd. Heller. Bürgen: Herr Ulrich
der Hofstetten Ritter, Ulrich der Morspek. Zeugen: Herr Gebhart der Pfarrer zu Phalsbewnt
des Obigen Bruder, und Herr Gotfried der Ritter daselben.

1524.
3. Febr. Winhart von Rorbach Herrn Engelschalks seel. Sohn verkauft mit Zustimmung seiner Erben dem bescheiden Manne Herrn Heinrich dem Bachen Bürger zu Augsburg, um zwey hundert und siebenzig Pfund Augsburg. Pfg. seine Gut zu Erringen, d. i. einen Hof und zwei Hofstätten, rechtes Eigen; einen Hof, Lehen vom Bisthum Augsburg; zwey Höfe und drei Aenger oberhalb der Burg bei dem Rötenbach, vier Hofstätten und mehrere Gülten. Bürgen: Herr Hermann von Rorbach der alte Winharts Vetter, Herr Eberhart dessen Sohn, Hr. Heinrich und Hr. Ulrich die Fräzzen Winharts Sweher, H. Wilh. Marschalk von Biberbach Winharts Oheim, H. Heinrich Marschalk von Boxberch, H. Heinrich der Snelmann, Bartlmä der Waller, Hermann und Engelschalk von Rorbach Winharts Brüder. Zeugen: Herr Ulrich von Auspurch, Hr. Heinrich von Berg, H. Johan der Langenmantel, Hr. Heinrich der Ruche Ritter etc. (c. 6 Sig.)
5. Febr. Heinrich von Mur verkauft mit Willen seiner Hausfrau dem Comthur und den Brüdern des teutschen Hauses zu Ellingen zwey Güter zu Trumotsheim mit allem Zubehör, das Pfund Geld um 17 Pfund Heller angeschlagen, mit der Verbindlichkeit das eine derselben auf welchem ein Hintersasse sich befindet, um 4 Pfund Heller an sich zu bringen, und mit dem Vorbehalte, dass er über beide Lehenherr bleibt, so dass wenn er ohne Söhne sterben sollte, die Lehenherrlichkeit auf Heinrich Truchsess von Limburg übergehen soll. Siegler: Heinrich von Mur und Heinrich Truchsess von Limburg. (c. 2 Sig.)
- " Fridericus Salzburgensis archiepiscopus per literas sanctissimi patris Johannis papae XXII. una cum episcopis Pataviensi et Ratisponensi conservator et judex pro defensione ordinis St. Mariae de Monte Carmeli constitutus, qui extra regnum Franciae in diversis mundi partibus affligitur, decanis Salzburgensis et Frisingensis ecclesiae vices suas committit. Dat. Salzburge. (c. Sig.)
6. Febr. Weichman von Türdling und seine Hausfrau Margareth vertauschen das Gut zu Oed an die Brüder zu Schoenthal gegen ein Gut zu Schorndorf. Mitsiegler: Herr Fridreich von Satelpogen. (c. 2 Sig.) M. B. XXVI, 103.
- " Ulricus miles dictus de Waldawe conventui Waldsassensi mediam solitudinem Traymreuth cum omnibus utilitatibus vendit. Datum Hirsawe.
14. Febr. Wolframus electus et confirmatus ecclesiae Herbipolensis Fridericum Puregravium de Nurenberch suum et ecclesiae suae castrensem haereditarium ad castrum Swainberge recipit et ipsi super villis Bernheim et Herboltsheim, eidem jam dudum ab ecclesia Herbip. obligatis, quingentas libras hall. pro castrensi feudo deputat. Datum Cadolzburch.
- " Fridericus Puregravius de Nurenberch pro castrensi feodo dicto dom. Wolframo episcopo et eccl. Herbip. viceversa assistere et castrense feodum fideliter deservire promittit. Datum Kadolzburch.

1324. Heinrich Linthaler entsagt seinen Ansprüchen an seinen Vetter Marquart den Schenitz um ein Gut zu Kaurheim, für fünfhalb Pfd. Regensb. Pfg. Siegler: H. Heinrich der Zenger. Zeugen: H. Hermann Abt zu Kastl, H. Rudger der Smid von Pfaffenhoven, H. Friedrich von Rorenstatt Vogt zu Kastl, H. Heinrich von Murach.
15. Febr. Friedrich Chullinger, Sifrid Chullinger, Eggehart von Wiler der alte und Eggehart von Wiler der junge, Diemar von Heistershofen, Aberlin Sitzen Chullingers Knecht, Chunrad Guvier, Friedrich Heubach genannt Spuler, Heinrich Lauberer, verrichten sich lieblich und gütlich mit Marquart von Chrewelsheim Aman zu Dinkelspühl und den Bürgern gemeiniglich daselbst und all ihren Helfern, um die Getat und Schaden die sie gegenseitig nahmen an Leuten und an Guten da sie miteinander vahten ze Breitenbuch, und um alle Sache die sie vormals gegen einander hatten. Gezuge: die ersamen Lute Herr Dietmar von Westhusen und der von Eringen und der von Giselingen, der von Tanhusen und Herr Walther von Bopfingen Ritter. (c. 2 Sig.)
24. Febr. Capitulum St. Johannis in Hauge litem super ovibus pascendis inter Albertum de Wilnawe et Engelhardum de Rotenburg ortam componit.
25. Febr. Artolf von Amerung und Artolf sein Sohn eignen dem Gotteshaus zu Ens Dorf eine jährliche Gilt von 60 Pfg. aus einem Gut zu Velsdorf. (c. Sig.)
26. Febr. Gisel von gotez genaden Abbtissinne ze Bulnhoven verleiht dem Ulrich von Tukendorf das Holz zu Tukkendorf, genannt Toevenleiten, gegen einen jährlichen Zins. (c. Sig.)
27. Febr. Bruder Perchtold der Retzer zu Schoental erklärt dass die jährliche Gülte von 24 Reg. Pfg., welche Herr Meinhart von Regen dem Kloster zu einem Seelgeräth auf der Mühle hinter dem Schochen bei dem Markt Regen angewiesen hat, auf das Lehen zu Perndorf übertragen worden ist. (c. Sig.) M. B. XXVI, 106.
- „ Hilprant von dem Hof lässt dem Convent zu Puelhoven 10 Pfund Pfg. nach, welche er ihm zu Leichouff um Lebenekk verhiess. (c. Sig.)
29. Febr. Compositio amicabile quaestionis inter moniales sanctae Agnetis Herbipoli et monasterium Ebracense super non solutis redditibus 37 maldrorum siliginis et trium maldrorum tritici nec non 14 libr. hallens. exortae. Testes: Hartmudus et Cunradus de Moguntia advocati curiae Herb. etc.
- „ Heinricus decanus totumque capitulum ecclesiae Babenbergensis concanonico Leupoldo de Swainshaupten bona in Kitzbühel nomine oblagii possidenda committunt. Dat. Babenbergae.
4. Mart. Eberhart Hirse giebt seinem gnädigen Herrn Cunrad von Sluzzelberg und dessen Erben die vier Lehen zu Ebermanstat, die er von ihm gekauft hat, um die nemliche Kaufsumme zurück.

1324.
7. Mart. Fritzo dictus von dem Rebstock et Catharina conjuges vendunt Eberhardo de Rieden canonico majoris ecclesiae Herbipolensis molendinum in Lindflur, bona in Gerolzhausen etc. pro precio centum triginta sex librarum hallensium minus septem solidis hallensium. (c. Sig.)
- ” Gebhart von Almershaim und seine Gläubiger verkaufen die halbe Hube zu Almershaim an das Kloster Herrn-Chiemsee. Siegler: Heinrich von Schönstät Richter zu Chlingberch und Chunrat der Schreiber Richter zu Wasserburg.
9. Mart. Friedrich, Ulreich und Wernhart Gebrüder von Waldek erklären dass sie in Folge der zwischen ihnen und dem Probst Friedreich und den Chorherrn zu Slyers aufgerichteten Handveste, denselben die Hälfte der nächsten Stiure erlassen, und zwar darumb daz Fridreich geneidichleich und wol von in ze dem Pabest gefudert, gestuoret und gevertigt worden, also daz er von dem Panne chaem, worin er leider lange gewesen sey. Geziuge: Herr Hans v. Dyeprechirchen, Chunr. der Gunthartsperger etc.
11. Mart. Hermann der alte von Rorbach Ritter verkauft mit Einwilligung seiner Wirthin Luigart von Brisingen und seiner Süne, Rudolf von dem Hohenbous Bropst, Sifr. v. Ufhusen Degan des Gottshaus S. Moriz in Augsburg, den Sibotzhof und Gült ze Nider-Erringen, von Hainr. phoste gebauet, mit des Bisch. Friderichs zu Augsburg Erlaubniss. Bürgen: Hainr. Snelman Ritter, Ulrich von Husen etc. Zeugen: Maister Hainr. v. Nortenberch, Ulrich v. Schönege, Hainr. v. Friberge, Chorherrn ze d. Tum, H. Schalhas Burgrave ze Ausp., Rudeg. d. Lange-mantel, Chunr. und Hainr. d. portner. Geben Auspurch.
- ” Derselbe und sein Sun Eberhart Kirchherr zu Hurnloh verkaufen Rudolphen von Hürenhain Bropst, Sifrid v. Oufhusen Decan und Capitl ze S. Mauriz in Augsburg den Haegelinshof mit Gült, den Kirchensatz, Widem und Vogtey über die Kirche ze Hurenloh auf dem Berg mit des Bischofs Friderich Consens. Bürgen: Hainr. Snellmann Ritter, Ulrich v. Husen etc. Zeugen: Maist. Hainr. v. Nortenberch, Ulr. v. Schönege, Hainr. v. Friberge, Chorherrn ze dem Tum, Rudg. d. Langenmantel, H. Schalhas purgraf zu Augsburg. Gegeben ze Augsburg.
12. Mart. Die Herzoge Heinrich, Ott und Heinrich weisen Peters der Pesingerin, des Satelbogen Tochter, und deren Kindern Ulrich und Konrad für den ihr um zweyhundert Pfund Regensburger Pfennige abgekauften dritten Theil an Burg und Haus zu Wiesenfelden statt baarem Geld Renten an zu Lindenawe, Au, Reichspeldorf, Ander Wies, Pircheich, Hickermühl an der Zerrer, Plösseinsperg, Inderwurz, Pergaern, Cholbespach.
- ” Arnold und Ortlieb von Messenhausen Gebrüder, Ritter, verkaufen für achtzehn Pfund Augsb. Pffe. die obere Mülstat ze Raetershovsen und daz Aigen daz darein gehört, dem bescheiden Manne Chunraden von Gendrichingen Bürger zu Augsburg. Bürgen: Ritter Herr Johann von Täsing, H. Arnold von Täsing, Heinrich der Rabe etc.

1524. Hertneid Probst zu Baumburg und der Convent geben den Hof daz Chranbitten Herrn
 12. Mart. Ekken dem Ratelchofer und seiner chonen vron Kathrein zu Baumansrecht. Geb. ze Baumburg.
- „ Friedebrief Ritter Swigers von Mindelberg in der Misshellung zwischen den Herzogen
 von Oesterreich und dem von Paigern, gen Burger und Stadt ze Memingen.
15. Mart. Henricus et Lupoldus de Hanstein Theoderico de Suntra canonico ecclesiae in Heiligen-
 stadt quinque mansos cum allodio in villa et campo Besenhausen sitos, et curiam in Gondra
 ad praedictum allodium pertinentem, pro triginta marcis argenti vendunt. (c. Sig.)
17. Mart. Die Herzoge Heinrich, Otto und Heinrich in Niederbayern verschreiben der Osane Tetten-
 heimer für die Schuld von 100 Pfd. Pfg. Mündrichingen. Geb. Landshut.
- „ Hylprant der Opfoltersperiger Richter zu Winnberg kauft von Frau Petersen Görigeins
 des Chäufleins Schwester, um 10 Pfd. Regensb. Pfg. das Gut zu Stingelheim, welches von ihm
 zu Lehen geht, wieder an sich, mit Gestattung des Rückkaufs für des obigen Georgs Erhen.
 (c. Sig.)
18. Mart. Heinrich von Silberwerch Burggraf zu Tyrenstein bescheinigt von Herrn Gevolt dem Vitz-
 tum zu Friesach für den Schaden den er an dem Streyt bei Müldorf genommen, 205 Mark
 Silber und $4\frac{1}{2}$ Loth Grätzer Silber gewegens wiennisch gelötzt empfangen zu haben.
- „ Heinrich und Perchtold die Preisinger verkaufen ihren Zehnt in Vilzhaimer Pfarr an
 Friedrich den Mantler zu Pinnhausen.
- „ Heinrich von Schaumberch Ritter urkundet dass sein Schwager Ch. von Druschendorf alle
 Ansprache auf den Hof zu Techleutz, worauf seine ehliche Wirtin ver Elsbet sass, aufgege-
 ben habe.
19. Mart. Henricus de Tetelbach miles et Gerhusa conjuges discreto viro Heinricho de Gundelfingen
 vicario ecclesiae St. Johannis in Hauge, vendunt curiam sitam in villa Vrfelt pro centum et
 duabus libr. hall. Testes: Eberhardus de Aschaffenburg tabellio curiae herbipol., Luzé de Morl-
 bach armiger, Gotzo dictus Rake et Hermanus dictus Vrach.
21. Mart. Herzog Heinrich von Bayern bestätigt dem Kloster Fürstenzell den Brief welchen Heinrich
 von Sigenheim ihm über Mair Ulrichs Kinder von Mistelbach gegeben hat. Geb. Landshut.
25. Mart. Diemut die Wätin von Geggengiund verschreibt ihrem Eidam Weichnanden von Aeusen-
 hoven sechzehn Pfund und siebenzig Pfg. auf ihr Eigen und Lehen. Siegler: H. Baldmar
 von Gunzelhoven. Zeugen: H. Heinrich der Happerger etc. (c. Sig.)

1324. Dietel der Goldschmied Bürger zu München verzichtet gegen Entschädigung, auf das ihm für eine Heimsteuer verschrieben gewesene, von seinem Schwiegervater ohne sein Wissen an das Kl. Fürstenfeld verkaufte Wismat ze Pfaffenhofen. Siegler: Herr Heinrich der Vosse Bürger ze München. Zeugen: Ortliep der Voss etc. Bürger ze München. (c. Sig.)
25. Mart. Heinricus abbas et conventus in Mülenbrunne monasterio in Caesarea de curia sita in Hailbrun iuxta murum, apud monasterium in Hirzaw pro duobus milibus et quingentis libris comparata, sexaginta jugera vinearum pro octingentis libris hall. vendunt. Datum in Mülenbrunnen. (c. Sig.)
- „ Petrisa relicta Heinrici dicti Phlume bona sua omnia mere propria in Boppenrode tam in villa quam in marchia eiusdem villae, monasterio in Frawenrode dudum donata, ipsi coenobio confirmat. (c. 2 Sig.)
26. Mart. Henricus dictus Trache in Cellingon vicario capellae in Cruthheim de curia sua in Cellingen sex pullos carnis priviales annuatim dare et assignare promittit. Testes: Waltherus in palatio eccl. mej. vicarius, Gerlacus scultetus, Johannes Scultetus.
27. Mart. Walther der Waller giebt dem Kloster Kayzhaim, Fritzen den Wirsunch von Berchtolzhaim seinen eigenen Mann zu rechtem Eigen, für fünf Pfund Hüller, und ein halbes Wart seiner Hausfrau zu Leihkauf. (c. Sig.)
- „ Hadmar der Freye von Laber und seine Söhne Hadmar und Ulreich setzen Gottfried dem Reichen Bürger zu Regensburg, für eine Schuld von 50 Pfund und 30 Pfennigen Reg. als Bürgen Herrn Hilpot von dem Stayn, Heinrich den alten Reuter, Ulrich und Chunrat die Chemnater. (c. 5 Sig.)
1. April. Derb Bürger von Straubing verschreibt sechs Schaf Gilt, nämlich 3 Sch. Korn, 3 Schaf Haber aus seinem Hof ze Puerckstal bei dem Linthof an Hainrichen den Graul Bürger zu Straubing für 12 Pfd. Reg. Pfg. Siegler: Hr. Albrecht von Sawlberch Richter. (c. Sig.)
- „ Wernhart von Rotawe übergiebt mit Bewilligung seines Bruders Karlein dem Convent von Aldersbach zum Seelgeräthe für seine verstorbene Hausfrau Katharina, wozu er für Fische und Wein jährlich $\frac{1}{2}$ Pfd. Passauer Pfening oder 60 Regensb. Pfg. bestimmte, nach theilweiser Erlegung der Hauptsumme noch 9 Pfd. Passauer aus der Mühle zu Rotau, mit Vorbehalt künftiger Ablösung. G. ze Alderspach. (c. Sig.)
4. April. Herrman der Zaver Bürger zu Augsburg verkauft mit Rath des Chunrad Stoltzenhirs von München seinen Hof zu Inning, Gertruden der Mimmingerin Burgerin zu Augsburg um 54 Pfd. Augsb. Pfg. Bürgen: Johann und Bartlme Völkwin Bürger zu Augsburg. Zeugen: Hainr. Langenmantel, und Bartolme Welser Bürgermeister von Augsburg.

1324. | Wolframus episcopus Herbipolensis et frater Fridericus abbas in Ebera, arbitratore in causa
5. April. | canonicorum majoris ecclesiae et cleri Herbipolensis contra quosdam cives civitatis Herbipolensis
constituti propter violentias in ecclesia cathedrali in vigilia S. Marci Evangelistae a quibusdam
civibus exercitas, his pro diluendo crimine obligationem imponunt centum candelas in ecclesia
majori determinatis temporibus offerendi et accendendi. (c. 2 Sig.)
6. April. | Fridrich Burgrafe zu Niremberg verleiht den dermaligen und künftigen Bewohnern von
Kirchenlomnitz alle jene Stadtrechte samt dem Gerichte und allen Gewohnheiten welche seine
Vorfahren der Stadt Wunsidel ertheilt haben.
- „ | Hartmut Rotgalle Burger zu Heilbrun verkauft dem Kloster Kaisheim für drei und dreis-
sig Pfund Häller seine Lehenschaft über vier Morgen Weingarten an dem Stalbühel und an der
Kurzensteige. Siegler: Bruder Gottfried v. Scheftersheim, Komthur des teutschen Hauses zu
Heilbrun.
7. April. | Vor dem Richter Ulr. Sokkinger zu Passau schafft Ulr. Slaemel Burger zu Passau, da er
wollt chirich varten gen Ach, eine Gilt von 2 Pfd. Wachs nach Kl. Fürstenzell aus seinem
Hause am Neu-Markt in der Loder Strasse.
8. April. | Rapot der Aeusenhover verkauft Eberhard dem Perger seinen Zehent datz Weildach für
an ains siebenzig Pfd. Münchner Pffe. Bürgen: Herr Polmar von Gunzelhoven, Herrmann
der Zeller, Cunrad der Waltenhover Bürger zu München. Zeugen: Herr Cunrad der Diener
Richter ze Dachaw, Ott der Rienschover etc. (c. Sig.)
14. April. | Heinricus dictus de Herbipoli, Heinricus de Vrach et Conradus dictus de Munerstat con-
fratres cellae dictae ad sanctam Elizabet in silva dicta Spechshart, domni hospitali S. Joannis
Jerosolimitani Herbipoli redditus trium maldrorum et dimidii maldri siliginis et octo metretarum
avenae de manso quodam in villa Bibergew pro viginti libris hallens. vendunt.
- „ | Heinrich der junge von Silberwerch Burggraf zu Dyernstein bekennt dass Herr Gevolt
Propst und Vizedom zu Friesach ihm wegen des im Streit bei Müldorf genommen Schadens
Namens des Erzbischofs Friedrich v. Salzburg 30 Mark Silber auf einen Bürger zu Friesach
angewiesen hat. G. ze Frinsach.
18. April. | Mit Einwilligung Herzog Heinrichs in Baiern verleiht Hiltprand der alt Chamerawer an
Fridlein den Täuschlein zu rechtem Lehen das Gut zu Wurtz; wogegen dieser verzichtet auf
die Güter zu Seigerstorf, zu Prantsgrueb, Furt und Wurtz, so Ebran von Lauterbach dem
Täuschlein versetzt hatte. Gegeb. zu Chamb.

1324. Nobilis vir Theodericus de Hohenberg donat abbati Friderico et conventui Ebracensi sexaginta libras hallensium pro redditibus in Mainstockheim comparandis pro anniversario suo. (c. Sig.)
19. April.
- Fridericus abbas in Ebera pro LX. libr. hall. ob animae remedium Theoderici de Hohenberg erogatis, conventui de bonis in Meinstokheim, apud Ottonem et Conradum fratres dictos Fuhse comparatis, annuatim redditus sex librarum hallensium in consolationem dare promittit.
20. April.
- Chunradus de Sluzelberch curiam in Techlautze monasterio in Lancheim adpropriet.
21. April.
- Wernhart Grans bekennt vom Bischof Albert zu Passau ein Leibrecht auf mehreren bisher von Seifried Frumesel besessenen Gütern, nemlich dem Hof und die Mühle zu Mühlbach, 5 Huben zu Grafenberg, den Hof zu Pramhofen, ein Gütl zu Tobl, ein Gütl zu Weinberg, 1 Hofstatt zu Prammerstorf, ein Viertheil aus dem Paw und das Viertheil Wismad aus dem Grünthal erhalten zu haben. (c. Sig.)
22. April.
- Dietrich der Schench von Anzenkirchen giebt dem Kloster zu Fürstenzell eine Eigenschaft an Chrotental das die Herrn gekauft haben. Mon. Boic. V, 52.
23. April.
- Cunigund die Ledererin Burgerin zu Amberg verkauft dem Kloster Kastl ihren Hof zu Otnansvelt den sie von H. Ott von Rauhenloch erkaufte, um drey und fünfzig Pfund und 60 Pffe. Zeugen: H. Rudger der Smit von Pfaffenhoven, Rudger der Kemnater, Cunrad der Adrats-hauser, der reich Alhart, Ulrich der Hayden Bürger von Amberg. (c. Sig.) Mon. Boic. XXIV, 362.
- Heinrich der Leikeb von Griesbach verkauft dem Kloster Fürstenzell sein Gütel zu Ausheim mit Bewilligung des Lehensherrn Alram von Rotau von dem Neunhaus, der es demselben geeignet.
- Hermann Abt zu Kastl beurkundet dass Heinrich der Widenmann von Pettenhoven sein Eigen zu Pettenhoven Heinrich dem Wisent um zwölfthalb Pfd. Haller verkaufte. Zeugen: Marquart der Schenitz, Heinrich der Erensberger etc. Mon. Boic. XXIV, 363.
- Abtessin Ofmey im Kloster Nieder-Münster verleiht zwei Theil eines Hauses und eine Hofstatt in der Wirbmärstrass zu Regensburg Perhtolden dem Kramwitvogel, dessen Frau und Bruder zu 3 Leib.
24. April.
- Hademar von Waldek vergleicht sich mit Bischof Albrecht von Passau über Verhlichungen zwischen beyderseitigen Unterthanen. Geb. ze Pazzaw. (c. Sig.)
26. April.
- Leuplt Gumprecht Bürger zu Regenspurch, sein Sohn Leupolt und seine Schnur Agnes Tochter des Herrn Dyetreich von Parsperch, verzichten auf den Burgstall Lebeneck, das Dorf Penkh und die zwei Fischwaiden daselbst mit allem Zubehör, so wie auf die gefilzte Schukh

1324. Gült von Tekkelstain, welches sämmtlich obiger von Parsperch an das Kloster Pülnhofen verkauft hat.
27. April. Hermann der alt von Rorbach Ritter verkauft seinen Hof zu Erringen dem Vlrich Hofmaier um 57 Pfd. Augsb. Pffe. Zeugen: Maister Hainrich Hofrichter ze Auspurch, Wernher von Erringen, Vlrich von Havsens. (c. 5 Sig.)
28. April. Chunrad von Paybrunn Truchsess in Ober-Bayern eignet einen Anger zu Smidhausen, welchen Adam Smidhauser an Friedrich den Chorherrn zu Peyharting verkaufte, dem guten herrn sand Johans der daselb rast. (c. Sig.)
1. Mai. Heinrich der alte Hannbeck von Ruden vermacht sein freyes Eigenthum zu Imstätten an das Kloster Ensdorf für Jahrtäge.
- „ Heinrich der Stetzoller verschreibt dem Kloster Winberg nach seinem Tode zu einem Seelgeräth sechs Tagwerk Wismat in der Tüchenaw. Zeugen: Heinrich Abt von Oberalteich, Herant Richter zu Mitterfels, Gottschalk der Prior.
- „ Bischof Nicolaus von Regensburg belehnt Hartlieb von Puechberg mit einem Hof zu Sunzing bei der Aitrach, gegen den aufgesendeten Hof zu Paetering.
2. Mai. Arnold von Nidernowe Burgmann des Herrn Johannes des Wildgrafen von Dünen bekennt dass er die Zehnten zu Wylwire und Hoenberg von dem Grafen Georg von Veldentze in der Eigenschaft eines Mannlehens besitzt.
3. Mai. Ott von Aufsezze Ritter verleiht die 6 Fuder Heues jährl. Gült die das Spital zu St. Katherein zu Bamberg am Zehend zu Gich an den Wiesen hat die ihm zu Lehen gehen, demselben Spital.
- „ Ulr. und Hainr. von Medlingen Gebrüder geben zu Selgerät den Frauen alldort ewiglich Kunigs Garten und ein Tagw. Mat zu Medlingen hinter den Zeunen, um Wein kaufen und trinken zu können an ihres Vaters seel. Jahrtag. Zeugen: Hainr. v. Münster Ritter, Cunrad sein Bruder und Ludwig von Ramstein. Geschehen zu Gundelvingen.
- „ Heinrich der Arzt zu Pleienvelt und Jeugt seine eheliche Wirthin schenken ihr Gut zu Rudnern dem Spital zu Ellingen. Zeugen: Hiltprant der Arzt, Baurneint der Arzt, Ulrich der Kastner. Siegler: Chunrad von Lidewach Ritter.
4. Mai. Chvnrat der Swarzenburger vergicht daz er schuldich worden Muschen dem Juden sechzehnen pfvnt Regenspurger pfenning, der er ihn weren schol an sand Jacobstag der schirst chumt. Tāt er das nicht, so ginn alle wochen auf ein iegleich pfvnt vier pfenning ze schaden als lang

1324. ez stet. Darumb setzt er ihm ze porgen: Aucten von Eytzenreut, vnd hern wolffharten den Zenger mit der beschaiden, dass swen der Jude nicht lenger peiten wolle, sie ihn monen daz seinem havs und er (der Swarzenburger) sie weren soll hauptgutz vnd schadens; tät er des nicht, so habe der Jude den gewalt die porgen ze monen vnder den zwain swelchen er welle, der sol ihm dan ein Ros geandwurten; darnach habe er den gewalt das Ros ze verchafften, swenn er wellet, vnd schulle dann aber sinen monen, swelchen er wellet, der soll ihm dann aber ein Ros geben, vnd schull daz alz lang tvn, vntz daz er verricht vnd gewert haupt gutz vnd schadens vnd Rosse.
7. Mai. Ott der Chögninger giebt seinem Bruder Marquard um fünfhalb Pfund und um sechs Pfund Regensb. Pffe. seinen von den Herrn zu Hals zu Lehen gehenden Zehend zu Gonzdord und ze Sykenbach. (c. Sig.)
8. Mai. Abbas montis monachorum prope Babenbergam quoddam novale medium, situm prope novale quod quondam nominabatur des Körners gerevt, Hermanno Goltsinit ea conditione confert, ut singulis annis in die Michahelis ipsi abbati duas libras cerae cum decima omnium fructuum ejusdem medii novalis, custodi monasterii autem undecim solidos denariorum Babenbergensium pro censu annuo tribuat et persolvat.
9. Mai. Hertwinus dictus de alta domo scabinus Francofordensis delegat Sanctimonialibus in Patershausen varios census frumenti in Holzhausen et quosdam proventus in Franckfurt. (c. Sig.)
- ” Chunrat von Paybrun verkauft an Martein den Chatzmair purger zu München einen Zehenthof zu Kyrchhaim und Zehenten daselbst, zu Haynstetten und Hausen um 60 Pfd. Pffe. Zeugen: Eberhart d. Witscheit, Ludw. Chuchl, Eberh. Meusel, Joh. Ligsalz, Ludw. putreich, Hainr. der Chirchaimer des paybrunner probst, und Hainr. Loher. Mon. Boic. XXI, 264.
11. Mai. Decanus totumque ecclesiae herbipolensis capitulum Ludewico de Hesseburg cantori in ecclesia praefata redditus viginti librarum hallensium de bonis suis pro ducent. libr. hall. vendunt.
12. Mai. Ott der Herwerger bekennt sich befriedigt durch das Domcapitel Salzburg um seine Ansprüche auf des Capitels Hof zu Wipping, den nach ihm Chunr. Pruntner zu Baumansrecht bestanden hat.
14. Mai. Werner von Ruesdorf gesteht den Chorherren zu Passau das ihnen streitig gemachte halbe Pfund Pass. Pffe. von seinem Hof zu Ruesdorf, Rosenhof genannt, zu, und entsagt seinen Ansprüchen um den Zehenten auf zwey Braiten im Zehnten zu Ratolzhain und um das Gut zu Griespachchirschen. Zeug: Graf Heinrich von Lenwerch etc.
16. Mai. Fridericus Augustensis episcopus controversiam inter monasteria in Wessobrun et in Stams amicabiliter eo modo componit, ut monasterium in Wessobrunne sub ordine S. Benedicti debeat

1524. in statu solito permanere, et abbas et conventus in Stams in eodem monasterio nullum jus sibi debeant de cetero vindicare; deinde ut curia quae dicitur Wilramingen in montanis sita, per monasterium in Stams apud monasterium in Wessobrunn comparata, ecclesiae in Stams iure proprietatis debeat perpetuo remanere; denique ut abbas in Stams omnes fructus et proventus anni praeteriti quos non recepit, de omnibus possessionibus monasterii Wessob. in montanis sitis, adhuc residuos recipere debeat. Datum et actum Augustae. (c. Sig.)
20. Mai. Heinrich der Poemtinger verkauft seinem Schwager Ulrich dem Stocher seinen dritten Theil an dem Hofe datz Sunnriut um 5 Pfd. Regensb. Pfeninge. Geschehen datz Gutenekke. Siegler: H. Albrecht der Muraher. (c. Sig.) Mon. Boic. XXVI, 104.
21. Mai. Heinrich Herzog zu Bayern verwandelt mit Bewilligung seines Bruders Otto und seines Veters Heinrich, Herzoge von Bayern, zu Gunsten des Klosters Schoental sechs lehenbare Güter, die Mühle zu Turdaw und das zu dem Kloster gehörige Wasser in freies Eigen. Geschehen zu Lantshuot. Mon. Boic. XXVI, 105.
22. Mai. Schuldverschreibung der Herzoge Heinrich, Otto und Heinrich an Hartwigen von Degenberg um vierzig Pfund Regensb. Pfennig für ein erkaufes Ros, und sechzig Pfund für einen Herzogs Ott Schwager von Jülich gesandten Hengst mit verpfändeten folgenden Freyhels und Neureuten, als Langdorf, dessen Freyhels heuer ausgeht, Schöneck, Schwarzach, Cholnbach, deren zwey Freyhels noch drey Jahre währt. Geschehen Landshut.
- „ Graf Hanse und Graf Ulrich von Helfenstein Gebrüder eignen dem Kloster Kaysheim die Hube datz Plinthaim, welche ihr Lehenman Cunrad Uebelaker demselben für einen Hof zu Westerndorf vertauschte. Bürgen: der ehrsame Ritter H. Hans von Ahingen und Cunrad der Erringer. (c. Sig.)
- „ Ofmye von Tubers Wittwe des seel. Andreas von Brunecke schenkt den Brüdern des Ordens des Spitals S. Marien des teutschen Hauses zu Jerusalem die Burg sammt dem Dorfe und Kirchensatze zu Liehental, sowie einen Acker zu einem Pfluge, und das Holz daz geheye géannt, unter der Bedingung dass die genannte Burg von einem Ordens-Geistlichen bewohnt, und niemals weder verkauft noch verpfändet werde. Zeugen: Vlrich und Erwin die Morder, Heinrich Veter, Sefrid von Vrnhouen, Heinrich Hornburg, Cunrad Hösteter, Hermann von Halle, Cunrad Schiter, Cunrad Hunderpfund, Heinrich Karacher. (c. Sig.)
23. Mai. Bruder Cunrad von Gundeluingen des Teutsch-Ordens Landkommenthur zu Franken bekennt mit den Kommenthuren zu Mergentheim, Wirtzburg, Nürnberg und Ellingen, von seiner Muhme Ofmye Tubers Wittwe des seel. Andreas von Brunecke, die Burg zu Liehental für den teutschen Orden zum Geschenke erhalten zu haben.

1324. Albertus comes de Arberg propter manifesta viarum pericula ecclesiam Moguntinam accedere nolens constituit procuratores pro recipienda possessione praebendae, sibi in majori ecclesia ibidem a sede apostolica collatae.
24. Mai. Bertrandus St. Mariae in Aquiro diaconus Cardinalis fratrem Albertum dictum de Schmidmühl, postea abbatem monasterii S. Emmerami, sociat capellanorum suorum consortio. Dat. Avinione.
27. Mai. Heinrich der Abt von Fulda vertaidingt sich mit dem Bischof Wolfram von Würzburg um den Schaden den er zu Effeltrech und alle die durch ihn da waren, von etlichen Amtleuten und Dienern des Bischofs genommen haben, auf eine Entschädigung von 6000 Pfd. Hell. welche ihm der Bischof verbürgt durch 30 Bürgen. Zeugen: der Abt zu Ebrach, Bruder Conrad von Gundelvingen Landcomentur des teutschen Ordens zu Franken, Graf Friedrich von Truhendingen, Friedrich Burggraf zu Nürnberg. (c. Sig.)
- " Ulrich von Steinheim der Ritter und Heinrich sein Sohn verkaufen an Heinrich von Mornsheim ihren Hof zu Megersheim.
28. Mai. Johann von Vestenberch Landrichter zu Nürnberg bestätigt dass Markart der Coler seinem Bruder Friedrich Coler von Kadolzpurch und Vetter Otten dem Vorstmaister den Hof zu Winchersdorf nach seinem Tode vermacht hat. (c. Sig.)
29. Mai. Fridericus episc. August. ad instantiam praepositi Rud. de Hurnhain avunculi sui, et Sifr. de Ufhusen decani, capitulo ad S. Maur. Augustae donat et unit ecclesiam parochialem in Hürenloch salvis juribus episcopi et competentia vicarii. Dat. Augusta.
30. Mai. Mit Willen Probst R. von Hürenheim, des Decans Sifrid und des Capitels zu St. Moriz in Augsburg errichtet Chunr. der Minner und dessen Erben eine Capelle auf dem Kirchhof ze S. Moriz mit einer neuen Vicarie und Jahrtagen, wozu geschafft werden 1 Hof zu Gershoven, der andere zu Weringen, beide zinslehenbar zu U. Frau Altar ze Augsburg.
31. Mai. Cynrat von Sluzelberc eignet dem Kloster Sluzelawe alles Recht das er an dem Hofe zu Vtstat hatte, sowie die Hube zu Oberndorf die Heinrich Truchsez von Neuwendorf von ihm zu Lehen trug.
- " Jaentt die Tollingerinn, vnd Laeutwein, vnd Ruger des Tollingers Sven veriehen daz sie mit ihrem Herrn Bischof Nycol von Regenspurch ein ganzen raittung gehabt haben von aller der gult, die er ihrem Vater d. G. g. vnd ihnen schuldich gewesen ist, vnd dass er ihnen noch schuldich bleibt nach aller Raittung drey vnd fünfzk pfvnt vnd sechs schilling Regenspurger phenning. (c. 2 Sig.)

1324.
2. Juni. Ulrich von dem Hof und seine Hausfrau Offmei Herrn Rähwins des alten Steuerspechen Tochter bekennen auf ihrer beide Leibe vom Domkapitel in Passau zwey Höfe zu Munzing und zu Engelhartzhaim samt den Zehnten erhalten zu haben gegen den auf den Passauer Kästen zu leistenden grossen Dienst von XXIV. Mut Korn und VIII. Mut Waizen, und als kleinen Dienst von jedem Hof IV. Wisfrischling, XII. Gänse, XIV. Hünner, IV. Schwein, X. Käs, II. Zentten Ayer, und Mayen, Pon und Pier wie andere Mayer nach der Jahrszeit. Der gewerft ist geschehen zu Passaw.
4. Juni. Heinrich der Paulstorfer Marschalch in Oberrn Bayern und seine Hausfrau Beatrix weisen ihren Töchtern den geistlichen Frauen zu Pülnhofen, Agnes und Osana, eine jährliche Rente aus dem Gut zu Tauching an, mit dem Anhang, dass wenn sie sterben, die Rente dem Kloster gegen die Verbindlichkeit deren Jahrtäge zu begehren zufallen soll. (c. 2 Sig.)
7. Juni. Aisenrich der Smucho von Puch entsagt seinen Vogteyrechten auf dem Gut im Ringbach genannt Ortlehen, das zum Gotteshaus Ebersberg gehört, gegen Vergütung. (c. Sig.)
- „ Wolframus de Rotenhain armiger recognoscit Wolframum electum et confirmatum eccl. Herbipolensis ad Ludewici Romanorum regis ac aliorum quamplurium petitiones universa bona sua ab eccl. Herbip. in feudum procedentia, de quibus episcopus dictus se occasione cuiusdam perpetrati a se excessus intromiserat, sibi restituisse, locum tamen illum Burgstal vulgariter dictum, in quo castrum Rotenhayn constructum fuerat, ecclesiae suae perpetuis temporibus reservavisse; ob hanc igitur gratiam dictus Wolframus de Rotenhayn promittit corporali praestito juramento, episcopo et eccl. Herbip. contra omnes homines fideliter assistere et servire. Datum Herbipoli. (c. Sig.)
- „ Abt Ulrich und die Sammenung zu Heidenheim versprechen für den vom Graf Ulrich von Truhendingen und Friedrich dessen Sohn, dem Kloster gegebenen Kirchensatz zu Westheim, eine ewige Frühmesse in ihrer Frauen Kapelle zu halten, und der vorgenannten Grafen Jahrtag zu begehren.
8. Juni. Pericht Aebtissin und der Convent des Gotteshauses Obermünster verleihen einen zu Chaerren gelegenen Weingarten und Acker, welche ihnen durch Lauther den Naufergen, dessen Bruder Chunrat und dessen Tochter Jaeut aufgesendet wurden, zu Freysassen Recht dem H. Gumprecht an der Hayd, dessen Hausfrau Irgart und vier Enkeln, Gumprecht und Erhart, Söhnen Dietrichs von Awe, Gumprecht dem Sohne Heinrichs des Tondorffer, und Georg dem Sohne Friedrichs von Awe, des obigen Stiftes Probst. (c. Sig.)
- „ Dieselben verleihen den nemlichen einen mit Mauern umfangenen und auf dem Wege bei der Schelmstrasse gelegenen Weingarten, genannt der Abtessin Peunt. (c. Sig.)

1324. Graf Bertold von Marstetten genannt vom Nyffen, Frau Imagina von Truhendingen und
8. Juni. Frau Elisabeth von Nyffen bestätigen die von Graf Ulrich und dessen Sohn Graf Friedrich von Truhendingen seeligen zur Feier ihrer Jahreszeit an das Kloster Heydenheim gemachte Verleihung des Kirchensatzes der Kirche zu Westheim unter Truhendingen. Mitsiegler: Herr Cunrad von Rechenberch, Herr Willing, beide Ritter. (c. 4 Sig.)
- „ Johannes abbas Scothorum monasterii S. Jacobi extra muros herbipol. totusque conventus ibidem Johani filio Friderici dicti de Lynach conferunt curiam in villa dicta Geurichsheim pro pensione tredecim maldrorum siliginis, octo avenae, quatuor tritici et unius maldri piscarum mensurae herbipolensis monasterio assignanda singulis annis. (c. 2 Sig.)
12. Juni. Wilhelm von Bappenheim Marschalk des römischen Reichs überlässt sein Eigenthum auf dem Hof genannt Engelbrechts-Hof an die Deutsch-Ordens-Brüder zu Ellingen, um die Güter zu Bubenheim. (c. Sig.)
14. Juni. Stiftungsbrief Ortlieb des Fraenchingärs eines Jahrtags für seine Eltern aus dem Erbtheil seines Bruders Heinrich in Fränching, und zwar XX. Pfennige Salzburger oder Oettinger jährlich in die Kirche nach Ostermieting, XX. nach Fränching, XX. nach Haigermoos.
22. Juni. Johann Rytzie Amman ze Lindaw giebt mit seiner Frowen Guten Abtissin ze Lindow Willen, den armen Leuten ze Aschach einen Wek ze der Holbaininun über seine Wiese.
23. Juni. Gebhardo Eystetensi episcopo consentiente Margaretha abbatissa S. Walburgis in Eystet, pro incorporatione parochiae Gemphingen ad ecclesiam suam quondam per episcopos Augustenses facta, anniversarium Friderici August. episcopi celebrandum ordinat. Dat. Eystet.
26. Juni. Cunradus decanus de Peysenberg, a curia August. iudex deputatus, in causa inter monasterium in Peurren et Heinr. plebanum in Antorf super quibusdam decimis quarti campi in Antorf, dictas decimas per definitivam sententiam praefato monasterio adjudicat. Testes: dom. Piligrinus decanus in Harbach, dom. Cunr. miles dictus Apheldorf, Fridericus de Vffingen, Heinricus Witolshover, Johannes Peysenberger. Acta in parochia Antorf. Scriptum in Peurren Sti. Benedicti.
30. Juni. Hermanus abbas montis monachorum prope Babenberg, Elizabethae relictae Erkengeri quondam dicti Münch, et Erkengerio filio ejusdem curiam suam sitam in Welbhausen cum omnibus suis pertinentiis et decimis ad viginti annos pro annuo censu locat.
4. Juli. Heinrich Schalhas Burggraf zu Augsburg schlichtet eine Klage der Ledererzunft gegen Walther den Inninger umb den Bau den er versessen heht, zwai Jar umb den Gezinge, der zu dem Hantwerk gehoret. Zeugen: Bartolome der Welser, Heinrich der Langenmantel, Chunrad der Portner, Heinrich der Bach, Heinrich der Herbert, Chunrat der StolzHIRS.

1324.
5. Juli. Conrad Lesche, Gute von Steten seine eheliche Wirthin, und ihre Söhne Gernod, Friedrich und Johans von Steten verzichten dem Abt und der Sammunge zu Hailsbronn auf ihre Ansprüche auf das bei Uendorf gelegene Holz, Weyde und etliche Aecker gegen Empfang von 15 Pfd. Haller. Zeugen: Friedrich von Habelsheim, Lupold Druhseze, Hermann von Bernheim, Gotfried Lesche, Cunrad von Kulsheim, Friz der junge Esel.
6. Juli. Heinrich Abt zu Michelfeld und der Convent verkaufen ihr Gut zu Ortenberk und zu Lyschen, auch ihre zwei Gut zu Weidengeses und Hawen als freyes Eigen an Landgraf Ulrich von Leuchtenberg. Zeugen: Chunrad von Vrankenbergr Ritter, Friedrich von Pömbulingen, Chunrad der Dürner Richter ze München. Gegeben zu Michelfeld.
7. Juli. Wernher von Erringen Ritter, und Heinrich von Erringen sein Sohn geben dem Kloster Steingaden zu einem Seelgeräth ihre Holzmark zu Siebenaich, genannt der Hailtgenbühel. Zeugen: Herr Johann, Herr Heinrich, Herr Cunrad die Portner Gebrüder, Herr Marquart der Geruter, Johann der Schreiber, Ulrich der Schreiber. (c. 2 Sig.)
9. Juli. Gewährschaft des Ritters Heinrich des Schnelmann über die vom Ritter Hermann von Rorbach an das St. Katharinen-Kloster zu Augsburg verkauften zwei Höfe und sechs Sölden zu Nidermaevtingen. (c. Sig.)
- „ In praesentia iudicis curiae augustensis discretus vir Herbordus dictus Riethauser civis augustensis confitetur, de decima in Haustetten, de bonis quae dicuntur Geränt, de decima in Schön pach prope Haedriu, de decima super agris et area in Hädren, de decima in Schelpach superiori et inferiori prope Schiltperch in Bavaria, de decima in Rorpach prope Stotzhart, de decima super pomerio ibidem, jure domini ad monasterium S. Udalrici pertinentibus, usum fructum tantum sibi competere. Testes: Albertus de Attenpüren, Ulricus dictus Part custos, et Ulricus dictus Winchlär sacerdotes dicti monasterii, dominus Sifridus dictus Gaulshover, magister Ulricus dictus Hofmaier. Actum et datum Augustae. (c. Sig.)
11. Juli. Richza de Halleberg domum sitam in civitate Herbipolensi iuxta murum et prope hortum predicatorum, sedecim mulierculis sive virginibus pauperibus perpetuo inhabitandam ordinat, et constituit, tutores eiusdem domus plebanum in Bleychach, unum canonicorum aut vicariorum in Hauge, et unum ex civibus Herbipolensibus. (c. Sig.)
- „ Sophia et Kunegundis filiae quondam Utonis dapiferi militis omnia bona sua in Appeswinden monasterio in Eberach donant. Testes: Conradus de Moguntia advocatus, Eberhardus de Aschafemburg tabellio, Conradus de Fuhtewang, Ludwicus magister curiae Ebracensis.
13. Juli. Anna die Abtissin und die Sammung zu Seliporten verschreiben Adelheid der Rudoltin, welche vor einiger Zeit aus Andacht dem Kloster 24 Pfd. Haller gegeben, womit sie ein Gut

1324. zu Tannelberg erkaufen, 2 Pfd. Häller Gült aus des Klosters Gut datz der Grimme zu Ebenreut. (c. Sig.)
15. Juli. Conradus dictus Rigeler de Sahsenflur Eberhardo de Bopfingen, Heinrico de Lynach canonicis, et Friderico dicto Bischof vicario ecclesiae novi monasterii herbipolensis, curias suas in Kungeshouen et Oezuel pro centum et triginta libris hallensium salvo jure reemtionis vendit.
- „ Bruder Wernher von Orsele Hochmeister des Ordens St. Marien des teutschen Hauses zu Jerusalem verbindet sich gleich dem Land-Kommenthur in Franken Cunrad von Gundeluingen, die von Ofmye Tubers Wittwe des seel. Andreas von Bruneke, dem Teutsch-Orden geschenkte Burg Liehental mit den Ordens-Brüdern sammt einem Geistlichen zu bewohnen, und sie nie zu verkaufen oder zu verpfänden. Dis ist beschriben vf deme houbethyse zv Marienburg. (c. Sig.)
14. Juli. Burchart der alte und der junge von Elrbach verzichten dem Probstem vom heiligen Kreuze zu Augsburg auf alle Ansprüche und Rechte an das Dorf zu Adelhartsriet. (c 2 Sig.)
- „ Hadmar von Waldegg vergleicht sich mit Bischof Albrecht von Passau dahin, dass ihre eignen Leute gegenseitig sich sollen verheyrathen dürfen, und dass die Kinder dieser Leute zwischen ihm und dem Bischof sollen getheilt werden. Geben ze Pazzaw. (c. Sig.)
16. Juli. Heinrich der Slozperger bekennt von Herrn Gevolt dem Viztum zu Friesach 40 Mark Silber gewegens wyennisch gelötzt für die dem Erzbischof von Salzburg gethane Rays gegen Müldorf empfangen zu haben. G. in dem Longaw.
26. Juli. Alb. der Nothaft von Valchenaw leistet mit Willen und Gunst seines Bruders Engelhart und seines Sohns Hans, seinem Herrn Ulrich Landgrafen von Leuchtenberg Verzicht auf das Gut ze Cholwerch und datz Evtreut, Ermesreut, Leuverspruc und Etteldorf, die sein Pfand waren von dem Reich. Zeugen: Engelhart von Chungswart, Friedrich der Voyt von Payreut, Ropot des Burggrafen von Nürnberg Hofmeister.
- „ K. Ludwig sagt die Bürger von Rotenburg, wenn sie sich mit Heinrich Truchsessen von Holenstein seinem Hofmeister richten, aller Ansprach um Arnolden von Sekendorf und um alle andere Ansprache da er sie jetzt begriffen habe, ledig. Geb. ze Nappurg.
28. Juli. Derselbe verschreibt Heinrichen dem Zenger von Nappurch für die dessen Gemahlin Ofmeyer der Stralenuelderinne ausgesprochene Heimsteuer von 80 Pfd. Regensbg. Pfenningen seinen Hof zu Niwenchirchen bis zur erfolgten Abzahlung der Heimsteuer. Geben zv Regenspurch. (c. Sig.)
30. Juli. Cunrad Lienunch von Mvndlingen, Hans und Cunrad seine Söhne verkaufen dem Kloster Kaizheim ihren Hof ze Mündlingen und dazu fünf Hofstätten, für hundert drei und fünfzig

1324. Pfd. Häller und 2 Schilling. Siegler: die edeln Grafen H. Ludwig und H. Friedrich der junge von Oetingen Brüder. (c. Sig.)
2. Aug. Edellindis filia Alberti dicti Supan militis medietatem decimae de villula Vulesbach, areas et alia bona in Windeheim et in Mittelensteinach, nec non unum mansum cum omnibus iuribus et pertinentiis monasterio Ebracensi donat retento sibi tamen ad dies vitae usufructu. Sigillatores: Gundelochus de Windeheim et Hermannus senior de Tunnewelt. (c. 2 Sig.)
3. Aug. Ekehardus de Helfenstein miles medietatem villarum Wolkersdorf, Noerphe et Germersheim vendit Mathiae archiepiscopo Moguntino et ejus ecclesiae. Datum Amoenburg.
4. Aug. König Ludwig verleiht Berchtolt von Sevelt und Irmgart dessen Hansfrau die Burg zu Murnau und drey Segen im Staffelsee für eine Schuld von 400 Pfund Münchn. Pöge. zur Ablösung von Dachau, durch Otten von Eyrisburg hergeliehen, und von diesem dem Vitztum Heinrich von Gumpenberg, und sofort dem Sevelt abgetreten, widerlöslich auf VI Jahr. Geb. München.
- „ Bulla Johannis Papae XXII. super pallio Heinrico Babenbergensi episcopo tradito. Datum Avinioni.
8. Aug. Graf Albrecht von Werdenberg bekennt dass er und sein Bruder Hugo von Herzog Lupolt von Oesterreich um alle ihre Ansprüche gewährt seyen. Geb. Brugge.
9. Aug. Eltzabet weiland Bertholds des Freien und nun Friedrichs Plessings eheliche Wirthin verzichtet dem Bischofe und Gotteshause ze Babenberg auf alle Ansprüche und Rechte an dem Dorfe ze Widech und an den Gütern ze Weizendorf. Siegler: Conrad v. Schlüsselberg. (c. Sig.)
- „ Chunrat von Wolferstorf verkauft den dritten Theil seines Zehents vom Dorfe zu Reytleins um 110 Pfd. Häller an Hermann den Vugelter, einen Burger ze Babenberg. (c. Sig.)
- „ Sifridus de Lanquat canonicus ecclesiae Herriedensis ius patronatus ecclesiae in Wechingin ex donatione Ulrici de . . . sibi competens, in Vlricum abbatem de Heydenheim donationis titulo transfert.
10. Aug. Hainrich der Aulinger Burger zu Pazzau verträgt sich mit Probst Wolfhart zu St. Niclo um alle Sach und Handel mit Verzicht auf alle Forderung. Zeugen: Meingoz von Waldeck Tomprobst, Gertoch von Radek und Maister Nyclas Tumbherrn zu Passau, Hainr. von Elichenpach, Seifr. d. Vaizel, Heinr. d. Meusterlinch, Ulr. der Setzer, der Schönwalcher.
- „ Heinrich der Schauer bekennt vom Domkapitel in Freysing ein Haus daselbst an der Lupanch gelegen, weiland Heinrichs des Pfaffingers, gegen jährliche Entrichtung einer Dienst Semmel und eines Eimers guten welschen Weins leibgedingsweise empfangen zu haben.

1324. Laetwin der Suzze Wachtmeister auf Tunawe erklärt dass in Folge des Ausspruchs der
 10. Aug. acht Männer welche zu der Wacht gehören, so wie der Stainmaizzel und der Zymerloent, eine zwischen Marquart Vischer und Ulrich Ernst in dem Oberrn-Werde streitige Mauer, Beyden gemeinschaftlich zugehören soll. (c. Sig.)
- „ Reinbot von Ottenhofen genehmigt die Heirath zwischen Margreten Rugers Tochter von Weier die sein aigen ist, und Chunrat Heinrichs Sohn ab dem Lehen, des Gotteshauses zu Isen Eigenmann, und die Theilung deren Kinder.
14. Aug. Ludwig römischer König gibt dem Kloster Nider-Schönefeld die Freyheit, Güter zu veräussern und zu wechseln, auch begibt er sich der Vogtey und Lehenschaft auf denselben. Geben zu München.
15. Aug. Nyela von Pup bekennt von Herrn Gevolt dem Vitztum zu Friesach wegen des Schadens den er im Dienste Erzbischofs Friedrich von Salzburg in dem Streit bei Müldorf genommen, 88 Mark Grätzer Silber gewegens wiennisch gelötzt, empfangen zu haben. Geb. ze Friesach.
22. Aug. Maria priorissa et conventus monasterii in Engeltal plebano ecclesiae suae in Otensosze de predio in villa Rublant sito, vendunt redditus duarum mensurarum siliginis cum $\frac{1}{2}$ libra hallensium, et decimas de quibusdam hortis et agris pro 50 libr. hallensium ad tempus vitae suae, stipulata pitantia sive prandio in anniversario depositionis suae; insuper dicto Plebano aream iuxta cimiterium ecclesiae in Ottensoos, ad aedificandam in ea domum, ad tempus vitae suae conferunt.
25. Aug. Fridrich von Ow Propst und gewaltiger Richter zu Regenspurch spricht den Bürger Pernolt den Nötzel von der Klage Houkhs des Wirthes von Dern wegen 30 Schilling der churtzen Groser Turnays und 6 Gros frei.
27. Aug. Guillelmus St. Ciriaci in Termis presbyter cardinalis et sacri collegii Cardinalium camerarius testatur, Henricum abbatem monasterii Campidonensis pro servitio praefati collegii 175 florenos auri solvisse, et illum a suspensionis et excommunicationis sententiis ac reatu perjurii absolvit. Dat. Avinione. (c. Sig.)
28. Aug. Friedrich Probst zu Herrieden vergleicht den Abt Sifrid von Ahusen und Bruder Heinrich von Zupplingen Commenthur des deutschen Hauses zu Oetingen mit Herrn Hermann dem Spät über die zwischen ihnen obgewalteten Irrungen, dahin dass das Gericht zu Haimsfurt dem Spät zustehen, und von ihm gehalten werden soll an der Statt die der Anger heisst, oder auf der Strasse, doch über der vorgenannten Herren Leut und Gut nicht richten dürfe, ausser ihre Leute begiengen auf der Strasse, in dem Dorf Haimsfurt ausserhalb ihrer Herren Gut Frevel; dass der Abt und Commenthur Gewalt haben Gericht zu sitzen in dem Dorf zu Heimsfurt auf ihren Guten wo sie wollen an oder auf der Strasse; dass die Gemeinschaft der Leute in

1324. dem Dorfe Heimsfurt, sie gehören jenen oder diesen, die Aymnunge des Dorfs gemeiniglich setzen sollen; dass man in dem Dorfe Heimsfurt dem Hermann Spät von einem nutzen Rinde fünf, und von einem unnutzen drey Pfenninge etc. geben soll; dass auf das Wismat in dem Felde des Dorfs Heimsfurt kein Vieh von des Späten wegen getrieben werden dürfe; dass es von dem Willen der Gegner abhängt, ob der Spät den Wier haben soll den er oberhalb des Dorfs Heimsfurt hin hat graben lassen. Zeugen: Hr. Graf Friedrich von Oetingen der junge, Hr. Eberhart von Kirchheim, H. Conrad von Lierheim, H. Friedrich von Maingen Ritter etc. (c. 3 Sig.)
28. Aug. Hiltprant, Heinrich und Mechtild, Agnes der Volkesdorferin Kinder, geben dem Kloster Seligenporten die Wiese zu Alfershausen liegend bei dem Furth und den dazugehörenden Garten, in allem dem Recht als sie sie bisher inn hatten, auf. Siegler: Johann von Wilschamdorf Vogt zu Lande. (c. Sig.)
30. Aug. Reinhard der Hofmann, Heinrich der Nübler, Marquart der Nothharter und Gottfrid der Nübler verkaufen an ihren Herrn Ulrich von Freidenberg die Vogtey auf fünf Gütern die bey dem Windhof gelegen sind.
- „ Sifridus dictus de Crautheim clericus Herbipolensis Friderico Derr incolae in Randersacker quaedam jugera vinearum in marchiis villarum Lindelbach et Randersacker haereditarie elocat.
1. Sept. Ludowich Römischer Chunig verjeht daz er vnd alle seine erben schuldich seyen beliben Syfriden von Rotemburch vnd dessen Erben sechs Hundert phunt vnd sechtzich phunt Müncher phenning, die er ihm berichtet auf seinem Gerichte das da geht oberhalb der Werzel hintz an den Zyler Perg vnd tal ainhalb des Wazzers, vnd auf seiner veste zv Werberch vnd auf Vogtlävt vnd Zinslävt di do ligent in demselben Gerichte. Geben zv München. (c. Sig.)
5. Sept. Albrecht, Heinrich und Otto die Herzoge von Oesterreich befreyen auf Verwendung ihres Oheims Bischof Alberts von Passau den neuen domkapitlischen Hof zu Stain von Steuer und Dienst. Geben ze Wien.
7. Sept. Ott Dechant des Capitls von Freising, Simon Abt von Weihestephan und Friedrich von Waldeck verscheiden die Chrieg zwischen dem Kloster Schöfflarn, und Heinrich Hartweigs Sohn von Partenkirchen, Johann Otten Wacleins Sohn und Ludwigen den Friesen von Mittenwald, um die Schwaig genannt Chlos bey Mittenwald, dass diese von dem Kloster jenen zu 6 Leib gegen jährl. Zins zu 6 Schill. Münch. Pffe. überlassen werden solle. Geben zu Freising.
10. Sept. Der Rath und die Gemein der Bürger zu Wasserburg befreyen die zwey Häuser die Ulrich der Noder und Cunrad der Schreiber dem Gotteshaus zu Attel zu Seelgerät gegeben dass man eine Frühmesse haben soll zu U. F. zu Wasserburg, von aller Forderung, Steuer, Wacht und Thorhüten.

1324. Ludowig von Hohenleh verheisst den Burgstall zu Lar, den Markt Kreulshaim und das Dorf Honhart, welche ihm Herr Ludwig der römische König versetzt hat, ihm oder seinen Kindern um 5000 Pfd. Heller wieder frey zu geben. (c. Sig.)
11. Sept. Judices sanctae Moguntinae sedis causam appellationis monasterii in Ahusen contra Henricum olim praepositum in Hamisfort domini Hermani Spetonis de Vaymingen militis, super quibusdam violentiis et iniuriis, ab isto ratione iudicii eidem illatis, visis, lectis et perspectis actis, in favorem ecclesiae decidunt ac reum praedictum in litis expensas condemnant. (c. Sig.)
15. Sept. Heinrich Ortlein verkauft 24 Schilling Haller und ein Fassnachthun ewiger Gült, auf einem Garten in dem Abtswerde, an Syfriden von Weissenpurg Korherrn zu unser Frauen zu Theuerstat zu Bamberg.
14. Sept. K. Ludwig vergünstiget den Bürgern zu Augsburg alle Strassen nach Freysingen, nach München, oder wohin sie immer wollen, mit Salz und anderer Waare die dazu gehört, zu befahren, mit dem Vorbehalt nach Gutdünken den Zoll zu mindern oder zu mehren. Geb. zu Aichach.
16. Sept. Heinrich Chunch ze Pehaim vnd ze Polan erklärt alle ohne Einwilligung des Abtes zu Weingarten an den zum besagten Kloster gehörigen Gütern vorzunehmenden Verkäufe bei Strafe von 50 Pfd. Perner und Verlust der Rechte für nichtig, und beauftragt Heinrichen von Annenberch Purkraven ze Tyrol, Berhtolden den Rubeiner Richter ze Merningen, und den Richter ze Vltim, den vorgenannten Abt und das Convent des Klosters Weingarten vor derlei widerrechtlichen Verkäufen sorgfältig zu schirmen und zu schützen. Der Brif ist geben vf Tyrol.
22. Sept. Heinrich von Dürenwanch verkauft dem Spital ze Dinkelsbühl um zweyhundert Pfund Haller und um 31 Pfd. und acht Schillinge, acht Gut ze der Kelen, zwei Gut ze dem Lohe, sechs Gut ze der Muntschawe, drei Gut ze dem Hegenehe. Bürgen die ersamen Lute: Herr Heinrich von Richenbach, Herr Gerunge der Truchsess von Willeburgsteten zwen Ritter, Walther von Schopfloch, Rugelin von Dürenwanch, Heinrich Töberitsche Amann ze Dürnwanch und Reimar Hover ein Burger ze Dinkelspühl. (c. 2 Sig.)
24. Sept. Fran Osan die Frikenhoverin giebt mit Gunst und Willen ihres Wirthes Herrn Albrechts von Frikenhoven, zu dessen Jahrtag dem Kloster Kastl ihr Eigen zu Wesnaker auf dem Berg mit Vorbehalt des lebenslänglichen Besitzes. Siegler: H. Hermann Abt zu Kastl, H. Heinrich von Erenvels. Zeugen: H. Berthold Dechant zu Pfaffenhoven, H. Heinrich Dechant zu Ditkirchen, H. Heinrich der Gunchinger Pfarrer zu Wesnaker; die erbergen Ritter H. Rudger der Smid von Pfaffenhoven, H. Heinrich von Eppenstatt Richter von Velburg, H. Cunrad der Hofmeister von Hohenburg, H. Friedrich von Frikenhoven, H. Ludwig der Reisacher, H. Dietrich der Reisacher. (c. Sig.) Mon. Boic. XXIV. 364.
25. Sept.

1324. Gehardus eccl. Eyst. episcopus incorporat novo collegio S. Mariae in Eystet decimam in
28. Sept. villa Pfoldorf constitutam. Dat. Eystet.
- „ Heinrich der eldir Voyt von Wyda freiet Heinrich dem Wüster und dessen Kinden und
allin Lutin, einen Weg gen der Studin über Heinrich des Gärtners Aecker und über sin Wisin.
(c. Sig.)
- „ Theodoricus Kranz sacerdos de Mvnrichstat fratribus domus Thentonicae in Mvnrichstat, bona
infra scripta donat: allodium situm in Rannvngen, tria iugera vinearum in monte Hoheberc, nec
non plura bona et redditus in villa Brunnen, in Bockeloch, in villa Eybirsbach, item bona cen-
sualia citra civitatem Munrichstadt et circa marchiam villae Eychehusen. Sigillator: Cvnradus
abbas in Bildehusen. Testes: Frater Henricus Prele comendator, Fr. Henricus de Geilnhusen
plebanus, Fr. Lutzio de Smehem layicus, Gotfridus de Slechen aduocatus in Mvnrichstat, Conra-
dus de Swinfurthe, Hermanus de Hohenloyben etc.
- „ Chunrat der Schroll giebt seinem Bruder Aerben und dessen Hausfrau den Linthof auf
mit Herren Hant. Zeug: der Staudigl daz sand Heimeran, und der Starzhauser, und Herr Wernh.
vor Prunn ze Regenspurch, und Hainr. der Graul Purger ze Straubing. Siegler: Albrecht von
Saulberch Richter ze Straubing. (c. Sig.)
4. Oct. Die Herzoge Heinrich, Otto und Heinrich verkünden dass sie zur Richtigung der zwischen
ihnen sich ergebnen Kriege, Aufläufe und Presten zwölf Edelleute gewählt haben, die über nach-
folgende Punkte mit ihnen folgender Massen überein gekommen sind: Es sollen innerhalb zwei
Jahren keine Landestheilungen vorgenommen werden; wer gegen die Handveste handelt welche
den Zwölfen übergeben wurde, der soll auf Anrufen des Klägers sich dem Ausspruche von
fünfzehn gewählten Räten unterwerfen; alle besondern Bündnisse sollen aufgehoben seyn, und
keine neuen ohne die Räte eingegangen, und ohne Zuziehung der Räte kein neuer Rath ernannt
werden; sechzehn Räte sollen alle von ihnen ausgestellten Urkunden einer Revision unterwerfen
und deren Besitzer dazu bescheiden; Friedrich der Schreiber soll so lange der Bund währt,
nicht mehr das Siegel der Fürsten führen, und Conrad der Kammerauer nicht mehr Vicedom
seyn; die Räte sollen die Vorbenannten und die andern Amtleute Rechnung ablegen lassen.
Die Schiedleute sind: Graf Alram von Hals, Graf Heinrich von Ortenberch, Heinrich der Prey-
singer von Rosenhaim, Seyfried der Puchberch, Wernhart der Granss, Ebran von Lauterbach,
Chunrat der Frauenberger, Alhart Fraunhofer, Arnolt Messenhauser, Ulrich der Leubolfinger
unser Hofmeister, Heinrich der Ramsperger und Albrecht der Rostorffer. Geb. ze Landshut.
9. Oct. Joannes miles de Ruchingen duo octalia siliginis annui census de bonis suis in villa Du-
renheim sitis, monasterio in Patershausen delegat. (c. Sig.)
13. Oct. Die Herzoge Heinrich, Ott und Heinrich gestatten mit ihrer Räte Wissen dem Gotteshause
zu Viechpach einmal im Jahre zu Puchhausen oder Schärding drey Pfund weytes und zwelf

1324. | pfunt Chuefflein Saltzes zollfrei abführen zu dürfen. Zeugen: Graf Alram von Halse, Diethalm von Prukperch, Hartlieb und Seyfrit die Puchperger, Heinrich der Preysinger von Rosenheim, Ulrich von Leuwolfing unser Hofmeister, Wernhart der Grans, Arnolt und Ortlieb die Maessenhauser und ander unser Rat. Geb. ze Lantshut. (c. 2 Sig.)
15. Oct. Quittung Krafts von Hohenloch, Adelheit seiner Schwester, Graf Ludwigs von Rienekke des jüngern ehelicher Wirthin, und Margaretha derselben Frauen Adelheit und Graf Conrads von Oettingen seel. Tochter über erhaltene 2100 Pfund Heller, die der verstorbene Bischof Marquard zu Eichstett wegen Oberbach, welches der vorgeannten Adelheid von Rynekke Morgengabe war, und auch um Herrieden und um Warberg und um alles das darzu gehört, zu entrichten versprochen. (c. 2 Sig.)
- ” Ulrich der Abt und das Convent des Klosters Kaisersheim geloben die von dem Ritter H. Cunrad dem Sorgen von Alersheim nach dessen Tode zu Seelgeräth ihnen vermachte Hälfte alles Geldes aus seinem Hofe und zwei Hofstätten zu Büheln, dessen Erben wieder zu überlassen, nachdem ihnen von denselben vierzig Pfund Häller gezahlt seyn werden.
16. Oct. Ludwig der römische König verleiht in Ansehung der treuen und willigen Dienste Heinrichs von Gumpenberg seines Vizthums in Oberbayern, dessen Markte ze Petems solche Freiheit und Marktrecht, wie sie Niwenburg, Aychach und andere Märkte in Bayern haben. Geben ze München.
- ” Derselbe befreyt Frau Alheit die Peterinne von der Steur, so lang sie inner des Closters an dem Anger zu München sich mit Wohnung und Sedel gesetzt Gott dienen will, auch weltlichem Kaufhandel entsagt. Geb. ze München. Mon. Boic. XVIII, 109.
- ” Derselbe freyet Cunraden dem Vravenberger von dem Hag den Markt zu dem Hag mit allen Rechten welche die Stadt Wasserburg hat. G. ze München.
- ” Berchtold von Freuntsperch giebt dem Kloster Tegernsee als Entschädigung 10 Mark Geldes auf 2 Huben in Swatz in dem Dorf bey Freuntsperch.
19. Oct. Wolframus electus ecclesiae Herbipolensis recognoscit subsidia pecuniaria a clero saeculari, regulari, et nobilibus terrae ministerialibus ac ab omni populo pro solutione debitorum hujus ecclesiae praestita nullatenus ex jure, sed per meram benevolentiam postulata esse. Datum Herbipoli.
21. Oct. Heinrich Truchsezze von Hohenstein Hofmeister des römischen Königs Ludwig taidingt mit Rath Cunrades von Gundelfingen Meisters der Brüder des Teutsch-Ordens zu teutschen Landen, mit den Burgern des Raths und der Gemeinde der Stadt zu Rotenburg nach der ihm von König Ludwig ertheilten Gewalt, um alle die Gebrechen die sein Herr bisher gehabt hat, und

1324. besonders um den Dienst den ihm die benannten Leute sollten gedient haben gegen Purgawe; weswegen sein Herr die genannten Burger in seine Gnad wieder aufgenommen habe. (c. 2 Sig.)
21. Oct. Wernhart von Abensperch erklärt dass er an die Stelle des verstorbenen Herrn Heinrichs des Dachshoelrers als Bürge für Dyetrich von Parsperch wegen Verkaufs des Eigens zu Lebenek an die Aebtissin von Pülshofen, eingetreten ist.
26. Oct. Ludovicus junior d. g. comes de Rienecke et Adelheidis de Hohenloch conthoralis sua jus patronatus ecclesiae in Grumbach, quod ad ipsos cum dominio et castro Grumbach pervenit, capitulo majoris ecclesiae Herbipolensis donant. (c. 2 Sig.)
2. Nov. Ott der Tuschel Techant zu Vilshoven, Chaplan Uns. Frau zu Nydernburch, gelobt die Einrichtung treffen zu wollen dass die Dachtropfen von seinem Haus nicht mehr auf das Langhaus vor Uns. Fr. Thür zu Passau fallen.
10. Nov. Die Herzoge Heinrich, Ott und Heinrich verleihen Wernhard dem Grans das Hinterhaus Uttendorf und Thurn, den Markt unterm Haus mit einer Wochenmarktsfreiheit, und dreyssig Pfund Regensburger Pfennige aus dem Zoll zu Strasswalchen für das eingerannte Haus zu Starkenberch. Zeuge: Ulrich von Leubolfing Hofmeister. Geschehen zu Straubing.
- „ Chunrat Svn verkauft dem Abte Hermann von dem Mvnechperg bei Bamberg 2 Schfl. ewiger Gült aus dem Hause zu Ratilsdorf gegen alljährliche vor Martini zu verabreichende 2 Schfl. Roggen an das besagte Kloster. Zeugen: Meister Gotfrit der Fuersprech, Bertholt des Abtes Schreiber. (c. Sig.)
- „ Eberhart von Stoltzenrode überlässt die von Dietmar von Duringstat an Heinrich den Suter auf dem Kaulberg zu Babenberg verkaufte Hube ze Mulhusen auf Dietmars Bitte, Letzterm als ein rechtes Lehen. (c. Sig.)
11. Nov. Graf Heinrich von Werdenberg übergiebt Eberharten von Stainhaim seine Vogtei zu Althaim vorbehaltlich der Wiedereinlösung um 80 Pfd. Heller. Bürgen: Vlrich von Stotzingen, Hartmann von Burgau, Sitz von Stainhaim. (c. Sig.)
17. Nov. Friedrich der Bischof ze Augsburg verrichtet den Streit zwischen H. Heinrich dem Bursener des Chors ze Augsburg, und den 5 Brüdern genannt von Angelberch um das Gut gelegen ze Erringen, genannt des Reichlingers Gut, das jener von Heiur. Wirsung von Bobingen gekauft hat, wornach das Gut dem Burssener und seinen Erben zugehört, und dieser den Angelberchern zehn Pfd. Augsb. Pfd. giebt. Siegler: Herr Swiker von Mindelberch, H. Ulrich der Vrazz, Thomas v. Angelberch. Zeugen: Herr Ulrich von Bache, Cunrad v. Gabelnbach, Heinrich von dem hl. Grab. Geb. ze Dillingen. (c. 4 Sig.)

1324. Albrecht, Heinrich und Otto Herzoge zu Oestreich bevollmächtigen ihren Oheim Albrecht
29. Nov. Bischof ze Pazzaw, Graf Albrechten von Hals, Johannsen von Chlingenberch und Pilgrim von Puchhaym, von ihnen und ihrer Brüder wegen mit den Herzogen von Bayern Heinrich, Ott und Heinrich ze taidigen und auch zu enden umb Freundschaft und umb einen ganzen Sunen. Der Brief ist geben ze Wien. (c. 2 Sig.)
- „ Dieselben schliessen ein Bündniss wozu sie auch ihren Bruder Herzog Leopold vermögen wollen, mit dem Bischof Albrecht von Passau wider mäniglich und sonderlich gegen Herzog Ludwig von Bayern, und versichern dem Bischof eine Unterstützung von 4000 Pfd. Heller, wovon 3000 Pfd. auf die Mauth und das Amt zu Gmünd angewiesen werden. Sollten die Herzoge der passauischen Vesten zum Krieg bedürftig seyn, so sollen sie die Leute dazu selbst stellen und verkösten; würde der Krieg länger währen als es der Bischof aushalten könnte, so sollte er nach dem Ausspruch bischöflicher und herzoglicher Spruch- und Obmänner weitere Unterstützung erhalten; auch sollen ihm die Schäden die er allenfalls an seinen Vesten oder durch Gefangennehmung seiner Leute erleiden könnte, nach schiedsrichterlichem Ausspruche vergütet werden, was auch rücksichtlich der Schäden statt finden soll, welche der Bischof bereits durch ihren Bruder König Fridrich im Kriege mit Bayern genommen hat. Geben ze Wien. (c. 3 Sig.) M. B. XXX. P. II. p. 111.
30. Nov. Die Gebrüder Nyclus und Simon Holzer verkaufen das halbe Gut zu Achleiten und Oedenleiten in der Pfarre Söl, Prugperch, an der Mühl, die halbe Alpe zu Salzach und ein Gut Stegen bei Hopfgarten, um 80 Pfd. Münchner Pfennige an Ott von Velben.
1. Dec. Hermannus abbas montis monachorum prope Babenberg camerario monasterii sui hortum quemdam vulgariter Kamergart dictum locat pro annuo censu.
7. Dec. Elsbeth Hausfrau des seel. Cuntz Erlacher und deren Sohn Conrad verkaufen dem Bruder Wolfram von Heydeck Comthur, und den Brüdern des deutschen Hauses zu Virnsperg ihr Gut zu Wüstendorf, auf welchem Herr Heinrich von Wüstendorf sitzt, um die Summe von 26 Pfd. Heller. Bürgen: Marquart Blepingen und Apel Erlacher. Zeugen: Bruder Eberhard von Ebersperg, Bruder Rudolph der Schenke, Bruder Kunmunt von Sparneke. Siegler: Lupolt der Taube, und Cunrad der Hufnagel Vogt zu Kolbenberg. (c. 2 Sig.)
- „ Heinricus plebanus in Steinach, nec non canonicus ecclesiae Onolpacensis in choro ad summum altare b. Gumberti unam vicariam ordinat perpetuam, ipsamque dotat redditibus ex praediis in Mittelbach, Berndorf, Schoenbrunne, Wiersneitbach, Windischensneitbach, Oberbach, Witzlinsdorf, Wolfhartswinden et in Langenloch. (c. 3 Sig.)
13. Dec. Chunrat der alte Schenke von Reichenegke, Agnes seine Wirtin, Hainrich der Chorherre, Cunrat Maier, Cunrat Krieger, Ulrich, Peter, Thomas und Paldewein seine Sune geben Heinrich dem Geusmit und dessen Erben ihre Gut ze Hohenstat zu rechtem Lehen. (c. 4 Sig.)

1524.
15. Dec. Fridrich Burggraf zu Nürnberg und die edlen Männer Conrat, Kraft, und Gotfried Gebrüder von Hohenloch und Ludwig von Hohenloch, so wie Rudolph der ältere und Rudolph der jüngere Grafen von Wertheim verheissen der Stadt Regensburg, deren Kaufleute, Boten und Güter bis nächsten Walburgen-Tag weder zu pfänden noch aufzuhalten. Geb. zu Nurenberch. (c. Sig.)
- „ Gotfridus de Haydegg omne jus super possessione dicta Weirr in Alfershusen monasterio S. Walburgis in Eystet renuntiat. Testes: Heinricus dictus Chavrlacher, Heinricus dictus Herzz judex in nova civitate.
18. Dec. Ulrich Laidolf von Bubenhusen verkauft seine zwei Höf zu Biberach an Bruder Cunrad den Werder für das Kloster Roggenburg um 85 Pfd. Haller, und setzt zu Bürgen: H. . . . von Offenhusen, Wernher von Nordholz, Jacob von Phaffenhusen, Ur. Berchtold den Richter.
20. Dec. Gumprecht Herrn Ortlieb Gumprecht Bürgermeisters ze Regensburg Sun nimmt von Wolflein Juden ze Regensburg 23 Pfund Regensb. Pffe. zu leihen auf sein Herren von der Hans, darum er seine Pfand von der Michelinne Erben die auf sein Herren stunden, von der Hans gelöset hat. (c. Sig.)
- „ Tyerolf Weibeler, Eko vom Stern Bürgermeister, der Rat und die Bürger gemeiniglich zu Würzburg verichten sich mit den Juden zu Würzburg um alle Ansprache und Forderung an diese, insbesondere um fünf Pfund Haller Gült die sie alle Jahre zu Wachtelone vf der Turnen geben sollen, aber manig Jahr versessen haben. Dafür erhalten sie nun von den Juden hundert Pfund Häller, fünfzig nämlich für die Zeit wo die Gült nicht gezahlt worden, und fünfzig damit jene die Gült selber anlegen können. Daz sind Zeug: Herborth von Nithe, Joh. von Schekenbach, Rüker von Volkach, Heinrich Ciechelin, Ulrich Weibeler, Bruno vom Rebestok, Wolvelin Fuss, Arnold vom Santhof der junge, Friedrich von Utingen etc. (c. Sig.)
21. Dec. Albrecht Abt zu Ens Dorf und sein Convent bekennen dass Heinrich der alte Hanbeck von Räden mit dem Gut zu Imstetten einen Jahrtag in ihrem Kloster gestiftet habe. Mon. Boic. XXIV, 70.
- „ Heinrich von Frankenstein gelobt dass er sich mit keinem der Lehen die er von dem Gotteshause zu Würzburg hat, gen Niemand und besunder nicht gen einen Abt von Fulda versprochen habe, noch versprechen wolle. (c. Sig.)
- „ Derselbe gelobt mit allen den Lehen die er von dem Bischof Wolfram von Würzburg hat, und den Guten die er fürbas von ihm zu Lehen erhält, und besonder mit dem Gerichte ze Ternbach, nimmer nit anders ze tun danne mit eines Bischofs oder Kapitts Rath, Willen, Bet, Wissen und Heissen. (c. Sig.)

1324. | Elsebeth Getzen von Hohenloch Witwe erlässt an einer von den Brüdern des deutschen
28. Dec. | Huses zu Wirzpurch auf dem Hofe zu Wenigen Lanheim gekauften Gilt 3 $\frac{1}{2}$ Malter Korn um
ihrer Seelen Heil willen.

Sine die. | Cunrat von Bunzendorf Ritter verkauft mit Zustimmung seiner Wirthin Alheiden zwölf
bei dem Flegenlohe gelegene Aecker um zehenthalf Pfund Heller dem Kloster zu Langheim.
Zeugen: Hr. Hildebrant der Custer von Langheim, Hermann der Stranze und Heinrich Minner,
Purger von Weizmoun, Rudolf von Kured. (c. Sig.)

Der Ritter Cunrad Pffhol von Aschhausen übergibt dem St. Agneten Kloster zu Würzburg
als Seelgeräth die jährliche Gülte von zehen Metzen Korn von einem Gut zu Kist. (c. Sig.)

Sineanno | Der Schultheiss und die Bürger vom Rath zu Nürnberg entbiethen dem Hanse-Graven und
et die. | den Bürgern vom Rath in der Hanse zu Regensburg, sie möchten da mehrere ihrer Bürger und
andere Kaufleute klagend vorgebracht, dass ihnen in Frankreich und in Brawant von den
Münzmeistern, den si ir golt ze chaufen geben, grosser Schade an dem strich wiederfahre,
unter ihren Angehörigen nachforschen, ob hier derselbe Fall sey, um gemeinschaftlich an den
König von Frankreich und an den Propst von Dorn eine Bitte wegen Abstellung gelangen zu
lassen. Diese Mittheilung sey auch an die von Auspurg ergangen.

 1325.

1325. | Conrad, Ludwig und Gottfried von Hohenloch geloben den Bürgern ze Rotenburg, den
3. Jan. | Richter Herrn Wertwein von Cymmern zu ändern und ihnen einen andern zu geben, auch
als oft sie Gebrechen gewinnen an dem Richter, dez ihnen zu wandeln an geverd. Dagegen
geloben die Bürger dem Schönen Sifrid von Walnhusen zu der Gnad beholfen zu seyn die ihm
König Ludwig von Rom gethan, nämlich ihm alle Rechte wiedergegeben als des Tages da er
aus der Stadt schied. G. an dem Donderstage vor dem Obersten Tag. (c. 3 Sig.)

1325. 5. Jan. Eglolfus de Eglolfsheim consentiente uxore sua Katharina hubam suam sitam in Eglolfsheim, contiguam hubae patris sui Karoli ibidem, et singulis annis solventem tres scaffas siliginis, unam scaffam tritici, unam scaffam hordei, tres scaffas avenae, sexaginta denarios, quatuor auças, octo pullos, octo caseos, et centum ova, cum area ibidem — capitulo ecclesiae Ratisb. pro quadraginta quinque libris den. Ratisb. vendit. Fidejussores: patruus suus Syghardus de Eglolfsheim et Purchardus de Reyza strenui milites. D. in vigilia Epiphaniae. (c. Sig.)
- „ Cunrad von Winkel der Vavlenreiter verkauft Albrecht dem Planeken, das Viertel an der Hube zu Planek, die er von seiner Mutter Irmengard Gutenmanns Tochter erbt. G. an dem Obersten abent. (c. Sig.)
- „ Kanna dicta Eiberin recognoscit sibi duas particulas hortorum cum una parva pecia in der Richte sitorum, a domo Teutonicorum in Münnerstadt ad tempora vitae esse concessas. D. in vigilia Epiphaniae. (c. Sig.)
6. Jan. Paldmar von Gunzelhofen vermacht auf seinen Todfall vier Hofstätten, einen Baumgarten und den sogenannten Mühlanger zu Gunzelhoven, dem Kloster Fürstenfeld, dass an seinem Jahrtag dem Convent Wein, schönes Brod und Fische gegeben werden. Gesch. am Obersten.
- „ Meingoz von Elreicking, Heinrich und Hærtneid von Albrechtsham verschreiben sich dem Kapitel Passau zu Bürgen dafür, dass dieses an Otten von Albrechtsham den Hof zu Hofwarn nur auf Lebenszeit überlassen, und das Aigen dem Capitel bleibe. G. an dem perchten tag. (c. 2 Sig.)
7. Jan. Elizabeth relicta Gotfridi de Hohenloch medietatem decimarum in Nuwenbrun et Bethenkeim abbati in Fulda feudaliū, ecclesiis in dictis villis et fratribus Ord. Theutonici, alteram partem monasterio in Holtzkirchen donat. D. in crastino Epiphaniae domini. (c. Sig.)
11. Jan. Cunrat der Wolfsatel von Liebentanne gibt als Selgeräth nach Ottenburren das Vogtrecht von der Kirche zu Altorf, und jenes zu Hungerhusen. Sein Bruder Volkmar soll Vogt und Träger seyn solang es nicht gelöst von dem Lehenherra von Niffen. G. an dem Freitag nach dem zwelften an dem Tag zu Wihennachten.
12. Jan. Hildegundis dicta de Thulbe delegat sanctimonialibus in Heiligenthal novendecim jugera terrae arabilis, et octo jugera pratorum in marchia civitatis Schweinfurt sitorum. D. Sabbatho post Epiphaniam. (c. Sig.)
14. Jan. Henricus eccl. Fuldensis abbas confirmat donationem Elizabethae relictae Gotfridi de Hohenloch paulo ante memoratam. D. In crastino Octavae Epiphaniae. (c. 2 Sig.)

1325.
21. Jan. Eberhard von Widersperk bewilligt seinem eignen Manne Heinrich dem Gepaur zu Fruting, eine des Klosters Fürstenfeld eigne Frau zu heirathen. G. an S. Agnesen tag. (c. Sig.)
22. Jan. Schofrit und Peter von Morsbach Edelknechte und Gebrüder weisen dem Grafen Gerien von Veldentzen 50 Heller auf verschiedenen Grundstücken zu Sarlisheim für einen Burgsitz auf Landisburg an, welchen er dem Schofrit und dessen Hausfrau Aleyt eingeräumt. Mitsiegler: Herr Willem von Akers Oheim der Vorigen. G. an dem Dinstag nach sente Anthonius Dage.
- " Aerb Burger zu Straubing verkauft das Gut zu dem Linthof, das er von dem Abt von St. Emmeram hat, an Heinrich dem Grauel Burger zu Straubing. G. dez Erittags vor sand Pavls tag als er bechert wart. (c. Sig.)
- " Hainrich der Grawel Purger ze Strubing verkauft obiges Gwet ze dem Linthof dem Chloster sand Haymeran ze Regenspurkh. Siegler: sein Schwehr Heinrich an dem Markt ze Strubing. G. des Erittags vor sand Pavls tag als er bechert ward.
23. Jan. Gebhardus ecclesiae Eystetensis episcopus confirmat monasterio in Pettendorf jus patronatus ecclesiae in Paerge, per serenissimum Ludowicum Romanorum regem sororibus ibidem collatum. Dat. Eystet. X. Kal. Febr. (c. 2 Sig.)
- " Peter Rissel verkauft dem Kloster zu Sulz seine in der Mark zu Mühlen gelegene Güter um 40 Pfd. Haller. Bürgen: Walther Schrek genannt von Lare Ritter, Chunrat Rissel und Herrmann Lupolt von Fuhtwangen. Zeugen: Bruder Chunrat von Vwernhofen, Bruder Völclin von Würzburg Bruder des teutschen Ordens, Rudolph der Pfarrer von Amelbruht, Sefrit von Vwernhofen, Heinrich Hornberger, Fritz von Oehstein. G. an der nehesten Mitwochen nach St. Agneten tag. (c. Sig.)
25. Jan. Ludwig der römische König verpfändet die Bürger zu Rotenburg und die Juden daselbst an Conraden, Ludwigen und Gotfriden von Hohenloch für 8000 Pfd. Haller auf Wiederlösung. Geb. Ulm am St. Paulitag als er bechert wart in dem eilften unsers Reiches. (c. Sig.)
- " Hermann Ritter von Rorbach Engelschalks von Rorbach sel. Sohn gibt mit des Bischofs zu Passau und Eberharts von Rorbach Kirchherren zu Erringen Einwilligung, die Lehenschaft des Kirchensatzes zu Obergermaringen an Liupolt den Ulentaler Schuelmeister zu St. Moriz zu rechtem Aigen. G. an sant Paulstag als er bekert wart.
- " Vor dem Richter Ulrich dem Sokkinge zu Passau verkauft Wernh. der Stukchlaer an vrau Ueten Alb. des Chramer Witib, $\frac{1}{2}$ Pfd. ewigs Purchrecht auf seinem Drittl des Hauses ze nächst gen der Stein Stieg über vor der Inpruk, daz es als Selgeräth dem Chloster S. Nycolo diene. G. an sent Paulstag als er bechert wart.

1325. Henricus praepositus St. Magni in pede pontis Ratisp., Johannis abbatis in Waldsachsen
 25. Jan. sedis apostolicae delegati subdelegatus in causa Vlrici abb. in Prüf contra Henricum dapiferum de Eckmül, se ab executione sententiae seu excommunicationis minis Chunradi de Chamerau, Henrici Bavariae ducis vicedomini, prohibitum esse notificat. Datum Ratisponae in die conversionis Pauli.
29. Jan. Heinrich Truchsetz von Nawanstorf und Hermann sein Bruder bekennen dass ihnen der Abt Hermann und das Convent des Klosters Michelsberg zu Babenberg die Gnad gethan haben, den Hof zu Gremstorf, den sie an gedachtes Kloster auf 4 Jahre verkauften, wieder zu lösen. G. an dem Dinstag ze nachst vor unser Frowentag ze Liechtmesse.
- " Henricus decanus ecclesiae Bamberg. profitetur Henrico de Sechslitz a decano et duodecim fratribus sedium $4\frac{1}{2}$ libras den. Bamberg. de horto sito in Tewerstat et vulgariter dicto Paumgartneri exsolutas esse. D. feria tertia ante Purificationem.
- " Ludowig Romischer Chunig übersendet dem edlen Mann Cunrad dem alten Grafen von Kirchberg durch dessen Sohn Eberhart die Belehnung auf die Reichslehen, und namentlich auf den Burgsitz zu Kirchberg und den Wildbann, mit dem Rechte alles an sich zu lösen was seine Vorfahren am Reich oder ihre Landvögte davon versezet haben. G. ze Lauringen an dem Eritage vor unser vrowentag der Lichtmesse in dem eilften Jahr uns. Reiches.
- " Derselbe bestätigt dem Kloster Schöfflarn in Ansehung der grossen Gastung und der manchfachen Dienste die ihm dasselbe gethan, die von seinen Vordern erlangte Gnade dass die drey Bruderhöfe, Mülbunchoven, Cheverloch und Emhausen, die drei bei dem Kloster liegenden Schwaigen, Dürnberg, Wanelhausen und ze Holz, die drey bei der Isar liegenden Mühlen, alle die Urbar in das Licht gehörig, keinerley Steuer und Forderung fürbas geben sollen. Geben zu München an dem Eritage vor unser vrowentag der Lichtmesse in dem eilften Jar uns. Riches.
2. Febr. Graf Ludwig der alte von Oettingen bestätigt den von Seyfried dem Burberger Amann zu Aufkirchen an das Kloster Sulz gemachten Verkauf des Kirchensatzes zu Dürren, der zu Weilling gehört. G. ze Baldern an unser Frauentag Liechtmesse.
- " Rupertus dictus Glait decanus ecclesiae St. Arsacii in Immünster emit pro 120 libr. den. apud capitulum Immünstrense unam integram praebendam ad vitam, et post mortem suam tres missas hebdomadales per canonicum celebrandas, qui pro qualibet missa quatuor denarios accipiat. Actum et datum in Choro Ecclesiae Immünstrensis in festo purificationis Mariae virginis altissimi genitricis.
- " Die Herzoge Heinrich, Ott und Heinrich bestätigen ihren Getreuen Chunrad und Seifried den Frauenbergern von dem Hag einen Markt und Freyung unter ihrem Hans zu dem Hag nach Laut der Handveste des römischen Königs. Geb. ze Lantshut an dem Liechtmezzetag.

1325. König Ludwig bestätigt die letztwillige Disposition mittels welcher die Gräfin Elisabeth von Neyffen ihren Ehegemahl Berthold von Neyffen zum Erben all ihrer Güter ernannt. Geb. ze München am Erichtag nach unser Frouen tak (!?) im eilften Jahr unserer Regierung.
5. Febr. König Ludwig bestätigt die letztwillige Disposition mittels welcher die Gräfin Elisabeth von Neyffen ihren Ehegemahl Berthold von Neyffen zum Erben all ihrer Güter ernannt. Geb. ze München am Erichtag nach unser Frouen tak (!?) im eilften Jahr unserer Regierung.
6. Febr. Fridreich Ertzbischof zu Salzburg verleiht Margarethen der Wittwe Heinrichs des Propstes von S. Zeno Dieners, wand sie noch swanger ist, das Lehen zu Drizue. Geb. ze Salzburg des Mütichen nach sand Agathe tag.
12. Febr. Chunrat der Smidgätner von Nappurg bekennt daz er von dem Gut ze Weiding, daz ettwenne der Chramdorfer waz, iärllich hinz dem tume gen Regenspurch zwai achteil Rokken Nappurger mazzes, hintz Nidern Owerbach ein achteil Rokken, vnd hintz Affolter ein achteil Rokken desselben Mazzes geben soll. Geben ze Nappurg an dem Eritag vor Esto michi. (c. Sig.)
14. Febr. Wernhart von Chohaim Chorherr ze Passau, Techent und Pfarrer zu Pilichdorf bekennt die Schuld einer ewigen Gilt zu einem Seelgeräth im Thum, so auf seinen von dem Chorherrn Mag. Otto von Radek erkaufte Hof gelegt wurde. G. an S. Valentins tag der da gemartert ward.
- „ Johannes abbas totusque conventus monasterii sanctae Felicitatis in Swarzach consentiente Wolframo Episcopo Herbipolensi, villam Ronbach juxta curiam Birkenrode cum omnibus juribus et pertinentiis pro pretio ducentarum quadraginta librarum hallensium monasterio Ebracensi vendunt. Testes: Cunradus Prior, Heimricus de Arnstein, Heimricus Sunder, Wolframus de Holz, monachi in Swarzach, Bertholdus Camerarius et Mgr. Cunradus dictus de Fuhtwang monachi in Ebrach etc. D. in die S. Valentini.
17. Febr. Hainrichs des Haekhel von Neydekk Urkunde über den Zehent der heyligen datz Sant Stephan in dem Rottal, welchen ihm Herr Dytreich Guster datz dem Tum ze Pazzawe gegen ein alljährlich am sant Jacobz Tag in dem Snit zur Dom-Kustorei einzudienendes Pfund Regensburger Pfenninge verlichen hat. G. Estomihi des Sunntags. (c. Sig.)
23. Febr. Cunrad von Notzenhausen giebt den von seinem Vater ihm für rechtes Eigen überlassenen Schildknecht Heinrich an den guten Herrn St. Peter in Regensburg. G. des nächsten Tags nach Cathedra Petri.
24. Febr. Agnes Priorissa totusque conventus sororum in Pettendorf stipulant episcopo Gebhardo Eystetensi in retributionem donationis parrochiae in Pergen sibi factae, singulis annis duas libras hall. ex proventibus praedictae ecclesiae. D. in die b. Mathiae apostoli.
- „ Abt Chunrat von Alderspach bekennt dass Frau Margret die Erelbechinne zu einem Seelgeräthe 5 Pfd. Regensbg. Pfg. gegeben habe, und verheisst davon bis zu ihrem Tode und bis

1325. zur Haltung ihres Jahrtags von der Hube zu Prukke jährlich 15 Schilling Pfenning dem Pitantzmeister zu einem Troste der Conventbrüder zu verabreichen. G. an sand Mathyas tach. (c. Sig.)
24. Febr. Otto Tiufelhart Bürger zu München bekennt dass er und seine Erben schuldig seyn sollen, die Handfeste die er vom Kl. Wessobrunn inne hat über die Gut zu Menzingen, Pipingen und Mosach, auf Verlangen auszuantworten. G. am weissen Sonntag.
26. Febr. Wernhardus dictus de Abensberg, ab Vlrico abbate et conventu ecclesiae Rorensis advocatus, tutor seu defensor ejusdem ecclesiae electus, testatur advocatiam nunquam haereditario vel aliquo jure ad filios suos vel ad cognationem suam descendere debere etc. D.IV Kal. Martii. M.B.XVI,166
- " König Ludwigs Privilegium womit er Arnolt Minnenpech der Königin obersten Schreiber das Dorfgericht zu Perenbach im Gericht zu Pfaffenhofen gelegen, also gemehrt und gebessert, dass kein Viztum, Richter, Scherg oder Amtmann an das Dorf oder die Leute Gewalt haben sollen, ausgenommen in Verbrechen die ans Leben gehen. Geben zu München Eritag in der ersten Vastwoche.
27. Febr. Hermann der Alt von Rorbach Ritter verkauft mit Zustimmung seines Sohnes Eberhard dem bescheiden Manne H. Heinrich dem Langenmantel Bürger ze Augsburg, um zweihundert und neunzig Pfd. Augsb. Pfd. seine Burg ze Erringen, den Mairhof, das Gericht, das Dorfrecht, die Ehaft und den Hof ze Odenräuten, die Burgmühl, den Huthaber, die Vischenz, die Hirtenschaft und 3 Hofstätt, alles Lehen vom Bisthum Augsburg, jährlich geltend 12 Pfd. Herrengült. Bürgen: Herr Heinrich von Sevelt Ritter, Marschalk Wilhelm von Biberbach, Oheim des Rorbach, Herr Heinrich Schnelman Ritter, Hermann und Winhart von Rorbach, Hermans Bruders Söhne etc. Zeugen: Herr Johann der Langenmantel Ritter, H. Hiltprand der Schnelmann, H. Ruger der Langenmantel, H. Cunrad der Portner etc. G. an der nächsten Michtun nach S. Mathias des zwölfboten Tag. (c. 8 Sig.)
28. Febr. Heinrich der Truchsetz von dem Holenstain, des römischen Chuniges Hofmaister, verkauft mit Einwilligung seiner Hausfrau Elspet an das Kloster Rebendorf drei Höfe zu Wolkershoven, Pemvelt und Lentingen, welche seine Schwester Agnes die Judmannin besessen hatte, um 515 Pfd. Heller. Bürgen: Ulrich der Hofstoeter, Ulrich der Schenk, Friedrich von Stainling und Heinrich von Mur. G. an dem nächsten Pfintzttag nach Sant Mathyas tag. (c. 7 Sig.)
- " Gebhart Judmann verzichtet auf jene Güter welche seine verstorbene Hausfran Agnes zur Heimsteuer erhalten hatte, nämlich auf die Höfe zu Wolkershoven, Pemvelt und Lentingen, wegen welcher er mit seinem Schwager Herrn Heinrich dem Truhsezzen von Sultzbach, des Herrn Chuniges Hofmaister, in Streit gestanden. Schiedsleute: Gerhoh von Hoesnakk Chorherr und Custer zu Eystät, Ulrich der Ritter von Hofsteten, Friedrich von Lauterhoven Chorherr zu Unser frawen von der neuen stift, Adel der alte Zant Ritter. Zeugen: Perhtold von Hageln Propst zu Spalt, Berhtold der Frikk Chorherr zu Eystet, Chunrad der Edelherr von Haydekk

1325. der Jung, Heinrich von Mur Ritter, Seifried von Moernsheim, Ulrich der Schenk Amman von Weizzenburch, Goezwein der Schenk sein Bruder, Praun von Rothenvels. G. an dem nähsten Pfintztage nach Sant Mathyas tag. (c. 2 Sig.)
1. Mart. Fridreich von Achdorf kauft von Dyetreich von Aw den Leib den er hat auf der Probstey zu Niedermünster, so wie ihn Reyemar von Prenberch inne hatte. G. Freytags in der ersten Vastwochen. (c. Sig.)
- " Wernher von Erringen Ritter verkauft seine daselbst gelegene zum St. Gallen Altar zinslehenbare sogenannte Lingart-Wiese nebst einem Garten dem St. Katharinen Kloster zu Augsburg um 13 Pfd. Augsb. Pffe. Zeugen: Rudger der Langenmantel, Bartholomä der Waelser. G. an dem nachsten vritag nach sant Mathias des zwölfboten tag.
- " Wolframus episcopus Herbipolensis constituit pro ecclesiis in villis Binsvelt et Holesheim proprium sacerdotem, quia ipse plebanus de domo sua dictas villas hyemali et inundationis aquarum tempore commode officiare non potest, easdemque a matrua ecclesia in Steten separat. Testes: Bertoldus de Grymbach, Albertus de Wilnawe, Ernestus de Sebech canonici Herbipolenses. D. feria sexta post dominicam Inuocavit.
3. Mart. Schuldverschreibung König Ludwigs an Bertold von Sevelt für CC Pfund Augsb. Pfennig um den genommenen Schaden im Streit zu Mühldorf mit Herzog Friedrich und dessen Bruder, und CC Pfund Augsb. Pfennige um den Schaden an des Königs Gemärke von dem Reichsfeind, Truchsessen von Waldburg, mit Verpfändung der Burg Peytengaw und der Stadt und Vogtey Schongau. Geben zu München Suntags Reminiscere.
- " Die Aebtissin Leukart zu St. Paul in Regensburg urkundet dass alle ältere Urkunden dem Vergleich nicht schädlich seyn sollen, nach welchem sie dem Ritter Perchtold Wymmer einen strittigen Drittelshof zu Kirchdorf gegen seine zu Lehen gemachte Gült daselbst als Lehen verliehen. G. an dem nachsten Sonntag nach dem weissen Sonntag in der Vasten.
4. Mart. Ulricus de Dilingen Friderici Augustensis episcopi praepositus in villicali curia ad St. Afram Bozani, Rublino Straler de Bozano arulam vineae ad Ruffam jacentis, ea conditione tradit, ut singulis annis medietatem vini cum duobus pullis ipsi praeposito tradere, et consuetam expensarum in vindemiatore factarum partem persolvere teneatur. D. quarto intrante Martio Bozani in curia villicali S. Aerae.
5. Mart. Heinrich, Ott und Heinrich Herzoge von Bayern thun den Juden zu Regensburg die besondere Gnade dass sie keinen Eid vor der Herzoge Richter thun sollen dann den Eid den sie auf ihren Buchen nach alter Gewohnheit hergebracht haben; und dass man die Juden um Sachen nicht ansprechen soll dann vor ihrer Schul und vor ihren Richtern die sie vorschagen dürfen. G. an d. nähsten Eritag nach dem Sonntag reminiscere in der Vasten. (c. Sig.)

1525. Abt Ulrich vom Kl. Priel bekennt dass er von der Frau Mätze der Wetzlin zu einem
 5. Mart. Seelgeräth 15. Pfd. Regsb. Pfennige erhalten, und mit diesen einen Weingarten am Chrukken-
 perg, der von des Gottshauses Mann Ortwin von Stauf demselben zu einem Seelgeräth ange-
 kommen, von dessen Aidam Walther von Stauf aber angestritten worden, erworben habe. G. des
 ihrtages in der andern Vastwochen.
7. Mart. Heinrich von Oetling verkauft mit guter Betrachtung und mit gutem Willen Cunrads und
 Gerungs seiner Vettern, dem Capitel ze Freising um sieben und zwanzig Pfund Regensbg. Pfg.
 seinen Hof genannt der Mitterhof ze Hergolzhausen, ein Eigen daselbst genannt das Harnasch-
 lehen, und zehn Hofstätten daselbst. G. des Pfintztags vor S. Gregori Tach. (c. 3. Sig.)
9. Mart. Theodericus de Solmze canonicus ecclesiae Coloniensis ac fratres Bernhardus et Simon co-
 mites de Solmze tradunt quinquaginta libras de quibusdam bonis castro Hohensolmze adjacenti-
 bus percipiendas, archiepiscopo et electori Moguntino Mathiae. D. VII. Id. Martii. (c. 3. Sig.)
10. Mart. Ulrich der Wimer verkauft seine Hube zu Markching an seinen Vetter Herrn Hermann
 den Wimer. G. Sontags vor Mitten Fasten.
11. Mart. Bruder Wolfram von Heydecke Comthur und die Brüder des deutschen Ordens zu Virns-
 berg verleihen dem Conrad Eschenauer auf dem Widem zu Altenbur Erbrecht. Zeugen: Bru-
 der Eberhardt von Ebersberg, Bruder Chunmunt von Sparnecke, Cunrad Schilher von Hegelberch.
 G. an dem nehesten Mentag vor S. Gregorien Tag.
12. Mart. Wolframo episcopo Herbipolensi confirmante Gernodus de Buchprunen discretus vir in praesentia
 Theoderici notarii episcopalis in villa Bybergeuwe allodium sive bona coenobii in Mar-
 purghusen sita in villa et marchia Werne inferiori, declarat nulli servituti subjecta sed mere
 propria et ab omni homine libera ac soluta prout a suis progenitoribus ad ipsum fuerant devo-
 luta. Datum Herbipoli in festo b. Gregorii. (c. Sig.)
- „ Ekpert von Haydau und seine Hausfraw Agnes verschreiben Berchtolden von Chevering ih-
 rem Diener achtzehn Pfd. Regensbg. Pfennig, achthalf SchafHabern auf ihrem Hof ze Witelchouen,
 den sie haben von ihrem gnädigen Herrn dem Bischof von Regensburg. Porgen: Chunrad
 von Haydaw, Fridrich der junge Weissae, Heinrich der Trauhpech. G. an sant Gregorin tag.
 (c. 4. Sig.)
- „ Mit Einwilligung der Aebte von Obernaltach und von Windberg vermacht Hein-
 rich der Netzstolaer Pfarrer zu Albrechtskirchen an die Custorey zu Obernaltach seinen halben
 Hof zu Gozzulting zu Seelgeräth. Mitsiegler: Ritter Herrant von Auzdorf Richter zu Mittervels.
 G. an S. Gregorien tag in der Vasten.

1524. Heylweich von Pvtelbach verschafft ihren Hof zu Gartenzhausen Arnolden von Mazzenhausen, wie sie und ihr Wirth Cunrad von Pvtelbach denselben innegehabt. G. Sontags zu Mitterfasten.
17. Mart.
18. Mart. Lutz dictus Pullenheimer et Vel uxor sua legitima dominabus in Schönawe pro sex libris hallensium ipsis largitis, redditus duorum maldrorum siliginis de curia sita in villa dicta Goessensheim obligant. Sigillator: nobilis vir Theod. de Hohenberg dictus Buman miles. D. in crastino Gerdrudis virginis. (c. Sig.)
21. Mart. Ofmei die alt Lehnerin von dem Neumarkt verkauft ihr Gut zu Winberg um zwei und sechzig Pfund Häller dem Kloster Seligenporten. G. an S. Benedicten Tag. (c. Sig.)
- ” Ott von Walntingen verkauft mit Willen seiner Hauswirthin Frau Guten und seines Bruders Gotfried von Walntingen seinen Antheil aus dem Erbe ihres verstorbenen Vaters Perchtolt, bestehend in einem Fischwasser und vier Hofstätten zu Walntingen, dem Gotteshause zu Rebdorf um 59 Pfd. Heller. Siegler: Graf Perchtold v. Graispach des Obigen Oheim, Herr Arnold v. Snaippach Chorherr zu Eystet, und Gotfried von Walntingen. G. an sant Benedikten tag. (c. 3. Sig.)
22. Mart. Heinricus, Otto et Heinricus duces Bavariae litteras avi sui Heinrici ducis Bavariae quas monasterio Fürstenzell in evictionem donationis curiae in Pitzling a magistro Haertwico can. Pataw. eidem factae dederat, confirmant. Datum in Strubinga feria sexta proxima ante Dominicam Judica.
23. Mart. Bertoldus filius dicti Lvnkenben de Gochesheim et Gertrudis conjuges monasterio in Marpurgeshusen duo jugera terrae arabilis, sita in marchia villae Gochesheim in loco dicto an der smalen Wisen, pro viginti libris hallensium vendunt. Fideiussores: Cunradus de Turnhoven, Ludowicus dictus Scholle armigeri. Sigillator: Richolfus de Wegentheim miles. D. sabbatho proximo ante festum annuntiationis virginis Mariae. (c. Sig.)
24. Mart. Hanns der Aichacher Bürger zu Augsburg verkauft seinen, Herrn Swigger von Mindelberg lehenbaren, Hof zu Schwabenmenchingen, seinem Mitbürger Heinrich dem Bach zu Augsburg um 45 Pfd. Augsburger Pfenning. Zeugen: Herr Iohan der Portner und Herr Johann von Hoy Bürgermeister, Herr Rueger der Langenmantl, Herr Bartholome der Welsär, Heinrich Bitschlin, Heinrich der Portner, Chunrat der Lang, Otto und Cunrad die Gollenhover sämmtlich Bürger zu Augsburg. G. an vnser Frawen abent in der vasten.
25. Mart. Eglof der Scheffel verzichtet auf das Aigen zu Leichling, so sein Bruder Charl dem Kloster Niedermünster verkauft hat, da er Landabwesend war. G. an unser Frawen tach in der vasten.
26. Mart. Chunrat von Salhach und seine Hausfrau Elspet vermachen auf den Fall ihres Todes dem Kloster Rebdorf alle ihre fahrende Habe mit Ausnahme ihrer Zelten phoerid, ihrer Erstuch, ih-

1325. rer silbernin trinchvas, ihres gewants, ihres seiden pett gewants und was sie an Wein in ihrem Keller über sechs Eimer haben. Zeugen: Herr Chunrat v. Stauff Korrherr zu Eystet, H. Heinrich v. Mur vom Chunstain, H. Seifried v. Mornshaim, Herr Hiltprant von Mur. G. dez nächsten Ertags nach unserer Fraven tag in der vasten. (c. Sig.)
28. Mart. Iohannes abbas totusque conventus monasterii sanctae Felicitatis in Swarzach de consensu Wolframī episcopi Herbipolensis Hermanno dicto de Tundevelt decimam majorem et minutam in villa Fuhstat, nec non bona in villa Fuhstat, nec non bona in villa Buch, Kirchbircheich, Winkele cum decima majori et minori, excepta silva quae vulgariter dicitur der lythewalt; porro montem dictum der Aptisberg, denique quoddam feudum quod vulgariter līmenowe vocatur, cum universis iuribus et attentiis pro nonaginta septem libris vendunt et tradunt. D. feria quinta proxima post annunciationem virginis. (c. 7 Sig.)
29. Mart. Dietmar der Wagenmann vor St. Georien zu Regensburg und seine Hausfrav vergleichen sich mit der Bürgerschaft daselbst um den an dem Gute zu Dietfurth von dem damaligen Vizthume Chamerawer erlittenen Schaden. G. an dem vreitag vor dem Palmtag.
31. Mart. Nicolaus ecclesiae Ratisponensis episcopus monasterio in Alderspach ius patronatus ecclesiae in Geierstal, a ducibus Bavariae Ottone et Stephano ipsi ismdudum donatum, confirmat ea conditione ut, qui pastor ecclesiae pro tempore fuerit, singulis annis sedecim libras denariorum duobus terminis ad monasterium solvere teneatur. Dat. Ratisponae pridie Kal. Aprilis. M.B.V. 419.
- „ Heinrich der Truchsess von Eckemul leistet dem Kloster Prül Verzicht auf die in Anspruch genommene Vogtei über Buchhusen mit dem Beding, dass er jährlich von der Hub $\frac{1}{2}$ Pfd. Regensburger Pfg. und $\frac{1}{2}$ Schaf Korn so lang er lebt, erhalte, und dass das Kloster wenn es ja wieder einen Vogt über Puchhusen setzen wollte, verbunden seyn soll denselben aus seiner Familie zu wählen. G. an dem Palmtag.
1. April. Chunrat der Haimberch gelobt seinem gnädigen Herren Bischof Nyclas von Regenspurch wluertigen mit gutem Harnasch vnd mit zwain pfaerten zu dienen anuzzer landes oder in dem Lande, swo er sein hin bedarf, biz auf sand Martens Tach der schierst chumt, um vier phunt Regenspurger Phenning. Geben ze Regenspurg des Montags nach dem Palm tag. (c. Sig.)
4. April. Ott von Rauhenloch, Heinrich von Hambach, Friedrich der Frank und Ulrich der Willbrant geloben dem Abt Herrmann zu Kastl bis zu Lichtmess über 1 Jahr dem Kloster ein Gut zu kaufen $\frac{1}{2}$ Pfd. Pfg. geltend, und weisen bis dahin das halbe Pfd. auf zwei Lehen zu Drözolter an. Bürgen: H. Heinrich von Hambach, H. Friedrich der Frank. Zeugen: H. Heinrich der Zenger von Murach, H. Friedrich von Rorenstatt, H. Heindr. von Stainlingen, H. Friedrich dessen Bruder, H. Wernher von Kegelheim. G. des Pfintztags nach dem Palmtag. (c. Sig.)
9. April. Eberhard ab dem Rut und seine Brüder Magens und Friedrich verzichten in Folge eines

1325. schiedsrichterlichen Spruches auf ihre Ansprüche an ein Gut zu Gaisperch zu Gunsten des Probsts Otto und dessen Gotteshauses zu Chiemsee, gegen eine Entschädigung von 4 Pfd. Pfg. Siegler: der Ritter Herr Chunrad der Hamperstorfer. G. an den Eritag in der Osterwochen.
11. April. Heinrich von dem Perge und Frau Hildegart seine eheliche Wirthin eignen dem Kloster St. Clara zu Nürnberg den Hof zu dem alten Perge nebst Fischwasser und Wismat welche dieses von ihren Lehnteuten Heinrich, Volant, Stephan und Otto Gebrüder erkauft hat. Bürgen: Ritter Hr. Rapot von Culsheim der Hofmeister, Heinrich der Truchsess von Vrach. Zeugen: Herr Erkenbreht Coler, Herr Fritz Pfinzing, Her Cunrad der Grozze. G. an dem Pfintztage nach dem Ostertag. (c. Sig.)
12. April. Wolfel Amptman bei der Rot erhält vom Kloster St. Nicola einen Hof zu Hag nebst Acker gegen jährliche Gilt. Zeugen: Charel von Rottaw, Friedrich der Wizzensinger. G. dez Fritags in der Osterwochen.
15. April. Eberhardus filius Irmengardis dictae Eckhartin de Lynach redditus seu census unius librae cerae de uno jugere prati siti in marchia superioris Lynach, Walthero dicto de Wisentpach pro decem et octo solidis denariis vendit. D. feria secunda post dominicam qua cantatur Quasi modo geniti.
19. April. Heinrich von Druchpach begiebt sich auf Anrathen Friedrichs des alten Weihser von Truobling und Eglofs von Eglofsheim des Streitens den er für seinen Stiefsohn Albrecht mit dem Kl. Prül geführt über die Frage ob der Weingarten ze Tegernheim Karl des Hagers Albrechts Vaters Aigen oder Lehen gewesen, welches letztere er behauptete. G. Freitag vor Georentag.
- " Ludwig Romischer Chunich erklärt dass die Pfeninge und das Geld welches ihm von dem Convent zu Pülnhoven zur Hülfe und zur Steuer gereicht wurde, ihm weder von Vogtei noch von Rechtswegen gebühren, sondern ihm aus gutem Willen gegeben wurden. Geb. ze Regenspurch dez Freitags vor sant Georgen tach.
- " Ortlieb der Gumprecht Bürgermeister zu Regensburg entscheidet einen Streit zwischen Perchtholden Wachter und Heinrich dem Neuchircher hinsichtlich einer zwischen den Häusern der bemerkten Bürger gelegenen Mauer. G. dez vreitags vor St. Georientag.
- " Abtessin Geysel zu Pülenhofen bekennt dass Gumprecht an der Haide Bürger zu Regensburg, 10 Pfd. Regsb. Pfg. zu einem Jahrtag für sich und seiner Schwester Tochter Alhaid der Wayterinne ins Kloster geschafft hat. G. dez vreitags vor St. Georientag.
24. April. Mit Marquarts von Schellenberg Einwilligung verkauft Iohans Kitzl aus dem Gut zu Tegelstein ein Fuder Wein an Applin Adellind. G. an dem nächsten Mitich vor S. Marcus.

1325. Otto Fuhs de Suntheim et frater suus Conradus decano et capitulo Herbipol. vendunt redditus XII. lib. hall. super curia in Niuseze pro CXX. lib. hall., et constituunt fidejussores Eberhardum de Dornheim, Joannem Fuhs de Swanemberge, Heinricum de Gebesedel, Rud. de Rothenstein, Frid. de Schrotsperg canon., Rudeg. Wertheim vicarium etc. D. in crastino b. Georii.
24. April. Ortleib der Gumprecht Bürgermeister zu Regensburg verkauft an Gumprecht an der Hayde 3 Pfd. Geldes Regensbg. Pfg. zu rechtem Leipting um 18 Pfd. Regensb. Pfg., welches Geld auf Albrechts und Wernhers des Gemlingers Söhne verschrieben worden. G. dez nechsten vreitags nach S. Görgen tach.
26. April. König Ludwig mehrt dem Frauen-Kloster am Anger seine Freilung in der Weise, dass kein Haus oder Hofstat, die innerhalb ihrer Hofsache gelegen, noch die Leute die darinn wohnen, Steuer oder Bete geben sollen; nur dürfen diese Inwohner kein Geschäft und keinerley Kaufmannschaft treiben. Geben ze München dez Samztags nach S. Marcitag in dem eilften Jahr unseres Richez. Mon. Boic. XVIII, 111.
27. April. Praepositus et conventus Rorensis post mortem Ulrici de Abensperch, dominum Wernhardum seniore de Abensperch advocatum assumunt. Testis inter alios: Ludovicus notarius domini Wernhardi de Abensperch. Datum et actum in Ror IV Kal. Maii.
- „ Wernhardus et Ulricus de Abensperch ecclesiam St. Michaelis in Pärin cum hominibus atque bonis in protectionem suscipiunt. Datum et actum in Ror vitalis martyris.
1. Mai. Hiltbrandus decanus ac capitulum novi collegii B. M. in Eystet ordinant quod in futurum nullum ad capitulum recipiant, nisi stipendium suum praebendale unius mensis cesserit. Act. Cal. Maii.
3. Mai. Agnes weiland Sweikers des Rheinfranken ze Stadel Tochter giebt dem Gotteshause zu Steingaden für eilfthalb Pfund Perner zu einem Seelgeräthe alle ihre Rechte an zwei Weingärten, einer unter dem Thurm ze Chulsäun, der andere genannt daz Gerävt an dem Moos gelegen, und einen Acker auf dem Chulsavner Felde. Siegler: Egen Richter zu Castelbel. G. an des h. Kreutztag als es funden war. (c. Sig.)
- „ Heinrich Gozzenperger entsagt seinen Ansprüchen auf einen Hof zu Polling zu Gunsten des Probsts und Capitels zu Pfaffenwerd. Siegler: Wernhart der Fritzenwenger. G. andez heil. Chreuzes tag nach Ostern.
4. Mai. Ludwig römischer König eignet den Kloster Frauen zu Chiemsee zu einer ewigen Messe die sie stiften wollen, jede Güter die sie kaufen und die von dem Könige und seinem Herzogentum von Bayrn zu Lehen gehen, durch seiner und seiner vordern Seele willen. Geb. ze München des nächstes tags nach dez h. Crützes tag als ez funden wart.

1525. 4. Mai. Derselbe gebietet dass die Abtissin und das Convent zu Chimsee von den Vogtheien über ihre Güter zu Guenhausen, zu Urfar, oder wo irgend sonst dem Könige die Vogthei zusteht, die er oder seine Vorfahren versetzt haben, oder noch versetzen werden, nicht mehr geben sollen als er und seine Vordern davon genommen haben, und gibt ihnen darüber zu einem Schirmer Hainrich von Gumpenberg seinen Vitztum, oder den welcher nach diesem Vitztum wird. G. ze München des nächsten tags nach dez h. Crützes tag als ez funden wart. M. B. II, 473.
- " Hertwicus dictus Iring et Jutha conjuges de villa Randersacker vendunt Conrado plebano in Creylingen et Conrado de Lentersheim vicariis ecclesiae onolspacensis quinque jugera vinei am Rode in marchia Randersacker sita, pro precio quadraginta quinque librarum hallensium. Sigillatores: Andreas et Dietericus milites de Zobel. D. in crastino inventionis S. crucis. (c. Sig.)
- " Hilibrandus decanus totumque capitulum novi collegii S. Mariae statuunt ut, quodcumque praebenda vacaverit, per integrum annum redditus ad ecclesiae ornamenta et collegii necessitates impendantur. Act. IV. Non. Maii.
6. Mai. Tuto de Schoenprunne feoda quae in nova et in antiqua Alberneut vel solus vel communiter cum abbate de Waltsassen possidet, nec non et piscariam prope Hertenberg in aqua dicta Leubasch, ad ipsum a patris suis de Hertenberg devolutam, abbati Waltsassensi pro 12 libris hall. resignat reservato tamen relictionis jure intra annum. D. die Iohannis ante portam latinam.
10. Mai. Chunrat Herrat Purger ze Schongew bekennt vom Abte Heinrich ze Füssen den von der Stadtgemeinde zu Schongau dem Kloster Füssen überlassenen Anger zu einem rechten Leibgedinge bekommen zu haben. Zeugen: Hr. Berchtolt Pharrer ze Hohenfurth, Hr. Chunrat von Hausen etc. G. an Sant Gordians tag.
- " Abrechnung der Herzoge Heinrich, Ott und Heinrich mit Hartlieben von Puchperch über die halbe Maut zu Straubing, wornach derselbe zu Gut behält 242 Pfd. 53. Pfennige, dessen Schwäher Werner dem Grans angewiesen, und 500 Pfund für Schaden vor dem verlohrenen Haus zu Karlstein, als ers wieder gewonnen, erlitten. Da sind bey gewesen: Ulrich der Landgraf von dem Levkenberg, Graf Alram von Hals, Graf Heinrich von Ortemberg, Ortlieb und Seifried von Pvechberg, Friedrich von Levbolting Vitztum zu Strvbing, Alram von Rotawe, Ulrich der Ekkaer. Geb. ze Tekkendorf an Sant Gordiani und Epimachi Tag. (c. Sig.)
16. Mai. Hertwick der Wissinger Bürger zu Dietfurt bekennt dass alle Briefe und Urkunden die er von Herrn Albrecht von Oettlingen Chumptiur datz Münster und dem Gotteshause daselbst besessen hat, kraftlos und ungültig sind, mit Ausnahme eines einzigen der eine Waldung betreffe. Siegler: die Stadt Dietfurt. G. an dem Auffert Tag. (c. Sig.)
- " Ioannes XXII. abbati et conventui monasterii sancti Emmerami omnes libertates et immuni-

1525. tates a praedecessoribus suis, a regibus, principibus et Christi fidelibus rationabiliter indultas confirmat. Dat. Avinion. XVII. Kal. Iunii pontificatus anno nono.
20. Mai. Johann von Vestenberch Landrichter zu Nürnberg bestätigt dem Kloster St. Clara auf Ansuchen die von Heinrich von dem Berge erhaltene Eigenschaft des Hofes zu dem Altenberg. G. an dem nechsten Mentag nach unsers Herrn Auffert Tage.
22. Mai. Chunrat von der Grun, den man nennet den Reichenstein, beurkundet dass er seinem Herrn Heinrich dem ältern Vogt von Wyda mit dem Hofe ze Possek gewarten und gehüllich seyn solle. G. an der Mittwochen vor den Pfingsten.
- „ Iohans Blum Bürger zu Gundolfingen verkauft 8 Iuchert Aekker bei St. Radigunden Maedlingen dem Frauenkloster um 22 Pfd. Augsburger Pfening. G. dez Mikten vor dem Phyngstag.
25. Mai. Des verstorbnen Ritters Albrecht von Kirwanch Hausfrau Mige gelobt für sich und ihre Söhne Conrad und Heinrich, auf das Gut Göschershusen keine Ansprüche machen und von der Burg Ilberch aus die Angehörigen Bischofs Friedrich von Augsburg und des Gotteshauses St. Maria, nicht beschädigen zu wollen. Bürgen: Abt Heinrich von Kempten, Iohann Truchsess von Waldsburg, Heinrich von Rötenberch, Ulrich von Ranse, Heinrich von Helmshoven, Ulrich von Langenegge, Conrad von Kranzegge Ritter, Albrecht der Hofmann von Rore, und Iakob der Ritznär von Memhildes. Geben ze Kempten an sant Urbans tag. (c. 7. Sig.)
- „ Alhart von Frauenhofen übernimmt durch Gott und durch des ehrsamen Herrn Probsts Cunrad von Berchtersgaden willen, dessen Gotteshaus Eigen ze Ytensteten, Geysling, Chäppling und ze Cher bei Aerding ze schirmen und ze pflegen gegen bestimmte jährl. Vergeltung und auf Widerruf sobald er dem Gotteshaus nicht mehr gefällig wäre. Zeugen: Hr. Heinrich der Vilsaer Chorherr ze Pazzaw, Hr. Cunrad vom Spital, Ludwig der Richter ze Berchtersgaden. G. ze Berchtersgaden an Sant Urbanstag. (c. 3 Sig.)
- „ Fr. Vitalis Albanensis episcopus, Romanae ecclesiae cardinalis, Richero Priori et conventui monasterii St. Emmerami insinuat, quod propter duras querrarum commotiones in Bavaria ac diversas tempestatum tribulationes Alberto abbati permittatur Avinione ad monasterium suum redire, et hortatur ut dicto abbati capellano suo dilecto promptam et sinceram devotionem et obedientiam exhibeant; denique promittit quod circa festum Apostolorum causae monasterii antedicti finis bonus imponatur et debitus. Datum Avinione in vigilia Penthecostes.
26. Mai. Cunrad Mutze und Bernhart Pfleger der Kirchen zu Buchhorn und St. Nicolaus bekennen dass sie mit Wissen des Ammanns und des Rathes der vorgenannten Stadt, Iohansen Mosperren von Ahusen den Frauen zu Lindowe um vier Pfund Pfeninge Costenz. Münze aufgegeben haben. Geb. ze Stadt Buchhorn an dem hailigen tag ze Pfingsten.

1325.
28. Mai. Heinrich und Wilhelm die Marschalken von Piberbach schenken zu ihrem Seelenheil ihr Eigenthum auf des Zollners Mühl bey Ellingen und ein Gütlein zu Pleinvelt dem Deutschordens Gotteshaus zu Ellingen. G. an dem Eritag in der Pfingstwochen. (c. 2 Sig.)
29. Mai. *Litterae Ludovici Rom. regis, quibus Ottoni dicto Forstmeister privilegium per Henricum Roman. regem anno 1309 concessum ex certa scientia confirmatur. Datum in Babenberg IV. Calend. Iun.*
1. Juni. Die Grafen Hainrich und Rudolph von Werdenberch geben ihre Zustimmung zu . . . des Starchken von Naw Verkauf eines Ackers an das Kloster Kayzheim für zwanzig Pfund Häller. G. an dem nechsten Samztage nach dem Pfingstag.
6. Juni. Gumprecht an der Hayde Bürgermeister zu Regensburg stiftet in verschiedenen Gotteshäusern Jahrtäge. Siegler: Dietrich von Awe, Friedrich von Awe Probst, Heinrich der Tündorfer, Chunrad der Nothafft. G. an unseres Herrn Leichnamen tag.
7. Juni. Heinrich, Stephan und Albrecht die Zant vertaidingen sich um mehrere Güter ihres Vaters Conrad, so wie um das Schulthaizzenamt und Niedergericht, wie auch Chammerampt, von Chunich Ludwich verliehen; ferners um die Höfe und Zehnten zu Ayterhoven und Traubling, um die Padstuben ze Regenspurch vor Fleischpanch, und um alle übrigen in und ausserhalb der Stadt gelegenen Güter. Siegelzengen: Gumprecht an der Hayd, Chunrad der Tundorfer, Heinrich dessen Bruder, Gottfried der Reiche. G. des nehsten vreitags nach unsers Herrn Leichnamen tach.
- „ *Henricus de Hymelstat armiger et Heydwigis conjuges monasterii Coeliportae silvam sive agros incultos situs in marchia villae Hymelstat in loco dicto am Langenthal an der Winterliten, cum jure hereditario pro pretio 7. libr. hall. vendunt. Praesentes: Henricus de Nüremberg, Conradus dictus Simon de Hymmeltadt. D. feria sexta post diem beati Bonifacii.*
8. Juni. Alhart von Frawnhofen vergicht dass er sich verzigen aller der Ansprach und Vorderung die er gehaben mochte hintz seinen genädigen Herren Bischof Nycla ze Regenspurch und hintz dessen Gotshaws vmb seinen Dienaer Heinrichen den Smichen, der da Leiblos worden bey Eberspeunt, vnd umb den Hauspechen den der Pvnchofaer verdarbt in seinem Gericht, vnd auch vmb alle andere Ansprach vnd Anfläuf. G. dez Samztage nach sant Erasems tag. (c. Sig.)
11. Juni. *Ludewicus de Hohenloch a Wolframo Herbipol. eccles. episcopo castrensis hereditarius ad oppidum Jppfehoven receptus promittit ecclesiae Herbipolensi perpetuis temporibus assistere ac huiusmodi castrense feudum more castrensi fideliter deservire. D. Feria tertia ante diem b. Viti. (c. Sig.)*
- „ *Capitulum ecclesiae Frisingensis carente episcopo Henricum magistrum camerae eligit admi-*

1325. nistratorem yconomum seu procuratorem ecclesiae quoad temporalia, praesertim eidem praecavere comittit ne quis processus sententia vel legatio ex parte Apostolici vel Chunradi de Chlingenberch, qui se assertit episcopum Frisingensem, vel cuiusvis alterius eorum nomine in civitate vel dyocesi Frisingensi contrarii vel nocivi Ludovico Rom. regi vel etiam eccl. frisingensi recipiantur, publicentur vel modo quolibet observentur. Actum et datum Frisingae feria tertia ante diem b. Viti. (c. Sig.)
11. Juni. Dasselbe gelobt dem König Ludwig Chunraden von Chlingenwerch, der sich Bischof von Freising nennt, dieweil der Chrich zwischen ihnen wert, weder für ihren Bischof zu erkennen, noch ihm irgend was einzuantworten, auch ihm gegen alle geholfen zu seyn die von des Pabstes oder des von Chlingensperch wegen ihn angriffen oder anvechten in welcher Weis das wär geistlich oder weltlich. Geb. des nehsten Ertags vor Veits tag.
12. Juni. König Ludwigs Schutzbrief für das Kapitel ze Freising, sein Schirmer zu seyn Leibs und Guts, auch gegen den der sich Pabst nennt, oder Chunrad von Chlingenberch der sich Bischof von Freising schreibt. G. ze Freising an der Mittwochen vor S. Viti Tag in d. eylften d. Riches.
14. Juni. Arnold und Gottfried die Kammerer von Wellenburg verkaufen mit Einwilligung des Bischofs Friedrich von Augsburg ihre Vogtey zu Perkain über den dortigen Wiedemhof an die Aebtissin des Kl. St. Stephan um 30 Pfd. Augsb. Pfenning. Bürgen: die Gebrüder von Sevelt. G. an S. Vitus Abend.
- „ Heinrich der Forster von Haid übergibt zu Seelgeräth an Abt Heinrich von Oberaltaich seinen Hof zu Rot. Mitsiegler: Hartweich von dem Degenberg G. an S. Veits abent. Mon. Boic. XII, 165.
15. Juni. Ulrich Claiber Bürger zu Aichach verkauft seinen Hof zu Ried an das Kloster Fürstenfeld um achtzehn Pfund Münchner Pfenninge, und setzt dafür zu einer Gewissheit seinen Hof zu Obern-Wittlinspach. G. an S. Veits Tag. (c. Sig.)
24. Juni. Seifrid et Allheidis conjuges de Eschenbach donant monasterio in Schoenau duas libras hal-lensium de curia in Eschenbach annuatim praestandas pro anniversario ipsorum post mortem celebrando. D. in die Joannis Baptistae.
- „ Herzog Lupolt von Oesterreich versetzt dem Ritter Bruno von Elrbach für das ihm schuldige Dienstgeld zu 45 Mark Silbers die Vogtei zu Dieprechtshoven und die Vischenz zu Hezlihurst auf Wiederlösung. Geb. ze Ehingen an Sungihtag.
- „ Heinrich und Otto Herzoge in Baiern bekennen dass sie ihrem Vitztum an der Rot Wolfker Ramstorffer 986 Pfd. und 30 Pfg. an der Kost die er zu Purchausen auf dem Hause hat, schuldig geblieben sind. Geben ze Landshut an dem Sunbenttag.

1325.
24. Juni. Otto der Praentl von Gulchalming und seine Kinder entsagen zu Gunsten des Convents zu Chiemsee ihrem Gut zu Osternach; und sollten sie dasselbe ihnen streitig machen wollen, so soll das Stift auch des Prantl Mannschaft zu Formach erhalten. G. an sand Johanistag ze den Sunbenten.
28. Juni. Herzog Heinrich bekennt dass ihm Ulrich von Abensperch zu dienen gelobet habe wider allermänichlich nach seinem Willen und Gebot, dagegen auch ihm der Herzog helfen soll nach Rath Graf Albrechts von Hals, Hadmares des Jungen von Laber, Ulrichs von Leubolffing des Hofmeisters, und Ebrans von Lautterbach. Geben ze Regenspurch an sant Peters abent.
- " Gebhardus Eystetensis ecclesiae episcopus monasterio in Castello ecclesias parochiales in Lauterhouen et Ilswanch incorporat. Act. in vigilia b. apostolorum Petri et Pauli. M. B. XXIV, 366.
- " Derselbe eignet dem Kloster Nieder-Schönfeld die Zehendten zu Rain, Brugklachen, Lynthach und Oberpeuchingen so wie selbe König Ludwig als Herzog von Bayern zu Lehen hatte, und auch Bischof Marquart dem Kloster geaignet hat. Geb. ze Eystet an S. peter und pauls abent der heil. Zwelfboten. Mon. Boic. XVI, 350.
20. Juni. Gumprecht Stadt Kamerär zu Regensburg schaft den Brüdern vom Spital St. Katherin an dem Sitze der Bruck zwey Häuser unter den Waittern für 30 Pfd. zu eigen, nebst 10 Pfd. Pfennig zu einem Jahrtag; für jede Unterlassung desselben ist zur puss zu zahlen 1 Pfund an das Werk hintz dem Tum. G. am Tage peter und paul.
4. Juli. Die Herzoge Heinrich, Ott und Heinrich verschreiben ihre Pflege und ihre Burg zu der Hultzpurch und ihren Markt zu Dietfurt bey der Altmühl, an Sigharden von Eglofshaim für dreyhundert und dreyssig Pfund Regensbg. Pfennige, und zwar ein hundert und siebenzig Pfd. baar, ein hundert dreyssig Pfund als Aufrechnung des Schadens den er mit den Herzogen im Streit gegen Oestreich genommen hat, und dreyssig Pfund auf das Haus Hultzpurch zu verbauen. Zeugen: Graf Alram von Hals, Ulrich von Leubolffing der Herzoge Hofmeister, Heinrich von Satelpogen, Ebran von Lauterbach, Heinrich von Ramsperg, Chunrad der Frauenberger, Perchtold von Cholmpach, Ulrich der Ekker. Geb. ze Regenspurch an Sand Ulreich Tag.
7. Juli. Dieselben geloben Friedrich dem Grävenreuter Bürger ze Regensburg die siebenhundert sieben und sechzig Pfund und fünf Schilling Regensbg. Pffe. die sie ihm für Kost, Gewand und andere Sachen schuldig geworden, und welcher wegen sie nur durch desselben Nachsicht jetzo aus der Stadt Regensburg entkommen, von dem Montag heut über vierzehn Tage zu zahlen oder auf seine Mahnung persönlich in Regensburg einzufahren und da in Greiselsweise bis die Schuld entrichtet ist zu bleiben. Geben ze Regensburg an dem nächsten Suintag nach sand Ulrichs tag. (c. Sig.)
8. Juli. König Ludwig befiehlt dem Rath der Stadt Nürnberg das Kloster St. Catharina Prediger

1325. Ordens daselbst in allen weltlichen Sachen zu schützen, Pfleger darüber zu setzen, auch von denselben Rechnung vor der Priorin und den besten Klosterfrauen, auch vor dem Prior der Prediger ablegen zu lassen und anzunehmen. Gegeben zu München am Montag nach Ulreichstag.
9. Juli. Albrecht Tuemprobst, Wolff. Tumtechent und das Domkapitel zu Passau geben Chunraten dem Bretzer ze rechtem Erbrecht den Messerer Chrame gegen St. Margareten Strasse über den Weg um $\frac{1}{2}$ purchrecht nebst dem Zins aus dem Chrame. G. nach sant Kilianstag.
13. Juli. Hainrich von Helfendorf, sein Sohn Hainrich und seine Töchter Diemuet, Margaret, Alhait und alle seine Kinder die zu dem Gut gehören, verkaufen dem Kloster Chiemsee ihr Eigen zu Hohstet. Mitsiegler: sein Sohn Walther, und Hainrich der Grünaug von Perchaim. U. d. Z. Ott der Schütz, Ott der Paenger, Altman der Starvinger. Geb. ze Chiemsee an sand Margareten tag.
19. Juli. Herrmanus abbas montis monachorum prope Babenberch profitetur se litem inter Fridericum cammerarium monasterii, et Heinricum Beschorn de Heid super feodo quodam in Heid exortam, amicabiliter eo modo composuisse, ut idem Beschorn a festo beati Michahelis proximo per duos annos haereditatem dicti feodi habere debeat tali conditione, ut cammerario virum ad colendum feodum praesentet. D. sexta feria ante Marie Magdalene proxima.
22. Juli. Karolus Hungariae rex declarat omnibus mercatoribus et quibuslibet viatoribus, se concessisse nobili dominae Joleuth vocatae Velittae, comitis Ladislai de Neuna uxori, ut in possessione ejus Ebris vocata, et ordine judiciario ad ipsam devoluta, in singulis hebdomatibus liberum celebretur forum, et portus publicus ad fluvium Drave pro cunctis transeuntibus instituat. Dat. in Vysegarad in festo beate Marie Magdalene.
- „ Bruder Hlung Abbt zu Raitenhaslach thut kund dass Ritter Ludweig der alt Grans d. G. der Sammlung hat gegeben zu Seelgeräthe 1 Hof zu Rehpokingen, 3 Höf zu Pollingen und 1 Hof zu Wintpozzing. G. an sand Maria Magdalenen tag.
23. Juli. Fridericus Augustensis episcopus monasterio valis felicis in Landshut ecclesiam parochialem St. Petri in Newnburch cum pertinentiis suis singulis et universis incorporat. Datum et actum Augustae die sancti Appollinaris.
24. Juli. Heinrich der Ursenhover und Frau Mechtild seine Wirtinn verkaufen für acht Pfund geber Augsb. Pffe. in die Oblay des Klosters St. Ulrich ihr Gut datz Vischach genannt des Bobingers Gut, das sie bisher von demselben Kloster zu Leibgeding hatten. G. an sant Jacobs abent, (c. Sig.)
25. Juli. Reinbot der Adelzhauser des Langen Tochtermann aus der Aw gibt die Eigenschaft seines

1325. Guts zu Seibolzdorf mit Vorbehalt lebenslänglicher Nutzniessung an das Kl. Fürstenfeld, und erhält von diesem den Hof zu Herishausen zu Baumannsrecht. G. an sand Jacobs tag.
25. Juli. Conrad der alt von Payrbrun eignet dem Kloster Fürstenfeld den von H. Conrad den Maler an dasselbe verkauften Hof zu Gylking. G. an sand Jacobs tag.
26. Juli. Herrmanus abbas, Heinricus prior totusque conventus monasterii St. Michaelis montis monachorum prope muros Babenbergenses, Ludebico dicto Son in Ratilsdorf propter servitium fidele monasterio praedicto exhibitum, nec non propter damnum in servitio in Rimpach et Rotenheim receptum, quindecim agros novalium pratum Langwiesen ex utroque latere tangentes conferunt pro annuo censu. D. in crastino Jacobi Apostoli.
- " Ulrich armiger dictus Toldir de Swarzach sub Stolberg bona sua in villa Windheim et ejus marchia Friderico abbati et conventui in Ebera pro nonaginta et quatuor libris hallensium dativorum ac una tunica panni, qui parcha vulgariter nuncupatur, vendit reservatis tamen sibi prato sita juxta polaus Mülu, et uno monte sito in Wiler. Sigillator: miles Heroldus dictus Fuhs advocatus in Stolberg. D. in crastino Beati Jacobi.
- " Ludwig der römische König verspricht dem Kloster Fürstenfeld Träger des Hofes zu Seibolzdorf zu seyn, den seine Leute Reymbot von Atelhusen und Anna dessen Hausfrau demselben aufgaben. Gegeben zu München an dem Vreytag nach sand-Jacobs Tag. (c. Sig.) M. B. IX., 154.
- " Heinrich, Otto und Heinrich Herzoge in Bayern bekennen dass sie dem Wolfgang Ramstorfer ihrem Vitztum bey der Rot schuldig geworden sind 140 Pfd. Regensbg. Pfg. die er verdient hat zu Griespach in dem Krieg gen Nevnburgern, und 60 Pfd. die er verdient hat an Chost ze Landshut, und setzen ihm dafür ihr Gericht bey der Rot, das jährlich 80 Pfd. Regsbg. Pfg. geltet, ein so lang bis die ganze Schuld abgetragen ist; wäre der genannte Vitztum in der Zeit nicht, so wollen sie Ulrich von Leubolfing ihrem Hofmeister und Schweickern Tuschel alles oben verschriebene stät halten. Gegeben ze Landshut an dem nächsten Freytag nach sand Jacobstag.
- " Compromiss der Herzoge Heinrich und Otto in ihren beiderseitigen Aufläufen, Kriegen und Misshellungen auf Grafen Alram von Hals, Ulrich den Leubolfinger der Herzoge Hofmeister, Wolfgern Ramstorfer Vitztum bey der Rot, Alhart Frawenhofer, Chunrad Preisinger und Heinrich Ramsperger. Geb. ze Landshut an dem nehsten Freytag nach Sand Jacobs tag.
27. Juli. Johannes XXII. Papa Albertum episcopum Pataviensem hortatur ut Leopoldo Austriae duci in omnibus assistat. Dat. Avinione. VI. Kalendas Augusti pontificatus anno nono. (c. bull. pl.) M. B. XXX. P. II, 114.
29. Juli. Perchtold der Gravenreuther Bürger zu Regensburg vergleicht sich mit seinem Vetter Herr-

1325. mann dem Maeller um das ihm von Perchtold dem Maeller geschafte Gut. G. des nehsten Montags nach Sand Jacobs tag.
29. Juli. Heinrich und Cunrad die Edeln von Erenvels geloben dem Kloster Seligenporten, alles was der von König Ludwig demselben gegebene Brief enthält stett zu halten, und besonderlich dass sie von desselben Leuten und Hintersassen kein Futter von Recht, Gewohnheit und Gewalt fordern wollen. Taidinger: Der Abt von Halsbrunn; die erbern Ritter: Hr. Heinrich von Heymberg, Hr. Lupolt von Wolfstein, Hr. Marquard der Smit, H. Cunrad der Hofmeister Schultheiss zu Neumarkt. Ditz ist geschehen in dem Spital zu Newmarkt an dem Montag nach Sand Jacobs tag. (c. Sig.)
2. Aug. Fridericus abbas et totus conventus monasterii in Ebera notificant Ellam dictam Hofferin redditus unius librae hallensium ad lumen perpetuum in capella curiae suae in Nurenberg, in villa Walpersdorf ordinasse. D. in die beati Stephani.
3. Aug. Heinrich der Gruber verkauft dem Herrn Conrad Probst ze Berthersgaden und dessen Gotteshaus für acht Pfund Salzburger Pfge. sein rechtes Aigen datz Hacken. Zeugen: Hr. Ott der Dechant, Hr. Ulrich von Ernvels, Hr. Heinrich von Ymtzing, Chorherrn ze Berhtersgaden, Ludwig der Richter, Friedrich der Kuchelmeister ze Berhtersgaden. Bürge: Herr Niklas aus der Albën. Geb. ze Berhtersgaden an dem nächsten Samztage vor sant Oswaldes tag. (c. Sig.)
4. Aug. Johann Wilhramstorfer Vogt von Landeck bestätigt dass vom Gericht ein Gut zu Alfershäusen, das Cunrad der Hubner als sein Erbe ansprach, dem Kloster Seligenporten als Eigen zuerkannt ward. Zeugen: Hr. Vlrich v. Yttenhofen, Hr. Heinrich von Hannberg, Hr. Berthold von Raydenaych, Hr. Arnold der Gross, Hr. Cunrad Borstorph, Hr. Seibot von Keychershofen, Cunrad von Mekenhausen, Heinrich von Hard, Albrecht von Zell auch Urtheiler des Gerichts, Geb. datz Talmezigen in dem Dorfe an dem nahsten Sontag vor Sant Laurentzen Tag. (c. Sig.)
- „ Waltherus Turonensis episcopus ad instantiam domini Reimari de Prenberch et fratrum Cellae in Schophloch omnibus hanc ecclesiam in certis festis frequentantibus 40 dies criminalium, et octoginta venalium relaxat. Datum et actum in Schophloeh pridie Nonas Augusti.
8. Aug. Hedwig Wittwe geheissen von Morensheim, ze Mundlingen gesessen, Ulrich und Hans ihre Söhne, verkaufen ihr aigentlich Gut ze Rytersprunen dem Kloster Kayzhaim um fünfzig Pfund Häller. Siegler: Bischof Gebhard von Eichstätt, H. Ulrich von Mörenshaim. G. an dem nechsten tag vor Sant Laurentzen abent.
9. Aug. Guilielmus sacri collegii reverendorum Patrum Sanctae Romanae ecclesiae Cardinalium camerarius recognoscit Albertum abbatem monasterii S. Emmerami pro communi servitio, in quo praefato collegio tenebatur, septuaginta quinque florenos, et pro servitio familiarum cardinalium praef-

1325. | dictorum tres florenos auri, duodecim solidos den. Turon. parvorum per manus Bertholdi dicti Hurelbekch procuratoris sui solvisse. Datum Avinione die nona mensis Augusti Indict. octava.
9. Aug. | Hainrich und Otto und Hainrich Herzoge in Bayern bestätigen dem Kloster St. Nikla das demselben von ihrem Ennen Herzog Heinrich (ao. 1288. 23 April. Reg. IV. p. 366.) verliehene Recht. Geb. Pazzaw an Laurynzen abent.
10. Aug. | Perhtold der Stainberger von Awe verhaist mit Rath seiner Ohaime Chunrads von Preisingen und Ulreichs von Leubolvingen, dem Kloster und Siechenhaus Oberaltaich 50 Pfund Regsbg. Pfg. um davon ein Urbar zu kaufen unter Vorbehalt des Nutzens auf Lebenslang, zu Messen und einem Jahrtag in der Capelle für seinen Vetter Perchtold und seinen Bruder Heinrich. G. an sand Laurenzen tag.
11. Aug. | Chunrat von Swortzenburch Chorrherr zu Regensburg überlässt seiner Muhme Frau Sophie der Paulstorferin zu Pettendorf seine Fischweide zu Rehtz und eine jährliche Rente aus seinem Hofe zu Stadeln um 14 Pfd. Regsbg. Pfg. Mitsiegler: des Obigen Bruder Reinbot von Swortzenburch. G. des Suntags nach sant Laurentien tag. (c. 2 Sig.)
14. Aug. | Ludovicus Romanorum rex cives Nurembergenses, qui castrum dictum zu dem Thurm Conradi senioris Pincernae de Reicheneck destruxerunt et fuerunt in obsidione castri Hertenstein, quod Conradus dicti Conradi filius tenebat, ab omni actione, instantia, iudicio et vindicta absolvit et absolutos dicit. Datum Monaci in vigilia Assumptionis Mariae.
15. Aug. | Derselbe erlässt dem Abt und Convent des Klosters Ebersberg ze Ergetzung und Wiederlegung der Chost welche sie seinem lieben Herzogen Friedrich von Oesterreich und dessen Gesinde auf und abe nach seinem Haizze gereicht haben, auf vier Jahre den Vogtmuethaber und die Vogtlempen so sie jährlich zu geben haben. Geben zu Munichen an unser Fraven tag als si ze Hymel empfangen ist in dem ainliften Jar unsers Riches.
16. Aug. | Derselbe thut seinem Vizthum in Ober-Bayern Heinrich dem Saller zu wissen dass seine Amtleute hinz des Klosters Peuern Leute und Güter innerhalb der Achbrucken nicht richten sollen um keine Sache, ausser um die drei die zu dem Tod gehören. Geb. ze München an dem vreytag nach unser vrowen tag als sie zvo Himmel fuhr in dem Eylften Jare unsers Riches. M. B. VII, 160.
- " | Derselbe thut das nemliche Friedrich von Stvufeneck seinem Richter ze Paevl zu wissen. Geb. ze München an dem vreytag nach unser vrowen tag als sie zvo Himmel fuhr in dem Eylften Jare unsers Riches. M. B. VII, 160.
20. Aug. | Derselbe verbietet seinem Richter von Schwaben künfftig mit seinen Dienern am Markttag zu

1325. Cheferloch auf dem Hofe daselbst der zum Kloster Schöflarn gehört, böser Gewohnheit nach ein Mahl, ein Mut Haber und 1 Pfd. Münch. Pfenning von des Hofes Verweser zu fordern. Gegeb. zu München Eretag vor sant Bartholamäus tag. M. B. VIII, 543.
20. Aug. Idem curiam in Holzhausen, quam Fridericus et Ulricus dicti Heller a se in feudum habuere, monasterio Alten Hohenau appropriat. Datum Monaci XIII Kal. Septembris.
21. Aug. Friedrich Zolner Schultheiss zu Babenberg bittet den Grafen Ludwig von Rotenvels den Zehend von Gremsdorf, den er von ihm zu Lehen habe, dem Kloster Ebera zu eignen. G. an dem nehsten Mitwochen nach unser frawen Tage da si ze Hymel fuhr.
22. Aug. Chunrat von Heimberch Tamprobst ze Regenspurch thut chunt daz er pei guten Sinnen vnd mit verdachtem muet sein geschäft getan: 1) schafft er die gült seiner pfründ von dem Jar das da genannt ist der gnaden Jar zu seinem Jartag; 2) schafft er daz man von seinem beraiten guet chauffen schol drew Phunt gült Regsbg. Pfenning zue unser Frawen Altar in dem Tuem; 3) daz man ihn begraben schol vor demselben Altar in dem Tuem; 4) schafft er non sainem eigen guet das er gehaufft hat ze Mekkenhausen von seinem lieben Vetterm Friedrich von Praitenstein, daz man von der gült die dasselb guet gildet, alle iar geben schol zwai phunt Hallär geltz zu der probstai daz Spalt, dreu phunt Hallär gelz hinz der chirchen ze Lawttherhofen, vier pfunt Hallär geltz hinz der Chirchen gen Eglolfshaim, ain pfunt Hallär geltz hinz der chirchen ze Abach, ain pfunt Hallär geltz hinz der chirchen ze Ober Eschenbach; 5) schafft er seinen Mairhof ze Mekkenhausen seinem Vetter Heinrich dem eltern von Heimberch; 6) dazu sein eigens gut ze Mekkenhausen daz da haizzet daz Lehen, vnd bei dem vorgenannten Mairhof liegt, und gilt seinem Vetterm Hiltpolt von Heimberch Chorherren ze Regenspurch; 7) schafft er auch seinem vorgenannten Vetter und dessen Bruders Sun Ramungen, Heinrichen von Heimberch allez sein gut ze Meilenhofen, daz si daz geleich mit einander teilen, 8.) daz man seine puch die er gehaufft vmb sechs und zwainzich pfunt hallär verchauft, vnd das um waz man sie höher verchauft, man an daz Werch hinz dem Tuem geben soll; 9) schafft er auch sein Gut ze Eglolfshaim daz der Amman dasselb inhat, desselben amman Hausfrawn und deren chinden unter der Bedingung, dass sie alle iar davon geben XXIII. Regensbg. Pfg. dem swer dann pfarrar ist in demselben Dorf, ze einer Widerlegung dez Widems ze Chrumppach, der XXIII. Phennig zu derselben Chirchen ettwenn galt. Swelcherunder seinen vorgenannten drein Vetterm das geschäft widerspäche und nicht wolt stüt haben, der soll geschaiden sain von sinem tail welcher die andern angevallen soll; 10) schafft er auch daz sein liber Ohaim Chunrat von Swarzenburch und sein Vetter Hipolt von Heimberch Chorherren ze Regenspurch vorgenanntes Geschäft vollfüren schulen nach iren Trewen. G. an unser fraw Octav alz sie von diser Welt schied.
23. Aug. Friedrich Grave ze Kastel verkauft sein Gut in der Stadt ze Iphoven daz da was Wiltperger Gut, dem edeln Graven Ulrich von Hanawe um hundert und virzic Phunt Haller, und verspricht es zu weren in Jaresfrist und eines Tages als eygens Recht ist. Gezeuge: die erbern

1325. edlen Knecht Cunrad von Sawesheim, Friedrich von Wiesentprune und der bescheiden Mann Goze der Schultheisse. G. an des heiligen zwelf poten Abent sant Bartholomäus. (c. Sig.)

24. Aug. Ulrich der Vrey von Staenhart und seine Schwestern Elspeth und Wilbirch vergleichen sich mit dem Kloster Roth über einige von ihrem Vater Grimolt herrührende Streitigkeiten, und entsagen ihren Ansprüchen um alles das was ihr Vater Grimolt von Staenhart und ihre Vordern dem Kloster Roth gegeben haben gegen Empfang von 30 Pf. Münch. Pfenning. Siegler: Haidenreich von Schalichdorf und sein Bruder Fridrich, Ulrich der Chraetzlin, Walther der Helfendorfer. Zeugen: Walther von Rordorf, Philipp der Rayner, Haidenreich von Schalichdorf, sein Bruder Fridrich, Ulrich Chraetzl, Heinrich der Helfendorfer, sein sun Walther, Maengos von Schalichdorf. G. am St. Bartoleme dach. M. B. I, 428.

„ Hainrich Kunch ze Behaim verkündet dass er mit Rath der Richter seines Landes mit dem Abt Heinrich von Gottesgnaden des Gotzhuses ze Kempten und den dortigen Bürgern lieplich und freuntlich übereinkommen: wäre es dass Kempter in sein Land kämen um zu kaufen auf ein bestimmtes Zil, und seinen Leuten hieraus eine Gülte schuldig werden — so soll der ze Kempten in die Stadt varen, oder seinen Boten senden, und von dem Geschol oder den Bürgen sein Geld oder Pfand in Empfang nehmen, und mit dem Pfand dannen fahren; wird ihm baydes verwaigert, so soll er klagen und an dem was erkannt wird, Genüge nehmen und fürbas dahaim desshalb niemand weiter bekümmern; verweigern ihm die Richter zu Kempten das Recht, so soll er es dem Rath zu Kempten zu wissen thun — und wenn ihm der Rath auch das Recht versagt, so soll er gewaltig seyn seinen Schuldner um die verfallene Gült zu nöthen wie er will. Wird auch allen die in Böhmen gesessen geboten, keinen Kempter in keinem Dinge zu irren oder zu bekränken. G. an sant Bartholomäus Tag. (c. Sig.)

„ Geisel von Gotz gnaden Abtessin und der Convent zu Pülnhofen und Bruder Albrecht Meister des genannten Gotteshauses verheissen dem Regensburger Bürger Herrn Herman dem Mäller, die für seine Tochter Elspet und seines Bruders Tochter Christein von ihm angewiesene Rente aus dem Hofe zu Niederhofen auf dem Nordgau, und aus dem Gut zu Tutkendorf, genannten Klosterfrauen bei ihren Verwandten zu Regensburg jährlich erlegen zu lassen, und ferner die Stiftung des genannten Hermann für das Siechenhaus zu Pülnhofen aus dem Gute zu dem Chanstain zu benanntem Zwecke zu verwenden. Geb. an sant Bartholomeus tag. (c. Sig.)

26. Aug. Ludovicus Rom. rex civibus Nurembergensibus promittit non concedere ut castrum dictum zu dem Thurm, situm intra vallem Weidenthal, Conrado seniori Pincernae de Reicheneck attinens, quod cives Nuremberg. ex speciali mandato caesareo dejecerint et funditus destruxerint, quia ejus habitatores insidiis, rapinis, incendiis et aliis modis terrae et stradae publicae nociverant, reaedificetur vel in pristinum reformetur. Datum Monaci feria secunda post Bartholomaei.

1325. 27. Aug. Ott der Greif von Greiffenberg Landvogt zu Augsburg verkauft seinem Wirth Conrad dem Hübswirth Bürger zu München seinen Zehent ze Valchstat, ze Teslöch, ze Schleufelt, mit des Kaisers Ludwig Hand von dem er ihn zu Lehen gehabt. Zeugen: Rudolph und Ulrich die Chrain, Nildas Sander alle Bürger ze München. G. des Aftermentags nach sant Bartholomaeus tag. (c. 2 Sig.)
- „ Appel Fuhs der Elter ein Ritter von Rötelse bekennt für sich und seine beiden Vettern Apel und Friderich des Ritters Albrechts von Rötelse Söhne, dass sie von den drey Morgen Weingarten welche die Geistlichen von Eberach an dem Rodewege in der Mark zu Rötelse besitzen, alljährlich zwey Achttheil Haber als Zins zu erheben haben. G. an deme nahesten Dinstage nach sant Bartholomäustage.
28. Aug. Conradus dictus Furchtelin commendator domus S. Joannis et fratres domus Herbipolensis vendunt Ludwigo de Grimsfeld canonico novi monasterii ibidem, sex jugera vinearum an der Hemftegen Leiten marchiae Herbipolensis, pro precio centum et triginta novem librarum hallensium. Sigillatores: Albertus de Schwarzburg magnus commendator, Bertholdus prior Bohemiae et domus hospitalis S. Joannis Herbipoli. D. in die S. Augustini episcopi et confessoris. (c. 2 Sig.)
1. Sept. Andreas Sprintz verkauft seinen Hof daz Echsing um vier und fünfzig Pfd. Münch. Pfg. an Herrn Zachreis von Hohenrain, mit Verpfändung der zu leistenden Gewährschaft halber seiner zwey Höfe daz Sand Laurenzenberg und der Ueberteuer auf den drey Huben daz Nutelhofen. G. an Sant Gylgentag.
3. Sept. Friderich und auch Friderich die Zolner des Schultheisen Bruders Söhne zu Babenberch bitten den Grafen Ludewig von Ryneck von Rotenvels, dass er wegen der Eigenmachung des Zehendes zu Gremsdorf für das Kloster zu Ebera sie und ihre Erben an ihrer Lehenschaft und an ihren Rechten nicht benachteiligen möge. D. tertia feria ante Nativitatem virginis marie gloriose.
5. Sept. Ludewicus junior comes de Rienecke dictus de Rotennels supradictam decimam monasterio Eberacensi appropriat. Dat. feria quinta ante Nativitatem virginis gloriose.
6. Sept. Ludewig römischer König verpfändet dem Rapot Bürger von Peurn das Vogtrecht über 4 Höfe zu Ried für 10 Mark Silber. Geben zu München am Vreytag vor unser frauen tag als si geporn wart.
8. Sept. Albrecht der Erstinger von Gottesdorf verkauft Friedrich Platzinzgut von Dietrichspuerch die Vogtei die er von seinem Herrn von Paumgarten datz Erlech hat um 6 Pfd. Pfg., und um 11 Pfd. Regensb. Pfg. sein Erbe daz vorgeannt Erlech, das er hat von seinen Herren den Chor-

1325. herrn von Pazzawe. Siegler: Lentold v. Siegershoven. Geb. an unser frauen tag als si geporn wart. (c. Sig.)
8. Sept. Ruedel der Poppenberger bekennt dass der Probst Wolfhart des Klosters St. Nikola seinen Hof und seine Mühle zu Niederhaim, Wolfkern dem Ramstorfer verkauft habe. Zeugen: Wolfker v. Aystershaim, Erhart v. Preysing, Nycla der Stain Richter ze Griezpatch, Heinrich der Gerbortstorfer. G. an unser Vrovn tag als si geporn wart.
10. Sept. Goldsteinus decanus et capitulum majoris ecclesiae Herbipolensis Joanni Papae nuntiant a se Mathaeum de Viterbio procuratorem negotiorum suorum apud curiam Avenionensem cum salario duarum marcarum argenti constitutum esse. Dat. quarto Idus Septembris. (c. Sig.)
16. Sept. Wernhart von Turdauwe verzichtet auf alle Ansprüche die er auf Güter des Klosters Schoenthal jetzt oder künftig machen könnte, sie mögen zu Turdauwe oder anderswo gelegen seyn. Zeugen: Herr Chunrat der Dürnaer Richter ze München, H. Haug von Turdauwe, H. Friedrich von Poemfling, H. Hans der Geyganter. G. des nächsten Montages nach des Heiligen Chreutz tag in dem Herbst. (c. 2 Sig.) M. B. XXVI, 106.
23. Sept. Chunrat von Elrichzhusen verkauft dem Kloster Sulz seine Güter in der Mark zu Mülen, und verspricht die desfallsige Einwilligung seines ausser Landes abwesenden Bruders Peter nachzuholen. G. Montag vor S. Michels tag.
- „ Peter Rissel von Elrichzhusen genehmiget obigen Verkauf. G. Montag vor sant Michels tag.
26. Sept. Ludwig Römischer Chunig eignet dem Kloster am Anger ze München, den Anger genannt in dem Greymoltswinchen zu Ebenhuosen, den sie von Marquarden von Pfergen seinem Burger zu Ingolstat gekauft haben. Geb. ze Munichen des Pfinztags vor sand Michels tag in dem ailtften Jahr unsers Reiches. M. B. XVIII, 112.
- „ Johans der Gölss Bürger und Probst zu Straubing übergiebt sein in der Altstadt Straubing gelegenes Eigenthum daz do die Atzelburch haizzet, dem Bischof Nycla ze Regenspurch zu einem rechten Aigen, welches Gölss hinwieder vom besagten Bischofe zu einem rechten Lehen empfängt. Geschrieben zu Regenspurch des Pfinztages vor sand Michels tag.
29. Sept. Abt Hainrich und die Sammung des Klosters ze Walrbach verkaufen den Prüdern datz unser Frauen Cell auf dem Schopfloch ihren eignen Hof zu Hadmarszell um 5½ Pfd. Regensb. Pfeninge. G. an Sand Michels tag.
30. Sept. Johan von Vestenberg Landrichter zu Nürnberg bearkundet dass Heinrich der Geusmit Burger zu Nürnberg seinen Ansprüchen auf den Engelbrechtshof, welchen Ulrich der alte Amman

1325. von Weissenburg dem Deutschordens-Hause zu Ellingen verkauft, entsagt habe. Geb. in dem nächsten Montag nach sande Michels tag. (c. Sig.)
5. Oct. Chunrad und Hartneid die Brüder von Chuchel erkaufen von Erzbischof Friedrich von Salzburg die Burg Stuofofnekk um 1500 Pfd. Salzburger Pfg., mit dem Gericht zu Oufheim, und verschiedenen Rechten und Besitzungen zu Piding, Teimenloch, Cholpühel, Lachen, Hüntchelin-Geräut, Laimpühel, Mouthausen, Ainhering, Poumgarten und mit der Vogtei zu Tundorf, jedoch mit Vorbehalt ewiger Wiederlösung von Seite des Erzbischofs. Zeugen: Herr Gerolt Vitzum zu Friusach, Meister Friedrich Chorherr zu Passau, Herr Jans von Goldekk, Herr Rüger von Radekk ihr Schwager, und Heinrich von Lampoting. Geb. ze Salzburg des Pfintztages nach St. Michels tag.
4. Oct. Leupoldus praepositus, Heinricus decanus, Ludwicus de Rötenhan et Gundlochus marschallus, canonici ecclesiae bambergensis, contentionem inter canonicos capituli de aliquibus praebendis vacantibus et aliquibus vacaturis exortam, ab Heinrico cantore totoque capitulo electi arbitri, in hunc modum decidunt, quod Martinus de Truending habeat praebendam vacantem per mortem Gotfridi quondam praepositi ecclesiae babenbergensis; Herdegnus de Wysentawe habeat praebendam vacantem per mortem Alberti de Kastello; Chunradus Kracz habeat praebendam vacantem per mortem Hartungi de Parys; magister Hermannus plebanus St. Seboldi in Nurnberch habeat praebendam vacantem per mortem Chunradi de Heynenberch praepositi Ratisponensis; Fridericus vero Burggraphius de Nurnberg et Chunradus Knuto iunior concanonici exspectent duas praebendas proxime vacaturas. Dat. et act. feria sexta proxima post diem St. Michahelis.
- „ Albrecht der Probst von Abach lässt den Zehent der mit der Aigenschaft hintz dem Gotzhause sand Haymeran gehört, und den er ettleich Frist ze Unrecht inne gehabt und genutzet hat, nemlich den Zehnten von den garten die gelegen sint von den Siechen ze Abach hinder dem marchtt hinum piz an den Hopfengarten; ferner den Zehent in der Swellwiz von Gärten und von Aeckern die emalen des Ofensteters gewesen, dem vergenannten Gotzhause ledig. Siegler: Ulrich von Abensperch. Geb. des Vraitages nach sand Mychels tach. (c. Sig.)
6. Oct. Werner Gundloch genannt übergibt dem Kloster Padershausen eine Hube Landes zu Niedermörten samt den Zugehörungen. Mitsiegler: Herman von Olmen. Geben acht Tage nach sand Michelstag. (c. 2 Sig.)
- „ Der römische König Ludowich befreit die Hofmark zu Perngave wegen mancherlei des Reiches halber erlittenen Schäden auf ewige Zeiten von der Entrichtung des sogenannten Hauptrechtes. Geb. ze Amberch des nächsten Suntags nach sand Michelstag. (c. Sig.)
9. Oct. Fridericus abbas et conventus Ebracensis propter donationem decimae in Gremsdorf, monasterio Ebracensi per Ludovicum Comitem de Rienecke factam, promittunt servitium consuetum annuatim ministrare. Dat. in die Sanctorum Martirum Dyonisii et sociorum ejus.

1325. Hermann der Schvrstain Bürger zu Augsburg verkauft aus seinem Garten vier Schilling
9. Oct. Augsburger Pfenninge Geldes an Rvdolfen von dem hayligen Chruz um dritthalb Pfund Augs-
burger Pfenninge. Geb. an Sant Dyonisii tag.
11. Oct. Ludweig römischer König verordnet dass alle welche um und bei der Stadt Neuenmargkt
Güter haben, es sey an Häusern, Gärten, Aeckern, Wiesen u. s. a. gleich den Bürgern von
Neumarkt mitsteuern sollen. Geben ze Nürnbergh des ersten Freytags vor Sanct Gallj. Löwen-
thal Gesch. des Sch. u. d. St. Neumarkt S. 220.
13. Oct. Heinrich und Hilprant Wimer Gebrüder beurkunden dass sie ihrem Herrn Ulrich von
Abensperch ihre zwey Theile an dem aigen Hof zu Tunzling geben haben. Geb. des Sontags
nach sand Dyonisen tag. (c. 2 Sig.)
- „ Heinrich der Wimer gelobt seinem Herrn Ulrich von Abensperch, des eigen er ist, zu
dienen dieweil er lebt, nirgends zu sitzen und zu dienen als mit seinem Urlaub, mit keinem
seiner Eigenen oder Diener was zu schafen zu haben, dann vor des Herrn eigenem Gericht.
Geb. des Sontags nach Sand Dyonisen tag. (c. Sig.)
- „ Derselbe bekennt dass er seines Herrn Herrn Ulrich von Abensperch und aller der die an
seiner Vangniss schuldig sind, guter Freund worden sey. G. des Sontags nach Sand Dyonisen-
tag. (c. Sig.)
- „ Andre Burggraf zu Rehberg urkundet dass Heinrich Tolfuez dem Abt von Fürstenczell ein
ewiges Pfand Geldes auf seinem Weingarten zu Wolfgraben verkauft hat. U. d. Z. Pernger
und Hartman v. Rehperch, Ott Wegschaid, Philipp von Minnpach, Reinprecht und Chunrat
die Wimpfen. Geb. an Sand Cholmans tag.
- „ Dietmar Zant von Maylan und seine Hausfrau Margareth vermachen $1\frac{1}{2}$ Juchart Ackers
in dem Dörfler-Feld dem Pfarr-Gottesause St. Stephan zu Wachrain zu einem Jahrtag. Sieg-
ler: Weichart von Winkel. Geb. am Cholmans tag. (c. Sig.)
17. Oct. Herzog Heinrich bestätigt die von Hertlieb von Puchberg dem Siechhaus zu Niedernalttach
gemachte Schenkung des Gutes zu Tallezdorf mit verschiedenen Gülden und Diensten. Geb. ze
Niedernalttach an dem nächsten Pfnitztag vor der 11000 Mayde tag.
18. Oct. Gottfried von Haidegke und Kunegund seine eheliche Wirtein verkaufen dem chrsamen
Manne Bertold Pfnzinge Bürger zu Nürnberg, ihre 5 Pfund geltende Vogtei zu Altentetel-
sow über Heinrich des Propst Hof und über der Knotzein Lehen um acht und vierzig Pfund
Häller. Geb. an sant Lucas tag. (c. 3 Sig.)

1325. 20. Oct. Wolframus episcopus Herbipolensis de consensu capituli apud nobilem virum Ludwicum de Frankenstein et dominam Alheidin de Wilenawe conthoralem ejus, medietatem castri in Waldenberg, ad ipsos titulo proprietatis spectantem, cum saltibus, ferifodinis, nemore dicto der Friwalt, emit pro pretio trecentarum librarum hallensium, ipsi vero Ludovico ad dies vitae in pleniorer recompensam assignat medietatem castri in Landeswer, insuper redditus ad valorem centum librarum hall. annuatim de precaria civium suorum in Meyningen, de bonis in villis Vachedorf et Lutoldorf item piscariam in Waltdorf. Datum Herbipoli. XIII. Kal. Novembris. (c. 2 Sig.)
- ” Ludewicus dominus de Frankenstein et domina Adelheidis de Wilnawe conthoralis ipsius consentiente filia Elisabeth relicta quondam Ludovici de Hesseburg armigeri, vendunt medietatem castri Waldenberg cum attinentibus Wolframo episcopo Herbipolensi. Datum Herbipoli XIII. Kal. Novembris. (c. 2 Sig.)
21. Oct. Heinrich und Engelmar die alten Sweibraer sagen ihren Herrn Nycla Bischof von Regenspurch und sein Gotshaus ledig vmb allen Schaden und Aufauff den sie genommen haben von der vanchnüz die ihnen widergangen ist an ihrem Vreunt Herrn Diepolt dem Sweibrer pfarrer ze Aych, von des Vihofers wegen in des egenannten Bischofs Dienst. Geb. des Montags nach sant Gallen tag.
27. Oct. Nikolaus ecclesiae Ratisb. ep. Werntoni Pincernae praeposito eccl. suae vineas in Wysent (quibus adjacet vinea Chunradi de Schwarzenburch ab una, ab altera vero parte vinea Syfridi Weslarii canonicorum eccl. Ratisb.) quas quondam Perchtoldus Wysentarius a sua ecclesia jure feodali tenuit, appropriat. Dat. Ratisbonae in vigilia beatorum Symonis et Jude apostolorum. (c. 2 Sig.)
31. Oct. Hermann der Maeller Bürger zu Regensburg tritt mit Leutwein und Albrecht den Kindern seines Veters Berthold hinsichtlich der von ihrem Vater ererbten Güter in rechte Gesellschaft, mit der Bedingung Gewinn und Verlust mitzutragen. Geb. am Allerheiligen abent.
1. Nov. Hans Abt des Klosters Thierhaupten schliesst mit Hans von Gumpenberg einen Vertrag rücksichtlich der Theilung der Kinder ihrer zusammen heirathenden Eigenleute. Geb. am Allerheiligen tag.
5. Nov. Schans Kitzl Ammann ze Lindowe verkauft dem Aepplin Adellind ein Fuder Weins aus seinem Gut ze Tegelstein, jährlich im Herbst unter dem Torggel ze Tegelstein zu geben, mit Marquarts von Schellenbergs Gunst für 52 Pfd. Heller. Mitsiegler: Heinrich der Grave. Geb. am nächsten Zinstag nach Allerheiligen.
6. Nov. Sighart des Hetzers Eidam Bürger zu Landshut bekennt von Heinrich dem Amman von Essenbach und allen dessen Hausgenossen, armen und reichen aus genanntem Dorfe, Namens

1325. des Bischofs Nikolaus von Regensburg 28 Pfd. Regensb. Pfg. empfangen zu haben. Dat. et Act. feria quarta ante Martini.
9. Nov. Andreas Sprintz verkauft zwey Höfe zu St. Lorentzenperg, vier Huben zu Nuotelchoven, eine Mühle zu Stainkering, die Enzwiese und Hofstatt daselbst, und einen Garten auf dem Oben an Zachereis von Hohenrein, um 115 Pfd. Münch. Pfg. mit versicherter Gewährschaft auf zwey Höfe zu Göting, eines Hofes zu Hegling und einer Mühle zu Pruck. Gesch. Samztags vor Sant Marteinz tag.
10. Nov. Bruder Purchart der Meister und die Sammung des Spitals zu Eychstädt erlauben dem Chunrad Hoholt zu Sandserre, und Mechtilde der Halbmayerin zu Gerbistorf den Hof an letzterm Orte zu theilen. G. an sand Marteins tag. (c. Sig.)
- „ Karl von Wildenwart eignet den Frauen des Klosters Chiemsee einige diesen von seinen Leuten zugewandte Grundstücke. G. an sand Marteins tag.
13. Nov. Sifridus abbas totusque conventus monasterii in Ahusen ad petitionem domini Friderici episcopi augustensis praebendam vicarii et sacerdotis celebrantis in parochia Michelnbach augmentant annuatim duobus maltris frumenti. Dat. in die sancti Brictii. (c. Sig.)
- „ Ulrich von Awe Tumbtechent ze Regensburg vergicht dass ihm Chunrat von Schwarzenburch Chorherr ebendort 46 Pfd. Pfg. geschafft daz Livpold Gumprecht an der Häbart ze Regensburg, der gelobt hat ihm für jene 46 Pfd. hundert Guldein und 16 Pfd. Regensburger Pfg. minder zweinzk Pfenning zu geben. Geb. den nähsten Michen nach sant Martins tag. (c. Sig.)
15. Nov. Ulrich von Bruneck verrichtet und versunet sich mit seiner lieben Mamen Ofmeyer von Tubers, der Wittwe Andres von Bruneck selig, um alle die Sachen, Krieg und Zweigung die zeither zwischen ihnen gewesen, und verzichtet für 600 Pfd. Haller die er von ihr erhalten, auf alle seine Ansprüche. Etwaige Anstände zwischen ihnen sollen durch Conrad von Gundelvingen den Meister ze teutschen Landen, und Gebhard von Bruneck berichtigt werden. Mitsiegler: Conrad von Brettach, Berthold von Wollmershausen, Conrad von Thierbach, Kraft von Morstein. Geb. an dem Freitag nach Sant Marteins tag. (c. 7 Sig.)
17. Nov. Conrad von Eyb verkauft sein eigen Holz genannt der Ueberhang, gelegen in dem Ge-reut zu Eyb, an Wolf Engerer zu Catterbach um 65. Pfd. Heller. U. d. Z: Wolfram von Eyb. Geb. am nähsten Sonntag nach sant Martinus tag.
19. Nov. Ludewicus de Frankenstein cum Alheidi de Wilnauwe conthorali sua recognoscit se assum-tum ab episcopo Wolframo castrensem ad oppidum Meyningen, sedecim libras Hallens. pro cas-trensi feodo accipere, omnibus actionibus quae sibi contra episcopum competunt, expresse renun-

1325. tiare omniaque et singula instrumenta quibus ille obligari possit, exhibere debere. Dat. Her-
bipoli XIII Kal. Decembris. (c. 2 Sig.)
21. Nov. Gertrudis relicta quondam Heinrici de Ebenhusen oppidani in Swinfurt monasterio in Mar-
purghusen septem quartalia agrorum novalium sitorum in marchia villae Gocheshein, vendit pro
precio tredecim librarum hallensium. Sigillator: strenuus vir Richolfus dictus de Wegentheim
miles. Testes: Cunradus dictus de Windesheim, Heinricus dictus Ruchstein, Aplo dictus Zun-
zel, Hermanus dictus Holbein cives in Swinfurth. Act. et Dat. quinta feria proxima ante diem
sanctae Katharinae. (c. Sig.)
23. Nov. Fridericus episcopus Augustanus ecclesiam parochialem Michelnbach, cuius ius patronatus
monasterio in Ahusen pertinet, dicto monasterio incorporat. Dat. in castro Dylingen in die Cle-
mentis papae.
25. Nov. Ekhard der Salldorfer verkauft sein halbes Aigen zu Ingoltsperch an Herrn Ulrich Pfarrer
zu Fünsing um $7\frac{1}{2}$ Pfd. Münch. Pfening. Mitsiegler: seine Brüder Friedrich und Heinrich.
Geb. an sant Kathrein tak.
- „ Arnold der Schenk von Sulzbach verkauft für acht Pfd. Münch. Pfening seine eigenen
Leute Conrad den Judener von St. Lynhart und seine Kinder zur Hälfte, Liukart dessen Schwes-
ter und ihren Sohn Heinrich an das Kloster Fürstenfeld. Geb. an sant Catherin tag.
26. Nov. Heinricus abbas monasterii in Langheim Boscum sive ligna in Kotel per Waltherum dic-
tum Tentsch apud Hermannum Strantz civem in Weizmöun, pro decem libris denariorum Ba-
benbergens. emta, et per Fridericum Comitem de Truhendingen monasterio nominato appropri-
ata, Walthero praedicto jure haereditario tradit. Dat. in Crastino beate Katherine virginis.
30. Nov. Hademar von Waldeck vermacht seine beyden Häuser zu Wesen das untere und das o-
bere und alle Zugehörung nach den Verträgen mit seinem Bruder und seinem Oheim, nebst den
besonders von seinem Oheim Erchenger von Wesen erkaufte Markt Nevonkirchen, und mit al-
len Edel- und Bauleuten und allen Forsten und Wäldern die zu den beyden Häusern gehören,
an das Gotteshaus St. Stephan zu Passau unter der Bedingung, dass es nach seinem Tode der
hinterlassenen Wittve 1200 Pfd. Passauer Pfg. zu Vermächtnissen nach Engelzell, Varnbach,
Suben, Reichersberg, in die Pfarr zu Wesen, nach Naternpach und nach Neukirchen verabfol-
gen lasse. Gegeb. daz Wesen auf dem obern Haus an sant Andres tag. (c. Sig.) M. B. XXX. P. II, 115.
5. Dec. Heinrich Probst und der Convent von St. Mang zu Regensburg erlauben ihrem Maier
Cunrad dem Kamerer zu Alburch den Hof daselbst an Chunrad den Tanner auf die Zeit von
sechs Jahren um 16 Pfd. Regensbg. Pfg. zu überlassen. Geb. an sant Nyclus abent vor
Weihenachten.

1525. 6. Dec. Frau Diemont die Wätin von Geggenpiunt verkauft den ihr von ihrem eigenen Mann Conrad dem Gaenpecker, Vern Agnesen der Gaenpekerin Sohn, angefallenen Garten in Gaenpach, 8 Bifang gross, vier Bifang beym Mühlsteig, dritthalb Juchart auf dem Berg bei Pfäffing, ein halbes Juchart bei Enee, zwey Tagwerk Grass auf dem Egerdach inderthalb Emering, zwey Tagwerke inderthalb Rukenstein auf dem Aichpübel, um drey Pfund Münch. Pfennige an das Kloster zu Fürstenfeld. Siegler: Weiknant der Eisenhover ihr Eydam. Geb. an sant Niclaus tag. (c. Sig.)
9. Dec. Albertus Vortscho de Turnawe agros et ligna zu dem Hain prope villam Schamendorf monasterio in Langheim appropriat. Praesentes: Otto de Aufseze miles, Chunradus de Giche, Albertus de Masbach. Dat. feria secunda post diem Nycolay episcopi et confessoris.
- Die Abtessin Ofmey zu Niedermünster gibt Chunrad Gepolds Hausfrau von Unterwentling vier Reben und den Schutz darüber zu Wintzer nach Bergrecht. Geb. Montags nach sant Nyclas tag.
15. Dec. Conrad Pfinzing der Schultheiss und die Schöppen der Stadt Nürnberg bestätigen dass Frau Agnes Herrn Heinrichs Weggels seelig. Wittwe ihre eigene Mühle zu Godelndorf dem Conrad Ozenberger verkauft habe. Zeugen: Hr. Herrmann vom Stain, Hr. Cunrad Mentelein, Hr. Cunrad Stromaier. Gesch. an sant Lucien tag. (c. Sig.)
- Diepoldus dictus Sweiber pastor ecclesiae parochialis in Eglofsheim promittit Nicolao episcopo Ratisp., qui sibi de praedicta ecclesia in Eglofsheim providere curavit, ut infra annum continuum in presbyterum ordinari se faciat prout jura statuunt, alioquin quam de jure tam de facto ecclesia praefata sit privatus. Dat. in die Lucie virginis.
17. Dec. Gotfridus et Gotfridus de Brunecke fratres recognoscunt sibi a Wolframo episcopo Herbipolensi castrensibus ad castrum montis beatae virginis assumtis, de praecaria in Frikenhausen annis singulis triginta libras Hallensium assignatas fuisse. Dat. XVI. Kalend. Januarii. (c. 2 Sig.)
18. Dec. Wolframus episcopus Herbipolensis annuos quinquaginta maldrorum siliginis redditus super curia sua in Harroez, Johanni de Heytingesfelt armigero pro pretio ducentarum librarum hallens. venditos, infra duorum annorum spatium reemere promittit. Fideiussores: honorabiles viri Bertholdus de Grumbach archidiaconus, Rudolphus de Rotenstein, Wolframus pincerna senior, Otto dictus Wolveskele archidiaconus, canonici ecclesiae herbipolensis. Dat. Herbipoli XV. Kalend. Januarii. (c. 2 Sig.)
20. Dec. Gebhardo Eystet. episcopo consentiente Weypoto de Haysen permutat monasterio in Heydenheim decimam de quibusdam agris in Rorack pro agris et area quadam in Perge. Dat. Eystet in vigilia b. Thomae. (c. Sig.)

1325. Chunrat von Machselrain erklärt Namens des Gotteshauses Freysingen, dass er die Kinder
 20. Dec. welche Gömer mit einer Leibeigenen des Hochstifts erzeugen wird, mit dem Gotteshause Sliers theilen will. Gezingē: Hr. Ulrich v. Nwenkirchen, Hr. Ulrich von Waldek, Friedrich der Rauter etc. Geb. an sant Thomas Abent.
22. Dec. Hylboldus de Haymberch, Heinricus pincerna et Heinricus de Lapide canonici ecclesiae Ratisbon. Laeutwino Kamureto summo scolastico, confratri suo, karratam vini Bawarici de vinea trans pontem sita vendunt. Dat. et act. Ratisbonae proxima ante Nativitatem domini dominicam qua cantabatur Memento.
- „ Chunrad der alte von Hohenvels vermachet seinen Hof zu Chröning bey Hohenberg, da er keine zu einem Anspruch darauf berechtigte Erben hat, an das Deutschordens-Haus St. Gilgen zu Regensburg als rechtes Eigenthum. Zeugen: Heinrich von Leonstain Comthur des Deutschordens-Hauses zu St. Gilgen in Regensburg, Bruder Johann von Strassburg Capellan daselbst etc. Gesch. des nächsten suntags vor weinachten. (c. Sig.)
25. Dec. Walther von Stauf und Ruger von Särching verkaufen ihr freyes Aigen zu Särching durch Salmans Hand Ludwigs des Perbingers um 26½ Pfd. Pfg. an Chunrad den Löblein. Geb. Montags vor Weihnachten.
26. Dec. Albertus Vortscho de Turnauwe monasterio in Langheim omne jus in agris et lignis quibusdam prope Schamendorf situs appropriat. Praesentes: Albertus de Masbach, Hermannus dictus Pestner, Fridericus dictus de Atzendorf. Dat. in die sancti Stephani.
- „ Seibot des Westerburgers Hausfrau Diemut zu Passau gibt auf ihren Todesfall Jant von Inne der Techantin, und Alhait von Singheim der Chellnerin im Kloster Niedernburg den Weingarten zu Radendorf bei der gazze in der Lukchen zu einem Jahrtag. Geb. an der heiligen Chindlein tag zu Weihnachten.
28. Dec.
- Heinrich von Eschenbach verkauft dem Bruder Berthold von Hennenberg Comthur des deutschen Hauses zu Nürnberg und den Brüdern daselbst um 85 Pfd. Heller seinen halben Theil des Gerichtes und des Weyers mit der Bedingung, dass wenn seine oder seines Schwagers Conrad Gotdank Erben auf den zwey Hofstätten sitzen sollten die zu seinem Hofe gehören, selbe nicht verbunden seyen zu der deutschen Herrn Gericht zu gehen, wohl aber ihre Ehehalten. Ferner giebt er dem deutschen Hause jene Hofstätten zurück die er von ihnen zu Lehen hatte, und die er an den Volsch und den Voyt unter der Verbindlichkeit verliehen, seiner Frau einen Rock und einen Mantel von Eyme Yperschen Tueche zu reichen. Mitsiegler: Herr Cunrad von Lidebach. Zeugen: Bruder Heinrich v. Zyplingen Comthur zu Ellingen, Bruder Conrad von Vache, Herr Heinrich Swephermann der Priester, Merklin der Sohn des von Lidebach. Geb. an sant Thomastag von Cantelberg.
29. Dec.

1325. | Catrein von Grunharzhoven sagt mit Gunst und Rath Herrn Marquards von Seefeld den
29. Dec. | erbem Knecht Heinrich — Bernhards Sohn von Grunharzhoven um fünf Pfund Münch. Pfen-
ninge der Hörigkeit ledig. Geb. des nächsten Sonntags vor Sant Silvesters tag.
31. Dec. | Mechthilt Diterichs Purkleins Wirthin thut kund dass sie sich gegen Herrn Friderich Zol-
ner Schultheisen zu Babenberch aller der Ansprache auf den Garten in dem Abtsward verziehen,
und dazn dem Spital zu St. Katherein zu Babenberg bei St. Merteinsparre ihren halben Theil
an dem Kram der unter des Köstners Haus liegt, auch alles Recht an dem Haus und der Hof-
statt in dem Erlach den Siechenfrauen an dem Sande, für die man nach Halstat geht, überge-
ben habe. Geb. an dem iars abent.
- " | Ofmya von Tubers Witwe des Edlen Andres von Brunecke verkanft an den Meister des
teutschen Ordens in Teutschland Conrad von Gundelfingen, und an dessen Haus zu Virnsberg
den Weiler Wolkersfelden, den halben Hof zu Rimbach und die Güter zu Smerenbach. Geb.
am nächsten Dienstag nach der Kindlein tak.
- Sine die. | Mathias archiepiscopus Moguntinus Ludovico comiti de Rieneck juniore vasallo suo conce-
dit facultatem feuda ecclesiae Moguntinae in Rodenbach, Wonenbach, Nantenbach, Nuendorf,
curiam dictam Wisentau, et redditus in Affelterbach decano et capitulo ecclesiae in Aschaffen-
burg vendendi pro castro in Grumbach cum villis Bertheim, Grumbach, Ripar et Kürnach ab
eodem Moguntinae ecclesiae substituto. Datum Aschaffenburg. (c. Sig.)
- " | Abt Chunrat von Alderspach bekennt dass die erwär und Edel Vrawe Irmgart von Ekk-
harting zu rechtem Seelgeräth dem Convent 12 Pfd. Regensbg. Pfenning gegeben habe mit der
Bedingung, an den sechs Sontagen in der Vasten jeglichem Herrn und Bruder ein Gericht zu
geben, das sein Vische oder etwas anderes das zämich sei oder das man gehalten mag.
(c. Sig.)

1326.

1326. Hermannus abbas montis monachorum prope Babenberg profitetur Cunradum Vihcelinum
 2. Jan. confratrem suum apud Chunradum dictum Gerbich redditus quindecim solidorum hallensium super tribus agris et medio agro retro montem dictum Kallenbuehel sitis, pro decem libris hallensium emisse. Testes: Waltherus de Stoltzenrod Oblarius etc. Dat. in crastino circumcisionis domini.
4. Jan. Heinrich von Eschenbach verkauft mit Beyrath seiner Freunde, seines Schwagers Chunrat Gottang, Herrn Chunrads von Lidewach und Chunrads des Saurchufes, dem Bruder B. von Hennenberch Comthur zu Nürnberg und dem deutschen Hause daselbst aus seinen 6. Hofstätten zu Eschenbach drey Pfd. Heller und 18 Heller um 30 Pfund Heller und 18 Schillinge Heller der kurzen, mit Vorbehalt zweyjährigen Wiederkaufsrechts. Zeugen: Herr Chunrad der Lidwacher Ritter, Marquart sein Sohn, Herr Heinrich der Swepfermann der Pfarrer von Eschenbach etc. Geb. an der Kindel achten tach. (c. Sig.)
5. Jan. Heinrich, Wernher, Rudiger, Wilhelm, Leutfried, Friedrich und Otto Brüder Grafen von Schounberch verzichten auf die Ansprüche an das von ihrem Vetter Graf Leutold Chorherrn zu Passau dort verkaufte Haus. Gegeb. ze Schounberg Sontags nach dem Ebenweich tag.
6. Jan. Hainrich von Ebenhausen verkauft die Wiese auf Ebenhauser Anger, genannt der Gignpekaer den Frauen an dem Anger ze München um an eins zwäintzig Pfd. Münch. Pfg, und setzt porgen perchtolden von Ebenhausen und Chunrad von Brutting. Gesch. an dem Obersten. Mon. Boic. XVIII, 116.
11. Jan. Ludwig der römische König erklärt dass er dem festen Manne Wilhelm Marschalken von Biberbach an der Vogtei ze Althaim und ze Holz. in und an dem Gut ze Alschaim nichts verliehen noch ein Recht gegeben habe. Geb. zu Gundolfingen an dem Samstag nach dem Oberstentag in dem zwelften Jar unseres Riches. (c. Sig.)
20. Jan. Fridericus Burgravius de Nueremberg Wolframo ecclesiae Herbipolensis episcopo inducias ad reemendas villas Bernheim et Herboltshaim ab hinc usque ad festum Kathedrae beati Petri proximum, et deinde ad tres annos subsequentes concedit. Dat. Herbipoli in die beatorum Fabiani et Sebastiani Martyrum. (c. Sig.)
11. Iohann Priel und Ulrich Schmeltzlin Bürger zu Augsburg empfangen die Zehenden zu

1326. Mühlhausen, Aulzhausen, Perg und Gross- und Klein- Mutriching als Lehen vom Bischof und Gotteshause Angsburg auf Bet Chunrad Stutthaimers. Geschehen an St. Agnes Abent.
21. Jan. Marquart von Schellenberg Ritter verleiht das Gut zu Tegerstain, das Johann Kitzi Ammann zu Lindaw von ihm zu Lehen hat, zugleich Heinrich dem Graven Bürger zu Lindaw. Geb. zu Lindaw an sand Agnesen Tag. (c. Sig.)
- " Das Kloster zu Esselingen verkauft dem Abt und Convente zu Kayschain für ein Pfd. Haller ein ewiges Zinsgeld von zwey Schilling Haller aus Hädewig der Längin Weingarten. Geb. an sant Agnes Tag.
- " Sifried von Altheim vertauschet dem Kloster zu Medingen ein Wiselin und Bett Akers zu Mereslingen liegend, um einen Garten in demselben Dorfe bei der Kirche liegend. Act. in festo beate Agnetis virginis. (c. Sig.)
22. Jan. Graf Ludwig von Oetingen der junge, Eberhard von Kirchheim, Willigis die Ritter, Cunrad von Zipplingen und der alte Aman von Weissenburg legen die Irrungen zwischen dem Kloster Ahusen und Herman dem Spät von Vaymingen um die Güter zu Erlungshofen und die Mühle zu Fürfelle niederhalb Oetingen schiedsrichterlich dahin bei, dass die Güter zu Erlungshofen dem Kloster als eignes Gut gehören, dagegen die Mühle zu Fürfelle dem Spet zu lebenslänglicher Nutzung verbleibe, nach seinem Tode aber als Seelgeräth an das Kloster falle. Gesch. zu Nördlingen an der nächsten Mittwoch vor sant Pauls tag als er bekehrt ward. (c. 2 Sig.)
23. Jan. Eberhardus de Bopfingen, Heinrichus de Lynach Canonici, et Fridericus dictus Byschof vicarius ecclesiae novi monasterii Herbipoli pro utilitate vicariae St. Bartholomaei apostoli in eadem ecclesia in cripta sub choro St. Johannis apostoli et evangelistae et ejus vicarii unum mansum in villa Grumbach apud Arnstein, Heinricho dicto Dysteluelder pro annua pensione quatuor maltrorum et duarum metretarum siliginis, unius maldri avenae, duorum pullorum autumnalium et duorum pullorum carnis privialium, nec non unius ventris agnini et sex denariorum pro una ancta, titulo juris haereditarii conferunt. Act. feria quinta ante conversionem sancti Pauli. (c. Sig.)
27. Jan. Heinrich der Plenser verkauft dem Kloster Seligenporten sein Erbe zu Neuseze. Bürgen: sein Bruder Rudeger von Bernfurt, dann Berthold von Essperch Herrn Heinrichs Sohn. Geschr. in die Juliani Episcopi. (c. Sig.)
30. Jan. Friedrich von Sweining verkauft das Vogtrecht das er und sein Bruder Albrecht von der Herrschaft wegen zu Truhendingen über den Hof auf dem Berg zu Tekking haben, an das Kloster Heydenheim um zwei und zwanzig Pfund Haller. Bürge: Sifrid von Sweiningen Vetter Friedrichs. Mitsiegler: Ritter Herr Willing von Peroltsheim. Geb. an dem Dunders Tak vor unser Frauen Tak Kertzwh. (c. 2 Sig.)

1326. Elisabeth Gräfinn von Marsteten bestätigt obigen Verkauf. Geschr. an dem nehsten Dunders-
30. Jan. tak vor unser Frauen tak Kertzwiß. (c. Sig.)
31. Jan. Hermann Lupolt genannt von Fuhtwanch verkauft an Heinrich den Brellen Bürger zu
Dinkelsbühl 28 Schilling Häller Gült alle Jahr aus seinem Hof zu Makkenhofen. Geschr. an
dem nehsten Freitag vor unser Frauentag Kertzweihe.
1. Febr. Ymagina von Truhendingen verkauft mit Willen ihres Tochtermanns des Grafen Berchtold
von Niffen und ihrer Tochter Elsbeth, dem Heinrich Appen von Rötenspach, Chunrat dem Wag-
ner von der Scher etc. das Holz bey dem Geiselhersberge mit vierjährigem Stokrechte um 86
Pfd. Heller. Geb. an unser frawen Abent ze Lichtmesse. (c. Sig.)
- Ulrich der Schenk von Gyren Ritter giebt den Brüdern des deutschen Hauses zu Ellingen
die Gerichtsbarkeit über die Leute und Güter zu Geprehsdorf, die unrechtmässig in sein Gericht
zu Eittenstadt gezogen worden zurück, und bekennt dass die Weyer-Mühle, der Weyer und die
Holzmark daselbst des Hauses freyes Eigen seyen. Zeugen: Arnold der Kropf von Flügling,
Ulrich der Altamann von Weizzenburch. Mitsiegler: Weipot von Hausen des Schenks Schwa-
ger. Geb. an unser frowen Abent zu Lichtmesse. (c. 2 Sig.)
- Mit Burggraf Friedrichs von Nürnberg Zustimmung theilen Chunrad der eltere und Cun-
rad der jüngere, Gebrüder von Chuedorf seine lieben Getreuen, die Burg Chuedorf und die Gut
zu Chuedorf in dem Dorfe die dazu gehören, mit dem Geding dass, wenn der Eine stirbt der
Andere dieselben mit allem Rechte inhaben möge. Geb. zu Cadolzburg an dem Samstag vor
Vasnacht. (c. Sig.) Schütz corp. nr. 172.
- Konrad von Seckendorf verkauft sein Gut zu Seckendorf sammt 2 Schaf Korns, 20 Kaesen
etc. jährlicher Gült Heinrich Weinschrötern um $7\frac{1}{2}$ Pfd. Heller. G. an unser frawen abent
Kerzweihe. (c. Sig.)
- Ulrich von Abensperch entsagt allen Ansprüchen welche er gegen Frau Gieseln Aebtesin
und den Convent zu Puelenhoven um das Gut zu Gundoltzhausen hatte. Purgen: Herr Lud-
wich der Zant von Honheim, Hr. Heinrich von Schirling, H. Heinrich der Waltenhofer, H.
Friedrich der Graevenreuter, Bruder Albrecht der Meister zu Pulnhofen, Bruder Herport der
Abensperger Probst. Geb. an unser Frawen Abent ze Liechtmesse.
- Ott der Probst und der Convent zu Rinchnach bestätigen dass Margret die Natärin von
Chleffing dem Gotteshaus Rinchnach eine Selde zu Riedhaim in solcher Beschaidenheit gekauft
hat, dass sie lebenslänglich den Zins einnehmen mag, nach ihrem Tod aber darum ihr Jahrtag
gefeiert werden soll. Zeugen: Hr. Ulrich der Hauslod, Seifried der Palrär von Chleffing.
Geschr. an unser Frauen Abend ze Lichtmess. (c. Sig.)

1526.
2. Febr. Probst Paris von Rebdorf und der Convent gestatten dem Weipot von Hausen die Gölten aus mehrern Huben im Dorfe Gemund, welche Conrad von Hausen Chorrherr zu Rebdorf zu einer Messstiftung verwendet hat, um 75 Pfd. Heller jedes Jahr wieder an sich zu lösen. Geb. an unser frawen tag ze Lichtmesse.
5. Febr. Cunradus magister de Gamundia, canonicus secularis ecclesiae in Lorch, missam perpetuam ad altare in ecclesia parochiali sanctae crucis civitatis Gamvndiensis ad honorem beatae Mariae gloriosissimae virginis dedicatum, hac conditione, ut sacerdos per se quamdiu vixerit, et post mortem suam per Waltherum fratrem suum, eoque defuncto per capitulum ecclesiae Augustensis praesentatus solemniter missarum in eodem altari omni die dicat — fundat ex bonis subsequentibus: huba sita in villa Herrekoven dicta Ackermans gut, quae solvit annuatim sex maldra siliginis et quinque maldra avenae mensurae Gamund., unam libram hallens., unum solidum propter visitationem, centum ova, duodecim caseos et quinque pullos; item de huba in majori Tambuch sita et dicta Ruplins Lehen, quae debet solvere omni anno triginta duo quartalia avenae mensurae praedictae, 30. solid. hallen., 50 ova, 12 caseos et tres pullos; de huba Chunradi dicti im Steinhuse sita in villa Mutlangen, et de aliis bonis eidem hubae connexis; de prato sito prope Bokschinde, dicto Manhartzclynge, dantur tredecim solidi et sex hallen., de tribus hortis versus habitationem leprosororum juxta aquam dictam Raemse, quos emit apud Syfridum dictum Turn, dantur singulis annis triginta solidi hall. et tres pulli; de horto sito ex opposito quinque solidi et unus pullus; de horto sito prope Leprosos, quem nunc tenet Waltherus frater suus, dantur septem solidi hallens. annuatim; de horto dicto Hirn, sito in der Aychelgassen, quinque solidi hallens.; de duabus domibus et duobus hortis sitis sub monte dicto Lyndifirst, solvit domina Härerin sex solidos et sex hallens. cum duobus pullis; de domo sua sita in foro Gamund juxta domum Düringi dicti Schetzzer, debent dari annuatim triginta solidi hallen. nomine pensionis tam diu donec eadem pensio cum aliis censibus sive redditibus aequivalentibus pure fuerit liberata. Testes: Waltherus de Rynderbach scultetus, Henricus dictus Wolf Magister civium. Dat. et act. in die Agathe virginis et martyris. (c. 2 Sig. 1.)
9. Febr. Graf Heinrich von Schoveberg entsagt mit Einwilligung seiner Brüder dem Capitel zu Passau sein Recht auf dem Chirchhof, nemlich Hvener Futer, fror und tagwerch. Geb. ze Pazzave an dem weizzen Sontag. M. P. XXX. B. II, 119.
10. Febr. Karl Drescher Bürger zu Reichenhall erkaufft von Heinrich dem Schreiber das Gut daz dem Baumgarten, das da liegt bei dem Rotelbach, um 21 Pfd. Salzb. Pfg. Mitsiegler: der jung Jans gewaltiger Richter zu Halle. Geb. des Montags an sant Scolastica tag.
- Wipprecht Ritter von Grumbach beurkundet dass Cunrat Tzentgreve den Brüdern von St. Iohanns Orden zu Würzburg 3 Phunt Haller Gülte auf 2 Morgen Weingarten an Rukkerstal verkauft hat. Bürgen: Wiprecht Ritter von Grumbach, Gotze von Huwerhusen und dessen Sun Swiker von Fustat Edelknechte. Zeugen: Leupolt von Wisenstein, Cunrad Ratenbauer. Geb. an sant Scolastican tag. (c. Sig.)

1326. Engelprecht, Heinrich, Chunrat, Ulreich, Seyfriet, und Otto die Gozzenberger Gebrüder, verzichten zu Gunsten des Klosters zu Pfaffenwerd auf einen Hof zu Polling. Geb. datz Pfaffenwerd an sand Valteins Tach.
14. Febr. Fritzo Billing Bürger zu Herrenberg verkauft um $9\frac{1}{2}$ Pfd. Heller an das Capitel von Sindelfingen ein Pfd. Heller ewiger Gülte aus zwey Morgen Ackers zu Herrenberg und einer Wiese. Siegler: sein Herr der Graf Rudolf der Schoerer. Geb. an Sante Valentins dag. (c. Sig.)
16. Febr. Wernherr von Erringen der Ritter, Burger zu Schwabegge, schenkt eine Hofstatt zu Erringen dem Kloster hl. Kreuz zu einem ewigen Jahrtag für seinen Sohn Wernherr selig., für sich selbst, und dann Heinrich seinen Sohn und dessen Nachkommen. Geb. den andern Sonntags in der Fasten so man 10 Tag gefastet hat an St. Julianen Tag der heiligen Jungfrauen.
- Offemie des Andreas von Bryneke weiland Wirthin übergiebt den Brüdern des Ordens vom teutschen Haus die Hölzer ze Heften, den Strick, die Halden und alle zur Burg Liental gehörigen Holzungen, mit der Bescheidenheit, dass man ihr bei Lebzeiten jährlich 25. Pfd. Heller zu reichen, nach ihrem Ableben aber für sie und ihren Gatten einen Jahrtag, und zwar am Pietanzien Tage, dem Sterbetage ihres Ehemannes, in der Fasten vor Weihnachten, und in der Fasten vor Ostern abzuhalten habe. Geb. an dem Svntage do man sank Reminiscere. (c. Sig.)
17. Febr. Sifrit Hebelle Bürger zu Aufkirchen verkauft an Sifrit den Abt und die Samenunge zu Ahausen ihre Wiese in der Wenge um 11 Pfd. Haller. Geb. 14 Tag nach Fastnacht.
21. Febr. Conradus de Espelbach armiger et Alhaydis conjuges ad monasterium in Schönawe, ubi sepulturam eligunt, predium quod vulgariter dicitur ein Vorwerch, in villa et marchia Heydenvelt situm, et in villa et marchia Wisemvelt usuras de nonnullis mansis, reservato ad dies vitae usufructu tradunt. Praesentes: strenuus miles Henricus de Espelbach, etc. Dat. et act. feria sexta ante dominicam qua cantatur oculi. (c. 3. Sig.)
- Fridericus comes de Castell senior, et Elisabeth, collateralis consentientibus Friderico canonico ecclesiae Babenb., Hermanno et Elizabet liberis suis habitis cum Wildeberg de Brunecke priori sua conthorali, vendunt commendatori et fratribus hospitalis St. Joannis in Bibelrit, silvam Santher in monte Santberg, sitam prope marchias Apeteswinde et Fuhstadt, pro pretio sexaginta sex librarum Hallensium. Testes: Henricus de Kastel confrater dicti hospit., Hermannus comes de Kastel suus conserinus(!), frater Kristanus de Niuenberg, frater Henricus de Kunzehauwe, Fridericus et Sifridus de wisentbrunne. Dat. feria sexta ante Dominicam qua Cantatur Oculi mei. (c. 2 Sig.)
23. Febr. Wolframus episcopus Herbipol. profitetur capitulum suum praebuisse consensum bona immobilia et redditus ad mensam episcopalem spectantes pro millibus lib. hall. alienandi, et in solutionem debitorum ad duodecim millium lib. Hall. summam se extendentium convertendi — ad

1326. eaque recemenda assignat quosdam redditus episcopales quos percipant Goldsteinus de Riedern decanus, Ludewicus de Hesseburc cantor, Bertholdus de Grumbach archidiaconus, germanus suus, Henricus de Reinstein senior archidiaconus, Henricus de Reinstein junior, Rudolfus de Rothenstein, Ernestus de Sebeche praepositus novi monasterii Herbip. et Ulicus de Kirchberg custos, canonici ecclesiae Herbip. Fideijussores: Bertholdus de Grumbach praedictus germanus suus, Wolframus pincerna de Rosseberg senior, Otto dictus Wolfueskele archidiaconi Herbip.; ac strenui viri Kuno de Rebstocke, Andreas de Tungeden, Fridericus et Eberhardus de Grumbach milites, officii sui. Dat. Herbipoli VII. Kal. Marcii.
24. Febr. Alram von Rotaw Purchgraf datz dem Neunhaus bey Scherding bekennt dass das Kloster St. Nikola Chunrad dem Goder eine halbe Hube zu Pumstetten ze Leibgeding lazzen habe. Geb. an sand Mathyas Tag.
25. Febr. Ulrich von Morspach, und Pernhart von Puch sein Schwager verkaufen dem Probst Paris und dem Convent zu Rebdorf ihre Besitzungen zu Oemsingen um 98 Pfd. Heller. Bürgen: Herr Ulrich von Hofstetten Ritter, dessen Vetter Heinrich von Hofstetten und Gotfried von Puch. Siegler: Herr Walther der Schulmeister und Ulrich von Hofstetten. Geb. an sant Walt-purgtag in der Vasten. (c. 2 Sig.)
26. Febr. Berth. von Hegenberg und Dietrich der Pylichstorfer veriehen dass sie zwischen König Ludwig und Herzog Friedrich von Oestreich eine Sühne getheidigt: dass Friedrich sich des Königreichs verziehen und die Briefe darüber herausgeben, auch nach dem Königreich nicht mehr stellen soll; dass er dem Künige wieder gebe was er des Reiches inne hat; auch sich mit seinen Brüdern verbinde bey dem Könige zu bleiben und ihm zu helfen wider jedermann; dass Alle ihre Lehen von dem Könige empfangen und ihm Gehorsam leisten, auch alle Fürsten dazuhalten, und Friedrich seine Tochter Elisabeth dem Herzog Stephan geben soll. Geb. ze Traus-nicht Mittwoch vor Letare.
- Fridericus augustensis episcopus consentiente capitulo mensae suae duas praebendas, quarum unam Bertholdus quondam dictus de Kezze sacerdos, alteram vero quondam magister Apperwinus medicus in Wittislingen habuit, ecclesias parochiales videlicet Mersling, Schrezheim, Frustingen, cum omnibus juribus et pertinentiis suis incorporat. Dat. Augustae feria quarta post Mathiae. (c. Sig.)
28. Febr. Gerichtsbrief des Conrad Püntzinger Schultheissen und der Schöffen zu Nürnberg über die rechtsgültige Uebergabe des Hofes zu Tautenwinden an das Siechenspital zu Nürnberg durch Heinrich Geusmit und seine Hauswirthin Margaretha. Zeugen: Herr Ulrich Kuedorffer, Herr Herman vom Stein. Geb. an dem Freytag nach Sant Mathias tag.
1. Mart. Berthold der Truchsess von Küllental, Sifrid und Berthold seine Brüder wiland seines Bruders Söhne, nehmen durch Lieb und Freundschaft für das Kloster St. Ulrich, und durch

1326. grosser Bet willen Conrads von Erringen, von diesem für ihre Lehenschaft an einer halben Hube zu Nordendorf, sein rechtes Eigen, nämlich 20 Tagwerk Wismat aus seinem Anger zu Nordendorf, und noch anderes Gut auf, und geben es ihm zu Lehen. Geb. an dem Samstag zu Mitterfasten. (c. 3 Sig.) Mon. B. XXIII, 58.
1. Mart. Die Richter des geistlichen Gerichts zu Augsburg bestätigen dass Conrad der Eringer von dem Kloster St. Ulrich in Augsburg die demselben verkaufte halbe Hube datz Nordendorf und eine Sölde daselbst zu Hubrecht wieder erhalten habe. Geb. an dem Samstag vor Mittfasten. (c. Sig.) Mon. Boic. XXIII, 59.
2. Mart. Conrad von Erringen verhaufft, da er in grosses Gelt gefallen ist von des Landes Not, eine halbe Hube ze Nordendorf die er von dem Truchsess von Kullental zu Lehen hat, dann eine Sælde ze Nordendorf die sein luters Eigen, für sechzt halbes und zwanzigk Pfunt Angsbg. Pffe. Bürgen: Herr Hans von Ehingen, Herr Ulrich der Gutze, Herr Ulrich von Erringen des Verkäufers Bruder. Geb. an dem Sonntag ze Mitterfasten. (c. Sig.) M. B. XIII, 56.
- „ Wernhard von Abensperch und Ulrich kommen überein ihre beiden Vesten Randek und Abensperch auf Zeit Lebens ungetheilt zusammen zu werffen. Gesch. Suntags ze Mitervasten. (c. 2 Sig.)
- „ Wernhard von Abensperch bekennt dass er seinen Vetter Ulrich auf Zeit Lebens zu seinem Pflöger bevollmächtigt. Gesch. des Suntags ze Mitervasten.
3. Mart. Coram Gottfrido dicto Fues milite, advocato in Hasefurth, Eberhard dictus Zviseler et Jutta uxor sua legitima, Henricus dictus Bicheling et Christina soror ejusdem, nec non Fritzo dictus Spis, resignant libere omne ius quod in univervis bonis in villa Dampfdorf et marchia seu terminis eiusdem villae sitis, quae bona nunc ad monasterium Marpurghusen pertinent, ex iure haereditario vel causis aliis quibuscunque habuerunt. Acta sunt haec in Hasefurt praesentibus testibus Henrico Brumenhund, Conrado dicto Butze, Ludewico de Nuwenbrunen, Henrico dicto Teyler, Henrico dicto Winevge. Dat. feria secunda proxima post dominicam qua cantatur Laetare. (c. Sig.)
- „ Otto Propst zu Beyharting und sein Convent beurkunden dass Herr Rudolf der Haslanger und dessen Hausfrau Alhait in die hl. Geist-Kapelle zu Beyhartingen eine tägliche Messe gestiftet, und dahin ein Gut auf dem Rossoltspersch zu Sigharting, und zwey Mann daselbst Heinrich und Dietrich dessen Sohn, dann einen halben Hof in der Umgegend und eine kleine Schwaige zu Rieden, nebst einem Mann genannt Ruger mit seiner Hausfrau Cunigund und ihren Kindern gegeben haben, mit dem Bedinge, dass wenn die gestiftete Messe nicht richtig gehalten wird, sowohl Messe als Güter auf das Kloster Ebersperch, oder im Falle auch dieses nachlässig ist, an die Domherrn in Freysing übergehen sollen. Zeugen: Herr Philipp, Herr

1326. Otto, Herr Chunrad die Haslanger, Herr Gebhart der Chemnater, Hainrich der Aisinger etc. Geb. an sant Chunigunden Tag. (c. 3 Sig.)
3. Mart. Wolframus episcopus Herbipolensis capitulo ecclesiae Herbipolensis medietatem omnium theloneorum in civitate Herbipolensi, ac in portis ejusdem, et etiam in flumine ibidem, pro pretio mille librarum hallensium cum omnibus juribus et pertinentiis salvo tamen jure reemtionis vendit. Datum Herbipoli V. Non. Marcii (c. 2 Sig.)
8. Mart. Hermannus abbas totusque conventus montis monachorum extra muros Babenbergenses domum lapideam sitam prope curiam dictam Herrn Terlins, quam inhabitat domicella Hedbigis de Walperch, quaeque domus a capitulo ecclesiae Haugens. in feodum procedit, dictae domicellae pro annuo censu locant. Act. sabbato ante dominicam Judica.
12. Mart. Eberhardus de capella canonicus Ratisb. ecclesiae decimam in Krukenperg, quam episcopus Nicolaus Ratisb. sibi appropriavit, capitulo autedictae ecclesiae ad anniversaria pro se et avunculo suo Rugero de Rayn celebranda tradit. Act. in die beati Gregorii confessoris. (c. 2 Sig.)
14. Mart. Henricus Bohemiae rex monasterio in Pollinga remittit libere duo praedia in Aygenhoven, quae fuerunt quondam obligata Rudgero de Slozberch, pro anniversario in remedium animae suae et genitoris sui Maenhardi ducis Carinthiae celebrando. Dat. in Inspruka die XIV. Martii indict. IX. Mon. Boic. X, 87.
18. Mart. Joannes Papa XXII. Mathiae archiepiscopo Moguntino de summa viginti millium florenorum sedi Apostolicae solvendorum quinque millia remittit. Dat. XV. Kal. Aprilis.
27. Mart. Arnold der Chamrer von Wellenburg Ritter, und Gottfried sein Bruder verpfänden dem Berthold von Burgaw für eine Schuld von acht und sechzig Pfund Augsb. Pfg. die Vogtei auf dem Hof zu Annehousen der Herrn Heinrich des Kropfs ist. Bürge: Herr Herrmann der Chamrer von Wellenburg Chorherr ze Augsburg, Arnolds Bruder. Zeugen: Hr. Renhart der Pfarrer ze Berkhain, Chunrad von Aychershofen Probst ze Wellenburg. Gesch. an dem nächsten Donnerstag nach dem heiligen Tag ze Ostern. (c. 2 Sig.)
5. April. Hildebrand dictus Holzelin civis novae civitatis monasterio Frowenrode vendit pro viginti libris hallensium redditus duarum librarum hall. duorumque pullorum de dimidio jugere vinearum sito in monte Kircheldern, pertinente ad marchiam Henstrov, nec non de quatuor agris campestribus in campo Thalsbach sitis. Fideiussores: Hermanus dictus Holzlin, Cunradus dictus de Rothelmar. Sigillator: dom. Cunradus abbas monasterii in Bilitelshusen. Testes: honesti viri Fridericus Forstmeister, Hermanus Holzelin. Dat. et act. feria quinta infra octavam Pascae. (c. Sig.)
- 4 April. Ruger Chorherr zu Altötting giebt den von seinem Bruder Heinrich bei dem Pache ihm

1326. aensterstorbenen Zehent in Burghircher Pfarr, Hartlieb von Puchberg Probst zu Altenötting und seinem Gotteshaus. Zeng: Heinrich der Seiferstorfer sein Oheim. Geb. ze Oetinge in die St. Ambrosii episcopi.
4. April. Der Propst und Convent zu Ror kommen überein mit Herrn Chunrad dem Lauterbechen von Sandelzhausen um die Theilung der Kinder des Burkhart Champh und dessen Hausfrau Katrein. Gesch. an St. Ambrosen Tag.
8. April. Ludwig römischer König erzeigt dem Propst und dem Convent vnsrer frawen Mvster ze Dyezzen die besondere Gnade, dass sie von ihren Leuten und Gütern in Bayern und besonders in den Gerichten Wolfratshusen und Dachawe Niemanden Steuer geben, sondern die welche dem Könige daran gehührt, selbst einnehmen sollen, welche dieser von ihnen gewarten wolle. Geb. ze Munichen des Eritags nach dem Santag als man sauch Misericordia domini.
- Conradus abbas monasterii in Rot declarat pro informatione Ulrici episcopi Chyemensis, regimen parochialis ecclesiae in Pillerse semper omni jure ad monachos Rotenses pertinuisse, monachum vero qui in eadem ecclesia ministrare debet, ab episcopo Chiemensi praesentandum et instituendum esse, etiamque ex causa rationabili ab episcopo Chiem. removeri posse. Datum Salzburg VI. Jd. Aprilis. (c. 2 Sig.)
- Fridericus abbas Ebracensis ad solvenda debita curiae in majori Stockheim a conventu suo summam 84 librarum hall. mutuam accipit, eique usque ad solutionem debiti proventus annuos septem librarum hallensium de proventus abbatae in villa Vögnitz assignat. D. VI. Id. Aprilis.
11. April. Chunrads von Salach letztwillige Verfügung durch welche er mit Genehmigung seiner Wirthin Frau Elspet in die Oblai zu Rebdorf ein Pfund Geldes aus dem Hof zu Nenslingen vermacht, damit die Mönche ihrer Seelen und jener ihres Sohns Cunrad gedenken; die Kirche zu Nenslingen erhält ein halbes Pfund Geldes, die Heiligen zu Salach bekommen einen Garten daselbst; Chunrads Tochter zu Zimmern erhält $1\frac{1}{2}$ Pfd., seine Schwester ein Pfd., der Convent daselbst 2 Pfd.; jener zu Wiltzburg 3 Pfd. etc.; Frau Elspet erhält seine Lehen zu Salach und alle seine unedlen Leute mit Ausnahme der nach Ellingen verschenkten; seine Tochter Hiltgarde, vermählt mit Heinrich von Perge, und ihre beiden Söhne Heinrich und Eberhart erhalten mehrere eigene Leute und seine Mannlehen, seine Tochter Elspet, vermählt mit Herrn Chunrad Sweiger, erhält das Gut zu Swaben, seiner Hausfrau Elspeth bleibt auch Pirkachhausen. Geb. an dem nehsten Freitag nach sant ambrosen tag. (c. 2 Sig.)
- Wolframus Herbipolensis episcopus Henrico de Sauwensheim militi, dicto de Rottenheim, villam Ulsenheim sedecim librarum hallensium redditus annuatim solventem, et quatuor librarum hall. redditus de quibusdam bonis desolatis Wustfilde dictis, ad mensam praefati episcopi spectantes, obligat pro ducentis libris hall. ratione damnorum tempore felicitis recordationis quon-

1526. | dam domini Gottfridi praedecessoris sui in conflictu prope Kungesberg habito in dextrario et equis perditis et aliorum in ecclesiae herbipolensis servitio receptorum. Dat. Herbipoli. III. Idus Aprilis. (c. Sig.)
16. April. | Ludwig der römische König, erlaubt seinem lieben getreuen Eberhart dem Pfluchdorfer die Vogtey ze Innigen, die er von dem Reiche ze Satzung hat, fürbas in aller Weise und Recht als er sie hat zu versetzen. Geben ze München an der Mittwochen vor Sand Georii Tag. (c. Sig.)
18. April. | Sifrit Ritter verheisst für sich und seinen Sohn Heinrich rücksichtlich jener 3 Pfund Heller aus der Aebtissin Hof von Maunham, welcher gelegen ist zu Densvelt, die ihm von dem Bischof Gebhard von Eichstädt und dessen Vorfahr Marqwart angewiesen wurden, dass er gegen Erstattung von 34 Pfd. Heller die Wiederlösung dem Hochstift nicht versagen wolle. Geb. des Vritages vor sand Georien Tag. (c. Sig.)
- „ | Otto dictus Fuhs de Eysche armiger et Sophia conjuges in Stockheim residentes vendunt monasterio ad S. Agnetem Herbipoli proventus annuos, octo maldrorum siliginis de quibusdam vineis in marchia Stockheim praestandos, pro precio viginti et octo librarum Hallensium. Dat. feria sexta post diem beatorum Martyrum Tiburtii et Valeriani.
20. April. | Dyeppolt der Güsse ein Ritter von Hunshein verkauft an den edlen Herrn Herrmann Speit von Vaymingen den Maierhof, eine Hube und sechs Sölden zu Bechingen. Bürgen: Hr. Burkart von Elerbach der Alte, Hr. Burkart dessen Sohn, Hr. Hartmann von Münstern Diepolts Sweher, Aulbrecht der Güsse von Prentze sein Vetter, Chunrad von Aholvingen, Hans von Plochingen, Jakob von Pfaffenhusen. Geb. an dem nehsten Sunnentage vor Sant Georigen Tage.
25. April. | Berchtolt von Friintspersch verschreibt sich König Heinrich von Böhmen für die Vergünstigung eines Wochenmarktes zu Swatsch. Bürgen: Heinrich der Hofmeister, Syfrit von Rothenburch, Heinrich von Auvenstein und Heinrich der junge Hofmeister. Gesch. ze Halle dez Mittichen an St. Georien tag. (c. 4 Sig.)
- „ | Heinrich der Halbmair von Reisgang giebt dem Stifte Ilmmünster als Seelgeräth all sein Eigen und Lehen zu Cholbach und zu Reisgang auf, mit Vorbehalt eines daraus zu genieeesenden Leibgedings für sich, seine Hausfrau und seine Tochter. Geb. am St. Georien tag.
- „ | Chunradus abbas monasterii Schyrens., cum Bertholdo praeposito Novecelle fraternitatem contrahit. Dat. Novecelle in die beati Georii.
- „ | König Ludwig verjehet dass ihm der Rath und die Gemein der Burger zu Nürnberg gewehrt und berichtet haben tausend Pfund an der Steuer die sie ihm schuldig zu geben auf St. Martinstag der nu schierst kommt und von dannen über 1 Jahr, die da ist 2000 Pfund Heller. Geb. zu Nürnberg am St. Georntag.

1326. König Ludwig erteilt dem Kloster Fürstenfeld die Freyheit dass keine Stadt oder Markt seine eignen Leute ein sollen nehmen zu Bürgern, weder mit Leib noch mit Gut, wider des Abtes Willen. Geb. ze Freysing dez Freitags vor dem Aufertag do man zelt dreyzehen hundert Jar darnach in dem sechs und zwaintzgisten Jahr, in dem dreitzehenden Jar unsers Reiches. M. B. IX, 155.
25. April.
1. Mai. Bruder Berchtold von Hennenberch Comthur zu Nürnberg verleiht einen Mayerhof und ein Lehen zu Cruppach an Hainrich den Vlieger und dessen Hausfrau, damit sie aus diesen Besitzungen gegen einen jährlichen Zins zwey Maierhöfe bilden. Zeugen: Bruder Heinrich von Hersprucke der Priester, Bruder Ludewich von Eybe der Husscommandevr, Bruder Friedrich der Vorhttel etc. Geb. an Sand Walpurg tach. (c. Sig.)
- „ Eberhard Pfarrer zu Niedermünster in Regensburg verleiht Chunrad dem Leupold einen Weingarten lebenslänglich nach Leibgedingesrecht, mit der Verbindlichkeit denselben jährlich zu bessern. Zeugen: Ulrich von Ror, Johann der Lamp. Geb. an dem vierzigsten Tag nach dem Ostertag.
2. Mai. Offmey Abtissin des Klosters Niedermünster zu Regenspurch verleiht an Seifrit Herrn Heinrichs des Zandes Schulthaissen zu Regensburg Schreiber, eine in dem niedern Werd gelegene Hofstatt. Zeugen: Frau Elspeth von Eschenow, Fr. Katrei von Dornberch. Geb. Vreitags nach St. Walpurgen Tag.
4. Mai. Heinrich Rindsmaul von Vorchaim verkauft mit Zustimmung seines Bruders Marquard dem Kloster Engeltal sein Gut auf dem Berg zu Prosberg. Bürgen: Eberlein der Veuchter von Reicheneck, Hartman von Gotelsmhofen. Gesch. an dem nehsten Santag vor dem hl. Pfingsttag. (c. Sig.)
- „ Rembot von Altheim Ritter verkauft den Zehent daz Tysenhofen, den er von den Grafen von Oettingen ze Lehen hat, um 140 Pfd. Häller an Bischof Friedrich von Augsburg, und eignet dafür seinen Lehenherrn ein von Gerwig von Eselsburg erkaufte Gut gelegen ze Dorf Vinningen. Gesch. an dem nehsten Tag nach des hl. Kreutzes Tag als es funden wart. (c. Sig.)
- „ Ludwig und Friedrich Grafen zu Oetingen eignen dem Gotteshaus ze Augsburg den oben genannten Zehent. Geb. ze Wallerstein an dem nächsten Tag nach des hl. Kreutzes Tag als es funden wart.
6. Mai. König Ludwig tauscht mit dem Probste des Kl. Diessen seine puezze in der Pfarre zu Diessen gegen diejenige aus, welche dieser und sein Richter in dem Markte zu Diessen hatten, behält aber auch in jenem Bezirke die peinliche Gerichtsbarkeit. Geb. ze München dez nehsten Montages nach dem Auffert tag in dem zwelften Jahr unsers Reiches. Mon. Boic. VIII, 218.

1326. Derselbe befiehlt dem Vitztum in Ober-Bayern Heinrich dem Saller und seinen Nachfolgern
6. Mai. das Frauen-Kloster zu Niwenburch zu schirmen, dessen Freiheiten — worüber die offenen Briefe mit dem grossen Siegel sprechen, zu achten, dasselbe weder mit Steuer, Nachsölde noch mit Bussen und Foderungen zu beschweren, auch zwei Jahre lang um kein Geld über des Klosters Güter und Leute zu richten. Geb. zu München an dem Eritag vor Pfingsten in dem zwelften Jare unsers Riches.
8. Mai. Derselbe befiehlt dem Vogte zu Newmburk Ulrich dem Haspel die dem Gotteshause zu Newmburk von ihm ertheilte Freyung zu achten. Geb. ze München an dem Donnerstag vor Pfingsten in dem zwelften Jar unsers Reiches.
- „ König Heinrich von Böhmen versetzt Werner Chamrer von Hetingen seinem Praust zu Inspruck für eine Schuld wochentlich 20 Fuder Saltz oder 40 Pfd. Perner bei dem Salzmaier in Halle. Geb. Inspruck pfintztag vor Phinchsten.
9. Mai. Rudolf und Meingot die Schichen im Grassauer Thal entsagen den Leibeigenschafts Ansprüchen an Offmey Fridrichs von Avenhausen Hausfrau zum Besten des Klosters Raitenhaslach. Gesiegelt durch Albrecht von Neunchirchen der dieweil das Grassauer Thal inn hatte und sein Pfleger war. Geb. Freytags vor Pfingsten.
12. Mai. Ludwig röm. Chunig thut chunt daz der edel man Burgraf Friederich von Nurenberg gelöst hat des Riches Leute ze Ovenhusen, den Swap, Hermannen Erchlinen, den Pichler von Praitenprunne, den Wolfhart und Erben um 32 Pfd. Haller von Walthern dem Schenken von Richeneck, an den sie seine sel. Frow Beatrix röm. Chunigin versetzt hett. Geb. zu Nuremberg Montag in der Phingstwochen des Riches im zwelften. Schütz corp. hist. Nro. 173.
14. Mai. Probst Friedrich von Aw verkauft an Hertweig den Hering und Peter den Preumaister von St. Heimeran, Bürgern zu Regensburg, sein Haus und seine Hofstatt vor Obermünster um 36½ Pfd. Regsbg. Pffe. Geb. des nechsten Mittichen nach der Pfingstwoche.
- „ Liupolt von Wolfstainne und sein Bruder Albrecht bekennen dass die Misshellung zwischen ihnen und dem Propst Paris und Convent zu Rebdorf wegen des Zehents zu Tanhausen, und zwaier Höfe zu Forchain und zu Töchoven, die ihr Vetter Herr Ulrich von Solzpurch und ihr Vater Herr Gotfried von Wolfstainne angeblich ihnen solle gegeben haben, die aber nach ihrer Behauptung blos ihres Veters Chunrad von Solzpurch, Chorherrns zu Rebdorf Leibgeding gewesen seyen, beigelegt, und dass ihnen für ihre Ansprüche 1000 Pfd. Heller gegeben worden sind. Schiedsleute: Seifried von Moernshain, Ulrich von Hofstoeten, Hainrich von Heimberch, und Perngoer von Ponlant, alle Ritter. H. Albrecht von Hohenvels Domprobst zu Eystet, ihr Oheim. Zeugen: H. Chunrad der Dechant und H. Chunrad von Stauffe, Chorherr zu Eystet, Hiltpolt von Stainne, Hainrich von Mur, Hiltprant von Mur, Arnolt der Chropf von Flüglingen und

1326. Gotfried der Schenk von der Altenpurch. Geben an der nächsten Michen nach Pfingsten. (c. 3 Sig.)
16. Mai. Dytrich von Parsperg urkundet dass König Ludwig von Rom von ihm und seinen Geschwistern den Neitstein gekauft hat, mit Ausnahme der Mannlehen, und ihm den nach Rath der edeln Herrn und der vesten Manne Herren Grafen Berthold von Nyffen, Herrn Albrecht des Rindesmauls, und Herrn Weichnandes von Trausnicht bezahlen soll, und bedingt sich dabey die Verpfändung der Stadt zu Hembur mit der Steuer und dem Gericht, auch dass ihm der König zu dem Rechtshandel helfe den er, seine Mutter und Geschwister mit dem Wildensteiner haben. Geb. zu Nuremberg Freitags in der Pfingstwoche.
18. Mai. Friedrich Probst zu Paring und aller Convent daselbst verkaufen nach Rath H. Niclaus Bischofs von Regensburg durch ihres Gotteshauses Nothdurft, Herrn Cunrad von Ouensteten, der weiland Pfarrer war ze Santzpach, und dessen Oheim Ermrich von Tann, ihren Hof zu Gevling um vier und zwanzig Pfund Pfg. — Gesch. an dem achten Tag nach dem Pfingsttag. (c. Sig.)
20. Mai. Elisabeth dicta de Thüngersheim Herbipoli vendit conventui ad S. Stephanum Herbipoli domum in der Schmidtgasse Wirceburgi pro pretio decem librarum hallensium. Dat. feria tertia ante diem beati Urbani.
22. Mai. Fridrich von Aw Probst ze Obermünster in Regensburg vericht daz ihm sein Herr Bischof Nycolaus von Regensburg die Purch vnd die Pfleg daz Wird willichlich empfohlen hat. Geb. ze Regensburg an dem heiligen plutz Tag. (c. Sig.)
25. Mai. Johann der Starzhausser, Katherein seine Hausfrau, und Agnes seine Tochter bekennen vom Kapitel in Freysing empfangen zu haben das Gut das Talmanstorf, zur lebenslänglichen Nutzniessung auf ihre 3 Leiber gegen jährlich 12 Schilling Münchner Pfenninge Martinszinse. Geb. zu Harneck an sant Vrbanstag.
- „ Probst Hainrich zu Polling gibt Perchtold dem Maiger zu Pruk ain Widem zu Odratingen und zwei Tagwerk Wismat zu einem Zinslehen. Gesch. an sant Urbanstach.
26. Mai. Hermannus abbas montis monachorum prope Babenberg Heinricho dicto Huebner mansum situm in Echerbach jure haereditario confert. Testes: Fridericus de Lobzingen Kamerarius monasterii dicti etc. Dat. in crastino Urbani. (c. Sig.)
27. Mai. Albertus de Giche miles omne jus super bonis quondam Rudgeri plebani de Kunstat, sitis in villa Beltreichesperge, cum omnibus pertinentiis monasterio in Langheim donat. Dat. feria tertia post Urbani.

1526. Conradus dictus Vetter de Lure et Agnes conjuges a Wolframo episcopo eccl. Herbipolensis castrum Lure cum universis pertinentiis et iuribus pro mille et quinquaginta libris hallensium emunt. Dat. VI. Kal. Junii. (c. Sig.)
27. Mai. Arnold genannt Bischlin von Buchen giebt dem Kloster Seligenthal ein Pfund Häller jährlichen Zinses von seinem Hof zu Altheim als Seelgeräth. Geb. Freitag nach sand Urbans-tage. (c. Sig.)
30. Mai. Conradus dictus Veter de Lure decano et majori ecclesiae herbipolensi tradit centum libras hallensium pro anniversario post ipsius mortem celebrando. Sigillator: Cunradus de Lure. Dat. pridie Calendas Junii. (c. Sig.)
31. Mai. Abt Chunrat von Aldersbach verkündet dass Frau Cäcilie des verstorbenen Perhtolds des Schreibers zu Straubing Hauswirthin, dem Leibrecht auf einem Hofe und einer Hube zu Haybrekhoven, welche beide Gatten von Abt Hawckh, Chunrats Vormaister, für 40 Pfd. Pfg. erkaufte, mit Vorbehalt gewisser Nutzungen entsagt habe. Geb. an dem Achten tag nach sant Urbanstag. (c. Sig.)
1. Juni. Otto et Conradus fratres, filii antiqui aduocati in Weizmeyn, consentiente Alberto Vortzone de Turnawe vendunt quatuor agros sitos in dem Erlin iuxta Weizmein circa fontem Ernsbrune, pro quatuordecim libris denariorum monetae Bambergensis conventui in Langheim. Dat. et act. in Weizmeyn in die beati Nycomedis martiris. c. Sig.)
- „ Conradus, Nikolaus et Heinricus fratres, filii quondam Henrici in Cellari civis Augustensis, confitentur sibi tantum usum fructum de curia dicta Smidhube, sita in villa Bobingen, et decimam de dicta curia quam jure personali a monasterio SS. Udalrici et Afrae possident, competere. Dat. Augustae Calendas Junii. M. Boic. XXIII, 61. (c. Sig.)
8. Juni. Chunrad der Mennchofer erhält von Bischof Nielas von Regensburg die Burg und Pflug daz Avting, sie innehaben und zu versprechen, und bekommt dafür die gewöhnliche Burghut, nämlich 10 Pfd. Regensb. Pfg. Geb. ze Regensburg des Suntags vor Viti. (c. Sig.)
11. Juni. Wolframus episcopus Herbipolensis gravibus ac intollerabilibus debitorum oneribus ecclesiae suae in tempore occurrens remedio oportuno, decano et capitulo consentientibus, villam Schönawe cum hominibus, curiis, iudicio ceterisque iuribus, conventui sanctimonialium in Wechterswinkel pro pretio quadringentarum et triginta librarum hallensium vendit. Dat. Herbipoli III. Idus Junii.
14. Juni. Hans von Strazze verkaufft seinen Hof zu Sielerbach dem Kloster Oberrn Schönfeld um 15 Pfd. Münchner Pfennige. Bürgen: Winhart von Kamerperch, Ulrich Vogt von Orrerpach, Albraet Judemann die alle draei Riter sint. Geb. an sant Vites Abent.

1326. Rudl von Hagaw gelobt dem Kloster Münchsmünster von seinem Erbrecht auf dessen Gut zu Hagaw jährlich sieben Schilling ze Gült zu geben. Siegler: Herr Albrecht der Münsträr, Marquard von Pfergen. Geb. an sande Neits Tag. (c. Sig.)
15. Juni. Cunz Zeindring Burger zu Lindau verjeht dass, falls er das Neugereute gelegen zu Tegelstain das er von Marquart von Schellenberg zu Zinslehen hat, nicht in rechtem Rebehaw hielte, derselbe sich dessen wieder unterziehen möge. Geben zu Lindaw an sant Vitz Tag. (c. Sig.)
20. Juni. Heinrich Habermann Burger zu Weissenburg vertauscht seinen innerhalb St. Andreaskirchen gelegenen Stadel und Hofstatt, gegen eine bei der Lehwiesen gelegene — fast ein Tagwerk grosse Wiese des Gotteshauses zu Wülzburg, das Weiherlein genannt. Geb. an dem nächsten Freitag vor sant Johans Tag zu Sunwenden.
- Ulrich Abt und das Convent ze Kaizheim geben Cunrad dem Senften ze Bilringen ihren Hof ze Bilringen zu rechtem Zinslehen für anderthalb Pfd. beraiter Häller. Geb. an dem nächsten Fritage vor sant Albans Tage. (c. Sig.)
24. Juni. Chunrad der Sultzenmoser von Weilhaim vermacht dem Kloster Polling die Praite zu Lengloch bey dem prülaun, als Seelgeräth. Geb. an sant Johannstag zu Sunebenden.
- Liutpold von Wolfstein und Albert sein Bruder treten dem Abt Heinrich und dem Convent zu Planchsteten zwei Besitzungen zu Polanten und Ererspach für die Kloster Besetzung zu Ishofen ab. Mitsiegler und Zeugen: Herr Albrecht der Hohenvelser der gewaltiger Tumbrost zu Eystet ist, Herr Hypold vom Steine, Herr — — — der Hainwerger. Geb. an sant Johannes tach ze Sunnebenten.
- Ruprecht von Underholtzen kauft von H. Otto von Hader das Gut zu Cholperig um 8 Pfd. Regensb. Pfg. mit dem Vorbehalt des Wiederkaufsrechts. Geb. an dem Sunnenbentag.
- Ott von Hader verkauft das Gut zu Choelnerig um 8 Pfd. Regensbg. Pfg. an Herrn Ruprecht von Underholtzen mit vorbehaltenem Rechte des Wiederkaufs innerhalb drei Jahren, nach deren Ablauf genanntes Recht erlöscht; sollte der Verkäufer aber binnen dieser Zeit das Wiederlösungsrecht veräussern, so hat Hr. Ruprecht die Befugniss das Gut zu behalten, und es soll durch des Salmans Hand, nämlich des von Paumgarten, ihm ausgeantwortet werden. Zeugen: Friedrich von Hertzing und der Mornhaupt, Albrecht von Chriestorf, und Hr. Nyclo des obigen Ruprechts Sohn. Geb. an dem Sunnbent Tag.
25. Juli. Jäatta relicta Rudigeri dicti Tollinger civis Ratisp. pro anniversario sui mariti legat Obellariae 20. libr. den. Rat. quibus abbas Albertus reemit curiam in Dechpeten, et assignat in recompensam istarum 20 libr. Obellariae redditus unius libr. den. et 4. den. solvendo in anni-

1326. versario praedictae Jäntae et mariti ejusdem ad pietantiam pro fratribus, de duabus areis Chunradi inter clipeatores, de area Reinoldi, de area Vaulschink, et de area dicta Weingeb abbatiae pertinentibus. Dat. in crastino Joannis Baptiste. (c. 2 Sig.)
28. Juni. Jacob von Althein giebt auf Unserer Frauen Altar in dem Tütschen Hus zu werde mit Gunst und Willen seines Bruders Reinbot von Althein Ritters, die Eigenschaft an einem von ihm abgelösten Lehengute zu Sanct Johanus-Riet um seiner und seiner Vordern Seele willen. Zeugen: Herr Ulrich Pfarrer zu Blintheim, Hr. Ulrich der Vaetzer Vogt zu Höhsteten, Sifrit der Schäue von Riet etc. Geb. an sant Peters Abent vnd an sant Pauls.
1. Juli. Herzog Lutzman von Tegke verspricht Herzog Albrecht von Oesterreich und Stir zu dienen 5 Jahr — von Bern in Uechteland, vor dem Pirge untz an Lech, und abwert gen Spir — für 300 Mark Silber. Geb. ze Brugga den Zinstag nach S. Peters und Paulus Tag. (c. Sig.)
- „ Heinrich von Ehmaringen vergleicht sich mit dem Convente von Ebersberg, Roth und Aetl um einige Güter. Zeugen: Zachareis von Hohenrain, Alhart von Wildenwerth, Philipp der Rainer. Geb. an Theobalds tag.
2. Juli. Heinrich Abtsperger ze Rimburg Landrichter in der Grafschaft ze Hirsberg bestätigt dass Cunz des Schusters von Hofstetten Klage gegen das Kloster Kaisersheim um 20 Pfd. Pfg., darum es ihn und sein Weib gebracht habe, für unbegründet — und das Kloster aller Zuspruch ledig erkannt ward. Geb. zu Gaimersheim am Mittichen vor sant Ulrichs Tag. (c. Sig.)
3. Juli. Heinrich der Probst von Erringen verkauft mit Einwilligung der Herren Hermann und Winhart von Rorbach seinen zu Erringen gelegenen halben Hof an Frau Dienvten die Swaebingerin Bürgerin zu Augsburg, und Gyselen ihrer Tochter zu St. Katharinen um 15 Pfund Augsburg. Pfg. für ein rechtes Zinslehen. Geb. an sant Vlrichs abent.
4. Juli. Chunrad der Eisenputel vergicht dass er kein Recht habe an die Neurent Zehenden in der Pfarr ze Vaendorf, die ihm sein Herr der Bischof Albert von Passau empfohlen hat. Geb. ze wienn an sand Vlrichs tag.
8. Juli. Vor Ulrich dem Sokinger Richter zu Passau gibt zu kaufen Oertel der Porr $\frac{1}{2}$ Pfd. Gült Puchrecht Pass. Pfg. auf sein Haus in der Marihgasse bei des schönen Walthern Haus — an unser Frau zu dem Licht zu Seelgeräth, als es Heinrich der altAhleiter schuf. Geb. an sant Kylians Tag.
15. Juli. Fridreich der Pautzchofer bestätigt mit Willen seiner Hausfrau Offemein und seiner Soehne Fridreich, Eberhart und Lipplein dem Kloster Alderspach 16 Pfd. Regensb. Pfening auf dem Gut zu Loch, welches Chunrat der Nauferig von Wischelburch von ihm zu Lehen trägt, mit Vorbehalt künftiger Ablösung. Geb. an sant Margareten tag. (c. 3 Sig.)

1326.
13. Juli. Kraft von Hohenloch verheisst sowohl dem edel hochwirdigen Herrn Kunig von Rome, welcher ihm das Burglehen Hohenhart zu einem rechten Erbe verliehen hat, als dessen Kindern zu Diensten gewärtig zu seyn, und zwar gegen jedermann ausgenommen das Reich, seine Brüder Conrad und Gottfrid von Hohenloch, seinen Schwager den Burggrafen Fridrich von Nurenberg, und all seine gebornen Freunde, ausser wenn letztere den Kindern des Königs Unrecht und Gewalt anthun wollten. Zeugen die edlen Herrn: Bruder Conrad von Gundelvingen Magister des teutschen Ordens in teutschen Landen, Graf B. von Hennenberg, Graf B. von Nyfen, Magister Heinrich Kyrchensager des Kuniges scriber. Geb. ze Nürnberg an S. Margret Tag. (c. Sig.)
16. Juli. Ludwig römischer König verpfändet dem Gottfrid von Eppstein die arme Leüte in Morl und in dem Morlgrund für zweihundert Märk Silbers. Geb. zu Chub Mittwochs nach Margarethe. (c. Sig.)
- „ Alhaidis de Stauf celleraria, Alhaidis de Rot obellaria, nec non conventus superioris monasterii testantur in praesentia Heinrici de Lapide, Hartlibi de Puchperch canonicorum ecclesiae St. Petri, et Rudegeri plebani sui, Friderici de Awe praepositi, Chunradi Memchovarii judicis, nec non officialium in Salach et Hoederspach, dominam Irmgardem abbatissam de administratione temporalium anno praecedenti computationem fecisse. Dat. in crastino divisionis Apostolorum. (c. 2 Sig.)
20. Juli. Reimbot von Swarzenburch giebt seinem Bruder Herrn Chunrad von Swarzenburch Chorrhern ze Regenspurch ze chauffen die Vischwaid ze Rehtz mit zehnjähriger Gewähr als Eigens Recht ist. Purgen: sein Oheim Hr. Heinrich der Paulstorfer von Rüden, und sein Bruder Chunrad von Swarzenburch. Geb. an dem Sonntag vor sant Marimayda. Ried cod. dipl. II. p. 812. (c. 3 Sig.)
23. Juli. Cuonradus Beyer civis in Ahusen monasterio in Halsprunn donat vinetum in novo monte marchiae Ahusen. Dat. in crastino Marie Magdalene. (c. 2 Sig.)
- „ Ulrich Segensperger steht ab von seinen Ansprüchen gegen Bischof Nyela von Regenspurch auf zwei Gut genannt das Schachtenlehen und ze Grub, gelegen unter der Burg ze Sigenstein, und verpflichtet sich demselben wo er seiner hin bedarf zu dienen, so dass wenn er von seines Königs Hausung zu derselben Zeit verhindert wäre, er einen seiner Freunde stellen solle. Geben des nachsten Tags nach sant Marien Magdalenen Tag. (c. Sig.)
2. Aug. Gebhard, Heinrich und Levkart Perchtold des Hellrigls Kinder leisten dem Abt Ulrich v. Prül Verzicht auf das in Anspruch genommene Vorstlehen zu Alling. Geb. des nehesten Tags nach St. Peterstag ze der Cheten vier.
- „ Mirbot der Vriesheimer und seine Brüder Ulrich, Chunrat, Friedrich, Ulrich und Wirnel

1326. Jeisten dem Kloster Prül völligen Verzicht auf eine angestrittene Hube zu Friesheim. Zeugen: Albrecht der Chapplan, Heinrich der Weimptinger, Ludwig von Oberndorf, Ulrich der Haugaben, Ulrich der Chumphmül. Siegler: Pernger von Haidowe. Gesch. an Stephanstag in dem Sommer. (c. Sig.)
5. Aug. Ulricus praepositus ecclesiae ad St. Magnum aream in foro suo sitam, Marquardo dicto Panholz jure praecario quod vulgariter Leipting dicitur, confert. Testes: Heinr. Haidvolchus, Waltherus de Rebdorf. Dat. in die beati Oswaldi.
9. Aug. Gamriht von Särching verkauft an Hertweig von Awe seinen Schwager, Richter zu Regensburg, einen Weingarten in der Schelmstrazze der jährlich 12 Eimer Weins oder dafür 12 Sch. Regsb. Pfg. giltet, um 15 Pfd. Regsb. Pfg. gegen Wiederkauf. Geben an sant Lorenzen Abent.
10. Aug. Hainrich von Swartzach Purchgraf ze Neunburg bezeugt dass in Streitsachen Chunrats Morhopl gegen das Kloster Aldersbach wegen eines Guts zu Dorfbach, die erwählten Schiedmänner, nämlich Herr Ulrich Preiol zu Fürstenzell, Herr Wolfhart, Pruder Chunrat daselbst und Herr Hans der Ritter von Ekkerting, dasselbe dem Stift zuerkannt haben. Dat. Laurentii.
12. Aug. Ludevicus Rom. rex donationem nemoris Aichholz a Rege Conrado monasterio Pollingen mense Martii 1250 factam confirmat. Dat. Monaci feria tertia post Laurentii regni anno duodecimo. Mon. Boic. X, 51.
15. Aug. Conrad und Johann Gebrüder genannt von Blochingen entsagen für eine Entschädigung von 60 Pfd. Haller ihren Ansprüchen auf die Güter zu Elchingen, welche ihr Vater der Ritter Herr Conrad von Blochingen seel. an das Kloster Salmansweiler verkauft hat. Mitsiegler: Graf Johan von Helfenstein der Landvogt, Abt Conrad von Elchingen, Heinrich von Halle der alte Aman von Ulm. Zeugen: Herr Ulrich von Hovingen, Herr Heinrich von Gravenegge, Herr Heinrich von Ueberchingen, Herr Hainrich von Laydolf, Herr Brun von Brunen Ritter. Gesch. bei Ulm in dem Frawen Closter ze Sevelingen an den nächsten Mitechein vor vnser Frawen tak als si ze Himel fur. (c. s. Sig.)
- " Hermannus abbas, Heinricus Prior totusque conventus montis monachorum extra muros Bambergenses Vlrico dicto Münchperger et Gertrudi uxori ejus curiam dictam Pirkech ad amborum vitae tempora pro annuo censu conferunt. Dat. quarta feria ante assumptionem marie. (c. Sig.)
16. Aug. Ludewicus nobilis de Hohenloch et Elizabeth conthoralis sua donationi iurispatronatus ecclesiae parochialis in Steynach sub Hohenloch, quondam a nobili viro dom. Alberto de Hohenloch monasterio in Halsprunne factae, pium consensum adhibent. Testes huius confirmationis: Fridericus de Habelsheim, Lupoldus dapifer, Cunr. Vbel, Heinricus de Hohenloch,

1526. | Gottfridus Lesche milites. Act. et dat. in castro Ludovici dicto Entse in crastino assumptionis virginis gloriosae. (c. Sig.)
17. Aug. | Fridericus Romanorum rex domui fratrum theutonicorum, sive castro in Virnsperg jus patronatus ecclesiae in Windesheim, quod ad ipsum et imperium pertinet, confert. Dat. apud Offenburg XVI. Kal. Septembris regni nostri anno XII. (c. Sig.)
- „ | Frater Henricus ecclesiae Babenberg. episcopus omnibus vere poenitentibus qui officium missae quod in ecclesia parochiali S. Georii in Winzer, et in capella S. Viti in castro ibidem Pataviens. dioecesis in nonnullis festis celebratur cum devotioe audierint, quadraginta dierum criminalium indulgentias relaxat. Datum in Winzer in octava b. Laurentii martyris. (c. Sig.)
19. Aug. | Wolfram Truchsatz von Aurach, Heinrich und Herrmann Brüder die Truchsatzzen von Nawanstorf verkaufen die Mühl zu Gremstorf und die Mannschaft dazu, die sie von dem Gotteshaus auf dem Mönchberg zu Babenberg an der Mühl hatten, dem Abt Hermann und dem Convent des genannten Gottshauses um 162 Pfd. Haller. Geb. an dem Dinstag vor sant Bartholomeus tag des heiligen zwelfboten.
24. Aug. | Syfrid von Rotenburch Pfleger in dem Innthall, an welchen das Kloster Tegernsee zu Folge der vom Könige Ludwig ausgestellten Handvesten seine gewöhnlichen Steuern, Mai- und Herbst Steuer, zu entrichten hat, überweist dieselbe auf Hainrich Rudolfen und Berthold Satler Burgern zu München, denen der genannte König 334 Pfd. Münchner Pfg. schuldig geworden. Siegler: Seyfrid von Rotenburch. Geb. an sant Bartholomeus Tag. (c. Sig.)
25. Aug. | Felicitas dicta Schellin magistrae et sororibus inclusorii in Birkech omnes redditus bonorum suorum in minori Langheim cedit. Dat. in crastino beati Bartholomaei apostoli.
28. Aug. | Ludwig der römische König verleiht dem vesten Manne Seyfried von Mornsheim das Dorfgericht zu Tagmarsheim in der Grafschaft Graisbach zu rechtem Lehen. Geb. ze Nürnberch des Pfinztags nach sant Bertholomeus Tag. (c. Sig.)
- „ | Chunrat Pfinzting Schultheiss und die Schöffen der Stadt Nürnberg erkennen die Gilte und das Besetzungsrecht der Mühle zu Sigleinstorf dem Spital des deutschen Ordens und dem Spital St. Johannes bey Nürnberg gemeinschaftlich zu, da selben die Mühle durch Eberhart Mennlein und seine Hausfrau verschafft wurde. Zeugen: Heinrich Gensmid, Chunrad Stromeir Pfleger des Spitals zu St. Johannes, Fritze Pfinzting und Ulrich Haller. Geb. an sant Augusteins tag. (c. Sig.)
30. Aug. | Schuldverschreibung Herzog Heinrichs des Eltern an Heinrich von Hohenvels über zweyhundert Pfund Regensburger Pfg., darum er ihm mit seinem Haus Walchenstain gewarten soll. Geb. zu Chamb an dem nächsten Samtstag vor sent Gyligen tag.

1526. | Albrecht der jung Chlosner Purchgraf und Richter zu Vilshoven urkundet dass seine Herren
1. Sept. | von Fürstzell vor ihm zu Harbach in offener Schranen mit Recht bestellet und behabet haben
Elspeten Hailken von Tetling und ihre Kinder. Geb. an sant Gyligen tag.
- „ | Albrecht Dombrobst und das Capitel des Gotteshauses ze Passau geben ihren Zehent ze
Graefendorf, Pmerspach, Münchdorf, Ruspach, und auf allen Zukirchen zu Gräfendorf, als einen
ledigen freyen Zehent an Ulrich den Vaisten Bürger ze Passau gegen jährl. Zins von 24 Pfg.
Passauer Münz; dagegen giebt Ulrich Vaist dem Gotteshause sein Haus gelegen zenächst nider
an der Judenschul. Zeugen: Herr Leykart von Storchenberg, Hr. Gerlach von Radeck, Hr.
Erhart von Preising, Maister Hanns, Hr. Weickmann der Schenk, H. Albrecht von Winchel,
Hr. Hertneid von Lompolting Chorherrn zu Passau. Geb. an sant Gyligen tag. (c. Sig.)
6. Sept. | Ulrich von Swenningen der Alte, und Ulrich und Heinrich bekennen von den Grafen Jo-
hann und Ulrich von Helfenstein einen zu Swenningen gelegenen Stadel und Ansezze ze rechtem
Lehen empfangen zu haben. Geb. an sant Magnen tage.
12. Sept. | Henricus dictus de Biberstein et Henricus fratres de Tanne recognoscunt quod in castro
Brandenowe, ipsis ab abbate Fuldensi Henrico pro centum libris vendito, nihil velint meliorare,
et quocunq[ue] tempore ecclesiae Fuldensi restituere quando praedicta summa fuerit soluta. Act.
feria sexta post Nativitatem beatae Mariae Virginis.
13. Sept. | Lautwein der Chappellaer vnd sein Hausfraw Katherey verzigen sich dez Zehentz der ge-
legen ist ze Chrukkenberg, den Hr. Eberhart von Chappel Chorrherr zu Regenspurch sein Bru-
der gemachet hat dem Capitel ze Regenspurch. Geb. ze Regensburg des nachsten Samztages
nach vnser frawen Tag als sie geborn warde. (c. Sig.)
14. Sept. | Herman der Marscalch von Nabekke erklärt dass seine Schwester Anne die Marschalchinne
frei und ungehindert über ihren Weingarten zu Tegernhaim verfügen könne. Zeugen und
Siegler: Hr. Wernt der Schench Domprost zu Regenspurg, Hr. Heinrich von Ernfels, Hr. Chun-
rat der ältere von Nothast von Werdenberch, Hr. Chunrad der Schench der Chrieger, und Hr.
Ulrich der Paulstorffer von Toenesperg. Geb. an des heiligen Chräützes tag als ez wart ge-
höhet. (c. Sig.)
20. Sept. | Capitulo ecclesiae Augustensis consentiente Cunradus de Randegg custos dictae ecclesiae vi-
cariam in ecclesia Augustensi in honorem b. Andreae apostoli fundat, et curiam in Elgen em-
tam apud Adelheidim, relictam quondam Vlrici de Elgen, pro dote ipsius vicariae donat. Testes:
dom. Kymo de Berolstadt, magister Arnoldus professor juris canonici, sacerdotes; Fridericus de
Snait, Berch. de Griffenstein, magister Henricus de Nortenberg, diaconi; Ulricus de Schönegge.
Sifridus marschalcus de Oberndorf, Hiltprandus marschalcus de Biberbach, Eberhardus de Tum-
pnaw, Hermannus camerarius de Wellenburch, Engelhardus de Entzberg, subdiaconi. D. in vi-
gilia Mathei. (c. Sig.)

1326.
21. Sept. Greymolt der Preysinger von Chopfsperch verkauft seine Mühle zu Altenaerding an das Capitel zu Freysing um fünf und fünfzig Pfund Münchner Pfenning mit Gewürschaft auf zehn Jahr und einen Tag, oder wie der Grafschaft Recht ist darinnen die Mühle gelegen. Dieser Gewerb ist geschehen zu Aerding in Heinrichs des Schreibers Haus an sant Matheus Tag.
- „ Ulrich der Schenk von Geiern Amann zu Weissenburg verkauft dem Meister und der Sannung von Seligenporten seinen Hof zu Pfrauendorf um neunzig Pfund Häller. Mitsiegler: Herr Weipot von Hausen Vlrichs Schweher, Heinrich von Vttenhoven Vlrichs von G. Schwager, Gozwein der Schenke von Hirzberg Vlrichs von G. Bruder. Geschr. an sand Mathein Tag des hl. Zwölfboten und Evangelisten. (c. Sig.)
26. Sept. Emerich und Gerhard Zene Gebrüder, Hennekin von Volkeshheim und Henrich Worm von Volkeshheim bekennen dass sie ihren Streit mit Willem Vrien geschlichtet, wornach diesem das Gut zu Bemuldener verbleiben soll. Siegler: Heinrich der alte Ruegrave, und Cunrad der junge Ruegrave, die edlen Herren. Geb. an dem nesten Vritage vor sante Remis Dage.
- „ Leupoldus praepositus, Eberhardus de Hohenberch vicedecanus, totumque capitulum statuunt quod nullus de caetero canonicus recipiatur nisi corporale praestiterit iuramentum, quod nec capitulum, nec singulares personas capituli super emancipatione sua a scolis vel receptione sua ad capitulum conveniat, aut in ius trahat coram aliquo iudice, vel praeter consensum capituli sibi vocem vel ius aliquod in ipso capitulo vsurpet contra consuetudinem capituli. Act. et dat. Babenberch VI. Cal. Octobris.
- „ Jidem ad vniversorum notitiam deducunt quod Leupoldus de Sweinshaupt, Heinricus de Muchel, Heinricus de Redwitz, et Chunradus de Breitenstein confratres sui, qui ex auctoritate eisdem olim concessa sex de suis canonicis, videlicet Guntherum de Aufsezze, Heinricum de Griezheim, Emchonem de Brawneckk, Hadgrandum de Heidekk, Herdegnum de Wisentawe, et Chunradum dictum Knaut receperunt ad capitulum, ordinaverint ut Heinricus de Griezheim in vigilia beati Ottonis proxima, et Guntherus de Aufsezze in festo beati Dyonisii proximo, Hadbrandus de Heidekk et Emcho de Braunekkk a festo Paschae proximo post vnum annum, Herdegnum de Wisentawe a festo natiuitatis Christi proximo venturo post duos annos, Chunradus vero Knaut post vacationem et perceptionem praebendae vltra vnum annum similiter ad capitulum admittantur. Act. et dat. Babenberch VI. Kalendas Octobris.
27. Sept. Friedrich Bischof von Augsburg schaft dem Spital zu Dillingen jährlich ein Pfund Pfg. aus seinem Markzoll zu Dillingen, zu einer Wiederlegung des Heuzehnts daz Pherse, den ihm Herr Hermann von Pherse daselbst um dasselbe Pfund zu einem Seelgeräth ledig liess. Gesch. zu Augsburg an dem Samstag vor sant Michelstag. (c. Sig.)
28. Sept. Fridrich der Gravenreuter und Agnes seine Hausfrawe stellen Charlein dem Maller Burger

1526. zu Regensburg eine Schuldurkunde auf 300 Pfd. Regensb. Pfg. gegen Verpfändung ihres Hauses aus. Geb. an St. Michels Abent.
29. Sept. Friedrich von Awe Probst zu Obermünster verkauft an das Kloster St. Emmeran um 60 Pfd. Regensb. Pfg. die Hueb in dem Puchvelde auf Wiederkauf. Zeugen: Heinrich von Awe Chorherr zu Altenkapelle, Liebhart sein Schreiber. Geb. an sande Micheln Tag.
- „ Mathias archiepiscopus Moguntinus monasterio in Seligenstadt parochiam in Willmuthshausen, cujus jus patronatus huic monasterio jam prius appartinebat, incorporat. Act. et dat. tertio Calendas Octobris. (c. Sig.)
- „ Cunrad von Hampersdorf giebt dem Gotteshause zu Gars sein freies Eigen datz Aeppleinstatt auf dem Güterberg im Haager Gericht, mit allen Nutzen und Rechten auf. Siegler: Herr Seifried der Frauenberger. Geb. an sant Michels Tag.
2. Oct. Nycolaus Ratisponensis ecclesiae episcopus indulget ut divina officia in capella Prunn, cujus jus patronatus ad monasterium in Puelnhofen pertinet, sive per vicarium vel socium ejus pro retributione annua unius librae denar. ab abbatissa ei persolvendae, celebrentur. Dat. in Stauff quinta feria post festum beati Michahelis Archangeli. (c. Sig.)
7. Oct. Heinricus episcopus, Leupoldus praepositus, et capitulum ecclesiae Babenbergensis decernunt quod aedificia ab ecclesiastica vel civili persona exstructa, per quae castro et ecclesiae in Babenberch possint damna et pericula suboriri, debeant ad arbitrium quatuor canonicorum ecclesiae Babenbergensis, quos sub virtute praestiti iuramenti ad direptionem aedificiorum huiusmodi receperint, dirimi penitus et deleri. Dat. Babenberch Non. Octobris.
8. Oct. Chunrad der Chegel von Stain verzichtet auf den zwischen ihm und dem Kl. Nidernburg streitigen Weingarten zu Radendorf bei der Gasse, gegen 2 Pfd. Wien. Pfg. Siegler: Ulrich der Brüschainch, Hr. Leupolt auf dem Marcht zu Chrems, und Peter der Judenrichter allda. Geb. an Mitich vor sant Cholmannstag.
9. Oct. Ulrich und Hainrich die Saleraer gewähren dem Gotteshause zu Pettendorf die Ablösung eines halben Guts zu Hinterperg, welches ihnen der Domdechant zu Regensburg vermacht hat, um die Summe von 50 Pfd. Regensb. Pfg. Geb. an sant Dyönisii tach.
15. Oct. Gerungus de Ridern canonicus novi monasterii Herbipolensis capitulo ecclesiae praedictae curiam suam sitam in civitate Herbipolensi, dictam zu den hohen leiben, servato sibi ad tempora vitae ejusdem curiae usu fructu, donat. Praesentes: Rudgerus de Bechelingen canonicus, Ludwicus vicarius, Eberhardus de Zimmern Tabellio. Dat. feria secunda ante diem beati Galli.
16. Oct. Heinricus quondam iudex in Pernawe per monachos de Waltassen captus et vinculis man-

1326. cipatus, renuntiationi iudicii in Pernawe et villae dictae Praitenbrunn, quam ipse possedit, adjicit resignationem cujusdam villae desertae Gerweygsreut dictae, vendens illam monasterio pro 27. libris hallensium, mediantibus iudice de Griespach et iudice de Hohentanne. Monasterium econtra se obligat ad receptionem filii ejus Heinrichi, si habilis ad ordinem fuerit, sin minus autem ad admissionem fratris ejus Wolframi. Dat. in die Sancti Galli.
16. Oct. Chunrat der Spätz Bürger ze Babenberg und Elsbeth seine Wirthin bekennen für sich, ihre Erben und Nachkommen, dass sie von dem Hause und der Hofstatt weiland Reicholds am Martins- und Walpurgis tage jedes mal 2 Pfund und 80 Bamberger Pfenninge, sowie von dem Hause und der Hofstatt an den besagten Tagen 11 Pfg. und zwar obige Summe an den jeweiligen Kuster, letztere hingegen an den Oblayer des Klosters Mönchsberg alljährlich zu verabreichen haben. Zeugen: Albert von Vfsez Schultheitz, Brunwart Wernher, Brunwart Goldsmit, Fritz Zolner, Gundloch Mevr, Fritz Tokler, Brunwart Chambermeister, Hermann Esel, Gvnther Münzmeister, Heinrich Melmeister, Hermann Köstner, Sifrit Haesfurt, Fritz Kürfner, Purger und schepfen zu Babenberg. Geb. an sant Gallen tag.
24. Oct. Hermann Herrn Gerlachs von Tynnefels Sohn verleiht den bescheidenen Maemern Brvnwart Goldsmit, Heinrich Mevr, Fritzen Zolner, Brunwart Chambermeister und Fritzen Walich, Burgern zu Babenberg, und deren Erben den Zehend zu Nevsez über das Dorf bei Hochstedt. Geb. an dem fritag vor Symonis und Jude.
28. Oct. König Ludwig schenkt dem Kloster Fürstenfeld die Eigenschaft des Zehentens von Hugenhausen, den Berthold und Guntzel die Rochlinger von Ettingen zu Lehen hatten. Geb. ze Augsburg am heil. zwölf Bothen tag St. Simon und Judas. Mon. Boic. IX. 155.
29. Oct. Albertus, Fridericus et Heinrichus nati nobilis viri quondam domini Alberti de Hohenloch, canonici Herbipolenses, donationem iuris patronatus ecclesiae parochialis in Steynach sub Hohenloch, a dicto Alberto ipsorum genitore monasterio in Halsprunne factam, confirmant. Dat. et act. in nostro castro Entse, in crastino apostolorum Symonis et Judae.
- „ Heinrichus Babenbergensis episcopus monasterio St. Theodori Babenb., ius advocaticum super quibusdam bonis in Newenhausen prope Betstat, quod quondam Fridericus Zolner civitatis babenbergensis scultetus monasterio dicto donauerat, adpropiat. Datum Babenberch IV. Cal. Nouembris.
31. Oct. Herrman von Fluckdorf verkauft an Luitpold Nägellin Bürger von Augsburg seinen Hof zu Swiftingen um 64 Pfd. Augsb. Pfg. Bürgen: Conrad und Johann von Schondorf, Conrad von Taining. Geb. am Allerheiligen Abent.
- Volkerus dictus Torse de Bernrode armiger, et Cunegundis conjuges propter debitorum onera ipsis ad praesens incumbentia, discreto viro Kvnoni dicto Hane civi Herbipolensi, curiam

1526. sitam in inferiori Bleichvelt vendunt pro pretio ducentarum librarum hallensium. Fideiussores: Conradus dictus Sweygerer miles, Heinricus dictus Vahsbüchel, Cunradus dictus Nielaus de Ryedern et Bertholdus dictus Centgreve de Eysleben. Testes: Heinricus dictus Wide miles, Conradus dictus Verspach, Eberhardus de Zymeru tabellio curiae herbipolensis. Dat. feria quarta ante diem beati Martini.
6. Nov. Vor dem Richter Ulrich Sokkinger verkauft Ulrich der Chlingel Bürger zu Passau $\frac{1}{2}$ Pfd. Purchrecht aus seinem Hause im Brattfischwinkl an Dyetrichen in dem Grotzen dem Ladaer. Zeug: Frid. der Choelbl Richter von Hofkirchen. Geb. an sant Lienhardestag.
- „ Vitalis episcopus Albanensis, Romanae ecclesiae cardinalis, rescribit ad Albertum abbatem et conventum monasterii Emeram. Johannem XXII. sibi et toti collegio cardinalium pronuntiasse monasterium antedictum fuisse et esse debere exemptum ab omni potestate, jurisdictione et dominio episcopi et capituli cathedralis Ratisb. Dat. Avinion in festo beati Leonardi confessoris.
9. Nov. Anne die Marschalchinne von Nabekke verkauft an Aebtissin Irmgard und an die Obly der Stiftes Obermünster einen Weingarten am hintern Berge zu Tegernhaim, genannt der Chatzpeche, welchen sie vom genannten Kloster zu Lehen trug. Zeugen: Herr Fridrich von Awe, Probst zu Obermünster, Hr. Sweyker von Otmaring der Hofmeister. Geb. an sande Marteinsabent. (c. Sig.)
10. Nov. Alhait von Stauf Chelnerinne und Alhait von Rot leisten für obigen Verkauf Bürgschaft. Geb. an sand Martins tag.
- „ Graf Heinrich von Ortenberch überweist an das Kloster Aldersbach für eine demselben schuldige Summe von $10\frac{1}{2}$ Pfd. Regensbg. Pfg. die Einkünfte aus einer halben Hube zu Ober-Ekkenhaim, aus einem Lehen zu Mos, und einem andern zu Unser Frawen Tetling, bis zu völliger Tilgung der Summe aus benannten Renten. Geb. datz Alderspach an sant Marteinstag. (c. Sig.)
- „ Hainrich der Dechant zu Traubling und sein Vetter Wolfgangh verheissen der Aebtissin Irmgart von Obermünster, welche dem Ludweich von Haidaw eine halbe Hube zu Obertraubling verliehen hatte, allen zu erleidenden Schaden zu ersetzen. Zeugen: Her Rudger der Pfarer zu Obermünster, Chunrat der Schirlinger etc. Geb. an sand Martinstag. (c. 2 Sig.)
11. Nov. Ulricus abbas monasterii in Heydenheim decimam in Hohentruhendingen post obitum ... dicti Gebsatel professoris, conventui nomine praecario confert. Sigillatores: Willungus strenuus miles de Peroltheim, Sifridus de Sweiningen. Dat. in crastino Martini. (c. Sig.)
15. Nov. König Ludwig verjehet dass ihm der Rath und die Gemein der Burger von Nürnberg gewehrt und gerichtet haben die Steuer die sie ihm schuldig waren zu geben auf St. Martinstag

1326. der nun hin ist, und von dann das Jahr hinum und auf den nächsten St. Martinstag, die da ist 2000 Pfd. Heller, und dass sie an denselben 2000 Pfd. verricht haben, 1000 Pfd. an Kost, und die andern 1000 Pfd. für ihn gegeben haben dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg, weshalb er sie derselben Steuer ein ganzes Jahr ledig und los sagt. Geb. zu Nürnberg Samstag nach St. Martins Tag.
17. Nov. Derselbe erlaubt Heinrich dem Preisinger zu Wöllenzach von Ott dem Layminger die dessen Vater von ihm und seinem Bruder Rudolf verpfändete Burg zu Hadmarsperk, nebst den Höfen zu Hemmenhofen, Endorf, Hauwingen, Murn, Altesperch, Lantenheim, Tronshain, um 300 Pfd. Münchner Pfg. einlösen zu dürfen. Geb. Nürnberg Montags nach sand Martinstag.
24. Nov. Heinrich, Engelhart und Fritz Gebrüder von Hornburg treten ihrem Vetter Lupolt Kuchenmeister von Nortenberg und dessen Erben ihren Theil an dem Kirchsatz zu Gattenhoffen und zu Belbuwer, und alles das Recht und die Lehenschaft die sie daran hatten ab. Geb. an sant Catharinen Abend. (c. 3. Sig.)
25. Nov. Bruder Bertolt Hagendorn Maister im h. Geistspital zu Burun verkauft an Leupold Ulen-
taler Chorherrn und Schulmaister zu St. Moriz, dann Kirchherr bei St. Michel in Obergermaeringen zwei Höfe zu Bobingen, 2 Aecker bei Tesingen und Leinau und $\frac{1}{2}$ Tagwerk gen Ingenriet. Zeugen: H. der Krut Kircherre ze Luogenun, Cunr. der Wolfsattel von Liebertann Aman ze Burun. Geb. an sant Katharinen Tage.
- " Hildebrandus et Johannes milites nec non Bernhardus armiger de Hardenberg archiepiscopatui Moguntino castrum Stein pro summa debiti duorum millium et trecentarum marcarum argenti restituere promittunt. Dat. Heiligenstadt VII. Kalend. Decembris. (c. Sig.)
- " Heinrich Bischof ze Babenberch verleiht die vom Bamberger Kapitel an Otten von Aufsezze vertauschten Güter zu Obern- und Niedern Aufsezze demselben zu einem rechten Lehen, und erklärt den von Otten von Aufsezze an das fragliche Kapitel vertauschten $\frac{1}{4}$ Zehent zu Herzogenreut nebst den zwei Gütern zu Teuchentz zu einem rechten Eigen. Geb. an sant Katharintach. (c. 2. Sig.)
30. Nov. Friedrich Probst zu Pärgen und der Convent daselbst überlassen Emerich dem Mulner von Schirling einen Acker genannt Penzenloch, gegen jährlichen Zins und mit der Verpflichtung die zwei Jahr, je ze dem Jahr 25 Fuder Mist darauf zu führen. Geb. an sande Andres Tag. (c. Sig.)
3. Dec. Hermannus dictus Sneytemberg in Witoltzheim monasterio ad poenitentes, et specialiter Gyselae de Mosebach sorori ejusdem monasterii, redditus unius librae hallensium, quatuorque pul-
lorum annis singulis solvendos super tribus jugeribus cum dimidio vineto et agro, nec non su-

1526. per duobus jugeribus agrorum campestrium pro pretio $10\frac{1}{2}$ libr. hallens. vendit. Dat. feria quarta ante diem beati Nicolai Episcopi et Confessoris.
3. Dec. Sighard von Eglofsheim bekennt vom Bischof Nycla von Regensburg mit der Burghut zu Eglofsheim belehnt worden zu seyn. Geb. ze Stauf Mitichens nach sant Andres Tag.
6. Dec. Egen Richter zu Chastelbek gelobt den von Bruder Conrad von Staingaden, Pfleger zu Tschardes, auf vier Jahre ihm verlichenen Zehent in Snables jährlich ordentlich zu verzinsen, und kein Erbrecht darauf sich anzumassen. Zeuge: Nicla Schreiber der Herrn von Slandersberg. Gesch. in dem Maierhof zu Tschardes des Gotteshauses zu Steingaden an sant Niclaus tag.
- " Albrecht von Hausen und ver Alhait seine Hausfrau verkaufen ihren Sedelhof zu Freynhausen hinter der Kirche sammt den kleinen und grossen Zehenten daraus an das Stift IJmünster um 117 Pfd. M. Pfg. und setzen zu Bürgen: Herr Albrecht den Schilbazen, Hansen den Chamberberger, Ulrich von Hausen, Arnolden den Pöhaim von Adeltzhausen, und Liebhart von Hausen, welche alle Einer nach dem Andern 14 Tage hindurch in Pfaffenhofen leisten sollen. U. d. Z. Hainrich der Erringer der Richter zu Pfaffenhofen, Herr Berthold der Geysenhauser, Herr Chunrat von Reycherthausen, B. der Geysenhauser von Affolterbach, Herman von Ellingen, Ulrich der Zollner Richter zu IJmmünster etc. Geb. an sant Niclaus Tag.
- " Wernher von Erringen Ritter giebt dem Kloster zu Steingaden zu einem Seelgeräth ein Holz das heisst der Hailgbühel, und ze Siebenaich in der Pfarr bei des Klosters Holz liegt. Rathgeber und Mitsiegler: die ehrsamn Herrn und Ritter Hr. Swigger von Mindelberch, Hr. Ulrich der Frazz. Zeugen: Hr. Heinrich der Snelmann Ritter, Hartmann von Swapegge, Herr Berthold der Schriber von Mindelberg. Geb. an Sande Nicolaus Tag. (c. Sig.)
- " Greimold der Preisinger von Chopfsberch und Elsbeth sein Hausfrau verkaufen dem Abt Friedrich von Attel ihre Vogtey auf des Klosters Hof daz Osterndorf genant der Westenhof um 15 Pfd. Münchn. Pfg. Bürgen: Alhart der Fronhofer, Sifrid von Frowenberch. Zeug: Ruger der Zeller. Gesch. an sant Niclaus Tag.
15. Dec. Johannes Bohemiae rex mercatoribus cum rebus mercimoniis et bonis per terram suam universam transeuntibus, sive per aquam sive per terram, tutum et securum iter, transitum mercium liberum et conductum promittit, medianibus solum theloneis ab antiquo — et conductibus a tempore regum antiquorum institutis, ab eisdem prout consuetudo est solvendis. Cum vero Regi libuerit praesentium literarum revocationem facere, mercatoribus de Nurenberch promittit per terminum unius mensis, antequam ipsis tutus transitus negetur, intimare. Dat. feria secunda post festum Luciae.
17. Dec. Chvnrat von Erenvels gelobt seinem Herren Bischof Niclau von Regenspurch getrewlich ze dienen wider aller maennchleich inner lantz mit sehs mannen wolvertigen, mit Helm und

1326. mit aller Vertigung, vnd ihm mit seiner Fest ze Erenvels ze warten, dieweil ez im fvgt, an allein wider seinen Herrn Ludwig den römischen Chunich, wofür er jährlich auf sant Jörgen tag zwainzich pfvnt Regensbg. erhält. Taidinger: sein Veter Heinrich von Ernvvels, vnd Herr Heinr. der Paulstorfer von Rüden. Geb. ze Regenspurch des Mitichen vor sant Thomas tag. (c. Sig.)
17. Dec. Ulrich Pfarrer zu Insingn und Chorherr zu Onolzbach giebt mit Zustimmung seines Vaters Herrn Cunrad des alten Vogts von Fuhtwang, Hr. Herrmann von Herrieden und Hr. Heinrich Zitlin Vicarien zu Fuhtwang sein Gut genannt Vogelweid, um zehenthalb Pfd. Häller zu rechtem Eigen. Bürgen: Hr. Friedrich von Ramungen Chorherr zu Fuhtwang, und Hr. Conrad von Liuprezel. Gesch. an der nehsten Mittichen nach sende Otiligen Tag.
18. Dec. Ludovicus Romanorum rex donat sororibus in Medelingen jus patronatus ecclesiae S. Radegundis in Medlingen inferiori. Dat. apud Longingen — XV. Kalend. Januarii regni tertio decimo.
- „ Heinrich, Ott und Heinrich Herzoge in Bayern sagen die Gemayn der Juden zu Regensburg ihrer zweier Theil von den zweihundert Pfd. Regensb. Pfg. die sie ihnen jährlich geben sollen, ledig und los von St. Martinstag der dahin ist, unz auf St. Marteins Tag der schierst komt. Geb. ze Landshut des nächsten Pfinztags vor sant Thomas Tag. (c. 2 Sig.)
22. Dec. Cunradus dictus Fuehs de Suntheim apud episcopum Herbipolensem Wolframum pro pretio ducentarum librarum Hallensium medietatem decimae maioris in villa Ruschouen comparat. Dat. Herbipoli in crastino beati Thome apostuli.
25. Dec. Ulrich der Panholz und seine Hausfraw Cecilie legen dem Bürgermeister Berchtold dem Ergoltspech einen Eyd vor Gericht ab dass sie nimmer in der Stat noch in den Purchfride chomen schültn ewiehliche, noch in Bayren, in obern Bayren noch in nydern Bayren, dieweil sie leben. Geb. des nehsten Eritages nach sant Thomas Tag.
31. Dec. Heinrich Herzog von Bayern ertheilt den Burgern von Regensburg das Privilegium, überall in seinem Land zu arbeiten, und jeden flüchtigen Verbrecher der wider sie und die vorgenannte Stat gethan hat, auch in seinem Lande aufzugreifen. Geb. ze Lantshut vor dem Ebenweich Tag.
- Sine die. Nycolaus episcopus Ratisponensis Eberhardo de Capella bene merito canonico et confratri suo decimam in Kruchenberg appropriat. Act. et dat. Ratisbonae. (c. 2 Sig.)
- „ Wolframus miles de Praunheim unum mansum terrae arabilis in Wachenbuchheim, conventui in Patershausen vendit pro precio viginti et octo denariorum. (c. Sig.)

1526. Ernest der Geler und sein Sohn Ortlieb verjehen sich des Zehents zu Teufental den die
Sine die. Brüder zu unserer Frauen Zell von den Reichmanen gekauft haben. Zeugen: Her Reymer
von Prennerberch, und Hr. Chunrat der jung Nothafft, Ch. der Hawtzendorfer, Hilprant der Ha-
ger, Vlrich der Vchofaer.

” Nicola der Stain Richter zu Griesbach, Gebhart der Spörl, Hainrich der Pehaim, Dietrich
von Stadel, Hainrich von Ezzepach, Oertl sein Bruder von Hiersheim, versprechen dem Abt
Peter von Fürstzell, für Kalk den er Herrn Wolfker dem Vitztum geliefert hat, 15 Pfund
Pass. Pfg. zu zahlen. Siegler: der Richter und Hr. Albrecht der Ekker von Griezpatch.

Sine die Einigung zwischen dem Erzbischofe Mathias von Mainz und dem Grafen von Nassau zu
et anno. gegenseitiger Vertheidigung.

” Berthold Kirchher zu Druhge giebt dem ehrsam Manne Ulrich dem Zwicken Bürger zu
Füzzen, all sein Recht an dem Hofe zu Stockingen auf. (c. Sig.)

 1527.

1527. Fridericus episcopus Augustensis ad instantiam Rudolphi de Hurnhain avunculi sui, praepo-
1. Jan. siti, Sifridi de Ufehusen decani, et capituli S. Mauricii huic incorporat ecclesiam parochialem
in Obergærmeringen. Dat. Augustae Kalend. Januarii.

3 Jan. Heinricus dictus Stürgrans bona in villa dicta Wysa, abbati Johanni monasterii Waltsas-
sensis pro quindecim libris hallensium renunciat. Consigillator: frater suus Ulricus plebanus
in Flosse. Dat. in octava St. Johannis Evangeliste. (c. 2 Sig.)

1327. Hermanus Sigheer in villa Meunstochein residens monasterio in Kitzingen redditus unius
 5. Jan. librae hall. super vinea sua in loco dicto an dem Bybelrieterwege sita, vendit pro pretio undecim librarum hallensium. Item Henricus dictus Schetzelin in praedicta villa Stecheim residens praedictis dominabus redditus unius librae hall. super vinea sua in loco dicto Hundesmoer sita, vendit pro pretio undecim librarum hallens. Acta sunt haec praesentibus dominabus: Elizabeth de Eysch, Kunegunde de Gyech, Guta de Haseloech, Henrico capellano dicti monasterii etc. Dat. in vigilia Epiphaniae. (c. Sig.)
7. Jan. Diemoud die alte Wättin von Geggepiuent verkauft die vierte Garbe zu Bruogge um sieben Pfund Münch. Pfenninge an Wicknant ihren Tochtermann und Mächtild ihre Tochter. Geb. an der Mitwochen nach dem Obersten Tag.
- " Elisabeth nobilis matrona, relicta quondam Godefridi de Hohenloch, duas partes majoris et minoris decimae in blado, et tertiam partem in vino in villis Nuwenbrunnen et Beckenheim ecclesiis parochialibus ibidem et fratribus ordinis Teutonici atque monasterio in Holzkirchen, Henrico abbate Fuldensi consentiente donat. Dat. in crastino Epiphaniae. (c. Sig.)
8. Jan. Chunrat Haydvolchz Sun verkauft das Packhaus halbz ze nehst bei der pruk in der Vorstat ze Regenspurch an H. Hertniden den Prister des Alrams Sun, um 10 Pfant Regensburger Pfg. mit darauf haftendem Zins von 80 Pfg. Regensp. und 8 Hünern, der den Herren von St. Mang jährlich zu reichen. Geb. an sant Gerhartstage. (c. 2 Sig.)
- " Brvnwart der Chuchenmeister zu Babenberch und dessen eheliche Wirthin Adelheit verkaufen den Zins und die Gült von sechzehn in dem Abts Werde gelegenen Häusern und Hofstätten mit allen Rechten und Nutzungen dem Abte Hermann und dem Convente des Gotteshauses zu sent Michel vff dem Mvnichperge bei Babenberg. Zeugen: Albert von Vfsez Schultheitz, Brvnwart Wernher, Brvnwart Chamemeister, Hainrich Melmeister, Gvnther Mvnzmeister. Geb. an sent Erharts tag.
- " Hermannus et Eberhardus filii Gerlaci de Tunnefelt in praesentia Wolframi episcopi Herbipol. aream castelli, Burgstall dicti, zume Nidenhan prope Urheim, et agros cum nemore monasterio Ebracensi vendunt. Dat. feria quinta post festum Epiphaniae domini proxima. (c. 2 Sig.)
- " Coram iudicio curiae Augustensis Ulricus Ulentaler canonicus St. Mauriti, et Henricus Ulentaler civis August. renuntiant juri patronatus super ecclesiam in Oberngermüngen, ex successione Luipoldi Ulentaler canonici et patrum ipsorum sibi competenti. Dat. Augustae sexto Idus Januarii. (c. Sig.)
- " Joannes XXII. episcopum Bamberg., abbatem Elbacensem, et abbatem St. Udalrici August. conservatores et iudices contra persecutores et injuriatores monasterii St. Emerami Ratisb. constituit. Dat. Avinion VI. Idus Januarii.

1327. Chunrad Abt und die Sampnung des St. Bonifacius Münsters zu Weizznach verkaufen dem
 13. Jan. Landgrafen Ulrich von Leuchtenberg ihren Hof zu Oetwinsperg mit allen Zugehörungen. Zeu-
 gen: Eyschwin Schuster, Eberhart Kamrer, Heinrich von Lintt Priester des Klosters zu Weizz-
 nach, Otto von Rusenbach Vogt zum Petzenstein, Hekhart Vogt von Styrberch, Heinrich Gre-
 venberger. Gesch. an dem achten Tag nach dem obersten Tag. (c. Sig.)
- „ Albertus Pataviensis ecclesiae episcopus monasterio in Fürstencelle concedit ut omnia vic-
 tualia in vino, frumento et grano, et omnes res alias domui suae necessarias in Patavia ac per
 omne suum dominium sine muta, teloneo et exactione qualibet deducat libere et quiete. Dat.
 Pataviae Idus Januarii. Mon. B. V, 51.
18. Jan. Ernestus de Sebeche praepositus ecclesiae novi monasterii Herbipolensis et Heinricus dictus
 de Katzenstein eiusdem ecclesiae plebani, iudices seu executores a Wolframo episcopo Herbipo-
 lensi constituti, hospitale novum extra muros in Rotenburg cum ecclesia, altaribus et sepultu-
 ris, a matrice ecclesia in Gebsedel separant. Praesentibus: Sifrido plebano in Gebsedel, fratre
 Friderico magistro hospitalis, magistro Rudegero de Abenberg, advocatis curiae herbipolensis,
 Walthero dicto Buheler. Dat. Herbipoli XV. Kalend. Febr. (c. 2 Sig.)
20. Jan. Agnes von Frikenhofen vermacht von dem Hof zu Minern Afalterbach ihren zwei Töch-
 tern und einigen Enkelinnen ein jährl. Geld; dann von ihrem grossen Hof zu Affalterbach eine
 Summe zur Feier ihrer Jahrszeit. Zeugen: Meister Gvnther zu dem Spital, Bruder Conrad
 von dem Wolfstein. Gesch. an der hl. Martyrer Tag Fabiani und Sebastiani. (c. Sig.)
21. Jan. Hermann von Tanne verkauft dem Kloster Seligenporten um dreihundert und sechs und
 vierzig Pfund Häller sein Halbtheil an der Burg ze Weidenwang für ein rechtes Lehen von
 dem römischen König. Bürgen: sein Oheim Hr. Heinrich von Heynberg der alte, sein Vetter
 Hr. Albrecht von Tann, Hr. Cunrad von Rorenstatt, Hartung der Swepphermann der Perger
 mit eigen Namen der Swepphermann von Tanne, Eberhart der Sefft. Zeugen: Hr. Albrecht
 von Wolfstein, Cunrad von Loterbach. Geb. an St. Agnesen Tag. (c. sig.)
- „ Ulrich von Weldiv trifft mit Gunst und Rath Herrn Hartmanns von Gernberg seines Ahn-
 herrns, und Arnolds von Gernberg seines Oheims mit dem Kloster zu Oberschönefeld Ueberein-
 kunft um sein von Alters her zur Pfarr Münster gehöriges Dorf Schönberg, wonach das Klos-
 ter ihm ze Hülff die Zehent des Dorfs auf 10 Jahre überlässt, ferner ein Widem zum Schön-
 berg gehörig, überdiess zwölf Lehen jegliches zu ein und fünfzig Juchart. Siegler: Hr. Bischof
 Friedrich von Augsburg, Hr. Heinrich der veste Ritter Marschall von Bochsberg. Geb. an St.
 Agnesen Tag der Jungfrauen. (c. 2 Sig.)
- „ Wolframo episcopo Herbipolensi confirmante Cunradus plebanus ecclesiae in Isolfestat unum
 iuger vinei situm in marchia villae Isolfestat in loco dicto ame Ruetlibes geren, monasterio St.

1327. Agnetis intra muros herbipolenses vendit pro XIV. libris hall., et in recompensam eiusdem iugis dictae ecclesiae alia vineta in territorio dictae villae sita pro eodem pretio comparat. Dat. Herbipoli XII. Kalend. Februarii. (c. Sig.)
21. Jan. Die Abtissin Offmey im Kloster Niedermünster zu Regensburg verspricht mit Wernhart und Ulrich von Abensberg, alle Kinder die Chunrad Gebhart von Gutenhoven mit seiner Hausfrau gewinnt, zu theilen. Geb. an St. Agnesen Tag.
25. Jan. Karolus dictus de Hauzendorf professus monasterii St. Emerami Ratisponae, et praepositus necnon curator hofmarchiae in Vogtaraüt, nomine monasterii sui St. Emerani divisioni heredum Margarethae filiae ecclesiae praedictae et Ottonis Ulchinger filii monasterii in Altenhoheuan assentit. Dat. in conversione S. Pauli. (c. Sig.)
- ” Ulrichus episcopus Chymensis ecclesiam Sixti et Sebastiani in Chyemsee visitantibus, indulgentias quadraginta dierum concedit. Dat. Saltzburge VIII. Kalend. Februarii.
29. Jan. Hermannus et Eberhardus de Tunnefelt fratres venditionem areae Castelli Burgstall dicti zu dem Nydenhan ad monasterium Eboracensem factam approbant, simul Aplonem de Wipfelt et Ludewicum de Mörlbach armigeros fidejussores constituunt. Dat. feria quinta ante purificationem virginis gloriosae.
1. Febr. Heinrich Bischof zu Bamberg bekennet dass Gotfride von Brawneck alle seine Güter die er und das Gotteshaus zu Sickenbach und Hohenstat hatten, mit Grynulach und mit andern Gütern die dazu gehören, dem Burggrafen Fridrich zu Nurenberg verkauft, — und mit Einwilligung Margarethen seiner Wirthin zur Widerlegung dem Gotteshaus sein Dorf Kapfsberg mit Ausnahme zweyer Güter eingeantwortet habe. Geb. zu Bamberg an vnser liben Frawen abend zu Lichtmesse.
- ” Frater Joannes de Grumbach commendator domus St. Joannis Herbipolensis vendit Heinricho quondam camerario hujus domus proventus annuos duodecim maldrorum siliginis de bonis in Bibelieth praestandos, pro precio octoginta duarum librarum Hallensium. Sigillator: Joannes de Grumbach. Dat. in vigilia purificationis virginis gloriosae. (c. Sig.)
2. Febr. Cunrad und Friedrich die Aeusenhover von Weiggershofen willigen in die Heirath einer ihrer eigenen Frauen mit Cunrad dem Umpan von Kaltenbach, des Klosters Fürstenfeld eigenem Manne. Gesch. ze Lichtmesse. (c. Sig.)
- ” Heinrich der Kürsner erhält vom Kloster St. Nikola das Gut zu Söldenthal als Leibgeding. Siegelzeuge: Dittmar der Lerbuchler. Zeugen: Friedrich von Cherwach, Leb der Welchinger, Heinrich der Vilser. Geb. an unser Vrown Tag ze der Liechtmesse.

1327.
2. Febr. Hainrich von Ebenhausen verkauft die lang Wiese bei dem Valtar gen der parr, und die Hofstatt zu Ebenhausen dem Frauen-Convent am Anger zu München um 12 Pfd. Pfg. Borgen: seine Brüder Perchtold und Chunrad. Gesch. an Lichtmesstag. M. B. XVIII, 119.
- " Ekart von Hohenstein bekennt dass ihm von der Abtissin Kunigund im Kloster Chiemsee der Hof zu Grassau in dem Paumgarten, darauf Ott von Pernau vor ihm gesessen, zu Baumannsrecht verliehen worden. U. d. Z. Fridrich der Pfarrer von Pfaffenhoven, Ekarts von Hohenstein Schreiber, Cristan, Pilgrein, Chuonrat die Hetzinger seine Amtleute. Geb. an unser Frauentag ze der Liechtmess.
- " Das Kapitel zu Salzburg gibt Hainrich dem Slikchenrider von Müldorf eine Hofstat im Spital bei dem hintern Thor zum Bau eines Hauses auseigner Habe, und bestimmt nach dessen Tode den Zins daraus dem Spital. Geb. an unserer Frawentag zu Lichtmesse. (c. Sig.)
- " Heinrich von Satelpogen erlaubt Ulreich am Rüssing aus dem Hof zu Panholz drei Schill. Gültzins hintz dem Tum ze Regensburg zu dem Werke ze schafen. Geb. an unserer Frawen Tag ze Liechtmess. (c. Sig.)
3. Febr. Ulrich von Bache erklärt an dem Holzwaren Lehen datz Vieningen, das von Alter her des Klosters St. Ulrich in Augsburg rechtes Eigen ist, kein Recht zu haben weder wenich noch vil. Gesch. an St. Blasius Tag. (c. Sig.)
- " Ott Pfallentz Graf ze Reihn eignet dem Kloster Poeharting einige Leute auf dem Wasen im Gericht Valkchenstein, welche selbes von den Halerprukkern gekauft hat. Geb. ze Wazzerburch an sand Blasii Tag. M. B. V, 476.
4. Febr. Walther von Sekendorf Ritter, gesessen zu Stopfenheim, und Anna seine Hausfrau verkaufen ihr Fischwasser zu Nieder Aspach sammt einer Hofreit, ein Gut zu Ober-Erelbach und eine Müle an der Rentz, genannt die Lantermühle, dem Comthur zu Ellingen Friedrich von Eglofstein und den Herrn des deutschen Hauses daselbst um 600 Pfd. Heller Landeswerung. Bürgen: Heinrich von Butendorf Ritter, Weirich von Trencking Ritter, Heinrich der Schenk von Geyern Ritter, Ulrich der Sekkel und der Thanhauser beyde gesessen zu Emetzheim, und Rell der ältere und Kraft beyde gesessen zu Stopfenheim. Geb. an der nehsten mittwochen noch unser Frawentag tzu Lichtmezz. (c. 9 Sig.)
5. Febr. Albertus pataviensis episcopus monasterio in Fürstencell in perpetuum concedit, ut singulis annis post festum S. Johannis Bapt. in Obernberg et in Patavia duo talenta salis maioris et octo talenta minoris debeant sine muta deducere. Dat. Pataviae Agathae virginis. M. B. V, 51. (c. Sig.)
6. Febr. Ludwig genant von Dorenhausen verkauft mit Gunst seines Schwagers Richards des jun-

1326. gen Wilhelm von Trugenhoven dem Kloster Kaishaim eine Hube zu Vtzingen um vier und fünfzig Pfund Häller an sieben Schill. Heller. Siegler: Gebhard Bischof zu Aystett und die Stadt Weissenburg. Zeugen: H. Hermann von Holzheim ein Ritter. Geb. an dem nächsten Freitag nach St. Agathen Tag. (c. Sig.)
6. Febr. Gottfried der edel von Heydegge verkauft mit Zustimmung seiner Hausfrau Kunigund, seiner Söhne Brendelin Chorherrns ze Babenberg, Marquard des Chorherrn zu Wirzburg, Heinrichs und Friedrichs, seine drei Gut zu Bischofsbach an das Kloster Heilsbronn um hundert Pfd. Häller. Bürgen: Cunrad Gottfrieds Sohn, Cunrad der Hegge, Gottfrieds Richter ze Lichtenawe. Geb. am Freitag nach Agathen Tag. (c. Sig.)
12. Febr. Rudel Manigolt Bürger zu Nürnberg, Pfleger der Pfarr St. Laurentien zu Nürnberg, verkauft an den Bruder Berthold von Hennenberg Comthur und die Brüder des deutschen Hauses zu Nürnberg eine von selben jährlich zu der obengenannten Pfarrey zu verreichende Gült von 50 Hällern. Geb. an dem Donrstage vor sent Valentins tac.
13. Febr. Friedrich und Chunrad die Ammane Gebrüder, H. Rönwartes des alten Amanns sel. Söhne, verkaufen Friedrich dem Tegan ze Berge, Chunrad der edeln und hohen Herrn der jungen Grafen von Oetingen Schreiber, ze rechtem Eigen um hundert Pfd. Häller ihren Hof ze Kaybach und was sie ze Kaybach haben, ze Dorf, ze Feld, ze Wiese, ze Holz und den Kirchensatz ze Berge. Bürgen: Heinrich der Portner Bürger zu Augsburg, Ott und Johann die Vettern, und Friedrich der Münzmeister, Bürger ze Werde. Geb. an dem nächsten Fritag vor St. Valentins-Tag. (c. Sig.)
14. Febr. Ott der Aeplinger bekennt dass er dem Abt Chunrat vom Kloster Roth seinen eignen Mann Ulrich von Thaldorf und dessen Sohn aufgegeben und wieder zu Lehen empfangen habe. Zeugen: Nyelo Chraezel, Friedr. von Schalchdorf, Walther Prant, Chunrad von Gubling. Geb. an sand Valeintins tach. M. B. I, 430.
- „ Friedrich und Chunrad des alten Amanns sel. Söhne verkaufen dem Kloster Kaishaim drei Gut ze Osterweiler, und eine Wiese in der Senden um niwenzig Pfund Häller, vier Pfund und 13 Schil. Haller. Geb. an St. Valentins Tag. (c. Sig.)
- „ Gerlacus abbas monasterii in Arnsburg mandat abbatissae et conventui in Padershausen, ne in posterum plures quam quinquaginta moniales ad professionem admittantur. Dat. in die beati Valentini Martyris. (a. 2 Sig.)
- „ Mathias Erzbischof von Mainz spricht eine rechte Sühne zwischen Bischof Wolfram von Würzburg und Heinrich Abt zu Fulda um alle Krieg und Misshelung die zwischen ihnen und ihren Stiften erlaufen: dass sie einander in ihrem Besitzthum ungehindert lassen, und etwaige Zusprüche nur im Wege Rechtens verfolgen; alle Gefangenen sollen ledig und los seyn; was

1327. in dem Frieden den Joh. von Riedern und Reinhart von Hartheim seine Ritter von seinetwegen zwischen ihnen gemacht, genommen ist auf beiden Seiten, es sey an Brandschatzung, Geding oder an anderm Nahm, das sollen sie wieder thun bis Sonntag so man halb gefastet, als die zwey den Frieden beredt haben; um Aufäuf, Krieg und andere Misshellung die enzwischen unter ihren Amtleuten oder Unterthanen fürbas mehr entstehen, zu verrichten, soll jeder von ihnen beiden zwei ehrbar Mann wählen die nach Minne oder Recht erkennen, über alle Bruch so in dem Salzgowe und in dem Amte Lichtenberg geschehen, an der Sulza, die in dem Niederlande aber bei der Bruke zu Westheim oder bei dem Dorfe Bonlant. Geschr. u. gegeb. zu Asscaffenburg an sente Valentinstage. (c. Sig.)
18. Febr. Adelheidis relicta quondam Conradi de Markolsheim armigeri de consensu Gernodi dicti de Ellwangen, Rudegero et Woluelino fratribus dictis Tafel civibus Herbipolensibus redditus annuos quatuor maldrorum siliginis de bonis in Grümbach juxta Arnstein cum duobus pullis carnis privialibus pro XXVIII. lib. hallens. vendit. Testes: magister Cunradus de Fuhtwange, magister Conradus de Moguntia advocatus. Dat. feria quarta post Valentini.
19. Febr. Conrad Tafel der Schultheitze und Heinrich genamnt Truwe verkaufen mit Bewilligung der Gemeinde Randersacker dem deutschen Hause zu Wirzburg die Gruben am Main, und in der Trenke auf der Markung zu Randersaker um 7 Pfund Häller. Siegler: Cuno von Rebstock. Gesch. am dritten Tag vor St. Peterstag Cathedra. (c. Sig.)
20. Febr. Gotschalch Richter von Enne bittet den römischen Chunich Ludowige im Namen Heinrichs Chunigs von Beheim die von diesem und dessen Leuten zu befahrenden Strassen zu schützen und zu schirmen. Geb. ze Trient an dem Freitag vor sant Petri Tag als er auf den Stul gesezzet ward.
- ” Petrus de Morlbach armiger vendit ecclesiae Haugensi Herbipoli annuos proventus duodecim maldrorum siliginis, decem avenae, quatuor pullorum carnis privialium, et centum ovorum de curia in Zülchsheim pro centum libris hallensium. Dat. feria sexta ante festum cathedrae beati Petri apostoli. (c. 2 Sig.)
- ” Cunrad von Stainbach verkauft Herrn Raben dem Truchsess Chorherrn zu Feuchtwang die Breitwiese gelegen zwischen Hrn. Schaulbach und des Rudgers Mühl um sieben und dreissig Pfd. Häller. Bürgen: des Verkäufers Bruder Heinrich Kirchherr zu Geroltshoven, und Heinrich von Burch sein Schwestersohn. Gesch. an dem nehsten Fritag vor St. Mathis Tag. (c. Sig.)
- ” Herzog Ludowich von Tecke gelobt dem Chunig Ludowich zum Vollzage der mit Herzogen Heinrichen von Cherrenden abgeschlossenen Teiding beizustehen. Geb. ze Trient an dem vreitag vor Kathedra Petri.

1527. Fritz Fichtel verkauft sieben Tagwerk eigener Wiesen bei Fürth an der Altach an Ulrich
21. Febr. Haller. Gesch. am Samstag vor St. Mathiastag.
22. Febr. Niclaus von Schönek versetzt seiner lieben Wirthin Diemut, deren Söhnen und Töchtern
seinen Turen in Gäder, Wiesen, Acker, Holz, Weiden für zwanzig Mark gewöhnlicher Münze.
Siegler: Hr. Cunrad und Paul von Schönek. Geb. an S. Peterstag der da stet in dem Hornung
in Gaeder auf dem vorgeschrieben Turen. (c. 3 Sig.)
24. Febr. Hainrich von Münster verkauft sein Gut zu Radegen Medelingen an die Frauen zu Me-
delingen um 17 Pfund Häller. Zeugen: Cunrat sein Bruder, Ott von Bechenhaim, Ulr. der
Girler, Ulr. der Hofmaister. Geb. an sant Mathyas Tag. (c. Sig.)
- " Fratres Wernherus et Joannes de Schweinsberg, et Wernherus de Westenburg concedunt
Mathiae archiepiscopo Moguntino jus aperturae in castro Schweinsberg. Dat. Miltenberg VI.
Kalend. Martii.
27. Febr. Luzo dictus de Morlbach armiger et Margareta conjux propter debitorum onera monasterio
Ebracensi redditus quatuor librarum hallensium honorum et legalium super duobus jugeribus vi-
neti in marchia villae Rotelse in monte Rode, item super duobus jugeribus et dimidio jugere
prati in marchia villae Stocheim, et super quinque quartalibus prati in Augencingen pro qua-
draginta libris hallensium dativorum vendunt. Praesentes: Johannes de Morlbach armiger, Ber-
tholdus dictus Schurrich, frater Heinricus dictus Probest Prior. Dat. feria sexta ante dominicam
qua cantatur Inuocavit. (c. 2 Sig.)
1. Mart. Weipot von Hausen weist gemäss des letzten Willens seines Veters Weipot von Hausen,
dem Kloster Rebdorf eine Gülte von 1 Pfd. Pfg. aus dem Gut zu Greinhard an, mit vorbehal-
tener Ablösung um 10 Pfd. Geb. an dem weizen Sontag in der vasten.
- " Landgraf Johannes zum Leuchtenberg und Graf zu Hals erklärt dass er rücksichtlich sei-
ner Forderungen an Gamerit von Soerching secl. Bürger zu Regensburg, wegen der Lehenschaft
seines Sitzes zu Sürching und des Baues daselbst auf Leuchtenbergischem Grund und Boden,
durch dessen Eidam Conrad Dürrensteter Bürger zu Regensburg völlig zufrieden gestellt wor-
den ist. Geb. zu Strawbing an Sontag nach sand Mathie des heiligen Zwelfpoten Tag.
(c. Sig.)
- " Heinrich von Seevelt eignet dem Kloster Fürstenfeld die Wiese welche Wernher selig
genannt Veltzhalz von Pfaffenhofen demselben verkaufte, und entsagt seinen Ansprüchen an das
Gut zu Holzhausen das dem Kloster von dem von Wilhaim selig angefallen. Zeugen: Cun-
rad und Albrecht die Störenschatz von Pfaffenhofen, Peter von Gunzelhoven. Geb. an dem
weissen Sontag. (c. Sig.)

- 1577.
1. Mart. Wolframus episcopus Herbipolensis accipit a suo capitulo majori facultatem, pro solutione debitorum episcopatus, de bonis et proventibus episcopatus summam sex millium librarum hallensium oppignorandi, — pro solutione hujus summae capitulo majori singulis annis mille libras de proventibus officiorum Carlstadt, Arnstein, Trimberg, Botenlauben, Werneck, Geltersheim, Klingenberg, Proselzheim, Gerolzhofen, Stollberg et Hassfurt tollendas deputans. Dat. Herbipoli Kalendas Martii. (c. Sig.)
2. Mart. Idem tradit Sifrido armigero de Stein allodium in Melrichstadt pro allodio in Essleben cum annexis. Dat. Herbipoli feria secunda post dominicam Invocavit. (c. Sig.)
- " Sifridus de Lapide senior armiger, et Alheidis nata strenni militis Bertoldi de Biberbach conjuges, coadunatis manibus allodium in villa Vsleyben, septem jugera vinearum quorum quinque in monte dicto Rödern, duo vero in monte dicto der Heyneberg sita sunt, ad ecclesiam Herbipolensem donant. Praesentibus honor. viris: Bertoldo de Grünbach, Heinrico de Reynsteyn, seniore archid., Heinrico de Wachmer, Rudolfo de Rotenstein, Wolframo pincerna, Ernesto de Sebeche, Ottone Wolfseke eccles. Herbipol. canonicis, Kunone de Rebestoke, Andrea de Tungebn, Johanne Wlpe de Swanenberg militibus, Ottone de Brenden armigero, Heinrico quondam advocato in Karlstat. Dat. Herbipoli feria secunda dominicam qua cantatur invocavit proxime subsequenti. (c. Sig.)
4. Mart. Henricus ecclesiae Babenbergensis episcopus ecclesiam parochialem in Velden et capellas eidem adhaerentes cum omnibus decimis ac juribus et pertinentiis Scholastriae Babenbergensi incorporat. Dat. Babenberg quarto Nonas Martii. (c. 2 Sig.)
- " Heinrichs von Hauzendorf Bekenntniss über die ihm von seinem gnädigen Herrn Bischof Nyela von Regensburg anvertraute Burch und Pflege zu Sigenstein. Gesch. ze Stauff des Mitichen nach dem weizzen Svntag. (c. Sig.)
5. Mart. Frater Henricus Babenbergensis episcopus appropriat monasterio in Michelvelt subsequenti ecclesiae Babenbergensis fenda, nempe decimam in Tedenreut per fratres emptam apud Chunradum dictum Meilendorfer, dimidiam decimam in Zelchenreut apud Gerwicum de Tann, curiam in Zirchendorf apud Bertholdum Leuplini filium de Pezenreut, feudum in Zirchendorf apud Mathiam de Ratzenberg, et quartam partem decimarum in Irmelnfridesreut ipsis, per Chunradum dictum Hellewagen in remedium animae datam. Dat. Babenberg III. Non. Martii, Mon. Boic. XXV, 127.
6. Mart. Hermannus abbas monasterii Sancti Michahelis montis monachorum prope Babenberc resignationem trium agrorum, ad villam desertam Birkeich pertinentium, et advocatae super molendinum prope curiam in Steinach, ab Heinrico de Schavbert milite coenobio praedicto factam confirmat. Dat. sexta feria ante Reminiscere.

1527. 9. Mart. Wolframus episcopus Herbipolensis de consensu capituli Johanni dicto Brunlin et Eberwino dicto Morder sororio ejusdem, civibus Herbipolensibus, medietatem omnium theloneorum tam in civitate Herbipolensi, quam in portis ejusdem, sicuti in Mogi flumine ibidem, cum universis juribus et pertinentiis pro mille libris hallensium salvo tamen jure reemptionis vendit. Fidejussores: Wolframus pincerna de Rosseberg, Otto dictus Wolueskele, Archidiaconi Herbipolenses, Kuno de Rebestok, Andreas Tungeden, Henricus de Tetelbach, et Andreas dictus Zobel de Heytingesfelt, omnes milites. Dat. Herbipoli feria secunda ante Gregorii. (c. 8 Sig.)
- „ Judices curiae Eystetensis et Gözwinus dictus Haegenger plebanus in Happurch litem inter Priorissam et conventum monasterii Engelthal, et communitatem de Otensaezz versantem super usufructu ligni sand Veitzholz nuncupati, in favorem monasterii componunt. Dat. VII. Idus Martii.
10. Mart. Heinrich Bischof ze Babenberg verleiht Johann dem Schwaiger das Vorwerch ze Ewernelt zu einem rechten Lehen. Geb. an dem nehsten Dinstag nach dem Sontag als zehen Tag gevastet sint.
- „ Heinrich von Petenpach und Gedraut seine Hausfrau verkaufen dem Stifte Ilimmünster aus Noth und wegen einer demselben schuldigen Geldsumme ihren halben Hof zu Lenting und die Hofstatt mit dem dazu gehörigen Anger um 66 Pfd. Münchn. Pfg. Geb. Eritags vor sant Gregorii Tag.
11. Mart. Henricus dictus de Wildnawe dissensionem cum abbate et monasterio Waltsassensi propter patris sui fortuita interfectione, intercedentibus Friderico abbate de Ebera et Ulrico Landgravio de Lukenberch terminans, renunciat impetitioni honorum in Wildnawe pro 50 libris hallensium. Testes: dom. Henricus abbas in Lanckaym, Chunradus dictus Ezsweinsdorfer, Chunradus dictus Steiner, Heinlinus dictus de Trautenberch, Ulricus de Hirsawe, Hertlinus dictus Treswizer, Johannes de Jenewitz. Sigillatores: Abbas de Ebera, Ulricus Lantgravius de Leukenberch, et avunculus Henrici Henricus de Waldawe. Dat. V. Idus Martii. (c. Sig.)
12. Mart. Nicolaus episcopus Ratisponensis Elisabetham abbatissam in Hohenwart per Hiltprandum de Pfeffenhausen canonicum Eystetens. procelloso statu terrae et visum de absentia dispensat et de feudis investit, absque tamen praecedentibus. Dat. in Stauff in die beati Gregorii Papae.]
- „ Heinrich Bischof ze Babenberg erlässt dem Reywein von Waldenuels Ritter und dessen Söhnen Heinrich und Fritz von seinem Vrbar des Kupferperges jährlich 20 Pfd. Heller, mit dem Bedinge, dass sie ihm und seinem Gotteshause mit ihren Vesten gewarten sollen, widrigenfalls sie der obigen 20 Pfd. Heller verlustig wären. Geb. ze Babenberg am Sant Gregorgen Tack in der Vasten.
13. Mart. Ludovicus Romanoaum rex inter Henricum ducem Karinthiae, et nobilem virum Canem

1327. de Verona propter eorum bonis et hominibus treugas fidas ac firmas constituit. Dat. Tridenti III. Idus Martii.
15. Mart. Cunrad Abt von Aldersbach, Herr Heinrich der Leubolffinger von Altdorf, H. Altmann der Leubolffinger von Pätting, H. Sweiker der Tuschel von Söldenaw, und H. Heinrich von Wenhne-
weis verrichten den Streit zwischen dem Kloster Fürstzell, Herrn Johann Pfarrer zu Pitzling, und
H. Zachareis dem Hutter daselbst folgendermassen: sollen sie gut Freund seyn untereinander;
soll der Pfarrer auf dem Hof zu Pitzling ruhig sitzen vor dem Hutter und ihn haben wie er
ihn von den Fürstzellern bestanden; soll Hutter den Fürstzellern einen ihrer Acker ihm
zunächst gelegen auswechseln; soll der Pfarrer dem Hütter ze ganzer stätter Lieb geben auf
St. Jörgen Tag und auf Sunwenden fünf Pfd. Regensbg. Pfg. Gesch. ze Aldersbach des dritten
Sonntags in der Vasten Oculi mei. (c. Sig.)
16. Mart. Berthold der Gruninger verkauft dem Kloster Kaisersheim das Gut genannt daz Gehais
für rechtes Eigen um 5 Pfd. Häller. Bürgen: H. Cunrad der Hoppinger Ritter, Gotz der
Specfraz, Hans Lienunch von Mundlingen. Zeugen: H. Hermann von Holzheim Ritter,
Eberhard der Fuchse von Hirshaim Brüder. Geb. an dem nächsten Montag vor Mittervasten.
(c. Sig.)
17. Mart. Die Gebrüder Heinrich und Harprecht Harzkirchar eignen dem Kloster Altenhohenau das
Gut zu Neuling, das Hohold von ihnen zu Lehen gehabt. Zeugen: Seifried der Laiminger,
Wirent der Lerchenveldär etc. Geb. an seint Gedreuten tag. (c. Sig.)
18. Mart. Johans von Redewitz verkauft seine Güter zu Horwe und Oberstenvelt um 100 Pfd. Hel-
ler dem Kloster zu Lancheym. Bürgen: Chunrat von Motschidel Ritter, und sein Bruder Fritz,
Albert von der Kapellen, Vlrich Eglofstein. Geb. an dem nehsten Tag nach sand gerdru-
den tac.
20. Mart. Heinrich der Saller Vicedom in Oberbayern vergleicht den Streit des Abts von Ebersberg
mit Frau Agnesen der Bubenhoferinn um die Hub zu Furlmos, genannt der Bubenhoferin-Hub,
dergestalt, dass Frau Agnes die genannte Hub gegen Verabreichung von 8 Hünern jährlich an
das Kloster Ebersberg, lebenslänglich besitzen und geniessen soll. Geben ze München an dem
Freitag nach sant Gedraut tag.
21. Mart. Cunrad der Zolnär von Geiselhering stiftet von dem Kloster Prüfering, dessen Hube zu
Geiselhering auf drei Jahre gegen jährlichen Zins mit 3 Sch. Roggen, 1 Sch. Weitz, 1 Sch.
Gerste und 3 Sch. Haber, dann zwey und siebenzig Pfg. Siegler: Herr Friedrich von Achdorf
Probst datz Niedermünster und Richter datz Elenpach. Dat. in die beati Benedicti.
22. Mart. Ludwig der Zant und Ulrich sein Bruder übergeben ihren Herren Herrn Wernhart und

1327. Herrn Ulrich von Abensperch ihren eigenen Diener Jördlein und sein letztes Kind das er gewinnt, zu rechtem Aigen. Gesch. des Sontages in der Vasten swen man singet Laetare.
24. Mart. Johann Graf von Nassau, von dem Erzbischofe Mathias von Mainz als Kriegs-Hauptmann aufgestellt, gelobt beharrliche Dienstleistung. Geb. Dinstags nach Mitfasten.
- „ Heinrich und Reimar die Haytvolckh auf dem Hofe zu Prukk verkaufen an Chunrad den Weger Bürger zu Regensburg ihre zwey Weingarten, mit dem an dem Gayrsperg gelegenen Weinhause welches der Abtissin zu Obermünster lehenbar ist mit aller Zugehör um 40 Pfd. Regensbg. Pfg. Bürgen und Mitsiegler: Alhart der Teinhart, Rüger der Günchinger. Zengen: Heinrich der Schirlinger, Friedrich der Gravenreuter, Charel und Perchtold die jungen Maeller. Geb. des nehsten Eritags nach Mitter-Vasten.
25. Mart. Paris praepositus totumque capitulum ecclesiae in Rebdorf quinque vineas in Winzer prope civitatem Ratisb. contiguas ex una parte vineis quae vulgo Naenning appellantur, ex alia vero parte juxta vineas ducum superioris Bawariae, unacum ventorio ac omnibus attinentibus pro sexcentis lib. hall. monasterio St. Emmerami Ratisb., consentiente Gebhardo Eystet. eccl. episcopo vendunt. Dat. in annuntiatione virginis gloriosae.
27. Mart. Johan Fuhs und Vlrich Weybeler Bürgermeister und die Gemeinde der Bürger und des Volks von der Stadt ze Wirzburg verbinden und verstricken sich zu Bischof Wolfram von Wirzburg, ihm wenn ihn ehhafte und redliche Not angehe zu seinem Nutzen bereit zu seyn, zu ihm in sechs Meilen von der Stadt auszufahren, so zahlreich dass nur so viele als zur Behüttung der Stadt nöthig sind daheime bleiben; führe er aber ferner, so wollen sie nur halbe ausfahren; endlich geloben sie auch seine Gerichte zu fürderenne als sie vor Alter herkommen sind mit guten Treuen an aller slachte Geverde. Geb. an dem Freitage nach Unser Frauen Klibel Tage aller nechst. (c. Sig.)
- „ Wernher Chullinger und Sitz Chullinger sein Bruder verkaufen dem Spital zu Dinkelsbühl ein Gut zu Jagesheim zu rechtem Eigen für 20 Pfd. Häller. Bürger: die ehrsamen Lute Marquart von Crewelsheim, Heinrich von Hurlbach, und Hedwig Eytersteinin seine Schwester. Gesch. an dem nehsten Fritage nach Mitterfasten.
- „ Wolfram Bischof zu Wirzburg verbietet, wie schon seine Vorfahren Manegold und Andreas gethan haben, die zu Würzburg gesessenen Leute, weiblich oder männlich, vor ein fremdes weltlich Gericht zu laden, überdies junge Leute unter 20 Jahren zu verleiten sich ohne ihrer Aeltern Wissen in die Welt zu der E zu verändern. Geben zu Wirzburg an dem Freitage nach Unser Frauen Klibel Tag allernehest. (c. 2 Sig.)
30. Mart. Cunrad und Vlrich Herrmanns von Wettenuhusen Söhne verkaufen ihre zwei Theile des Zehnts zu Burgholz, der Lehen war von dem von Eberstat, und es jetzo ist von dem von

1327. Erlbach, dann die zwei Theile des Zehnts zu Scheppach der von H. Gottfried von Burtenbach Lehen ist, für acht Pfd. Pfg. an Herrmann ihren Bruder. Zeugen: H. Heinrich der Portner und Hr. Cunrad der Lang Bürgermeister zu Augsburg. Geben an dem Montag vor dem Palm Tag.
31. Mart. Fridericus Burgravinus de Nuremberg Wolframo ecclesiae Babenbergensis episcopo inducias ad reemenda bona et villas Bernheim et Herbolsheim abhinc usque ad festum Kathedrae beati Petri proximum et deinde ad tres annos immediate subsequentes prorogat et concedit. Datum Eberach feria tertia post annunciationem beate virginis. (c. Sig.)
1. April. Heinrich, Ott und Heinrich Herzoge in Bayern thun dem Kloster Fürstencell zu Ergötzung von neuen Dingen die Gnade: 1 Pfund weytes und vier Pfund kleines jährlich einmal zu Purchhausen und ze Schärding Maut- und Zollfrey zu führen. Geb. ze Schärding an dem Mittichen vor dem Palmtag. M. B. V, 52. (c. 3 Sig.)
- " Kune von Rebestoke, Heinrich von Tetelbach, Andres von Tungeden, Bertold von Heitingesfeld, Heinrich Schenke von Ramvelt, Conrad von Witolthusen, Erkenger, Hiltprand und Götze Gebrüder von Saewensheim, Eberhard von Grumbach, Fritze von Grumbach, Herold und Götze Fuhs genannt Gebrüder, Johann Fuhs von Swanemberge, Dyetrich Zobel von Gutemberg Ritters, Conrad Fuhs von Suntheim Edelknecht, bekennen für Bischof Wolfram zu Würzburg gegen die Burger daselbst Bürgen geworden zu seyn, als die Brief sagen die diese von jenem erhalten haben. Geben an der Mittwochen nach unserer Frauen Klübel Tag aller nehest. (c. Sig.)
2. April. Fridericus de Marckelsheim miles et Gutha conjuges vendunt ecclesiae Novi monasterii proventus annuos octo maldrorum tritici et totidem avenae de allodio in Gorstadt pro sexaginta duabus libris hallensium. Dat. feria quinta ante diem Palmorum. (c. Sig.)
5. April. B. Hiltprant der Prior, Br. Bercht. von Mospurch Lesmaister, Br. Heinrich von Ekbiunt Predig. Ord. zu Regensburg verheissen der Frau Imme der Cheuzlein von Salzburg ihrem Mann seel. und Kinder einen Jahrtag. Geb. an dem Palmtage.
- " Nicolaus episcopus Ratisponens. de proventibus ecclesiae parochialis in Vilshoven monasterio Ensdorfensi incorporatae statuit, quod omnes majores decimae ipsius ecclesiae ab abbate ac conventu in Ensdorf, minores vero a vicario in Vilshoven percipiantur, cui insuper II. scaffae tritici, XIII. S. siliginis, IV. S. hordei et XI. S. avenae singulis annis a monasterio praedicto praestentur. Dat. in Stauff Non. Aprilis. (c. 3 Sig.)
7. April. Berthold Graf ze Graisbach und ze Marstetten genannt von Neyffen, Hauptmann in Oberbayern, verleiht dem Seyfried von Ottingen das Dorfgericht ze Tagmersheim, das demselben bevor die Herrschaft in seine Hand gekommen, von Kaiser Ludwig verliehen ward, zu rechtem

1327. Lehen, unverziehen der Sache und Rechte die zu dem Landgerichte gehören. Geb. zu Neuenburk an dem Eritage nach dem Palmtag. (c. Sig.)
7. April. Anna die Meisterin und das Convent der Frauen in dem Kloster zu Sulze beurkunden die von Herrn Kraft selig von Lore auf 2 Höfe zu Stettberg gestiftete ewige Messe. Geb. Dienstag nach dem Palmtag.
8. April. Conradus dictus Kuzelspurer, Henricus filius suus vendunt capitulo majoris ecclesiae Heribipolensis novem maldra siliginis de curia in Geldersheim pro pretio sexaginta librarum hallensium. Dat. feria quarta post diem beati Ambrosii confessoris. (c. Sig.)
14. April. Chunrad und Ulrich die Güssen ze Donersperch, Chunrads seligen Ritters Süne, verkaufen den Hof zu Bütewisen und zwey Sölden mit Gült, Fronkost und Weglos an Brobst Rud. von dem Hohenhaus, Tegan Sifr. von Aufhusen, und das Capitel zu St. Maurizin Augsburg. Bürgen: Hans von Bechingen, Ch. von Wat, Heinr. von Holzheim Ritter. Siegler: Berthold der Truchsezz von Küllental, Ulrich der Güsse, Joh. von Bechingen, und H. von Holzheim. Zeugen: R. der Langenmantel, H. Bitschlin, Barth. Waelsaer. Gesch. an der heiligen Tag Tiburtii et Valeriani. (c. 4 Sig.)
15. April. Dyetel von Motzing begiebt sich gegen das Gotteshaus zu Windberg seiner Ansprache an den Hof zu Hard, den sein Sohn Albrecht von Hard inne hatte. Taidinger: H. Cunrad und H. Hartmann die Wisentär. Zeugen: H. Martein der Dechant, H. Heidenreich der Schamberk, H. Niela, H. Ebran Chorherrn zu Münster, H. Albrecht der Sawlberger, H. Cunrad der Chamerauer, H. Hänsel der Hager. Geb. des Mittichens nach St. Tiburzen Tag.
22. April. Johans von Hoy Burger ze Augsburg verkauft seinen Hof und seine Sölde ze Göggingen dem H. Hermann Tegan ze dem Tum ze Ausburch um 113 Pfd. sechs Schillinge und drei Pfenninge. Bürgen: H. Heinrich Schalhas Burggraf ze Augsburg, H. Rudiger der Langenmantel Bürger ze Augsburg. Zeugen: H. Heinrich der Portner, H. Cunrad der Lang Pfleger der Stadt Augsburg, H. Heinrich der Bach, H. Cunrad der Stolzhirz. Geb. an St. Georien-Abent. (c. 2 Sig.)
- Friedrich der Tegan von Berge, Cunrad der Schriber von Oetingen, Kirchherren zu Ebermeringen, welche den Hof ze Kaybach, den Kirchsatz zu Berge. und Vogtei über die Kirche zu Berg von H. Friedrich und H. Cunrad den alten Ammanen Gebrüdern, Burgern zu Werde, erkaufen, kommen dahin überein, dass Friedrich des Tegan Antheil nach seinem Tode Cunrad dem Kirchherrn von Ebermeringen seines Bruders Sohn, und stürbe dieser vor jenem, dessen Antheil Heinrich dem Kastner seinem Vater zufalle. Siegler: H. Ulrich Abt von dem heiligen Kreuz zu Werde. Gesch. an St. Georien Abend. (c. Sig.)
- Leupoldus praepositus Hegelwerdensis absolvit episcopum Nicolaum Ratisb. a censuris, in

1527. | quas ob denegatum subsidium a Papa Friderico Archiepiscopo Salzburgens. concessum, incurrit.
Dat. Salzburgae X. Kalend. Maii.
25. April. | Albrecht von Stainpuhel verkauft seinen Hof zu Slaezendorf der da haisst an der Chager
am Drum, um zehn Pfd. Regensbg. Pfennige an Rugern von Slaezendorf, mit Vorbehalt des
Gerichts. Zeuge: Friedrich von Paierweg des Verkäufers Bruder. Geb. an St. Gorgen Tag.
- " | Jakob von Althan verkauft dem Probst und Convent zu Wettenhausen für 6 Pfd. Augsbg.
Pfg. sein Gut zu Tivbach. Bürgen: Hr. Rembot von Altham Jakobs Bruder, Sifrid von Stain-
heim ihr Oheim. Geb. zu Höchstetten an St. Georgen Tag.
- " | Gottfrid der Reyche und seine Hausfraw Kunigunt Bürger zu Regensburg geben den 13
Bruderschaften in der Stadt als Seelgeräth jeder 13 Pfd. Regensbg. Pfg. gegen einen Jahrtag.
Geb. am sant Georien Tach.
- " | Ulrich der Vogt von Arrenbach eignet 2 Tagwerk Wiesen, die lang Wies geheissen zu
Ebenhausen vor dem Valtar — dem Kloster der Frauen von St. Clara am Anger zu München
das selbe von Heinrich von Ebenhausen gekauft hat, der ihm dafür anderes Eygen aufgegeben.
Gesch. an sant Görgen Tag. M. B. XVIII, 118.
26. April. | Ott von Velben und seine Wirthin geben dem Kloster Rot von dem Gut zu Wiesenswanch auf ihr
baid Leib jährlich 12 Sch. Münch. Pfg. Siegler: Otto und H. Heinrich von Preising
sein Sweher. Zeugen: Liebh. der Spilberg, H. Cunrad der Pucher, Heinr. Antreter, Andr.
Puchler etc. Gesch. Sontags nach sant Jörgen tag. M. B. I. 429.
26. April. | Eberhard der Gropp gesezzen an dem Regen verkauft sein Haus ze nechst bey Chunrad
dem Näffer bey der Regenbrücke, an Fr. Kunigund die Laiblerin Bürgerinn ze Regensburg um
2 Pfd. Regensb. Pfg. Zeugen: Vreich der Federl, Dietrich der Pech, Chunrad der Polster,
Chunrad der Valschel, Ulrich der Fosse, Paldwein der Schirg, Friedrich der Vorsprech. Geben
des Eritages vor sande Walpurgen Tag.
1. Mai. | Eberhard Fuehs von Dornheim Vogt zu Kitzingen übergibt dem Kloster Ebrach dreyhun-
dert Pfund Häller, und bedingt sich dafür lebenslänglich den Bezug von fünf und zwanzig Pfd.
Häller von den Gefällen Ebrachs zu Gesdorf und Wiesenthaidt, sich zugleich die Begräbniss
zu Ebrach in der Kapelle nächst der Pforte wählend, allwo täglich für dessen Seele das hei-
lige Messopfer soll verrichtet werden. Siegler: Eberhard Fuehs, Heinrich von Tettelbach,
Johann Fuehs von Schwanberg. Gesch. zu sant Walburgis Messen. (c. 3 Sig.)
- " | Abt Friedrich von Eberach verkauft an Ritter Eberhard von Dornheim Vogt zu Kitzingen
25 Pfd. Häller Gült von Gütern zu Gestorf und Wisentheide um 300 Pfd. Häller auf Lebens-
dauer, und gelobt ihm auf den Fall wenn er sein Begräbniss im Kloster bei gesundem Leibe

1527. begehre täglich eine Seelmesse zu lesen. Zeugen: Cunrat Pfarrer zu Kitzingen, Berthold von Ysensheim, Johans von Lynach, Gotza Saltzmann Schultheizze, Heinrich Schiter Stadtschreiber. Gesch. zu sant Walpurg messe.
1. Mai. Elisabeth Königin von Pohlen und Böhmen stellt dem Bürger von Regensburg Gottfried dem Reychen einen Revers über die Zurückgabe einiger bei ihm deponirten Kleinodien aus. Geb. an der hl. zwölf poten tag Philippi und Jacobi. (c. Sig.)
- „ Frater Conradus dictus Furchtelin commendator domus Sancti Joannis Herbipoli vendit census frumentales in Sondershofen pro centum libris Hallensium Conrado Trunkelin, qui tamen post obitum hujus Conradi ad commendam domus St. Joannis Herbipoli revertantur. Dat. feria sexta ante diem beati Joannis ante portam latinam. (c. 2 Sig.)
- „ Chunradus Panholtz plebanus in Brichxen promittit hominibus episcopi Nicolai Ratisbon. constitutis per Pflagam Vtter nullas lites facere. Dat. in Stauf in die beatorum Philippi et Jacobi apostolorum. Ried. II p, 817. (c. Sig.)
- „ Stephan der Schenck Probst vor Prukk ze Pazzaw bekennt dass Chunrat der Schaffer dem Kloster St. Nikola ze kaufen gegeben $\frac{1}{2}$ Pfd. Puchrechtes Pass. Pfg. auf seinem in Passau gelegenen Hause. Geb. an sant Philippes Tag.
- „ Graf Cunrad von Schowenberch gelobt Herrn Nikla Bischof zu Regensburg das ihm wie vormals Herrn Dietrich von Pillichdorf Marschall von Oestreich auf seine Treue empfohlene Gut zu Hargense gütlich und friedlich zu behüten und zu schirmen. Geb. an sant Philipps und sant Jacobs Tage zweier Zwölfboten. (c. Sig.)
- „ Heinrich, Friderich und Cvnrat Gebrüder Wolfersdorfer verkaufen ihren Zehent ze Geruht an Hermann Vngelter ze Babenberg um 336 Pfd. Heller, und dieser denselben hinwiederum an das Kloster ze Sluzelauwe. Geb. an sende Balburge tage. (c. 2 Sig.)
2. Mai. Heinrich Abt ze Michelfeld verkauft den edlen Leuten Herrn Heinrich und Herrn Dietrich von Wildenstein seine Güter zu Ovenhausen, über die sie Vögte sind. Geb. an dem nächsten Tag nach St. Walpurg Tag.
3. Mai. Henricus abbas totumque collegium ecclesiae in Sewen cum Ottone praeposito et archidiacono ecclesiae Chiemensis totoque conventu ibidem fraternitatem ineunt. Dat. et act. in Sewen in inventione sancti Chrucis.
- „ Cunrad von Knuringen den man heisst Olfman Schragen, Egenolf der Schrage, Eberhard dessen Bruder den man heisst Leymelin, verkaufen dem Kloster Medingen für 100 Pf. Augsb. Pfg. ihr Gut zu Schabray, das Frau Mechtild die alte Schreginn inhat, das ist den Meiger-

1327. hof, der Iegerin Hofstatt, der Nordeholzinn Hofstatt da Dvnelbruge aufsitzt, des Jügers Hofstatt, die Vischsenz, das Vogtrecht über das Widemgut, und die Votige über Richenbacher Gut. Bürgen: Hr. Burkard von Erlebach der jung, H. Reinbot von Altheim, Burkard der Halder, Heinrich von Gabelbach, Herr Dyepolt der Gusse von Hunshaim, Eberhard von Steinheim. Mitsiegler: Bischof Friedrich von Augsburg. • Gesch. an des heiligen Crucestage in der Maien. (c. Sig.)
3. Mai. Cunrad von Beibingen und Juta seine Hausfrau begeben sich ihres Rechts an der Schreigin Gut zu Schabrey das Cunrad der Schrage dem Kloster zu Meding verkaufte. Gesch. in festo sancti Crucis.
- „ Heinrich von dem Wildenstein zu Henfenvelt gesessen, gelobt zu dem Verkauf seiner Hube zu Ovenhausen und seines Guts zu Schrotzdorf an das Kloster Engeltal die Zustimmung seiner Tochter, wenn sie zu ihren Tagen kommt, beizubringen. Bürgen: Dietrich von Wildenstein Bruder Heinrichs, Dietrich von Wildenfels, Friedrich der Stör. Gesch. an des hl. Kreutz Tag als es funden ward. (c. Sig.)
6. Mai. Wolfram von Bräunheim verkauft eine halbe Hube Landes und $7\frac{1}{2}$ M. zu Wachenbuchen an das Kloster Padershausen für 43 Mark Silbers. Gesch. Joannis ante portam latinam. (c. Sig.)
7. Mai. Hildebrand von Sawensheim genannt von Kottenheim verkauft an Johann Brünlin und dessen Schwager Erwin Morder Burger zu Wirzburg den Weinzehnten am alten und neuen Berge und andere Gefälle zu Ochsenfurt um 800 Pfd. Hüller, sich den Wiederkauf vorbehaltend. Mitsiegler: Lupold Kuchenmeister von Nordenberg, Friedrich Zolner, Erkingen von Kottenheim, Erkingen von Randersacker. Geb. Donnerstag nach sant Walburgen Tag. (c. 6 Sig.)
9. Mai. Die Aebtissin Irgart und der Convent des Klosters Obermünster übertragen dem Herrn Heinrich von Satelpogen an all pfenning die Vogtei zu Noentzing und Drauhnach, welches bisher Herr Rüger und Herr Walther die Chadelstorfer zu Leibgeding hatten. Geb. des Samptzags vor sand Pangracy tag. (c. Sig.)
- „ Heinrich von Satelpogen beurkundet dass ihm die Aebtissin Irgart und der Convent zu Obermünster die Vogtei von Noentzing und Drauhnach, welche vor ihm Herr Ruger und Herr Walther die Chadelstorffer vom Stift zu Leibgeding besassen, übertragen haben. Er verheisst die Vogteyrechte nicht zu erhöhen, und den Probst von Obermünster an seinen Rechten nicht zu irren. Um fliessende Wunden, ob sie halt uf den tot gent, verheisst er nur 10 und 3 Schill. Pfg. zu nehmen, und um Frevel 52 Pfg. Was dem Amtmann zu schwer wird, das soll er selber richten, und nicht mehr als 12 Pfg. davon nehmen. Wer aber gerichtlich vor ihm oder dem Amtmann mit Zeugen angesprochen wird, der soll sich durch Zeugen die daz

1527. Gotzhaus angehoern, oder durch Eid reinigen. Zeugen: Hr. Friderich von Awe des Stiftes Propst, Chunrat der Memchover, Seifrit der Gibeckh. Geb. dez samptztags vor Pangracii tag. (c. Sig.)
12. Mai. Albrecht von Hausen verkauft dem Illmünster Stifte seinen Hof zu Vreynhaus, und entsagt auf die Betheidigung der Pfarrer von Tegernbach und Steinkirchen, Ulrichs von Hausen und Eberharts von Wald, seinen Ansprüchen auf 3 Hofstätten, vier Pivang die in der Peunt liegen, und eine Wiese die Riederin genannt. Zeugen: Liebhart von Hausen, Ulrich von Hausen, Arnold der Pechaimer von Adelzhausen, Ott der Stetperger, Marquart von Elgen, Chunrad der Hintzinger, Chunrad der Putel von Illmünster. Geb. an sant Pangratien Tag.
- " Margarethe Tochter Ulrichs des Haeyngeswenter verheisst die Kinder welche Geisel Rudolfs des Pfaffen Tochter die ihr eigen ist mit dem Otto gewinnen wird, mit dem Gotteshause zu Slyers zu theilen. Mitsiegler: Ihr Herr Hr. Friedrich von Waldek. Geb. an sant Pangaretzen tag.
17. Mai. Gebhardus episcopus Eystetensis monasterio St. Walburgis in Eystett advocatiam villae in Sülzdorf apud discretos viros Cunradum et Fridericum filios quondam Renwardi ministri in Werdea comparatam, donat et appropriat. Dat. Eystet in die Dominica qua cantatur vocem jucunditatis. (c. Sig.)
- " Wolframus episcopus Herbipol. fratres ordinis praedicatorum Herbipoli contra persecutiones presbiterorum saecularium in specialem protectionem suscipit. Dat. Herbipoli dominica proxima ante ascensionem Domini. (c. Sig.)
19. Mai. Albert Domprobst von Passau verleiht Heinrich dem Ayerer Bürger zu Passau 2 Güter zu Edraminingen gegen jährliche Abgabe von 6 Schilling Passauer Pfg. ze St. Merteins Messe. Zeugen: Ulrich der Zeller, Gätschel der Amann von Mülpach, Ulrich der Ayerer, Heinrich in dem Tal. Geb. des Eritages in der Chrewtz Wochen.
- " Berchtolt etteswenne Berchtolts des Bukken Sohn verkauft $\frac{1}{2}$ Pfd. Bamberger Pfenninge Gült von den drei Häusern Fritzen von Sampachs, gelegen an der Schute vor der Burg zu Bamberg um 10 Pfd. Bamberger Pfennige an Pfarrer Berchtolt zu St. Veit, und Vikar Diepolt zu dem Dom zu Bamberg. Zeugen: Heinrich Putiglere, Schultheitz, Fritz Engelhart, Gvndloch Mevr, Hermann Vngelter, Heinrich Sevm, Bürger und Schöpfen zu Babenberg. Geb. an dem Dinstag vor dem vffvert tag.
- " Ludwig der Schenkch von Rychenekk gelobt seinem Herren pischof Nyclau von Regenspurch ze dienen selb vier mit helm, wol vertiger inner Lants, swo er sein bedarf, vnd mit seiner Veste ze Hailsperch ze wartten wider aller männchlich, an wider seinen herren herrn

1326. Ludwig den römischen Chvnich, seinen Vater vnd seine Brüder. Geb. ze Stauff des Eritags in der Chreuzwochn. (c. Sig.)
20. Mai. Fridrich und Cunrad des alten Amans Söhne und Johans ihres Bruders Sohn Bürger zu Werd, verkaufen die Vogtai über das Dorf ze Sulzdorf, die sie von dem Bisthum Eichstet zu Lehen haben an das Kloster St. Walburg ze Eichstätt. Gesch. an der nächsten Mittichen vor St. Urbanstag. (c. Sig.)
21. Mai. Graf Hanmann von Vroburg gelobt Herzog Albrecht von Oesterreich und Styr gegen Jedermann mit Leuten und Vesten getreulich zu dienen nur nicht gegen seinen Oheim Grafen Rudolf von Nydowe und die Bürger der Stadt Soloterron. Geb. zu Ensitzhein an vnsers Herren Vffarttag.
- ” Fridrich Holtschuber Burger ze Nuremberch lässt dem Kloster ze Eberach die Gült von Mynchofen und ein Fass Wein von Ergersheim ledig, es wäre denn dass einer von seinen Söhnen Heinrich und Seifrit oder beide zu Ebrache sitzen wollten in dem Gemache als es ihm verschrieben ist. Zeugen: Chvnrat Caterpecke, Phylips der Groze, Chvnrat Teyfel Burgere ze Nuremberch. Geb. an Sent Urbans tac. Gatterer hist. geneal. Holz. nr. 23. (c. Sig.)
25. Mai. Propst Konrad von Ranshofen und der Convent daselbst überlassen an Heinrich von Erlsun und Gertrud dessen Frau das Gut Erlsun für 15 Schilling Ottinger Pfenninge und ein Aygen datz Jaistorf, und erhalten es von ihnen zu einem Seelgerät. Zeugen: Ott von Pranstat, Chunrat sein Pruder, Chunrat der Maister von Pfaffenhofen. Geb. an sant Urbans tag.
- ” Ulrich der Schalltorfer und Vlrich der Zänkel erhalten von dem Bischof Nicola zu Regensburg den Zehent in der Pfarr Pilsting überall, auch den Neurentzehent von Getreid und Wein daselbst zu Leibgeding gegen jährlichen Dienst von 2 Sch. Weiz, 24 Sch. Roggen, 21 Sch. Haber. Bürgen: Hr. Ulrich Pfarrer zu Haympach, Hr. Heinrich der Chungsausauer. Gesch. ze Stauff an St. Urbanstag. (c. Sig.)
26. Mai. Arnoldus de Hirzperch et Alheydis uxor ejus feudum quod curia nuncypatur, situm in villa Neuseze prope Chanstat, cum omnibus juribus et pertinentiis monasterio in Lancheim pro octoginta quinque libris ballensium vendunt. Dat. et act. feria tertia ante festum pentecostes. (c. Sig.)
7. Mai. Albrecht der Rayner Richter zu Dingolfing erklärt dass er die Vogtei zu Aeting und zu Alburch über dortige Güter, die des Klosters St. Mang zu Regensburg rechtes Eigen sind, und die er von seinem Vater Herrn Kharlein von Rayn um seine eigne Pfenninge erkaufte, dem genannten Kloster mit Vorbehalt eines dreijährigen Wiederkaufs-Rechtes um 22 Pfd. Regensbg. Pfg. überlassen habe. Bürgen: Sein Bruder Laeutwein von Rayn, und sein Oheim

1327. Reynbot von Swartzenpurch. Taidinger und Geziug: H. Albreht von Sawlberch Richter zu Strubing H. Heinrich an dem Marckcht. Geben des Mitichens vor der Pfingstwochen. (c. 2. Sig.)
28. Mai. Der Spitalmeister Otte zu St. Katherein zu Babenberg thut kund dass Heinrich der Sutter aufm Kulberg dem vorbenannten Spital gegeben habe zwei Güter zu Sigmarstorf bei Mülhusen an der Ebrach gelegen, davon das Eine 4 Pfd. Babenberger Pfeuing, 18 Käse, 2 Herbsthüner, und ein Fassnachthun, das Andere eine Mühle, iärlich 19 Schilling Bamberger Pfenning, 12 Käse, 2 Herbsthüner und ein Fassnachthun gülten, um davon den Siechen im Spital Holz, Oel, und Milchbutter zu kaufen. Geb. an dem Donnerstag vor Pfingsten.
31. Mai. Eckhart der Peizzer von Eschelbach, seine Hausfrau Elspet, ihre Söhne Vlrich und Heinrich und Anna ihre Tochter, verkaufen dem Dechant und Convente des Gotteshauses zu Tegernsee ihren Hof zu Levberstorf sammt den Leuten welche darauf sitzen, für 57 Pfd. Mchn. Pfg. Zeugen: Hermann der Mächselrainer, Ludwig der Kastner Richter zu Tegernsee, Wulfein von Osteinn. Siegler: der erberg Ritter Herr Dietrich der Mirs, und Heinrich der Vislör. Geb. an dem Pfingstag.
1. Juni. Gotfridi de Espennelt decani novi monasterii Herbipolensis statutum super usufructu vini de septem jugeribus vineti, siti in monte dicto Phaffenberg, et per Gotfridum dictum Vbelacker canonicum defunctum monasterio praedicto donati. Act. et dat. Herbipoli Kalend. Junii. (c. 2 Sig.)
4. Juni. Albrecht und Friedrich die Vitztumen von Eystet bekennen dass ihnen Burggraf Friedrich zu Nürnberg die Burg zu Sigberch mit allem dem was dazu gehört, verliehen habe. Geb. zu Nürnberg an dem Donnerstag in der Pfingstwochen. (c. 2 Sig.)
5. Juni. Eberhard von Rosenberg verkauft dem Kloster Bronnbach zwei Höfe zu Sindolsheim um 70 Pfd. Häller. Geb. an dem Fritag in dar Pfingswochen. (c. Sig.)
6. Juni. Chunrat Hil... und Mechtild seine Hausfrau erklären dass nach ihrem Tode ihre Erben an des Klosters Münster Wismat ze Menching hinter dem Türlein, 4 Tagwerk gross, keine Ansprache haben. Geb. des Samstags in der Pfingstwoche. (c. Sig.)
7. Juni. Andres der Sprintz verkauft alle seine Rechte und Nutz aus seinen zwey Höfen zu Goting, den Hof zu Hechling und der Mühle zu Pruck, die seine Mutter Agnes zur Heimsteuer erhalten, an den ersamen Ritter Herrn Zachrejs von Hohenrain und dessen Hausfrau Dyemut um sechzig Pfund Münchner. Gesch. dez Suntags nach Sant Erasmestag.
9. Juni. Vlrich Wlfein verkauft dem Dechant und Convente des Gotteshauses in Tegernsee sein

1327. Gut zu Partenhansen für 30 Pfd. Münch. Pfg. Siegler: Ludwig Chastner Richter zu Tegernsee. Geb. an sant Primi und Feliciani Tag.
10. Juni. Walther der Schenk von Reichenekke, Herr Wirnt zu Regensburg, Herr Heinrich der Ritter, Ludwig und Heinrich alle seine Söhne, verkaufen dem Herrmann des Togkellers Sohn dem Bürger zu Nürnberg, ihre Hube zu Fürhempach genannt des Putzen Hube, zu rechtem Lehen um eins und fünfzig Pfd. Haller. Geb. an der Mittwochen nach der Pfüngstwoche. (c. 4 Sig.)
12. Juni. Ortliebus dictus Buskorber civis Herbipolensis vendit Ulrico de Kirchberg custodi majoris ecclesiae Herbipolensis triginta solidos denariorum de vineis duorum jugerum in Steinbach, marchiae Heidingsfeld annue solvendo, pro precio quindecim librarum Hallensium. Datum feria sexta ante diem beati Viti martyris. (c. Sig.)
14. Juni. Purchart der Reysacher verkauft dem Kloster St. Emmeran alle seine Rechte an der Wiese zu Sanspach in der Aw die er von seinem Oheim Carlen dem Avekinger gekauft hat um 9 Pfd. Regensbg. Pfg. Zeugen: Abbt Albrecht von Prüfning, Heinrich der Schirlinger, Otto der Reysacher. Geb. des nehsten Suntags vor St. Veites Tag.
15. Juni. Chunrad und Ulrich, Heinrich und Ott die Chagraer verkaufen um 8 Pfd. Reg. Pfg. ihre von Pabenberch zu Lehen gehenden Zehnten aus verschiedenen Höfen, Aeckern und Zelgen zu Rorbach auf der Reut, aus dem Aichhof, zu Prunst, in dem Hag und zu Sass, an den Abt Heinrich und das Kloster zu Walrbach. Siegler: Hr. Ott von dem Hof und Hr. Ortlieb von Trübnbach. Geb. an sant Veits Tag.
16. Juni. Waltherus dictus Kurtz senior civis Gamundiensis, dyocesis Augustensis, consensu Frederici episcopi ecclesiae Augustensis, Kraftonis praepositi, Hermani decani, nec non totius capituli ecclesiae August., altari sanctae Catherinae in ecclesia parochiali sanctae crucis civitatis Gamund., bona pro missa cottidie celebranda dono tradit jure domini perpetuo possidenda, videlicet in Baewingen ex huba . . . dicta Buln et aliis bonis eidem huba pertinentibus redditus quinque librarum hallen.; ex duobus bonis in Zimmerbach redditus quinque librarum; ex domo Chunradi fabri an dem Fischesteg in Gamund triginta sex solidos hallen.; ex domo Bernolti sedecim solidos; ex domo judei dicti Saechklin triginta solidos et sedecim hallen.; ex horto dicti Waeslin quatuor solidos; ex domibus duabus, videlicet Gaewimmen et dictis Berchmann decem solidos; ex domo . . . dicti Blum decem solidos; ex domo Johannis dicti Ratgebn unam libram et novem hallen.; ex duobus hortis quos tenet dictus Remp, tredecim solidos hallen. Insuper statuit ut pro tempore vitae suae per se, se autem defuncto per Waltherum et Hainricum filios suos, quibus defunctis per praepositum, decanum totumque capitulum Augustensis ecclesiae sacerdos eligatur. Datum Augustae in crastino sancti Viti. (c. 4 Sig.)
19. Juni. Urkunde Graf Berchtolds zu Grayspach und Marstetten, genannt von Nyffen, Hauptmann

1327. in Oberrn Bayern, dass er die Edeln Manne Wernhart und Ulrichen von Abensperch von König Ludwigs wegen in seinen Schirm genommen habe, dieweil sie des Königs und seiner Kinder Diener worden seyen auf 4 Jahre, gegen jährliche 100 Pfd. Regensb. Pfg. Geb. ze Ingolstatt des Vreytags nach sant Viti tag.
19. Juni. Derselbe verschreibt seinem Schwager Ulrich von Abensperch zwey hundert Mark Silber Regensb. Gewichts für seine Hausfrau Elsbeth unter Bürgschaft seines Oheims Heinrichs von Ernyels des Vitztum und anderer. Gesch. des Vreytages nach St. Veitz tag.
20. Juni. Marquard von Swaigau verkauft mit Zustimmung seiner Hausfrau Margareth und deren Bruders Heinrichs von Schekkenbach, den grossen und kleinen Zehent den diese von dem Probst zu Feuchtwang zu Lehen haben, Herrn Heinrich dem Pfarrer und den Chorherren zu Feuchtwang um 50 Pfund Häller. Zeugen: Herr Liupolt von Haslach Schulmeister zu Fuhtwang, Hr. Conrad der Hofmann Chorherr zu Fhutwang, Hr. Hermann von Herrieden Vikar zu Fhutwang. Gesch. dem nehsten Samstag nach sant Veits Tag. (c. Sig.)
- " Ulrich von Abensperk verschreibt mit Einwilligung seines Veters Wernharts, seiner Hausfrauen Elspetten des Grafen Berchtolds von Grayspach, genannt von Neyffen Schwester Tochter, 300 Pfund guter und grober Regenspurger Pfeninge zur Wiederlage auf Essing das Dorf, den Hof zu Eyzenprunn und das Fischlehen daselbst, und auf den Hof zu Tuentzlingen; desgleichen 100 Pfd. Morgengabe auf den Schuchelhof zu der Schwaig bey Abensperk mit einigen Leibeigenen. Geben an dem Sunwende Abent.
24. Juni. Albert von Stainach theilt das Gut zu Acholfing mit seinem Vetter Herrn Albrecht von Rain, wonach das obere Theil desselben Letzterem zufällt. Zeugen: Hr. Cunrad von Puchberg und Hr. Ott von Rain, Hr. Sifrid von Satelbogen, Hr. Alhart von Saulberg. Gesch. an sant Johans Tag ze Sunwenden. (c. Sig.)
- " Schwester Anna die Meisterin von Sulz verzeiht dem Grafen Ludwig von Oetingen und dem Vogt zu Onelspach den ihr von denselben zugefügten Schaden, dessen Ersatz ihr von dem von Hohenloch verbürgt wurde. Geb. an dem Sunewenden Tage.
- " Bruder Albrecht Meister im St. Katharinen Spital am Fusse der Regensburger Brücke und der Convent bekennen dass Herr Burkart der Pfarrer zu St. Paul in Regensburg ihnen den vollen Besitz eines Gutes genannt die Swertz und gelegen zu Aschsach zugesichert habe, wesshalb sie jährlich drey jarzeit für ihn halten wollen. Zeugen: Hr. Heinrich von Schützenhofen, Bruder Reinbot von Schönberch, Bruder Heinrich der Grubar. Geb. an sant Johans Tag des Taufers.
- " Stephan der Kruk begiebt sich gegen Dietrich den Schaffner dätz den Perfüssen nach dem Schiedsspruch H. Cunrads von Menchofen und H. Heinrichs von Häutzendorf aller seiner An-

1327. sprache an den Zehnt aus dem Baw des Gotteshauses zu Mallersdorf. Gesch. an St. Peters-
Abend. (c. Sig.)
30. Juni. Conradus filius Heilmanni de Merzebach bonum quoddam situm in Recheldorf vendit
monasterio in Banz pro quindecim libris Hallensium, illudque ab eodem monasterio recipit in
feudum rusticanum pro censu annuo. Sigillator: Aplo de Lichtenstein. Dat. in crastino beato-
rum Petri et Pauli apostolorum. (c. Sig.)
- " Fridericus abbas totusque conventus monasterii in Eberach vendunt Rudigero et Wolframo
dictis Teufel uterinis fratribus ac civibus herbipolensibus bona sua in Sauenbach pro precio sex
librarum hallensium. Dat. in crastino beatorum Apostolorum Petri et Pauli. (c. Sig.)
1. Juli. Heinrich Chunich ze Peheim und ze Polan erklärt dass in seinem Hofe die Aebtissin
Dyemuot von Suonenburch ihren Rechtsstreit gegen Paul den Schoenekker wegen einer Summe
von 1000 March und 16 March Perner gewonnen habe, und befiehlt daher allen seinen Rich-
tern und Amlteuten derselben beholfen zu seyn. Geb. uf sand Zenenberch des Mittichen vor
sand Uolriches tag. (c. Sig.)
2. Juli. Conradus dictus Forher candidatus ecclesiae Oettingensis domum suam praeuatae ecclesiae
pro anniversario suo confert. Dat. Ratisponae in die Sanctorum Processi et Martiniani.
4. Juli. Ludwig der röm. König erlaubt dem Kloster Seligenporten das Haus zu Weidenwang wel-
ches von demselben zur Hälfte zu rechtem Eigen und zur Hälfte als Lehen erkaufte wurde, zu
brechen und niederzuwerfen. Geb. ze Mailan an sant Ulrichs tag.
- " Heinrich, Ott und Heinrich Herzoge in Bayrn erlauben in Ansehung des grossen Scha-
dens den das Kloster Winberg gelitten hat von dem Krieg der zwischen ihnen war
jährlich zu einem Mal, 2 Pfund weyts und 3 Pfd. kleines frei vor Mauthen zu Burghausen,
Schärding, und vor allen Zöllen und aller Forderung zu führen. Gesch. zu Straubing an sant
Ulrichs Tag. M. B. XIV, 58. (c. Sig.)
6. Juli. Kraft von Hohenloch beurkundet dass er Conraden Nuzekern von Ingesinden und Hedewi-
gen Rolederin seine eheliche Wirtin an ihren Gütern zu Diepach und zu Ingesinden fürbas
nimmer hindern noch irren wolle. Geb. an dem Montage vor sant Margreten Tag. (c. Sig.)
11. Juli. Die Abtissin Irmengard und das Convent zu Seligenthal verleihen ihr Gut zu Diedbach an
Conrad von Rossrieth lebenslänglich um die jährliche Abreichung von drey Malter Habergülte.
Siegler: der Bischof Wolfram zu Wirzburg, Albrecht von Hohenlohe und der Graf Poppo von
Eberstein. Geschr. an dem nächsten Samstag nach des hl. Mertirer sant Kilians und seiner
Gesellen tag. (c. 3. Sig.)

1327.
12. Juli. Wolfram Hovel von Geroltshoven und Kunngunt seine ehel. Hausfrau geben den Frauen in dem Kloster zu Marburghusen zwen Huben und die Rormulen in dem Dorf zu Dampfach, ihrer Tochter Elsbeth zu Sture. Geb. an dem Sontage nach sant Kilians Tag. (c. Sig.)
13. Juli. Johans Hoy Bürger ze Augsburg verkauft seinen Hof zu Bobingen mit der Söld als rechtes Eigen das nicht vogtbar ist, dem H. Heinrich Bursner auf dem Chor ze Augsburg. Zeugen: H. Cunrad von Randegg Custer, Maister Arnold der Liupriester, H. Friedrich von Snait etc. Geb. an sant Margareten Tag. (c. 4. Sig.)
14. Juli. Wolfkerus dei gratia Pataviensis ecclesiae decanus, et iudex constitutus inter monasterium Alderspacense et Chunradum plebanum in Teya, per Albertum Pataviensem episcopum litigantes super dandis juribus papalibus, archiepiscopalibus, episcopalibus et archidiaconalibus, amicali compositione statuit quod plebanus omnia et singula onera sine omni dispendio monasterii sub poena privationis sui beneficii solvere debeat. Dat. feria tertia post diem beate Margarete virginis. (c. 4. Sig.)
15. Juli. Fridericus Augustensis episcopus capitulo concedit ut de rebus canonicorum et vicariorum sive testati sive non testati decesserint, nihil ad ipsum vel successores suos debeat pertinere; deinde ut in morte vel in vita sine licentia sua de rebus mobilibus et immobilibus disponere valeant, et ordinare possint. Dat. Augustae in divisione apostolorum. (c. Sig.)
- „ Gottfried von Haidegge eignet die Vogtei über die Widem zu Rische, welche Conrad und Hildebrand die Glephel von ihnen zu Lehen hatten, dem Gotteshaus zu Auhausen. Geg. in der Wochen vor St. Jakobstag des hl. Zwölfboten. (c. Sig.)
17. Juli. Henricus de Biberger armiger et Catharina conthoralis vendunt conventui ad S. Agnetem Herbipoli quatuor jugera agrorum in marchia Biberger sitorum pro pretio quatuor librarum hallensium minus quatuor solidorum hallensium. Dat. feria sexta post divisionem Apostolorum. (c. Sig.)
18. Juli. Berchtold der Sewer zu Freysing und Hedwig seine Hausfrau verkaufen ihren Hof zu Herrkirchen an das Stift sant Andrä zu genanntem Freysing um 28 Pfd. Pfg. und setzen zur Gewürschaft ihren steinernen Stadl bey ihrem Steinhaus. Geb. des nächsten tages nach sant Alexien tach.
20. Juli. Vermächtniss Swiggers von Mindelberk Ritters wegen seiner ins Kloster St. Katherin zu Augsburg aufgenommenen Tochter Anna und Schwester Tochter Katherein, seines Gutes zu Hainzenhoven unter Mindelburch gelegen binnen X Jahren wieder lösbar um 100 Pfg. Augsb. Münz. Gesch. an dem nachsten Montag vor Sant Jacobstag.
- „ Dietrich von Parsberg giebt dem Landgrafen Ulrich von Leuchtenberg alle die Rechte die

1327. er hatte von den Herzogen Niederbayerns an dem Zolle und an dem Geleit zu Eger. Geb. an dem Montag vor sand Jakobstag.
28. Juli. Heinrich der Freysinger Chastner zu Chamb und Albrecht der Harigel Bürger deselbst bekennen von der hochgeporn Fürstin Offmeyer Abtissin des Kl. Niedermünster ein Darlehen von 20 Pfd. Regensbg. Pfg. zurückerhalten zu haben. Geb. des nächsten Erichtages nach sant Jakobs Tag.
- „ Sighart von Eglofshaim vergicht daz er mit seinem genaedigen Herren Pischof Nycla von Regenspurg vmb Purchut, vm dev Probstay ze Regenspurch, vmb Schaden, vmb zimmer, vmb Chost die er in des Gotteshauses dienst getan hat, vnd vmb all ander Sache, vordrung vnd Ansprach swi die genant sint, gar und gaenzlich beriht sey. Geschr. ze Sauff des Eritags nach sand Jacobs Tag. (c. Sig.)
29. Juli. Hainrich von Hohenvels gelobt seinem genüedigen Herrn Bischof Nicla von Regenspurch ze dienen mit sechs erbaerigen Dienaern mit helm vol vertigen, swo er ir hin bedarf iner Landes, oder auzzer Landes gein all maenichlich, an wider Hainrich von Bayrn den Alten, und ihm zu warten mit seiner Vest Valchenstayn, von hin biz sand Jakobestag der schirist chomt, und von dann vber zwai iar um hvndert pfvnt Regensb. Pfening. Geb. ze Stavff des Mittichens nach sand Jacobestag. Ried. II p. 818. (c. Sig.)
31. Juli. Bekenntniss Albrechts von Nanshaim und seines Sohnes Wichnant gegen das Kapitel zu Freysing über empfangenes Leibgedingrecht auf einem Hof zu Unter-Ainspan, einer Hube zu Pliening, und dem Heuzehenden aus dem Send so lang er nicht zu Acker wird. Geschrieben Füssen Freytags nach sand Jacobstag.
4. Aug. Meister Berthold der Antwerkmeister giebt vor Herrn Heinrich dem Schalhasen Burggrafen zu Augsburg die obere Mühle zu Reitershofen, die er bestanden hat von Chunrad dem Diedrichen Bürger zu Augsburg, diesem wieder auf für sechs Pfund Augsb. Pfg. Gesch. an dem nächsten Aftermontag vor sende Afren Tag.
5. Aug. Martinus de Truhendingen canonicus ecclesiae Bambergensis, nec non pastor parrochialis ecclesiae in Perngawe petit ab Alberto de Hohenvels praeposito, ac in spiritualibus vices ecclesiae Eystetensis gerente, ut Johannem de Taurenvelt sacerdotem, ad vicariam parochiae in Perngawe admittat. Sigillator: Fridericus de Hohenloch decanus ecclesiae Bambergensis. Dat. in die beati Oswaldi. (c. Sig.)
8. Aug. Mechtild Hr. Ottens Langmannes sel. Wittwe, Bürgerin zu Nürnberch, giebt ihrer Tochter Adelheit Gottfried des Teufels sel. Wittwe ihr Gut zu Happurch, und dazu drei Pfund Geld

1327. | aus ihrem Hause vor den Predigern gelegen das etwen des Horeleins war. Zeugen: Hr. Leu-
polt Schurstab, Hr. Cunrad Katerpek. Geb. an dem Samstage vor sant Laurenzen Tag. (c. Sig.)
10. Aug. | Wernher Abt des Klosters Wessenbrun vertauscht 11 Tagw. Wiesmat auf dem Orsmad, aus
zwei Höfen im Dorfe Aich, 2 Tagw. Wiesen in dem Amber Feld zunächst Fürstenfeld, und ei-
nen Fleck worüber eine Strasse von diesem Kloster führt jährlich 12. Pfg. geltend, an das
Kloster Fürstenfeld für das Hädlin, 5 Tagw. Wiesen in dem Widemhart, 2 Tagw. in dem Am-
berfeld, 1 Hofstatt zu Mammendorf im Markte gleichfalls jährlich 12 Pfg. geltend. Geb. an
sant Laurenzen Tag.
- „ | Ulrich, Conrad, Ott, Prawe und Heinrich, Hermanns Söhne der etwenn datz Chweiswisen
auf des Klosters Prüfening Hof gesessen, stehen um 25 Pfd. Regensbg. Pfg. von ihrer Ansprach
auf das Baurecht auf demselben Hofe ab. Schiedsleute: Hr. Ludwig der Straubinger Hansgrave
datz Regensburg, und Heinrich der Schirlinger. Gesch. an sant Lorenzen Tag. (c. Sig.)
14. Aug. | Mechtildis abbatissa et conventus sanctimonialium in Heiligenthal recognoscunt Conradum
dictum Suracker monasterio in Heiligenthal delegavisse in Oberwern duodecim maldra siliginis,
sex maldra avenae, sexdecim maldra siliginis in Zeuzleben, quatuor maldra siliginis in Halsheim,
bona quaedam in Arnstein, unam libram hallensium in Erbshausen et octo maldra siliginis ac
unum maldrum avenae in Wittolshausen. Datum in vigilia assumptionis gloriosissimae virginis
Mariae. (c. 2. Sig.)
- „ | Hugo und Rudolph die Grafen von Montfort thun kund dass sie dem Herzoge Albrecht von
Oesterreich und dessen Brüdern verheissen und geschworen haben, ihnen mit ihren Leuten, Gü-
tern und Vesten zu dienen. Geb. ze Constentz an unser vrowen obend zu dem ernde.
17. Aug. | Ott von Aufsez gelobt dem Burcgrauen Fridrichen von Nurenberg mit seinen Burgen
Aufsez und Wustenstein gegen Jedermann zu gewarten und zu dienen. Gesch. ze Nurenberg
an dem nehsten Montag nach vnsrer frawen tag als si ze hymel fuer. (c. Sig.)
21. Aug. | Friedrich und Cunrad Herrn Rönwarts seligen des alten Ammans Soehn von Werd, Johann
ihres Bruders Sohn Burger ze Werd, verkaufen um vierhundert Pfund und sechs und sechzig
Pfund neuer Augsbg. Pfg. dem bescheiden Manne Cunrad dem Langen von Werd Bürger ze
Augsburg, den Zehent in den Dörfern ze Gremhayn klein znd gross, Lehen vom Hochstift Augs-
burg, ihre eigenen zwey Höfe ze Obern Gremhayn, ihren eignen Hof nechst Mühlstatt ze Haber-
slaht, ihr eigenes Gut ze Gothalmshofen, ein Gut ze Röhshoven Zinslehen von dem Gottes-
haus ze Wisenberg, zwei Tagwerk Wismat Lehen von Herrn Heinrichs Sohn von Hochstetten.
Bürgen: Hr. Friedrich der Tegan von Berg, Hr. Heinrich der Portnär, Hr. Cunrad sein Bruder
Bürger zu Augsburg, Hr. Cunrad der Vetter, Ott der Vetter, Johann der Vetter, Friedrich der
Münzmeister Bürger ze Werd. Zeugen: H. Johann der Langenmantel Ritter, H. Rudger der

1327. | Langenmantel, H. Bartmä der Welser, H. Cunrad der Portnär, H. Heinrich der StolzHIRS, Bürger ze Augsburg, H. Ulrich von Lauingen Amman, H. Heinrich von Hochstetten, H. Herrmann der Ebner. etc. Geb. an dem nächsten Freitag vor St. Bartholomeus Tag. (c. 6. Sig.)
28. Aug. | Chunrat und Goltfried von Hohenloch eignen auf Ansuchen Herrn Chunrats von Absperge des Ritters dem Kloster Rebdorf den Kirchensatz zu Phonfelt, wogegen ihnen genannter von Absperge den Kirchensatz zu Absperge zu Lehen macht. Geb. an sant Augustins Tage. (c. Sig.)
- „ | Gerunch Truchsess von Willeburgstetten verhaufft mit gesamter Hand und gutem Rath aller seiner Erben dem Spital zu Dinkelspühl um 65 Pfd. Haller ein Gut zu Dinggarsprunnen. Bürgen die ersamen Leute: Marquart von Chrewelsheim Aman zu Dinkelspühl, und zwei Bürger von Dinkelspühl. Gesch. an dem nechsten Freitag nach sant Bartolomeus Tag.
-
1. Sept. | Albrecht Hovewart ein Ritter bekennt dass der Krieg und die Misshellung zwischen ihm und dem achtbaren Herrn Graf Georien von Veldentze dadurch beseitigt worden, dass der Graf seinen Sohn Fridrich Hovewart welchen er gefangen, freygegeben, dagegen der ludeigene Hof zu Kircheim von ihm in ein gräfliches Lehen sey verwandelt worden, welches genannter Fridrich und dessen Erben besitzen sollen. Geb. an sande Egidien tage.
11. Sept. | Capitulum Frisingense profitetur quod in causa monasterii Schefflarensis contra Sanctimonialis St. Clarae in Mosfaco super decimia procurator sanctimonialium nollet coram Capitulo de justitia respondere. Act. et dat. Frisingae IIItio Idus Septembris.
13. Sept. | Gebhard und Albreth von Meilnhoven verzichten gen das Kloster Weltenburg auf einige Leute die sie für ihr Eigen hielten, aber des Klosters Seelgeräht sind. Zeugen: H. Burkard der Pfarrer von Aperstorf, H. Seib. der Bebenhauser. Gesch. des nächsten Suntags vor des hl. Kreuz Tags als es erhöht ward. (c. Sin.)
18. Sept. | Die Herzoge Heinrich, Otto und Heinrich von Bayern versprechen den Bürgern von Regensburg vom nechsten Vreitag vor St. Heymerans Tag bis auf St. Marteins Tach freies sicheres Geleit, es sey in Getreid, Dienst oder Weinwachs. Geb. ze Purchhausen des nechsten Vreitags vor sant Heymeran.
21. Sept. | Wernber der Tegerpeck verkauft mit Willen seiner Hausfrau Catharina einen Baumgarten zu Putelprunne und drey Hofstätten daselbst, so wie eine Hofstatt zu Hesenloch an Herrn Ulreichen von Pfeffenhusen Chorrhenn zu Eichstädt, um 36 Ffd. Haller. Bürgen: H. Hiltprant von Pfeffenhusen Chorherr zu Eihstädt, H. Heinrich der Münsterer sein Schwager, H. Ulrich der Haspel Vogt zu Niunburch. Geb. ze sent Matheystag.
22. Sept. | Hainrich von Celle Ritter giebt die Burg Horwn wider ze köffende um 150 March Silbers Costentzer gew. dem Fürsten Bischof Rudolf von Costentz, und dem Graf Ulrich von

1327. Montfort inrunt den nächsten zwelf Jahren; dafür geben diese jährlich 2 Fuder Wein von Mergurg, 20 mutt Kernen us der Reinnüli ze Constantz, und 5 March Silber von der Stüre und Cinsen uss der Stat Veltkilch. Geb. ze Arbon an den nächsten Cinstag vor sant Michels tag. (c. Sig.)
4. Oct. Cunz Rottenbauer und Fridran seine ehliche Wirthin geben zu einem Seelgeräth den Frauen in dem Kloster zu Meydenbrunen Aecker und Wiesen, Wunen und Weidholz, Feld und Haid, und besunder mit Namen das Steygerholz und das Fürholz bei der Heimburg genannt und alle Aecker dabei gelegen. Geschehen zu Maidenbrun in der Caplan Haus in Gegenwart des Pfarrers von Rympeur, des Pfarrers von Niedernbleychfeld, des Horant von Grumbach genannt Gychling. Gesch. an dem nehesten Suintag nach sant Michelstag des heil. Erzen-gels. (c. Sig.)
8. Oct. Fridericus decanus ecclesiae Babenbergensis decimam vnius fundi terrae arabilis siti in monte et apud montem dictum Godendorferperge, in marchia et in campo villae Godendorf, de qua inter Heinricum et plebanum in Mareschorgast ex vna, nec non Heinricum et Eberhardum fratres milites de Wirsperge ex parte altera lis erat, praefato plebano et ecclesiae adiudicat. Fundum praedictum Otto quondam comes de Orlamunde dominus in Plassenberge monasterio sanctimonialium de Coelicorna donauit. Act. et dat. feria quinta proxima ante diem Dyonisii.
16. Oct. Privilegium der Herzoge Heinrich, Ott, und Heinrich für Friedrich Mautner zu Purchhausen, dass er alle die zu ihm geflohen kommen in das Haus Viltzheim aufnehmen, zwey Tage behalten, und sodann eine Meile weit ohne herzoglichen Schirm weiter geleiten möge. Gesch. zu Purchhaussen an Sand Gallen Tag.
- „ Irmgart Abtessin und aller Convent ze Obermünster verleiht zwoe ihres gotzhaus eigene Hofstet gelegen ze Westen, die emaln Ott Notundangst inne hatte, Chunraden dem Schirlinger gegen Verabreichung eines Zinses nach Purchrecht, von einer Hofstat vier und zwainzich Pfening, und von der andern Hofstat acht Pfd. Regensbg. Münz. Gesch. an sand gallen tag.
19. Oct. Friedrich der Burggraf zu Nürnberg gibt mit Gunst und Willen seiner Wirtinne Frau Margareth dem Kloster Hailsbronn zu Seelgeräth zwei tausend Pfund Haller für ein ewiges Licht über seinem Grab in jenem Kloster, und zur Feyer der Jahrszeit seiner Wirtinne; das Seelgeräth setzt er an seine Hausfrau Margareth, Cunrad den Abt von Hailsbronn, Cunrad von Arberch seinen Beichtiger, und an seine sieben getreuen Rathgeben, Heinrich von Prukberg, Otten von Aufsez, Hans von Hohenecke, Horaussen von Sekendorf, Hans von Vestenberch, Rapot von Külshheim, Nolt von Sekendorf, und antwortet denselben auch zu jenem Behuf die Burg Zwerenze mit allem Zugehör ein. Geb. ze Nürnberg an dem Montage nach sant Gallen Tag. (c. Sig.)
21. Oct. Ott der Wolfstainer Pharrer zu Waltchirchen besteht von dem Frauen Chloster zu Passau

1327. ein Haus in Waltchirch zu rechten Puchrecht gegen jährlichen Zins von 32 Pfg. Pazz. auf Dauer seines Aufenthaltes oder seines Lebens. Siegler: Albr. von Morspach Tumprobst. Geb. Passau an aindlef tausend Mayd tag.
22. Oct. Albertus Patav. episcopus IV. libr. redditus in quibus Hadmarus de Waldekk capitulo ex testamento magistri Heroldi pro anniversario fundato obligatus erat, ex muta Pataviae solvendo assignat. Dat. et act. undecimo Kalend. Novembr.
31. Oct. Ulrich von Waldaw verleiht mit Rath und gutem Willen seines Enins Hartmans von Gerenberg seines Pflegers das Gut zu Schönenburg, nemlich eilf Lehen als rechtes Erblehen, an Meister Heinrich von Schönenberg gegen jährl. Zins von 2 Pfund Augsb. Pfg. Zeugen: Nicolas von Gerut, Herberch ze Zusmarshusen, Heinrich der Vogt daselbst, Heinrich der Probst von Werinswank etc. Gesch. am Allerheiligen Abend.
10. Nov. Ulrich der Ayeraer Burger zu Passau und seine Söhne erlangen von Abt Hainrich von Raitenhaslach des Klosters Aigen die Sag zu Wising in Waldzeller Pfarr je zu ihren Leiben gegen 60 Pfg. jährlichen Zins. Geb. ze Passau an sant Marteins Abent.
11. Nov. Valtein weiland Heinrichs des Greussleins Sohn von Layan verkauft um 8 Mark Perner für rechtes Eigen ein Drittheil auf seinem Hof Nuflätsche in Layaner Pfarr, gelegen in der Mulgrey zu St. Peter, an Cunrad den Glatz und dessen Erben. Zeugen: Ulrich der Hager, Galle der Palauser, Oswald sein Knecht. Siegler: H. Cunrad von Vilanders Burggraf auf Seben. Gesch. an St. Marteins Tak. (c. Sig.)
- " Cunrad von Vischach beweiset seiner Hausfrauen Mechtild, Herrn Ludwigs von Mursteten seligen Tochter, ihr redlichen Morgengabe fünfzehn Pfund Augsb. Pfg. auf seinem Hof, der ze Mursteten gelegen ist. Siegler: Hr. Arnold der Camrär von Wellemburch Vogt zu Füssen. Zeuge: Herr Ulrich vom Hove. Geb. an sant Martins Tach. Mon. Boic. XXIII, 63.
17. Nov. Cunrad der Randolzrieder von Randolzried und sein Sohn Diellin verkaufen Liupolden dem Wagner Burger zu Aichach, ihre Hub ze Randolzried genannt die Názzen Hub um achtzehen Pfund Münchn. Pfg. Zeugen: H. Heinrich Pfarrer zu Randolzried, H. Ott der Smauzhuser, H. Hans der Eisolzrieder. Gesch. des Eritags nach St. Marteins Tag. (c. sig.)
18. Nov. Capitulum Herbipol. magistrum Matheum de Viterbio et Theoditum de Moravia in curia pontific. procuratores constituit pro unius marcae solario annuo et sub hypotheca rerum ecclesiae. Dat. Herbipoli XIV. Kalend. Decemb.
23. Nov. Heinrich von Schönaich und Elsbet seine Hausfrau, Heinrich des Weimtinger Tochter, leisten dem Kloster Prül Verzicht auf ihre Ansprüche an das s. g. Müllehen zu Schönaich, welches ihr Vater Heinrich der Wimpt vom Kl. Priel zu Freisazzenrecht inne gehabt. Siegelzeuge:

1327. Friedrich von Ramsperch. Zeugen: Walther von Stauff, Wernh. der Maersinger, Albr. von Pruckk, Chour. der Schweiger von Schönaich. Geb. an sant Clementen Tag.
23. Nov. Johannes dictus von dem Rosenbaume et Agnes conjuges cives Herbipolenses propter debitorum onera ipsis ad praesens incumbentia, discreto viro Wolvelino dicto Fuehs civi Herbipolensi vendunt redditus duarum librarum hall. super duobus jugeribus vineti siti in una pecia in marchia civitatis Herbipolensis in loco dicto in der Trencke — pro pretio viginti quatuor librarum hallensium. Testes: Rudegerus de Amberg advocatus, Eberhardus de Zimern tabellio curiae herbipolensis. Dat. feria secunda ante diem b. Elizabeth. (c. Sig.)
25. Nov. Chunradus abbas et conventus monasterii in Aldersbach pro elemosina ab illustri Romanorum rege Friderico de regali munificentia collata, centum videlicet librarum denariorum Wienensium, missam perpetuam pro salute ejusdem in vita et morte, per ebdomadarium ad hoc specialiter institutum quotidie celebrandam, et diem anniversarium mortis praeclarissimorum genitorum, videlicet dom. Rudolphi avi, dom. Alberti patris, quondam regum Romanorum, christianissimae reginae dom. Elisabeth matris, nec non fratrum, praeclarissimi nempe Ruedolphi, quondam regis Bohemie ac illustrissimorum ducum Austriae Leupoldi et Heinrici, celebrare promittunt. Dat. in Alderspach in die cah (terinae?).
- „ Geisel die Geisslerin Bürgerin zu Werde verkauft dem Kloster Kaishaim ein Gut daz Oberntürhaim, Zinslehen von Unser Frauen ze Türhaim, eine Selde ze Niedertürhaim, ein halbes Gut ze Hirsbach, um hundert Pfund Häller. Zeugen: H. Ulrich von Laugingen, Amman zu Werde, Friedrich der Münzmeister. Geb. an sant Catharinen Tag. (c. Sig.)
30. Nov. Heinrich von Adlenswandun Maiger ze Roschobtun erhält von Ludwig Herrn Ludwigs sel. Sohn von Mursteten drei viertheil liegendes Guts ze Hermansteten, und eine halbe Hube zu Stetwanch gelegen — zu rechtem Lehen, dass er und seine vier Söhne der ersamen Frauen Mechtild Herrn Ludwigs sel. Tochter von Mursteten, die nu ist Wirthin Cunr. von Vischach — getreue Träger um dieselben Gut seyen. Siegler: Hr. Arnold der Camerer von Wellenburch Vogt ze Füssen. Zeugen: Hr. Ulrich von Hove, Hr. Tusclin, Ulrich Wertach, H. Ernste und Ulrich Pacenhoven. Geb. an sant Andreas Tach. Mon. B. XXIII, 65.
7. Dec. Gerhardus filius quondam Sculteti de Ryndervelt vendit fratribus hospit. domus Herbipolitani, et specialiter Sitzoni filio Syfridi Hochger de Büttert confratri, census ex manso in Brunne, item ex curia in Geurichsheim. Dat. in crastino beati Nikolai ep. conf.
9. Dec. Hartmudus dictus Snelle de Sahsenflur et Mechtildis coniuges Vlrico de Kirchberg custodi ecclesiae Herb. vendunt curiam suam in Sahsenflur, duo iugera vineti in monte dicto an der Lyten, unum iuger vineti in monte dicto an der Setze pro 30 libris hallensium. Dat. feria quarta post diem beati Nicolai.

1327. Heinrich der alte von Gumpenberg Ritter, und Rudger der Langenmantel Bürger ze Augsburg verrichten freundlich den Streit zwischen H. Heinrich dem Burssner des Chors ze Augsburg und Cunrads von Eglingen der ze Möringen gesessen ist, um ein Gut zu Erringen genannt des Reichlingers Gut, welches der Burssener von Heinrich Wirsung von Bobingen gekauft hat; demnach dasselbe Gut dem Burssner allerding lediglichen soll beliben und Conrad von Eglingen darum sechs Pfund Pfeninge erhalten. Zeugen: H. Johann der Langenmantel Ritter; H. Heinrich der jung von Gumpenberg, Hermann von Vmmenhoven, Hermann der Phlaundorfer, Hainz von Tullishausen, Ludwig der Richter ze Möringen. Geb. an dem nehsten Freitag nach sant Nicolaus Tag. (c. 3 Sig.)
11. Dec. Ott der Grill verkauft Herrn Albrechten Abt zu sand Haymeram 45 Reg. Pfg. welche er bisher zu Vogtrecht von 3 Huben zu Lauterbach, von jeder Hub 15 Pfg. oder einen Frischling als ein Lehen vom Gotteshaus St. Haimeram gehabt hat, um jenes Geld das er dem Gotteshaus um versessene Dienste schuldig war. Datum feria proxima ante diem beate Lucie. (c. 2 Sig.)
12. Dec. Herzog Heinrich von Bayern erweist dem Gotteshaus zu Ranshofen die Gnade dass dem Probst und dem Convent alle Jahr daselbst von den Weinen die man ihm von Oesterreich bringt, vier Dreyling Weins ewiglich geschenkt werden sollen. Geb. ze Landshut Pfintztag vor sant Thomastag.
17. Dec. Conrad, Rufger, Ott und Margret geloben die von dem Kloster Prül zu Leibgeding ihnen verliehene Hofstatt zu Regensburg gelegen bei St. Lienhard, jährlich mit 26 Pfg. zu verzinsen. Siegler: Hr. Friedrich der Probst Richter. Gesch. an sant Thomas Tage. (c. Sig.)
21. Dec. König Heinrich von Böhmen gibt dem Richter Christian zu Newenhaus zu Zinslehen mehrere durch Laevnen verwüstete Güter in Neuhaus zu St. Margareten, als aus dem Grieshof 3 Jauch. und 7 Tagw. aus dem Steymshof Geb. zu Innspruk am Eritage nach der Chindlein Tach.
29. Dec.

1328.

1328.
4. Jan. Albrecht von dem Wolfstein bestätigt dass in der Streitsache Herrn Hermanns von Tanne mit dem Kloster Seligenporten um sogetane Auflauf und um den Kauf Weydenwang halber, vom Gericht geurtlt ward dass der von Tanne das Gut vertreten soll, nicht blos vor dem Landgericht worin das Gut liegt, sondern zunächst vor dem Abt, nach Rittern und nach Knechten, in der Zeit als die Handvest um den Kauf sagt. Gesch. an dem achten Tag der Kindlein Tag. (c. Sig.)
5. Jan. Graf Rudolph von Wertheim und seine Hausfrau Elyzabeth schenken in Anbetracht dass ihre Vordern Stifter sind des Hauses zu Eschenbach, und auch die Pfarrei dazu gaben, ferner auf Verwenden ihrer lieben Muhme Elyzabeth von Hohenloch, des Bruders Heinrich von Hennenberg ihres Oheims Pflegers zu Neunbrunnen, und ihres Oheims Bertholden von Hennenberg Comthurs zu Nürnberg, dem deutschen Hause am letzt genannten Orte alle ihre Lehen im Dorfe Eschenbach, nämlich die zwey Höfe die Heinrich von Eschenbach, und den Hof welchen Friedrich von Eschenbach zu Lehen hatte. Zeugen: des Grafen Rudolph Bruder ebenfalls Rudolph Chorherr zu Wirzburg im Dome, Albrecht von Waltenhusen etc. Geben an dem Obersten Abende. (c. Sig.)
6. Jan. Fridericus Salzburgensis ecclesiae archiepiscopus declarat moderatum subsidium a domino papa de exemptis et non exemptis personis ecclesiasticis sibi concessum, subsequencia monasteria cum 150 libris denariorum exsolvisse, nempe monasteria Sti. Emmerami, in Prüfening, Scoti Ratisponenses, in Althe, Enstorf, Prül, Metem, Malherdorf, Piburch, Münster, monasterium inferius et superius Ratisponae, St. Pauli sibi dem, in Geisenveld, Waltsahsen, Walerbach, Cella Dei, in Lantshut, Pülnhofen, Windenberch, Spainshart, Ror, St. Magni, in Poering, in superiori Altach, in Pogen, Chritzenkirchen, et in Neunhousen Rat. dioec. — Dat. Salzburg VIII. Idus Jan. (c. Sig.)
7. Jan. Friedrich Pfarrer zu Vfkirch verkauft dem erbern geistlichen Manne Bruder Heinrich dem Hofmeister der vor Müller war seine Wiese bei dem Kaltenbrunnen um zwölf Pfund Häller. Bürge: Seifrid der Beurberger der alt Amman von Vfkirch. Dat. feria quinta post circumcissionem domini. (c. Sig.)

1328. Offmei Abtissin datz Niedermünster zu Regensburg verleiht dem Ulrich Präzzel Burger zu
8. Jan. Regensburg die zwei Rieb Weingarten zu Winzer, die derselbe von Weinmar von Winzer bei Kellheim erkauf hat. Geb. an St. Herharz Tag. (c. Sig.)
11. Jan. Johannes de Tengersheim armiger, et Alheydis de Witolts husen conjux sua, Theodorico de Mospach canonico ecclesiae Herbipolensis curiam in Geltersheim cum omnibus pertinentiis pro septuaginta libris hallensium vendunt. Testes: Bertholdus de Tyrberg, Eberhardus de Zymern, Conradus de Mergentheim. Dat. feria secunda post Epiph. domini.
19. Jan. Otto dictus Fuhs de Suntheim miles in praesentia officialis curiae herbipolensis recognoscit Cunradum de Byberge armigerum Heinrico de Lynach et Eberhardo de Bophingen canonicis, et Friderico dicto Bischof vicario ecclesiae novi monasterii Herbipoli — fidei commissariis quondam Conradi de Veringen ecclesiae praedictae canonici — curiam in Byberge cum novem jügeribus vineti ibidem an dem Geyler sitis, pro sexaginta libris hallensium vendidisse. Dat. feria tertia ante diem beati Agnetis virginis et martyris.
21. Jan. Cunrad von Dürgenvelt, und Durinch der Kirchherr sein Bruder verkaufen dem Abt Heinrich ze Benediktbeuern das Gut zu Purchholz. Mitsiegler: Hr. Heinrich von Eisolzried Vitzthum in Oberbairn. Zeug: Cunrad von Schondorf, Heinrich von Witoldeshoven. Die Taidinch sint geschehen und ist der Br. geschr. ze S. Benediktenbeuern an der hl. Junchfrauen S. Agnesen Tag. (c. Sig.)
22. Jan. Fridericus abbas monasterii Laureacensis, judex unicus sedis apostolicae delegatus in causa capituli eccl. Augustensis contra strenuum virum Gwilhelmum marscalcum de Biberbach militem, qui bona ipsi vendita in Asheim, Alheim, Holzheim, Episburch, Botgun, Holzhusen diabolica persuasione ductus violenter occupavit, communicato prudentum virorum et iuris peritorum consilio, pensatis et recensitis omnibus quae in dicta causa animum suum movere poterant, ipsum marscalcum Christi nomine invocato, ad restitutionem praescriptorum bonorum, jurisdictionum et hominum, et tamquam invasorem ad solutionem 500 libr. august. denar. pro fructibus, redditibus et obventionibus quos de dictis bonis violenter recepit nec non pro damnis, iniuria et expensis in lite et extra habitis condemnant. Dat. Gamundiae XI. Kalend. Februarii. (c. Sig.)
23. Jan. Petrus abbas monasterii S. Laur. prope Tridentum redditus omnes locat Benedicto nato Guilielmi de Egna. Dat. Tridenti vigesimo tertio m. Januarii.
26. Jan. Johann von Pilnach und seine Hausfrau Breid verzichten gegen das Kloster Priel auf ihre Ansprüche an den Hof zu Harthausen gegen 3½ Pfd. Regensbg. Pfg. und 42 Pfg. Schiedleit und Taidinger: Chunrad Pfarrer von Pondorf, Ulr. der Chumpfmüller, Chun. von Zeidelorn. Geb. des nehesten Tags nach Pauli conv.

1323.
26. Jan. Philipp von Höhenberg als bestellter Pfleger der Herrn von St. Paul geheisst, ihre Lente und Gute zu versprechen, nicht mer zu nemen als hundert Käs und andre kleine Dienst von den Mayern und Swaigern, auf Erfordern die Leut ins Pautaiding zu bieten, und von der aufgelegten Steuer nicht mehr als den fünften Pfening zu behalten. Geb. ze Freysing des nachsten Eritags vor dem Lichtmesse tag.
- „ Henricus de Himmelstadt armiger et Hedwigis uxor vendunt sanctimonialibus in Coeliporta annuos proventus unius librae et unius solidi denariorum super tribus domibus in Himmelstadt pro precio triginta et unius librarum hallensium. Dat. in crastino conversionis S. Pauli Apostoli. (c. Sig.)
29. Jan. Heinrich von Hohenloch und seine Wirthin Elizabet verkaufen ihre Besitzungen in der Stadt Volchach um 285 Pf. Heller an Heinrich den Chelner von Clingenberch für ein rechtes Eigen. Gesch. an dem nehesten Freitage vor vnser frawen tag ze lichtmessen. (c. 5 Sig.)
30. Jan. Ulricus praepositus St. Magni in pede pontis Ratisbon. villam Perleusreut contra plebanum in Taenesperg parochiae in Azkesreut adjudicat. (c. Sig.)
31. Jan. Ulrich der Endelhausser verkauft seinen Hof genannt der Winchelhof zu Teysenhoven an Herrn Zachreis von Hohenrayn um 52 Pfd. Münch. Pfg. mit versicherter Gewähr auf seinen zwey Huben, einem halben Hof zu Lafzorn, und einer Hube zu Teysenhoven und Petting. Gesch. Sontages vor unserer Fraun Tag ze Lichtmezz.
1. Febr. Heinrich von Eschenbach und seine Hausfrau Margarethe, so wie Cunrat Godtand und seine Hausfrau Elsbeth verkaufen an den Bruder Berthold von Hennenberg Comthur, und die Brüder des deutschen Hauses zu Nürnberg, ihre Höfe und Güter zu Eschenbach um die Summe von 335 Pfd. Häller. Bürgen: Friedrich von Varnbach Vogt zu Orenbur, Cunrad von Dietenhoven, Marquard der Schenk, Conrad Luterbach, Fritz der Kamrer von Arberch und Cunrat Holtzinger. Zeugen: Bruder Heinrich von Ziplingen Comthur zu Ellingen, Bruder Hans von Kirchberk, Bruder Cunrat von Vach etc. Geb. an unser frawen Abende Liechtmesse. (c. 2 Sig.)
- „ Fridericus Romanorum rex petit Albertum Pataviensem episcopum avunculum suum, ut Fridericam de Mistelbach sacerdotem per avunculum suum Albertum de Hohenberch plebanum in Reispach ad vicariam in Awrofstal praesentatum, cujus jus patronatus ad ipsum regem pertinet, de cura animarum investiat et in possessionem corporalem inducat. Dat. in Wienna regni vero nostri ao. XIV. vigilia purificationis Marie.
2. Febr. Abbas Henricus et conventus in superiori Altach se obligant ad anniversarium pro Abbate Rudigero ejusque antecessoribus Altachae inferioris. Dat. in festo purificationis beatae Mariae virginis.

1328. Die Grafen Ludwig und Friedrich von Oettingen geben ihrem Bulen dem Grafen Johann von Helfenstein die Eigenschaft an der Burg zu Gussenberg, und geweren nach Landsrecht um die Verleihung der Burgveste zu Berge, und die Vesten Snaiten und Aufhusen. Geb. 20 Lichtmess.
2. Febr. Ekhardus abbas, Bertholdus prior, et conventus monasterii Admontensis recipiunt monasterium St. Emerami Ratisponensis in confraternitatem. Dat. Admont. in die St. Blasii martiris. (c. 2 Sig.)
5. Febr. Heinrich von Eschenbach und C. Gottanc sein Schwager verkaufen an Ott den Ellinger zu Eschenbach $5\frac{1}{2}$ Hofstätten daselbst nebst einigen Gärten als rechtes Eigen. Geb. an der Mittwoche nach unser frauen tage Lichtmesse. (c. 2 Sig.)
- „ Kvnegunt Aptissein des Closters ze send Theodersen bekennt dass Eberhart der Pfefferbuel und dessen Nachfolger den Zins von der Hofstatt auf dem Kulberge im Betrage von jährlichen 13 Pfd. und 16 Schilling Heller der Margaretha Kursnerin oder der Kunegunde von Hirtzheide Kusterin des Klosters zu St. Theodor zu reichen haben. Geb. an sent Blesinstage des heiligen hern.
- „ Ulrich der Witolzhover vertauscht dem Kloster Fürstenfeld seinen Hof ze Olching und das Drittheil des Zehents daselbst für den Hof zu Fruting. Geb. an S. Blasius Tag.
4. Febr. Grave Hermann von Kastel, und Grave Friedrich sein Bruder verkaufen alles ihr Gut zu Iphoven mit allem Recht als sie's bisher gehabt haben, dem edlen Herrn Ulrich von Hanouwe und Frauen Agnes seiner ehelichen Frauen und ihren Erben nm 400 Pfd. Häller und zwenzit Pfd. Haller. Des sint Bürgen die ersamen Leute: Herr Gotze von Sauwensheim, Hr. Apel von Sekendorf, H. Hiltmar von Wernsberg, Rittere, Johann von Daspach, Appel Muffinger, und Henze Geyting. Geschr. an dem Donrestage nach Unser Vrowen Tage Kerzwyhe. (c. 7 Sig.)
5. Febr. Cunrad der Frikenhoyer von Salmansdorf verzichtet auf den Hof datz Gross-Afalterbach und den Hof datz Weinigen-Afalterbach — zu Gunsten des Klosters Seligenporten. Zeugen: Hr. Peringer von Polanten, Heinrich von Tüchershausen, Dietrich von Eglsee. Siegler: Hr. Heinrich von Erenvels. Gesch. an dem nächsten Freitag nach St. Belasien-Tag. (c. Sig.)
- „ Ulrich von Hohenloch von Bruncke genannt der edel, und seine eheliche Wirthin Mechthilt verkaufen dem Heintz Hornung ihrem Wirthe und Bürger zu Rotenburg $12\frac{1}{2}$ Malter Rokengült aus ihrer Besetzung in der Markung von Heymerzheim um 72 Pfd. Häller. Bürgen: die erbern Lüte Hr. Herrmann von Mülvingen, Hr. Chunrat von Bretach, Hr. Berchtolt von Wolmarzhusen, Ritter, und Goetz genannt Greiner. Geb. an nehesten frytage nach unser Vrauwen Tage Lichtmesse. (c. 5 Sig.)

1328.
9. Febr. Kaiser Ludwig bestätigt dem Edeln Manne Friderich Burggrafen ze Nurenberch die ihm im Jahre 1325 am T. Mariä Geburt gegebene Versicherung, dass er ihm über alle Satzungen des Reichsgutes die er demselben gethan, des Reichs Kurfürsten Bestätigung gewinnen wolle. Geb. ze Rom Dienst. vor St. Valentinstag.
10. Febr. Derselbe bestätigt dem Burggraf Friedrich zu Nürnberg die ihm wegen Einlösung der Reichsleute zu Offenhausen im Jahre 1326 ertheilte Bewilligung. Geb. zu Rom an der Mit-
wochen vor St. Valentins Tag. (c. Sig.)
- „ Rudolphus abbas et conventus Elwacensis ecclesiae ius patronatus ecclesiae parochialis in Altheim prope Dylingen et omnes possessiones in eadem villa totaque marchia ipsius sitas cum suis pertinentiis universis, quae dependebant a dicto monasterio titulo feudali, propter grata et utilia ipsis a Friderico Augustensi episcopo prestita saepius beneficia, ecclesiae August. donant et tradunt. Act. et dat. Augustae IV. Idus Februarii. (c. Sig.)
11. Febr. Iidem de consensu et auctoritate Friderici Augustensis episcopi capitulo eccl. Augustensis ius patronatus eccl. in Hohenaltheim donant et tradunt. Dat. die St. Scholasticae virginis. (c. 4 Sig.)
- „ Conradus Gertruwe in villa Randersacker residens Lutzoni Goldener civi Herbipolensi tria jugera vineti siti in marchia villae Randersacker, pro quinquaginta sex libris et quinque solidis Hallens. vendit. Dat. quinta feria ante diem beati Valentini martyris. (c. Sig.)
12. Febr. Ludovicus Romanorum imperator confirmat literas quibus ipse, dum adhuc in regia dignitate erat, Babenbergae 4. Cal. Jun. ao. domini 1325 privilegium Ottoni dicto Forstmeister per Henricum Rom. Reg. concessum confirmaverat. Dat. Romae die duodecimo Febr.
14. Febr. Heinrich von Eschenbach und seine Hausfrau Margareth, so wie Cunrad Godtandk und seine Hausfrau Elsebeth verpflichten sich gegen den Comthur zu Nürnberg, jene zwey Hofstätten zu Eschenbach, welche vom Herrn Burggrafen zu Lehen gehen, und die sie dem deutschen Hause verkauft haben, so lange in getreuer Hand zu tragen als es demselben gefällt. Sie verzichten ferner auf das Wiederlösungsrecht zweyer bereits früher verkauften Höfe. Zeugen: Bruder Heinrich von Zipplingen Comthur zu Ellingen, Bruder Hans von Kirchberg, und Bruder Conrat von Vach. Geb. an sand Valentins tage.
- „ Ulrich der Schenk von Gyren Ritter begiebt sich gen das Kloster Kaishaim seiner Ansprüche an den Hof ze Varchun in dem Dorf in dem Solzgawe, den Frau Benedikt seines Vaters selig erste Wirthin demselben ze rechtem Eigen gab. Geb. an St. Valentins Tag des Martyrers.
17. Febr. Ditricus Lauent. ecclesiae episcopus Priori fratrum heremitarum St. Augustini Ratisponae

1328. committit, ut abbatem Albertum ad St. Emmeramum et ejusdem adherentes, qui subsidio Salzburg. archiep. Friderici contradixerunt, cum archiepiscopo ad concordiam redeuntes a censuris vel simpliciter vel ad cautelam, prout petierunt, absolvat et interdicta tollat et relaxet. Dat. in Reisperch XIII. Kalend. Martii. (c. Sig.)
18. Febr. Ludovicus Romanorum imperator concedit Burggravo de Nurnberg propter eximias operas quas in bello suo cum Friderico duce Austriae sibi fecit, oppidum Regentzhof in feudum cum jure patronatus ecclesiae ibi constitutae, iudicio eidem oppido spectante, et ceteris jurisdictionibus, juribus, honoribus, possessionibus etc. absque praestatione, ita ut feudum illud ad haeredes quoque ejus transeat. Testes: Rudolphus dux Bawariae, Henricus dux Brunswig., Ludovicus dux Tekke, Ulricus Lantgravius de Alsatia Meinhardus de Ortenburg, Hermanus de Castel, Otto de Orlamunde, Johannes de clavo monte, comites; Chunradus de Schlüsselburg, Albertus dictus Hummel marscalcus Ludovici, Engelhardus de Winsperg, Chunradus de Truhendingen, Andreas et Gottfridus de Brunekk. Act. et dat. Romae die 18. mensis Februarii. (B. aur.)
- Ejusdem literae Friderico Burggravo Nurenbergensi super minis auri, argenti, cupri etc. datae. Inter testes: Albertus dictus Strummel de Lychtenberch Marschalcus imperatoris. Act. et dat. Romae 18. die mensis Februarii.
20. Febr. Heinrich der Griezzer Amptmann zu Mitterhaim verschreibt seinem Weibe Hailwig zur Morgengabe 30 Pfd. Pass. Pfg. auf dem lehenbaren Gute zu Mitterhaim mit Willen des Klosters Nydernburch. Siegler: H. Hainrich von Walsse zu Ens des Gutes Pfleger und Schirmer, Sighart von Grub, Aschpein von Hag. Zeugen: Chunrad der Sohlentoblär, Albert der Prenizaer, Tyemon von Ach, Ruger der Stauffenberger, Chunrad der Grainer etc. Geb. Samptztages in der ersten Vast woche.
21. Febr. Wilhalm der Lugaer giebt dem Gotteshaus zu Pfaffenwerd vier Gärten und zwei Potigen stet zu Halle anf. U. d. Z. Gebwolf und Rudolf die Strassberger, Symon der Schaltenär. Gesch. an dem weissen Sontag in der vasten.
- Ludovicus imperator Friderico Burggravo de Nurenberg omnes literas a praedessoribus eidem datas confirmat. Act. et dat. Romae die 21. mensis Februarii. (c. B. aur.)
22. Febr. Leupold Strobel Ritter, Vogt zu Marolfstein, erkennt in der Irrung zwischen dem Probst Friderich von Newenkirchen und Cunrad Coche Thorwarten zu Marolfstein wegen des Zehendes den gedachter Cunrad von seinem Gute zu Newenkirchen gegen Sentelbach gelegen geben soll zu Recht, dass dem gedachten Probste derselbe Zehend gebühre. Geb. an sant peterstake der da geuellet ein die vasten.

1528. Alb. von Rustorf und seine zwei Söhne Conrad und Thoman erhalten vom Kloster Baumburg dessen Hof zu Mainpach zu Baumannsrecht, Geb. des Pfinztags in der ganzen Fastwochen. Mon. B. II, 222.
- " Cunrad der Dürigevelder verkauft dem Kloster Fürstenfeld sieben Hofstätten ze Geyselhering in dem Dorf für rechtes Eigen nur an sehzik acht Pfund Münchn. Pfg. und setzt zu einer Gewährschaft seinen Hof zu Dürigevelt genannt der Prunnlachof. Geb. an sant Mathias Tag. (c. Sig.)
27. Febr. Heinrich Herzog in Bayern kauft die Veste Hirstein von Landgraf Ulrich von Leuchtenberg um 1000 Schok gross. Prager Pfg. und überweist zugleich die Hälfte des Kaufschillings zu den 800 Sch. wofür der Landgraf Thust die Pfleg von Peter von Rosenberg zu lösen gehaissen, welche ihm sohin eingewortet wird, und wovon er jährlich 200 Sch. Pfg. ze Burg-hut nehmen und 200 Sch. an obigem Geld abschlagen darf. Hirstein soll mit den Urkunden von Brukkns Kinden an Hartwig von Degenberg ausgeantwortet werden, dieser aber damit dem Landgrafen bis zur völligen Ablösung der Pfleg Thust gewärtig seyn. Geb. ze Schärding an dem Samstag vor Reminiscere. (c. Sig.)
- " Derselbe gehaizzet dem Landgrafen Ulrich von Leuchtenberg, ob er an der Losung der Pflege Thust von Peter von Rosenberg gesäumt oder geirret würde, die Kost hinz dem Hirstein so lange zu geben, untz ihm die 1000 Schock darum er diese Veste gekauft, gänzlich gevalent. Geb. ze Schärding an dem Samstag vor dem Sontag Reminiscere.
1. Mart. König Ludwig bestättigt seinem Sohne dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg seine Reichslehen. Geb. zu Insprugk an Eritag nach Mathiä.
2. Mart. Hans der Peisenperger trifft mit dem Kloster Fürstenfeld Uebereinkunft wegen Theilung der Kinder von einigen ihrer eignen Leute. Gesch. der Michen vor Oculi. (c. Sig.)
3. Mart. Heinrich von Sundervelt verkauft dem Kloster Seligenporten um 15 Pfd. Häller., seine Wiese genannt ze Nihthartswinkel und sein Rivte genannt zu Münchdorreich. Siegler: Hr. Albrecht von Wolfstein. Geschr. an dem Pfinztag vor Oculi. (c. Sig.)
- " Hainrich der Tobelhaimer erhält von dem Kl. St. Nikola das Aigen zu Wulfing ze Leibgeding. Siegler: Albrecht der Eckker Richter ze Grizzpach. Zeugen: Albrecht und Wolfhart die Guller Vogte von Neunburg, Leb der Welichlinger, Ortil von Wachenbeis. Geb. an St. Kunigunten Tag in der Vasten.
6. Mart. Hildebrandus de Sauensheim approbante Wolframo episcopo Herbipolensi partem decimae in Ochsenfurt quondam ad parochiam ibidem pertinentem, quatuor libras Hallensium de domo balneari ibidem, decem solidos hallensium de curia dicta Golnhofen, et vineam in antiquo monte

1328. ibidem sitam, tradit capitulo majoris ecclesiae Herbipolensis. Sigillatores: Wolframus episcopus et Hildebrandus de Saunshcim. (c. 2 Sig.)

7. Mart. Frater Chunradus abbas in Alderspach testatur providos viros Gnaeutingerios, nempe Wernhardum, Herwicum et Ludwicum, praedium quoddam in Hergolfing monasterio sub ea conditione contulisse, ut cellerarius annuos proventus praedii in consolationem conventus conferat; et ideo promittit ut, si quis eorum in suae terrae confinio moriatur, eundem in suis curribus ad monasterium ductum cum debita honestate ecclesiasticae sepulturae tradere velit. Act. non. Martii. (c. Sig.)

" Abbatissa et conventus Lindau. consensu Rudolphi episcopi Constant. ac Johannis de Waltpurch dapiferi et militis mancipia quaedam, videlicet Adelhaidim Sprenger, Elisabetha Bruwen, Gutam collateralem Heinrici Büler de Holtzluten, Luitgardim de Argau, pro mancipio Guta de Machelmshoven cum pueris ecclesiae in Wrtzen jure censuali pertinenti permutat. Dat. Constantiae Non. Martii.

8. Mart. Hiltbrandus dictus Holzelin oppidanus novae civitatis coadunata manu Mechtildis uxoris suae Sanctimonialibus monasterii in Frowenrode vendit pro pretio viginti duarum librarum hallensium redditus duarum librarum hall. de una area in villa Herbeswelt, de tribus quartalibus vineti siti in monte Hoenrod, de duobus agris arabilibus sitis in campo dicto vf dem Altemelm, in eodem campo de agro an dem Rintwege, de agro dicto vf der Hoeger, item de sex agris sitis vf dem Ebersberg, de quatuor agris in campo zu dem Heegin, item redditus quatuor pullorum de monte Hophenberg sito in dem Ebertal, item unam libram cerae solvendam de monte dicto Hophenberg sito in der Awe iuxta villam Herbesvelt. Fideiussores: Cunradus dictus Rötelmar, Kuno gener Heinrici Salzgreve oppidani novae civitatis. Sigillatores: Cunradus abbas in Bilhithusen et Hermanus rector eccl. paroch. in Brenden. Dat. VIII. Id. Mart. feria tertia post dom. oculi. (c. 2 Sig.)

" Richardus dictus Gruwelich in villa Isoluestat domui hospitali Herbipolensi redditus duarum librarum hallensium legalium super curia quadam et duobus jugeribus vineti in villa praedicta pro XXII. libr. hall. vendit. Testes: Johannes de Eppelnhusen confrater dom. praef., Eberhardus de Zimmern tabellio curiae herbipol. Dat. feria tertia ante dominicam qua cantatur Lactare.

" Wolframus episcopus Herbipolensis testatur ecclesiam parochialem in Billinkheim a Joanne Papa monasterio sanctimonialium ordinis Cisterciensis ibidem incorporatam esse. Dat. Herbipoli VIII. Idus Martii. (c. Sig.)

9. Mart. Mangold der Junge von Bodinkeim verkauft dem Kloster Bronnbach zwey Malter Korn und zwey Pfund Hällergült auf dem halben Theil seines Hofes zu Böttigheim. Gesch. Mitwochs vor St. Gregorientag.

11. Mart. Chunrad von Haydawe und sein Bruder Herr Peringer verzichten dem Abt Albrechten von sand Haymeran auf den Hof zu Mangolting den ihr Vater Hr. Ekpercht d. g. g. zu seinem Leibe inne hatte. Gesch. an sand Gregorgen abend in der Vasten. (c. 2 Sig.)
12. Mart. Adelhait von Hohenberch Priorin des Klosters ze Frauen Avrach verkauft dem Perchtolt Pfintzinge Burger ze Nuremberch 3 Pfd. Heller ewiger Gült, welche gedachter Bertholt Pfintzing dem genannten Kloster wieder gegen Abhaltung eines Jahrtages überlässt. Geb. an sent Gregorien tac. (c. 2 Sig.)
- „ Margreth Wittib des Specher und ihre zwey Söhne verjehen dass ihnen die Herrn von St. Niela bei Passau ihr Aigen datz Hestperig zu Leibgeding überlassen haben. Siegler: Eberhard von Walsse, Diemar von Aistersheim, Diemar der Lerbuchler, Vtz von Tann der Landrichter etc. G. an sant Gregorien tach.
- „ Heinrich von Satelpogen bekennt dass die Aebtissin von Obermünster Frau Irmgart ihm eine Wiese zu Niedern-Draubnach die ihr von Rudlau Ekprechts Sohn zu Chirchdraubnach ledig worden auf Leibrecht übertragen hat. Geben an sand Gregoritag des heil. Pabsts. (c. Sig.)
- „ Cunrad von Pairbrunn giebt dem Kloster Fürstenfeld die Obermühl ze Alling, seinen Hof zu Pfaffenhofen genannt den Hauserhof, eine Hube daselbst, für rechtes Eigen, wofür die Kapelle zu Fürstenfeld zu Ehren eines von ihm vorgeschlagenen Heiligen eingeweiht, und darin eine ewige Messe und ein ewiges Licht gestiftet werden soll. Geben an St. Gregorien Tag. (c. Sig.)
13. Mart. Dürinck der Kirchherr und Conrad sein Bruder Herrn Conrads von Dürgenvelt Söhne verkaufen von rechter Geldsnoth ihren Hof zu Yrsenwanch, ihre gerauwt Aker daselbst, den grossen Zehent halb und das Dorfgericht daselbst an ihren Oheim Hermann den Estinger um drey und vierzig Pfd. Münch. Pfg. Siegler: H. Ott von Greifenberg, Cunrad von Schondorf, Ulrich von Adlingshoven. Gesch. des Suntags ze Mitterfasten. (c. Sig.)
- „ Ulrich von Toemlig und seine Brüder Hainrich, Wilhelm, und Herman übergeben dem Kloster Pettendorf ihrer Schwester Elspet wegen, welche dort eine Pfründe erhalten, ihren Hof zu Choetzen, der zur Hälfte Lehen vom Herzogthum Ober-Bayern ist, im Falle selbe nach Jahresfrist noch im Kloster bleibt. Geb. dez suntagez zu mitter Vasten. (c. Sig.)
15. Mart. Frau Gertrud die Mimmingerin Wittwe, Bürgerin zu Augsburg, ordnet und schaffet zu Vermeidung eines künftigen Zwistes unter ihren Erben ihr Steinhaus und Hofsache halb Frauen Annen der Ratsamin ihres Bruders Tochter, und halb Ulrichen derselben Frauen Annen Sohn, ferner derselben Frau Annen ihre Hube zu Geggingen und ihre Hube ze Inningen, zwei Pfd. Pfg. aus des Hoehruggen Haus; Hartmann dem Bären ihres Bruders Sohn 100 Pfd. Augsb. Pfg.

1328. ze Heimsteuer gegen die 100 Pfd. welche sie der Frauen Annen ze ihrem Wirth gegeben; demselben weiters 4 Pfund Pfg. aus der Stadtschreiberin Haus gelegen an den Brottschen; dann ihr Badhaus genannt des Gablungers Bad. Zeugen: H. Rudiger der Langenmantel, H. Heinrich der Stolzhirz Burgermeister ze Augsburg. Geb. an dem nächsten Aftermontag nach St. Gregorien Tag in der Vasten. (c. 4 Sig.)
17. Mart. Heinrich Herzog in Bayern entbietet seinem Richter zu Schärding dass er — da der Krieg zwischen des Hynthoges Chind und den Herrn von St. Nicola um eine Vogtai nach seinem Heissen von den Grafen Albrecht und Alram von Hals auf Eines Mannes Aussag dahin beigelegt wurde, dass ze Vogtrecht je von dem Viertail nicht mehr gehört ze geben dann fünfzehn Pfening, ein Metzen Haber und zwey Hünner — die Herren von St. Nicola an dieser Sach schirme. Geb. zu Pazzawe an sand Gedrudis tag.
- „ Heinrich Bernwank und Johann von Ahingen verkaufen mit Rath und Willen ihrer beiden Hausfrauen Gertrud und Margareth, dann ihrer Erben und Freunde, ihr Gut zu Elgen für 29 Pfd. Augsb. Pfg. an das Kloster St. Ulrich in Augsburg. Bürgen: die erbern Mannen Herr Johann von Aehingen, Herr Cunrad von Wall, Hr. Ulrich der Guse die Ritter sind, Cunrad von Eringen, Friedrich der Bernwanger, Cunrad und Ulrich die Guse Gebrüder. Zeugen: Hr. Heinrich von Holzheim Ritter, Albrecht sein Bruder, Berthold Hirzperch, Chunr. Lobsinger, Cunrad von Aehingen, Cunrad der Eresinger, Herbot der Riethoeser. Gesch. an sant Gertrut Tag. (c. Sig.) M. B. XXIII, 66.
18. Mart. Chunrat von Payrbrunn, seine Hausfrau und Beatrix ihr paider Eninchel geben den Klosterfrauen am Anger zwey Höfe zu Haimsteten mit den Leuten darauf gegen einen Jahrtag. Gesch. an dem Freitag nach Mittervasten. M. B. XVIII, 122.
20. Mart. Ludwig von Hohenloch eignet Arnolten dem Geylinge die Lehen zu Ulsenhein. Geb. an dem Sontage in der vasten so man singet Judica. (c. Sig.)
22. Mart. Consentiente Alberto episcopo Patav. Hainricus capellanus ecclesiae St. Mariae in Nydenburch legat sanctimonialibus St. Crucis Pataviae duas vineas in Geblinch et Stronais; item de domo VI. solidos pro anniversario; item Leutoldo de Gripta presbitero domum inter institores. Act. et dat. Pataviae undecimo Calend. Aprilis.
25. Mart. Kaiser Ludwig thut den Bürgern von Amberg die Gnad dass sie an ihrer Kaufmannschaft und Verkauf im Lande und auswendig von Pfandung wegen nicht gehindert werden sollen. Geb. ze Rom Mittwoch vor Palmtag.
27. Mart. Conrad der Maler und Mechtild seine Hausfrau übergeben dem Kloster Fürstenfeld für ein in grosser chafter Noth von demselben erhaltenes Darlehen von 9 Pfd. Pfg. ihren Hof zu Pfaffenhoven, genannt der Hürleins Hof, mit Vorbehalt des grossen und kleinen Dienstes davon

1528. auf Lebenszeit. Siegler: Hr. Cunrad von Pairbrunn Lehenherr des Hofes. Geb. an dem Palm- tag. (c. Sig.)
27. Mart. Cunrad von Hürnheim geheissen von dem hohen Hus, eignet durch seiner Seele Heil wil- len dem Kloster Kaissheim einen Hof gelegen daz Stain hin diesshalb des Wassers, und ein kleines Gutlein gelegen enhalb des Wassers da die Kirch gelegen ist. Gesch. an dem Pal- men Tag.
- „ Gotfrid von Brvneke eignet dem Probst Friderich und dem Konvent zu Newenkirchen das Gut zu Erlange, das Arnolt von Erlange von ihm zu Lehen hatte. Geben an dem Pal- me tage.
- „ Ulrich Griezzel Bürger zu Wasserburg überlässt in Ansehung seiner Schwester Alheit drey Aecker aus einem Anger an die Priorin Machtilt und das Kloster Altenhohenan. Geb. an dem Ploym Ostertag. (c. Sig.)
2. April. Niclas von der Leyen ein Ritter bekennt dass er ein Mann des edeln Herrn Grafen Georg von Yeldentzen geworden sey um die Summe von 110 Pfd. Heller, um welche der Amtmann des Grafen ihm jährlich 11 Pfd. Heller verreichen soll. Im Falle der Graf ihm jene 110 Pfd. wirklich erlegt, so wird er den Betrag des Erträgnisses derselben in eigenthümlichen Ländereien anweisen, welcher der Herrschaft zu Veldenz am Besten gelegen sind. Geb. an dem Oyster Abende.
4. April. Friedrich und Chunrad des alten Amanns Söhne Bürger zu Werde verkaufen dem Kloster Kaissheim für vier und sechzig Pfd. Häller ihren Hof zu Uetzingen der gilt vierthalf Pfund Häller. Zeugen: Heinrich der Portner Bürger ze Augsburg, Friedrich der Münzmeister Bür- ger zu Werde. Gesch. an St. Ambrosien Tag. (c. 2 Sig.)
- „ Ludwig und Friedrich Grafen von Oetingen aignen durch Gott und durch ihres lieben Pulen willen Graf Hansen des edeln Grafen von Hälfenstain dem Kloster Kaissheim obiges Lehen. Geb. an sant Ambrosii Tag. (c. Sig.)
- „ Friedrich und Cunrad des alten Amanns Söhne verkaufen dem Kloster Kaishaim um 180 Pfd. und 18 Schill. Häller einen Hof gelegen zu Mündlingen. Zeugen: Heinrich der Portner Burger zu Augsburg. Gesch. an St. Ambrosien Tag. (c. Sig.)
- „ Dieselben verkaufen dem Kloster Kaissheim einen Hof datz Stain hin diesshalb der Wernzu und ein Gutlein gelegen enhalb der Werntz um 103 Pfd. Häll. und vier Schill. Häller. Zeu- gen: Heinrich der Portner Bürger zu Augsburg und Friedrich der Münzmeister Bürger zu Werde. Geb. an St. Ambrosien Tag.

1328.
6. April. Cunrad von Hausen, Hugo und Cunrad seine Söhne, Bürger zu Schongau, verkaufen dem Herrn Bertholt von Seevelt ihre Schwaige zu Schönaw gelegen an dem Peissenberg um ainlif Pfd. guter Augsb. Pfg. Mitsiegler: Heinrich Ramung von Hugolfingen Untervogt zu Schongau. Gesch. an der Mittichen in der Osterwoche.
8. April. Ludweich römischer Chaiser verleiht in Ansehung getreuer Dienste die ihm Fridel sein trewer Chamerär getan, ihm, seiner Hausfrau und Erben die Hofstat vor dem Turlein ze München die vor wilent Chunrad der Tutzingär gehabt ewichlich ze Lehen, und gebietet dem Pfleger, Vitztum und Richter ze München den Fridel an derselben Hofstatt nicht ze hindern. Geb. ze Rom an dem Fritag in der Osterwochen.
10. April. Theodoricus dictus Blumelin residens in Binzvelt, de bonis in Bokelat a genero suo defuncto Hermanno Schrimpfen coenobio in Frowenrode legatis, hucusque Friderico dicto Buchner pro XV. libr. hall. obligatis, dictae ecclesiae strenuum virum Theodericum de Tungeden advocatum in Trimperc fideiussorem constituit. Dat. in octava paschae. (c. 2 Sig.)
14. April. Friedrich von Aw Probst zu Regensburg entscheidet einen zwischen Lätwin dem Hiltprand Bürger daselbst, und Chunrad dem Swertt Bürger von Glatawe ze Chambe wegen 3 Häusern, in der Prukkstrazze, und einen Hof genannt der Schranchpaum vor St. Pauls gelegen, entstandenen Streit. Zeugen: Friedrich der Panholz, Kamuret vor Purch, Ruger der Löbel, Heinrich der Schirlinger, Walther der Newnburger Ulrich der Wollaer, Ulrich der Wayter, Chunrat der Saerchinger, Heinrich der Weintinger, Lätwein der Sütze, Ulrich der Mvensser, Altman der Daum, Goeswein der Mvschöpf, Friedrich der Wilde, Alhart der Sütze. Geb. an der heiligen zwaier Herrentag Tyburcii und Valeriani.
15. April. Graf Friderich von Kastel eignet Arnolden Geylinge des wizen Geylinges Sohn die Hube ze Vlsenheim gegen Aufgabe einer andern Hube zu Sweibheim, Swenkin Hub genannt. Geb. Fritag nach der Osterwochen.
- „ Eberhardus de Rieden decanus maioris ecclesiae Herbipolensis emit ab Eberhardo Ruck et Conrado fratre ejus curiam in Geroldshausen annuatim viginti sex maldra siliginis, octo maldra tritici et sex avenae solventem, pro centum et octoginta libris Hallensium. Sigillatores: Conradus et Eberhardus de Rude et Wipertus de Brende. Act. post diem beatorum Tiburtii et Valeriani Martyrum.
18. April. Stephan der Zant Schulthaizze von Regensburg berichtet einen zwischen Laeutwinn dem Hiltprant und seinem Vetter Friedrich um eine Schuld von 227 March Winner Gewichtes entstandenen Streit. Zeugen: Albrecht der Zant, Altmann der Daum, Ulrich der Wollär, Ulrich

1326. der Münzer, Chunrat der Serchinger, Friedrich der Wild, Laentwein der Suez, Heinrich der Schad. Geb. des nehsten Montags vor St. Georien Tach.
18. April. Vergleich des Klosters St. Emeram mit den Weinzierln wegen des von diesen prätdirten Baurechtes auf die 5 Weingärten Rebdorfer genannt, in Ober-Winzer; wornach die Emmeramer den Weinzierln jährlich acht Schaf Korn und den dritten Emmer Wein, auch Mist und Stecken nach Notdurft, dann die Lösphen. und auch einen Emmer Wein von ungetheilten Gut jedem der Weinzierl zukommen lassen sollen wegen den Pict zubern; dagegen soll jeder der Weinzierl den Herren geben ein Mahl oder 6 Pfg. und für wälschen Wein 6 Pf.; jährlich mit den Herren zu Lichtmesse stiften nach Freisassen Recht; im Falle der vernachlässigten Cultur der Weingärten ihr Freisassen-Recht verlieren. Siegler Hertweich von Awe Richter in der Vorstadt. Zeugen: der ersam Herr H. Ulreich der Probst von St. Mang, H. Ludweich, von St. Mang, Hr. Fridreich der Panholz, Hr. Wernher der Winzraer, H. Ulreich der Schreiber an dem Hof, Engelbrecht von Winzer, Ulrich Wuzenhovaer, Ruger Prenbergaer, Chuntz Vischaer die Hausgenozzen, Paldwein, Friedreich die Frönpoten. Gesch. des Montags vor sand georigen Tag.
20. April. Eisenreich der Herberger verkauft das Gut zu Veytzenhain dem Kloster Altenhohenau um 30 Pfd. Häller und 10 Schill. Heller Leihkauf. Geb. des mitichen vor sand Jörgen tag. (c. Sig.)
22. April. Ludowicus Romanorum imperator Friderico Burggraui de Nuremberch concedit civitatem munitam in Bergel construere et muris munire, nec non iudicium ibidem habere et iudicem ponere; item civitati Bergel omnes libertates impertitur quibus civitas Nurenbergensis gaudet. Datum Romae apud S. Petrum vicesima secunda die mensis Aprilis. Ind. XI. Regni anno XIV. Imp. I.
- " Idem Friderico Burggraui de Nuremberg secretario suo non solum facultatem dat civitatem munitam Musschen construendi murisque muniendi, nec non iudicium ibidem habendi, et iudicem super dirimendis universis et singulis casibus ponendi, sed etiam civitati praedictae omnia iura ac libertates quibus civitas Nurenbergensis gaudet addicit. Datum Romae apud St. Petrum die vigesima secunda Regni anno XIV. Imp. I.
- " Idem Burggraui de Nuremberch civitatem munitam in Wunsez cum iudicio ibidem et omnibus iuribus ac libertatibus quibus civitas Norimbergensis hactenus gavisata et usa est concedit. Dat. Romae apud St. Petrum die vigesimo secundo Aprilis, Indict. XI. Regni anno XIV. Imp. I.
- " Idem Friderico Burggraui de Nuremberch civitatem munitam in Katzendorf cum iudicio ibidem concedit. Dat. Romae apud St. Petrum die vigesimo secundo Apr.

1328. 22. April. Idem Friderico Burggravio de Nuremberg concedit facultatem muniendi civitatem Wunsidel omnibus munimentis tunc temporis solitis, tum etiam in dicta urbe hebdomadale forum et jus proclamandi, iudicem aut officialem ponendi, et jurisdictionem civilem et criminalem exercendi in casibus qui pertinent ad iudicium seculare. Dat. et act. Romae die vigesima secunda Aprilis. (c. Sig.)
- " Idem Secretario suo Friderico Burggravio de Nuremberch auctoritatem et facultatem concedit civitatem munitam in Grindelach construendi, muris fossatis muniendi etc., et praedictae civitati omnia jura et libertates quibus civitas Nuremberch hactenus usa et gravata est, praebet. Dat. Romae apud St. Petrum vicesima secunda die Aprilis. (c. Sig.)
- " Idem Friderico Burggravio de Nuremberch concedit facultatem construendi et faciendi civitatem munitam in Bostal etc. Dat. Romae apud St. Petrum vicesima secunda die Aprilis.
- " Idem Friderico Burggravio de Nuremberg eiusdemque haeredibus locum, aream, sive montem castrum Stauff, per Heinricum imperatorem praedecessorem suum dilapidatum, destructum et devastatum, cum omnibus jurebus ad dictum montem pertinentibus feodi titulo perpetuo, cum facultate in eodem loco castrum aedificandi confert. Testes: Rudolfus dux Bavariae princeps et patruus imperatoris Ludowici, Heinricus dux Brunswicensis, Ludwicus dux de Teck, Ulrichus Landgravius Alsaciae, Meinhardus comes de Ortenburg, Otto de Orlamunde comes, Chunradus de Truhendingen comes, Chunradus de Sluzzelberg, Andreas et Gotfridus de Brunecke. Dat. et act. Rome apud St. Petrum vicesimo secundo die mensis Aprilis.
23. April. Idem Chunrado abbati monasterii Halsprunnensis privilegia et jura confirmat. Dat. Romae vicesimo tertio die Aprilis. Hocker Hailbr. Antiq. Sch. nr. 13. Schütz. corp. nr. 184. Falkenstein Urk. u. Nachr. von d. Frank. Kr. nr. 119.
- " Wernhart der Grans bekennt dass auf seine Verwendung der Abt Christan und der Convent zu Moennsee dem Fridlein Aelsterlein das Zehentrecht auf dem Hofe zu Irnprechtung und auf dem Hofe zu Awrpach, welches dessen Vater Albrecht der Huber bisher besessen, auf Lebenszeit verliehen haben. Geb. an Sand Georii tag.
- " Ulrich Landgraf von Leukenberch versetzt dem Abte Johann und dem Kloster Waltassen für 300 Pfd. Haller Pfg. seine Erbgüter zu Newhauss, mit Ausnahme der Vischwaide zu Eschenbach und den Ernsthof, für die Summe von 370 Pfd. mit vorbehaltenem Rechte der Ablösung. Sollte selbe vor seinem Tode nicht mehr statt finden, so sollen die genannten Güter dem Kloster als Seelgeräth für ihn, seine Hausfrau Anna, für seine ereren Hausfrauen und für seine Kinder und Altvdern verbleiben, ohne dass seine Nachkommen noch sein Oheim, der edle Mann Herr Chunrad von Sluzzelberch, Ansprüche darauf zu machen haben. Mitsiegler: Seine libew Swiger die edel vrowe Ver Margret Puregravin von Nuremberch, seine Hausfrau Ver Anna und Herr Chunrad von Sluzzelberch, dessen Insiegel aber an den Brief nicht gehan-

1528. | gen werden kann wan er zu denselben czeyten in wehlischen landen pey dem Kayzer war.
Geb. an Sent Jürgen tag.
25. April. | Arnolt des wizen Geylinges Sohn von Illensheim verkauft dem Kloster ze Halsprunne
seine Güter ze Vlsenheim um 525 Pfd. Heller als freies Eigen. Geb. an sant Marcii des evan-
gelisten tage. (c. 5 Sig.)
29. April. | Cuno de Rebstock miles et Juta uxor vendunt curiam zum Probst Gerlech Herbipoli Wort-
wino Ziegler civi ibidem pro pretio centum septuaginta librarum hallensium. Sigillatores:
Wolframus episcopus Herbip., Cuno de Rebstock, Conradus de Witylshausen, Conradus
de Randersacker et Bertholdus de Zobel. Dat. feria sexta ante diem beatorum Apostolorum
Philippi et Jacobi.
1. Mai. | Anna die Abtissin und der Convent des Klosters Seligenporten verkaufen Herrn Berthold
dem Pfinzing Bürger ze Nürnberg zwey Pfund jährl. Gelds aus ilirem Hof zu Holzheim. Geb.
an der hl. Zwölfboten Tag Philippi und Jacobi. (c. Sig.)
5. Mai. | Werntho Babenb. electus Heinrici episcopi praedecessoris sui testamentum, quo bona quae-
dam prope Reut et Forcheim pro anniversario suo in ecclesia cathedrali Sti. Michahelis mon-
tis monachorum et St. Theodorici monasteriis deputavit — confirmat. Dat. in vigilia Johannis
ante portam latinam.
6. Mai. | Bekenntniss Chunrads des Schreibers Bürgers zu Wasserburg für sich, seine Erben und
zwey Töchter, über das vom Domkapitel in Freysing um 400 Pfund Münch. Pfg. erkaufte Leib-
gedingsrecht von jährlichen 30 Mark Berner Gelds Meraner Münz aus dem Kapitelgut zu Lu-
gan in dem Gebürg. Geb. zu Wasserburg dez Freitages nach St. Walburgen tach.
12. Mai. | Matthias Moguntinae sedis archiepiscopus auctoritate papae Johannis XXII. interdictum in
oppidum Onolspach impositum, nec non in Heinricum decanum, Marchardum thesaurarium
comitem de Northenberg, Thomam et Heinricum de Honstein canonicos, et alias personas ec-
clesiae onoltpacensis quas vicedominus seu vicarius Ludowici de Bawaria hostis et rebellis
sanctae romanae ecclesiae eo tempore quo oppidum Onolspach violenter occupaverat, ausu ce-
perat sacrilego, ipsosque tandiu detineri captivos fecerat quousque de bonis ipsorum ad valorem
ducentarum marcarum argenti ab eis extorsittam — quam per vim et metum coactos relaxat. Dat.
Aschafenburg IV. Idus Maii. (c. Sig.)
- „ | Cunrad der Maler giebt dem Kloster Fürstenfeld seinen Hof ze Pfaffenhofen bei der Kirche
durch Herrn Hand H. Cunrads von Pairbrunn mit Vorbehalt der lebenslänglichen Nutznie-
sung. Siegler: H. Cunrad von Pairbrunn, H. Ott von Greifenberk. Geb. an dem Auffahrt-
tag. (c. Sig.)

1328. Ludovicus Romanorum imperator monasterium in Fürstenfeld cum personis et servitoribus
 15. Mai. in suam imperialem et ducalem defensionem recipit specialem, ac confirmat eidem omnia privilegia, bona, jura, specialiter vero castrum Wildenrod a se dudum eidem donatum. Testes: Rudolphus dux Bavariae, Henricus dux Brunswigensis, Ludovicus dux de Tech, Meinhardus comes de Ortenbüch, Fridericus Burggravius de Nürnberg, Cunradus comes de Truhendingen, Hermannus comes de Castel, Cunradus de Slüzzelberg, Engelhardus de Weinsperg, Magister Ulricus protonotarius imperatoris. Dat. Romae ad St. Petrum decimo quinto die mensis Maii. M. B. LX, 156.
16. Mai. Derselbe belehnt seinen lieben getreuen heimlichen Friedrich Burggrafen zu Nürnberg mit des Reiches Recht an dem Weiher der da heisst an dem Fischbache vor dem Nürenberger Forste und bey dem Galgenhofe gelegen. Geb. zu Rom an dem nehsten Montage nach dem Auffahrt Tage. Schütz corp. nr. 185.
- „ Cuno dictus Münzer civis Herbiopolensis vendit hospitali St. Johannis Herbiopoli annuos proventus trium librarum hallensium de domo sua uf dem Sande bey dem Rothenthor Herbiopoli solvendo pro precio triginta sex librarum hallensium. Dat. feria secunda post ascensionem.
17. Mai. Hermannus Rote civis Herbiopolensis ante dicto hospitali tria jugera vinearum cum dimidio an dem Tachenbach marchiae in Randersacker pro precio centum librarum hallensium vendit. Dat. tertia feria ante festum Pentecostes.
18. Mai. Graf Albrecht von Hals eignet dem Kapitel zu Regensburg auf dem Tum den Hof ze Wacherstain den Heindr. der Abt Cumpfenperg von ihm ze Lehen gehabt welcher ihm dagegen seinen eignen Hof datz Vrsing aufgeben und von ihm wieder ze Lehen empfangen hat. Geb. ze Regenspurg der Mitichen vor dem Pfingsttag. (c. Sig.)
21. Mai. König Heinrich von Boehmen belässt Eltlein von Schinan Pfleger in Bergen die Behausung daselbst solange er nicht des Bauaufwandes berichtet seyn würde. Geb. Tyrol Saupzttag am Phinxabend.
22. Mai. Bündniss Heinrichs und Otts Herzoge von Bayern worin sie gleichfalls Ulrich Landgrafen von Leuchtenberg und die Grafen Albreht und Alram von Hals mit aufgenommen. Geb. Straubing an dem Pfingsttag.
25. Mai. Heinrich der Wanh zu Westernperg erhält von dem Kloster Fürstenfeld dessen Gült zu Westernberg gegen jährlichen Zins von 24 Pfennigen. Siegl. Hr. Eberhard der Perger. Gesch. an St. Urbans tag. (c. Sig.)
- „ Heinrich der Pärchinger des Seibotz Aidam des Fragner Burger zu Regensburg, und Allheit

1528. seine Hausfrau verkaufen ihrem Bruder Ulrich von der Weyden ihr Gadem gelegen gen den Läublein über vor der Fleischbank, um sechs Pfund Regensb. Pfg. Siegler: Die Richter H. Friedrich von Awe Probst zu Regensburg, H. Stephan der Zand Schultheiss zu Regensburg. Geb. an St. Urbanstag. (c. Sig.)
26. Mai. Berthold Pfinzer Burger ze Nürnberg verkauft mit des edlen Herrn Heinrich von Hohenloch Gunst den Zehnt zu Mefersperg den er von demselben zu Lehen hat an das Kloster ze Halsprunne. Geb. an dem Dornstage in der Pfinstwoche.
27. Mai. Die Herzoge Heinrich, Ott, und Heinrich verbinden sich gegen die Stadt Regensburg, von der sie an ihren Rechten gehindert werden, mit dem Bisshof Nyclan auf 4 $\frac{1}{2}$ Jahr, also dass sie ohne sein Wissen keinen Frieden mit der Stadt machen wollen. Schiedleut: Graf Alram und Graf Albert von Hals, Haertweig von dem Degenberg, Sighart von Eglofshaim, Friederich der Achtorfer, Dietrich von Aw. Geb. ze Straubing an dem Feitag in der Pfinstwochen. Ried. II, 820.
2. Juni. Heinricus abbas monasterii in Michelvelt pro XXV. libris hall. ab Hermano dicto de Herenstein quondam canonico eccl. Ratisponensis, sibi et ecclesiae suae legatis, quendam mansum in Ahtal situm comparat, et de redditibus eiusdem anniversarium praefati Hermanni etc. celebrandum ordinat. Dat. in die sanctorum Marcellini et Petri. (c. 2 Sig.)
3. Juni. Vor Urban Gundakher Richter zu Passaw verkaufen Pilgrim des Setzers Diener und Hainr. der Dekchan einen prodtsch an Fridrich den Vierdigsmel. Geb. an sant Erasmestag.
8. Juni. Gotfridus dominus de Hohenloch et Elizabeth matrona nobilis omni juri de curia dicta grozzen Barkheim, olim per nobiles viros Krafftonem de Hohenloch patrem, nec non Conradum et Krafftonem germanos Conrado de Nortemberg civi Herbipolensi vendita, confirmante Wolframo episcopo Herbipolensi, renuntiant. Dat. feria quarta proxima post festum beati Bonifacii Martiris. (c. 4 Sig.)
- Wernhart der Grans, Ekhart von Leybentz, Ruger von Radekk Vitztum zu Salzburg, Heinrich von Seibotsdorf, und Heinrich von Lampoting sprechen in den Streitigkeiten zwischen Erzbischof Friedrich von Salzburg, und dem edlen Manne Friedrich von Toerring zu Recht: Kein Richter von Tittmanning hat zu richten im Hause zu Toerring, und auf dem Bauhof den er mit eigenem Pfluge baut; eben so wenig über das Hausgesinde daselbst, und über die Bürger die auf dem Hause zu Törring gesessen, oder über die gedingten Knechte und Mägde, wegen Todtleg, Dieb, oder um andere Sachen die an den Tod gent, wenn selbe in dem Hause oder auf dem Bauhofe verübt worden sind; will der Toerringer solcher Verbrechen wegen jemand mit dem rechten verderben, so soll er das thun in der Grafschaft zu Tittmönning und vor keinem andern Gerichte; begeht sein Gesinde in der Grafschaft Titmoeningen den Tod nach sich ziehende Verbrechen, so hat der Richter daselbst das Recht, ausserhalb des Hauses Toerring und des Bauhofs die Uebelthäter selbst zu nehmen; der Toerringer und seine Erben sollen zu Tengling auf zwei Höfen und einer Hube und auf drey Mülen, und zu Alten-Toer-

1328. ring auf neun Gütern das Recht haben über alles zu richten, ausgenommen über jenes was den Tod nach sich ziehet; der Toerringen soll die Macht haben zu richten über alle kleinen Wändel die 72 Pfening und darunter betragen, auf folgenden Gütern: zu Aschach, Goezzenhusen, Visching, Purchtengling, Hoehenperg, Haselwanch und Stechen. Der Hof zu Haigern und die Güter Sigleiten und Eberholing haben dieselben Rechte; alle vorbenannten dem Toerringen zuerkannten Rechte werden als rechte Lehen von dem Erzbischofe und dem Gotteshause Salzburg erklärt. Geb. ze Salzburch des Mitichen vor sant Barnabe tag. (c. 7 Sig.)
13. Juni. Heinrich der alte Rehe Ritter von Marolstein entscheidet den zwischen Leupold Chorhern zu Teuerstat, weiland Pfarrer zu Newenkirchen, und Cunrad dem Holtzmann von dem Hezzels wegen eines Erbes auf dem Hofe zu dem Bade anhängigen Streit dahin, dass gedachter Leupold Cunraden Holtzmann und dessen Erben für den fraglichen Erbtheil 5 Pfd. Häller geben, und Holtzmann und dessen Erben sodann an vorgenanntes Erbe keinen Anspruch mehr haben sollen. Zeugen: Hr. L. der Strobel, H. Seibot der Wilde von dem Hezzels. Geb. an dem Montage vor sant veites take.
14. Juni. Chunrat der Probst Vicari zu dem Dom zu Babenberg, und Heinrich der Sangmeister Kellner, Saalleute Herrn Gundlochs des Chamerer, verkaufen das Pfd. Pfg. jährlicher Gülte das derselbe Gundloch von Walther Hoterman auf Eberlein des Fokken Hof und Hofrait in der Hotergazzen gelegen erkaufte, an Herrn Otten den Spitalmeister zu St. Katherein zu Babenberg und dasselbe Spital. Geb. an des heiligen Herrn sent Veits Abent.
15. Juni. Wilhelm und Egelli Gebrüder die Henzinger verkaufen dem Graf Ulrich von Montfort ze recht aigen ihre Leute und Güter zu Slinz mit Zugehör um 24 $\frac{1}{2}$ Pfd. Pfg. Costentz. Münz. Geb. ze Velchirch ze mitem brachat. (c. 2 Sig.)
- „ Seifrit von Mainbach genannt der Pollinger gibt dem Gotteshause Polling des er selbst recht aigen ist, sein Eigen zo etwenn dem Stollen und Weitmann von Mainbach angehörte zu Seelgeräth. Gesch. an St. Veites tach.
- „ Rulle der Ammann zu Günzburg und die Gemeinde daselbst vertauschen dem Kloster Wetenhausen ihr Recht an dem Zehnt ze Stubun und ze Nechstenthal für den Zehnt des Slapenhof zu Günzburg. Geb. an St. Vites Tag.
- „ Fritz von Chunrstorf von Grashausen verkauft dem Kloster Seligenporten sein Gut und rechtes Eigen zu Chunrstorf das jährlich anderthalb Pfund Häller gilt. Siegler: Hiltolt von dem Stein. Geb. an St. Viti Tag.
16. Juni. Felicitas dicta Schellin donat Conrado Zollner de Michelfeld armigero proventus annuos sexdecim maldrorum avenae de bonis in minori Langheim praestandos, nec non varios census annuos denariorum ibidem. Dat. in crastino beati Viti martyris.

1328.
16. Juni. Witgaw von Vilibach und Seifried sein Bruder geben ihr Gut zu Münster in der Pfarr gelegen, genannt das Genslinsgut und die Ayhwis, dem Kloster Oberr-Schönevelt zu rechtem Eigen. Zeugen: H. Albrecht von Vilibach ein Ritter etc. Geb. an dem nächsten Tag nach sant Viten Tag. (c. Sig.)
18. Juni. Probst Heinrich und Convent zu Polling verleihen einen Weingarten bey Pradelle zu Runke, und den Rain zu Chlausen, an Jakob und Nykolaus von Latzvons gegen jährl. Zins. Siegler: Pischof Albr. zu Prichsen und her Fritz von Lairinstein. Gezing: Chunnr. von Eglingen, Wilh. von Güstrein. Gesch. zu Prichsen in der purge Samstag nach sant Veydes tage.
21. Juni. Otte von Hausen Burger zu Rain und Frau Elspet seine eheliche Wirthin geben dem Kloster Scheyren zu einem ewigen Seelgeräth eine Holzmark zu Nortlingen und ein Wisnad zu Pauchingen, und verschreiben demselben überdiess Alles was nach ihrer beyden Tod und Begräbniss von ihrem Gute und ihrer Habe noch übrig ist. Geb. an sant Albans tag des heiligen herren.
- „ Heinrich der Sydenpüschel von Schrovnhusen erklärt an des Klosters St. Ulrich in Augsburg eignem Gut zu Eresingen blos Haberecht zu haben. Gesch. an dem Aftermäntag vor Johannis Baptisten. M. B. XXII, 256.
22. Juni. Ludowicus et Fridericus comites de Oetingen juniores monasterio in Caesarea ius patronatus ecclesiae parochialis in Vezenhaim iusto donationis titulo tradunt. Dat. in Caesarea X. Calend. Julii. (c. Sig.)
- „ Kunmundus de Kunstat filius quondam Theodorici de Kunstat advocatiam in villa Sconbrun Cunrado abati et conventui monasterii in Bantz pro septem libris Hallensium vendit. Sigillatores: Kunmundus de Kunstat, et Yringus de Redewitz advocatus in Steinberg. Dat. in crastino albi martiris. (c. Sig.)
24. Juni. Hainrich von Vilibach verleiht den Lenten in dem Dorfe ze Waeldvruti zwanzig in der Pfarre Haegnibach gelegene Lehen gegen jährliche Reichnisse zu einem rechten Erblehen. Zeugen: Albrecht von Vilibach Ritter, Albrecht sein Sohn, Hartman von Gerenberch und Arnolt sein Sohn, Hainrich der Probst von Werniswanich. Geb. an sant Johans tak ze Sunwenden.
26. Juni. Vlrich von Smalenstain Techant daz sand Johans ze Regensburg giebt seinen Hof der gelegen ist daz Semhofen, dem Bischof und dessen Gotshaus ze Regensburg, von dem er ihn ze Lehen gehabt, auf. Geb. ze Stauffe an der heiligen Marträr Tag, Johannis und Pauli. (c. Sig.)
27. Juni. Johann der Reingraf, Andres von Stein, Werner, Siefrid und Geiselbrecht Gebrüder ge-

1528. nannt die Winter, räumen dem Erzbischof Mathias von Mainz das Oefnungsrecht im Schloss Rheingrafenstein ein. Geb. zu Oppenheim Montag nach St. Johans des Täufers tag. (c. Sig.)
29. Juni. Heinrich Herzog in Bayern gebietet dass wer gegen die Priorin und das Gotteshaus zu Viechpach von jetzt an bis zum Verlauf dreier Jahre Klagen anzubringen habe, vor dem Vitzthum Recht nehmen soll. Geb. ze Lantshut an Sand Peters tag des Zwelfboten.
- „ Chunrat der junge von Hohenvels entsagt allen Ansprüchen an den Hof Chroening, gelegen bei Hoehenberch, der von seinem Bruder Chunrad dem alten von Hohenvels dem deutschen Hause Sand Gyllen zu Regensburg vermacht wurde, gegen Empfang von 8 Pfd. Regensb. Pfg., und verheisst mit seinem andern Bruder Albrecht Dompobst zu Eyhstaedt den Besitz gegen jedermann zu vertreten. Schiedsleute: Hr. Hylpolt von dem Stain, Hr. Heinrich von Waldau, Hr. Heinrich der Eselsterfer Pharrer zu der Tumpharr ze Regenspurch, und der Vichtoer des Hohenvelsers Diener. Geb. an der heiligen Zwelfboten tag sand Peters und Sand Pauls. (c. Sig.)
- „ Johannes Recrehensis episcopus, vicarius domini Rudolphi episcopi Constantiensis, omnibus vere poenitentibus et confessis qui ecclesiam in Herrenberg cum quinque altaribus a se dedicatam visitaverint, indulgentias concedit. Dat. in die beatorum apostolorum Petri et Pauli.
30. Juni. Johannes XXII. papa jus patronatus parochialium ecclesiarum in Erlbach, Haslach et Stainach, nec non in Nordlingen monasterio Hailsbronnensi confirmat. Dat. Auinion. II. Kal. Julii
4. Juli. Nyclas und Jacob der Moeller bekennen dass der zwischen ihnen bestandene Streit wegen ihrer Handelsgesellschaft zu welcher die Summe von 301 Pfd. Reg. Pfg. gehören, durch mehrere Bürger von Regensburg beygelegt worden sey. Nyclas ensagt seinen Ansprüchen auf den waelisch wein und barisch wein welchen sein Bruder auf dem Lager hat, und eben so verzichtet er auf den Weingarten der gelegen ist ze Pfaffenstain, genannt der Herwerger, der von dem Hohenvelser zu Lehen geht. Geb. an sant Ulrichs Tag. (c. 6 Sig.)
6. Juli. Coram judicio curiae Augustensis Ulricus dictus Limpacher, Heinricus et Ulricus filii sui recognoscunt se a monasterio St. Udalrici et Afrae in Augusta tam propter advocatorum malitiam et belli communis immanitatem, quam propter generalem terrae sterilitatem et ignis incendium, curiam seu ipsius bona universa in Wlfrishusen pro tempore vitae accepisse. Testes: Ch. dictus Keyser, Herwordus dictus Riethuser, Ludw. dictus Hagler. Dat. et act. Augustae pridie non. Julii. (c. Sig.)
7. Juli. Adelheid Wittwe H. Ulrichs seelig von Elgen, Cunrad, Ulrich, Elspet und Gut ihre Kinder verkaufen da sie in Gült gefallen, von derselben wegen an ihrem liegenden Gut angegriffen wurden, und darüber grossen Schaden erlitten, mit Gunst und Willen ihres gnädigen Herrn Marschalks Ulrich von Oberndorf, ihren Sedelhof zu Elgen als rechtes Eigen und den Zehnt

1528. aus demselben an Herrn Cunrad von Randegg Chorherrn und Custer des Gotteshauses ze Augsburg um 54 Pfd. Augsb. Pfg. Bürgen: Hr. Ulrich der Marschalk von Oberndorf, Hr. Ulrich der Gus ein Ritter. Geb. ze Oberdorf an dem nächsten Donnerstag nach Sand Ulrichs Tag. (c. 3 Sig.)
11. Juli. Litterae Heinrici decani et capituli ecclesiae Onolspacensis ad Wolframum episcopum Herbipolensem, quibus Eberhardus de Oetingen canonicus ecclesiae herbipolensis per compromissum a Marquardo de Murringen custode ecclesiae onolspacensis praepositus, post mortem Conradi de Oetingen electus praesentatur. Dat. feria secunda post diem beati Killiani martiris et confessoris. (c. 3 Sig.)
15. Juli. Abrechnung der Herzoge Heinrich, Ott und Heinrich mit Wolfgang dem Ramstorfer alten Vitztum bey der Rot, nach welcher demselben die wegen seiner Verschreibungen, Heirathgut, Ritterschaft, wegen Tetelheim und Possmünster schuldig verbleibende 2000 Pfd. Regensbg. Pfg. auf die Gau-Steuer in dem Gericht bey der Rot, und auf die Steuer zu Eccenuelden im Markt angewiesen werden; unter gegebenen Schirmern Grafen Albrecht und Alram von Hals, und dem Vitztum an der Rot, mit versicherter Vergessenheit alles Vergangenen. Geb. Purchausen an Sand Margreten tag. (c. 3 Sig.)
- „ Herrmann der Geruter Burger zu Augsburg giebt dem Gotteshaus zu St. Vlrich in Regensburg seine Wiese, 6 Tagwerk gross, gelegen zwischen des Lechs und des Chnven, und erhält dafür zu Leibgeding einen Hof und eine Hube des Gotteshauses zu Vssingen. Geb. an sende Margreten Tag. (c. Sig.)
- „ Hertel Dreswizer und Ulrich seines Bruders Sohn entsagen um die Summe von 9 Pfund Hellern zu Gunsten des Klosters Waldsassen allen Ansprüchen auf den Hof zu Zurchenreut, welchen Hr. Ulrich von Waldawe und dessen Hausfrau Diemut von Paulsdorf dem Kloster zu einem ewigen Lichte für den zwelfpoten altar in dem Paradies gegeben haben. Taidinger: Hr. Hainrich von Waldaw, Hr. Albrecht der Walknawer, Ritter, und Hr. Chunrad der Stayner. U. d. Z. H. Hainrich der Sturgrans. Geb. an Sent Margreten tag. (c. 2 Sig.)
- „ Werenth erwählter Bischof zu Bamberg erlaubt mit Willen seines Kapitels dem edlen Manne Herrn Heinrichen von Hohenloch die Burg Frankenburg von dem von Schawenberg um vierzehn hundert Mark löthigen Silbers, wofür ihm gedachte Burg verpfändet ist, zu lösen. Zu Bürgen hat gedachter Heinrich von Hohenloch gesetzt seinen Bruder Friedrich Dechant zu Bamberg, und die edlen Manne Grafen Friderich von Truhendingen, Grafen Friedrich von Castel, und Gotfrid von Brawneck. Geb. ze Bamberg an sand Margarethen tag.
14. Juli. König Heinrich von Böhmen schuldet Eitlein von Schennan 167 Mark Perner wegen der Purchut zu Bersen, dann Dienst und Zehrung gen Lamparten. Geb. auf Tyrol Pfintztag nach sande Margreten.

1328.
21. Juli. Coram officiato curiae Herbipolensis strenuus vir Aplo dictus Fuhs miles de Geroltshoven pro remedio animae quondam uxoris suae conventui sanctimonialium in Medebrunnen donat redditus decem librarum de quinque jugeribus vineti siti an dem Stembache; item de quatuor jugeribus cum dimidio vineti siti in monte dicto Blösenberg; item de uno jugere vineti dicti Hurrensunlin siti in loco dicto Stembach. Testes discreti viri: Gottfridus dictus Fuhs miles, Hermanus de Morstein, Otto dictus Beheim, Herburdus et Herburdus dicti de Abirsvelt fratres, Heinricus dictus Rychlin, Fridericus dictus Glotz armigeri, Eberhardus de Zimmern notarius curiae Herbipolensis. Dat. et act. feria quinta ante diem Jacobi. (c. Sig.)
22. Juli. Wilhelm von Reisach verkauft auf Wiederkauf um 6 Pfd. Reg. Pfg. Cunraden dem Vreylinger Burger ze Pawe, sein Theil der Einöd bei der Donau, der sich anhebt an der Ris gegen Gayzzhoven über unz in den Lauffenbach. Siegler: Heinrich der Gerbolstorfer, Chunrad der Prenner. Geb. an sande Maria Magdalen Tag. (c. 2 Sig.)
24. Juli. Arnolt Bentze von Montfort ersucht den Grafen von Veldenzen dem Heinrichen von Bacherach einem Ritter das Haus ze Monfort zu verleihen das er ihm verkauft hat. Geb. am Sondag vor santi Jacobs Dage.
25. Juli. Bekenntniss der Gebrüder Pretzner von Ratoltzhaim über die zu Lehen empfangene Hube in dem Tobel zu Ratoltzhaim, da ihr Vater darauf gesezzen war, zum obersten Schulmeisteramt der Chorherren in Passau gehörig, um ein halb Pfund Passauer Pfenning jährlichen gesazten Dienst, und die Verpflichtung alle Jahre wie gewöhnlich in der Stift zu erscheinen und Handdienst, Hüner, Chäs und Eyer gleich andern Bauleuten mitzubringen. Geb. an sant Jacobstag.
26. Juli. Literae quibus Fridericus Burggravius de Nuremberg et Ludewicus de Rothehain canonici ecclesiae Babenb. discordiam inter sanctimoniales in Sluezzelawe et Heinricum de Sekkendorf de decima in villa Serlbach ortam, tali decidunt modo, ut sanctimoniales praefatam decimam possideant, solvant autem praedicto Heinrico de Sekkendorf viginti quinque libras hallensium pro satisfactione. Dat. et act. in Babenberg in crastino beati Jacobi apostoli.
29. Juli. Anne Herrn Albrechts selig des StolzHIRS Wittwa, und Heinrich der StolzHIRS ihr Geswi Bürger ze Augsburg, Anne und Agnes ihre Töchter verkaufen ihr Holz und Hofmark gelegen zunahst oberhalb Bergen, dem erbern Mann Herrn Bartlmä dem Welser Bürger zu Augsburg für vierzig Pfund Augsb. Pfg. Bürgen: H. Conrad der StolzHIRS Heinrichs Bruder, H. Heinrich der Portner. Zeugen: H. Heinrich der Bache, Hr. Heinrich der Portner Bürgermeister ze Augsburg, Hr. Rudger der Langenmantel, H. Joh. der Portner, H. Heinrich der alt Herbot. Geb. an dem nähsten Freitag nach sant Jakobes Tag. (c. 2 Sig.)
30. Juli. König Heinrich von Böhmen verschreibt X Mark Herrengilt aus dem Gericht zu Glurens

1328. dem Vogt Egnen von Metsch um eine Schuld von 150 Mark. Geb. auf Tyrol Samztages nach sande Jakobs Tak.

1. Aug. Cunrat Neggerstein von Korbe bekennt von den Chorherrn zu Stutgarten das Erbrecht auf dem sogenannten Herrngut von Hoegenach zu Waibelingen erhalten zu haben. Geb. an dem ahtoden tage Sant Jacobes des Zwelfboten. (c. Sig.)

" Friedrich von Maingen Probst zu Herryden giebt dem obern Stift zu Spalt den Zehent zu Niedernpraytenloch, der ihm von Epplein Herrn Wernhers Sun, Pfarrers zu Niederneschenbach anerstorben; ferner zwei Pfund Haller Gelds die er gekauft hat aus einem Gut zu Fünfbrunn, welches die geistlichen Herren von Spalt zu einem Licht auf ihrem Chor von Wernhart dem Abenberger zu Abenberg erkauf haben; dagegen verspricht das Stift dessen Jahrtag zu feiern. Geben an dem Montag nach sant Jakobstag. (c. 3 Sig.)

" Her. abbas in Theris profitetur quod Hainricus dictus Teyler et Agnes uxor sua legitima cives in Hasefurth vineam quandam duos agros continentem in villa Gedyme sitam post obitum monasterio suo sive capellae St. Johannis ibidem legaverant, hac conditione interiecta, ut unus de conventu omni septimana duas missas pro defunctis teneatur officiare. Testes: honesti viri frater Heinricus de Westheym prior, Heinricus dictus Campo, Heynricus dictus Saxo, Cunradus de Rvgeheim opidani in Hasefurt. Act. in Theris in festo b. Petri ad vinculum. (c. 2 Sig.)

" Seydel der Fuchs vergicht daz er mit seinem Herrn Bischof Nycla ze Regenspurch gar vnd gaenzlich beriht sey vmb dienst, pfantlos Ros, schaden, vnd umb aller andren voderung vnd Ansprach piz auf disen heutigen Takch, also daz ihm der Bischof geben hat zwelf pfrnt Regenspurgaer pfening, wofür er demselben gelobt ze dienen ein ganzes Jar, und von sand Laurenzen Tag der schirst chymbt wol beraiter, vnd vertikch mit ganzem Woppen, und mit pfaerden gen aller maennichlich. Geben ze Werd an sand Peterstag ze der Chetenneiro. (c. Sig.)

9. Aug. Friedrich der Husinger Burger zu Werde giebt das Gut zu Taverat bei Rudelingen, das er mit H. Seifried von Auchsenheim von dem jungen H. Grafen v. Oetingen zu Lehen empfangen, dem Grafen und dem von Auchsenheim wieder auf. Geb. an sant Laurenzen Abent. (c. Sig.)

" Officialis curiae Herbipolensis requirit decanum et officialem in Bamberg quod Felicitatem Schellin ibidem commorantem remittat ut sententia in causa inclusorii in Birckach contra eandem lata propter proventus quosdam frumenti in minori Langheim praestandos possit, executioni mandari. Dat. in vigilia beati Laurentii. (c. Sig.)

" Wolframo Herbipolensi episcopo confirmante strenui viri Conradus dictus Esel de Illes-

1328. heim, et Heinricus de Tettelbach milites, et vir providus Johannes de Ariete civis Herpibolensis, litem inter monasterium St. Agnetis intra muros Herpibolis ex una, nec non discretum virum Heinricum dictum Mätze, nobilis viri Heinrici comitis de Hennenberg senioris notarium, ac Heinricum de Crentse armigerum ex altera parte, super quinque jugeribus vineti in territorio seu marchia Telheim in una pecia sitis — amicabili compositione ita definiunt, ut dictus Heinricus notarius et Heinricus Crentse omni juri et actioni ipsis competentibus renuncient. Testes: viri religiosi Sifridus procurator sive magister, Fr. Hermannus de Ezzelingen, Fr. Heinricus de Hensheim, strenui viri Heinricus dictus Huzzelin, Johannes dictus de Hoheim armigeri. Dat. Herpiboli in vigilia b. Laurentii. (c. Sig.)
10. Aug. Jacob der Mäller und seine Hausfrau Offmeyer Bürger zu Regensburg verkaufen Herrn Karlein dem Maeller ihre halbe Häuser die auf dem Graben gelegen, und ihren Weingarten zu Wintzer welcher von Herrn Konrad von Hohenvels zu Lehen geht, um 28 Pfd. und 3 Schillinge Reg. Pfg. an den Burgtorär. Zeug: Herr Friderich der Gravenreuter, Hr. Chunrat der Wagne etc. Geb. an sand Lorentzen tag.
- ” Conrad von Maechselrain und Otto sein Sohn urkunden dass sie sich mit Herzog Rudolfen wegen der Veste zu Tölnz die der Edel Graf Berthold von Graizpach Hauptmann in Oberbayern von König Ludwig wegen inne hatte, verglichen haben. Gesch. ze München an St. Laurentzen Tag.
14. Aug. Rugerus abbas in Altach inferiori, et Fridericus praepositus in Rynchna pro XXIV. libris denar. Ratisp. a Catharina filia quondam Weikeri senioris in Viechtach et Dimudi cognominata Pökchlinn cive in Chambia, ecclesiae in Rinchnach donatis, in utilitatem ipsius eccl. tria beneficia in Ricenmaezz comparant, quorum redditus ipsis feminis pro tempore vitae singulis annis assignare promittunt. Dat. in vigilia assumptionis Mariae matris dei.
17. Aug. Engelhardus prior et conventus ordinis praedicatorum in Ratisbona dominae Irmengardis Gumprechtinne, pro cujus salute Heinricus de Eckebuint V. libras den. assignavit, missam perpetuam deputant. Dat. XVI. Kalend. Septembris.
21. Aug. Der Schultheiss, die Schöpffen und die Gemeinde der Stadt Miltenberg stiften eine Frühmesse zu Burgstadt. Diz geschah zu Mildenberg an dem Sonntag vor St. Bartholomäus Tag. (c. 2 Sig.)
- ” Heinrich von Paulsdorf Marschalk in Oberbayern bekennt dass der zwischen ihm und dem Hause zu Obermezzingen wegen mehserer von ihm in Anspruch genomener Lehengüter die er dem Heinrich Sweypherman, der da heisst mit dem Zunamen der Scheydel, verliehen habe, gültlich vertragen worden, und er sowohl als der Sweypherman allen Ansprüchen entsagen. Zeug: Hr. Hilpolt von dem Stain, Hr. Heinrich von Hainberg und H. Heinrich von Uttenhoven. Geb. an suntag vor Partholomeus tag. (c. Sig.)

1323.
23. Aug. George Graf von Veldenze belehnt den Johannes Kerpuzch von Boparten, welchen er zu mann gewonnen mit 9 Pfd. Heller aus der Herbst Bede zu Meisinheime. Geb. an Sante Bartholomeus Abende.
24. Aug. Wernher von Illenmünster verkauft Konraden dem Schreiber von Scheyren seinen Hof zu Guntramsried um $13\frac{1}{2}$ Pfd. M. Pfg. unter der Bedingung dass nach seinem Tode der Dienst von dem Hofe, nämlich 30 Regensburger, als ein Seelgerät zu dem Gotteshaus gen Illmünster kommen soll. U. d. Z. Herr Engelmar der Kellner, H. Ekchart, H. Chunr. der Senft, Heinrich der Puhlaer Chorherren zu Illenmünster, Eberhart von Wald, Heinrich Aerb von Hohenwart, Ulrich der Vihter. Geb. an St. Bartholomäus Tag.
25. Aug. Fridericus episcopus Eystetensis plebano in Ryet mandat ut cum Apolo de Sekkendorf armiger et dictus — — Cebinger, eorumque complices contra iustitiam et in derogationem ecclesiasticae libertatis Cunradum de Lentersheim vicarium ecclesiae Onolspacensis fructibus, proventibus, et obventionibus quorundam praediorum ad eundem et eius vicariam pertinentium, jure domini quasi spoliaverint, eosdemque fructus et proventus in parochiam suam supra castro dicto Tanne adduxerint, inibique detineant violenter, a sacris in loco praedicto abstineat, et spoliatores ad satisfactionem sub poena excommunicationis admoneat. Dat. in Holstein feria quinta proxima post Bartholomaei apostoli. (c. sig.)
20. Aug. Albrecht Wefs cedirt sein von den Sweichartingern überkommenes Lehen zu Schönau bedingsweise an Herrn Otto den Spilwerger und dessen Erben welchen 24 Pfd. Heller darauf verschrieben sind. Siegler: Chunrad die Sweichartinger oder Swithartinger. Geb. an sand Johans Tag als er enthabt ward. Mon. B. V, 476.
1. Sept. Das Kapitel zu Passau verleiht die Zehenten zu Graefendorf, Innerspach, Münchdorf, Ruspach, und alle Zukirchen von Graefendorf Ulrich dem Vaiss Bürger in Passau zu Leibgeding gegen dessen überlassenes Haus unten nächst der Judenschule. Geb. an St. Gyligen Tag.
3. Sept. Herman der Spette von Vaymingen überlässt auf sichtlich Bitte seines Bulen Cunrads von dem Hohenhus, und zum Heil seiner Seele, die Mühlstatt zu Fürvelle gänzlich an das Kloster zu Ahusen. Gesch. an dem nehsten Samstag vor Vnser Frauen Tag als sie geboren ward. (c. 2 Sig.)
4. Sept. Rupprecht der Paulstorfer von Haselbach gehaisst seinem Herrn Bisehof Niela von Regenspurch ze dienen wider aller gemaenneleich selb dritt mit Helm wohl vertigen swo er sein bedarf, von sand Michelstag der schirst chvmt vber ein ganz Jar, um zwanzich phynt Regenspurger pfenning. Geb. ze Hohenburch des Sonntags nach sand Gyligen Tag.
5. Sept. Eberhardus Schenke armiger septem jugera vinearum in monte Leinberg villae Nüdlingen, et quinque jugera pratorum cum dimidio in villa Bockulat Jringo de Brende in compensationem

1328. debitorum suorum a dicto Iringo solutorum tradit, vendens insuper eidem dimidium horti ante civitatem Münnersstadt siti pro pretio duarum librarum hallensium. Dat. feria secunda ante Nativitatem beatae Mariae Virginis. (c. 2 Sig.)
5. Sept. Johann von Vestenberch Landrichter zu Nürnberg bekennt dass Frau Elspet des Heinrich Eglofstainers Wittwe, und ihr älterer Sohn Chunrad ihren freieigenen Hof zu dem Fronhof an den Probst Friderich zu Newenkirchen verkauft. Bürgen: Eberhart von Henfenfelt, Volkolt von Tanne, Heinrich Rindsmaul von Schönberg. Geb. an dem nächsten Montage nach sand Gili-gen tag.
11. Sept. Petrisa relicta quondam Gotfridi centgravii civis novae civitatis monasterio in Frowenrode — occasione dilectarum filiarum suarum Irmengardis et Cunegundis quas dominae dicti monas-terii ad collegium receperunt — bona sua propria sita in Elspe, quae colit Gotze dictus de Elspe residens in Melrichstat, nec non bona sua in villa Wlnericheshusen donat et tradit. Tes-tes: dominus Hermanus plebanus de Brende, Cunradus de Swinfurte et Henricus de Roten- kolben dictus Scriber, cives in Munrichstatt, Henricus de Mandowe, et Hermanus centgravius, cives novae civitatis. Dat. dominica intra octavam nativitatis St. Mariae virginis gloriosae.
- ” Mit Graf Ludwigs von Oetingen Willen und Hand giebt Ritter Eghart von Mertingen zu Munningen vor seiner Fahrt gegen Lamparten ze Romanii, dem Kloster Ahausen seine eigene Habe zu Munningen geltend 2 Pfd. Häller, 3 Malter Getraid etc. und vermacht sie demselben für den Fall dass er nicht wieder zurück käme zu einem Seelgeräth. Geb. an dem nächsten Sontag nach Unser Frauen Tag als sie geboren ward. (c. Sig.)
12. Sept. Hermann der Alte von dem Hof, Eberhart sein Sohn, und alle dessen gewistergeid bestim- men rücksichtlich der ihnen von ihrem Anherrn Friedrich von Stauff zugefallenen Besitzungen zu Gaillenhausen, Fronlaub und Metzzeigent, dass ihre Geschwister welche sich zu St. Haimer- an zu Regensburg, zu Reichenbach, Obermünster, Niedermünster und zu Geisenfeld befinden, die Einkünfte davon lebenslänglich beziehen sollen, einschliesslich ihres Bruders Friedrich, wenn er gleichfalls in ein Kloster tritt. Nach ihrem Tode sollen in jedem Stifte die ihm angefallenen Renten zu einem Jahrtag für Herrn Friedrich von Stauff verwendet werden. Zeugen und Mitsiegler: Hr. Dytrich von der Churen und H. Marquart der Heresinger ihre Vettern. Geb. an dem Montag vor des heil. Chrentzes tag als ez erhöht ward. (c. 4 Sig.)
14. Sept. Seibot und Cunrad von Egclolfstein, Alpreht von Tanne, und Heinrich von Wisentawe be- kennen dass sie der Frauen Elspeten Heinrichs von Egclolfstein sel. Wittwe, und ihres ältern Sohns Cunrads, wegen des Fronhofs den diese an den Probst Friderich und das Konvent zu Newenkirchen verkauft haben, Bürgen geworden seyen. Geb. an dez heiligen Creuzes tahe ein dem Herbst in dem closter ze Newenkirchen.
15. Sept. Theodericus Blümlein et Gerhusa uxor vendunt commendatori St. Joannis Herbipoli annuos

1538. proventus duarum librarum et octo solidorum Hallensium, quinque maldrorum avenae cum dimidio et unius maldri tritici, de quatuor jageribus vinearum prope castrum in Binsfeld sitarum etc. pro precio quadraginta librarum hallensium. Act. in crastino Exaltationis sanctae oculis.
20. Sept. Engelhard und Conrad, und wieder Engelhard von Weinsperg Brüder machen sich verbindlich allen Bedingungen nachzukommen welche ihr Bruder Conrad eingegangen da er ihrem Oheim Conrad von Hohenriedberg die Burg und Stadt Neidenau samt allen Gütern und Leuten verkauft hat. Geb. an St. Matheus Abend. (c. Sig.)
24. Sept. Bertholdus comes in Henninberch renuntiat omne jus commendatori et conventui domus Theuthonicae in Munristat super quibusdam agris culturae in campis villae Ethusen sub castro suo dicto Rotenstein, quorum proprietas sibi competeat. Dat. Munristat prozimo sabbato ante festum B. Michaelis.
26. Sept. Die Herzoge Heinrich, Otto, und Heinrich von Bayern nehmen die Chorherrn von St. Andrä zu Freysing und deren Güter in bayerischen Landen in besondern Schutz, und bestimmen dass sie für die Domherrn zu Freysing, oder für ihr Geld und ihre Bürgen in keiner herzoglichen Stadt nicht Pfand seyn sollen. Hätte aber Jemand auf den Ervelser, den Probst der Chorherrn von St. Andrä, der ihrer Gülten Selbstscholl ist etwas zu sprechen, oder auf die Gilten die er auf dem Chor von St. Andrä hat, dem soll sein Recht verbleiben unvergolten der Chorherrn Recht. Geb. zu Purchausen an sand Michels abent.
29. Sept. Chunnr. und Janz Chrentzer Gebrüder einigen sich mit dem Salzburger Capitel um das bestrittene Erbrecht auf dem Hofe Amasperch so ihr und ihrer Kinder rechtes Erb seyn soll, dagegen sie in des Kapitels Stift mit jährlicher Ehrung kommen. Siegler: Bischof Fridreich und H. Rueger von Radek gewaltiger Vitztum. Gezeug: Ritter H. Hartneid von dem Turn, Wernhart der Trugsetz, Ulr. von dem Turn, Rapot der Speiser, Ort. der Moser, Ortolf der Schoenperg, Chunnr. der Teyssinger, Ulr. der Halabruk, Chunnr. der Taufchind, Alphart von Tytmaning. Geb. an St. Mychelstag.
- " Vor dem Richter Urban Grundakcher schaft die Wittwe Albert des Mantzen zu Sant Nyklo in ihr Oblay $\frac{1}{2}$ Pfd. ewig purchrecht auf dem haus hinter dem alten Dekcher und dem Aulinger als Seelgerät. Geb. an St. Michels tag.
- " Ulrich — Ulrichs Sun an dem Hof, und Ulrich an dem Prüil, zwen Lederer Burger ze Weisenburg, erhalten von dem H. Cunrad Abt zu Wilzburg zu einem rechten Zinslehen einen Garten um darauf eine Lohmühl zu bauen, gegen jährlichen Zins von 5 Schill. Pfg. der langen und 12 Pfg. für Waysol. Gesch. an San Michelstag.
2. Oct. Chunrat von Prünne, Maister Hadamars pruder, vergicht daz ihm Volmar seins Herran Chamrer von Regenspurch mit heraiten guet gewert hat vierzik phunde wiennuer pfenning an

1328. dem gelt des ihm sein Herr Bischof Nycla von Regenspurch von seines pruders Maister Hadamars wegen d. g. g. schuldig worden ist. Gesch. ze Pechlarn des Svntags nach sand Michels Tag.
3. Oct. Bundbrief der Herzoge Heinrich, Ott, und Heinrich zu Erhaltung der Stadt und des Artzet in Reychenhalln, hauptsächlich dahin dass ein weiches Fuder Salz nicht unter vier Oettinger oder Salzburger Pfenning gegeben werden soll. Geb. Purchausen an dem nachsten Montag nach St. Michelstag.
- " Guta Abtissinn des Gotteshauses zu Lindaw verjeht dass, als sie auf ihrer Pfalz zu Gericht sass mit Johann Kitz Ammann zu Lindaw, auf die Klage Johanés von Howe Burgers zu Costanz gegen die Samnung die man nennt an dem Stege, um einen Weingarten in der untern Isel genannt der Schulmeister, der von Gertrud Milvin selig an seine Hausfrau durch Erb überging, dieser dem Kloster zugesprochen ward. Geb. zu Lindaw vor Gericht des nächsten Montags nach St. Michelstage. (c. 2. Sig)
5. Oct. Conrad von Halle Bürger ze Ulm bekennt dass er rücksichtlich seiner Forderungen die er an den Grafen Bruno von Kirchberg hatte, zufrieden gestellt worden sey. Geb. ze Kirchberg an dem nächsten gutem tage nach sant Michelstage.
- " Seitz Loder zu Kriestorf Pfleger zu Marquartztain verkauft sein Gut genannt das Weissen-Gut zu Otnhausen in Marquartstainer Gericht und Grassauer Pfarr, und die zugehörige Alm und Asten so auf den Kasten zu Marquartstain urbar sind, an Herrn Sebastian Prändl Domherrn zu Regensburg. Gesch. am Mitichen nach Sand Franziscen tag.
9. Oct. Ortlieb der Treubnpek von Nitaw bekennt dass er rücksichtlich der Vogtei über die Dorfstat ze Süll anders nichts zu fordern habe als von jedem Maier einen Metzen Haber und zwey Hühner. Geb. an sant Dionisen tach.
11. Oct. Joannes Papa XXII. ad sedem archiepiscopatus Moguntini vacantem Henricum praepositum Bonnensem dioceseos Coloniensis nominat, eidemque archiepiscopatum solenniter confert. Dat. Avenione V. Idus Octobris. (c. b. pl.)
12. Oct. Gertrudis relicta quondam Cunradi dicti Studen de Randersacker conventui in Halsprunne duo jugera vineti sita in marchia villae Randersacker, in monte dicto Altenberge, reservata tamen sibi et sororis filiae Mechtildi de Smalvelt quoad vixerint, precarii nomine annua frumenti pensione donat. Dat. in die S. Burkhardi.
13. Oct. Vlrich Reycher verschreibt sich an den Bischof Nicolaus von Regensburg über die Burghut in Eberspyvnt. Geb. ze Straubing an sand Cholomans Tag. (c. Sig.)
14. Oct. Joannes Papa XXII. Henrico archiepiscopo Moguntino nominato, quamvis necdum sacerdoti

1328. et consecrato archiepiscopo, facultatem concedit quae sunt jurisdictionis, praecipueque ad concernunt electionem Romanorum regis exercendi. Dat. Avenione pontificatus anno tertio decimo II. Idus Octobris. (c. b.)
18. Oct. Cunradus ecclesiae Berthersgabdensis praepositus pro vinea quadam dicta Pinzinger sita in Tailant, a capitulo eccl. suae data ad praeposituram, ipsi singulis annis unum Dreylinch vini promittit. Act. et dat. Berchtesgadiae XV. Kalend. Novembris.
19. Oct. Ludwig der römische Kaiser weiset die Burger zu Nurnberg an ihre gewöhnliche Steuer zu zweytausend Pfund Häller an den Burggrafen Friedrich von Nürnberg zu zahlen. Geb. zu Pyse an der nächsten Mittwochen nach St. Gallen Tag. (c. Sig.)
21. Oct. Heinrich, und Heinrich Hertzoge in Beyrn erklären dass sie umb alle die aufaeuffe und schaden die mit Prant, Raub und totslegen sich zwischen ihnen und den Regensburgern ergeben, den Letztern wieder ihre Huld und Freundschaft geschenkt haben; für sich und alle die ihrigen, Edel und Unedel, die genannten Bürger mit ihren Urbarn in ihre besondere Gnade und Schirm nehmen; khein schulde oder mizzetat ains oder mer Purger ze Regensburg ze gemeinem Schaden der stadt nicht kommen soll; dass wer an die Bürger von Regensburg umb Erb oder vmb Aigen eine Foderung hat, seine Klage zuerst in der Stadt anbringen und dort Recht nehmen soll; dass den Bürgern das Recht das sie bey ihnen (den Herzogen) und bei ihren seiligen Vodern hergebracht haben, welchem gemäss sie die Güter die sie im Herzogthum besitzen mit ihren Dienern und Rossen nicht versteuereu, ferner verbleiben soll; und dass sie ihnen allew ungewunlichew geleitt in ihrem Lande abnehmen und dieselben befreien von allew gruntrur in ihrem Laude. Geb. ze Lantshuot an der Ainlef Tausend Mayde tag.
- " Dieselben schenken ihre Genade Ludweigen dem Schenchen von Hailsperch und allen Andern welche der Stadt Regensburg Helfer und Diener innerthalben oder auzzer der Stat waren, umb alle schaden und aufaeuffe die ihrem Lande im Kriege widerfahren sind, und verfügen ferner zu Gunsten der Bürger daz in ir gelt, datz iren Geltern und ir Gült auf ihren urborn swaz in der von des Chriegs wegen verpoten gewesen, gaentzlich ledich sein scholl. Geb. ze Lantshuot an der Ainlef Tausent Maidtag. (c. 3 Sig.)
- " Chunrat der Gemligaer bekennt dass sein Oheim Herr Paltram der Gumprecht Bürger zu Regensburg ihm 25 Pfd. Reg. Pfg. an Wein und mit beraiten pfennig gewert hat, und dass er an ihn und seine Irwen keine Ansprüche mehr habe. Geb. an der ainlef tausent Mayd tag.
25. Oct. Fridericus de Trugendinghen pollicetur litem inter conventum in Waltassen et Martinum ecclesiae Babenbergensis canonicum, de ecclesia parrochiali in Perngaw, intervenientibus Heinricho abbate in Langheim et strenuo milite Ottone dicto de Aufsez certo tempore terminare, et tam literas Romanorum imperatoris Ludewici et Rudolphi ducis Bawariae superioris, quam literas

1328. | accessorias domini Marchionis Brandenburgensis monasterio procurare sine vara, pro quibus laboribus et expensis ipsi a monasterio 400. librae hallenses solvantur. Dat. in proxima dominica post festum Luce Ewangeliste. (c. Sig.)
25. Oct. | Ludovicus Rom. imperator confirmat et innovat privilegium civibus Nurembergensibus a Friderico secundo Rom. rege concessum, et ab Henrico VII. confirmatum, nec non omnia alia singula privilegia a praedecessoribus suis illis tradita. Dat. Pisis Indict. XII die 25. Octobris Hist. Nor. dipl. p. 275.
- " | Idem confirmat privilegium a se civibus Norimbergensibus dum adhuc in regia dignitate constitutus erat anno 1315 concessum, quo praedicti cives ab omnibus judiciis extra civitatem Nurembergensem liberantur. Dat. Pisis Ind. XII, die 25. Octobris. Ibid. p. 271.
27. Oct. | Heinrich von Hohenloch und dessen eheliche Wirthin Elizabeth Tochter des Grafen Ulrichs von Hünenburg verkaufen an den Bischof zu Wirtzburg Wolframe und sein Gotteshaus ihren Theil der Stadt Volkach mit allen Zugehörungen und Rechten, dann besonders noch 2 Morgen Weingarten ausser der Stadt an dem Berge geheissen der Huswirt, ferners fünf Fuder Weingült in dem Dorfe Sumerach mit allem was zu ihrem Theil der Vogtey gehört und die zu Lehen gent von dem vorgenannten Bischöfe zu Wirtzburg, jedoch ohne die Vischweide und den Zoll auf dem Meun, die zur Veste Halberg gehören, um 1500 Pfund genger und guter Heller; dann ferner 10 Pfund Heller Gult die sie von ihrem Oheim Grafen Friedrich von Kastel auf dessen Theil der Stadt Volkach gekauft haben, um 100 Pfund Heller, wobey sie den Erben desselben für diesen Theil, dann für sich selbst und ihren Bruder Friderich von Hohenloch Techant zu Babenberg, auf dem Ganzen das Wiederkaufsrecht vorbehalten, zugleich aber dem Bischof das Wiederkaufsrecht an der dem Hainrich von Vare Kelter zu Klingenberg um 285 Pfd. Heller verkauften Gült von einem halben Pfund Heller und $47\frac{1}{2}$ Malter Waitzen und Korn für den Zeitraum abtreten, als sie ihr Wiederkaufsrecht in Bezug auf den obigen Kauf geltend machen könnten, nach dessen rechtlichem Erlöschen aber der Bischof 100 Pfd. Heller herausbezahlen sollte für die letztgenannte Gült, falls sie von demselben wiederkauf worden wäre. Bürgen: Friedrich von Hohenloch Techant zu Babenberg, Hiltmar von Nezzelbach, Friedrich der Lang Müffelger Ritter, Albrecht von Wipfelt. Zeugen: Berthold von Grumbach Tumprobst, Rudolpf von Rotenstein Schulmeister, Ulrich von Kirchberg Custer, Ernst von Sebach Bropst ze dem Nuwenmünster, Tumherren, Heinrich der Pfarrer von Volkach, Appel von Wipfelt der knecht, und Ecke vom Stern Burger ze Wirtzburg. Geb. zu Wirtzburg an der zwelfboten Abent Symonis und Jude.
- " | Ofmia Ducissa Karinthie monasterio in Weingarten unam vini Karadam quam coenobium praefatum singulis annis hucusque jure advocatiae dare consuevit, pro tempore vitae suae relaxat. Dat. in Ried in vigilia apostolorum Symonis et Jude.
28. Oct. | Fridericus Salzburgensis ecclesiae archiepiscopus ex mandato domini Johannis papae XXII,

1328. mensae episcopi Pataviensis Alberti parrochiam in Weiten incorporat, ut expensas pro castro Schonepoel de novo ecclesiae Pataviensi acquisito facilius solvere possit. Dat. Wienae V. Kalend. Novembr.
30. Oct. Heinrich König von Böhmen verschreibt Ekkeharten von Minkenun um 50 Mark Ritterstür zu Phant Gülden aus der Vogtey Ruvetsch, aus dem Hofe Ruday, aus dem Paumgarten bei St. Laurentz zu Velturens, und aus dem Hof zu Fliters. Geb. Gries Sontags vor aller Heiligen.
2. Nov. Wernti von Hettingen gibt dem König Heinrich von Boehmen alle Hantfest und Brief um schuldige Gült vom Salzmaieramt in Hall zurück. Geschrieben zu Hertenberkh Mitich nah S. Symon und Judas.
4. Nov. Johannes papa XXII intercedente Karolo Francia et Nawarrae rege incorporat monasterio in Waltsassen ecclesias parrochiales in Horburch, Perngaw, ac in Flosse, ut facilius hospitalitati et elemosynarum largitioni incumbere possit. Dat. Avinione II Non. Novembris.
6. Nov. Heinrich von Schecgenbach Sohn des Rapoto von Schecgenbach tritt an seinen Bruder Johannes von Schecgenbach seinen Erbtheil an dem Hofe zu Langensteinach unterhalb Reichartsrod ab, welchen er von seinem Vater und seiner Mutter Elisabeth erhalten, behält sich jedoch seinen Antheil an der Hube Eysengart bevor. Mitsiegler: Herr Heinrich von Hohenloch genannt von Wernsperch, Herr Leopold der Truchsäss von Habelsheim Ritter, und Lutz von Schecgenbach des Heinrichs Vetter. Zeugen: Bruder Albert von Schecgenbach der Spitaler, Heinrich der Heupt, Friedrich und Craft Gebrüder von Gattenhoven Ritter, Apel von Stainsvelt und Schoder vom Tieff den man Eitelschoder nennt. Geb. an dem nehsten Sontag vor sand Mertteinstag.
11. Nov. Agnes Eberhards von Purolving Wittwe verkauft für sich und ihre Erben einen Hof zu Niedernaltmansperg an den Abt Otto zu Ebersberg und dessen Gotteshaus um 30 Pfund Pfg. minder 12 Heller, und setzt zur Gewährschaft ihre Morgengab zu 20 Pfd. Pfg. die ihr ihr Mann auf seinem Hof zu Purolving der ehmal ein Sedel war gegeben hat. Gesch. an Sand Martens tag.
11. Nov. Wolfhart und Gebhart von Wolfshausen verkaufen ihre eigenthümliche Hub zu Zaunspach an ihren Oheim Albern den Meilnhover für rechtes Aigen. Daz ist geschehen an sand Martens tach. Siegler: Herr Gebhart von Hornekk und Gebhart von Meilnhofen.
18. Nov. Sententia lata in capitolio, sive consilio Herbipol. inter abbatissam Coeliportae et quosdam judaeos herbipolenses litigantes de iure habendi sellas seu cloneas pendentes in Rygau seu meatu qui vulgo dicitur Rygal, expensis ambarum partium faciendas — evulgata ab abbatissa Kunegundi dicti monasterii. Datum feria VI. ante diem B. Cecilie virginis.

1328.
19. Nov. Johannes Bohemiae et Poloniae rex ac Lucemburgensis comes mandat Purgraviis in Cubito et in Tachow, quod malefactores et inimicos monasterii Waldsassensis in tutelam regiam suscepti ad emendationem coerceant, et si quid damni ipsis hac occasione emerit, non monasterium sed ipse rex illud compensaturus sit. Dat. Pragae XIII. Kalend. December.
25. Nov. Schwester Gertrud vom Stayn Priorinn und die Sammung des Klosters Engeltal geloben Herrn Gottfrid von Nürnberg weiland ihrem Pfarrer zu Ottenshötz um das ihnen gegebene Sweler Gut zu Rublanden und ein Gut zu Segtendorf seine Jahrszeit zu feiern. Gesch. an San Katharina Tage. (c. Sig.)
29. Nov. Meister Johannes Chüchenmeister der edlen Herzogen in Bayern versetzt Herrn Hörtweigen dem Payer Bürger zu Regensburg, welcher sein Burge um eine Schuld von 26 Pfd. Reg. Pfenninge geworden ist, seine zwei Häuser zu Regensburg die er von Herzog Heinrich von Bayern inne hat, wovon eins gelegen ist bei des Herzogs Hof an dem Ek gegen Niedermünster, und das andere zunächst dabei das get untz an das Gewelbe pei dem Turn. Mitsiegler: Herr Stephan der Zand Schultzaiz zu Regenspurch. Geb. an Sant Andreas Abent.
- " Bruder Sigfrid von Ahelvingen Comthur und alle Brüderschaft des Hauses zu Erringen verkaufen ihr Gütlein zu Eringen Cunrad dem Maier von Memmingen Bürger zu Nördlingen um sechs und sechzig Pfund Haller. Zeugen: Graf Ludwig von Oettingen etc. Gesch. an Sant Andres Abend.
3. Dec. Bescheinigung Alheid der Hörtweigin und Chunrads des Morrär Bürgers zu Insbruk über empfangene dreissig Pfund Münchner Pfenninge von Martin dem Chatzmayer Burgern zu München für das von Herrn Conrad dem Plonschitt sel. abgekaufte Gut, Gelt, und Forstzins. Gesch. Insprükk dez nächsten Samztages nach Sant Andres tag.
- " Bertold der Ergoltsbeke Burgermeister, der Rath und die Gemeinde ze Regensburg, versühnen sich mit Bischof Niclas von Regensburg um alle Schaden, Krieg und Aufläuff seit dem mal dass sich derselbe ze vergangenen Pfingsten zu den Herzogen in Baiern mit Briefen und Bunden gegen sie verschrieben hat; an der Sühne nehmen sie aber aus Dietrich von Ave, und die sie ehemalen von der Stadt verschworen haben. Zu den Zeiten waren der Stadt Rathes: Herr Ott der Woller an der Hayde, Herr Rüger der Lobel, Herr Cunrad der Tundorfer, Herr Cunrad der Lengvelder, Herr Ludwig der Strubinger, Herr Heinrich der Harper, Herr Cunrad der Prunhofer, H. Marchart auf Tunnove, H. Gottfrid der Reiche, H. Ulrich der Chrazier, H. Karel der Haller, H. Cunrad der Waiter, H. Heinrich der Leche, H. Cunrad der Sterner, H. Hartreich der Goldschmit und der Simon an dem alten Watmarkt. Gesch. ze Regensburg des Samstags vor S. Niclas Tag.
4. Dec. Lienhard der Stänhauser, Cunrad der Achtzer, Albrecht der Dächser leisten für Frau Bendeln der Pacherin Burgschaft hinz dem Kloster Schäflarn, um ein Fürpfand dass sie demsel-

1328. ben gesetzt auf eine halbe Hube gelegen zu Dinhrtingen, die sie dem Kloster für rechtes Eigen verkauft hat. Dat. proxima dominica ante Nicolay.
6. Dec. Ludovicus comes de Oettingen junior Friderico episcopo Augustensi ad vacantem parochialem ecclesiam in Tanhousen, cujus jus patronatus ipsi pertinere dinoscitur, Heinricum de Haydegge avunculum suum dilectum praesentat. Datum et act. in castro Spielbrch VIII. Idus Decembris.
- „ Albrecht von Prükperk gelobt Eberhard dem Pürger die Lehne die dieser von ihm hat, auch seiner Hausfrau und seinen Kindern zu belassen. Geben ze München an S. Nicolaus Tag. (c. Sig.) M. B. IX, 158.
- „ Schwester Elspet Priorin und der Convent zu Pettendorf verpflichten sich gegen den Bruder H. den Leuprecht, welcher ihnen 7 Pfd. an vierzig phenning erlegt hat, jährlich ein halbes Pfund Reg. Pfg. zu verwenden um damit die Heiligen zu weleuchten. Geb. an sant Nycolai Tag. (c. Sig.)
7. Dec. Heinricus Senior comes de Hennenberg et conthoralis sua Sophia comitissa renunciant in favorem decani et capituli ecclesiae Haugensis omne jus de decima in Schweinfurt. Datum et actum in crastino beati Nicolai episcopi et confessoris. (c. 2 Sig.)
8. Dec. Vlrich von dem Tor erlaubt der Fraw Wendel der Puecherin und ihren Erben die Güter die gelegen sind zu Endelhausen, und die genannt sind daz weitt gewild und der altse, dem erbaren Herrn Chunrat dem Sachsenhauser dem Probste zu Schöfflarn, und dem Convent dasselbst zu einem rechten Fürpfand zu verpfänden um die halbe Hub zu Dingharting, welche Frau Wendel dem Probst und Convente zu Schöfflarn verkauft hat. Zengen: Lienhart der Stainhauser, Hainrich Sachsenhauser, Chunrat der Achcziger Purger ze München. Geben des nächsten Pfintztags nach sant Nyclus Tack.
9. Dec. Haertweig der Payer und Meister Johans des Herrn Hertzogs Heinrich in Bayren Chuchenmaister versetzen um 46 Pfd. Regensb. Pfg. Herrn Chunrat dem Newuchircher Bürger zu Regensburg ihre drei Häuser, das Payers Haus bei sant Chylians prunne, und des Meisters zwei Häuser die er von Herzog Heinrich inne hat, gelegen an dez Herzogen Hof an dem Ekke gein Nidermünster und zeneht daran. Mitsiegler; Hr. Stephan der Zand Schulthaizz ze Regenspurch. Geb. des nehsten Freytages nach sant Nycolaus tag. (c. ö Sig.)
13. Dec. Baldewinus Moguntinae sedis profisor et defensor strenuo viro Hermanno dicto Duborn armigero officium advocatiae in Fürstinawia pro 146 libris hallensium obligat. Dat. Minzenberg in die Lucie virginis.

1328. 16. Dec. Pronuntiatio arbitraria lata per Vlicum de Kirchberg custodem ecclesiae Herbipolensis pro decisione litis exortae inter Henricum comitem de Henneberg seniore, et Henricum de Wentkeim decanum ecclesiae S. Johannis in Hauge, super decimis oppidi Swinfurt nec non villarum circa idem oppidum coadiacentium, qua comes de Henneberg obligatur ad renunciationem dictarum decimarum infra unam mensem decano et capitulo haugensi faciendam. Consigillatores: Vlicus de Kirchberg, comes de Hennenberg et Sophia conthoralis eiusdem. Dat. XVI. mensis Decembris.
19. Dec. Albrecht von Rayn und Elspet seine Hausfrau verkaufen Herrn Cunrad dem Nothhaft ihre Vogtey, Gericht, und das Pfund Gelds das sie jährlich aus dessen Hof zu Puch haben um zehn Pfund Regensb. Pfg. — und geloben das zu bestätigen mit des Herzogs von Bayern Hand von dem es recht Lehen ist. Bürgen: Herr Albrecht von Saulberch Richter zu Straubing, Herr Ott und Herr Lavtwein von Rayn, Albrechts Brüder. Gesch. des Montags vor St. Thomas Tag.
20. Dec. Herman der alt von Rorbach Ritter verkauft seinem Tochtermanne Ritter Johann dem Langenmantel zwei eigene Höfe zu Ostern Kuitzenkofen, die Vogtei über den lehenbaren Maierhof zu Western Kuitzenhofen und über drei gleichfalls lehenbare Höfe zu Ladmattingen um 130 Pfd. Augsb. Pfg. Geb. an Sant Thomas Abent. (c. 6 Sig.)
28. Dec. Anna die Abtissin und die Samung des Klosters Seligenporten verkaufen dem Seifried Eckharden ein Lehen daz Vorcheim zu rechtem Erb. Geschr. an der Kindlein Tag. (c. Sig.)
31. Dec. Weichnant von Trausniht erklärt dass er aus Auftrag Herrn Lodweichs des Romischen Chaisers einen stäten Friden und Satz gemacht habe für die Lande des Herrn Kaisers und seiner Vettern mit dem Bürgermeister, dem Rath und der Gemeinde der Stadt zu Regensburg, welcher von nächster Lichtmess zwei ganze Jahre zu dauren habe, und den auch sein lieber Herr der edle Herzog Rudolf für sich und seinen Bruder Herzog Ruprecht bekräftigt und bestättigt habe. Geb. ze Nappurch des Samztags in der Weihnacht Wochen.
- „ Rudolf Pfalentzgraf bi dem Rein und Herzog in Bayern bestätigt die von seinem getreuen Weynant von Trausniht vermöge einer Vollmacht seines lieben gnädigen Herrn und Vettern Herrn Ludweigen Roemischen Chaisers eingegangene Uebereinkunft mit der Stadt Regensburg wegen eines zweijährigen Friedens, nach seines Rathes Rath, für sich und seinen Bruder Herzog Ruprecht, und gebiethet allen seinen Edelleuten, Pflegern, Vicedomen und Richtern die vorgeannten Bürger von Regensburg die ir guot wandelnt, allenthalben im Lande zu schirmen. Geb. zu Napurch dez Samstags an dem Ebenweih abent.
- „ Hainrich Truchssetze von Holnstain erklärt dass der Satz welchen Her Weichnant von Trausniht zwischen den Regenspurgern und seinem Herrn Herzog Rudolf von Lichtmess über

1328. | zwai iar gemacht hat mit seinem Rat, Gunst und gutem Willen geschehen sey. Geben des
31. Dec. | Samptztages in der Weynacht wochen.

„ | Dietrich von der Chürne erklärt rücksichtlich des Satzes welchen Herr Weichmant von
Traisnicht zwischen den Regensburgern und seinem Herrn dem Herzog Rudolf über zwai iar
gemacht hat, dass selber mit seinem Rat, Gunst und guotem willen geschehen sey. Geb. des
Samptztags in der Weihnacht wochen.

1329.

1329. | Johannes XXII. priorissae et conventui monasterii monialium in Rotemburg concedit ut
2. Jan. | capellani monasterii familiarium eiusdem, domesticorum et continuorum infra monasterii septa
commorantium, valeant libere confessiones audire, eisdem pro commissis poenitentias imponere
salutares, absolutionis beneficium impertiri, et sacra ecclesiastica ministrare. Dat. Avinion IV.
Non. Januarii pontificatus anno XIV.

3. Jan. | Magister Hermanus decanus Augustensis ecclesiae de consensu capituli et Friderici episcopi
curiam suam sitam in villa Gecgingen prope civitatem August., nec non aream eidem curiae
adjacentem donat et in dotem assignat ad altare St. Nicolai in ecclesia momorata. Dat. Au-
gustae proxima feria tertia post diem circumcissionis domini. (c. Sig.)

5. Jan. | Friedrich der Probst zu Pären und das Convent daselbst erklären ihre lieben Herren von
Abensberg H. Wernher und Ulrich für ungelten an ihren Rechten um den Krieg und die
Taiding die jene gethan haben. Dat. in vigilia Epiphaniae. (c. 2 Sig.)

6. Jan. | Vor dem Richter Ulr. Sokkinger schafft Osswald Chorvikar den Mesnern zu St. Stephan.

1329. in Passau sechs Schillg. Pfg. ewiger Gilt aus dem Haus unter den Saclaren bei Liebhart des Chuersners Haus um alle Nacht vor der Feyer Glocken Ave Maria zu chlenken. Geb. am prehent tag. (c. Sig.)
7. Jan. Heinrich der Hachelstetter, Gerhart sein Bruder, und Christein ihre Schwester entsagen in Folge eines schiedsrichterlichen Spruches allen Ansprüchen auf die Hube zu Erlingen, da die deutschen Herrn von St. Gyligen zu Regensburg ihnen 11 Pfd. Beg. Pfg. erlegt haben. Schiedsrichter: Herr Werent der Schench und Hr. Hilpolt von Haimwerch. Siegler: Hr. Ludweig der Schench von Haylsperch. Zeugen: Hr. Heinrich der Schench, Hr. Heinrich von dem Stayn, und Hr. Hyltpolt von Haymberch, Chorherrn im Dome zu Regensburg. Geb. an sant Erharts Abent. (c. Sig.)
8. Jan. Fridrich des Poller von Preysing Bekenntniss um das ihm von der Aebtissin des Kl. Chiemsee verlieheneBaumannsrecht auf dem niederen Hofe zu Sümpach. Geb. Landshut an St. Erhards Tag.
- " Ulrich der Schenk von Gyren Ritter verkauft dem Kloster Kaisersheim seine Hube zu Wilhain in Eystetter Bisthum um an dwei vierzig Pfund Häller. Zeugen: Hr. Hiltprand der Chraft von Emolsheim etc. Gesch. an dem nächsten Sontag nach dem Obersten. (c. Sig.)
11. Jan. Statutum capituli Novi monasterii Herbip. quod decanus vicariis non possit facultatem a choro se subtrahendi ultra quindenam per annum concedere; praeterea quod idem decanus ad instantiam unius tantum capitularis teneatur convocare capitulum. Dat. feria quarta post Epiphaniam Domini.
13. Jan. Heinrich von Dürnwang verzichtet auf alle seine Rechte an Gütern des Klosters Seeligenporten. Zeug: Hr. Cunrad der Töbrisch Ritter. Geschr. an dem achten Tage nach dem Obersten Tag. (c. Sig.)
16. Jan. Symon Apotheker und Burger zu Regensburg bescheint von dem König Heinrich zu Behaim 438 Mark und 5 Pfd. Perner empfangen zu haben. Gesch. ze Tirol Montag vor St. Agnesen.
- " Joannes dictus Quatermarc ad Lambardum civis Coloniensis testatur Heinricum archiepiscop. Mogunt. sibi pro 300 marcis dextrarium et 36 carradas vini ex theloneo in Bunna oppignorasse. Dat. feria secunda post octavas Epiphaniae.
17. Jan. Heinricus dictus Horant decanus, totumque capitulum ecclesiae Novi monasterii Herbipoli statuta per se et suos successores in posterum obseruanda constituunt. Dat. XVI. Kalend. Februarii.
20. Jan. Praun von Rotenvels giebt dem Gotteshause zu Chastel seine Vogtei zu Haisperch auf dem

1529. Hofe der demselben Gotteshause ein halbes Pfund Reg. Pfg. gültet. Zeugen: Hr. Canrad der Loterpek, Walther von Wesenaker. Gesch. an der hl. Tag Fabiani et Sebastiani.
20. Jan. Frater Conradus Bruwel commendator hospitalis St. Mariae Teutonicorum Herbipoli vendit abbati et conventui in Ebrach tria jugera vinearum cum dimidio in marchia Kleinochsenfurt sita pro precio sexaginta trium librarum hallensium. Dat. in vigilia Agnetis virginis. (c. Sig.)
21. Jan. Ditrich von Aw Pfleger ze Tumstauff verkauft mit Wissen seiner Hausfran Petersen seinen Sitz Pentling mit allen dazu gehörigen Grundstücken sammt der Vogtey über den Chamerhof und die Chamerhube und mit dem Gericht — nachdem er sämtliche Stücke den edlen Freien Herrn Wernhart und Ulreich von Abensperch, und diese dem Stifte St. Haymeran von dem sie zu Lehen gingen aufgesendet haben — an den Abt Albrecht von St. Haymeran um 250 Pfd. Reg. Pfg., bescheinigt den baaren Empfang von 150 Pfd. und erklärt dass rücksichtlich des Restes der Abt ihm sogetane gewisheit umbe getan der ihm genüge. Geb. an Sand Agnesen tag. (c. 4 Sig.)
22. Jan. Conrad von Helderich Ritter verwechselt mit den Brüdern des deutschen Ordens zu Münsterstadt zwey Aecker Artfelds auf dortiger Markung. Gesch. an St. Vinzentzen tag. (c. Sig.)
- „ Verschreibung der Herzoge Heinrich, Ott, und Heinrich an Heinrich den Rontinger auf fünfzig Pfund Reg. Pfg., darum er sämtliche Güter und Gülten in dem Gericht zu Aerding innegehabt mit erneueter Eingabe auf Wiederkauf des Dorfes Chroepfinsried. Geb. zu Landshut an St. Vicencii tag.
25. Jan. Mandatum Joannis Papae XXII. archiepiscopo Coloniensi et episcopis Monasteriensi et Leodiensi datum, ut pallium ab Henrico archiepiscopo Moguntino postulatum et per nuntium missum, eidem Henrico imponant, antea juramentum fidelitatis ab eo exigentes. Dat. Avenione X. Calend. Februarii.
- „ Ulreich von dem Leutenberg gelobt seinem Herren Bischof Nyelan von Regenspurch ihm und sein gotzhaus ze Regenspurch niht zu hindern an dem landgeriht in Bayern, daz dazselb gotzhaus hat um swaz Chriegs oder Anspruch er hete oder gebvonne gein demselben pischof, seinem Nachomen oder dem gotshaus. Geb. ze Regenspurch des Montags vor sant paulstag als er bechert wart. (c. Sig.)
28. Jan. Wolframus abbas et monasterium in Nuwenstat bona in Untrohstal inter marchias Lutembach et Himelstat — a Wolfino et Henrico fratribus fuhselin resignata — monasterio Coeliportae emphiteutice conferunt, ita ut in casu retardati canonis curia in Tutenbrun ad coeliportam spectans monasterio Nuwenstat devolvetur. In praesentia Henrici de Espelbach militis, Cunradi fratris, Kraftonis et Cunradi Blumelin, Wulfingi de Tünfeld armigerorum etc. Act. et dat. V. Kalend. Februarii. (c. 2 Sig.)

1529.
30. Jan. Anna Aebtissin zu Geysenvelt verheisst der Aebtissin Margarethe zu Newnburch die Nachkommen des Chunrad Maier von Schembach und der Agnes Zeideler mit dem letztgenannten Stifte zu theilen. Geb. an dem nehsten Montag vor dem Lichtmesse tag.
- „ Ott der Ekker und seine Hausfrau Elspet übergeben ihr Gut genannt das Lehen, gelegen in den Hegen, an das Chorstift zu Schlyers als rechtes Eigen, nachdem die Lehenherren Hr. Fridrich und Hr. Wernhart von Waldek der Lehenherrlichkeit unter Vorbehalt der jährlichen Reichniss eines Widders oder 24 Münch. Pfg. entsagt. Geb. des nächsten Manntages vor dem Liechtmesse tag. (c. 2 Sig.)
31. Jan. Eberhard Steppegk gelobt sich der Gefangniss wegen worin er durch Gebhard Götzenberger zu Nürnberg gekommen nicht zu rächen, und sowohl jenes als der Bürger von Nürnberg gut Freund zu seyn. Geb. am Eritag nach St. Paulstag als er bekehrt ward. (c. 3 Sig.)
2. Febr. Albert Tuemprobst, Wolfker Tumdechent, und das Capitel zu Passau verhäzzen darob zu halten dass von den Messnern zu St. Stephan das Ave Maria geläutet werde nach des Pharrvikar Osswald Handveste. Geb. an unser Vrawen tag ze Lichtmesse.
- „ Bertholdus dictus Sychlinch plebanus in Chlennaw Ulrico abbati mon. Schyr. XVIII. libras denar. Monacens. in permanentem ecclesiae utilitatem erga anniversarium donat. Dat. in die purificationis St. Mariae virginis gloriosae.
- „ Graf Hainrich von Lenberch verleiht Cunrad und Ortneid von Tannberch swaz er Aigener Leut hat zwischen Griezbach, Wessenberch und Haslach. Zeug: Hadmar von Waldech, Hainrich von Valchenstain, Hang von Marspach, Fridreich von Marspach, Ulereich von Haichenpach, Ruger sein Bruder, Wernhart von Inn. M. B. XXX. P. II. p. 152.
3. Febr. Jacob der Münstrer von Swoeg vergleicht sich mit seines Bruders Albrecht des Münstrers Hausfran und Kindern, wonach er die Forsthub und das Forstlehen, auch die Mühl datz Swög, 3 Hofstätten bei dem Weier, 3 Tagw. Wismat genannt Grubeich, mit der Bescheidenheit überkommt, dass dasselbe falls er ohne Leibserben stürbe an jene wieder zurückfalle. Dat. in die St. Blasii. (c. (Sig.)
5. Febr. Johannes papa XXII. ratione consulti generalis capituli ordinis Cisterciensis, noviter Cistercii congregati: ut ecclesiae romanae ob crudelem persecutionem ex parte rebellium et schismaticorum fidem catholicam in partibus Italiae dilacerantium, a monasteriis extra regnum Franciae sitis dimidia proventuum decima porrigatur — abbatem Waldsassensem procuratorem suum per regnum Bohemiae constituit, ipsi injungens ut per censuram ecclesiasticam repugnantes compescat. Dat. Avinione Non. Febr.

1329.
5. Febr. Chunrad und Otto Gebrüder von Schondorf verstehen sich mit dem Kloster Polling zur Theilung eigener Leute und Kinder zu Eresing und Ebrofingen. Gesch. an St. Agthen tag. M. Boic. X, 89.
6. Febr. Otto der Stegherre verkauft sein Aigen zu Cherstorf, das Inninger Gut, an das Kloster Altenhohenau. Siegler: Hr. Heinrich von Schönstet und Werlein der Lantrichter. Geb. des nächsten Mäntags nach sant Bläsen tach.
8. Febr. Johannes von Vestenberch Landrichter zu Nürnberg erklärt dass in Klagsachen Praunen des Techendorfer und dessen Hausfrau Margarethe Heinrichs von Eschenbach Schwester, gegen den Bruder Berthold von Hennenberch Comthur und den Convent des deutschen Hauses zu Nürnberg wegen der Güter zu Eschenbach, welche ihm wegen Margarethens Heimsteuer sind verschrieben worden — dahin minnenlich vor Gericht ist verteidigt worden, dass der Comthur dem Kläger 60 Pfund Heller erlegt, dieser dagegen allen Ansprüchen entsagt Zeugen: Hr. Leupolt der Holtschuhler, Heinrich der Pilgrein etc. Geb. an der nehsten Mitwochen nach unser frawentag Lichtmesse. (c. Sig.)
- „ Conventus Sanctimonialium in Tulbe ecclesiae Fuldensi redditus ex molendino ad Salam prope Hamelenburg resignat. Dat. feria quarta post Agathe virg.
9. Febr. Ulrich der Chelnär von Holenbach verkauft die Rechte die er von dem Kloster Fürstenfeld auf dessen Widem ze Holnbach hat, an Heinrich den Niemansgnos. Gesch. an Sant Alten Tak. (c. Sig.)
11. Febr. Cvnemundus de Kunstat octo agros sine iugera inxta fluum Mogum sitos duo in der Awe, sex vero vor dem Schrobz a Friderico dicto Forster de Michelawe sibi resignatos, monasterio Lanheimensi adpropriat. Dat. III. Idus Februarii.
12. Febr. Perchtoldus et Gotzlinus fratres dicti Kleyspentaler litem cum monasterio Waldsassensi componentes certos redditus ex bonis suis ipsi assignare promittunt, ea sub conditione ut ipsos de hac luce sublatos intra decem milliaria in vectura propria ad monasterium adducant et sepeliant. Dat. pridie Ydus Februarii. (c. 2 Sig.)
14. Febr. Hartman von Gerembere verkauft an Abten H. und das Gottshaus Ottenburen seinen Hof zu Ober-Rieden um 60 Pfd. Pfg. Costenzer Münze. Bürgen: Diemar von Lichtnowe, Wernher der Richenbacher, und Ulr. der Gerenberg gehaizzen der Töttinger. Gezeug: Hr. von Nordholtze, Walth. der Wolfsatel Ritter, C. der Wolfsatel, Maerk. von Eroltzheim, Rudolf von Else, Bruder H. von Ursperc Lintprieister zu Watenwiler, H. der Kirchherr von Strasse etc. Geb. ze Memmingen an St. Valentins tag.
15. Febr. Berthold Grafe ze Graissbach und Marstetten genannt von Nyffen verjeht dass vom Gerichte

1329. dem Kloster Kaisersheim mehrere Eigenleute zu Altolzheim gegen die Ansprüche Albrecht des Waller und dessen 3 Brüder zuerkannt worden. Zeugen: Herr Reinbot der Schenke von Schweinsbunde. Geb. an dem nächsten Tag nach St. Valentins Tag.
16. Febr. Heinrich der Portnär und Mechtild seine Wirthin geben den geistlichen Herren von dem heiligen Kreutz ze Augsburg das ausserhalb der Mauer gelegen ist ein Haus und Hofsach ze Engrw zenächst an dem Thurm für ein lediges Gut und freies Eigen — zur Feyer der Jahrtäge seines Vaters Heinrich Portnär und seiner Mutter Frau Adelheid. Zeugen: Hr. Rüger der Langenmantel und Bartlmä der Welsler, Hans der Portnär. Geb. an dem nächsten Tonrstage nach St. Valentins Tag.
18. Febr. Friedrich der Spät von Vaymingen gelobt die Burg ze Hopfen und die Vogtei zu Füzzen, die ihm von Bischof Friedrich von Angsburg empfohlen worden, ihm oder seinem Nachfolger, oder ob kein Bischof wäre dem Capitel auf Verlangen zurück zu geben. Gesch. des nächsten Samstags nach St. Valentins Tag. (c. Sig.)
- „ Peter Mair von Dachau verkauft an Heinrich den Mair zu Etzenhausen auf dem Berg seinen Hof zu Obern-Weilberch um 37 Pfd. Münch. Pfg. Geb. dez Sampztags nach Valentini.
20. Febr. Dietrich der Schench von Antzenchirch bekennt von dem Kloster Fürstenzell sechzehn Pfd. Reg. Pfg., darumb er von demselben Handveste hatte, erhalten zu haben. Geb. des Montags vor cathedra Petri.
- „ Der schwarze Geyling genannt von Ergerzheim, Ritter, und seine Hausfrau Margereth verkaufen Heinrich dem Stretzen Commenthur zu dem Rode und dem Convent des Johanniter-Ordens daselbst, ihren in der Rodermark gelegenen Hof um 155 Pfd. Heller. Bürgen: Ritter Chunrat Geyling von Swebheim sein Bruder, Chunrat Hasefurter und Chunrat Geyling Sohn des Herrn Arnolds von Illenzheim. Unter den Zeugen: Arnold Geyling und Eckellin sein Sohn. Geb. an dem nehesten Montage vor Sant Mathyas Tage dez heiligen Zwelfboten.
22. Febr. Albertus episcopus Pataviensis decimam omnium novalium in Dorna ab Ottone episcopo monasterio St. Nicolai donatam eidem confirmat. Testes: Albero comes de Rotenecke, Ulricus de Styria, Wernhardus de Prampach, Siboto de Lonstorf, Percht. de Haidendorf. Dat. Pataviae in Cathedra beati Petri.
25. Febr. Chvnrat von Holtzingen verkauft Hainrichen dem Probst ze dem hailigen Chraentz vzzer. halp der movr ze Auspurch seinen Hof zu Blienspach sammt aller Zugehör um 45 Pfd. Augsb. Pfg. zu einem rechten Eigen. Zeugen: Hainrich der Bache und Hainrich der Portner Burgermaister ze Auspurch, Hainrich Schalhase Bvrgravf ze Auspurch. Geb. an sant Mathye abent dez hailigen zwelfpotrn. (c. 7 Sig.)

1329.
24. Febr. Bertholt Graf von Graispach ze Marsteten genannt von Nyffen giebt dem Kloster Chaißheim für 15 Pfd. Häller die er von demselben erhalten, seine zwei eignen Leute Marquart und Heinrich des alten Maisters Heinrichs Söhne von Rechawe. Geb. an St. Mathias Tag des Zwölfboten. (c. Sig.)
25. Febr. Decanus totumque capitulum ecclesiae Feuchtwangensis statuunt ut quicumque prebendam cum effectu deinceps fuerit assecutus, ecclesiastico seu campanario dictae ecclesiae tunc temporis seruianti — qui reuera in omnibus quae ad diuinum cultum pertinent sedulitate maxima uigilat ac laborat noctibus et diebus — primo anno suae perceptionis det uestem seu tres libras hallens. usualis monetae. Dat. et act. Feuchtwang in crastino Mathiae apostoli.
27. Febr. Lang Eberlein der Lederer und seine Frau Anna bekennen dass ihnen die Saalleut und getreue Haender des Heritnitz Lorenzen, weiland Vikariers zum Thuem zu Bamberg, einen Guldein iährlicher Gülte auf ihrem Hause, Hofrait, und Garten vor sant Mertein im Rosengesslein zu Bamberg zu dessen Jahrtag abgegolten; dass auch auf dem obigen Hause, Garten und Hofrait nicht mehr dann 30 Pfenning in ein Schwesterhaus, und 9 Pfenning zu sand Mertein zu Bamberg iährlicher Gülte haften. Gesch. am Montag nach sand Mathias des würdigen Zwölfboten.
28. Febr. Ludowich Romischer Cheiser bestättigt die Vergabung der zwey Dörfer Swartzach und Nidern-Beuenspach, so er dem Cunrad von Gundolfingen Meister des deutschen Ordens in deutschen Landen, seinem Haimlichen zu Liebe, dem deutschen Hause zu Nürnberg geschenkt hat. Geb. ze Pise an dem Eritag vor dem Santag Esto michi im XV. unsers Riches und im II. des Cheisertums.
5. Mart. Friderich Bischoff ze Ospurg bewilligt Burchart dem alten von Elerbach die Ueberlassung des Kirchensatzes von der Kirchen ze Lyphain an den Ritter Dyepolt, und Herrn Gerwigen den Gussen von Lyphain. Geb. an der Phaffenuatznacht. (c. Sig.)
7. Mart. Friedrich der Chvrbler von Oprestorf und Chunegunt seine Hausfrau verkaufen mit Willen der deutschen Herrn zu St. Gilgen zu Regensburg einen Sitz zu Oprestorf an Heinrich den Pechen bey dem Spiegel zu Regensburg um 2 Pfd. Pf. mit Vorbehalt der Wiederlösung innerhalb zweier Jahre. Geb. an dem Ergetag vor sant Gregorien tag. (c. Sig.)
9. Mart. Conradus abbas et conventus in Bildhausen ordinis Cisterciensis vendunt bona et proventus in Sambach et Tüdingsfeld fratribus Rudigero et Conrado Tufel civibus Herbipolensibus pro precio centum librarum hallensium. Dat. septimo Idus Martii. (c. 2 Sig.)
10. Mart. Margaretha von Puch giebt die Hälfte ihres Hauses und ihres Gartens gelegen auf der dem Herrn von Erlach zinsbaren Hofstat dem Convente des Kl. Gnadenthal zu einem Seelgeräthe

1329. und die andere Hälfte demselben um 10 Pfd. Ingolstaeter Pfenning zu kaufen. Geb. am Freytag vor der ersten Vastenwochen.
11. Mart. Johannes papa post mortem Mathiae archiepiscopi Moguntini Henrico de Virnberg archiepiscopatum hujus ecclesiae adjudicat. Act. undecima mensis Martii.
12. Mart. Hans von Kronberg entscheidet als Obmann dass die Eigenleute und Landsiedeln zu Krautheim in die Zent zu Ballenberg gehören sollen. Dat. die dominica qua cantatur Invocavit. (c. Sig.)
- „ Die Aebtissin Chunigund, Dechantin und der Convent des Kl. Chiemsee urkunden dass ihr Streit mit Luitgarten von Tutelhausen und ihren Söhnen um $\frac{1}{4}$ aus ihrem Hof ze Tutelhausen durch Veranstaltung der Richter zu Rosenheim und zu Aschau geschlichtet ist, und giebt der genannten Luitgart und ihren Söhnen das Lehen zu Tutelhausen zu Erbzins auf ihrer dreier Leib. Zeugen: Hr. Ernst von Eke, Hr. Liebhart von Spielwerch, Hr. Chaurat der Pucher, Ekart von Hohenstein, Heinrich der Antwurter. Geb. an St. Gregors Tag.
- „ Ulrich genannt von Mundlingen verkauft — wan er etlicher Schulden Geldes waz von den er nicht wol komen moht denn mit schedlichem verchüern sumlicher seiner geltender Gut und auch ze pawen aen Huz willen hätt — dem Kloster Kaisersheim mehrere seiner eigenen Leute um fünfzehnthalb Pfund Häller. Bürgen: Hr. Eberhard der Pfarrer ze Horburg, Kirchherr ze Flatzheim (?) Ulrichs von Mundlingen Bruder. Gesch. an dem weissen Sontag in der Vasten.
- „ Elspet von Vichofen und Jordan ihr Sohn verkaufen dem Kloster Walrbach um vierzig Pfd. Pfg. ihren Weingarten ze Reinhausen an dem Berg, und geben ihn auf mit Herrn Hadmars von Laber Hand, der sein Salmann ist gewesen und sich durch Gott derselben Sal verzigen hat. Gesch. an St. Gregorgen Tag. (c. Sig.)
- „ Heinrich der Vppchofer Richter zu Chelhaim bestätigt dass Abt Ulrich von Prüfening den Erben Heinrich des alten Wenchen Bürger ze Chelhaim für ihr Erbrecht auf des Klosters zwei Höfen datz Hülloch sechs und zwanzig Pfd. Reg. Pfg. gegeben hat. Geb. an sant Gregörgen Tag. (c. Sig.)
- „ Bruder Vlrich Superior und der Convent des Prediger Ordens zu Ezlingen verjeht dass sie und Schwester Irmel von Eltingen an des Klosters Kaisersheim eigenen Hause gelegen an des Volzhusers Hause keinen Anspruch haben. Diz beschach an dem nächsten Sontag vor S. Gertruden Tag. (c. Sig.)
- „ Johannes de Meygilsheim miles, scultetus in Goubekilnheim, propugnaculum prope coemi-

1329. terium praedictae villae ad inhabitandum a Baldewino moguntinae sedis provisoro ac defensore obtinet; si meliorationes utiles fecerit archiepiscopus illas resarcire debet. Sigillator: Henricus de Lyndowe miles. Dat. IV. Idus Martii.
13. Mart. Rudolph Herzog in Bayern vernachrichtet seinen Amtleuten zur Nachachtung dass er das Frauenkloster zu Landshut bedacht, und die Widem und Zehent zu St. Peter zu Neweburg, die Ludwig demselben Kloster gegeben, in seinen Schirm und Gelait genommen habe. Geb. ze Landshut an dem Montag nach Gregorii. (c. Sig.)
14. Mart. Hermann Schuster Burger zu Schwabach verkauft die Mühl die da liegt niederhalb Schwabach an seinen Herrn Graf Enichen von Nassau und dessen eheliche Hausfrau Anna um 54 Pfd. Haller. Geb. Ertag in der ersten Fastwochen.
- „ Marquard auf Tunawe Bruckmeister zu Regensburg verleiht Frauen Getraud auf der Wag eine Hofstatt die der Bruck eigentlich gehört und gelegen ist unter dem Hause zunächst an der Badstube vor Bruck — um den jährlichen Zins zu 6 Schilling der langen Regensb. Pfg. Gesch. des Eritags in der ersten Vastwochen. (c. Sig.)
15. Mart. Joannes Papa confirmat Henricum archiepiscopum Moguntinum. Dat. Avenione Idibus Martii.
- „ Idem mandat decano et capitulo ecclesiae Fritzlariensis Henrico instituto archiepiscopo Moguntino fidelitatem praestare. Dat. Avenione Idibus Martii.
16. Mart. Cunrat von Pairprunn und seine Hausfrau Elsbeth überweisen die Heimsteuer der Letztern im Betrage zu 230 Pfd. Salzburg. Pfg. welche deren Bruder Herr Gebhart der Velber auf verschiedenen Gütern angewiesen hat, an Conrats Enkelin Beatrix und deren künftigen Ehegatten Rudolph von Preisingen, so dass des Letztern Vater Herr Heinrich von Preisingen die Einkünfte verwalten soll bis jene zu ihren Tagen gekommen sind. Geb. an dem Pfintztag nach dem weissen Sünnentag. (c. Sig.)
17. Mart. Arthes von Florenz verspricht König Heinrich von Böhmen von Ritter Engelmar von Vilters um 300 Mark 5 Höfe im Gericht Trostperch, Seben, Salem und Mühlbach zu lösen. Gesch. zu Griez Fritag nach St. Gregorien.
- „ Friderich der Vinstenwalder, dessen Hausfrau Mahthilt, und ihre Kinder Hainreich, Ott, Chunrat, Vlrich, Symon, Diemut und Elspet verkaufen dem Gotteshause zu Tegernsee ihr Gut in der Eben für 9 Pfd. Münchner Pfg. Siegler: Ludweig der Chastner Richter zu Tegernsee. Geb. an St. Gedrauten Tag.
20. Mart. Hugo dictus de Stetbach et Kunegundisuxor sua vendunt Sifrido de Crautheim clerico pro

1329. fundata ab ipso vicaria annuum canonem quatuor solidorum denariorum de horto in Rimpur persolvendum pro precio trium librarum Hallensium et decem solidorum. Actum feria secunda post diem St. Gertrudis.
22. Mart. Emhardus dictus hymelisch Kunig coadunata manu Alheidis conjugis suae residens in villa Heytingesvelt, propter debitorum onera Hadwigi filiae quondam . . . dicti Gold . . . de Birkenvelt pensionem trium maldrorum siliginis super bono sito in marchia villae Heytingesvelt, in loco dicto an dem Espemebühel vendit pro precio novem librarum hallensium. Fideiussores: Henricus dictus Kyster et Henricus dictus Fuhs, Sigillator: officialis curiae herbipolensis. Testes: Conradus dictus Tokeler, Gottfridus de Bisehoffeshcim confratres ordinis praedicatorum domus herbip. Dat. quarta feria ante annuntiationem b. virginis. (c. Sig.)
- „ Fridericus episcopus Augustensis ad petitionem Rudolphi de Hürnhaim canonici ecclesiae Augustensis parochiam et ecclesiam parochialem in Bidingen cum universis fructibus, redditibus et obventionibus ecclesiae sanctae Gertrudis ibidem incorporat. Testes: Hermannus decanus, magister Arnoldus Prof. jur. can., Chunradus de Randege custos, — sacerdos. — Fridericus de Snait, magister Hainricus de Nortenberg — diaconi — Vlricus de Schoenegge, Hilprandus marschalcus de Biberbach, Eberhardus de Tumpnav, Chunradus de Gerenberg — subdiaconi — omnes canonici ecclesiae Augustensis. Dat. et act. Augustae XI. Kal. April. (c. 2 Sig.)
24. Mart. Herzog Heinrich in Bayern gibt Sweikern von Saeldenau Vitztum bei der Rot und Magensen Ritter von dem Neunmarcht Gewalt von dem Urbar im Gericht Weilhart 18 Pfd. Salzpg. Pfg. Gült zu antworten zu dem gestifteten Altar zu Mauerkirchen. Geb. Lantzhut am Frauen Abent in der Vasten.
- „ Rudolfus de Bebenburg et Petronella ejus uxor consentiente Rudolphi fratre Lupoldo de Bebenburg, canonico et Archidiacono ecclesiae Herbipolensis, jus patronatus ecclesiae in Gamesvelt magistro et fratribus ordinis beati Johannis Hierosolymitani et praesertim domui in Rotinpur condonant. Testes: Lupoldus supradictus, frater Rudolphi Fridericus dicti ordinis frater, et Johannes de Ridern miles. Dat. in vigilia annuntiationis virginis gloriosae.
25. Mart. Fridericus dictus Schonne consentiente Henrico archiepiscopo Moguntino donat uxori suae Elisabethae pro dote propter nuptias curiam in Nidernbessenbach. Dat. in Annuntiatione B. V. Mariae.
- „ Friedrich von Snellstorf und Ulrich sein Sohn verkaufen ihr Eigenthum zu Laimthal an Altmann den Windischdorfer um 33 Pfd. Regensb. Pfg.; von genanntem Gut sind jährlich 5 Schilling minder 6 Hell. nach Altenburg für ein Seelgerath zu reichen. Zeugen: Hr. Heinrich der Pfarrer von Altenthan, Herr Ulrich von Lichtenberg. Gesch. an vuser Frawen tag in Annuntiatione. (c. 2 Sig.)

1329. Johann Pfarrer zu Partschins verheisst König Heinrich 3. Urn. Weins Vogtrecht von einem Weingarten zu Algunde; dann 2 Theile Zehent aus der Kirche zu Partschins Weingarten. Gesch. Tyrol Sontags nach unser Frauentag in der Vasten.
26. Mart. Berthold Grefe zu Heunenberch verkauft mit Gunst und Wort seines Sohns Heinrich seinen lieben getreuen Bürgern und der Gemeind der Stadt ze Kungeshovin sein Holz genannt die Merchelache das an ihn kommen ist, ohne dass er dem bescheiden Manne Cunrad von Merchershausen dem Schultheiss dasselbe zu Mannleben geliehen um daraus einen Weingarten zu machen. Geb. zu Slusungin an dem Dienstage vor Mitterfasten. (c. 2 Sig.)
- „ Johann Neydunk und seine Geschwisterte treten ihre Wiesen die gelegen sind underfreyen Rötenbach, die Prannats Wisengut, dem Kl. Weissenoe ab. Zeugen: Heinrich von Seggendorf ze Durrenbuch, Berthold Schutz von Hiltpolstain. Geb. an dem nächsten Ergtag vor Mitter-Vasten.
29. Mart. Heinrich von Hohenloch und Elizabet seine eheliche Wirthin geben dem Abte Heinrich ze Fulde ihres rechten Eigens 10 Pfd. gutes Geld im Dorfe ze Dieppach gelegen unter der Veste Werensperch für das Dorf ze Nidern Eysenschein auf, welches letztere sie dem Kloster Ebrach gegeben haben. Geb. an der nehsten Mitwochen vor sand Ambrosien tach. (c. 2 Sig.)
30. Mart. Heinrich von dem Perge und Frau Hiltgart seine eheliche Hausfrau eignen Chunrad dem Katterpecken Burger zu Nürnberg ihren Hof ze dem alten Perge den derselbe bisher zu Lehen gehabt. Zeugen: Hr. Heinrich der Truchsesse von Neuenhof, H. Cunrad der Nutzel, H. Cunrad der Vorhtel. Geb. an dem nehsten Pfinztage nach unser Frawen Tak in der heiligen Vasten. (c. Sig.)
1. April. Zuricho de Steten ordinis hospitalis S. M. theutonicorum per Allemaniam praeceptor, frater Heinricus de Zupplingen ejusdem ordinis per Franconiam, nec non frater Conradus dictus Bruel commendator et conventus domus theutonicorum herbip. propter diversas promotiones et plurima beneficia ipsis praecipue circa tuitionem et defensionem domorum dicti ordinis in herbip. diöcesi constituta et alia, in Balya Frankoniae per dominum Wolframum episcopum herbipol. impensa, ius patronatus ecclesiae seu capellae curatae villae Hofelt prope Kitzingen sitae, seu jus praesentandi rectorem ad illam, nec non sex marcarum argenti redditus annuos de theloneo portarum civitatis herbipolensis, de curia in villa Rungshoven prope castrum Veytsparg, de curia Hershaim, de curia in Vrhuesen ad domum herbip. pertinentes — praefato episcopo donant et tradunt. Dat. Kal. Aprilis. (c. 3 Sig.)
- „ Wolframus Herbipolensis ecclesiae episcopus ob servitia ipsi et praedecessoribus per magistrum ordinis theutonicorum per Alemaniam praestita, consentientibus Bertholdo de Grumbach praeposito, et Eberhardo de Riedern decano juri patronatus ecclesiae in Wyndesheim renuntiat. Dat. Herbipoli Kalend. Apr. (c. 2 Sig.)
2. April. Conrad von Rorenstadt Richter zu Altdorf bestätigt dass des Marquard Vorcheimers drei

1529. Schwestern auf ihr Recht an dem von jenem an das Kloster Engelthal verkauften Gut zu Proserk verziehtet haben. Gesch. ze Mitterfasten an dem Sonntage. (c. Sig.)
2. April. Balduinus archiepiscopus Trevirensis provisor sedis Moguntinae Ottoni de Stolzenberg propter servita quondam Mathiae archiepiscopo impensa de Steura in Orbe septem libras et sex solidos hallenses assignat. Dat. IV. Nonas Aprilis.
4. April. Chunrad von Onolsheim und Margaret seine eheliche Wirthinn verkaufen mit gutem Willen aller ihrer Erben dem Spital zu Dinkelspühl für zwanzig Pfd. Haller ein Gut zu Ingesheim, fünf Morgen Ackers gelegen bei dem Sewe ze Lar, und den Wiesfleken dabei. Bürgen: Marquard von Chrewelsheim und Appelman von Chrewelsheim, Ulrich der Dinkelspühler und Friedrich der Zehe von Jagesheim. Gesch. an dem nechsten Aftermentage nach Mittervasten. (c. 2 Sig.)
- „ Fridericus Salzburgensis ecclesiae archiepiscopus testatur abbatem et conventum in Alderspach sibi 7 marcas argenti gratuita et benevola voluntate donasse. Dat. Salzburg II. Non. Aprilis. (c. Sig.)
5. April. Die Rathgeben und die Gemeinde der Stadt zu Auspurch thun kund dass sich Vlrich der Kolbenmacher ihr Burger der 90 Pfd. Haller so ihm der Bischof zu Bamberg wegen des Verlustes versprochen hat den derselbe in seinem Gebiete von seinen Unterthanen erlitten, verzeihe, wenn sie ihm vom Bischofe bezahlet seyn werden. Geb. an der mitechen nach mitter Vasten.
- „ Ulricus abbas conventusque monasterii Caesariensis de jure patronatus in Wizzenhorn per comitem Bertholdum de Graispach et Marstetten dictum de Nyffen, in salutem animae suae et uxoris Elysbethae, avunculorumque suorum Bertholdi comitis de Graispach, ejusdemque filii Bertholdi sibi concessio promittunt, ut quandocumque in perceptione fructuum nominatae ecclesiae fuerint constituti, singulis annis 56 libras hall. pro anniversariis et in solatium conventus impendere velint. Consigillator: Fridericus episcopus Augustensis. Dat. in Caesarea proxima die post festum beati Ambrosii episcopi. (c. 2. Sig.)
7. April. Chunrat Vosel Bürger zu Babenberg verkauft dem St. Katharinen Spital ein Pfund Babenberger Pfening auf seinem Haus und seiner Hofstaat zwischen Fritzen Rotenburgers und zwischen des Geilings Häusern gelegen. Geb. an dem Freitag nach mitte Vasten.
8. April. Heinrich von Eschenbach und Conrad Gotdank und ihre Hausfrauen verkaufen an den Bruder Berhtolt von Hennenberch Comithur und an den Convent zu Nürnberg alle ihre Besitzungen in der Markung zu Eschenbach, so wie alle ihre Mannlehen um 511 Pfd. Heller. Zeugen: Bruder Heinrich von Zipplingen Landcumthur zu Franken, Bruder Johannes von Kirchberg, Bruder Apel von Masbach der veste Ritter, Herr Conrad von Lidbach Geb. an dem Samtztage nach Mitter Vasten. (c. 2 Sig.)

1329.
9. April. Elsebeth Eptissein des Klosters ze Sluzelawwe bekennt von Herrn Gynther ze sende Jacobe mit dem Bedinge dreissig Pfund Heller empfangen zu haben, dass man Herrn Gynther auf Lebensdauer, nach dessen Tode aber Alheiden seiner Kelnerin am Michaelistage alljährlich 2 Pfd. Heller geben, nach ihrem Ableben hingegen dem Konvente in der Fasten um jene 2 Pfd. Heller Häringe kaufen soll. Geb. an dem Svntage Judica. (c. Sig.)
- „ Alram Graf von Hals bestätigt dem Kloster Aldersbach auf $1\frac{1}{2}$ Hube zu Alkering, welche sein Oheim Friedrich von Eglofsheim von ihm zu Lehen hat, und die von ihm Heinrich der Propst von Linzzing und sein Sohn Albrecht besitzen, 10 Pfd. Regensbg. Pfg. bis zu deren Ablösung. Geb. an dem nächsten svntag vor dem Palntag. (c. Sig.)
12. April. Johann von Vestenberch Landrichter zu Nürnberg bestätigt dass Merklein der Vorcheimer Herrn Marquards seliger Sohn dem Kloster Engelthal sein Gut zu Prosberg verkauft habe. Gesch. an der nehsten Mittwochen vor dem Palntag. (c. Sig.)
14. April. Ludwig von Steinelpach giebt dem Kloster St. Clara zu Nürnberg als rechtes Eigen sein Gut zu Pettenhofen und seine zwey Güter zu Ezelsdorf — wovon das eine jährlich $2\frac{1}{2}$ Pfund Häller weniger 30 Häller, 15 Käse etc., und das andere 6 Schilling Häller der langen, ein Summer Korns, 20 Käse etc., das dritte 60 Häller, 20 Käse etc. gelten. Zeugen: Hr. Erkenbret Koller, Hr. Berthold Pfinzing, Hr. Berthold Türbrech. Geb. an dem nehsten Freitage vor dem Palntage. (c. Sig.)
- „ Fridrich der römische König und Albreht Herzog ze Ostreich und Steyr geloben dem Grafen Albreht ze Ortenburg ihrem Oheim, der sich ihnen zu Dienst wider den König von Ungarn und den von Böhmen verpflichtet, allen etwaigen dessfallsigen Schaden zu ersetzen. Geb. zu Wien an Freitag vor dem Palntag. (c. 2 Sig.)
15. April. Cunrad Poemerlin Burger ze Augsburg verkauft Zehenden zu Erringen aus $5\frac{1}{2}$ Lehen, dann vier Juchert so recht Lehen von Chunr. von Wildenrot an Meister Ulrich den Hofmaier. Gesch. Samstag vor dem Palntag. (c. Sig.)
- „ Ulrich der alt Amman Bürger zu Weizenburch verkauft mit Willen seiner Hausfrau Elizabeth an Propst Paris und das Kloster Rebdorf seinen Antheil an den Häusern und an der Hofreit zu Weizenburch, welchen er von seinem Bruder Hermann Pfarrer zu Noerdelingen erwarb, um die Summe von 80 Pfd. Heller. Bürgen: Hr. Ulrich der Schenk von Geyren und drei Bürger. Geb. an dem Palm Abent. (c. 3 Sig.)
- „ König Heinrich von Böhmen versetzt seinem Getreuen Heinrich von Tratzperch um 65 M. Berner die er ihm schuldig worden um ein Ross, das er Hainrichen von Praisingen Pflegern zu Rosenheim gab, im Fall er zu bestimmter Frist nicht zahlte, sein Gut zu Aychach, ein Gut

1329. auf dem Vogels, ein Gut auf dem Stain, und 5 Pfd. Berner Gelds auf Halben-Dorfbach an dem Volrperg. Geb. an dem Palmabend.
- „ Wernhart und Ulreich von Abensperch eignen dem Abt Albrecht von St. Haymeram zu Regensburg das ihnen von Dietrich von Awe Pfleger zu Tumstauf aufgesandte Vogtrecht samt dem Gericht zu Pentling, welches erstere aus dem Chamerhof und aus der Chamerhube 3 Pfd. und 60 Pfg. trägt. Geb. an dem Palmes Abent. (c. 2 Sig.)
16. April. Seyfried von Rotemburch Pfleger im Intal entledigt König Heinrich von Böhmen aller Forderung, da ihm Volkmann von Parchstal für 1000 Mark Ratenberch versetzt hat. Geb. an dem Palentag.
17. April. Heinrich der Attelshuser erklärt an des Klosters zu St. Ulrich in Augsburg Zehnt ze Huns- wis nicht mehr Recht zu haben als das der lebenslänglichen Nutzniessung. Geb. an dem näch- sten Montag nach dem Palntag.
- „ Jeut Püchlerin und ihre Kinder verkaufen dem Kloster Schoenthal um 9 Pfd. und 30 Re- gensb. Pfg. mit Bewilligung des Herrn Herman von Tanstein ihren Zehent zu dem Hebreins- torf, zu Chirchpübel und zu Roetenhof aus verschiedenen Zelgen. Siegler: Hr. Herman von Tanstein. Zeugen: der Erbarig Ritter Ludweich von Wuntzhaim, Herr Chunrat der Stegmaer von dem Perg. Geb. des Montages nach dem Palntag. M. B. XXVI, 108.
- „ Herman Tansteiner sendet dem Bischof Nycla von Regensburg die obgenannten Zehnten auf mit der Bitte die Vergabung derselben an das Kloster Schoenthal zu bestätigen. Zeugen: der Erbarig Ritter Herr Ludwig von Wuntzheim und Herr Chunrat der Stegmaer von dem Perg. Geb. des Montags nach dem Palntag. Ibid. 107.
19. April. Henricus nobilis de Hohenloch villam Nidern-Ysensheim sitam juxta mogum, cui ex una parte grangia Kaltenhusen, ex alia — villa Oberrn-Ysensheim confinata, consentiente Fuldensi abbate donat cum nemore CC. jugera continente et appertinentiis monasterio Eboracensi, proprietatem villae Dyppach juxta castrum suum Wernsperg ecclesiae Fuldensi in recompensam transferens. Tes- tes: Heinr. plebanus in Volkach, Joh. vulpis de Swanenberg, Hiltmar. de Nezzelbach milites, Alb. de Wipfeld, Ferd. Rapot armigeri et Henricus notarius. Dat. feria quarta ante diem beati Georgii martiris. (c. 2 Sig.)
- „ Dietrich der Auer Pfleger zu Stauff quittirt die Stadt Regensburg um siebenzig Pfd. Pfg. welche dieselbe seiner Hausfrau von ihrem Leibgeding schuldig war. Gesch. des Michen vor dem hl. Ostertag.
20. April. Fridericus Augustensis episcopus Henrico dicto Suner praedium quoddam in Vsterspach si-

1329. tum, apud Cunradum dictum Erensinger pro certa pecuniae quantitate conquisitum, iure proprietatis et domini tradit et donat. Act. et dat. Augustae XII. Kalend. Maii. (c. Sig.)
23. April. Graue Friderich von Truhending verschafft mit Zustimmung seines Sohns Grauen Marteins Tumherrn zu Babenberg nach seinem Tode dem Kloster ze Langheim den Hof ze Bvntzendorf nebst 200 Pfd. Heller gegen Verschreibung der Dörfer ze Steynuelt und Wirgen, und vermacht dem Kloster ze Bantz gleichfalls 50 Pfd. Heller von seinem Erbe. Zeugen: Hr. Oth von Aufsez Ritter, Cvonrat Phluntzhart Vogit ze Schezlitz, Heinrich Merhot des Grafen Friedrichs getreuer Schreiber. Geb. an send Georgen Tag dez Heyligen Martyrers. (c. 2 Sig.)
24. April. Fridreich von Sygershaim verzichtet mit Zustimmung seiner Hausfrau Katharina, seines Sohnes Liebhart und seiner Töchter Ofmei und Elspet, auf $1\frac{1}{2}$ Hube zu Alkering, die sein Bruder Fridrich von Eglofshaim dem Gotteshaus Aldersbach verkauft hat. Geb. des nächsten tags nach sant Görgen tach.
25. April. Cunrad der Erensinger verkauft mit Rath und gutem Willen Annen seiner Wirthin und Cunrads seines Sohns sein Gut ze Vsterspach als rechtes Eigen an Herrn Meister Hermann den Dechant zu Unser Frauen ze Augsburg für zwei und zwanzig Pfd. Pfg. Bürgen: seine Schwäger Hr. Ulrich und H. Heinrich von Sweningen beide Ritter, und Heinrich der Burggraf ze Augsburg. Zeugen: Hr. Cunrad von Randegg Custer, Meister Arnold der Livpriester, H. Friedrich von Snait, H. Rudolph von Hurnhain Probst zu St. Mauricen, H. Cunrad von Gerenberg, Chorcherrn ze Augsburg. Gesch. an dem nächsten Aftermüntag nach St. Georien Tag. (c. 4 Sig.)
26. April. Albertus episcopus Pataviensis confirmat privilegium antecessoris sui Wernhardi ecclesiae Baumb. datum de libera traductione vini, bladi et aliorum victualium in Patavia et in Obernberg. Dat. in Ebelsperch VI. Calend. Maij.
27. April. Frau Anne Chunrads von Gablenbach seel. Wittwe erhält von dem Bischof Friedrich von Augsburg den Forsthof den ihr Mann und Sohn seel. von demselben zu Lehen hatten, gegen das Versprechen zu Lehen, denselben nicht anders als andere Forstleute ihre Forsthöfe haben zu besitzen. Siegler: der ehrbare feste Ritter von Elerbach jetzo Landrichter. Gesch. an dem nächsten Donnerstag nach St. Georientag. (c. Sig.)
27. April. Henricus abbas Fuldensis villam Nidereisensheim ab Henrico de Hohenloch monasterio Ebracensi donatam pro villa Dyppach appropriat. Testes: Gotfrid. praepositus montis S. Petri, Wernher de Anevelt scultetus, Joh. de Batteler marschalcus milites, Volcmar Butigliarius et Joan. Steve cives Fuldenses. Dat. feria quinta ante festum b. apost. Phil. et Jacobi.
28. April. Ott von Greyffenberg verkauft Chunrad dem Hübschwirt Bürger zu München für vier und

1329. zwanzig Pfd. minder zwölf Pfg. zu ihren zwei Leiben den Kirchensatz und die Vogtei ze Walchstat mit allen den Rechten als er sie selber genossen hat. Bürgen: H. Hermann von Rorbach, H. Heinrich der Chopp und Conrad der Prunner von Vinningen. Zeugen: Heinrich der Vinninger, Arnold der Seydinger, Niclas der Sander Bürger zu München. Gesch. des Freitags in der Osterwoche. (c. 3 Sig.)
28. April. Ludwig der römische Kaiser verschafft des Grafen Emich von Nassau Sohne Johann für den Dienst den er ihm ein Jahr lang in den welschen Landen thun soll auf der Burg Camerstein, den Hofmarken Schwabach und Altdorf, und auf dem Gerichte zu dem Heroltsberg das auch die Hofmark genannt ist, 2000 Pfund Hall. über das seinen Eltern bereits darauf verpfändete Geld. Geb. zu Suntzin am Freitage vor St. Walburgistage. Falkenstein Urk. u. Nachricht. Nr. 120.
29. April. Bruder Chunrad von Schowenstein Comthur und die Brüder des deutschen Hauses zu Mezzing verkaufen mit Bewilligung Zurichens von Stetten Meister in deutschen Landen und Heinrichs von Zapplingen Landcomthurs zu Franken, an das deutsche Haus zu Nürnberg ihren Hof zu Pireis, das Pfund Geld zu 22 Pfd. Heller gerechnet. Geb. an dem nächsten Samptztag vor sant Walpurgentag der heiligen Maget. (c. 3 Sig.)
30. April. Fridericus ecclesiae St. Zenonis praepositus collegiumque ibidem Ottonem archidiaconum conventumque in Chiemsee omnium bonorum operum participes faciunt. Act. apud St. Zenonem II. Kalend. Maij.
- " Otto praepositus et archidiaconus ecclesiae Chyemensis, Chunradus decanus totumque collegium, conventum St. Zenonis in confraternitatem recipiunt. Dat. et Act. in Chyemsee II. Kalend. Maij. (c. 2 Sig.)
- " Hilpolt von Stain bestätigt dass in dem Streit zwischen Fritz dem Chunerstorfer der Gratzhausin Eidam und dem Meister von der Seligenporten um das Gut das jener diesem verkaufte — vom Gericht erkannt ward: es soll sitzen der Meister fürbas des Guts bei Nutz und bei Gewähr. Heinrich der Weffenbach Richter. Gesch. des nächsten Suntags nach St. Marks Tag.
1. Mai. Hartlieb der Gozzoeltinger vergicht daz der ersam man her Niclas der Probst von Mynster die Lehenschaft dez zehenten ze Ober Dingelfing von ihm erworben vnd gechauffet hat an seinen genädigen herren Niclasen den pischof ze Regenspurch, dem er dieselbe Lehenschaft aufgegeben mit der hant. Gesch. ze Regenspurch an der heiligen zwelf poten tag sand philippes vnd sand Jacobs.
4. Mai. Albertus decanus et capitulum veteris capellae Ratisp. curiam prunhof in vico Latan sibi a Cunrado sen. Prunhoferio resignatam locat Cunrado Muelach Civi Ratisp. jure Erbrecht dicto sub censu annuo VI. solid. denar. Testes: duo filii sui Hartwicus aurifaber, Ulricus notarius cives. Dat. in crastino inventionis sanctae Crucis.

1320.
4. Mai. Ulrich Lewolfinger von Percheim weist mit Bewilligung seines Vaters Ulrich wegen der Bestattung seiner Hausfrau Osann für die chost die man do het, dem Kloster Alderspach $4\frac{1}{2}$ Pfd. und 20 Pfd. Regensburger bis zum Abtrag seiner jährlichen Gült ze Zeholting an. Geb. an dem nächsten pfintztach nach sant Phyllipp und Jacobs tach daran di vorbnant begrebnusse begangen ward. (c. 2 Sig.)
7. Mai. Heinrich der Leuntinger von Hag verkauft dem Kloster Vichbach sein Gut datz Hag. Siegler: Ott der Penchauser Richter ze Teypach. Dat. et act. in proximo apparicionis St. Michaelis. (c. sig.)
8. Mai. Burgenses in Neustadt recognoscunt se summam determinatam pro servitio castri ibidem a Balduino administratore archiepiscopatus Moguntini recepisse. Dat. feria secunda post dominicam Misericordias Domini. (c. Sig.)
- „ Heinrich von Haelfendorf verkauft der Aebtissin Chunigund und ihrem Gotteshause seine Hube zu Pellenhaim, die von dem Könige Ludwig zu Lehen geht und dieser ihnen geeignet hat um 36 Pfd. Münch. Pfg. Mit meines Sohns Walthers Insiegel wan ich aygenz Insiegelz niht anhan. Geb. an dem achten Tag nach St. Philippi Tag.
12. Mai. Perchtold der Pader Bruderschaftermaister zu St. Haymeram und alle Bruderschafter dasselben verlassen eine Hofstatt unter den Puchfellärn, welche Hr. Perchtold der Weygel sel. und der Symon an dem alten Watmarcht auf Leib hatten, an den Herrn Simon Watmarcht und Symonen seinen Sohn unter dem jährlich dem Bruderschaftsmeister zu St. Emmeram um Emmerami abzureichenden Zins von 18 Pfd. Zeugen: Hr. Ekchart Pfarrer zu sand Haymeram, Hr. Marchart auf Tunowe, Hr. Herman der Simon, Hr. Chunrad der Daveid unter den Chramern, Hr. Ulreich der Symon und Heinreich Peysinger der Apotekär, Ulrich der Purgerschreiber. Gesch. an Sande Pangracij Tag. (c. Sig.)
13. Mai. Arnolt der Chameraer übergiebt Otten dem Goldsmitt Bürger ze Auspurch seinen Zehent zu Göggingen zu einem rechten Lehen. Zeugen: Heinrich der Bache, Heinrich der Portner beide Stadtpflegger zu Augsburg. Geb. an Sant Servatyen tag.
19. Mai. Heinrich von Sundervelt verkauft dem Kloster Seligenporten um sechs und dreyssig Pfund Häller seine Hofstatt zu Sundervelt, die Münche-Wiese und einige Aecker. Bürgen: Cunrad von Sundervelt, Götz sein Bruder, Carl von Sundervelt. Siegler: Albrecht von Wolfstein. Geschr. an der hl. Jungfrau Tag Potenciariae. (c. Sig.)
24. Mai. Heinrich der Tundurfer und Ott der Maxseide Burger zu Regensburg setzen Herrn Ulrich dem Reichen Bürger zu Amberg für eine Schuld von 65 Pfd. Pfg. um Gewant zu Bürgen H. Paltram den Gumprecht. Gesch. des Freitags vor St. Urbans Tag. (c. 2 Sig.)
- „ Chunrat, Ulreich und Perchtold gehaizzen die Dürnaer verkaufen an die Brüder zu Schoen-

1329. thal ihren halben Hof zu Perndorf, dessen andere Hälfte selbe bereits von ihrem Bruder Ulreich dem Durnaer zu einem Seelgeräth erhielten, um die Summe von 8 Pfd. Reg. Pfg. Siegler: die Stadt zu München. Zeugen: Hr. Hauch der Turdawer, Hr. Friedrich der Doefriger, Hr. Chunrat der Dürnaer etc. Geb. des Sonntags vor Sand Urbanstag. M. B. XXVI, 109. (c. Sig.)
22. Mai. Heroldus dictus Hacke armiger et Hedwigis conjuges, ac Hermannus de Sickershusen armiger in villa Zellingen residentes vendunt bona sua in Himmelstadt monasterio in Coeliporta pro precio quadraginta et unius librarum Hallensium. Dat. feria secunda ante Urbani. (c. Sig.)
25. Mai. Ludwig römischer Kaiser verleiht dem edlen Mann Gotfrid von Eppenstein 25 Malter Rocken in dem Hofe zum Rode, der dem Reiche ledig worden ist von dem festen Ritter Johanns genannt Rode von Mörlin. Geb. auf dem Velde vor Meylan an dem Dinstag nach dem Sunntag Cantate in dem fünfzehnten Jahr unsers Riches und in dem andern des Chaisertums.
25. Mai. Georie Graf von Veldentzen giebt dem Diederich Swinden einem Ritter von Reytersdorf 100 Pfd. Heller, welche ihm dieser auf sein Gut zu Nunkirchen, genannt Horreys Gut, zu Manscheffe zu versichern hat, mit vorbehaltener Wiederlösung von Seite des Ritters. Stirbt er ohne Söhne, so erbt dasselbe seine Tochter und er ist ermächtigt seiner Ehefrau Katherine dasselbe Gut als Witthum anzuweisen. Geb. an sente Urbans Dage.
- " Diderich Swynde ein Ritter von Reytersdorf bekennt dass Graf Georie von Veldentzen ihm 100 Pfd. Heller zu Manscheffe ausbezahlt hat, welche er ihm hinwieder auf sein Gut zu Nunkirchen genannt Horreysgut versichert. Geb. an Sente Urbans Dage.
- " Urkunde Bischof Chunrads von Freysing vermög derer er dem alten Herzog Heinrich seine Vestungen zu Freising, Burgrain, und welche sonst in des Herzogs Land gelegen sind, nach seinem Rath zu besetzen und nach seiner Notdurft zu öffnen verspricht damit er sie beschirme. Geb. zu Landshut an St. Urbanstage.
- " Herr Heinrich von Richenbach, Herr Walther genannt Schrecke gesessen ze Wiltingen, Herr Willink gesessen zu Hohentruhendingen erber und strenge Ritter, und Dietrich genannt Ramunk gesessen zu Haydenheim vergleichen Cunrat von Kemnaten und das Kloster Heydenheim etc. dahin dass dieses jenem bloss so lange er lebe, jährlich an St. Martinstag zwen gevilzet Schuh zu liefern gehalten sey. Geschr. an sant Vrbaustak. (c. 2 Sig.)
- " Abtissin Elsbeth und der Convent zu S. M. Magdalena in Regenspurch bekennen dass ihnen Bercht. Ergoltspeck Burgermeister und der Rathi zu Regensburg erlaubt haben auf die alte purgmaur zu bauen, bittweise und ohne Rechtsanspruch. Geb. an St. Urbanstag.
- " Ramung von Chintspurg und Altmann sein Bruder geben dem Kloster Speinshart in die Pytanz den halben Zehent ze Wallenprunn. Zeugen: H. Cunrad der Schutz Pfarrer zu Chru-

1320. sen, der Herrmann von Planchenvels, der Ulrich von Trautenwerch, der Cunrad von Palenreut. Gesch. an St. Urbans Tag. (c. Sig.)
29. Mai. Gotzel Cleispentaler verkündet dass er als Zeuge dabei gewesen ist als Heinrich und Cunrad Gebrüder, genannt von Lengenvelt, und deren Schwager Hans den Hof zu Wundrep samt dem Zehnten welche vom Reich zu Lehen gehen, an den Jacob Richter zu Wundrep um 84 Pfd. Heller verkauft haben. Geb. an dem nächsten Mantag nach dem Sontag Rorate. (c. Sig.)
31. Mai. Bürger der Punzinger verpflichtet sich gegen den Convent zu Pülhofen rücksichtlich des Guts zu Toechelhoven, dass wenn der Convent dasselbe an nächster Lichtmess nicht behalten mag, es von ihm um 30 Pfd. Reg. eingelöst werden soll. Geben an der heil. Junchfrawe sand Petronelle Virginis. (c. Sig.)
5. Juni. Johann von Vestenberg Landrichter zu Nürnberg bestätigt dass in der Streitsache zwischen dem Kloster Engeltal und Albrecht dem Rindsmal von Schönberch über den Bestand des Besitzthums des ersteren zu Pötzing nach vernommener Kundschaft durch Heinrich den alten Holzschuher erkannt ward: zu des Klosters Gut bestehend aus zwei Höfen gehören 60 Morgen Ackers und Wismats zu zwanzig Fuder Heus, und in das Gut in dem Pach acht Morgen Ackers und Wismats zu drei Fuder Heus. Gesch. an dem nehesten Montag nach U. H. Auffahrttag. (c. Sig.)
7. Juni. Elisabetha relicta Joannis dicti de Scharfenstein sanctimonialibus in Retters pensionem quatuordecim solidorum coloniensium de curia sua juxta castrum Scharphenstein recipiendam donat et assignat. Sigillator: Otto de Scharpenstein. Dat. feria quarta ante festum Pentecostes. (c. Sig.)
15. Juni. Cunrad der Beschorn verjeht dass H. Bertold der Ergoltspeche Burgermeister zu Regensburg alles dessen was ihm gehaizzen und gelobt ward, berichtet hat, und begiebt sich sofort aller ferneren Ansprach und Forderung. Gesch. an St. Viti Tag.
- „ Ulrich Nyfnach entsagt seiner Ansprach auf den Hof ze Yseld, den Ulrich Bisser an Margareth Ulrichs von Nyfnach Wirthin verkaufte. Siegler: Ritter Heinrich von Düernwang, Hr. Ulrich von Bophingen. Geb. an sant Vites Tag in der Burg zu Wassertruhendingen. (c. Sig.)
- „ Offmeyer Abtissin von Niedermünster giebt ihr Haus mit der Hofstatt an der Donau gelegen dem Pfarrer ze Schirling Eberhart ze sein ains Leib daz er es pezzern schold mit 20 Pfd. Pfg. Regensbg. Münze. Geb. an St. Veits Tage.
19. Juni. Coram officiali curiae herbipolensis Gotze dictus Sprüzzel de Isolvestat et Gerhusa uxor eius obligant Rechelm relictae quondam dicti Sunlin Judei tria jugera vineti siti in marchia

1329. villae Isolvestat in loco dicto unter dem Telheymerweg. Fideiussores: Waltherus dictus Scultheizze, Siboto dictus Bygenot. Dat. feria secunda ante diem S. Johannis. (c. Sig.)
19. Juni. Balduin von Gottesgnaden Herr und Besitzer des Stifts Mainz verpfändet für 1500 Pfd. Heller dem Johann von der Steine und Friedrich von Schonenburg das Amt Waldbickelnheim. Geb. zu Loistein auf dem Mäntag vor sente Johannstage des Taufferers zu Mittensummer.
- „ Albrecht Selman und Eberhart der Kemmerein Aidam verkaufen 3 Pfund Pfenning auf Eberleins des Fischers haus an dem Fischmarkt dem St. Katharinen Spital zu Bamberg. Geb. an dem mentag nach der pfingstwochen.
20. Juni. Hermann des Hermans Pfisters Sohn verkauft dem Gebhard Steinmetzen sein Haus und seine Hofstatt zu Bamberg hinter St. Martein. Geb. an dem nehsten Dinstag vor Sant Johannis tag ze Sonnewenden.
21. Juni. Ulrich Rither genannt von Rechenberg zu Altenmuhr gesessen verleiht Sitzen genannt Linban zu einem Erbe das Holz genannt das von Rechenberch Holz, zu Megersheim gelegen, gegen jährl. Abreichung 11 Schilling Haller der kurzen und 2 Haller. Geb. in die St. Albani.
22. Juni. Hilpolt Probst von Heideck verkauft dem Gotteshause zu Rehdorf seine Mühle zu Geherdof, die Walchmühle genannt, für lediges Aigen umb 70 und $3\frac{1}{2}$ Pfd. Haller worüber quittirt wird. Geb. an sand Achatien Tag des heiligen Martyrers.
24. Juni. Alhaidis de Stauf celleraria, Alhaidis de Rot obellaria, conventusque superioris monasterii testantur quod Irmgardis abbatissa plenam et legitimam computationem fecerit de perceptis et distributis anni praeteriti. Praesentes: Henricus de Awe canonicus veteris capellae, Nycolaus Memchoverius plebanus in Preising. Dat. in die beati Johannis Bapt. (c. Sig.)
26. Juni. Kaiser Ludwig macht den Burggrafen zu Nürnberg Friedrich und Johannes bekannt dass er Ludwigen von Eib der Kaiserin Hofmaister die Fürrent des Walds zu Nürnberg um 1000 Pfd. Heller auf Wiedereinlösung verpfändet habe. Geb. zu Paphy am Montag nach der Sunnbenden Tag; in dem 15. Jahre des Reichs und im andern des Kaiserthums.
29. Juni. Die Herzoge Heinrich, Ott und Heinrich von Bayern stiften ihrer und ihrer Vordern Seel willen zwey Altäre zu St. Salvator, und darauf tägliche Messen, und geben dem Kloster dafür zu eigen ihr Urbar, den Hof zu Lenghaym bey der Chyrichen mit Gilt; dazu die dortige Mühl und das Semellehen mit Gilt. Geb. an St. Peter und St. Pauls tag.
- „ Abt Albrecht und Convent zu St. Heymeran überlassen der Stadt Regensburg den Burgstal zu Pentling mit Vorhof und Mauer Umfang, jedoch so dass nie mehr alldort ein Bau geschehen darf. Geb. an St. Peter und Paulus tag.

1329.
29. Juni. Die Herzoge Heinrich, Ott und Heinrich schliessen untereinander ein Bündniss, dass sie zu Verhütung gemeinsamen Schadens lebenslänglich mit Land und Leuten ungetheilt bei einander bleiben wollen. Gesch. zu Landshut an St. Peters und Pauls tag. Fischers Gesch. d. Despot. nr. 6.
3. Juli. Das Konvent des Klosters Vraun Vrach gelobt den zwischen seinem Bruder von Vrach und den Brüdern von Slüzelaue wegen Heinrich von Wolferstorf Ritter geschlossenen Vertrag stät zu halten. Zeugen: Hr. Heinrich von Sekendorf und Hr. Chunrat von Sekendorf, Frize und Vlrich Hant. Geb. an dem nehesten Mantage nach sant Pauls tage. (c. Sig.)
4. Juli. Otto der Stegherre von Cherstorf verkauft sein Aigen daselbst genannt das Loderer Gut wie er und seine Mutter es inne gehabt haben, den Klosterfrauen zu Altenhohenau, und setzt ihnen der Gewährschaft halber zu Pfand sein Gut zu Gullingen mit Herrn Ekhardt des Chrablingers Richters zu Trossperg Hand. Geb. an sand Ulreichs tach. (c. 2 Sig.)
6. Juli. Bischof Nycla von Regensburg verkauft an Chunrad den Lengveldaer, und an Ortlieb den Gainchovaer Bürger zu Regensburg, die Höfe und Güter zu Saenching, welche Karel der Hager innegehabt auf beständigen Wiederkauf um 60 Pfd. Reg. Pfg. Geb. des Pfintztags nach sand Ulreichs tag.
- „ Anna Abtissin und die Sammung des Klosters Seligenporten verschreiben Herrn Heinrich von Luboltsrut dem alten Pfarrer von Bollinge für ihr gemachtes Darlehen zum Ankauf eines Eigens, die Gült von des Klosters Gut zu Alfershusen und den Nutz des kleinen Zehents zu Iem Neuenmarkt, als Leibgeding für ihn und seine zwei Töchter. Geb. an St. Wilibalds Abent. (c. Sig.)
7. Juli. Ruf vom Perg Richter zu Rietenburch erklärt dass er für seinen Schwager Herrn Dietreich von Parsperch gegen die Aebtissin zu Pulnhofen anstatt Herrn Ernsts des Celler Bürge geworden sey. Geb. des Freitags vor sand Margreten tag.
9. Juli. Albertus abbas monasterii St. Emmerami Ratisponensis confert Ulrico in Sallhaupt uxorique ejus Irmgardis ad dies vitae quamdam curiam in Sallhaupt ad officium camerae spectantem et duas partes decimae majoris et minoris ex curiis Obellarii, Prulensium, in Weil et in Vochsprunn et de duobus hubis pro annuo censu. Dat. Ratisb. in nostro monasterio dominica dominus illuminatio.
- „ Altman von Chindsparg stellt sich als Bürge seines Bruders Ramung für das Kloster Speinhart um den halben Zehent ze den Nundörfflein. Geb. an St. Margarethen Tag. (c. Sig.)
13. Juni. Verbot der Herzoge Heinrich, Ott und Heinrich, dass künftig niemand mehr weder Armer noch Reicher, Salz wider Wassers auf der Donau führen soll, indem dadurch die herzoglichen Zölle beeinträchtigt worden und ihre Aerzt, wie auch die Stadt Reichenhall gar viel verdorben sei. Gesch. an St. Margarethen Tag.

1529.
13. Juli. Eberhard und Lintold die Schenken aus der Aw geben dem Bischofe von Augsburg den Zehnt in dem Marke Ebenhusen auf, und ersuchen ihn denselben dem Kloster Chaisheim, welchem ihre Lehenmänner Heinrich und Cunrad von Ebenhausen ihn verkaufen wollen zu Eigen zu geben. Geb. datz Hohenwart an St. Margreten Tag.
- „ Vor dem Richter Ulrich dem Sokkinger überlässt Hirsman der Chromaer sein Hauss unter den Chramen zwischen Chunratz des Stuklers Haus und Chunrats auf dem Stain den Chramaen bei der Frauenzeche mit der Bedingung dass sie den Siechen im Spital auf der Inbrukk 30 Heller Gilt geben. Geb. an St. Margreten tag.
14. Juli. Albrecht der Domprobst der Schulmeister, Cunrad von Stauffe Pfleger und das Kapittl zu Eichstätt verkaufen dem Kloster Halsprunn um achtzig Pfund Häller das Haus und den Stadel des Herrn Friedrichs des Probstes zu Herrieden vor in der Stadt ze Armbauer. Geb. ze Eystet des Freitags nach St. Wilbaldes Tag.
15. Juli Die Herzoge Heinrich und Otto von Bayern nehmen die Bürger und die Kaufleute der Stadt Augsburg, sowie alle andern von welchen Landen die sind, und die durch ihr Herzogthum auf Wasser oder auf Lande ihre Kaufmannschaft arbeiten, in ihren Schutz und Geleit mit Ausnahme derer von der Stadt München die ihrem Vetter Herzog Rudolf zugehört, und mit der sie besondere Sätze haben. Geb. ze Landshut Samstag nach St. Margarethen Tag.
18. Juli. Chunrad Schambek Richter zu dem Stain erklärt zu Gunsten des Klosters Pulenhoven keine Ansprüche an den Hof zu Puloch zu haben. Siegler: Ulrich von Abensperch. Geb. an dem achten Tage vor sende Jacobs Tak.
21. Juni. Ludowicus Romanorum imperator abbati et monasterio in Lanheim iudicium sanguinis in proprietate et foro Teuschnitz ac in proprietate Lubegast, quam proprietatem et iudicium Dux Meraniae monasterio praedicto donavit, insuper etiam in bonis ejus Bunach, Sezlach, Ebern, Medlitz, Weyzmeun, Lichtinuels, Woffindorf et in Kunigesuelt, nec non iudicium consuetudinarium vulgariter centa dictum, exceptis quatuor casibus iudicium sanguinis tangentibus, confirmat. Dat. Papye vicesima prima die mensis Julij. Schulth. histor. Schrift. I. S. 94.
22. Juli. Chunrat, Hans und Peter die Awer Gebrüder schenken zu einem Seelgeräth dem Gottes-hause zu Pfaffenwerd ihr Urbar auf dem Wasen datz Hoeping, welches freies Eigen ist, ihr Urbar in dem Chollental datz Wisen, welches Lehen ist, und das freieigene Urbar datz Batawe. Zeugen: Ekkart von Hohenstein, Ulrich der Chürnheimer etc. Dat. in die Marie Magdalene. M. B. II, 407.
- „ Heinrich, Ott und Heinrich die Herzoge von Bayern bestätigen und geben unser Frauen Pfarrer und Chapplan ze Mauerkirchen Ortolf dem Teuffenpech dieselbe Freyung die sein Vor-

1329. fahrer Hiltprand der Weigselberger hatte, von Zoll und Mant an Wein, Salz, Getraid und anderer Chost, die Fischerey in der Mattich, ein Rotwild, Prennholz nach Hausbedarf, dann trocken und nassen Chauf mit des Pfarrers Gunst. Geb. zu Purchausen an St. Maria Magdalena.
22. Juli. Ottmand der Amann von Leyerndorf und Agnes seine Hausfrau welche bisher ein Gut zu Seligenberg, genannt das Badlehen innegehabt, verzichten darauf nachdem sie belehrt worden, dass es dem Kloster Scheuern und den Klosterfrauen daselbst zu eigen gehöre. Siegler: Heinrich der Uphover Richter zu Kelheim. Geb. ze Kelheim an Maria Magdalena tag.
25. Juli. Heinrich genannt von Ebenhusen Ritter und Cunrad sein Bruder genannt von Nertting verkaufen mit Gunst ihrer gnädigen Herren Eberhards und Liutolds der Schenken aus der Aw ihren Theil des Zehents zu Ebenhusen an das Kloster Chaisheim um 55 Pfd. Münchn. Pfg. Bürgen: Hr. Gerung der Forstmeister, Hr. Berthold von Ebenhausen, Seifried der Velchircher, Ulrich von Hausen. Geb. an St. Jacobs Tag. (c. Sig.)
- „ Friedrich der Frikenhoyer von Alsburg giebt seinen zwey Schwestern in dem Kloster Seligenporten lebenslänglich ein Pfund Gelds jährlich aus seinem Gut ze minere Afalterbach. Zeugen: des Frikenhovs Oheim Seibot von Reichershoven Ritter etc. Geschr. an Jacobstag. (c. Sig.)
- „ Vermächtniss der Adelheit genannt die Swertfuerbin von Prugg und ihrer zwey Schwestern Diemont und Irmengart von vier Juchart Acker zu Gagers im Feld an das Kloster Fürstenfeld gegen gestattete lebenslängliche Nutzniessung von drey Juchart Acker beym Kloster in Niedern Feld unter Gegenpeunt. Gescheh. an St. Jacobs Tag.
- „ Berthold der Scheyringer Burger zu München verkauft dem Kloster Fürstenfeld seinen Hof ze Aych in dem Dorf genannt der Brunnehof, und setzet dafür ze Gewährschaft sein Haus zu München in der Stadt, an dem Markt gegen dem Ligsalz über. Siegler: Hr. Niclaus der Schrenk Burger zu München, Hr. Cunrad der Tömlinger, und Heinrich in Fürstenfelder Hus Bürger zu München. Gesch. an St. Jacobs Tag.
- „ Cunrad von Dürignvelt eignet obigen Hof dem Kloster Fürstenfeld. Zeugen: Oit der Haslanger, Heinrich der Prämer, Cunrad Cray, Ainweck des Schinten Schreiber, Heinrich in Fürstenfelder Hus Burger ze München. Gesch. an St. Jacobs Tag. (c. Sig.)
26. Juli. Albertus abbas in Ebera — cum tam pro suis quam pro monasterii sui praedicti arduis negotiis apud sedem apostolicam, pro mouendis et expediendis vtiliter subire oportuerit et

1329. adhuc oporteat magna onera expensarum, et praeterea magnis sit praeagravatus debitis, ex concessu sedis apostolicae pro subsidio charitativo a coabbatibus suis de Rüna et de Sytich sex sexagenas Grossorum pragensium petit. Dat. in Ebra in crastino beati Jacobi apostoli.
26. Juli. Idem subsidium charitativum ab abbatibus de Welgrat, Wizawitz, nec non abbatissis de Tuschnawitz, et de Ozla petit. Dat. in Ebra in chrastino beati Jacobi.
- " Idem pro subsidio charitativo a monasterio de Gredis septem sexagenas, et ab illo de sacro campo unam sexagenam grossorum Pragensium requirit. Dat. in Ebra in crastino beati Jacobi apostoli.
- " Idem a coabbate suo in Sara LXV. grossos Pragenses requirit. Dat. in Ebra in crastino beati Jacobi apostoli.
27. Juli. Irmengart Heinrichs des Snaiders seel. Wirtin von Eringshoven verkauft ihr Haus daz gelegen ist an dem Markt ze Borun, nebst Garten dem Convent ze Ursin ze ainem Seelgeräth um 9 Pfd. Angsb. Pfenninge. Bürgen: Ott und Seyfried Bürger zu Borun. Siegelzeuge: Chunrad der Wolfsattel. Geb. am nächsten Dourstag nach St. Jakobs Tag.
29. Juli. Anne von Sax vermacht nach ihrem Tode ihrem Sohne Hansen von Ramswach Herrn zu Kemnat all ihr Gut, ihre Heimsteuer, Wiederlegung, Morgengabe die sie auf dem Dorfe genannt Affeltranch und auf dem Weiler Genachusen hat. Zeugen: Hr. Cunrad Abt von Vrsin Hr. Cunrad Dechant von Schongau, Hr. Ulrich von Ramswach, Hr. Berthold von Vtelnriet Ritter, Cunrat der Wolfsattel Ammann ze Burun. Geb. an dem nächsten Samstag nach St. Jakobstag. (c. Sig.)
1. Aug. Burkard von Brägenz Cunrad des Amanns von Braegenz Sohn Burger zu Esslingen verkauft seinen Weingarten gelegen zu Dürnkain genannt das Häzelin Cunrad dem Linwatan Burger zu Esslingen um 27 Pfd. und 25 Häller. Geb. an dem nächsten Zinstage nach St. Jakobstag. (c. Sig.)
3. Aug. Cunrad von Prunne Meister Hadmars seel. Bruder bestätigt dass Herr Bischof Niela von Regensburg die ihm verbriefte Schuld mit 56 Pfd. Pfg. auf der Gült zu Geltsains und 50 Pfd. zu Hargense verricht hat. Siegler: Hr. von Aheim Chorherr auf dem Tum zu Regensburg, Hr. Philipp von Rust Burggraf zu Hargense. Geb. an St. Stephanstag als er ward funden. (c. Sig.)
4. Aug. Fridericus ecclesiae Augustensis episcopus appropriat monasterio in Caesaria decimam unam in Ebenhusen, a strenuis viris Heinricho et Cunrado germanis dictis de Ebenhusen eidem venditam. Act. et dat. Dylingen II. Nonas Augusti. (c. Sig.)

1320. 4. Aug. Rudolphi und Rupert die Pfalzgrafen am Rhein bekennen für sich und Ruprecht ihres sel. Bruders Adolph Sohn, dass sie mit ihren Vettern Kaiser Ludwig und dessen Söhnen Markgraf Ludwig zu Brandenburg und Herzog Stephan auf eine Ländertheilung übereingekommen, wonach ihnen die Pfalzgrafschaft am Rhein mit aller Zugehörung und mehrere Ortschaften und Güter in dem Vicedom-Amt Lenggenfeld zugefallen sind, und zwar am Rhein namentlich die Veste und Stadt Chubburg, der Pfalzgrafenstein, die Burgen Stalberg, Stalek und Brunshorn, Bacharach, Dieppach, Stegen, Manheim, Heimbach, Tietershausen, die Thäler, Embüll oder Rembüll, der Markt, die Burgen Fürstenberg, Richenstein, Stronburg oder Strawburg, Alzey Burg und Stadt, Winheim Burg und Stadt, die Burgen Wachenheim, Winzingen, Wolfsberg, Ebberstein, Erpäch, Lindenfels und Reinhausen, Heidelberg, die obere und niedere Burg und die Stadt, Wissenloch Burg und Stadt, die Burgen Harfenberg, Oberhaim Landeser und Thurm, und die Pfalz und was dazu gehört, Stainsberg die Burg, Welersaw die Burg, Neunstatt die Stadt, die Städte Hilerspach und Agersheim, und was zu den vorgenaunten Burgen, Städten und Märkten gehört; dann im Vicedomamt Leugenvelt namentlich Hilpoltstein die Burg, Lauf der Markt, Hohenstein die Burg, Herspruk der Markt, Hertenstein die Burg, Pegnitz, Velden und Plech die Märkte, Frankenberg die Burg, Waldek die Burg, Pressat, Chemnaten und Aerendorf die Märkte, Turndorf die Burg, Eschelbach der Markt, Aurbach der Markt, Neytstain und Wendenstain die Burgen, Neumarkt die Stadt mit der Hofmark zu Perngau, HERNSPURG, Berg und Mekenhausen die Burgen, die halbe Burg Pfaffenhoven, Lauterhofen der Markt, Grünsperg die Burg, Sulzbach Burg und Stadt, Rosenberg die Burg, Hirzaw der Markt, Amberg die Stadt, Napurg die Stadt, Neustat die Stadt, Sternstein die Burg, Murach die Burg, Vichtach der Markt, Neunburg die Stadt, Wettervelt die Burg, Rotigen und Nitau die Märkte, Drazwitz die Burg, Peilstein die Burg, Regensberg die Burg, Waldau die Burg halb, Newingen die Burg, Schwarzenek die Burg, Vlötz Burg und Markt, Parkstein die Burg, Weiden, Yahendrazz und Lw die Märkte, und was ausserdem zu den genannten Städten und Märkten gehört. Die obgenannten Pfalzgrafen kommen mit Kaiser Ludwig und dessen Söhnen auch überein, dass beyde Linien ihre nunmehr abgetheilten Länder und Güter nicht an fremde, sondern nur zu einander verkaufen auch miteinander zum Schaden des einen oder des andern Theils verleihen, versetzen oder verwechseln wollen; dass die Chur oder römische Königswahl zwischen beiden Linien alterniren soll; und dass sowohl die Lande als der Antheil an der Chur, im Falle des Aussterbens der einen Linie an die andere fallen sollen. Zeugen: Herzog Polk von Polan, Ludwig Herzog von Teck, Graf Gerloch von Nazzau, Graf Perchtold von Graizzpach von Marsteten genannt von Neyffen, Graf Friedrich von Oettingen, Marquart von Sevelt, Heinrich von Eisolzried, Heinrich von Ettenstat, Heinrich von der Wizen Ritter, Heinrich Probst von Illmünster, Joh. Sax Guster ze Spalt, Heinrich Chorherr zu Illmünster herzogl. Schreiber, Merbot Schreiber, Albrecht Sneldorfer Kirchherr zu Puch und Simon Nodendorfer Schreiber und andere genug. Gesch. ze Pavia an dem Freytag vor Osswaldi. (c. 2 Sig.)

6. Aug. Thomas von Friuntsperch spricht den König Heinrich von Böhmen von der Gült frey da er ihm 180 Mark Perner hinz Chunrad von Schinan gewert. Gesch. Griez Sontags nach St. Oswald.

1328. Kaiser Ludwig bekennt dem Reinhart von Westernburch 1080 Gulden wegen dessen geleisteter Dienste ze Lamparten, Tuscan, und für jene des Hans von Westernberch seel. schuldig zu seyn. Geb. an dem achtoten tag in dem Augzt. (locus non est indicatus.)
8. Aug.
15. Aug. Albrecht Graf von Hals bestätigt dem Kloster Aldersbach 8 Pfd. Reg. Pfg. auf dem halben Gut zu Churtzenprukk, bis zum Abtrag benannter Summe, und erklärt die andere Hälfte die das Stift von der Chöchinn datz Aytenpach erkaufte als dessen Eigenthum. Dat. in assumptione St. Marie. (c. Sig.)
- ” Bruder Berthold von Hennenberg Pfror zu Beheyman und zu Polen kauft 15 Pfd. Heller Gült aus dem Haus genannt Rudenhusen das zu Biebelrieth gehört um 150 Pfd. zu Haltung eines Pfisters daselbst; geschähe das nicht, so habe sich das Stift Haug der Gült zu unterwinden. Siegler: Bruder Rudolf von Massminster Meyster in duschen Landen, Bruder Bert. von Hennenberg der jung, Comandur ze Wirzeburg, Boxperg und Bybelrieth, Br. Mertin Comdur ze Mergentheim, Br. Engell. Comdur zu Rotenburg, Br. Heinrich Stretz Comdur zu Rode, Br. Heinrich von Grunsfelt. Geb. an unser yruwen tage wrtze wyeha.
18. Aug. Heinrich von Muer verkauft mit Willen seiner Tochter Mahtlilden Herrri Ottos von Laymingen Hausfrau einen Hof zu Laymingen, der ihre Morgengab war, der Frau Schwester Machtild Priorin und dem Convent des Klosters Altenhöhenau um 180 Pfd. Pfg. Zeugen: H. Heinrich der Preysinger von Wolnzach, Hr. Eberhard von Erlach, Hr. Ortlieb der Gottersperger etc. Geb. dez Freytags nach vnsrer Frawen tach als si ze Himmël fuer. (c. 2 Sig.)
23. Aug. Werentho apostolicae sedis electus et confirmatus ecclesiae Babenbergensis advocatiam super sex mansis et dimidio in villa Medemstorf cum juribus et attinentiis. universis decano et capitulo ecclesiae Sancti Jacobi extra muros Babenbergensis civitatis pro centum et octoginta libris vendit. Act. et dat. in vigilia beati Bartholomei apostoli.
- ” Ludwig der Straubinger Burger zu Regensburg verjeht, dass ihm sein Schwager H. Gottfried der Reiche zweyhundert Pfund Pfg. ze Zuschatze zu seiner Hausfrau Anna dessen Bruders Tochter bericht hat. Gesch. an St. Bartholomeus Abend. (c. Sig.)
24. Aug. Aulbreth von Vilibach leistet dem Kloster Fultenbach ze einem Seelgeräth seinem Vater selig Ritter Aulbrethen von Villibach, ihm selber und allen seinen Nachkommen, Verzicht auf die Eigenschaft der Vogtey an der Mühle zu Husen und an einem Gütlein zu Husen da eine Mühle werden soll. Gezeugen: Phaph Cunrat von Münster, Eglolf von Knöringen Schweher des Aulbreht von Vilibach, Cunrad von Burgaw, Wicman von Burgaw sein Bruder, Witgaw von Vilibach, Sifrid von Vilibach dessen Bruder, Heinrich von Gabelenbach, Heinrich von Vilibach. Geb. an Sant Bartholomeus Tag.
25. Aug. Vlrich von Lichtenberg tvt chvnt dass ihm sein Ohaim Hr. Dith. von Aw Pfleger ze Stauff

1329. empfohlen und eingewant hat die purch ze Sigenstain. Geb. des Freitages nach sant Bartolomeus Tag. (c. Sig.)
28. Aug. Das Kloster Kaisheim vertauscht unquemer Lage wegen das Gut zu Pütenvält, einen Hof und 3 Hofstätten und eine Hube zu Egelusee, einen Hof zu Attenvält, eine Hub zu Urchinsheim, einen Hof zu Pettenhoven und zwey Huben, eine Hub zu Mulhusen und einen Garten vor der Stadt Eystet Osten gegen den Schotten — an das Kloster St. Walburg in Eystett um das Dorf ze Sulzdorf. Zeugen: Hr. Albrecht von Hohenfels Domprobst, Hr. Heinrich von Mur, Hr. Sifrid von Mörsheim Ritter. Gesch. an St. Augustinstag des hl. Bischofs.
- " Margret Abtissin von St. Walburg zu Eystett und das Convent vertauschen das Dorf Sulzdorf und drei Hofmarken Gerlensberg, Pirchach, Walthersgev — da sie es nicht beschirmen möchten noch als viel Nutzens davon empfiengen als billig wäre, — an das Kloster Kaisheim um eigens Gut zu Eystett in der Stadt, zu Egelsey, zu Putenvelt, zu Petenhoven, zu Vrchersheim und zu Attenveld alle in der Nähe und um dieselbe Stadt. Siegler: Graf Berthold von Graisbach. Zeugen: Hr. Albrecht von Hohenfels Domprobst zu Eystett, Hr. Arnold von Snai-pach, H. Ludwig Kaplan datz St. Willibald, Hr. Heinrich von Mur genannt von Chunenstein, Hr. Sifrid von Oettingen, . . von Hofsteten Ritter. Gesch. an St. Augustinstag. (c. Sig.)
29. Aug. Conrad Pfinzing der Schultheiss und die Schöppen der Stadt Nürnberg bestätigen dass Bruder Heinrich der Schaffner des Kl. Engelthal in Gericht erklagt hat auf Henfolk Ylsunges Haus zehn Pfand Haller und den Schaden dass er darum in des Richters Gewalt gezogen worden und darin gestanden ist vier Wochen und einen Tag. Zeugen: Hr. Hermann vom Stain, Hr. Wolfram Verhtel, Hr. Conrad Teufel. Gesch. an St. Johannis Tag als er enthauptet ward.
4. Sept. Hytpolt von dem Stain und Hytpolt sein Sohn befreunden sich mit der Stadt Regensburg und deren Helfer und Diener um alle die Schaden die sie an Leuten und an Gut datz Pentling von denselben genommen, und begreifen in die Taiding auch die Freunde ihrer Diener die vor Bentling entleibt wurden. Mitsiegler: Hr. Heinrich von dem Stain, Chorherr zu Regensburg, H. Hadmar von Laber, H. Heinrich von Erenvels der ältere, H. Cunrad von Absberg, Hr. Heinrich von Haimberch, H. Leupold von dem Wolfstain. Gesch. an St. Egidi Tag. (c. Sig.)
- " Cunrad der Heytenchoyer Albrecht des Heytenchoyers Bruder, Bertold der Rüd, Heinrich des Teufels Bruder, Heinrich der Hayder, Oit der Chunerstorfer, Heinrich Knaebel und andere verjehen durch H. Hytpolt von Stain mit der Stadt Regensburg wegen ihrer bei Pentling entleibten Freunde vertaidingt und versühnet worden zu seyn. Zeugen: H. Cunrad von Gestorf Ritter, H. Seibold von Reykershoven Ritter. Gesch. an St. Egidi Tag. (c. 6 Sig.)
- " Wolframus episcopus Herbipolensis enuntiat nobilem virum Gebhardum de Brunecke sua

1329. et testium subscriptorum exhortatione omni impetitioni et actioni adversus praepositum, Decanum et capitulum ecclesiae novi monasterii, ratione damnorum et interesse ipsius Gebhardi in personis et bonis Heinrici dicti Schlegel in villa dicta Rippe Retersheim ex causa impignoratio- nis per Arnoldum dictum Geylinch et — dictum Hotzen armigeros et alios complices in homi- nibus et bonis eiusdem monasterii illatorum, ad manus suas pure et libere renuntiasse. Acta sunt haec in praesentia et audientia: Wolframi pincernae de Rosseberg, Ottonis de Wolueskel archidiaconorum ecclesiae maioris Herbipol. et strenuorum Kunonis dicti vomme Rebstoke, Eber- hardi de Grumbach, militum, Echardi et Johannis fratrum dictorum de Ariete, Kuningi Brunlin civium Herb. et Conradi de Reytersheim famuli episcopi. Dat. feria sexta post festum decolla- tionis St. Johannis Baptistae.

2. Sept. Wolframus episcopus herbipolensis capellae in oppido Ipphoven St. Martini quinque ju- gera vinearum in montibus dictis Stuken, Geyersperg, in den Buchen sita et curiam sitam in oppido Ipphoven, a Wolframo pincerna de Rosenberg archidiacono ecclesiae herbipolensis ad eam donata pro sustentatione sacerdotis confirmat. Dat. sabbato post diem St. Egidi.

3. Sept. Frater Chunradus dictus abbas totusque conventus monasterii in Alderspach testantur se a serenissimo domino Friderico Romanorum rege 100 libras denar. Wien. ad institutionem an- niversarii pro ipso et progenitoribus recepisse. Dat. in Aldersbach dominica proxima ante na- tivitatem St. Marie virginis.

8. Sept. Friedrich Abt des Gotteshauses ze Aetel und Ulrich der Preyol erhält vom Kloster Roth einige Güter, nemlich den Hof zu Frauen-Ayche, ein Lehen zu Sentlingen, eine Swaige zu Roshart, ein Lehen zu Ettligen, einen Zehent zu Fleckheim, den Zehent auf dem Hof zu Hard, und den dritten Theil des Gutes zu Putzenperch, gegen Haltung einer Messe auf St. Jobs Altar. Zeugen: Chunrad der Pfarrer von Phaeffingen, Heinrich der Grimme Pfarrer zu Wasserburch, Sighart Pfarrer zu Eysolfingen, Haydenreich und Friedr. die Schalichdorfer, Otto der Hohenrainer, Chunrat der Zaeller, Heinr. der Zässringer von Geggingen, Hr. von Northofen. Geb. an unser frawn tach als sie geporn wart.

Heinrich, Ott, und Heinrich Herzoge in Bayern beauftragen auf Vorstellung der Bauleute der Veste Chranigspersch dass dieselben durch Leistung ihrer Scharwerk zu Grunde gerichtet würden, den Burggrafen daselbst Friedrich den Achtorffer zur Uebereinkunft mit diesen Leuten, nach welcher dieselben dieser Last enthoben seyn, aber dafür jährlich siebenzig Pfund Münch- ner Pfg. entrichten sollen; diese sollen angelegt werden ze pezzierung vnd ze vndersten den vorgenannten gepressen an Ros, Wägen, Pflüg, vnd an alle ander sache der man darzu bedarf. Wenn obige Herzoge oder deren Nachkommen künftig einen Burggrafen verkehren oder ent- hausen wollen, so soll derselbe dem Burggrafen welchem das Haus zu Chranisperch empfohlen wird, reichen sechs paw Ros die vier und zwaintzig pfunde Münchn. Pfg. werth sein, zwen Wägen, zwen pflüg, vnd alle die heraitschaft vnd geschirr daz darzu gehört. Geb. ze Purc- hausen an vnserr frawen tag als sie geporn wart. (c. Sig.)

1320.
11. Sept. Geisel Aebtisinn zu Püelenhofen und das Convent daselbst verkaufen ihren eignen Hof zu Oterstorf samt Weingarten und Aeckern und das Gericht daselbst an Frau Elspet Aebtisinn zu St. Maria Magdalena zu Regensburg um 140 Pfd. Pfg. Zeugen: Bruder Johann Hofmeister zu Püelenhofen, Herr Stephan der Zant Schultheiss zu Regensburg. Gesch. des nehsten Montags nach vnser vrowen tag als si geporn wart. (c. Sig.)
- „ Cunrad der Sterner Hansgraf ze Regensburg versichert dem Juden Muschlein eine Schuld von 60 Pfd. Pfg. die er genommen hat von der Hans wegen auf die Strazz gein Oestreich, H. Friedrich dem Weintinger und Otten dem Häubler ze Kost. Gesch. des nehsten Montags nach unser Frauen Tag als sie geboren ward. (c. Sig.)
- „ Friedrich und Hermann Gebrüder von Orlamunde versprechen dem Erzbischof Heinrich von Mainz treu und gehorsam zu seyn. Geb. Mittwoch vor St. Gallen.
15. Sept. Albrecht der Diezzer H. Ulrichs und H. Heinrichs von Schönegg Chorherrn zu Augsburg Schwestersohn verzichtet auf seine Ansprache an das sogenannte Reichlingersgut zu Erringen das H. Heinrich der Burssner Vikar auf dem Chor zu Augsburg von Heinrich Wirsung selig erkauf hat. Geb. an dem nähsten Tag nach des hl. Kreuzestag in dem Herbst als es erhaben wart. (c. Sig.)
17. Sept. Werentho electus et confirmatus ecclesiae Babenbergensis medietatem cuiusdam curiae prope oppidum Hohstet per Leopoldum de Eglolfstein ecclesiae Babenbergensis praepositum, et Cunradum de Eglolfstein militem apud Wolframum dapiferum de Hertzogenaaurach militem comparatae, et ad vicariam perpetuam ad altare beatae Mariae virginis infra ecclesiam Babenbergensem instituendam libere deputatae, vicariae praedictae appropriat. Act. et dat. Babenbergae XV. Kal. Octobr. (c. 2 Sig.)
20. Sept. Cives Erfordiensis appellant ad Pspam contra excommunicationem ab archiepiscopo Moguntino contra ipsos fulminatam. Dat. XII. Kal. Octobr.
23. Sept. Officialis curiae herbipolensis ad petitionem Ludovici dicti Berchmeister mandat plebano in Winterahusen ceterisque eius subditis ut ipsum Ludovicum in possessione vineti ad tria jugera aestimati, siti in marchia villae Winterahusen in monte dicto Alteberg defendant. Act. et dat. sabbato ante Michaelen.
26. Sept. Niclo der Cunmerauer verkauft an Abt Cunrat von Rot um 18 Pfd. Pfg. das drittl der wilden Alben so er gehabt mit dem Remler. Gesch. Eritags vor St. Michhels Tag.
28. Sept. Henricus natus Frizonis dicti Virnkorne clericus, cum — ad capellam in curia zu dem Küchenmeister herbipoli ex resignatione Ottonis Virnkorne canon. novi monasterii vacantem —

1320. per Buzonem civem se patronum capellae asserentem — sit praesentatus, requirit investituram; sed officialis Wolframi de Grumbach praepositi ecclesiae Herbipol. plebano majoris ecclesiae mandat processum praeparatorium. Dat. in vigilia Michaeli.
29. Sept. Cuntze Rufus Bürger zu Dillingen verkauft aus seinem Hause und seiner Hofstatt gelegen zu Dillingen vier Schilling Augsb. Pfg. jährlichen Zins in die Siechstube des Spitals ze Dillingen, und erhält dafür an einem Schilling zwey Pfund Pfennige. Geb. ze Dillingen an St. Michels Tag. (c. Sig.)
- " Carl, Bertold, Lätwein und Albrecht die Mäler Bürger zu Regensburg verjehen dass sie beieinander und miteinander haben ze rechter Gesellschaft ze Gewinn und Verlust inner und ausser Lands 1170 Pfd. Pfg. und 418 Pfd. 40 Pfg., und bestellen zur Berichtigung etwaiger Irrungen zwischen ihnen ihren Oheim Friedrich den Gravenreuter und H. Cunrad den Wagner. Gesch. an St. Michelstag. (c. Sig.)
- " Heinrich von dem Stain Chorherr zu Regensburg verjehd dass Hr. Cunrad der Prunhofer, Hr. Ludwig der Straubinger und H. Cunrad der Tandorfer Bürger zu Regensburg, alles des Gelds das er von seines Bruders wegen H. Hiltpolts mit Taiding hergebracht, von ihrer Stadt wegen berichtet haben. Geb. an St. Michaels Tag. (c. Sig.)
- " Perchtolt von Chalnberch und Protwitz ab dem Aygen verkaufen an Abt Rügern und Convent zu N. Altach ihren Hof zu Haydolfing der Lehen ist vom Kloster. Act. in festo St. Michaelis archangeli.
1. Oct. Karl von Wildenwart giebt der Aebtissin ze Chiemsee die Hofstatt, den Chelaer und den Garten die er zu Chiemsee auf den Hof zu Lehen gehabt vmb ain tail guotz und durch seiner Seele willen auf. U. d. Z. Chunrat der Tanchsaer, Altman von Sterfingen, Heinrich von Hueb, Simon der Schalchner, Engelbret von Chiemse. Geb. Sonntag nach St. Michels Tag.
2. Oct. Ludwig der Aschaltinger Richter ze Landsberg verspricht das Kloster St. Ulrich in Augsb. um den Hof zu Hattenhofen den es mit Volge und Urtil gen Hainz von Tutelshausen behabt, dann um die Hube in der Zelle zu Eglingen die er gleichfals von Schranne ze Schranne als verre mit den Rechten behabt hat, gegen die Wabrürinn zu schirmen. Geb. des nächsten Mäntags nach St. Michelstag. M. B. XXII, 250. (c. Sig.)
4. Oct. Cunrad von Dürgenvelt und Elspet seine Hausfrau verkaufen dem Abt Heinrich und dem Convent zu Benediktbeuern ihren Zehent zu Dürgenvelt aus drey Höfen um 24 Pfd. Münch. Pfg. und geloben inner Jahresfrist von der Herrschaft ze Bayern die Aigenschaft desselben zu fertigen. Bürgen: H. Ott von Greifenberg, H. Stephan der Smicher, Conrad und Hans die Schondorfer, und Jordan von Diezzen. Zeugen: H. Heinrich von Eysolzried, Heinrich der Kast-

1329. ner von Pael, Heinrich der Münsinger, Philipp und Hermann die Hohenberger. Geb. der nächsten Mikchen nach St. Mychels Tag. M. B. VII, 161. (c. Sig.)
4. Oct. Ulrich von Truhtlingen, seine Hausfrau Agnes und Wirich von Truhtlingen verkaufen den Brüdern des deutschen Hauses zu Ellingen $9\frac{1}{2}$ Tagwerk Wiesen bey dem Weiler Stade an der Altmühl als rechtes Eigen um 76 Pfd. Heller, und geloben ihres lieben Bruders Ulrich des Jüngern Einwilligung wenn er wieder in das Land zurückkommt, beyzubringen. Bürgen und Siegler: Hr. Ulrich der Schenk von Gyern Amman ze Wizenburch, Hiltprant von Mur Ritter, und Erkenger von Rechenberch. Geb. an der nehesten Mitechen nach sant Michelstag. (c. 4 Sig.)
- „ Arnolt Schils von Montfort setzt seine Muhme Ida von Horrensauwen in den Mitgenuss von 4 Pfd. Geldes aus einem Gute im Banne von Beumoldere, und bittet den Herrn Schlumpfen von Bunchenbach um Genehmigung. Geb. an der nesten Mittewochen nach sante Remiges Dage. (c. Sig.)
13. Oct. Graf Cunrad von Schaumberch verschreibt mit seines Lehensherrn H. Bischof Niela zu Regensburg Bewilligung seiner Hausfrau Gräfinn Adelheid zu Morgengab 3000 Mark Silbers auf dem Gut zu Ort. Geb. an St. Cholmans Tag. (c. 2 Sig.)
16. Oct. Vlrich Schenke von Geiern Amann zu Weissenburg verkauft mit Zustimmung seines Eidsams Heinrichs von Reichenawe, dem Kloster Seligenporten seinen Hof zu Chesenhül um zweyhundert und zwanzig Pfund Häller. Bürgen: Hr. Hiltprant von Mur, H. Weipolt von Hausen, H. Hiltprand von Chroph von Emolzheim, H. Heinrich von Reichenaw. Geb. an St. Gallen Tag. (c. Sig.)
- „ Eberhart der Semler Burger zu Forcheim verkauft dem Spital der Frauen St. Katharine ausserhalb der Stadt zu Babenberg zwei Pfund Haller ewiger Gült auf ihrem Haus, Hofstatt und Garten an dem bamberger Weg zu Forchheim ausserhalb des Schrankbaumes an der Froweins Gasse. Gesch. an sende Gallentag.
23. Oct. Ludwig der römische Kaiser überträgt den edlen Mannen Ludwig und Friedrich Grafen von Oettingen von grosser besunderer Getreunusse die er zu ihnen hat, das Gotteshaus ze Augsburg zu versprechen und ze schirmen vor aller mänlichen Nutz an sein Wolgefalthusse. Geb. ze Cremon des Montags nach Galli in dem fünfzehnten Jahr des Reichs und in dem andern des Kaiserthums.
24. Oct. Ludovicus Rom. imperator civibus August. privilegia a praedecessoribus suis concessa confirmans, eisdem concedit quod imperio nomine Stiure nihil impendere debeant, nisi annis singulis quadringentas libr. denar. August.; civitas sub dominio imperii perpetuo teneatur; cives idonei jus dicere valeant cum aliis nobilibus et vasallis; ad aliena judicia trahi non debeant.

1329. ac nemo res ipsorum naufragas vel incendio seu ruina evasas consuetudine quae dicitur Grundruhr usurpare sibi praesumat. Dat. Cremonae vigesima quarta die Octobris.
26. Oct. Symon von Buchorn verschreibt gesunden Libes und Mutes durch Gott und durch Besserung der Kilchyn zu Härgerwilln nach seinem Tode den Kilchherren und Priestern derselben 6 Mutte Vesan, vier Mutte Haber, 10 Schill. Pfeng. und vier Hvnre jährliche Geld abe Mangolts des Smides Gut von Buchorn datz Lötewille. Geb. ze Costenz an Sant Pelayen Tag. (c. Sig.)
27. Oct. Gottfried von Hohenloch genant von Brauncke verkauft Herrn Hermann Ebner und Johann Ortlip Bürgern zu Nürnberg all sein Gut zu dem Reutleins bei Grindlach. Zeugen: Herr Erchenbrecht Coler Bürger zu Nürnberg, Berthold Pfinzing der junge. Geb. an dem Freitage vor Allerheiligen Tag.
28. Oct. Albertus abbas in Ebera ad debita persolvenda a conventu coenobii sanctimonialium in Marpurghusen subsidium charitativum, nempe duodecim libras hallensium petit. Dat. in Ebera in die beatorum apostolorum Symonis et Judae. (c. 2 Sig.)
29. Oct. Heinrich der Lefs Bürger zu Sterzingen bekennt dass Probst Otto und der Convent von Chyemsee ihm zwei Aecker zu Rundal, eine Pergmat genant der hohe Rayn, eine Piunt und eine Hofstatt im Dorfe Tschenes, gegen eine jährliche Reichniss von 16 Zwanziger Meraner Münze als rechte Zinsgüter verliehen haben. Geb. ze Sterzingen des neheten Suntages vor aller Hailigen Tage.
31. Oct. Cunrad der Diezzer verzichtet auf seine Ansprache an das Reichlingersgut zu Erringen das H. Heinrich der Burssner Vicar uf dem Chor ze Augsburg von Heinrich Wirsungen selig von Bobingen gekauft hat. Zeugen: H. Ulrich und H. Heinrich der Kroph Chorherren ze Augsburg, H. Johann und H. Rudiger die Langenmantel. Geb. an Allerheiligen Abend. (c. Sig.)
- " Balduinus provisor et defensor sedis Moguntinae fratribus Rudigero, Joanni et Engelberto de Hirzhorn pro damnis in servitio Mathiae archiepiscopi Moguntini perpessis, summam ducentarum quinquaginta librarum Hallensium aequantibus, assignat viginti quinque libras hallensium ad certos annos de Steura in Amorbach. Dat. II. Kalend. Novembris.
2. Nov. Swiger von Eglingen Ritter verrichtet sich mit dem Abt und Convent von St. Ulrich über seine Ansprüche um den Hof ze Hattenhoven genant der Pröbstlinhof, und um eine Hube zu Eglingen, dass er sie zu seinem Lib haben und von der Hube jährlich ein Pfund Pfeninge geben soll. Geb. an aller Seelen Tag. M. B. XXII, 262. (c. Sig.)
- o 3. Nv. Hermannus abbas totusque conventus monasterii St. Petri in Castello bona in dem Tal sita, videlicet molendinum et curiam nec non aream more concambii pro bonis in Vtenreut —

1329. venditis pro advocatia in Ailbergshoven — infirmariae suae deputant. Dat. in crastino animarum. M. B. XXIV, 370. (c. Sig.)
8. Nov. Heinrich von Oberndorf und seine Hausfrau Adelheid verkaufen mit Beistimmung ihrer Kinder Ulrich, Menwart und Elsbeth den Brüdern des deutschen Hauses zu Ellingen ihren Hof genannt zu der Auwe, gelegen zwischen Stoppenhain und Dilenhofen, um 82 Pfd. Heller mit Vorbehalt der Wiederlösung innerhalb zweyer Jahre. Bürgen: Chunrat von Absperch, Ulrich der Schenk von Gyren, Willing von Betolzheim Ritter, Bruno Amman ze der Lephenburge, und Ulrich von Truhtlingen. Geb. an der nehesten Mitwochen vor sand Martins tag (c. 5 Sig.)
- „ Yring von Redwitz verkauft den halben Zehent zu Zedlitze in dem obern Dorfe bey Redwitz gelegen, dem Kloster in Langheim um 80 Pfd. Heller. Bürgen: Eberhart, Wolfram und Hans von Redwitz Yrings Brüder. Geb. an der nehesten mitwochen vor seind mertheins tage.
11. Nov. Graf Ludwig der Alte von Rieneck zu Grünsfeld und Elisabeth seine Hausfrau verzichten zum Besten des teutschen Ordens auf die Gerechtsame an dessen Leuten zu Burg und Stadtprozelten zu Neuenbuch, zu Faulenbach, und Breitbrunn. Gesch. am St. Martinstag des heiligen Bischofs. (c. 2 Sig.)
- „ Diethrich der Haibeck Richter zu Chamb, und Hainrich an der Maricht Burger zu Straubing sprechen als Schiedsleute den zwischen dem Abt von Oberalteich und Berchtold dem Velslär Oberisten Pfarrer zu Borgstetten und Chorherrn der alten Kapelle streitigen Kleinzehent zu Linach dem Kloster zu. Gesch. an St. Martinstag des hl. Byschofs. M. B. XII, 169.
13. Nov. Fridericus Burcgravius de Nuremberg Wolframo ecclesiae Herbipolensis episcopo inducias ad reemenda bona et villas Bernheim et Herboltsheim cum suis pertinentiis universis ab hinc usque ad festum cathedrae beati Petri proximum, et deinde ad quatuor annos immediate subsequentes prorogat et concedit. Dat. feria secunda post Martini episcopi. (c. Sig.)
19. Nov. Aplo de Lihtenstein in Gyersberg de consensu Gertrudis conthoralis et Thegnonis fratris sui Cunrado abbati et conventui in Bantze unum mansum in Watzendorf, situm iuxta Kaltenbrunne, pro LI. libr. hallensium exceptis duobus solidis vendit. Testes: Cunradus scultetus in Mertzebach, Gotfridus scultetus de Steten. Dat. et act. in Bantze XIII. Kalend. Decembr.
24. Nov. Ludwig der römische Kaiser verschreibt dem Grafen Emich von Nassau noch zwölfhundert Gulden auf Camerstein, Schwabach, Altdorf und Heroldsberg. Geb. zu Parme des nächsten Freitags nach St. Cecilie Tag. (c. Sig.)
25. Nov. Ulrich der alte Rot von Ulm verkauft seine eigenthümliche Hub zu Elchingen an das

1329. Kloster und Gotteshaus zu Salmansweiler um 60 Pfd. Heller. Gesch. ze Ulme an sant Katharinen tag. (c. 2 Sig.)
30. Nov. Chunradi episcopi Frisingensis ratihabito indulgentiarum ab Gwillelmo archiepiscopo Antibaricensi et septem episcopis ecclesiae Isenensi concessarum. Datum Frisingae II. Kalend. Decembris.
- „ Werentho electus et confirmatus ecclesiae Babenbergensis medietatem decimarum in villa Zedlitz, ab Iringo de Redwitz milite abbati et conventui monasterii in Lancheim venditarum, coenobio praefato appropriat. Testes: Eberhardus de Hohenberch scolasticus, Gundlohus marschalkus et Chunradus de Preitenstein archidyaconus, canonici Babenbergenses — Reywinus de Waldenuels, Chunradus de Gich, milites. Act. et dat. Babenbergae in die beati Andreae apostoli. (c. Sig.)
4. Dec. Officialis curiae Herbipolensis curiam Kranach Herbipoli adjudicat monasterio St. Michaelis Bambergae contra Albertum dictum de Kranach et uxorem ejus Elisabetham sub certis conditionibus adimplendis. Dat. feria secunda ante diem beati Nicolai episcopi.
6. Dec. Ulrich der Dachawer von Palnsweis verkauft dem Kloster Fürstenfeld seinen Zehent ze Hopfnaw aus zwei Höfen ze Chlepshaim, aus dem Hof ze Gogelhofen, aus dem Hof ze Lederhofen, aus dem Hof ze Altwr, ze Hauthof und aus einem Feld ze Ratolzried um zwölf Pfd. Münch. Pfg. Gesch. an St. Niclaus Tag. (c. Sig.)
- „ Cunradus episcopus ecclesiae Frisingensis monasterio in Fürstenfeld appropriat decimam antedictam. Act. et dat. Frisingae in die beati Nicolai confessoris et episcopi. (c. Sig.)
- „ Arnold der Seidinger von Puchaim erhält von dem Kloster Fürstenfeld drey Pfd. Münch. Pfg. für die Nutz die er auf dessen grossen Hof ze Pfaffenhoven bei der Kirche drey Jahre gehabt. Gesch. an St. Niclaus Tag.
- „ Ludwig der Portnär und Heinrich der Portnär Bürger ze Regensburg compromittiren auf ihren Oheim H. Carl der Mäller Burger zu Regensburg zur Entscheidung der Irrung mit ihrer Schwester Anna um ihres Vaters sel. Erbschaft. Mitsiegler: H. Arnolt der Schirk. Gesch. an St. Niclas Tag. (c. Sig.)
10. Dec. Weignant der Mütterlein Burger zu Forcheim verkauft dem Spital St. Katharine zu Bamberg ein Pfund Haller jährlicher und ewiger Gült auf dem Garten bei den Sichen zu Forcheim. Geb. an dem nehsten Sonntag nach sende Nycolaus tage.
13. Dec. Gerichtsbrief vom Conrad Pfintzing Schultheissen und den Schöpfen der Stadt Nürnberg über den von Berhtoldt Pfintzing dem ältern an Berhtoldt Pfintzing den jüngern abgetretenen

1520. — hinter der Burg bey dem Herzogen gelegenen Garten — der vom Herrn Burggraf Friedrich zu Nürnberg zu Lehen rührt. Geb. an St. Otilientag. (c. 2 Sig.)
- „ Albrecht, Walther und Eberhard Brüder genannt die Waller verzichten gen das Kloster Chaisshaim auf ihre vermeintlichen Rechte an mehrere Eigen Leute zu Atolsheim. Siegler: Hr. Graf Berthold von Graispach. Zeugen: Chunrad von Ganshain, Wilhelm von Trubenhoven, Marquart von Trubenhoven, Cunrad der Pizzer von Milenhart. Gesch. an St. Lucian Tak der Jungfrau.
14. Dec. Fridericus decanus ecclesiae Bambergensis recognoscit Hermannum abbatem, Heinricum Priorem totumque conventum monasterii sancti Michahelis montis monachorum prope murum Bambergensem Heinrico dicto Schatz novale quoddam sub vinea dicta Trutlein contulisse. Dat. in crastino Lucie virginis.
17. Dec. Chunradus de Stauff procurator in spiritualibus et temporalibus generalis et decanus ecclesiae Eystetensis recognitionem juris patronatus capellae b. Catherinae virginis et martiris in cimiterio parochialis ecclesiae oppidi in Wizenburch sitae, per universitatem civium dicti oppidi Chunrado abbati monasterii in Wilzburch factam autoritate sua ordinaria approbat. Dat. Eystet in dominica qua cantabatur Gaudete in Domino. Jung antiquit. monasterii in Wilzburg p. 38. Falkenstein Urkunden und Nachrichten etc. nr. 122.
- „ Die Herzoge Heinrich, Ott und Heinrich gebieten dass ein Zuvaher welcher seinem Haller die Nacht hindurch das Wasser stehen lässt, und ihm nicht nach Schuldigkeit daran arbeitet, für diese Nacht keinen Lohn erhalten soll. Im Fall dass der Sieder seinem ZuvaherLohn schuldig wäre, mag dieser ihn mit seiner Arbeit durch Aussetzung derselben wohl pfänden; läugnet der Sieder einen solchen Rückstand, so soll der Richter dem Zuvaher ein Recht anbieten. Derselbe Arbeiter soll nirgends, weder in den Werkstätten noch in eines Burgers Hause Wohnung haben; wo man ihn ergreift soll über ihn als einen schädlichen Mann gerichtet werden; wenn sich derselbe der Verhaftung widersetzt, und ihm von den Richtern und seinen Helfern Schaden widerfährt, sollen diese solchen nicht zu entgelten haben. Den Siedern ist gestattet einen Arbeiter der ihnen wegen Alters oder Krankheit oder anderer Ursachen halber nicht mehr ansteht, nach Ablauf seines Dingjahres durch einen andern zu ersetzen. Geb. zu Burghausen am nächsten Sonntag vor Sand Thomas tag der zwelif boten.
18. Dec. Folckwinus de Brozzolsheim armiger et Agnes uxor vendunt Ulrico de Kirchberg thesaurario ecclesiae Herbipolensis curiam in Brozzolsheim cum omnibus attinentiis pro precio trecentarum triginta librarum Hallensium. Sigillatores: Wolframus episcopus Herbipolensis, Conradus de Grumbach, et Heinricus de Jettelbach. Dat. et act. secunda feria ante diem beati Thomae apostoli. (c. 4 Sig.)
20. Dec. Ulrich und Wernhart von Waldek begeben sich zu Gunsten des Gotteshauses Slyers aller

1329. Rechte welche sie an dem Tanperg hatten, da die Chorherrn erlaubt haben 70 Pfd. Pfg. an Steuer von den Vogtleuten zu nehmen. Geziugen: Herr Fridrich von Vrieuntsperk ihr Oheim, Pauls ihr Richter. Geb. an Sant Thomas abent vor Weihnachten. (c. Sig.)
21. Dec. Ott der Lewolfinger von Pättrichsperg verkauft mit Willen seiner Mutter Elspet die Hube in dem Haufpach mit ihrem Zubehör, gelegen in dem Pokkenpach, an das Kloster Alderspach um 6 Pfd. Reg. Pfg. Der Mehrwerth soll seines Vaters Herrn Altmans Seelgeräth seyn. Dat. Thome Apostoli. (c. Sig.)
- 24 Dec. Ludovicus Romanorum imperator Alberto abbati monasterii sancti Emerami Ratisponensi universa Regalia, temporalitates, honores, utilitates et commoda confert, insuperque singulas et universas libertates, immunitates etc. confirmat. Dat. Tridenti in vigilia Nativitatis domini; Indictione tertia decima, Regni nostri anno sexto decimo, Imperii vero secundo. (c. Sig.)
27. Dec. Derselbe nimmt das Kloster Rothenbuch in seinen besondern Schutz. Geb. ze Trient an St. Johans Tag zu Weihnachten.
28. Dec. Derselbe befiehlt seinem Vizthum in Oberbayern Heinrich von Gumpenberg, dann den Richtern ze Lantsperch, Aychach, und dem Vogt zu Newnburch zu schaffen dass die Klöster in Oberbayern die von Unfrid des Landes, von den Vögten und von mancherley Presten an Leut und Gut verderben, ihr Gut besetzen und wieder stiften; die Vögte nicht mehr Dienste nehmen als von seinem Vater und Bruder herkömmlich ist; dieselben gegen Beschwerden mit Gastung zu beschirmen; darob zu wachen dass Niemand den andern pfände auf denselben ihren Guten, noch benöte um Geld noch um andere Sach, wann das Jedermann verbieten soll mit den Rechten; die Leute die von seinen Vogteyen und ab ihren Guten gefahren hinter ander seiner Dienstleut, Städt und Märkt, zu nöthen wieder auf die Vogteyen zu fahren; dass den Klöstern von den Richtern gütlich geschehe an Bussen; dass sie aller Gastung von Jägern befreit endlich dass ihnen alle Füttrung auf dem Lande abgenommen, und bei Leib und Gut verboten werde. Geb. datz Trient an der Chindlein Tag ze Weihnachten, in dem 16. Jahr des Reichs und im dritten des Kaiserthums. (c. Sig.)
- Sine die. Werentho electus et confirmatus ecclesiae Babenbergensis quatuor praebendaria scholarium in ecclesia St. Mariae in Tewelstat extra muros Babenb. a Chunrado custode ecclesiae praefatae in Tewelstat cum consensu Friderici de Hohenloch praedictae ecclesiae praepositi ex decima per villam et campos villae Gauwisdorf, et ex curia in Holfelt fundata confirmat. —
- „ Officialis curiae Herbipolensis recognoscit, Elizabetham de Tengersheim sororem quondam Folkeri de Tengersheim donasse inter vivos fratri Bertholdo dicto de Opferbein, monacho professo monasterii St. Stephani Herbipol. redditus 6 maldrorum cum $\frac{1}{2}$ maldro siliginis, item 2 maldrorum siliginis et 4 pullorum, et omnia bona sua mobilia et immobilia. Testes: Walthe-

1329. rus de Brunnerode, Heinricus dictus Fuehs, Conradus dictus Crutheim, Agnes de Munrstat, Margaretha de Mergentheim etc.

Sine die et anno. Die Rathgeben und die Gemein ze Augsburg ersuchen den Hansgrafen von Regensburg H. Cunrad den Sterner und seine Gesellschaft, die von den Zollnern zu Regensburg ihrem Mitbürger Vlrich Stör vor 6 Jahren wegen Verzollung eines Tuchs gemachte Beschädigung abzuthun.

1330.

1330. Wernher der Rorwech verkauft dem Gotteshause zu Münster seine Vogtei — zwei Metzen Habers — aus dessen Lehen datz der Tanne um 10 Schill. und 12 Pfg. U. d. Zeugen: H. Friedrich der Rorwech, H. Heinrich der Rorwech. Gesch. an dem Ebenweich Tag.

„ Niela von Amrang verkauft der Aebtissin und dem Gotteshause zu Chiemsee eine Hube zu Puecheringen, welche er von genanntem Stifte zu Lehen trug, um 32 Pfd. Münch. Pfg. Geb. an dem Ebenweich Dag. (c. Sig.)

2. Jan. Hiltprand von Mur Ritter, Agnes seine Tochter, und Margrät Herrn Heinrichs etwann von Mur des Ritters (Hiltprants Bruder) Wirthin, Friedrich, Hiltprand, Hiltprands Söhne, und Marguard und Eberhard von Mur Friedrichs etwann von Mur Söhne, verkaufen dem Kloster Hailsbron um 156 Pfd. Häller ihren Hof zu Hirzlachen und ihre zwei Söldenhäuser daselbst. Geb. an dem nächsten Tage nach dem Jahrstag. (c. Sig.)

4. Jan. Hiltpold von dem Stain gelobt mit des Klosters Seligenporten eignem Gut zu Faulenrivt nichts zu schafen haben zu wollen, vielmehr das Gotteshaus vor unrechter Gewalt zu schirmen. Gesch. an dem nächsten Pfnztag vor dem Obersten. (c. Sig.)

1330. Elisabeth des Edeln Herrn Conrads von Hohenloch Wittwe bekennt dass Gottfried von
5. Jan. Hohenloch die ihr zur Morgengabe verpfändete Güter Reichenberg und zu Heitingsfeld wieder
gelöst habe. Siegler: Bischof Wolfram zu Wirtzburch, der Domprobst Bertold von Grumbach,
Eberhard von Rieden Domdechant etc. Geb. an dem nächsten Freitage vor dem Oberstentage.
- „ Anna Abtissin und die Sammung zu Seligenporten geloben der erbren Leute H. Albrechts
des Rindesmauls und alles seines Geschlechts Jahrszeit am Montag nach dem obersten Tage zu
feiern. Geb. an dem Obersten Abende.
6. Jan. Wolfelein von Bonzendorf beurkundet dass er seine Güter zu Reutlein, gelegen zwischen
Burkunstat und Heinzendorf, an den Abt und die Sammung des Klosters Langheim gegen
den Hof zu Haye vertauscht habe. Zeugen: Friedrich der Marschalk von Kunstat, Arnold von
Hirzberg, Chunrad von Hirzberg. Geb. an dem Obersten Tag unsers Herrn. (c. Sig.)
7. Jan. Johannes de Aschaffenburg praepositus ecclesiae St. Stephani Moguntiae promittit Baldewino
ecclesiae Moguntinensis provisorii tactis corporaliter sacrosanctis dei evangelis apud eundem ma-
nere et alium dominum vel defensorem non quaerere. Act. et Dat. Treveris in crastino
Epiphaniae.
8. Jan. Otto dictus Virnkorn civis Herbipolensis domui hospitali St. Joannis Herbipoli quinque ju-
gera vineri in Halsprunne pro pretio centum et quindecim librarum hallensium vendit. Dat.
feria secunda post Epiphaniam domini.
13. Jan. Ulrich der Peurwiser beurkundet dem Kloster Fürstenfeld den Empfang dreihundert gul-
deiner Pfennige Florenzer welche ihm dasselbe von seines Herrn Kaisers Ludwig Gebot ge-
antwortet hat. Gesch. an dem ahtenden Tag des Perhten Tags. (c. Sig.)
- „ Ulrich des Angermäirs Sohn bekennt dass ihm Hartwig Abt des Kl. Prul das Gut zu Ober-
sampting, genannt der Aigenhof, zu Freisazzenrecht überlassen habe. Zeugen: Dietrich der Graul,
Walther der Halpmann, Ulrich der Chumpfmuler, Rudolph der Prulär. Siegler: Karlein von
Egloffheim. Geb. an dem ahten Tag nach dem brehttag.
- „ Hartman der Rindsmaul giebt der Abtissin und der Sammung ze der Saeligenporten den
Kirchensatz und daz Vogtrecht ze Menning mit aller Zugehör zu einem Jahrtag. Zeugen: Chun-
rad von Stawf, Dechant ze Eystet, Hilpolt von dem Stain, Seyfrit der Swepherman. Geb. an
dem ahten Tag nach dem Obersten.
16. Jan. Joannes et Hermannus de Schowenburg confitentur se de mille quadringentis marcis qui-
bus Henricus archiepiscopus Moguntinus ipsis obligatus erat, quadringentas marcas Colonienses
recepisse. Act. feria tertia post octavam Epiphaniae.

1330. Officialis curiae Herbip. in causa Coeliportae contra Heinricum de Himmelstat armigerum
 17. Jan. — litigiosum allodium in villa et marchia Himmelstat vulgariter in Fuhstater Forweg, sicilicet Widemhube, et tria jugera vinearum in monte Lengenfurst Coeliportensi monasterio adjudicat. Praes. magister Hartmudus de Ingelfingen, Michael et Conrad de Moguncia fratres Advocat. curiae, Eberhard de Cymmern tabellio, et Cunradus dictus Crutheim. Dat. feria quarta post Octav. Epiphaniae. (c. Sig.)
18. Jan. Eberhardus de Grumbach ac Dyetricus de Zymmern Ulricho de Kirchperg canonico et archidiacono ecclesiae Herbipolensis vendunt redditus annuos in superiori et inferiori Altertheim et Nydernhoven cum haubtrecht et pertinentiis pro 284 lib. hall. Fidejussores: Wipert Fritz de Grumbach miles, Wip. Wolveskel armiger, Erko von dem Stern cives Herbip. Dat. quinta feria ante d. beatae Agnetis virginis.
- „ Ruprecht des Ernolts Sohn in dem Regen verpfundet dem H. Liebhart an dem Hof Bürger in der Vorstadt Regensburgs für eine Schuld zu 11 Pfd. Pfg. seinen Weingarten gelegen zu Reinhausen in der Hafnerstrasse. Siegler: H. Herwig von Awe Richter in der Vorstadt Regensburgs. Gesch. des Pfingstags vor St. Agnesen Tag. (c. Sig.)
20. Jan. Winhart von Rorbach verzichtet auf seine Rechte an die Wiese und die Hofstat zu Erringen zu Gunsten des Kl. St. Catharina in Augsburg. Zeugen: Vlrich von Freyberg Ritter, Jos. der Lichtenaw, Herrmann der Ostheimer. Geb. an St. Agnesen Aubent.
21. Jan. Vlrich Schenke von Geiern Amann zu Weissenburg verkauft mit Willen Heinrichs seines Bruders Sohn von Hirsberg, dem Kloster Seligenporten den Hof zu Knuzzingen und zu Hirsberg das Gut genannt der Geiershof, um zweihundert und vier Pfund Haller. Bürgen: die ersamen Ritter H. Hiltpold von dem Stein, H. Hiltprand von Mur, H. Vlrich der Hofstetter, H. Weipot von Haussn. Geb. an St. Agnesen Tag. (c. Sig.)
- „ Swester Agnes die Eklerin Burgerin zu München giebt Wernher Abt und dem Convent zu Fürstenveld 51 Pfd. Münch. Pfg. gegen ein Muth Roggen jährl. Reichniss von deren Kasten zu München bis an ihren Tod; auch schafft sie dem Kloster 1 Pfd. ewig Gelts das sie gekauft von Chunr. Schlunt zu München, so dass das Kloster soll trager seyn ihrer zwey Töchter Mechtild der Giesingerin zu Althohenau und Margret zu Nider Schönfeld im Closter. Gesch. an St. Agnes Tag.
24. Jan. Heinrich der Mistelwücher genannt vom Stein giebt den halben Zehent in dem Dorfe zu Eychech seinem Herrn dem Bischof von Bamberg auf, dass er denselben dem Kloster zu Speinshart vereigne. Gesch. an dem Mittwoch zu nehest nach St. Vicenzen Tag. (c. Sig.)
- „ Derselbe giebt dem Kloster Speinshart seine Wiese im Gvntersbach und einen Acker der

1330. daran stoss für 3 Pfd. Wachses das man davon jährlich geben soll zu eigen. Geschi an dem
 nechsten Mittwoch nach St. Vincenzen Messen.
25. Jan. Bischof Nicola von Regensburg bestättiget dem Kloster zu Seligenporten den Kirchenschatz
 zu Menningen, den ihm Albrecht der Ryndsmaul, dem Gott gnad, und Hartman sein Bruder
 gegeben haben. Geb. ze Stauffe an sant Paulsabend als er bechert ward. (c. Sig.)
26. Jan. Graf Johann von Zygenhan und Frau Hedwig seine Schwester von Eberstein vergleichen
 sich mit dem edeln Herrn Gottfried von Hohenloch, Frau Elspet dessen Wirthin und Jungfrau
 Kunnen über des Gottfrieds von Hohenloch Ansprüche an F. Hedwig an Elspets und Kunnen
 Väter und Mütter-Erbe. Gottfried von Hohenloch, Frau Elspet und Fr. Kunnen behalten die
 Hälfte der Burg und Stadt Krutheim jedoch ohne die Mannlehen die davon gehen, ohne die
 Zente die zu Ballenberg gehört, und auch ohne die Stadt zu Ballenberg, ohne Wydern Stadt
 und Burg, ohne die Burg Altenvelt, welche 4 Vesten Frauen Hedwig und ihren Kindern be-
 sonderlich seyn sollen; die armen Leute die dem Gottfried von H. und seiner Wirtin zu Krut-
 heim angefallen sind und die zu Recht an die Zente zu Ballenberg gehen sollen, müssen sich
 halten wie es der veste Ritter H. Hermann von Kranenberg heizzet; die zehn Pfd. Häller die
 Graf Boppe von Eberstein sel. zum Kloster Schonental durch seiner Seele willen gegeben, sollen
 stat bleiben; ebenso die Sätze welche Gottfried von Hohenloch und Frau Else und ihre Schwe-
 ster mit dem Herrn von Mentze gemacht haben. Geb. zu Miltenberg an dem achten Tag vor
 U. Frauen Tag Kerzewih. (c. 2 Sig.)
- Ulrich von Dinkelspühl und Adelheid seine eheliche Wirthin verkaufen an das Spital zu
 Dinkelspühl für 5 Schilling und 10 Pfd. Häller ein Gut ze Oberspeltach für freies Eigen. Bür-
 gen: Götz Herrieder Vogt ze Chrewelsheim und Ulrich Zehnn. Gesch. an dem nechsten Freitag
 vor Unser Frauen Tag Kerzewih. (c. Sig.)
28. Jan. Marquard der junge Forcheimer verkauft dem Kloster Engeltal seinen Zehent zu dem
 Prosberg um drei und sechzig Pfd. Häller. Zeugen: Cunrad der Swobe von Ofenhausen etc.
 Gesch. des nechsten Sontags vor Lichtmesse. (c. 4 Sig.)
31. Jan. Margaret von Haimgesweng verkauft an Herrn Johannes von Dyepreyschirchen behufs
 der Stiftung eines Seelgeräthes im Gotteshause zu Slyers ihren Drittheil an der Schweige zu
 Potenrain um 13 Pfd. Münch. Pfg. Zeugen: Hr. Ulrich von Waldek, Hr. Ulrich von Maen-
 ching, Ingram von Saachsenchaim. Geb. der naechsten Mitichen vor unser frawentag ze der
 Liechtmesse. (c. Sig.)
1. Febr. Johann der Wolf von Mänchingen verkauft mit Rath und Gunst Bischofs Friedrich von
 Augsburg dessen Eigen er ist, seine sechs Hofstätten zu Mänchingen dem ersamen Mann H.
 Hermann dem Domdechant ze Augsberg ze rechtem Eigen um sechzehn Pfd. Augsb. Pfg. Bür-
 gen: Gerung der Amann von Mänchingen etc. Zeugen: Hr. Ulrich von Schönegg, H. Rudolph

1330. von Hurnhaim, Probst zu St. Moritz in Augsburg, H. Canrad von Gerenberch, alle Chorherrn zu U. F. ze Augsburg, H. Ulrich der Probst von Botzen, H. Heinrich der Schalhas Burggraf ze Augsburg. Gesch. an unser Frauen Abend ze der Lichtmesse. (c. Sig.)
1. Febr. Läutwein der Chapeller und Katrey seine Hausfrau geloben H. Eberhard von der Chapellen Chorherrn zu dem Dom ze Regensburg völlige Schadloshaltung um seine für sie hinz den acht Bruderschaften zu Regensburg geleistete Bürgschaft für zwanzig Pfd. Pfg. Gesch. an dem Lichtmess Abend. (c. Sig.)
- „ Dyetricus Zobel miles et Berthold. frater suus Ulrico de Kirchperg canonico et archidiacono eccles. Herbisip. vendunt redditus perpetuos in marchia et villis Gundersleiben, Kramsnait et Erpfeshusen. Fidejussores: Kuno de Rebstock, Walth. Gyr milites, Egelolf de Heytingesvelt senior, Conradus Zobel. Dat. in vigilia purificationis virginis gloriosae. (c. Sig.)
2. Febr. Heinrich der Suzzze verkauft dem Gotteshause zu Münster seinen Hof datz Grishaim, seinen Hof datz Pettling, und sein Lehen datz Plavling, sein Lehen datz Lengenprun, seinen Zehent datz Hauspach, endlich ze Hauspach sechs Pfg. Gelds um drei und dreissig Pfund und sechs Pfg. Zeugen: H. Heinrich der Eychenhofer der Mukentaler. Gesch. ze Lichtmesse.
- „ Marquardus dictus Vorcheimer junior decimam suam super villam in Prosperg infra limites parrochialis ecclesiae in Ofenhusen sitam ad manus Chunradi de Stauffe decani nec non gubernatoris eccl. Eistetensis resignat ut eandem monasterio in Engeltal conferre dignetur. Dat. in die purificationis Mariae Virginis. (c. Sig.)
3. Febr. Heinrich genannt der Abensdorfer, Hartrantz Eidam des Richters von Stainpach, gelobt dem Kloster Fürstenfeld, die auf seines Herrn Bet Herrn Gebhards von Kamer von demselben zu Baurecht überkommene Hube zu Marspach, gehörig baulich zu halten und zu verzinsen. Gesch. an St. Plesins Tag. (c. Sig.)
5. Febr. Dietrich von Aw Pfleger zu Tümbstauffe bekennt dass sein Herr Abt Albrecht von St. Haymeram von der Geldsumme die er ihm wegen Pentling schuldet, folgende Zahlungen gemacht hat: An H. Hilpolden von dem Stain 45 Pfd.; an Laurenz den Mäller 40 Pfd.; an Friedrich auf Tunaw 10 Pfd.; an Gotfried in dem Swal Bürger zu Regensburg 50 Pfd.; an H. Hartlieb von Puchberg Chorherrn datz dem Tum ze Regensburg 52 Pfd.; an Herrn Ulrich von Abensperch 20 Schilling; an Ludvig den Schreiber 60 Pfd.; an Herrn Perchtolden den Poeverlin 60 Pfg. und an H. Friderichen den Awer von Prennberch 50 Pfd. Reg. Pfg. Geb. an sand Agathe tag der heil. Junchfrown.
7. Febr. König Heinrich von Böhmen gibt für eine Schuld von 100 Mark Pern. Gebhart von Seben zum Pfand den Turn und das Gericht zu Veltorns — erledigt durch unbeerbten Tod

1329. Heinrichs von Trostperch und Arnolt dessen Bruders. Geb. Meran Mittich nach U. Frau Lichtmesse.
9. Febr. Marggraf Rud. von Pfortzheim verzichtet auf Ersatz des Schadens den er im Dienste der Herzoge Ott und Albert zu Oesterreich erleidet. Geb. Enscheim, Freitag nach der Lichtmesse.
10. Febr. Albrecht Probst, Cunrad von Stauffe Dechant, und in Ermanglung eines Bischofs des Gotteshauses zu Eystett Pfleger, und alles Kapittl vertauschen zwei Vogteien auf zweien Widen die eine gelegen in dem Dorf zu Pinzwangen, die andere zu Egenhusen in der Pfarr zu Pergeln, die bisher von derselben Vogtei wegen in das Amt Herrieden gehörten, an das Capitel der neuen Stift ze Spalt um dessen Widem zu Berchtolstorf. Geb. an dem nehesten Samstag vor St. Valentinstag.
12. Febr. Johannes dictus de Tengersheim senior, armiger, et Elyzabeth conjuges in oppido Arnstein residentes Kunoni dicto Hane civi Herbip. vendunt curiam suam sitam in villa Wern pro pretio 91 librarum Hallensium, eique constituunt pro evictione et gwarandia fidejussores: Conradum dictum Roder armigerum, Nipfridum scultetum, et Kyselingum filium Eckonis de Schrutembuch, oppidanos in Arnstein. Dat. II. feria ante diem B. Valentini.
- „ Conradus dictus Stolz et Elizabeth conjuges in villa Sumerahusen residentes Heinrico decano ecclesiae St. Johannes in Hauge extra muros Herbipol. et Sifrido dicto de Lutzingen canonico ecl. supradictae fidecommissariis quondam Heinrici de Verspach vicarii dictae ecclesiae, vendunt pro pretio viginti librarum hall. redditus duarum lib. hall. super duobus jugeribus vinei siti in una pecia in marchia villae Sumerahusen in novo monte superiori, cui ab una parte pecia Erkengeri de Sawensheim militis, ab alia vera Cunradi de Onoltspach vinea confinant. Testes: Eberhardus de Zymern tabellio curiae Herbipolensis, Salomon de Hallis etc. Dat. feria secunda ante diem b. Valentini.
13. Febr. Heinrich der Scherg von Friezhaim der deutschen Herrn Meier zu Regensburg bekennt dass selbe ihm für eine Foderung von 5 Pfd. Reg. Pfg. den Genuss ihres Gutes mit der Verbindlichkeit es in baulichem Stande zu erhalten überlassen haben. Zeugen: H. Ulrich von Preitenstain und H. Heinrich der Trocawer, Bruder Liebhart und Bruder Herweich, und Bruder Marchart der Neunburger, Ulrich der Bazenhoffer. Siegler: H. Heinrich der Salroer von Stauff. Geb. dez nahsten tag vor sand-Valenteins Tag. (c. Sig.)
14. Febr. Rudolph von Gundolzhaym begiebt sich alles Rechts an das Kloster Kaissshaim Gut zu Rottenberg. Gesch. an St. Valentins Tag. (c. Sig.)
- „ Ulrich der Hansner Burger zu Regensburg verkauft für siebenzehn Pfd. Reg. Pfg. all sein Gut zu Chlapfenwerch und zu Kastershofen dem ehrwürdigen Herrn Herrn Albrecht von Chlapfenwerch, Frauen Juten dessen Hansfrau, und ihren beyden Erben. Zeugen: H. Ulrich von

1530. der Weyden, Heinrich der Kellner, Ulrich der Kastner von Chlapfenwerch. Gesch. an St. Valenteyns Tag.
14. Febr. König Heinrich von Böhmen verschreibt seiner Gemahlin Beatrise von Savoye sein Ampt zu Halle. Gesch. zu Griez an St. Valenteinstag.
16. Febr. Cunrad und Heinrich die Stelberger zwey Brüder vertauschen ihr Gut zu Giselshem an das Kloster Ahausen um dessen Recht auf dem Erbe zu Birkach. Bürgen: H. Willink der Ritter von Beroltzheim, und Cunrad der Wörtwin von Sneyten. Geschr. an dem nächsten Freitage vor Herrn Fassnacht. (c. 3 Sig.)
17. Febr. Kaiser Ludwig bestätigt der Stadt Weissenburg alle ihre in den vorhergehenden Zeiten von Kaisern und Königen erhaltenen Freyheiten, Rechte, Lehenschaften, Gnaden und alte Gewohnheiten. Geb. ze München an dem Samtztage vor Herrenuasnacht, in dem Sechtzehenden Jar vnsers Richs, vnd in dem dritten des Cheysertums.
18. Febr. Heinrich der Probst Bürger zu Werd verkauft dem Kloster Chaisshaim sein eigen Gutlein gelegen datz Sulzdorf um vierthhalb Pfund Häller. Zeugen: Heinrich der Kaybacher, Cunrad der Sallse Bürger ze Werde. Geb. an Herren Vasnacht. (c. Sig.)
21. Febr. Joannes Pagani civis in Duderstatt consentientibus consulibus hujus civitatis domum suam ibidem sitam vendit abbatissae et sanctimonialibus in Worbis. Act. in die Cinerum. (c. Sig.)
- " Ludowig Romischer Chaiser verleiht den Grafen Ludowig und Friderich zu Oettingen den Burgstall und den Berg zu Vlosperg als rechtes Lehen, um eine Burg darauf zu bauen die des Reiches offenes Haus seyn soll. Geb. ze Munichen der Mittwochens vor dem wissen Sontage in dem 16. Jar unsers Riches, in dem 3. des Chaisertumes.
23. Febr. Fridrich von Aw Probst ze Obermünster verleiht sein Haus und Hofstat, die an der prunnlaitt auf dem puhel gelegen und sein und seiner Erben reht aigen ist Heinrichen dem Fuetraer zu Leibgeding. Gesch. an sand Mathias Abent. (c. Sig.)
24. Febr. Ludovicus Rom. imp. concessionem genitoris Ludovici, scilicet remissionem theolonei in Rattenberg pro educatione vini, olei et casei ecclesiae St. Andreae in Frisinga anno 1272 Idus Aprilis praebitam, confirmat. Dat. Monachii in die St. Mathie Apostoli.
- " Cunrad von Hamperstorf und seine Hausfrau Herburg geben dem Kloster Gars für eine ewige Seelmesse ihr rechtes Eigen den halben Hof zu Chuniching mit Vorbehalt der lebenslänglichen Nutzniessung. Mitsiegler: H. Herzog Heinrich Pfalzgraf bey Rhein. Geb. an Sant Mathias Tag. M. B. I, 70.

1330. Ulrich der Puchberg von Chalmüntz überlässt dem Pfarrer Berthold von Vilshoven einen Acker und zwey Garben Zehentes auf dem Acker in der Haide bey dem Geräute gegen jährl. Gilt. Geb. am St. Mathias-Abent des zwölff Bothen.
24. Febr. Swigger der alt und sein Sohn von Mindelberch behalten sich die Wiederlösung des Guts Hainzenhoven so die Frauen von St. Katerinn zu Augsburg gelöset haben, um 14 Pfd. Pfg. von dem von Flochberch und von Hainlins Kind bevor. Gesch. an St. Mathyen tag dez zwelfhoten.
25. Febr. Chunrat der Puntschuch von Heimpuch erhält von dem Abte Hartwich des Kl. Prül das Baurecht auf den Hof zu Heimpuch, mit der Bedingung denselben beulich ze legen ze Veld und ze Dorf. Siegelzeuge: Sighart von Eglolfsheim. Zeugen: Gebhart von Hornbach, Albrecht von Prukk, Heinrich der Vischer von Schönaich. Geb. an dem weissen Sontag.
- " Greimold der Preysinger zu Chopfsberg erlaubt Conrad dem Stragen seinem eignen Manne dass er seine Tochter Diemut des Klosters Altenhohenaw eigem Manne Hansen von Ränolting verheleliche. Gesch. an dem weissen Sontag in der Fasten. (c. Sig.)
26. Febr. Chunrad von Ebenhausen verkauft an seinen Schwager Herrn Johann den Kaerpfen seinen Hof zu Ebenhausen der Lehen ist von dem . . . von Graispach —, um 80 Pfd. Münch. Pfg. Bürgen: seine Brüder Berthold, Heinrich und Albrecht der Stüabangel, die Ritter Ulrich von Husen, Fritz Berenwanch, etc. Gesch. Montag nach dem wizen Sontag. M. B. XVIII, 127.
27. Febr. Albrecht der Muraher von Murach verspricht für sich und seine Erben seinem Vetter Herrn Cunrad des Murahers Sohn von Gutenek jährlich sieben Garben Getreides von dem Feld zwischen Holprunn und Murach zu geben für den Zehent von dem Acker zu Holnprunn niederhalb des Weiher. Gesch. des Eritags nach dem weissen Sontag. (c. Sig.)
- " Aplo dictus Gyr armiger et Menta conjuges in villa Heytingesuelte Heinrico dicto Stötzelin de Hamelnberg vicario ecclesiae St. Joannis in Hauge redditus de nonnullis bonis villis et marchiis Randesaker et Ahussen vendunt. Dat. feria tertia post dominicam Inuocavit.
- " Ott Herzog ze Oesterreich vertragt sich mit Hugen und Rudolf Gebr. Graf Hugens Sunen von Montfort wegen ihren Ansprüchen und der ihm und seinem Bruder Albrecht geleisteten Dienste 400 March. Silb. Costentzer Gew. in Fristen zu entrichten; thäte ers nicht, so giebt er ihnen Gewalt ihn zu pfänden in ihren Vesten oder in jenen seines Oheims des Bischofs Rudolf von Costenz. Geb. ze Dyzzenhofen an Zinstag nach den Sontag Invocavit.
- " Rudolfus et Rupertus palatini Rheni et Bawariae duces testantur patrum ipsorum dominum Ludovicum Romanorum imperatorem ipsis consentientibus parochialem ecclesiam in Bern-

1330. gen cum filiabus Eystetensis dioec. monasterio in Walsachen (sic) contulerit perpetuo possidendam. Dat. Monaci feria tertia post dominicam qua cantatur Invocavit. (c. 2 Sig.)
23. Febr. Henricus comes de Rieneck confitetur quod bona in villa Irdenberg sita ad Bozelinum militem in Grünsfeld pertinentia nullo nexu feudali comitatu Rieneck sint adstricta. Act. quarta feria post Mathie Apostoli. (c. Sig.)
1. Mart. Cunradus de Stapfe indicat litem quae erat inter se et monasterium Eberach de decima in Mandorf per arbitros, decisam esse, ita ut a monasterio accipiat viginti octo libras Hallens., monasterium vero possideat dictam decimam. Testes: Albertus cellerarius, Henricus Fuhs de Hasefurt miles, Theodor Flieger miles, Albertus praepositus in Ebra. Dat. in octava Cathedrae St. Petri. (c. 2 Sig.)
- „ Werentho episcopus Babenbergensis bona in Zapfendorf ab Eberhardo de Hohenberch illius ecclesiae scolastico pro centum et senaginta duabus lib. Hallens. recemta apud civem Babenberg. et tradita ad usus scolastriae ecclesiae Babenbergensis confirmat. Dat. quinta feria ante dominicam Reminiscere. (c. 2 Sig.)
2. Mart. Tyerolfus dictus Kotzelin de Grünsvelt miles propter debitorum onera sibi ad praesens incumbentia commendatori et fratribus domus Herbipolensis redditus suos de quatuor curiis in Irdenburg, de uno manso ibidem dicto Lehen, et de agris dictis Rödern pro pretio centum et viginti octo librarum hallensium vendit. Fidejussores: Dietricus dictus Gundelwin miles, Bertholdus de Hohenloch, Waltherus dictus Strekefus, et Markolfus de Butelbrunn armigeri. Datum feria sexta post invocavit. (c. 2 Sig.)
3. Mart. Das Domcapitl zu Passau verleiht an Graf Leutold von Schounberg den Chorherrnhof an der Wer, die Weingärten zu Nussdorf, und den Zehent zu Senging, mit dem anhangenden Zins, und allen vom Wilthausen, dem von Walsee, und dem Chorherrn Heiner von Swaingow herrührenden Streitigkeiten zu übernehmen. Zeugen: Stephan der Hantschuster, Fridrich der Chamrer. Geb. an St. Chunigunden tag.
5. Mart. Ludwig römischer Kaiser durch seinen lieben heimlichen Edelmann Burggrafen Friedrich von Nurnberg benachrichtigt dass die Stadt Regensburg eine Bothschaft zu ihm senden wolle, verspricht derselben sein Geleit und seinen besondern Schirm. Geb. zu Landshut des Montags nach dem Sonntag swen man singet Reminiscere. (c. Sig.)
- „ Chunrad Burggraf zu Zeusnek erkauf mit Einwilligung seines Herrn des Bischofs Albert zu Passau von Dietrich von Gleysse das Gut in der Prochnik um 180 Pfd. Wiener Pfeninge. Geb. des Montags in der andern Vastwochen. M. B. XXX. P. II, p. 135. (c. Sig.)
7. Mart. Albrecht Tumprobst, Wolfker Tечent des Capitels Pazzau verzichten auf den prenzinger

- 1830 Weingarten zu Neunburch in Oesterreich, den Fridrich der Chamerer Burger zu Pazzau gekauft von Tumprobst Gottfrid. Geb. ze pazzau des nächsten Mittichen vor sant Gregorii Tag.
8. Mart. Die Herzoge Heinrich, Otto und Heinrich der jüngere in Bayern verbinden sich mit Kaiser Ludwig zur Wahrung ihrer Gerechtsame in der Stadt Regensburg. Geb. zu Lantshut am Pfintztag vor dem Sunntag Oculi in der Vasten. (c. 3 Sig.)
9. Mart. Seyfried und Hans die Frawenberger von dem Hag verkaufen an Herrn Friedrich den Mautner zu Purchusen zwey Höfe zu Goezzendorf, einen Hof zu Hag und eine Hube zu Froschaim. Geb. an dem Freytag vor dem Sunntag in der Vasten Oculi.
11. Mart. Friedrich Abt zu Winberg und der Convent geben ihre Mühle zu Amulen zu rechtem Kaufrecht Peter des Amulners Sohn. Geb. des nächsten Suntags vor S. Getraud Tag.
- „ Ludwig der römische Kaiser verfügt in Ansehung der Nöthigkeit und der Armuth die das Kloster zu St. Jacob zu Regensburg leidet, dann des Unrechts das demselben von dem Bischof und einigen seiner Amtleute von unrechter und böser Gewohnheit widerfahren ist — dass weder der Abt noch der Convent noch Jemand von des Klosters wegen dem Bischof von Regensburg und einem Amtmann es sey Vizthum oder Richter Steuer und Ungeld zu geben gebunden sey, an rechts Vogtrecht wofür man Handfest oder andere gerechte Kundschaft fürbringen mag; und dass der Abt seine Münch und Unterthanen an ihr Leib und Gut zu strafen und zu büssen nach sein selbers Gewissen befugt sey. Geg. zu München des Suntags vor Mitterfasten. (c. Sig.)
12. Mart. Hartweig und Andrä des Hänseins Sohn der weiland daz Rinchaim war gesessen, geloben dem Abt von Winberg den zu Leibgeding überkommenen Hof datz Hard ordentlich und baulich zu halten und zu verzinsen. Siegler: H. Mertein der Dechant von Münster, H. Albrecht von Saulberg, H. Carl der Russwurm. (c. 2 Sig.)
- „ Der Rath zu München sagt die auf der Yser arbeitenden und fahrenden Burger von Regensburg wegen der Notfertie die erstere bauten, gegen 30 Pfd. Reg. Pfen. frey und los von aller Foderung die auf den Bau ihnen selbst und andern Kaufleuten gesetzt ist. Geb. München an St. Gregorii tag. Bergmann Gesch. von München nr. 108.
- „ Kune von Rebestoke Ritter zu dem Moel, ein gemeiniglicher Amptman der zweier Herren von Rienecke, verrichtet von Heize wegen der dreier Herren von Rineke den Krieg zwischen den Frauen von Schönawe und den armen Leuten von Sifridesburch und denen von Bogelsmünster um das Holz das da lit und windet an der Kuscheye an den Gründen von der Mark zu Sifridesburch bis an die Sal, und stützet bis an den Baum der da steht ober Schönawe vf dem Aker den Leiteweg herabe, und get von dem Baum bis an das Vach zwischen der Marke von Bogelsmünster und der Mark von Hassenrode: wonach auf geschehene Umgehung des Holzes

1330. von 4 Taidingern und den Dorfgemärken Bogelsmünster, Schuntervelt, Grenendorf, Michelawe, Nezenbrunnen dasselbe dem Kloster zuerkannt wird. Gezüch die erbern Lute: Herr Heinrich Schenke von Rieneke, Herr Helnbrich von Steinvelt Ritters; Eko v. Sterne, Hans von Rineke. Geb. an dem nehsten Montage vor Mittervasten. (c. Sig.)
12. Mart. Wernherus dictus Schudel et Elisabeth conjuges, nec non Sifridus dictus Helmschrot et Kunigundis conjuges pistores, cives herbipolenses, Wolframo episcopo herbipolensi molendinum in mogi flumine situm retro monasterium S. Jacobi Scotorum extra muros Herbipolenses, dictum ze Steyne, cum aquae meatu ad hoc pertinente vendunt pro pretio LXI. librarum hallensium. — Acta sunt haec die duodecima mensis marcii in curia dicta Osternach sita in civitate Herbipolensi.
- „ Ludovicus Imperator qui ad instantiam quondam Rudolphi ducis Bawariae fratris sui indul- sit ut omnia bona ad oblagium conventus Tegernseensis pertinentia ab omni steurarum exactione exempta permanere debeant, officialibus suis de praefatis bonis steuram requirere interdicat. Dat. Monaci, feria II. post dominicam oculi.
- „ Derselbe widerruft, nachdem er durch seinen Vitzthum Hiltpranden von Niunburg Kundschaft einziehen lassen, nach welcher das Wassergestade zu Schwalbenstein dem Gotteshaus von Schöftlarn eigen ist, alle Gnaden und Briefe zurück welche er den Klosterfrauen am Anger zu München und dem Helmsmid auf dem vorgenannten Wassergestade gegeben hatte, und vereignet dem Probst und dem Convent zu Schöftlarn vf dem egenanten Wazzergestad vnd vf dem Wazzer vnd in der Awe einen freyen ledigen vnd vertigen Mülslach, mit Staynen vnd Eysen, mit Stämpffen, Redern, Hofsteten, Gärten, Piunten, Wegen vnd Stegen, mit Wägen, Einuertten vnd Vsuertten, mit Wagrecht vnd Bachrecht, vnd mit allen Rechten, Eren, Nutzen, Gülten vnd Gewohnheiten die sogtan aygen angehorent, vnd die ander Mül und Mülsleg in München vnd vzzeralben. Geb. ze München an sant Gregorii tag.
14. Mart. Johannes P. scolastico Augustensis ecclesiae mandat ut causam inter monasterium in Medingen et Heinricum de Swenningen militem, super detrimento ab hoc eisdem injuncto, audiat et appellatione remota decidat. Datum Avinione II Idus Martii. (c. Sig.)
17. Mart. Capitulum ecclesiae Pataviensis discreto viro Heinrico Aygerario civi Patav. decimas de quatuor domibus decimalibus in Weg locat iure haereditario possidendas. Dat. in die beatae Gertrudis. (c. sig.)
- „ Heinricus abbas monasterii in Langheim ordinationem praecessoris Heinrici in parrochia Yselingen pro supplendis defectibus cum decima ejusdem villae et curia, nec non decima in Weltersperghe cum pertinentiis conventui adscripta, ratificat et approbat. Dat. et act. Sabbato ante dominicam qua cantatur letare. (c. Sig.)

1350. 17. Mart. Johann von Aehingen Ritter, Ulrich und Heinrich seine Söhne verkaufen ihren Hof datz Bälternshoven für ein freies Eigen an H. Cunrad von Randegg Custer ze Augsburg um sieben und zwanzig Pfd. Pfg. Bürgen: Herr Berth. und Sifrid Ritter, und H. Bert. der junge, Truchsessen von Küllental, H. Ulrich der Marschall von Oberndorf. Geb. an Sant Gertrud Tag. (c. 5 Sig.)
- „ Berthold und Sifrid Ritter, und Berth. der jung, Truchsessen von Küllental eignen den Hof zu Bälternshoven Cunrad von Randegg dem Custer zu Unser frauen. Geb. an St. Gertrud Tag. (c. 3 Sig.)
20. Mart. Heinrich der ältere Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern verbindet sich zu seinem gnädigen Herrn Kaiser Ludwig ihm mit all seiner Macht geholfen zu seyn ewiglich gegen allmänniglich ausgenommen den Pabst, gegen den er sich jedoch halten will wie der mehre Theil der Kurfürsten des Reichs. Geben ze Ausspurch des Ertags nach dem Suntag Laetare in der Vasten. (c. Sig.)
- „ Fridericus dictus Zobel claudicans armiger et Husa conjuges vendunt Joanni de Brunlin civi Herbipolensi annuum canonem viginti quinque maldrorum siliginis et viginti maldrorum avenae de curia in Richenberg pro precio centum et quadraginta librarum Hallensium. Dat. feria tertia post dominicam Laetare. (c. Sig.)
21. Mart. Ludovicus Romanorum imperator monasterium St. Mariae de monte Carmeli Ratisponense in specialem imperii protectionem recipiens, magistro civum consulibusque inhihet ne bona domusque ordinis sub aliquo praetextu laedantur. Dat. in Augusta in die St. Benedicti Abbatis regni nostri anno XVI. imperii vero III. (c. Sig.)
22. Mart. Johannes Kitzi Amman der Stadt Lindow, der Rath und die Bürger bekennen dass sie sich vollkommen mit dem vesten Ritter Herrn Walther dem Wolfsattel umb die getat dass er unser burger vie und alle andern Sachen ausgesöhnt haben. Geziug: Herr Johans der Druchsezz von Waldpurch Vogt ze Kemptun, Her Ludwig von Rotenstein, H. Heinrich von Hattenberg, Hr. Cuonrat von Sulzberg, H. Fridrich von Zwirggunbere Ritter, Cuonrat der Motz, Joh. der Roroer Landamman ze Kemptun etc. Geb. an dem Dunerstag nach Mitterfasten. (c. Sig.)
- „ Husa relicta quondam Theoderici dicti Blumelin armigeri vendit ecclesiae St. Johannis in Hauge extra muros Herbipolenses redditus annuos, videlicet duorum maldrorum tritici, tredecim maldrorum siliginis et viginti metretarum avenae, cum mensura seu modio dietis Grvnebechermaz, super curia sua sita in villa Tongeden ante castrum ibidem, cum omnibus eiusdem curiae iuribus et attinentiis; item super 3 jugeribus vinearum sitis in Marchia dictae villae Tongeden in loco dicto Riepperg, quibus confinant vineae Alberti de Tongeden ab una, Hilteguntis relictae quondam Waltheri Blumelin ab altera parte; — item super curia in villa dicta Binzuelt cui ripa quaedam quae Werne nuncupatur confinant; item super 5 jugeribus vinearum sitis in monte

1330. dicto Baldratsberge in Marchia villae Binzuelt, quibus ab una parte confinant vineae Heroldi dicti de Metensheim, pro precio LXVI. librarum Hallensium. Fidejussores: Strenui viri Andreas de Tongeden, Conradus de Witoltshusen, Eberhardus de Grumbach et Fridericus de Grumbach, milites. Testes: Henricus decanus ecclesiae S. Johannis, Herbordus dictus Hako, Fridericus de Cregelingen praedictae ecclesiae Canonici, Henricus, Plebanus in Hange, Conradus de Mytensheim miles, vlricus frater eius, Ludewicus dictus Luppertasche monachus monasterii S. Stephani Herbipoli, et Gitzo dictus Fuhs etc. Dat. feria quinta ante Annunciationem virginis gloriosae. (c. Sig.)
22. Mart. Die Sallente des Friedrich Tokler geben in das Spital St. Giligen unter dem Munichberg auf die Leiten die da lieget zu Aptzdorf, und Gyersleiten heisst, sowie auf die Aecker die an diese Leiten stossen, alle Jahr 23 Schill. Bamb. Pfenninge und 6 Hüner Zins, wovon 560 Semmeln gekauft und an die armen Leute vertheilt werden, den Rest des Zinses und die 6 Hüner der Pfleger des Spitalis erhalten soll. Geb. an dem Donnerstag nach Mitterfasten. (c. Sig.)
23. Mart. Heinrich Kursener genannt von Heinsbach verkauft zwey Morgen Wiesen zu Krawenwinkel auf dem Sand genannt dem Kloster Seligental für zwei und zwanzig Pfd. Häller. Geb. am nächsten Freitag nach Mitterfasten. Siegler der edle Mann Beringer von Alatzheim.
25. Mart. Chunrat und Peter Ryzzel verkaufen dem Kloster Sulz ihre Güter zu Portenberg und Wintzenweiler um 175 Pfd. Hl. weniger 8 Schill. Geb. Sonnt. nach Mitterfasten.
27. Mart. Albertus abbas et conventus monasterii Sti. Emmerami statuunt ob importunas principum ac baronum terrae nec non civitatis Ratisponensis petitiones, et propter rerum penuriam, ne in posterum plus quam triginta duo monachi recipiantur. Fratres ordinationi praesentes: Albertus prior, Marquardus de Mur, Fridericus Ellenpech, Jordanus Starzhauser, Ulricus Chünigsvelder, Chunradus Saerchinger, Chunradus Frobertzhofer, Gebhardus Schirlinger, Carolus Hauzendorfer, Ulricus Mendorfer, Henricus Awer, Joh. Hofer, Ludwicus Paulstorfer, Martinus Sitawer etc. etc. Dat. et act. Ratisponae in die beati Ruperti episcopi. (c. 2 Sig.)
- „ Ott der Svnwirt von Schoenaich verkauft seine Freisazze die er vom Kloster Prul auf dem Hof zu Schönaich hatte, an den Abt Hartwich um fünf ein halb Pfund Regensbg. Pfg. Siegler: Sighart von Eglöfshaim. Geb. an Iretag vorm Palmtag.
- „ Walther der Schreck Ritter und seine drei Söhne verkaufen ihre Güter zu Zistendorf an das Kloster Sulz. Geb. an dem naechsten Dinstag nach vnser frawen Chleiwil tag.
28. Mart. Cunrad Grävenwiser bekennt von Bischof Niela von Regensburg für seinen ihm geleisteten Dienst völlig berichtet ze seyn. Geschr. zu Stauff, des Mittichen vor dem Palmtag. Siegler: Hr. Dietrich von Au Pfleger, und H. Heinrich der Salrär Richter ze Stauff. (c. Sig.)

1330.
31. Mart. Engelschalk von Haldenberch und Chunrat sein Bruder eignen dem Kloster zu Dyezzen als ein Seelgeräth ihren Hof ze Hattenhofen, den Heinrich der Dornaher ihr Diener an dasselbe gegeben hat. Mitsiegler: Herr Stephan von Smiehen ihr Oheim. Zeugen: Herr Eberhart und H. Chunrad die Pluchdorfer. Gesch. an dem heiligen Palmabend in der Vasten.
2. April. Eggehart von Mertingen Ritter zu Muningen giebt mit Gunst und Willen seiner Herren Ludwig und Friedrich Grafen von Oetingen, als er mit ihnen zu einem Streit über den Rin zu den von Beheyne fahren wollte, dem Kloster Ahausen seine Hube ze Muningen zu einem Seelgerät. Gesch. an dem nächsten Tage nach dem Palmentage. (c. 3 Sig.)
- „ Ulrich Graf von Wirtemberg bekennt dass der Röm. Kaiser Ludowig ihm die obere Reichslandvogtey zu Ezzelingen und die niedere zu Hailprunnen mit allem Zubehör folgender Massen verpfändet hat: die Landvogtey soll ihm auf Lebenszeit verbleiben; alle Gefälle hat er zu beziehen mit Ausnahme dessen was in des Kaisers Kammer gehört; diese Kammergefälle soll der Kaiser mit ihm theilen; was ihm an Einkünften dann noch abgeht, das soll ihm der Kaiser aus seiner Hälfte ersetzen; der Kaiser soll Mosebach und Sunneshain, welche er versetzt hat, wieder zur Landvogtey bringen, und zwar nach dem Rath des Grafen Berthold von Henenberg, des Grafen Berthold von Grayspach und Marsetten, genannt von Neyffen, Herrn Hermann v. Lichtenberg des Kanzlers, und Albrechts des Hummels von Lichtenberg eines Bruders des Hermanns; er hat alle Aemter der Landvogtey zu besetzen, und wenn der Kaiser ein solches versetzt hat, das mag er (Graf Ulrich) wieder einlösen; er verhaißt dem Kaiser widermänniglich zu halten, ausgenommen den dermaligen König von Behaim und den Grafen Rudolph v. Hohemberg; sollte der Letztere feindlich gegen die Vesten, Städte, und Leute der Landvogtey handeln, so will Graf Ulrich sie schützen. Geb. ze Ezzelingen an dem Mäntage nach dem Balmntage.
3. April. Heinrich von Holvelt einer der vier Stulbrüder in dem Dom zu Bamberg stiftet von den Erträgnissen seines ihm eigen gehörigen Gutes zu Kunigsvelt ein ewiges Seelgerät. Geb. an dem Dinstag nach dem Palmtag.
4. April. Eyspercus de Rienecke civis herbipolensis commendatori et fratribus Hospitalis St. Johannis domus herbipolensis redditus quinque maldrorum, dimidii maldri et unius metretae siliginis bonae, sitos in villula Irdenburg et ipsius marchia cum metreta de tribus feodis⁹ dictis Lehen pro pretio triginta trium librarum et quindecim solidorum hallensium vendit. Fideiussores: Heinricus dictus Eckelin et Gottfridus dictus Bütze. Datum quarta feria ante festum Pasche. (c. Sig.)
- „ Dietricus dictus Zobel de Gybelstat miles, et Cunradus frater suus commendatori et fratribus Hospitalis St. Johannis domus herbipolensis redditus septem maldrorum siliginis sitos in villula et marchia Irdenburg pro pretio quadraginta duarum librarum hallensium vendunt. Fideiussores: Kuno dictus Vomme Rebestok, Johann et Berthold dicti Zobel armigeri. Datum quarta feria ante festum Pasche.

1330. Folko Pauz advocatiam in villa Garnstat, quam in feudum acceperat ab ecclesia Babenberg., Monasterio St. Dyonisii in Bancze pro septuaginta libris Hallens. et quinque libris Hallens. vendit. Testes: Fridericus de Aldensalvelt, Henricus de Salberg, Hartmanus de Holbach, Otto de Grevendorf monachi in Salvelt. Dat. feria quinta post diem beati Ambrosii.
5. April.
14. April. Heinrich von dem Berge eignet dem Kloster St. Clara in Nürnberg die Wiese jenhalf der alten Bruke daz dem Berge, die es von Frau Kunigunt der Gletzelmenninne zu Nürnberg um zwei und siebenzig Pfd. Heller erkaufte hat. Zeugen: Hr. Erkenpreht Coler, H. Cunrad Vorchtel der Zollner, Burger zu Nürnberg, Heinrich Amman von dem Berge, Ruprecht der frawen Pfleger zu St. Clara. Geb. an dem nehsten Sampztage in der Osterwoche. (c. Sig.)
16. April. Werentho episcopus Babenbergensis confirmat venditionem antedictam advocatiae in villa Garnstadt. Dat. secunda feria infra dies Paschae.
- „ Cunrad von Wildenrod vergleicht sich mit seinen Oheimen H. Berthold, H. Syfried und Berthold den Truchsessen von Chülental über den Aufauff und Stözze zwischen ihnen, und überlässt denselben was er innhalben des Leches hat, die Burg Wildenrod, Leut und Gut, Eigen und Lehen, Pfandschaft, Vogtei, Kirchensatz etc. Gesch. an dem ahtoden Tag vor St. Jörgen Tag. (c. Sig.)
18. April. Livpold und Albrecht von dem Wolfstein verleihen der Abtissin v. Seligenporten was sie Aigens haben als viel dieselbe zu ihrem Weiher zu Tennenloch bedarf. Geschr. an der Mitichen nach dem Sonntag Quasi modo geniti. (c. Sig.)
20. April. Schwester Meggelt die Heberinne Priolinne zu sant Marcs und das Konvent des Klosters verkaufen die früher vom Grafen Heinrich von Kastel erkaufte Korngült zu Kleinlangheim wiederum für den Preis von 50 Pfd. Heller an Frau Margreten von Kastel. Zeugen: Eberhart von Kuttelheim Vogt zu Kytzingen, Heinrich Lugelin Vogt zu Kastel, Heinrich von Ysenheim Pfarrer zu St. Getraud. Geb. an dem nehsten Freitag vor St. Georgen tag.
23. April. Hainrich der Veter und seine Hausfrau Katrai urkunden dass ihnen ihr Herr Weigant Pfarrer datz St. Gilgen ze Pazzawe, den Hof ze Hohenwart zu ihrer beider Leib überlassen habe. Siegler: Fridreich von Walse, Walther von Meileinstorf ze den Zeiten Burggraf ze Hartenstein. Geb. an St. Jörgen tag. M. B. XXX. P. II. p. 136.
- „ Ludweich Römischer Chaiser gebietet dass die Klöster, im obern Vitzthum-Amt: Tegernsee Pawern, Ebersperch, Sewn, Scheyrn, Rot, Steingaden, Scheftlern, Vogter Raent, Wessisprunnen, Raitenbuch, Zelle, Aetel, Pollingen, Understorf, Berenriet, Peyhartingen und Diezzen von des Schadens wegen welchen sie um seinetwillen durch den Unfrieden im Lande genommen, künftig durch seine Amtleute weder mit Steuern noch Wagen-Verten belästigt werden sollen; ferner erweist er ihnen die Gnade dass sie selber künftig über Eigen und Lehen richten sol-

1330. | len, ausgenommen über Tiuf, Notnunft und Totsleg. Geb. ze München an sant Jörgen tag. M. B. I, 296. (c. Sig.)
23. April. | Derselbe verleiht dem Kloster Wessobrunn die Gnade dass er und seine Nachkommen von demselben fürbas keine Leistung mit Steuer, Wagenfahrt fordern sollen, dann dass es Gerichtsbarkeit über seine Leute und Güter habe mit Ausnahme der drei Sachen die zum Tod ziehen, Geb. zu München am St. Görgen Tag. (c. Sig.)
- " | Heinrich der Dornaher und seine Hausfrau Adelheid der Puchenbrunner Schwester geben den Hof zu Hattenhofen, den sie von ihrem lieben Herrn von Haldenberch zu Lehen haben, zu einem Seelgeräth an das Kloster Diezzen gegen einen jährlichen Zins so lang sie leben, in einem Orden oder bei der Welt. Bürg: Herr Eberhard von Phluchdorf, Herman von Phluchdorf, Engelschalk und Perthold die Puchenbruner. Gesch. an S. Görrien Tach.
- " | Sibot der Schongawer Bürger zu Augsburg verkauft dem Kloster ze Oberschönevelt um 102 Pfd. Augsb. Pfg. alle seine Gut in dem Dorfe zu Görsershusen, nämlich 3 Höfe, vier Selden, 1 Tafern, Fischrey, Holzwart und Dorfgericht. Zeugen: Herr Barth, der Welser, H. Conrad der Herbot Bürgermeister, H. Rudiger der Langenmantel, H. Heinrich der Bache etc. etc. Geb. ze Augsburg an St. Georien Tag. (c. Sig.)
25. April. | Heinrich von Erenvels erhält von Bischof Nicola von Regensburg um geleisteten Dienst anderthalb hundert Pfd. Pfg. Geb. an S. Marks Tag. (c. Sig.)
26. April. | Conradus dictus Brothne de Heytingsvelt et Sitzo filius suus monasterio St. Agnetis siti intra muros herbipol. civitatis vendunt pro pretio septuaginta librarum hallensium redditus septem librarum hall. et decem hall. de vinetis an dem Hausperge in dem Tal, auf dem Hungerbühel, an dem Tetenpühel, auf dem Flosenberge, an dem Sifridesklingen, an dem Holzwege, vf der Leimgruben, ame Kirchperge, ame Habeltgerode, zu frongruben, in der Awe apud crucem lapideam. Testes: fratres Syfridus de Hallis magister et Heinrichus de HERNsheim conversi dicti monasterii. Datum in crastino b. Marci evangeliste. (c. Sig.)
28. April. | Heinrich der Tatenpehk gelobt dem Herrn Weigant Pfarrer zu St. Gilgen ze Pazzaw, den von demselben ze Erbrecht erhaltenen Hof zu Slippfing jährlich um Martini mit 12 Schilling. Pfg. zu verzinsen. Mitsiegler: Herzog Heinrich von Bayern. Gesch. zu Burghausen an dem nächsten Samstag nach S. Jörgen Tag. (c. Sig.)
30. April. | Hainrich der Eselstorffer, Bruder Berchtolt der Maeller ze den Parfuzzen, und Wernhart der Reicher an der Hayde, Bürger zu Regenspurch, übergeben zum Troste der Seele Herrn Hermans des Maeller, dessen Tochter Elsbeth und dessen Bruders Tochter Christein, Klosterfrauen zu Pulnhofen, das freieigne Gut Hadmarsperg bei Smitmülle, mit der Bestimmung dass

1330. es nach ihrem Ableben dem Kloster gehören soll. Geb. an der Zwelfipoten abend Philippi und Jacobi.
30. April. Cunrad der alte Prunhofer gelobt seinen Herrn den Bürgern von Regensburg und beiden Räten auf dem Haus und in der Hanse um die Pezzerung der er angelegt ist, und um allen den Auflauf der gegen ihn oder andere Leuten geschehen ist, Sühne und Freundschaft. Gesch. an S. Walburgen Abend. (c. 3 Sig.)
1. Mai. Johann von Reichershoven H. Heinrichs Sohn verkauft dem Kloster Seligenporten seinen Hof zu Reigershoven, zwei Gärten, eine Wiese und eine Hofstat. Bürgen: Johann von Reigershoven, Heinrich Havzar Richter ze der freinstadt. Zeugen: H. Heinrich Prupperk Ritter und Schultheiss zu Neumarkt etc. Geb. an der hl. Zwölfboten Tag Philippi und Jacobi. (c. Sig.)
- „ Uebereinkunft Friedrichs des Speite, Ulrichs Oswalt von Marchdorfe, Chunrads von Hohenrechperk, und Swiggers v. Mindelberc des jungen rücksichtlich des von ihrem Schwager Berthold von Aychein nachgelassenen Erbes, indem sie nämlich nach Rath Hermans des Speiten von Vaymingen, Chunrads von Hohenhuse, Swiggers von Mindelberk des alten, Friedrichs v. Freyberc und Burkharts von Ellerbach des Jungen, die Burgen Aychein und Fussen in Friedrichs Speiten Hand stellen, um im Falle das v. Aycheins nachgelassene Hausfrau Margret, des Hermans Speit Tochter, einen Sohn gewinnen wird, sie ihr auszuantworten; der bereits vorhandenen Tochter Anne 500 Pfd. Heller auszubezahlen, und der Wittve ihre Heimsteuer und Morgengabe zu versichern. Geb. an Sant Walpurk tage ze ingendem Maygen. (c. 2 Sig.)
- „ Friedrich Speite von Vaymungen, Ulrich Oswalt von Marchdorfe, Chunrad von Hohenrechperk, Swigger von Mindelberk de Junge bekennen dass sie der Jungfrau Anna Berchtolds von Aycham sel. Tochter 500 Pfd. Heller vorausgegeben haben, die sie ihr gewieset auf alle Gut zu Heksteten, auf die Kirchen und was dazu gehört, auf des Tobers Hof, und auf den Mayerhof zu Minderaicham; dazu haben sie ihr bewiesen 9 Pfd. Haller die ihr ihre Mutter Frau Margaret alle Jahr geben soll aus dem Gut zu Yedungsheim. Geb. an sant Walpurk tage ze ingendem Maigen. (c. 2 Sig.)
2. Mai. Decanus et capitulum eccl. Feuchtwangensis statuunt ut quicumque canonicorum vocem capitularem deinceps in ecclesia fuerit consecutus, per triennium immediatum et continuum contradicendi vocem non habeat, nec tali tempore partem recipiet in oblagiis dividendis. Dat. feria IV. proxima post Jubilate. (c. Sig.)
3. Mai. Schwester Peterse v. Sultzbach genannt vermacht dem Bruder Heinrich von Zupplingen Landcommenthur zu Franken, dem Bruder Herbrant von Smechingen Commenthur zu Ellingen, und den Brüdern des deutschen Hauses zu Ellingen zu einem Almosen einen Hof zu Ellingen, einen Hof zu Meinhein und zwei Güter zu Ober-Erlbach, mit der Bedingung dass aus dem

1330. Ertrage dieser Besitzungen welche sie um 400 Heller erkauft hat, ein Messpriester im Spital und zwei Betten für Kranke beständig unterhalten werden sollen. Zeugen: die erbahren Priester: Friedrich Pfarrer zu Ellingen, Herr Heinrich von Memmingen, Herr Hartung von Hirsperc, und Herr Hermann, Bruder Rudolf von Triberk, Bruder Friedrich von Hirsloch. Geb. an des hailigen Chreutztag als es funden wart. (c. Sig.)
4. Mai. Carl der Mäller und sein Bruder quittiren H. Heinrich den Veniger Bürger zu Regensb. um 25 Pfd. Pfg. die dieser für ein Haus in der Zollner Strasse schuldig war. Geb. des nächsten Fritags nach des hl. Kreuz-Tag, als es funden wart. (c. Sig.)
- " Heinrich der Vogt der Lauginger, Bürger zu Augsburg, verkauft sein Leibgeding aus dem Widemhof zu Nwel, welches er vom Gotteshause Undisdorf besitzt, an seinen Bruder Conrad. Zeugen: H. Barthel der Welser und Chunrat der Herbort Bürgermeister von Augsburg, H. Rudeger der Langenmantel, H. Heinrich der StolzHIRS, Chunrat der Aunsorg. Geb. an dem nächsten Tag nach des hayligen krüzes tag in dem Maien.
- " Fridericus eccl. Augustensis episcopus ob animae suae remedium monasterio in Oberschönfeld tres curias in villa Gösershusen, comparatas apud discretum virum Sibotonem dictum Schöngawer civem August. appropriat. Acta et dat. Augustae IV. Non Maji. (c. Sig.)
- " Wolframus Herbipolensis episcopus recognoscit litem ratione cloacarum et meatuum subterraneorum inter charissimam Sororem suam Elisabeth de Grumbach abbatissam Coeliportensem ac conventum ipsius ex una parte, et quosdam cives Herbipolenses altera ex parte, quorum curiae zum Herrn Pfriemen et zum Vernieden cum curia hujus monasterii Herbipoli confinant, per compositionem diremtam esse. Datum et act. Herbipoli in crastino inventionis S. Crucis. (c. Sig.)
6. Mai. Ludowich Römischer Cheyser gestattet dem Abbt und Gotschhaus Fürstenvelt zu bauen und zu zimmern auf seinem Graben zu München vor ihrem Haus untz an Sentlinger Tor — als auf ihr aygentlichen Gut. Gegeb. München am Suntag Cantate domino XVI. J. des Reichs und im III. des Cheyserthums.
- " Cunradus dictus Mistelbekch plebanus in Makkestorf iterato in censuras incidens ad omnes penas episcopo Ratisbon. se obligat si absolutionem obtineat a secunda censura. Dat. Ratisbonae in die beati Joannis antem portam latinam. (c. Sig.)
8. Mai. Hugo de Wartenuels canonicus ecclesiae Basiliensis Johanni de Wessenberg militi, et consanguineo suo decem marcas argenti pro gratis servitiis donat ac legat. Dat. feria tertia proxima post festum beatorum Philippi et Jacobi apostolorum.

1330. Ludovicus Romanorum imperator civitati Sweinfurthe omnia jura et privilegia ab antecessoribus suis concessa confirmat. Dat. Ulm proxima secunda feria ante Ascensionem domini.
14. Mai.
17. Mai. Derselbe bestätigt der Stadt Memingen die von seinem Vorfahrer Kaiser Heinrich derselben verliehene Gnade dass sie nicht versetzt, verwechselt und von dem Reiche verändert werden dürfe; dass keines Reichs Gewalt, es sey Herzog oder Graf, einen Bürger benöten oder bekümmern darf um ein Gut das in der Stadt liegt oder zu dem Marktrecht gehörig ist dann allein der Stadt Richter; dass kein Aht fürgang habe, sie komme von Herzogen, Grafen oder andern weltlichen Richtern, wann allein die von Hof gat; wer Bürger ist oder Jahr und Tag Bürgerrecht besessen, darf falls er eine Frau nimmt die sein Genossin nicht ist, desshalb von Niemanden mit weltlichen oder geistlichen Gericht angegangen werden; eine Frau habe dasselbe Recht; wer eine Bürgerin daselbst nimmt und Jahr und Tag unangesprochen Bürger ist, soll alle die Rechte wie ein anderer Bürger haben; wer ein Gut zu Marktrecht daselbst gelegen kauft oder erbt und es Jahr und Tag unangesprochen besitzt, mag es fürder ungehindert besitzen, es sey denn dass derjenige der es anzusprechen habe nicht im Lande sey; Ritter und Mönche dürfen kein Eigen ze Erbschaft in der Stadt haben, und wird einem Kloster oder Geistlichen durch Gott ein liegendes Gut gegeben, müssen sie es in Jahresfrist verkaufen, widrigenfalls dasselbe Gut an die nächsten Erben des Gebers fällt; alle in der Stadt Wohnenden müssen gemeinschaftlich dienen mit Steuer, Ungelt, Wacht und andere Dinge; überhaupt soll Memingen dieselben Rechte und Freiheiten haben wie die von Überlingen; dessen Wochenmarkt am Afermontage soll verbleiben, und die ihn Besuchenden königl. Freiheit und Schirm haben; aus einer besonderen Gnade darf Niemand die Bürger von ihres Amanns oder Münzmeisters beklagen oder mit andern Sachen benöten; wider der Bürger willen darf ihnen von Niemanden ein Ausmann oder Mitbürger zum Amann gesetzt werden. Geben zu Geppingen an dem Auffertag (c. Sig.)
- „ Otto der Pientznawer Richter ze Schwaben verkauft seinen in der Aynrit gelegenen Hof dem Kloster Ebersberg um 37 Pfd. Münchner Pfg. und verpfändet demselben seine auf dem Vempperg gelegene Swaig. Zeugen: Danquart der Ayblinger, Philipp der Guggelperger, Perchtold auf dem Graben, Jacob der Chamberer, Wenzel der Leutgeb, Alban der Schibenait. Geb. am Auffertag.
18. Mai. Arnolt von Sekendorf genannt, gesessen zu Richenaue, und Elizabet seine eheliche Wirthin geloben alle die Weil sie den von den Gebrüdern Heinrich und Engelhart von Hornburg erkaufften Theil der Veste Hornburg innehaben, dieselben an ihrem Theil nicht zu überfahren, weder mit Herren noch mit Freunden, weder mit Worten noch mit Werken. Zeugen: Herr Lupolt Küchenmeister von Nortenberg, Herr Hiltprant von Sauwenzheim von Kottenheim genannt (c. Sig.)
19. Mai. Werentho episcopus Babenbergensis adpropriat monasterio St. Michaelis pratum dictum Tiergarten inter Hohstetten et Grempsdorf apud militem Chunradum de Eglofsheim emtum, qui

1350. in recompensam ecclesiae Babenb. mansum suum in Zweintal ab hac ecclesia in feudum recipit. Datum Babenbergae Sabbato post ascensionem domini. (c. Sig.)
20. Mai. Heinrich der Chvchenmeister und Engelmar sein Bruder verkaufen Chunrat dem Hvbischenwirt Burger zu München ihr Wismat datz Esting, genannt die Lā, und enhalb der Amper das Wismat die beide vom Kloster Fürstenfeld zu Lehen gehen. Gesch. acht Tag vor Pflingsten. (c. Sig.)
21. Mai. Heinrich der Tücher genannt der Fleischschlachter, Bürger zu Bamberg, beurkundet dass er auf seinem Hause und Hofstat das zu Bamberg in der Kezler-Gasse liegt, dem Eberhard Zelner ebenfalls Bürger zu Bamberg Gilt und jährlichen Zins ein Pfund Babenb. Pfg. verkauft habe. Geb. an dem Montag vor Pflingsten.
22. Mai. Perhtold der Röhlinger von Röhling Ritter, und Günzel sein Bruder erklären auf dem Anger zwischen Tattenweiz und der Aw, der des Gotteshauses zu St. Ulrich rechtes Eigen ist, keinerlei Recht zu haben. Mitsiegler: H. Heinrich der Smieher von Satelwerch, Pernger der Richter ze Aichach. Zeugen: Heinrich von Gumpenberg der Jung, Hans der Eisolzrieder von Turnern, Ulrich der Hugenhauser, Hans von Menchingen, Seytz Muleich, Bürger ze Aichach. Geb. des Eritags vor St. Urbanstag. (c. 2 Sig.) M. B. XXII, 267.
24. Mai. Hermann der Speite von Vaymingen giebt die Eigenschaft dez Schönen Aecker die Wernher von Plintheim von ihm zu Lehen hatte, dem Kloster ze Kistingen für die Eigenschaft dessen Aecker an dem Allersberg, welche er Herrn Heinrich von Swenningen zu Lehen verleiht. Geb. an dem nehsten Donnerstage vor Phingsten. (c. Sig.)
25. Mai. Conradus dictus de Proselzheim et Mechtildis conjuges, cives herbipolenses, vendunt Ulricho de Kirchberg canonico et archidiacono majoris ecclesiae Herbipolensis proventus annuos ex villa et marchia Hochheim Sanctae Margarethae percipiendos pro precio quinquaginta librarum Hallensium. Datum feria sexta ante festum Pentecostes.
- „ Jacob von Althen verleiht mit Guunst und Willen Dietrichs und Chunrads seiner Brüder dem bescheiden Manne Hartmann dem Beren Burger zu Augsburg, was er durch Recht leihen soll an dem Zehnten ze Althen. Zeugen: der veste Ritter Herr Ulrich v. Bach, Marquart von Hageln, Hans Dürinch. Daz geschah zu Höchstet an sant Urbans Tach. (c. Sig.)
- „ Friderich von Frvntspersch verpflichtet sich dem König Heinrich von Beheim gegen Jedermann mit Vesten, Land und Leuten zu dienen und zu warten. Gesch. des nehsten Freytags vor Pflingsten.
- „ Wernher Abt zu Wessenbrunn giebt Elspet des Schäurg Tochter die des Gotteshauses rech-

1330. tes Eigen ist auf, und erhält von derselben eine andere Jungfrau die auch Elspet heisset. Das geschah an St. Urbans Tach. (c. Sig.)
25. Mai. Nach Schiedspruch des Abts Albrecht von Ebrach verzichten Eberhart von Preysing und dessen Bruder Chunrad auf ihre Forderungen an das Kloster Fürstzell, welches ihnen dagegen statt etlicher Chlainaid — sechzehn Pfund Fass. Pfg., und das Phärfit das es ihnen gelichen, giebt. Gesch. an sant Urbans tag.
- „ Anna von Obermünster gehaizzen von Neunberg überlässt nach ihrem Tode ihren aigen Hof zu Reicholtstetten dem Gotteshause zu Malherstorf gegen einen für ihre Eltern Eberhart und Sophie von Neunburg abzuhaltenden Jahrtag. Zengen: Rüger der Graul von Haugoltspach. etc. Siegler: Chunrat der Memchover Richter zu Ellnpach, Ruger der Gaevnchover. Geb. am St. Urbans-Tag.
27. Mai. Bertholdus de Hägelin procurator ecclesiae Eystetensis in spiritualibus et temporalibus generalis indulgentias etc. a nonnullis episcopis ecclesiae romanae monasterio et angulari in Hahusen concessas confirmat. Dat. Eystet VI. Cal. Junii.
29. Mai. Conrad Pfinzinch der Schultheiss und die Schöppen der Stadt Nürnberg bestätigen dass Herr Conrad Moringen und Hr. Conrad Katinpeke der Schwester Gertraud Conrad Flaschens Tochter, die in dem Kloster St. Clara ist, Träger ihres Guts zu Rollenhofen seyen, ihr davon jährlich Gült reichen sollen, und dass nach ihrem Tode das Gut dem Kloster zufalle. Geb. an dem Eritag in der Pfingstwoche. (c. Sig.)
31. Mai. Johannes Boemiae et Poloniae rex ad requisitionem imperatoris Ludowici consentit ut advocatia monasterii Steingadem et districtus seu vallis Ambergan, quorum proprietas ad imperium pertinebat, titulo veri domini monasterio Etal conferatur. Dat. in nova Civitate feria quinta post diem Penthecostes. M. B. VII, 232. (c. Sig.)
1. Juni. Ludovicus romanorum imperator spectabilem virum Bertoldum comitem in Heninberch secretarium suum, et ipsius haeredes imperii et suos castrenses et feodolarios perpetuos in castro dicto daz alte Hus prope civitate Swinfurte sito recipit, et confert ipsi medietatem rubeti sive ligni dicti der Hayn sitam versus castrum dictum Meyenberch, necnon advocatiam villae dictae Vorst. Dat. Spyre sexta feria post festum Penthecostes.
4. Juni. Albert der Vortsche bekennet für sich und seinen jungen Bruder Heinrich dessen Vormund er ist, dass er ein Lehengut und Aecker zu Schammendorf, ferner ein Lehen zu Nvendorf dem Abt und der Samunge zu Langheim zu eigen gemacht habe. Geb. an dem nesten Mentage nach der Heylgen Martirer Tage Marcellini et Petri. (c. 2 Sig.)
- „ Wolframus episcopus Herbig. curiae officiali delegat causas quas movent magister et Soro-

1530. res Inclusorii in Birkech contra Conradum dictum Zolner de Michelvelt armigerum super curia in minori Lanheim; item contra colonos et inquilinos ipsius curiae, ut procedat et testes si ex gratia, odio vel timore se subtraxerint, censura compellat testimonium perhibere. Dat. Heriboli pridie non. Junii.
5. Juni. Chunradus de Sluzelberch bona quaedam, videlicet pratum in der Tölnz situm juxta Geizbach, et unum agrum ibidem ac Rin-Beunt apud civitatem Weizmein monasterio in Langheim donat. Dat. feria tertia proxima ante festum Barnabae apostol.
8. Juni. Ludowig Romischer Cheyser versetzt dem edeln Manne Peter von Hoheneck die Juden zu Auspurch für 300 Mark Silbers, um welche Summe er ihm früher die Vreyen in der Grafschaft ze dem Eglolfe versetzt hatte, die der von Hoheneck an den Grafen Albrecht von Werdenberch abgetreten hat. Die Juden haben daher dem von Hoheneck jährlich 60 Pfd. Augsb. Pfening zu reichen; findet eine Auslösung von Seite des Kaisers statt, so soll demselben nach Beirath des edeln Mannes des Grafen Berthold von Grayspach und Marstetten genannt von Neyffen, Heinrichs von Gumpfenberg des Vitztums, und des Truchsessen Berthold von Chullental ein anderes Pfand gegeben werden. Geb. zu Speir an dem Vreytag vor Viti. (c. Sig.)
- „ Derselbe versetzt dem edeln Manne Peter von Hohenegge die Juden zu Augsburg für die 100 Mark Silber welche er ihm als Heimsteuer seiner ehelichen Hausfrau Gertrude des Erenvelsers Schwester geschenkt hat. Geb. zu Spyr an dem Vritag vor sant Vitstag.
- „ Hermann von Pflugdorf der ze Ersingen gesessen ist verkauft an Heinrich von Sevelt seine Lüt um 6 Pfd. Pfg. Geb. an dem Freittag nach St. Erasmies-Tag.
10. Juni. Alheidis de Stauff celleraria, et Alhaidis de Roth obellaria testantur abbatissam Irmgardim monasterii super. presentibus Henr. de Awe canonico veteris capellae, nec non Frider. de Awe praeposito, et Chunr. Memchovario iudice computationem fecisse. Dat. in vigilia beati Barnabe.
11. Juni. Frater Johannes abbas monasterii in Waltsassen fideli suo Chunrado dicto Kyn de Premstorf curiam ab eo inhabitatam jure confert haereditario. Dat. Waltsassen in die Sancti Barnabe apostoli. (c. Sig.)
12. Juni. Ulrich von Engelrent verkauft an den Probst Paris, und das Capitel und Gotteshans zu Rebdorf seinen Hof zu Gehersdorf um 180 Pfd. Heller. Geb. an dem nehsten Ertag vor St. Veitstag des heil. Martres.
- „ Fridrich Mayr ze Sel bekennt seinem Herrn Bischof Niela von Regensburg 103 Pfd. Mch. Pfg. schuldig zu seyn, und setzt ihm als Bürgen: Heinrich den Walppen, Fridrich den Rordorfer, Ortlieb den Rordorfer, Heinrich den Frisinger, Cunrad von Ahen Richter ze Utter, Er-

1330. harten von Pewern, Chunraden von Sechsenheim, Martein von Sächsenhaim, und Heinrichen Mayr von Sel seinen Bruder. Geb. zu Pawern des Eritags vor sant Vitis tag.
15. Juni. Heinrich der Eselstorfer, Bruder Perchtolt der Maeller ze den Parfuzzen, und Wernhart der Reicher Bürger zu Regensburg erklären dass die Aebtissin Geisel und der Convent zu Pulenhofen jene 210 Pfd. Reg. Pfg. die selbe Herman dem Maeller schuldig waren, ihnen erlegt haben. Geb. des Mitichens vor sant Veitz tag. (c. 2 Sig.)
14. Juni. Johann von Tyerberg verspricht dem Herzog Otten von Oesterreich zu dienen um 110 Mark Silber. Geb. Ensisheim Donnerstag vor S. Veitztag.
15. Juni. Wernher der Gutermann von Hadestat ein Ritter schwört einen Eid zu den Heiligen dem Herzog Otto von Oesterreich und Styr mit 20 Helmen zu dienen innerhalb des Landes, und ausserhalb bis an das Gebirg, bis Mentze, bis an den Lech und bis Nürnberg. Geb. an dem nehesten Vritage nach Santte Barnaben tag.
- „ Nicolaus von der Grune und Chunrad der Reychtzensteiner bekennen dass ihnen von ihrem genädigen Herrn Heinrich dem Elde voyt von Wyda die Veste Rodansgrun empfohlen worden. Geb. an sant Vytes Tach.
16. Juni. Albertus abbas monasterii St. Emerami Ratisb. officio infirmariae ejusdem monasterii XIII. libras denar. Ratisb. de omnibus proventibus praediorum Inning et Raeut perpetuo donat. Dat. Ratisbonae in crastino beati Viti. (c. 2 Sig.)
- „ Friedrich der Teczlein und Diétrich der Koch Burger zu Vorchheim schenken mit Einwilligung ihres Herrn Cunrad von Schluzzelberch ihr Zinsgut Gleinswerde der Sammunge zu Schluzzelauwe. Geb. an dem nehesten Tag nach St. Vites Tag. (c. Sig.)
17. Juni. Ott der Muleich Bürger zu Werd und seine Hausfrau Irmgart geben zu einem Seelgeräth an das deutsche Haus zu Aichach ihr Gut zu Ortolzhansen, mit der Bedingung dass ihnen jährlich eine bestimmte Quantität Getreide und 60 Pfennige vom Orden gereicht werden. Zeugen: Bruder Heinrich der Grül Comthur zu Aychach, Bruder Heinrich von Rothenburch Priester, Bruder Cunrad der Trutenberger Banmeister etc. Geb. des Suntags nach sant Veitztag.
20. Juni. Werenthio episcopus Babenb. ecclesiam in Markschorgast scolastriae ecclesiae St. Jacobi incorporat. Act. et dat. XIII. Calend. Junii. Testes: Cunradus de Preitenstein praepositus etc. etc. (c. 4 Sig.)
22. Juni. Arnoldus de Tirbach, Otto dictus Aesche, et Juta ejus uxor recognoscunt se a Balduino sedis Moguntinae provisoro propter servitium in castro Nügelsberg summam quaudam pecuniae accepisse. Act. feria sexta ante festum S. Joannis Baptistae.

1350. Seyfrit der Frauenberger von dem Hag und Elspet die Frauenbergerin kommen mit dem
 22. Juni. Bischof von Regensburg überein die Kinder von ihren zusammen geheiratheten eigenen Leuten nach vier Mann Ordnung unter sich zu theilen. Gesch. des Vreitags vor St. Johann Baptist Tag vor Sunwenden. (c. Sig.)
- „ Elspet die Frauenbergerin gelobt dem Bischof Niclas von Regensburg für die erhaltene Bewilligung die Burghut von der ihrem Bruder Seyfried von Frauenberg empfohlenen Pfleg Hohenburg halb mit demselben einzunehmen, dass ihre eigenen Leute mit des Bisthums Leuten ohne des Bischofs Erlaubniss nicht zusammenheirathen dürfen. Gesch. zu Chirchdorf des Freytags vor Sunbenten. (c. Sig.)
- „ Hermannus de Gebesotel armiger testatur se per strenuos milites Johannem de Nidorne et advocatum de Durne nomine Balduini provisoris et defensoris moguntinae sedis, 17 libras hallensium in solutum debiti recepisse, salva tamen alia summa 13 librarum et 10 solidorum adhuc restante. Dat. feria sexta proxima ante festum S. Johannis Baptiste.
26. Juni. Elspet die Phinzingere Bürgerin zu Nürnberg giebt ihrer Seele wegen 6 Pfd. Häll. der Sammlung ze der Seligenporten aus einem Gut zu Gostorf, mit der Bescheidenheit dass dieses nicht anders verwendet werden soll als zu Eiern für die Sammlung in der Woche unser Frauen Geburt. Geb. an der hl. Martyrer Tag Johann und Paul. (c. Sig.)
- „ Gernot Irremut Schultheiss zu Wertheim und Schrenke von Gerlachsheim Bürger daselbst bekennen von dem Vaut von Düren und dem Schultheissen von Miltenberg die Summe von 64 Pfund Heller erhalten zu haben welche ihnen Bischof Mathias von Meinze schuldig war. Geb. an dem nehsten Dinstag nach Sunigten.
4. Juli. Heinrich der Richlinger Burger zu Zusmarshausen verkauft einen Hof zu Hirschbach mit Aeckern und Wiesen, welcher jährlich gilt 4 Malter Roggen, 4 Malter Haber, jeder Malter zu 7 Metzen Augsb. Maases, 5 Schl. Pfg., 100 Eyer, 2 Gänse, 4 Hühner im Herbst, und ein Fassnachthuhn, an Chunrat von Randegg Kuster am Dom zu Augsburg um 18 Pfd. Augsb. Pfg. Geb. an sant Ulrichs tag.
- „ Ofmey von Eyringsburch, Cunigund von dem Tor, und Ulrich, Eberhart, Chunrad die Torer bestätigen dem Kloster Zell das von ihr an Herrn Ott von Eyringsburch demselben zu einem Seelgeräth ein eigen verliches Lehen zu Ernheim. Zeugen: Herr Weichnant von Aewsenhof, Herr Ulrich der Mänchinger. Geb. an S. Ulrichs Tag.
8. Juli. Capitulum ecclesiae angustensis ordinat quod praepositus et canonici de officiis suis capitulo rationem facere, et pensionem seu canonem ad festum purificationis B. M. V. solvere debeant. Dat. die sancti Kyliani et eius sociorum. (c. Sig.)

1330.
8. Juli. Heinrich der Münich von Basel erklärt alle Briefe die er von den Herzogen Ott und Albrecht von Oesterreich und Styr um alte Gült hat, als kraftlos. Geb. zu Veld vor Cholmar am Sonntag nach S. Ulrichs Tag.
10. Juli. Ludwig römischer Kaiser gestattet dem Raugrafen Heinrich einen Wochenmarkt zu Neubeinburg zu errichten. Geben zu Weizzenburg Dinstags vor St. Margreten. (c. Sig.)
- „ Bertoldi junioris de Hennenberg commendatoris domorum hospitalium S. Joannis in Herbipoli et Bibelrieth literae super redditibus annuis decem librarum hallensium de villa Husen, ab Henrico de Spira commendatore in Cuntorf domibus in Bibelrieth et Herbipoli pro celebrando anniversario assignatis. Praesentes: Henricus de Grunsfeld, Ditmarus Prior. Dat. in die septem fratrum martyrum. (c. Sig.)
13. Juli. Ulrich von Schöneck Chorherr ze dem Tum ze Augsburg, Berthold der alt Truchsess von Källental, und Heinrich der Portner Burger ze Augsburg entscheiden als erwählte Richter über den Streit zwischen dem Kloster St. Ulrich und Adelheid der Hutten und Heinrich ihren Sohn um den Bomairhof ze Augsburg zum Vortheil des Klosters, nachdem Abt Marquart mit seinem Eid behabt, dass der Hof des Gotteshauses rechtes Eigen sey, und dasselbe hätt hergebracht mit Nutz und Gewähr ohne alle Ansprach länger als Landsrecht und länger als der Stadt Recht ist. Zeugen: die erbern und festen Mannen Herr Swiger der Alt von Mindelberg, Herr Peter von Hohenegg, H. Heinrich der Schnellmann, H. Johann der Langenmantel Ritter etc. Geben ze Augsburg an S. Margreten Tag. (c. 3 Sig.)
- „ Agnes Wittwe des Herrn Karleins v. Wildenwart und ihr Sohn Martin stiften ein Seelgeräth im Gotteshause U. Frauen zu Chiemsee und übergeben dafür Alhait die Hausfrau des Eckarts von Hitzingen samt ihrem Sohne. Mitsiegler: der Agnes Brüder Ortlieb und Heinrich v. Aschau. Geb. an sant Margreten dag. (c. 2 Sig.)
- „ Heinrich von Dürenwang verkauft der Frau Kunigund Truhenbergerin seine Hube zu Tunchdorf und ein halbes Pfund Häller aus einem Gute zu Meng um drei und fünfzig Pfund Häller. Zeugen: Herr Cunrad der Töberitsch Ritter, Vlrich Wernt etc. Geb. an St. Margreten Tag. (c. Sig.)
16. Juli. Christan und Chunrad Schorpen Bürger von Halle quittiren die Künigin Beatrice von Savoy Gräfin zu Tyrol um 86 Mark Gülte. Geb. XVI. die Julii.
- „ Ulrich Lantgraf von Leutenberg bestättigt Katrein der Hoferin Eberharts des Hofärs Hausfrau die 120 Pfund Reg. Pfg. aus Zeydlorn, welche ihr der vorbenannte Eberhart mit seiner Hand darauf behabt hat. Geb. des nahsten Montags nach sand Margreten tag. (c. Sig.)
17. Juli. Werthonis electi et confirmati eccl. Babenbergensis indulgentiae pro altare S. S. Petri et

1330. Pauli in eccles. Alderspacensi et capella capitulo ibidem annexa. Dat. XVI. Kal. Augusti in Aldersbach. (c. Sig.)
20. Juli. Berthold von Röhlingen Ritter und Gunzel von Röhlingen sein Bruder verrichten sich mit Frau Margareth ihrer Schwester Volchmars von Swarzenbach ehel. Wirthin über ihre in Anspruch genommene Heimsteuer, und geben ihr dafür zu rechtem Eigen fünf Höfe, wovon 4 in dem Dorf Holenbach und der fünfte in dem Dorf Hügenhusen liegen. Zeugen: H. Heinrich von Gumpenberch Vitzthum in Oberbayern, H. Berthold der Stumpfe von Bühele, H. Heinrich der Schnellmann, Ritters. Geben an dem nächsten Freitag vor S. Jacobstag in dem Höwat. (c. 2 Sig.)
21. Juli. Wolframus episcopus Herbipolensis praesentibus et pronunciantibus ecclesiae majoris canonicis Bertholdo de Grumbach germano suo, Henrico de Wechmar, Henrico de Reinstein, Rudolpho de Rabenstein, Friderico de Schrozberg, Rudolpho de Wertheim comite, et Lupoldo de Bebenburg, iterata vice conventum monasterii Coeliportensis in possessionem alodii et duorum mansorum in villa Himmelstadt restituit. Dat. et Act. in vigilia beatae Mariae Magdaleneae.
- „ Johann von Törring verkauft seinen Hef ze Helmchouen an das Kloster Obermünster um 24 Pfd. Reg. Pfg. Zeugen: Heinrich von Awe Chorherr zu Altenchappel, Niela der Memchover Richter zu Geiselhering. Geb. an S. Mar. Magdal. Abend.
22. Juli. Tutznar Pantalion und Marth. von Schellenberg Gebrüder verschreiben sich Herzog Otto von Oesterreich zu dienst mit sechs Helmen und mit ihren Vesten solange der Krieg wert gen den von Baiern. Geb. Suntags vor S. Jacobs Tag.
24. Juli. Johann XXII. papa ad petitionem nobilis viri Burkardi domini de Elrbach parochialem ecclesiam in Tinpach, in qua dictus nobilis ius patronatus obtinet, monasterio in Wettenhausen incorporat. Dat. Avinioni IX. Kal. Augusti.
- „ Friedrich von Elgen verkauft seinen Hof zu Ortelfingen an Ulrich den Langen, und Walther den Juninger Bürger zu Augsburg. Geb. an Sant Jacobs Abend datz heiligen Zwelfbothen.
- „ Graf Friedrich von Truhendingen und Graf Mertein sein Sohn Dombherr zu Babenberg bekennen dass ihnen der Sunnenhofer Bürger zu Nürnberg 700 Pfund Heller, und Abt Heinrich von Lancheim 100 Pfd. Heller Namens des Abts Johannes zu Waltsazzen erlegt haben. Mitsiegler: Her Ott von Aufsez Ritter. Geb. zu Nurenberg an Sand Jacobs Abent.
25. Juli. Adelheid genannt die Truchsessin ze Graispach Wittwe giebt dem Kloster Kaisshaim mehrere Eigenleute gesessen zu Emsshaim, die ihr vor ihrem vordern Wirth H. Friedrich dem Penkgen selig zu rechter Morgengabe gegeben worden. Siegler: Graf Berthold von Graispach. Gesch. an St. Jakobs Tag des Zwölfboten. (c. Sig.)

1330. Ott von Mächselrain Domdechant zu Freising einantwortet dem Kloster Fürstenfeld für fünfzehn Pfd. Pfg. die ihm dasselbe geliehen, eine Hube zu Geysing in dem Dorf, und die Hube zu Heglingen im Aiblinger Gericht etc. Siegler: Herr Friedrich von Haag. Gesch. an St. Jacobs Tag. (c. 2 Sig.)
25. Juli. Cunrad und Heinrich Bürger zu Regensburg verzichten vor H. Friedrich von Aw Probst zu Regensburg, der ihr rechter Richter ist, auf das Gut zu Lauterbach, das sie von ihrer Mutter Leukard der Schrämerin erbt, und das Frau Matze die Vtenhoverin dem Kloster Seligenporten gab. Zeugen: Herr Friedrich der Panholz. Gesch. des nehesten Tags nach St. Jacobs Tag. (c. Sig.)
- " Konrad von Schlüsselberch eignet das Gut des Ulrich von Eyssehs zu Utstat dem Kloster Schlüsselau. Geb. an dem nehesten Tag nach St. Jacobs Tag. (c. Sig.)
27. Juli. Burggraf Johann v. Nürnberg verkauft Burcharten und Arnolten von Sekendorf 17 Pfd. Geldes und 28 Haller in dem Dorfe Erlbach bei Lautershausen um 205 Pfd. und 8 Schill. der kurtzen Haller. Geb. Freit. nach S. Jacobs Tag.
29. Juli. Jörg der Holsteiner, Friedrich der Schalanser und Friedrich Vinsterwalder geben dem Kloster Fürstenfeld die Klag und Ansprach auf die sie hätten hinz ihres Gotteshauses Gut und eignen Leuten ze Prantstatt, um sechs Pfd. Münch. Pfg. der sie gewert sind. Zeug: Herr Heinrich der Slanspech Richter zu München etc. Gesch. ze Steepfuch auf der Swaig an dem nächsten Sonntag nach S. Jacobs Tach. (c. Sig.)
- " Fridericus episcopus Augustanus parochiam et ecclesiam in Nidernstotzingen conuentui in Herbrechtingen incorporat. Act. et dat Dylingen quarto Kal. Augusti. (c. Sig.)
30. Juli. Adelheid die Zelterinn Bürgerinn ze Augsburg, Liupolt ihr Sun, Gertrud ihre Tochter und Ulrich der Schultheiss Gertrudens Wirth bekennen an den Zehnten zu Stotzhart, zu Gaulshoven, zu Wachenhoven und aus einem Hof datz Aerkenhoven, die des Klosters St. Ulrich in Augsburg rechtes Eigen sind, blos Leibgedingsrecht zu haben. Geb. an dem nehesten Maentag nach S. Jacobstag.
1. Aug. Abt Hartweich des Kl. Priel giebt Perchtold dem Hopff und seinen Nachkommen einen ze Chrumpach gelegenen Weingarten nach Leibgedingesrecht gegen jährl. Stift v. 30 Pfg. Regsb. Münze. Siegler: Dietrich der Pillnachaer. Geb. an St. Peterstag ze der chetenvair.
2. Aug. Kunigund Abtissin zu St. Theodor verleiht dem Ritter Otto von Aufsez auf zwei Jahr das Gut Ketzendorf mit allen Zubehörungen gegen einen jährlichen Zins. Geb. ut supra. (c. Sig.)

- 1850
2. Aug. Elisabetha vidua Wiperti de Grumbach omne jus super molendino in Mühlhausen prope Grumbach monasterio Ebracensi renuntiat. Datum in Crastino beati Petri ad vincula.
5. Aug. Soror Mer. abbatissa totusque conventus sanctimonialium in Schenawe nobili viro Alberto dicto Karlsbach armigero dant facultatem reemendi redditus duarum librarum hall. et duorum maldrorum siliginis ex molendino in Karlsbach sito, pro viginti sex libris hall. infra viginti annos. Dat. in die S. Oswaldi regis. (c. Sig.)
13. Aug. Markeis Bürger zu Hersbruk giebt seiner ehelichen Wirthin Fran Kunigunchn ze einer Peganchusse die weil sie lebt, sein Gut zu Krumpach; seinen 2 Töchtern Agnes und Anna 3 Gut zu Dizzelpach zwei Lehen und eine Hube; seinem Sohn Herman das Gut zu der Gaizreut das Lehen ist von dem von Praitenstein, dazu Haus und Hof zur Hälfte, die andere Hälfte dessen Mutter und Schwestern; seinem Sohn erster Ehe Rudgere endlich schaft er fünf Pfund Haller und dessen Bruder Heinrich 5 Pfund, ihrer Schwester Leucgart 5 Pfund — in Jahresfrist nach seinem Tode. Zeugen: Rudger, Per. Götz Herrn Ulrichs Söhn, Hermann Regnolt. Geb. an dem Montag nach S. Laurenz.
14. Aug. Heinrich von Mur verkauft dem Kloster Halsprunn sein Gut zu Hirzlach genannt des Vogts Gut, jährlich $1\frac{1}{2}$ Pfund Häller geltend, um sechs und dreissig Pfund Häller. Zeugen: Bruder Brunwart der Schrotmeister von Halsprunn, Hiltprand und Grozze von Steffenheim Heinrichs von Mur Schwäger, der Sorge sein Amtmann. Gesch. an Unser Frauen Abend der Erreren. (c. Sig.)
- „ Heinrich von Rapoltsteine Herr zu Hohenaug verspricht dem Herzog Otten zu Oesterreich und zu Steyer gegen Verabreichung von 200 Mark Silber mit allem Fleisse und Treue zu dienen. Geb. an vnserer vrowen abent der erren.
- „ Conradus quondam plebanus in Hirshaim, nunc in Caesarea praebendarius residens infra muros, monasterio Caesar. curiam in Brunsee, et hubam in Hirsheim donat. D. in vigil. assumptionis b. virg. Mar.
15. Aug. Henrich ein Ritter den man heyzet Bollinbaich sagt seinem Herrn Grafen Georigen von Veldenzen die Lehen auf welche er von ihm trägt, nämlich die Kirche zu Wintering und den dritten Theil des Zehents zu Vilzingen, da die von Wizkyrchen ihn am Genusse hindern. Dat. ipsa die assumptionis beate virginis Marie.
25. Aug. Chuonrat Ainkurn Amman, der Rath und die Gemeinde der Bürger zu Nördlingen erklären dass der zwischen ihnen und dem Kloster Kaisheim entstandene Unfriede, dahin ist beigelegt worden dass dessen neues Haus welches auf der Hofstatt bei den Baarfüssern gebaut werden soll, so lange steuerfrei bleibe, als auf demselben sich Einer seiner Diener befindet der des Klosters Brod isst. Geb. an dem nächsten tag nach Sant Bartholomes tag.

1350. Willing Ritter von Berolzheim und Adelheid seine eheliche Wirthin willigen in ihres
 26. Aug. lieben Freundes Wörtwin von Berolzheim genannt v. Snayten Verkauf des Zehents ze dem Weiler
 genannt Bagenhart und dem Hof genannt ze Bitteranch an das Kloster Heydenheim. Geb.
 an dem nächsten Sontag nach S. Bartholomeus tag.
28. Aug. Berchtold Graf zu Graispach und Marsteten genannt von Nyffen, und Elspet seine Haus-
 frau versprechen ihrem Schwager Herman Späte von Vamungen allen Schaden den er wegen
 der Bürgschaft gegen den von Schonberch nehmen würde zu ersetzen. Geb. ze Ulme des Eri-
 tags nach Bartholomei. (c. Sig.)
- „ Friedrich der Chemerl von Alburch vereint sich einiger Forderungen wegen mit dem Kl.
 Nicola unter Vermittlung Herrn Albrechts des Sattelpögen, Albrechts von Stainpach, und Al-
 brechts von Saulberg Richters ze Stranbing. Siegler: Conrad von Paulstorf. U. d. Z. Ulrich
 von Wintpozging. Geb. am St. Augusteins-Tach.
- „ Fridericus ecclesiae Augustensis episcopus ecclesiae St. Mauriti in Augusta decimas maiores
 et minutas de agris pertinentibus ad castrum in Mülhausen, item de villis in Alulhusen, Mu-
 trichingen et Berg, a discreto viro Cunrado de Stathaim clerico dictae ecclesiae in praeben-
 dam canonicalem donatas confirmat, nec non electionem praenotati Cunradi ad canonicatum ap-
 probat. Dat. et act. Augustae in die S. Augustini. (c. 2 Sig.)
1. Sept. Sifrid von Auchsenhaim giebt Agnesen der Husingerin zu Werd ein Gütlein datz Siberwi-
 ler, das sein Zinslehen ist von der Pfarr Blinthaim, zu lebenslänglicher Nutzniessung, mit der
 Bestimmung dass es nach ihrem Tode dem Kloster Kaisheim anfalle. Geb. an S. Egidientag.
 (c. 2 Sig.)
2. Sept. Wortwin von Berolzheim genannt von Snaiten und Elspet seine eheliche Wirthin ver-
 kaufen an das Kloster Heydenheim die zwei Theile des grossen und kleinen Zehnts von dem
 Wiler genannt Bagenhart, und von dem Hof genannt Bütteranch um sechzig Pfund Häller, mit
 dem Versprechen diesen bis Walburgis demselben zu aigen von swem die Lehenschaft her gat.
 Siegler: Friedrich und Eckart genannt von dem See, Heinrich von Stetberch. Geb. an dem
 nächsten Sontag vor unser Frauen Tag der Jüngern. (c. Sig.)
6. Sept. Ulrich von dem Tor Vogt zu Pülwörch, Eberhard, Cunrad seine Brüder, und Cunegund
 ihre Mutter verkaufen den halben Kirchensatz zu Kaufringen um fünfundfünfzig Pfd. Pfg. an
 das Kloster Diessen; möchte aber dasselbe mit H. Eberhard von dem Tor um seinen halben
 Theil an dem Kirchensatz nicht zu Kauf kommen, so mag es nach Willen von dem Kauf wie-
 der abgehen. Geb. an S. Mangen Tach.
7. Sept. Ludwig der römische Kaiser verbietet seinen Richtern und Amtleuten zu Oberbaiern über

1330. des Klosters Fürstenfeld Leute und Güter zu richten da solches nur ihm selbst oder an seiner Statt dem Vizthum zustehe. Geben ze München an U. F. Abend als sie geboren ward.
8. Sept. Bertold von Hirsdorf, Hartmann und Iohann seine Söhne verjehen nach dem Rath ihrer guten Freunde mit denen von Memmingen um alle Stözz und Irrung die zwischen ihnen waren, zu Liukirch in die Stadt einen Tag, nämlich den achtenden Tag nach S. Michelstag schirst, zu Sühne oder Recht genommen zu haben, wozu die von Memmingen dem edeln Mann Grafen Heinrich von Werdenberg den Landvogt mitbringen müssen. Geben an unser frauen tag als sie geboren ward. (c. Sig.)
- „ Cunrad der Ober von Rottenstein Ritter gelobt falls der Krieg zwischen den Bürgern von Memmingen und den von Hirsdorf bis zum nächsten Martinstag nicht verricht ist, diesen fürbiss nicht mehr geholfen zu seyn mit Räten, Worten und Werken. Geb. an unser frauen Tag als sie geboren ward.
- „ Wernhart der Näuferer und Ott der junge genannt Burger zu Reichenhall geben dem Probste zu Sanct Zeno als ein lediges freies Gut die angoz stat die sie auf dem Salzbrunnen zu Reichenhall gehabt haben, da das obgenannte Gotteshaus seinen angoz auf gesaetzt hat, den man da geuzzet hinz dez vorgeschrieben gotezhauz siedem, daz da haizzet daz den nidern pfaffen. Siegler: der erber Ritter Herr Ott der Plesse der dieweil gewaltiger Richter waz ze Reichen Halle. Geb. an U. F. Tag als si geporn ward.
10. Sept. Albertus nobilis de Hohenloch dictus de Meckmühle bona sua in villa Arnfeld, Sigelbach, Schwarza, Korbe, Ruclisheim vendit abbatissae et Sanctimonialibus in Seligenthal pro precio centum et septuaginta librarum, retento tamen ad dies vitae usufructu. Consigillator: Wolframus episcopus Herbipolensis. Dat. feria secunda post festum Nativitatis Virginis gloriosae. (c. 2 Sig.)
- „ Heinricus dictus Horant decanus totumque Capitulum ecclesiae novi monasterii Herbipolensis in Heinricum de Lynach, Conradum de Merkingen, Widehonem et Willekinum plenam potestatem transferunt arbitrandi, pronuntiandi et ordinandi super receptione ad capitulum, locatione ad sedes et emancipatione ex scholis canonicorum capituli praefati. Dat. feria secunda post natum beatae Mariae.
11. Sept. Eberhard, Ulrich, Cunrad, Ott, Herrn Eberhards selig von dem Tor Söhne, Sigaun und Agnes ihre Schwestern und Gertraud ihre Mutter verkaufen von Noth ihrer grossen Gült die ihnen ihr Vater lassen hat, dem Kloster Diessen um fünf und fünfzig Pfd. Münch. Pfg., ihren halben Theil an dem Kirchensatz ze Chaufringen und ihre Rechte an allen dazu gehörigen Widem, Höfen, Hofstätten, Leuten und Guten, für freies lediges Eigen; setzen darum zu fürpfand ihren Hof zu Aschaim, und ihren Hof zu Teysenhoven, und zu Gewähren Herrn Ulrich

1330. den alten Mörlpechen, Cunrad den Wolf, Eberhard den Handschuher, Seibold den Pulacher. Gesch. an dem nächsten Eritag nach U. Fr. Tag als si geporn wart. (c. Sig.)
11. Sept. Ulrich von dem Tor Vogt zu Paulwerch, Eberhard und Conrad seine Brüder, Herrn Ulrichs von Tor seel. Söhne, Cunigund ihre Schwester, Chunigund ihre Mutter verkaufen mit ihres Pflegers H. Heinrichs von Gumpenberg des alten Rath und Gunst dem Kloster Diessen ihren halben Theil des Kirchensatzes zu Chaufringen für freies Eigen um 55 Pfd. münchn. Pfg.; setzen zu fürpfand darum ihren Hof zu Pergen genannt der Griezziu Hof, und ihren Hof zu Spahprukke, und setzen zu rechtem Gewern ihren Oheim H. Heinrich den alten von Gumpenberg. Zeugen: H. Gebhard der Pawrenwieser Pfarrer zu Deiningen, Eberhard v. Widersperch, H. Ulrich der Mänchinger, H. Ulrich der Mörlpekch. Gesch. an dem nächsten Eritag nach U. F. Tag als sie geboren ward. (c. 2 Sig.)
12. Sept. Ulrich Mörlpech der alt, Cunrad der Wolf, Eberhard der Handschucher, Seibold der Pulacher, ihres lieben Herrn selig H. Eberhards von dem Tor Kinde diener, verbürgen sich gegen das Kloster Diessen dass des genannten H. Eberhards Wittwe und Kinder, demselben fertigen sollen ihren halben Theil an dem Kirchensatze zu Chaufringen zu rechtem Eigen; mit Gewährschaftsleistung durch H. Ott von Greifenberg und H. Heinrich von Eysolzried, und Verpfändung ihrer zwei Höfe zu Teysenhoven und Aschaim. Siegler: Herr Eberhard der jung von dem Tor, H. Ulrich von dem Tor der Vogt zu Pülwerch ist. Gezing: H. Gebhard Pfarrer zu Deyning, H. Eberhard von Widersperch, H. Ulrich der Mänchinger. Geb. des nächsten Michten nach U. F. Tag als sie geporen ward.
13. Sept. Bertholdus comes de Hennenberg omnibus iuribus de quibusdam bonis in villa inferiori Lipsheim a domino quondam Heinrico Romanorum imperatore monasterio Ebracensi donatis renuntiat, eademque jura in monasterium praedictum transfert. Testes: Theodricus de Mas-pach canonicus Herbipolensis, Hermannus capellanus in Hennenberg, Albertus cellerarius, Ry-cholfus de Wenkelheim miles. Dat. Herbipoli feria quinta post nativitatem virginis gloriose.
15. Sept. Fridericus pincerna de Limpurg testatur se quinquaginta libras hallensium legalium a Balduino sedis Moguntinae providore in satisfactionem omnium damnorum accepisse. Act. in crastino Exaltationis S. Crucis.
16. Sept. König Johann von Böhmen verheisst nach seines Vaters Heinrich Tod jedermann bei seinen Rechten zu lassen. Geb. ze Inspruck Sontags nach des hl. Creutzerhöhung.
17. Sept. Friedrich Spet von Vaimingen, Ulrich Oswalt von Marchdorf, Cunrat von Höhenrechperg, Cunrat von Rechperghusen, Hainrich von Walse, Swigger von Mindelberg und Anne Berchtolds von Aycham sel. Tochter bekennen dass sie der Frau Margaretha Berchtolds von Aycham ehelicher Wirthin fertigen und aufrichten sollen dass keines der Güter da sie ufgewizt ist, von jemand angesprochen werde; dass wenn sie angesprochen werden sollten, sie ihr dieselben ver-

1330. tigen und ledigen nach den Rechten; und dass sie im Falle sie das nicht thäten, dieselbe und ihre Erben um so viel als die Ansprach ist, richten und wisen auf die nächste Gut die zu Aicham gehören. Bürgen: Brune von Elerbach der Alte, Walther Wolfsattel, Burchard von Elerbach der junge, Friedrich der Friberg, Ulrich von Bach, Fridrich von Roetenstain, Heinrich von Hattenberg, Herman Wäler, Gerien von Schoenneg, Hans von Ramswag. Geben zu Aycham an dem nehsten mentag nach dez hailigen Crutztag az etz erhöht wart.
17. Sept. Stephanus de Pitiu praepositus Cavallicensis curiae, camerae dom. papae generalis viceauditor, citat et peremptorie requirit dominos Rupertum comitem de Virneburg, Johannem de Morsbach militem, fratrem Henricum de Derbato procuratorem generalem ordinis beatae Mariae Theonicorum in romana curia, Waltherum de Hoynbach canonicum ecclesiae S. Johannis in Haug, Hermannum de Borgeshem rectorem ecclesiae in Lucinheim, Pilmannum de Denelich rectorem ecclesiae in Wadenhetin, Theodericum de Essendo canonicum Zeflicensem, Ottonem de Herberen rectorem ecclesiae in Sege, et Ropertum de Munrial scutiferum, ut usque ad decem dies proxime futuros dicant et allegent coram ipso, cur non debeant excommunicationis sententia publice nuntiari occasione cujusdam debiti 2000 florenorum, in quibus Lapo, Andreae, et Philippo Bianchi fratribus, civibus et mercatoribus Florentinis, sint obligati in solidum. Dat. Avinione die XVII. mens. Sept.
20. Sept. Ulrich Zehe von Jagesheim und Adelheid seine eheliche Wirthin verkaufen dem Spital zu Dinkelspühl ein Gut zu Jagesheim ze rechtem Eigen um neunzehnthalb Pfund Haller und acht Haller. Bürgen: Heinrich von Chrewelsheim, Albrecht von Chrewelsheim und Heinrich Tauben. Gesch. an dem nehsten Dunderstage vor S. Matheus Tage. (c. Sig.)
- „ Konrad Pfintzinch der Schultheiss und die Schöffen der Stadt Nürnberg beurkunden dass Seitz Holzschuher mit 3 Zeugen vor ihr Gericht gekommen sey, die beschworen dass ihm Else Rudgers von Reychersdorf Wittwe recht und redlich zu kaufen gegeben ihre Ymweide in dem Holze zu Hetenspach und in dem Eychernlo; ferner dass der Prior des Klosters Eberach, das jene Wiese mit ihr gemein hatte von seines Klosters wegen in den Kauf eingewilliget habe. Zeugen: Albrecht Ebner, Conradt Stromer, Herman Eysvogel. Geb. an St. Matheus Abend des Heiligen Zwelfbothen.
21. Sept. Gerhart Schawer von Metenhäusen giebt dem Kloster Aldersbach zu einem Seelgeräth seiner Frauen Diemnden ein Scheff Korn auf seinem eignen Hof datz Pärtelsperg. Geben an S. Matheus Tag in der Rokkensaat. (c. Sig.)
- „ Ludovicus Romanorum imperator monasterio in Diessen ius patronatus ecclesiae in Vttingen consentiente strenuo viro Ulfico dicto Witolshofer confert. Dat. Monaci in die S. Mathei apostoli. (c. Sig.)
- „ Idem monasterium in Medingen cum personis et rebus in suam et imperii protectionem

1330. receptum ab omnibus contributionibus, steuris et exactionibus illicitis immune declarat. Datum Monaci in festo beati Mathei apostoli.
22. Sept. Idem ad instar Alberti regis et Heinrici imperatoris confirmat civibus Lindaugiensibus privilegia. Dat. Monaci die Sabbati proxima post festum beati Mathei apostoli et Evangelistae.
- „ Derselbe befreit das Kloster Fürstenfeld für dessen Gut in der Stadt Esslingen von Zoll, Steuer oder Bett. Geb. zu München des nächsten Samstag nach Matheus Tag.
- „ Fridericus Augustensis episcopus ad instantiam et petitionem spectabilium virorum dom. Ludovici et Friderici fratrum de Oettingen comitum ius patronatus ecclesiae parochialis in Tanhusen annectit duabus areis ipsorum situs in Oberndorf prope oppidum Bopfingen. Dat. Augustae in crastino Mathei apostoli. (c. Sig.)
23. Sept. Ludovicus R. imp. in recompensam damnorum conventui in Ahusen per se et suos eo tempore illatorum quo procedebat contra Gerhardum archiepiscopum Mogunt. ad partes Rheni, ipsi tuitionem curiae in Tumbrun per castellanos suos in Holnstain et Wizzingen promittit. Dat. Monaci IX. Kalend. Octobr.
- „ Idem pactum ab episcopo Heinrico Aychstetensi inter abbatem Henricum de Ahusen et advocatum ipsius in Tumbrunn ao. 1235 factum confirmat. Dat. Monaci IX. Kalend. Octobris.
- „ Derselbe befreit das Kloster Ahausen von aller Steuer und Dienst an Grafen, Freie und Ritter, nimmt alle seine Güter, namentlich den Hof zu Tunbrunen in seinen Schutz, und giebt ihm Gewalt seine Leute um alle Sachen zu richten ausgenommen die vor dem Landrichter auf dem Landgericht vertragen werden sollen. Geb. zu München am Sunntag nach S. Matheus Tag. (c. Sig.)
24. Sept. Derselbe überträgt dem Grafen Berchtold von Graisbach und Marstetten genannt von Nyffen, seinem lieben Heimlichen, den Schirm, das Versprechen und Vertreten des Klosters Kaissheim als dessen Pfleger. Geben zu München am Montag nach S. Matheus Tag.
20. Sept. Volchmar von Puchstal Pfleger zu Ratenberch übergiebt als Vollzieher des letzten Willens des Meisters Heinrich Probst zu Volchenmarc Behufs eines Jahrtags dem Gotteshause Beyhartingen zehn Mark Silbers, wofür der Probst demselben ein Gut zu Kukkenpüehl in dem Zyllertal wenn der Gottesdienst nicht gehalten werden sollte, als Unterpand anweist. Geb. an Sand Michelstag.
7. Oct. Kraft von Hohenloch eignet dem Spital zu Dinkelspühl die Gut alle ze Tribur die der erbare Mann Herr Herman Lupolt ein Ritter dem genannten Spital verkauft hat, und erhält von

1330. ihm ze Widerlegung derselben Gut alle die Gut zu Makenhoven und zu Diemenhoven. Geb. ze Awe an dem nechsten Mantag nach S. Michelstag.
11. Oct. Heinrich von Preisingen vergicht dass er die Gut die ihm Chunrad von Pairprunn vnd Elspet dessen Hausfrau für zwey hundert und dreissich phunt Salzburger phenning versezet habe, dem Bisthum Regensburg wieder zu lösen gebe. Geben an dem phinztag nach sant Dyonisii Tag.
15. Oct. Hans der Pertelbech Burger zu Freising erlässt dem Kloster Fürstenfeld den kleinen Zehent zu Aerbenhoven so lang das Kloster selber bauet mit seinen Pflügen. Geb. an S. Gallen-Abend. (c. Sig.)
16. Oct. Ludwig römischer Kaiser bestätigt dem Kloster Medingen alle die Gnad, Brief, Lehen, Vreyung und Gewohnheit die es von seinen Vorfahren hat, und füget die besondere Gnade bei dass Niemand mit dessen Gütern zu Bercheim, zu Medingen dem Dorf und zu Schabrey, noch auf der Hofstatt ze Medingen mit Gewalt oder Sachen etwas zu thun habe; endlich verbietet er auch irgend eine Beschwerung des Klosters von der Grafschaft wegen zu Dillingen oder von der Herrschaft wegen zu Hochstetten. Geb. ze München an S. Gallen Tag. (c. Sig.)
- „ Derselbe gebietet den Richtern zu Wolfratshausen und zu Pael mit der Vogtey ze Talhofen nichts zu schafen, und das Kloster Beuerberg daran völlig ungeirret zu lassen. Geb. zu München an S. Gallen Tag.
- „ Hermann der Pflaendorfer von Tiezelsbach eignet dem Kloster Fürstenfeld um zwei Pfund Pfg. die Lehenschaft über vier Juchart Akers bei dem Dorf ze Aych. Zeugen: Herr Winhart der Pfarrer zu Tiezelsbach, Herr Paldmar von Gunzelhofen der Ritter, Peter von Gunzelhoven. Geb. an S. Gallen Tag. (c. Sig.)
19. Oct. Quittbrief Heinrichs von Sevelt gegen Beatrix von Savoy Chünigin v. Beheim über 224 Mark wegen der Burghut von S. Martinsperge. Geb. Vreytags nach S. Gallentag.
22. Oct. Cunrad weiland des alten Amanns Sohn ze Werde verkauft dem H. Cunrad weiland Pfarrer zu Hivssheim jetzo im Kloster Kaissheim, neun Gütlach die bei Fünfstett in den Wiler zu Haitmarsbrunnen gelegen sind, um ain halbes Pfd. und siebenzig Pfd. Häller. Geben an dem nähsten Mäntag nach S. Lucas Tag. (c. Sig.)
26. Oct. Becelin von Castel ein Edelknecht versetzt seinem Stiefvater Emerich Edelknecht von Lyningen seine Gülten zu Baemeldener, zu Manebechel, Ransbach und Odersdorf um 54 Pfund Häller. Siegler: sein Vetter Ruchart eyn Ritter von Castel. Geb. des nesten Vrydages vor aller Heyligen Dag. (c. Sig.)

1350. Aplo de Syckershausen conventui in Coeliporta annum canonem duorum maldrorum sili-
 27. Oct. ginis de allodio suo in Eissleben pro precio duarum librarum Hallensium vendit. Dat. in vi-
 gilia beatorum Simonis et Judae apostolorum.
29. Oct. Ulrich Abt zu Osterhofen und aller Convent daselbst verleihen der erbergen frawen Peter-
 sen Herrn Hartlieb des Puchbergers Wittwe für ihren dem Gotteshause oft gethanen willigen
 Dienst, eine halbe Hube zu Hergolding zu rechtem Erbrecht gegen jährlichen Zins von $\frac{1}{2}$ Pfd.
 Pfg. Zeuge: H. Hartlieb von Puchperch Chorherr zu Regensburg. Geb. an dem Mäntag vor
 Allerheiligen Tag. (c. Sig.)
30. Oct. Ulrich der Mösel von Grauzzing und sein Sohn Chunrat erhalten vom Abt Hartwich von
 Prül auf Ansuchen Friedrichs von Tuffing und Vlrichs des Sutnaers einen Hof zu Tuffing zu
 Freisazzenrecht auf drei Jahre, unter der Bedingung dass in des Klosters Vogtey 60 Pfd. Reg.
 Münz und $\frac{1}{2}$ Schaf Haver vorausgegeben werden. Siegler der Ritter Chunrat von Penning.
 Geben am Jrehtag vor Allerheiligen.
31. Oct. Joannes de Windheim miles dictus de Salzberg, Conradus de Eglofstein miles, Brunwar-
 dus der Kuchenmeister civis in Bamberg bona in Gretstat monasterio eboracensi vendunt. Fidei-
 jussores: Wybrecht de Windecke, hartungus dictus von parys, Ulricus Lauffenholze. Datum II.
 Kalend. Novembris.
- " Fridericus Augustensis episcopus advocatiam villae in Schönenberg apud filios quon-
 dam Cunradi de Rot militis dicti de Büheln a monasterio in Wettenhausen emtam dicto mo-
 nasterio appropriat. Dat. Augustae in vigilia omnium sanctorum. (c. Sig.)
1. Nov. Alberus de Bernecke, Hainricus de Vogtsperc et Cunradus de Wellehusen, communi cog-
 nationis nomine advocati de Wellehusen, et collaudantibus comite Ulrico de Wirtemberg, nec
 non consanguineis suis Hainrico, Bertoldo, Volmaro et Dyetrico fratribus dictis de Hornberc, in-
 corporant monasterium in loco zu der Entz a progenitoribus suis fundatum et dotatum conven-
 tui monasterii in Alba cum omnibus redditibus in Aychelberc, in valle Vogtsperc, in Etmans-
 wiler, Hohdorf, Monhart, Wart, Mundlerspach, Volmeringen, Witingen et Rordorf. Dat. Kal.
 Novembris.
2. Nov. Coram Hermanno abbate in Theris Alheidis dicta Habirstrowin Wolframo episcopo Herbi-
 polensi sexaginta libras hall. in decima dimidia sibi obligata in Kerfelt, duo jugera agrorum
 dictorum Schlüsselaker, duo jugera circa Babmstüke, duo agros inme Ostirfelde bein Wengirider
 Wege, reservato tamen usufructu, ad tempora vitae resignat. Dat. in crastino omnium sancto-
 rum. (c. Sig.)
3. Nov. Cunradus dictus Westehemer de Gochesheim et Alheidis conjuges monasterio in Marpurg-
 husen agros novales sitos in marchia villae in Gochesheim, in loco dicto zv den Hoygen, sol-

1350. ventes nomine anni census duas libras hall. et duos solidos vendunt pro viginti et una libris hallensium. Sigillator: Richolfus de Wegentheim miles. Dat. sabbato proximo post festum omnium sanctorum. (c. 2 Sig.)
5. Nov. Herman Lupolt von Fuhtwang ein Ritter verkauft an das Spital zu Dinkelspühl sein Gut ze Tribur. Bürgen die ersamen Mannen: Walther Schopfloch der ältere, Chunrad von Chemnaten der ältere, Rabe der Truchsess Kirchherr ze Hohenhart, Friedrich Schafhuser, Friedrich Willenholz, Friedrich von Haslach. Geben an dem nehsten Mantage vor S. Martinstag der ein Bischof war. (c. 2 Sig.)
9. Nov. Heinrich von Schweizesdorf Pfarrer zu Rodheim, und die Matronen Hedwig und Elisabeth übergeben der Abtey Mönchsberg nächst Bamberg ihre Hofriete und Eingehörungen zu Ochsenfurt als Seelgeräth. Geb. an dem nächsten Fritag vor St. Martinstag.
10. Nov. Conradus abbas totusque conventus monasterii in Ismina et . . . abbas conventusque monasterii Campidonensis super jure institutionis coloni in curia sita in Hugnank, vulgariter nominata das Hutlersgut, quam quondam Eberhardus de Hugnank nobilis ipsis donavit comunititer possidendum, sese invicem obligant dictam curiam cum omnibus juribus et pertinentiis et cultorem curiae deinceps equali jure possidere. Dat. Ysminae in vigilia b. Martini.
11. Nov. Pater von Egk Vitztum zu Straubing, und Ritter Dietrich von Haybach Richter zu Chamb sprechen dass der zwischen dem Kloster Oberaltaich und Charl Dienan Landschreiber des Vitztumbamts Straubing streitige Donauwerd bei dem Hagken zu Lienach auf letztern, seiner Frau und seiner 3 Kinder Leib übergehen, darnach aber dem Kloster heimfallen soll. Gesch. am S. Marteinstag. M. B. XII, 170.
13. Nov. Engelhardus Prior totusque conventus ordinis Praedicatorum Herbipoli domum cum hortulo in curia zum Strauss ibidem sitam Conrado Hever ex speciali favore conferunt. Datum in die beati Briccii.
20. Nov. Gewaltbrief Königs Johann zu Böhmen für seinen Eidam den Herzog Heinrich von Bayern zur Taidung zwischen dem Erzbischof Friedrich zu Salzburg, Heinrich Herzog zu Kärnthen, dann Herzog Albrecht und Otten von Oestreich. Geb. Trient Erehtag vor Katharein.
- „ Graf Johann von Helfenstein eignet dem Kloster zu Wettenhausen achtzehn Juchart Akers die es aus einem Hof zu Lierheim der von ihm Lehen ist kaufte. Geb. an dem nächsten Tag nach S. Elsbeten Tag.

1330. Ludowicus Romanorum imperator civibus oppidi imperialis in Chaußbeuern omnia privilegia
 22. Nov. quibus cives in Moemingen ex concessionibus imperatorum ac regum utuntur confert. Dat. in Augusta die beate Cecilie virginis.
- " Friedrich von Murren verkauft Heinrich dem Hämerlin im Kaisshaimer Hause zu Werd eine Hube ze Muren gelegen für rechtes Eigen um vier und zwanzig Pfund Häller. Siegler: Hr. Graf Ludwig der junge von Ottingen. Geb. an dem nächsten Danerstag vor S. Catherinen Tag. der hl. Jungfrauen. (c. Sig.)
23. Nov. Balduin Erzbischof zu Trier und Vormunder des Stifts Mainz nimmt die Brüder Heinrich, Burchard, Tilen, und Erforde Brüder von Hagen als Diener an. Gesch. an St. Clemens des heiligen Mertirerstag.
- " Friedrich Graf von Kastel eignet auf die Bitte seines Oheims des Kunrad von Schluzelberg die Hube zu Stubergen in dem Dorf dem Kloster St. Michael auf dem Münchberg. Geb. an dem nächsten Freytag vor Katharinen Tag. (c. Sig.)
- " Häintzl von Penchhausen gelobt dem Abt von Niederalteich von der erlittenen Vanchnus wegen ihm und den Seinigen keine Feindschaft nachzutragen, auch das Gut zu Penchhausen, welches er von dem Kloster freistiftlich innehat, über ein Jahr lediglich aufzugeben. Geb. an Freitag vor S. Catrein Tag. (c. Sig.)
26. Nov. Ludowich Romischer Cheyser erweist dem Amman, dem Rathe und den Bürgern zu Baeuren die Gnade dass sie pfenden mögen auf dem Lande in ihr stat auf ein recht umbgelt. Geb. ze Auspurch an dem Montag nach Katherine im 17. Jarunser Richs und in dem 3. des Cheysertums.
29. Nov. Derselbe verleiht seinem lieben Sohn Ludwig das Tunaumos das weiland Cunrad der Putz sein Ausgeber zu Ingolstadt zu Lehen gehabt. Geben ze München an dem Pfintztag vor Andree. (c. Sig.)
- " Friedrich von Aw Probst zu Regensburg verspricht dem deutschen Hause St. Gilgen den Zins von einem Weingarten bei der Schelmstrasse gegen den Chorherrn Heinrich zu. Geb. an St. Andres abent.
30. Nov. Cunrad von Hohenvels befreundet sich mit der Stadt Regensburg um den Schaden der ihm von Regensburgern in dem offenen Krieg der obern und niedern Lande gegen die Stadt Regensburg zugefügt ward. Geb. an St. Andrestag. (c. Sig.)
- " Ulrich der Schenk von Geyren Amann zu Weissenburg giebt seinen Schwestern Peters von Wolfstein und Agnes der Truchsessin von Sulzbach für die 300 Pfd. Häller welche sie für ih-

1330. res Bruders seelig Gozwins des Schenken von Hirschberg Kinder verricht und vergolten haben, auf so lang bis sie sich dieser Summe bezahlt gemacht, den Genuss der Gülden von allen eigenen und lehenbaren Gütern jener Kinder; jedoch mit Ausnahme des Oelgelds, der Gänse, Käse und Hünner, auch des Pawes zu Hirzperch, des Wismats und Fischlehns das dazu gehört zu Peylengriez. Bürgen die ersamen Leut: Weipp von Hausen sein Schweher, Heinrich von Wemdingen, Hiltprand der Chropf von Ehmuthaim, Heinrich von Hirzperch Herrn Conrads Sohn. (c. 4 Sig.)
5. Dec. Abt Albrecht zu S. Haymeran in Regensburg verkauft an H. Chunrad den Chalmünzaer Bürger zu Regensburg fünf Pfd. Pfg. aus der Chellergült um 75 Pfd. Pfg. Geben an Sant Nyclas Abend.
6. Dec. Heinrich der Swepferman genannt der Schedel entsagt allen Rechtsansprüchen auf ein Gut welches Heinrich der Harrer zu Boellingen von den deutschen Herrn zu Nürnberg inne hat, und an einem Acker den ebenderselbe erkaufte. Siegler: Sein Vater Herr Syfrit der Swepfermann der erbare Ritter. Geb. an sant Nycolaus tage des Bischofes.
- Conrad von Witolshausen Ritter verkauft an Johann Brunlein Burger zu Würzburg zehen Höfe zu Schrautenbach um vierhundert sechzig Pfund Häller. Mitsiegler: Ludwig von Gottes Gnaden Graf zu Rotenfels. Geb. an Donnerstag nach Sant Andreas Tag des heiligen Zwölfbothen.
15. Dec. Henricus Bohemiae Rex monasterio in Raitenbuch licentiam in omnibus locis mutarum et theloneorum vinum sine thelonei exactione educendi concedit. Datum Insbruka die tertio decimo Decembris.
16. Dec. Ludwig und Friedrich Gebrüder Grafen von Oetingen verkaufen dem Domkapitl zu Augsburg um tausend und zwei und achtzig Pfund Häller zwey Hofstätt gelegen zu Oberndorf bei Bopfingen und damit den Kirchensatz ze Tanhusen, mit Ausnahme der Hölzer die in dem Widemhof zu Tanhusen gehört haben. Bürgen: H. Hermann der Spät von Vaimingen, H. Cunrad von Lierhain, Cunrad von dem Hohenhus, Gerunk von Emershoven, Herr Friedrich von Maingen, H. Cunrad von Cyplingen, H. Cunrad von Sergen, H. Cunrad von Hoppingen Ritter. Zeugen: Hr. Kvm. von Berolstat, H. Cunrad von Randegg Custer, Meister Arnolt der Luitpriester, H. Friedrich von Schnait, H. Eberhard von Tumbenaw Chorherrn zu Augsburg. Geb. zu Auspurg an dem nächsten Aftermäntag vor S. Thomastag. (c. 10 Sig.)
20. Dec. Fridericus Augustensis episcopus resignationem ecclesiae in Tanhusen a nobili viro Henrico de Haidegg rectore ecclesiae praedictae factam ratam habet. Dat. Augustae in vigilia sancti Thomae apostoli. (c. Sig.)

1330. Idem capitulo suo parochialem ecclesiam in Tanhusen cum universis fructibus et redditibus
21. Dec. incorporat. Dat. et act. augustae in die S. Thomae episcopi. (c. Sig.)

29. Dec. Idem monasterio in Salmanshofen parochiales ecclesias in Salmanshofen et in Aychars-
hoven quarum jus patronatus ipsi conventui pertinet incorporat. Act. et dat. in castro suo
Dylingen quarto Kal. Januarii. (c. Sig.)

1331.

1331. Ludwig der römische Kaiser giebt Cunrad, Ulrich und Wytling den Pelhovern, dafür dass
2. Jan. sie die von seinem Vater ihrem Vater verliehene Lehenschaft des sogenannten Albrechtshof zu
Maeychingen aufgegeben haben, sechzig Pfund Münchn. Pfg. und verpfändet ihnen sofort für
diese Summe Geldes denselben Hof. Geb. ze München an der Mittichen vor dem Obristen im
siebenzehnten Jahre des Reichs und im vierten des Kaisertums. (c. Sig.)

Coram Wolframo episcopo Herbip. in curia Osternnach Cunradus de Rotembur sen. armi-
ger promittit fratrum hospitalis infirm. Theoderici Herbip. bona in villa Ruprechtshusen non
inquietare, sed jus et actionem per juris viam prosequi. Dat. et act. Herbip. in crastino cir-
cumcissionis Dominice. (c. Sig. Epi.)

5. Jan. Officialis curiae Herbipolensis testatur commendatorem domus S. Joannis Herbipoli censum
annuum de domo in der Naventhür Ludovico . . . praestandum redemisse. Dat. quinta feria ante
Epiphaniam Domini.

7. Jan. Ludwicus Rom. imperator abbati et conventui in Ottenburren, in specialem susceptis pro-

1331. tectionem, privilegium a Friderico II. Rom. rege concessum confirmat. Dat. Monaci feria secunda post epiphaniam regni septimo decimo, imperii tertio.
7. Jan. Gertrud und Adelheid des Geusers selig von Tapfheim Tochter geben zur Feyer ihres Jahrtags dem Kloster Halsprunne die zwei Güter zu Hauwendorf die sie von Ulrich von Mur gekauft haben. Siegler: Hr. Wolfram der Schulmeister von Herrieden, H. Heinrich der Truchsess von Warberg. Gesch. an dem Montag nach dem Obersten Tag. (c. 3 Sig.)
8. Jan. Friderich Mautter zu Purchausen, Urb. Gundaker, Wernhart Setzer, Hainrich an dem Ort, und Chnrad der Setzer zu Passau geben dem Kl. Niedernburg $\frac{1}{2}$ Pfd. Pfg. Puchrecht auf der Jecherin Haus zu einem Jahrtag für Syghart den Setzer. Geb. an St. Erhartz tag.
9. Jan. Albertus abbas conventusque monasterii St. Emmerami Ratisponensis profitetur se a Chunrado Chalmünzer cive Ratisponensi pro fundatione missae quotidianae 71. libras denariorum accepisse, atque eidem et magistro operis pontis Ratisponensis, de redditibus monasterii 5. libras denariorum et 6. denarios cum obolo assignasse. Dat. et act. Ratisponae in crastino beati Erhardi episcopi. (c. 2 Sig.)
10. Jan. Der römische Kaiser Ludwig begabt den Probst des Klosters Scheftlarn mit dem Zoll von aller Kaufmannswaare die an St. Egidien Abend und Tags darauf, als an der Kirchweihe zu Keferloh, dahin geführt wird, und gebietet seinem Vitzthum ihn dabei zu schützen. Geb. zu München Phincztag nach dem Oberstentag.
18. Jan. Heinrich von dem Berge eignet dem Kloster Halsprunne seinen von Bertold Pfinzing Burger ze Nürnberg ihm aufgesandten Zehent das halbe Theil des grossen und des kleinen des Wilers ze Miersberge. Geschr. an dem Freitag vor St. Agneten tag.
19. Jan. Wolframus episcopus Herbipol. Helmannum dictum Schauer nunc Opilionem Sanctimonialium ad Coeliportam de Himmelstat a servitute liberum pronuntiat. Dat. Herbipol. sabbato ante festum sanctorum Fabiani et Sebastiani Martyr.
20. Jan. Ludowich romischer Chaiser erweist dem edlen Manne Grafen Albrechten von Werdenberg die Gnade dessen Sohn Albrecht als Mitbesitzer jener Pfandschaften zu erklären, die derselbe vom Reiche inne hat. Geb. ze München an dem Sunnentag nach sant Antonien tag dreyzehnhundert und im ein und dreissigsten Jahre, in dem sechzehnten unsers Richs, und im dritten dez Chaisertums.
21. Jan. Heinrich von Dürnwang verkauft dem Kloster Seligenporten seine Mühle zu Eylmannsdorf und die dazu gehörige Hube um zweyhundert Pfund Häller. Bürgen: H. Hiltpold von dem Stein, H. Ulrich der Schenke von Geiern, Amane zu Weissenburg, Albrecht von dem Wolfstein,

1331. Ulrich der Wirnt. Zeugen: die Ritter H. Ulrich und H. Heinrich von Vtenhoven, H. Canrad der Döbritsch. Geb. an St. Agnes Tage. (c. Sig.)
21. Jan. Berthold Birlin genannt von Yaegersheim und Adelheid seine Hausfrau gestatten Heinrich dem Phales von Cruchen das Wiederkaufsrecht des von ihm um 100 Pfd. Heller erkaufte Zehents zu Sweigern auf drey Jahre. Zeugen: Gerhard und Berthold Hüter genannt von Lüden, Cunrad Tybecher genannt von Bischoffesheim etc. Mitsiegler: Graf Rudolph von Wertheim und Gebehart von Brunneke. Geb. an sante Agneten Tage der heiligen Juncfrouwen. (c. 3 Sig.)
- „ Reinbot der Adelhuser von Herishausen verkauft an das Kloster Fürstenfeld seine Hube ze Unchenprun gegen Ueberlassung der Swellmühle bey Adeltzhausen an seine Hausfraw Anna; auch giebt er demselben seine eigenen Leute zu Nideradeltzhausen, ze Lantmarsdorf, Herrishusen, ze Hoedreinsried, zu Sielenpach und ze Altenmünster. Siegler: Heinrich der Gumpfenberger Vizthum in Oberbayern. Geb. an St. Agnesen Tag.
- „ Alhait die Hasslangerine Rudolphs des Haslangers Wirtin von Geräut giebt an das Kloster Fürstenfeld zwey Schwaigen auf dem Cyrain. Geb. an St. Agnes Tach. M. B. IX, 161.
- „ In Gegenwart des Bischofs Friedrich von Angsburg verkauft Ulrich von Sweningen ein Ritter seinen Hof gelegen datz Witislingen und zwey Sölden dem Convent der mindern Sammlung ze Dyllingen für sechs und vierzig Pfund guter Augsb. Pfg. Bürgen: H. Heinrich von Sweningen Ulrichs Bruder. Gesch. ze Dyllingen an Sant Agnes Tach. (c. 3 Sig.)
- „ Kaiser Ludwig erlaubt dem Kloster Anger zu München eine Mühle zu setzen auf dem Mühlbach zwischen den Kalhofen zu Swabenstein, und seiner alten Mühl ze Eggloffmühl; auch befreit er desselben zwey Höfe, den einen zu Sentlingen und den andern ze Eggloffsmühl von Forsthaber Lieferung, und verbietet seinen Jägern sie nicht zu irren mit Hunden, Kost und anderem. Geb. ze München an Sanct Agnesen tag in dem XVII. J. unsers Reichs und in dem IV. des Kaiserthumes. M. B. XVIII, 130.
- „ Derselbe eignet demselben Kloster mehrere Hubgelder die es gekauft. Geben ut supra. (L. c. 131.)
22. Jan. Derselbe giebt zu dem Altar den er in U. Fr. Münster ze München gestiftet, statt der Urbarn in Päldaer Gericht, die er dahin gewidmet, die Angermühl, die Tarantzmühl, und die zwey Schelmühlen zu München zu Eigen. Geb. ze München an dem Eritag nach Sant Agnesen tag. M. B. XVIII, 511.
23. Jan. Albertus abbas in Eberach confitetur se a Christiano priori ad solvenda debita et culturam

1331. vinearum in Elgersheim et Husen 90 lib. Hallens. accepisse, erga censum 9 librarum singulis annis solvendarum. Dat. in crastino beati Vincentii martiris gloriosissimi. (c. Sig.)
25. Jan. Albrecht und Otto Herzoge zu Oesterreich nehmen die Bürger und Kaufleute von Regensburg in Schutz und Schirm, so dass sie ungestört durch ihre Lande reisen und sich darin aufhalten können. Geb. ze Wienn an sant Paulus tag als er bechert ward. (c. 2 Sig.)
26. Jan. Heinricus Bohemiae rex monasterio in Schöflarn gratiam facit specialem ut perpetuo annis singulis sagenam unam olei, semel in anno quando ipsi placuerit, per omnes sui domini terminos et districtus absque omni onere et exactione ac impedimento educere valeat. Dat. in Inspruka die XXVI. Januarii.
50. Jan. Offmei Heinrich des Chräzleins von Pärn Wittwe und ihr Sohn Zacharias verzichten für sich und ihre Erben Söhne und Töchter, und auch für einen Mann der heisst Friedrich der Ritter, auf die Mühle genannt die Ainavke-Mul, die Heinrich der Chräzlein dem Kloster Altenhohenaw zu einem Seelgeräth gab. Geb. des Mittichen vor Unser Frawen Tag ze der Lichtmesse. (c. Sig.)
31. Jan. Kaiser Ludwig that seinem Vitzum Heinrich dem Gumpenberger kund dass er des Frauenklosters Anger zu München Leut und Gut in seinen besondern Schirm und Gnade genomen habe. Geb. München am Pfintztag vor Lichtmisse, im XVII. des Reichs, IV. des Cheysertums. M. B. XVIII, p. 132.
1. Febr. Kaiser Ludwig befiehlt dem Vitzum Heinrich von Gumpenberg alle Pfaffheit in Oberbayern bey ihrer Freiheit und Gnaden zu schirmen; insbesondere soll man mit deren Habe im Todesfalle nichts zu schaffen habe. Geb. München an Lichtmess Abent XVII. des Reichs, IV. des Cheysertums.
- Ludovicus comes de Oetingen senior monasterio in Halsprunne ius patronatus ecclesiae in Lentersheim diocoes, Eystet. donat. Consigillatores: Irmgardis, relicta quondam dom. Adolphi incliti ducis Bavariae, dilecta filia sua, Eberhardus praepositus eccl. Onolzbacensis et Ludovicus filii sui. Testes: magister Sifridus scolasticus Onolspacensis, Gerungus dapifer de Willeburgsteten, Burkardus de Sekendorf, Vlricus de Bopfingen milites. Dat. in castro suo Wazzertruhen- dingen Kalend. Februarii. (c. 3 Sig.)
- Conrad von Nallingen Ritter, genannt Vogt zu Iwach, verkauft dem Domkapitel zu Augsburg die Vogtei des Widumhofs zu Balgheim. Bürge: Walther von Scharenstetten Ritter. Zeugen: Phaf Bernger von Snayten, Johann von Kochen, Albrecht und Johann von Roden. Geb. vor U. Frau Kerzwih.
2. Febr. Chunrat der Gerbotstorfer und sein Bruder Vlrich erhalten vom Kl. St. Nicolai zu ihr paider

- 133 1. Tagen $\frac{1}{2}$ Hube in Vilshoven und 2 Huben bey der Wölfa. Zeugen: Ulrich der Reisacher, Seifried der Lantzenperger. Geb. an unser Frawen Tag ze Lichtmezze.
2. Febr. Albrecht der Michelsperger verjeht dass er von dem Gotteshause Prüfening die Vogtei über dessen Hof zu Typigreut zu Lehen habe, und ausserhalb des halben Pfund Gelds das er dafür bezieht, keine Steuer davon zu nehmen befugt sey; dass er auch die Pflege des Holzes in der Mad mit der Bescheiden habe, dass das Gotteshaus dasselbe um Pfenninge geben möge, wovon ihn ein Drittheil treffe; ferner dass ihm auch das Gericht desselben Hofes gemeinschaftlich mit des Gotteshauses Probst zu Pruk zustehe. Mitsiegler: sein Oheim Ortlieb der Tebenpech von Nitenaw, und Eberhard der Sinzenhofer von Lengenfeld. Dat. in die purificationis virginis gloriosae. (c. Sig.)
- „ Heinrich der Scharrer von See, und Cunrad sein Sohn setzen den Frauen des Klosters Engelthal für 20 Pfd. Hall. die sie ihnen lang gelten sollten, ihre Wiese in dem Ascheiche bei Hersbruk. Siegler: Herr Cunrad der alte Schench von Reicheneck. Gesch. ze Lichtmesse in der Bruder Hause zu Engelthal. (c. Sig.)
3. Febr. Fridericus August. eccl. episcopus ecclesiae St. Mauriti in Augusta parochiales ecclesias in Hurnloch, Germaringen et in Münster, quarum jus patronatus ad ipsum pertinere dinoscitur, incorporat. Act. et dat. Augustae III. nonas Februarii. (c. Sig.)
- „ Eberhard der Valk von Aeresingen bekennt vor dem geistlichen Gericht in Augsburg das von dem Abt Marquart von St. Ulrich ihm verliehene Goggellehen bloss als Zinslehen zu besitzen. Act. et dat. an Sant Blasius Tag. (c. Sig.)
4. Febr. Andreas et Joannes filii Friderici Zobel de Giebelstadt militis adepta majorenitate venditionem honorum et proventuum in villis Guntersleben, Cramsnitt et Erbshausen a Dieterico et Bertholdo armigeris Zobel de Giebelstadt Ulrico dicto de Kirchberg canonico maioris ecclesiae Herbipolensis quondam factam confirmant. Dat. feria secunda post purificationem beatae Virginis Matris Mariae.
- „ Fritze von Grumbach ein Ritter bekennt dass H. Bischof Wolfram von Würzburg für eine Schuld von achthundert Pfund Haller, ihm das Halbtheil der Veste zu Waldenburg, und seinem Eidam H. Heinrich von Salza von seinetwegen an seiner statt das andere Halbtheil derselben versetzt habe; gelobt sofort dem Bischof ihm damit als seinem offenen Haus gewärtig zu seyn, und in Jahresfrist hundert Pfund Heller in die Veste zu verbauen. Geb. an dem Mentag nach Unser Frauentag ze der Kerzwihe aller nehst. (c. Sig.)
5. Febr. Heinrich von Dürrnwauch und seine Hausfrau Margarethe verzichten auf zwei Höfe zu Chakhoven und Vorchaim und auf den Zehnten zu Tanhusen gegen 50 Pfd. Heller welche ihnen Probst Parys und der Convent zu Rebdorf zu erlegen hat. Schiedsleute: der bescheiden

1331. Ritter Heinrich von Mure, Gerunch der Truchsaez von Wilburgsteten, und Ulrich der Wilbrant. Geb. an sand Agathen tach. (c. 5 Sig.)
7. Febr. Bertoldus de Grumbach praepositus, Eberhardus de Ridern decanus et capitulum Herbip. terminum reemptionis reddituum duarum libr. denariorum de curia zu hern helnbrich intra muros prope curias Eckonis de Ariete, et quondam Syfridi de Rebestocke, ad octo annos prorogant. Dat. feria quinta post festum purificationis virginis gloriosae.
9. Febr. Ludwig römischer Kaiser versetzt dem Edelmann Bertolt Grafen ze Graisbach und Marstetten genannt von Nyffen, seinem lieben Heimlichen, für den Schaden den er in des Kaisers Dienst erlitten, nach rechter Raitung in Betrag zu 10,000 Pfd. Haller, des Reiches Stadt Ulm mit Leuten, Gut, allen Nutzen, Rechten und Gewohnheiten. Geb. zu Nürnberg an dem nehesten Samstag vor der Vasenacht im siebenzehnten des Reichs, vierten des Kaiserthums.
- „ Hermann von Phluchdorf, Diemut seine Hausfrau, Cunrad Kirchherr zu Freising, Heinrich und Hermann ihre Söhne, von dem Kloster Diessen geweiht mit alten Briefen von den Stiftern, dass der Kirchensatz und Zehent zu Oberschondorf und Niederschondorf von Alter desselben rechtes Eigengewesen ist, verkaufen diese Rechte dem genannten Kloster um fünfundfünfzig Pfd. Augsb. Pffe. Zeugen: Hr. Ott von Greifenberg, Eberhard von Röchlingen zu Windach, Eberhard von Phluchdorf. Gesch. an dem achtenden nach unser Frauentag ze Lichtmess. M. B. VIII, 230.
- „ Cunrad von Phluchdorf ze Staffen, und Cunrad der Tätunger geloben dem Kloster Diessen um den Kirchensatz und Zehenten zu Oberschondorf rechte Gewähren zu seyn. Siegler: Hermann von Ummenhoven Richter zu Landsberg. Gesch. an dem ahtoden Tag nach U. F. Tag ze Lichtmesse.
11. Febr. Rudegerus dictus Beheim civis Herbipolensis Heinricho de Lynach canonico ecclesiae novi monasterii Herbipolensis censum unius librae denariorum Herbipolensium, et triginta denariorum legalium et honorum de domo sita in Bleichach, pro pretio viginti librarum Hallensium et triginta solidorum cum pleno rerum dominio vendit. Dat. feria secunda ante diem beati Valentini martyris.
12. Febr. Fridericus episcopus ecclesiae Augustensis considerata regulari observantia quae in monasterio sanctorum Udalrici et Aerae subsistit, eiusque inopia et paupertate qua praesentibus temporibus nimis gravatur propter bellorum insultus qui in diocesi sua per plures annos duraverunt, ex quo possessiones ipsius pro maiori parte ad sterilitatem redactae dinoscuntur, dicto monasterio ecclesias parochiales in Oberndorf, Tabrazhoven, Haerdriv, et Inningen, quarum iuspatronatus eidem ab antiquo pertinet, cum universis redditibus incorporat. Dat. et act. Augustae pridie Idus Febrarii.
14. Febr. Kaiser Ludwig macht das Kloster in der Vorstadt ze Weizenburg genannt zu unser

1331. Frauen, nachdem es alsogar zergangen dass in manger Zeit kein Gottesdienst da gewesen ist, zu einem Spital; befreit die Häuser und Hofstätten die um dasselbe gelegen und dazu gehören, von aller-Steuer und Dienst der Bürger in der Stadt; untergiebt dasselbe dem Kloster Wülzburg mit der Befugniss einen Pfleger zu setzen, und dem onus einen Geistlichen dort zu bestellen, und giebt endlich dem Spital das Holz das da heisset der Steinberg, das da gelegen ist vf der Steige zu der Tenkenhant bei der rechten Strass do man geht von Weizzenburg gen Eystet. Geb. ze Nürnberg an der nächsten Dunerstage nach dem Sunnentage do man sang Esto michi, im siebenzehnten des Reichs, vierten des Kaiserthums. (c. Sig.)
- Ortlieb Pusenbanser und seine Mutter Geylel schenken ihr Eigen zu Reyschenhart zu dem ewigen Licht auf der Frauen Chor zu Chiemsee, weisen der Gewährschaft halb als Unterpfand ihr Lehen zu Schönrain an, und erhalten auf Lebenszeit das Klostergut zu Holzen. Siegler: Ortlieb von Rordorf. Geb. an sand Valenteinstag. (c. Sig.) M. B. II, 476.
15. Febr. Albertus praepositus, Wolfkerus decanus, totumque capitulum ecclesiae Patav. sanctiunt ut inhabiles et indignae personae quae a sede apostolica super dignitatibus, canonicatibus, praebendis et aliis beneficiis ecclesiasticis per subreptionis modum aut aliam speciem falsitatis litteras provisionis obtinere nituntur, in posterum excludantur. Act. et Dat. in capitulo Patav. XV. Kalend. Martii. M. B. XXX. P. II. p. 138.
17. Febr. Bertoldus comes in Heninberch Rudolpho et Ruperto comitibus Palatinis Rheni Bavariaeque ducibus civitatem dictam den neuwinmarcht, per Ludovicum Romanorum imperatorem pro quindecim millibus librarum hallensium sibi obligatam, redimendi licentiam dat. Dat. Nurnberg dominica qua cantatur Invocavit.
18. Febr. Heinrich der Preisinger von Preisung bekennt seinem Wirthe Heinrich dem Gidner zu Regensburg 80 Pfd. und 5 Schill. Pfg. schuldig zu seyn, und verheisst mit dem Bisthume Freysingen keine Sühne einzugehen bevor derselbe nicht befriedigt worden. Geb. des nächsten Montags nach dem weizzen Sunntag.
- Seyfried und Chunrad die Tegernberger verkaufen an den Pfarrer Eberhardt von Sandoltzhusen ihren Hof zu Steinbach für ein rechtes Eigen. Bürgen: Otto und Jörg die Lautenbacher, Adam der Starzhauser. Zeuge: Haidenreich der Starzhauser. Geb. des Montags in der ersten Vastwochen.
- Coram iudicio curiae Augustensis Cunradus filius Hermanni dicti Pflugdorfer, rector ecclesiae in Eresingen, ecclesiam parochialem in Oberschondorf eiusdem filialem in Niederschondorf hactenus injuste possessam, monasterio Diessensi restituit. Dat. et act. Augustae XII. Kalend. Martii. (c. Sig.)
19. Febr. Rudger der Ris Burger zu Perching verkauft dem Kloster Seligenporten seine Wiese ge-

- legen in der Wet zu Weidenwanch um neunthalb Pfd. Häller. Siegler: Hr. Albrecht Dechant von Walkirchen, H. Bernger von Ponlanden. Zeug: Berthold der Vakilgluel, Andreas der Kindermeister zu Perching. Gesch. an Ergtag vor St. Peters Tag in der Vasten. (c. Sig.)
19. Febr. Conradus de Witolshausen et Cunegundis uxor vendunt Eberhardo de Riedern decano majoris ecclesiae curiam in villa Rieden sitam, et annuatim octo maldra siliginis, quatuor avenae, quatuor pullos carnis priviales, et unum ventrem agninum porrigentem, pro precio sexaginta quatuor librarum Hallensium. Act. feria tertia ante festum Cathedrae beati Petri apostoli.
- " Aplo dictus Gyer armiger et Menta conjuges, residentes in Heidingsfeld, vendunt canonico Haugensi Heroldo dicto Rüdenuer pro fundanda vicaria in hac ecclesia plures proventus in marchiis Randersacker et Ahausen. Act. feria tertia post dominicam Invocavit.
21. Febr. Fridericus comes de Castell consentiente uxore Elisabetha renunciat omni juri in vineis trium jugerum in marchia maioris Langheim ab Henrico de Furbach monasterio Ebracensi condonatis. Dat. in vigilia Cathedrae St. Petri. (c. Sig.)
22. Febr. Ludwig römischer Kaiser eignet dem Kloster Nider Schönefeld den Sunderhof bei Ingolstadt, den Ulrich der Bergheimer vom Herzogthum Baiern zu Lehen hatte. Geb. zu Lengfeldt Freitag vor Reminiscere, im 17. des Reichs und 4. des Kaisertums. M. B. XVI, 363.
- " Derselbe erklärt Friderich dem Awer Bürgermeister, und der Gemeinde zu Regensburg, dass er den Bürgern und Boten die sie an ihn absenden wollen als vollkommene Sicherheit gegen alle Lute, und für allen bau und rechte, für alle clage und ansprache sowohl im Her- als Heimwege hiemit ertheile. Geb. ze Lengenvelde am Vritage vor dem Sntage Reminiscere, in dem siebenzehnden Jar unsers Richs und in dem vierden dez Cheysertumes.
- " Ott der Greiff von Greiffenberg verkauft mehrere Grundstücke zu Mannendorf und zu Perz an Cunrad den Zolraer Bürger zu Angsburg, und Chunr. den Kystelaer Bürger ze Dachaw. Bürge: Heinrich der Kopp zu Widersperg, Vlrich der Vischer ze Stegen, Ort der Dörnlein zu Knigen. Geb. an St. Peters Tag in der Vasten.
- " Berthold der alte Truchsess von Küllental, Syfried und Berthold seine Vettern geben den Hof zu Elgen, den Merchlin von Elgen von ihnen zu Lehen gehabt und an das Kl. St. Ulrich verkauft hat, als rechtes Eigen in die Oblay dieses Gotteshauses. Geb. an dem nächsten Freitag nach dem wissen sunnentag. (c. 2 Sig.)
23. Febr. Heinrich genannt von Richenpach zu Tröhtelvingen verkauft seinen halben Hof zu Wolferstatt an das Domkapitel zu Eichstädt um 65 Pfund Häller. Bürge: Albrecht und Ulrich die

1351. Stozzer von Pappenheim, Chonrad der Stirer von Pappenheim. Geb. ze Eystet an dem Samstag nach dem weizzen Sontag.
25. Febr. Ebe der Fölse von Gremsdorf und Fritz von Hirzheide bekennen dass sie den Hof zu Rödwindorf und die Wüstung zu Wibelsberg die den unmündigen Kindern des Herrman Föl-schen gehörten, deren Vormünder zie sind, um 415 Pfd. Haller an das Frauenkloster Schlüssel-au verkauft haben. Zeugen: Chunrad von Eglofstein Ritter, Heinrich Truchsess von Nevanz-torf, Heinrich der Ochse von Dreuschendorf, Heinrich der Vierdunch, Heinrich der Ubeler. Geb. an dem Samstag nach St. Peterstag in der Fasten. (c. 2 Sig.)
- " Filiae quondam Ebirhardi dicti de Ronebach degentes in inclusorio villae Bugwidenheim donant curiam et bona in Wiler et in Arneswiler et in Saczheim monasterio Eboracensi, ex-ceptis tribus agris, quatuor jugera capientibus, quos in usumfructum sibi reservant, et bonis quae possidet faber in Santbach, domoque quam inhabitant. Testes: Albertus abbas monasterii Ebra-cens., Albertus Celerarius, Fridericus notarius, Albertus dictus de Ronebach praepositus. Dat. Sabbato ante dominicam Reminiscere. (c. Sig.)
24. Febr. Ludwig der römische Kaiser verleiht dem Kloster Raitenbuch die Gnade dass Niemand von dessen Angehörigen in der Stadt Schongau Bürger werden, und wer dagegen thät von seinem Vogt daselbst dem Kloster wieder eingantwortet werden soll. Geb. zu Lengenvelt an dem Sun-ntag Reminiscere. M. B. VIII, 66.
- " Heinrich Herzog in Bayern freyt Agnes und Cecilien den Rozzhaupterinen ihr Gut zu Reymchaim und zu Oedenrosshaupt von aller Steur. Geb. zu Pogen an St. Mathias tag des Zwölfboten.
- " Wernher der Lintacher gelobt seinem gnädigen Herrn Ulrich von Abensberg ihm lebens-länglichlich zu dienen, auch nach seiner Hausfrau etwaigen Tod nur nach dessen Willen wieder zu heirathen. Geb. an St. Mathiastag. (c. Sig.)
- " Henricus de Trimberg recognoscit sibi a strenuo milite de Baldirsheim triginta tres libras Hallensium pro omnibus servitiis praestitis et damnis perpeisis esse solutas. Dat. ipso die Ma-thiae Apostoli.
26. Febr. Kaiser Ludwig verleiht dem Kloster Wiltzburg die Freyheit dass es die Zehenten die es ze Weizzenburch hat in der Stat oder darumb, und umb Selgeret nindert Recht thun noch nehmen soll dann vor geistlichem Gericht; und nicht in der Stat ze Weizzenburch noch vor dem Amman. Geb. ze Regenspurch an dem Eritag nach Reminiscere. Wiltzburg von Iung S. 40.
27. Febr. Ludovicus Romanorum rex monasterio in Wülzburg omnia privilegia eidem a Friderico imperatore concessa confirmat. Testes: Albertus Magdeburg, archiepiscopus, Episcopus Curensis

1331. et abbas St. Galli, F. dux Saxoniae, dux spoleti, Comes C. de Wasserburc, Comes G. de Quelenberg. Dat. Ratispone feria quarta proxima post Mathie apost.
27. Febr. Idem monasterio Wülzburg libertatem confirmat ne minister suus in Wizenburch ultra decem modios avenae mensurae loci illius consuetae annis singulis a dicto monasterio requirat. Dat. Ratispone feria quarta proxima post Mathiae apost.
- ” Idem civibus in Wissenburg vetat ut monasterium in Wülzburg in iure, consuetudine, pascuis sive lignis in saltu Klasanow sitis turbent. Datum Ratispone feria quarta proxima post Mathie apost.
1. Mart. Heinrich Herzog in Bayern bestätigt, da er von Kaiser Ludwig neben andern Pfanden auch die Stadt Weizenburg inne hat, dem Spital zu Weissenburg und dem Kloster Wülzburg die von Kaiser Ludwig ihnen gethane Gnad. Geb. ze Regensburg an dem Freitag vor dem Sonntag Oculi in der Fasten. (c. Sig.)
3. Mart. Margret Olrams Hausfrau von Suben gelobt das von Herrn Albrecht von Dorfspach Domprobst und dem Capitel zu Passau ihr verliehene Gut zu Talmutspach jährlich mit sechzig Pfg. richtig zu verzinsen. Siegler: Herr Sweiker von Saldenaw Vizthum bei der Rot. Geb. an St. Chungunten Tag.
4. Mart. Henricus abbas totusque conventus monasterii in Langheim a Walthero plebano in Creauz mediam decimam in superiori Cedelitz pro octoginta et quatuor libris Hall. comparant, ea conditione ut omnes fructus dictae decimae eidem et sorori suae Gertrudi cedant in usus pro vitae tempore. Testes: Henricus de Stritperg prior, Henricus de Waldenfels celerar., Cunradus de Bawaria magister conver., Henricus de Bawaria subprior, Albertus de Redewitz, Johann de Westfalia. Dat. feria secunda post dominicam qua cantatur Oculi.
- ” Magister Peregrinus rector eccles. parochialis in Sülchen dioeces. Constantiens. religiosus viris de Halsprunne ac eorum monasterio bona in Waltmanshoven, Bischofsbach, Willendorf et Kuwendorf pro anniversario suo celebrando donat. Testes: Cunradus plebanus in Amelratdorf, Fridericus de Putendorf. Dat. et actum feria secunda proxima post dominicam qua cantatur Oculi mei.
8. Mart. Fridericus ecclesiae Augustensis episcopus ius patronatus ecclesiae parochialis St. Petri in Reistingen cum omnibus fructibus et redditibus monasterio ibidem donat. Dat. Dillingen VIII. Idus Marcii. (c. Sig.)
10. Mart. Ludowig Romischer Cheiser verlängert die Sätze, die sein lieber Vetter Herzog Ruodolf für sich und seinen Bruder den Herzog Ruprecht unter seinem Siegel, und Weichnant von Trausennicht Namens des Kaisers rücksichtlich der Stadt Regensburg bekräftigt haben, bis uff

1331. usgende Osterwochen, so dass die Bürger von Regensburg inzwischen mit Leib und Gut in des Reichs und in den Landen des Kaisers überall varen und arbeiten sullen und mügen. Geb. ze Lengenveld an dem Sunnentag ze Mittervasten, in dem siebenzehenden Jar unsers Richs und in dem vierden dez Cheysertuoms. (c. Sig.)
10. Mart. Cunrad Probst zu Schöftlarn überlässt Herrn Zachereys von Hohenrayn des Gotteshauses Eigen zu Saxenhausen ein Drittheil das in seiner Hub daselbst liegt um den jährlichen Zins von 12 Pfennigen. Gesch. ze Mittervasten an dem Sunntag als man singt Laetare.
- " Hailweich die Höhengircherin, ihre Söhne Heinrich und Chunrad, dann Chunrad der Türnel und dessen Schwester Chunigunt verzichten auf alle Ansprüche an den Hof zu Holzheim, welchen Albrecht der Türnel dem Dechant und Convente zu Tegernsee zu einem Seelgeräth vermacht hat. Zeugen: Walther der Holnstainer, Ingram der Sähsenhaim. Siegler: der erber Ritter Herr Zachreis von Höhenrein, Vlrich der Velsloss, Heinrich der Westenhaimer. Geb. an dem Sunntag ze Mitterfasten.
11. Mart. Heinrich von Gumpfenberg Vizthum in Ober-Bayern verkündet dass auf der vom Probst Conrad von Undystorf seinen Leuten anberaumten Baustift zu Petems in dem Markt nach Ausspruch eines Schiedsgerichts dem Chunrad Schralen ein Hof und eine Hube zu Wengenu sey eingezogen worden, weil er vier Jahre lang den Dienst vorsezzen. Geb. ze Petems an dem Montag nach dem Sunntag so man singet Letare.
- " Engelhard von Herbolzheim verspricht dem Erzbischofe Balduin von Trier als Verweser des Erzstifts Mainz die Oeffnung des Hauses Herboltsheim. Gesch. Montags nach Mitterfasten.
12. Mart. Heinrich der Laugingär bei dem Stok Burger zu Werd verkauft dem Kloster Kaissheim sein Gut zu Osterweiler für freies lediges Eigen um sechs und dreissig Pfund Häller. Gesch. an St. Gregorien Tag. (c. Sig.)
- " Chungunt von dem Tor und ihre Erben Ulrich, Eberhard und Chunrad verkaufen dem Kloster Beuerberg um 4 Pfd. Münch. Pfg. ihre Vogtei über den Hof ze Willingen, die ihnen an den Theil gefallen ist gegen die Hub ze Her ausen. Geb. an St. Gregorien Tag in der Vasten. (c. Sig.)
13. Mart. Ludowicus Romanorum imperator confirmat civibus Ratisponensibus privilegium (Ratisponae XI. Cal. Junii anno 1315) ipsis concessum. Dat. in Lengenveld feria quarta proxima post medium Quadragesimae, regni nostri anno decimo septimo, imperii vero quarto. (c. Sig.)
- " Idem confirmat civibus Ratisponensibus privilegium a praedecessoribus suis ipsis indultum, nec non a ducibus Austriae confirmatum, quod nempe nec pro imperatore, rege, episcopo vel duce, nec pro extraneo quocunque, sed tantum pro suis civibus impignorari possint vel debeant

1351. si actoribus sive pignoratibus coram iudice civitatis Ratisponensis iudicium et iustitia fuerit denegata. Dat. in Lengenveld feria quarta proxima post medium Quadragesimae, regni nostri decimo septimo, imperii vero quarto.
13. Mart. Idem confirmat civibus Ratisponensibus iura ac privilegia per praedecessores suos imperatores ac reges ipsis concessa. Dat. in Lengenveld, feria quarta proxima post dominicam qua cantabatur Letare, regni nostri anno decimo septimo, imperii vero quarto.
- " Idem civibus Ratisponensibus ut pontem, vias ac introitum civitatis emendare ac ipsam civitatem munire et commodius conservare valeant, ad instar Heinrici Romanorum imperatoris praedecessoris sui, Ungeltum concedit de universis mercimoniis siccis, de vino, pane, blado et aliis victualibus, iudaeisque praecipit ut statuta civitatis quoad custodiam, munitionem et capitaneum observent. Dat. in Lengenveld feria quarta proxima post Letare regni nostri anno decimo septimo, imperii vero quarto. (c. Sig.)
- " Gertrudis abbatissa totusque conventus monasterii dominarum in Kytzingen propter gravia debitorum onera consentiente episcopo Herbipolensi villam Metelsteinach monasterio Ebracensi vendunt. Dat. in crastino beati Gregorii papae.
14. Mart. Albrecht von Gotes gnaden Abbt datz sand Haymeran überlässt durch die Hand Herrn Heinrichs des Zollners seines Kaplans, dem Albrecht Mayr zu Rigling für einen Weg und ein Anwanten vor des Grunschrantleins Weingarten, ein Gereut datz Rigling, des zwaitail einer Geuch ist, gegen einen jährlich in das Werchmaisteramt zu verreichenden Zins von 24 Reg. Pfg. Geb. ze Regensburg an St. Leonis tag des hl. Papstes.
16. Mart. Heinrich von Gumpenberg Vizthum in Oberbayern vergicht dass vor ihm der Abt von Fürstenfeld und der Propst von Schöftlarn um den Zehnt von dem Kasten zu Wolfrathshausen also sich verglichen, dass sie ihn jährlich untereinander theilen. Geb. an dem Samstag vor Judica. M. B. VIII, 545.
17. Mart. Fundatio capellae et capellani St. Georgii in curia decanatus Mogunt. a Grede dicta Bachenbechere de Isenheim facta. Dat. XVI. Kal. April.
- " Marschalk Heinrich von Pappenheim genannt von Rechperg eignet dem Kloster Kaissheim als man Lehen durch Recht eignen soll, einen Hof datze Mundlingen, den bisher des alten Ammanes von Werd Söhne Friedrich und Cunrad von ihm zu Lehen hatten. Geb. ze Kaissheim an St. Gerdruden Tag.
- " Marschalk Wilhelm von Biberbach eignet dem Kloster Kaissheim seinen Hof zu Mundlingen, den bisher des alten Amanns Söhne von Werd von ihm ze Lehen hatten. Geben ze Kaissheim an St. Gertruden Tag in der Vasten. (c. Sig.)

1351. Heinrich Eystetensis episcopus monasterio in Halsprunne parochialem ecclesiam in Letersheim, cujus jus patronatus ad ipsum pertinere dinoscitur, cum omnibus juribus et libertatibus donat. Praesentibus: Friderico praeposito in Herrieden, Vlrico de Peffenhusen, Heinricho de Lapide praeposito novi collegii Spaltensis, Arnolde Sneitpeke custode, Hartmano plebano de Nürnberg canonicis eccles. Eystetens. Dat. Eystet feria tertia post dominicam Judica. (c. Sig.)
19. Mart. Ludowig Röm. Cheyser ze allen Ziten merer des Richs setzt den Vitztum Heinrich von Gumpenberg und alle Richter, Vögte etc. in Kenntniss von der dem Gotteshause datz sand Heymeran gethane Gnade, dass in dessen Hofmarken Lauterbach und Vogttayrent die Pröbste oder Pflöger über alles richten sollen, ausser über die drei Hauptsachen die zu dem Tode gehören. Geb. ze Regenspurch an der Mittwochen vor dem Palmtag, in dem siebenzehnden Jahr unsers Richs und in dem vierten des Cheysertums. (c. Sig.)
20. Mart. Ulrich und Wirich von Trichtelingen verkaufen dem Abt Ulrich und Konvent des Klosters Heydenheim für 7 Pfd. Haller all ihr Recht an einer Wiese zu Heydenheim die Heinrich genannt Probst Bürger ze Wizenburg lebenslänglich gegen jährlichen Zins zu einer Scheiben Salzes inne hat. Geschr. an St. Benedikten Tag in der Fasten.
- " Heinrich der Alt Fraus Ritter giebt dem Kloster Oberschönfeld zu rechtem Eigen den Kaiser Hof zu Lindach, den Herman der Zauer Bürger zu Augsburg demselben verkaufte. Zeugen: Hr. Heinrich von Sevelt Ritter, Rüdiger der Langenmantel, Heinrich der Stolzhiirs Bürger zu Augsburg. Geb. an dem nächsten Dunstag vor dem Palmtag. (c. Sig.)
22. Mart. Graf Cunrad von Oetingen verkauft seinem Oheim Burggraf Friedrichen von Nürnberg seine Burg Dornberg und die Stadt Onoltspach um 23000 Pfd. Haller mit Leuten und Gütern samt dem was dem von Schlüsselberg oder den von Schelklingen vertetzt ist. Geb. ze Halsbrunne an dem nächsten Fritag vor dem Palme tag.
25. Mart. Otto dux Austriae abbati et fratribus in Raitenhaslach indulget quod de domo in Chrems dicta im Chyel et Leitchauschelr unam tantum libram den. Vien. steurae nomine civitati persolvere teneantur. Dat. Wienn. octavo Kal. April.
- " Heinrich der Westerhaimer und sein Sohn Stephan verkaufen dem Kloster Tegernsee für 24 Pfd. Münch. Pfg. ihre Hube zu Pusenchaim, drey Hofstätten und eine Wiese bei Wachirchen. Siegler: Heinrich der Westerhaimer und Zachreys der Höhenrain. Geb. an vnser Frauentag in der Vasten.
27. Mart. Kaiser Ludewig wiederholt das (im J. 1323) gegebene Gebot der Stadt Feuchtwang mehr nicht als 100 Pfd. Haller Steur jährlich abzunehmen; so wie er auch nicht mehr als die alte Vogtrechtsabgabe zu nehmen, noch andere Beschwerden durch des Reichs Vögte gestattet. Geb.

1331. ze Nürenberch an Mitwochen vor dem Ostertag, im siebzehnten des Reichs, im vierten Jahre des Kaisertums.
27. Mart. Derselbe verleiht Graf Berchtold von Graispach von Marsteten genannt von Nyffen den Ban in der Birss zu Ulme und in dem dortigen Lantgerichte. Geb. zu Nürenberg, Mittwoch in der Charwoche, im siebzehnten des Richs, im 4. des Kheysertums.
- „ Lutze von Westernach verrichtet sich mit Kaiser Ludwig um die Vanchnüsse die jetzo an ihm geschehen, gelobt eidlich so lang er lebt nimmermehr wider ihn und das Reich zu seyn, und verborget darum ze bessern Sicherheit vierhundert March gutes Silbers. Bürgen: Herr Hermann der jung Spät von Vaimingen, Herr Burchart von Elrbach der Alte, Herr Burchart dessen Sun, Herr Friedrich und Herr Ulrich genannt von Friberch, H. Diepolt und H. Gerwig die Gussen von Liphain Gebrüder, H. Heinrich der Schnellmann alle Ritter; Heinrich von Gabelnbach und Jacob von Pfaffenhofen. Geb. der Mittchen in der Marterwochen. (c. 10 Sig.)
30. Mart. *Ulricus dominus de Hanauwe et domina Agnes conjuges partem suam oppidi Ippfehoven nec non villarum Tetelbach et Reperdorf, item universos et singulos redditus et bona jura, in eodem oppido Ippfehoven sita, quae apud nobiles viros. dom. Fridericum comitem de Kastele et quondam dom. Hermanum de Kastele pro certo pretio comparaverunt, Wolframo eccl. Herbip. episcopo pro pretio duorum millium librarum hallensium vendunt. Fideiussores: nobiles viri dom. Henricus de Rieneke, Rudolphus de Wertheim comites, Krafto et Gottfried de Hohenloch (fratres sororii Ulrici dicti), Ludewicus de Hohenloch; strenui milites Hartmodus de Cronenberg, Kyno de Rebestok, Cunradus de Wolmarshusen, Dietricus de Zimern, Cunradus de Boltshusen, Diemarus de Rieneke, Reinhardus de Harthayn et dictus Slemper natus ejus; Arnoldus de Sauwesheim armiger, Gernodus dictus Irremut scultetus in Wertheim. Act. et dat. sabbato proximo ante festum Ambrosii. (c. Sig.)*
1. April. Ott Herzog zu Oesterreich und Styr kündigt dem Richter und Rath zu Chrems und Stein an, er habe dem Convent Raitenhaslach das Pfund Pfenning von seinem Haus zu Crems abgenommen. Geb. ze Wien Montag in der Osterwochen.
2. April. Chunrad von Oberhiershaim entsagt allen Ansprüchen um das Erbrecht auf der Hueb zu Oberhierschaim so die Herrn zu Fürstencelle von dem Popnperger Burggraf zu Söldenawe für aigen gekauft. Gezeug: Ott und Conrad die Gebrüder Popenberger, Dietrich von Stadel, Chunrad der Waidenperger etc. Geb. des Eritags in der Osterwoch.
- „ Bertoldus comes de Hennenberg ad preces dicti Lantman monasterio sanctimonialium in Marburchusin villam dictam Arnoldisbach appropriat. Dat. in castro Meienberch proxima feria tertia post festum Pasche.
3. April. Friedrich Burggraf ze Nürenberch verrichtet die zwischen dem Kapil der niwen Stift ze

1531. Spalt und Ulrich dem Plaste entstandene Irrung um ein Erbrecht an der Widem datz Stetperch in Franken, also dass derselbe Ulr. Plast das Widem lebenslänglich besitzen, und dem Stifte jährlich ein Pfund Haller davon geben soll. Gesch. datz Langencene an der Mittwochen in der Osterwoche.
3. April. Albertus de Hohenvels praepositus ecclesiae Eistett. et eccl. Ratisb. canonicus capitulo Ratisponensi scribit se — quum propter corporis debilitatem ad terminum per dictum capitulum sibi ad tractandum de Ludovici imperatoris negotio venire nequeat, concanonicum suo Henrico de Lapide votum et consilium in eodem negotio commisisse. Datum Eystet III. Non. Aprilis. (c. Sig.)
4. April. Gerdrudis abbatissa totusque conventus monasterii in Kitzingen monasterio Ebracensi medietatem fructuum decimarum in villa Meinstocheim pro trecent. lib. Hallensium vendunt. Testes: Albertus cellerarius major, Heinricus de Stammheim. Dat. in die beati Ambrosii.
- „ Cunrad von Vischbach verkauft dem bescheiden Mann Heinrich von dem heiligen Grab um siebzehn Pfund Augsburg. Pfg. seine Hofstätten zu Vischbach und vier Tagw. Wismat. Bürgen: H. Heinrich Snelmann Ritter, Heinrich von Augsburg zu Wilmanshoven, Cunrad von Erisingen. Zeugen: Herr Fridrich von Friberg, Heinrich der Burggraf etc. Gesch. an Ambrosi Tag.
5. April. Bilgrin, Cunrat, und Hainrich von Nordholz dem niedern verkaufen ihre Vogtay ze Obernhoven über alle die Gut die da sind an Probst Dietrich und den Convent ze Roggenburg um hundert und zwanzig Phunt Häller. Bürgen: H. Burehart von Elerbach der jung, H. Rudolph von Liechtenowe, H. Burchart von Bach, H. Heinrich von Knöringen, Eberhard von Stainhain, Heinrich von Nordholz ihr Vetter. Geb. an dem Freitag in der Osterwoche.
6. April. Sifrid der Swepferman von Gruntsberg Ritter und Frau Peters seine eheliche Wirthin verzichten mit ihren Erben Sifrid, Ott, und Ludewig auf alles Recht an den Aeckern zu Salmansdorf die Friedrich von Eschenbach etwann dem Kloster Halsprunn gegeben. Geb. an dem Samstag in der Osterwoche. (c. Sig.)
- „ Heinrich von Mur und Frau Peters seine ehel. Wirthin verkaufen dem Abt und der Sammlung zu Halsprun ihr Gut zu Weiersneitbach um dreissig Pfund Häller. Bürgen: Der Grozze sein Schwager etc. Gesch. an dem Samstag in der Osterwoche. (c. Sig.)
7. April. Ludwig der römische Kaiser bestätigt den Grafen Emich und Johann von Nassau alle die Briefe die sie haben über Camerstein die Burg und was dazu gehört, und insbesondere die fünfhundert Pfund die er ihnen auf den Camerstein geschlagen hat zu Brautstiwier, und die sie auf die Veste daselbst verbauen sollen. Geb. zu Nürnberg an dem Sontage swenn man singet quasi modi geniti. (c. Sig.)

1534. Derselbe verordnet in Ansehung des grossen Gebresten den die Bürger und die Stadt zu
 7. April. Nürnberg leiden und gelitten haben an dem Forste und dem Reichswalde zu Nürnberg, dass
 alle Amtleute, Forster und Zeidler, jedwederhalb der Pegnitz alle Jahre einmal auf Erfordern
 vor dem Rath erscheinen und schwören sollen die Gesetze und Ordnungen welche ihnen von
 dem Rath gegeben werden zu halten; dass ie ein Forster und nicht mehr auf seiner Forsthub
 sitzen, und in derselben Forsthub und anderst nirgend pfänden; die Amtleute, Forster und ihre
 Diener an niemand als an die so das von Alters genossen und ein Recht daran haben Holz
 verkaufen, oder solches aus den Wäldern zu führen erlauben; die obersten Forstmeister zu
 Nürnberg und nicht ausserhalb der Stadt wohnen; ein Amtmann oder Forster seine Hub und
 Recht an dem Wald an keinen Edelmann noch Ritter verkaufen, und auch der Wald jährlich
 von den Bürgern besetzt werden soll; dass wenn die Amtleute, Forster und Zeidler diese Ver-
 ordnungen nicht hielten oder überführen, ein Richter zu Nürnberg und die Bürger von des
 Reichs wegen selbige strafen sollen an Leib und an Gut, nachdem sie dunkt dass selbige ver-
 verwürt haben. Geben zu Nürnberg am Sonntag Quasi modo genit. — Hist. dipl. Nor.
 pag. 277.

„ Derselbe begnadigt die Stadt Nürnberg mit nachfolgenden Freyheiten und Ordnungen: dass
 wenn ein Bürger von Nürnberg um seiner Missethat willen vom Leben zum Tod gebracht
 würde, solches seinen Erben an dem verlassenen Gut desselben keinen Schaden bringen; wenn
 er aber nicht gerichtet würde, sondern entränne, dass seine Güter alsdann an seiner statt ge-
 gen den Richter stehen sollen; dass ein Bürger zu Nürnberg auf einig geistlich Gericht um welt-
 licher Sachen halber nicht geladen werden soll; dass der Landrichter und der Landschreiber das
 Landgericht in allen den Rechten wie von Alters Recht gewesen halten, auch nicht mehr
 Geldes fordern oder nehmen solle als recht ist; dass wer aus der Acht kommt, dasselbe seinem Wieder-
 theil und sonderlich den Tag wann es geschehen kund thun solle; dass der Rath zu Nürnberg all-
 zeit einen Mann setzen und entsetzen möge über schädliche Leute nach der Stadt Recht zu
 richten, und dass demjenigen welcher dazu erkieset wird, von des Reichs wegen der Pann über
 das Blut zu richten, ewiglich verliehen sey; auch kein Mörder weder in der Stadt noch vor
 derselben einige Freyung habe; wenn schädliche Leute auf einer Veste ergriffen würden, sollen die
 Inhaber solcher Veste dieselben schädlichen Leute ausantworten, oder den Schaden gut thun,
 und über diejenigen welche zu brennen drohen oder solche Botschaft ausrichten, eben so als ob
 sie den Brand gethan hätten, gerichtet werde. Geb. zu Nürnberg am Sonntag Quasimodo ge-
 niti. — Hist. nor. dipl. p. 275.

8. April. Derselbe verjehet dass er gewährt sey ganz und gar von dem Rath und der Gemeine der
 Stadt Nürnberg zweyer tausend Pfund Haller die sie jährlich geben sollen zu gewöhnlicher
 Steuer, und die sie gegeben haben von dem Jahr das sich anheben wird an Sanct Martins Tag
 der schierst kommt. Geb. zu Nürnberg an dem Montag nach der Osterwochen.

„ Albrecht Herzog zu Oesterreich bestätigt die Schidung so Graf Albr. von Hals und Wey-
 chert bei den minnern Brüdern zu Wien der Herzogin Johanna Hofmeister gethan zwischen

1330. dem Kloster Fürstzell und Jacob und dessen Geschwistert des alten Stadtschreibers Kindern zu Wien. Geb. zu Wien secunda feria post dominicam Quasi modo geniti.
9. April. Ulrich von Leubolfing Truchsess der Herzogen in Bayern verheisst dem Herzog Heinrich dem ältern von Niederbayern mit allen seinen Gütern und Leuten zu Diensten zu seyn. Geb. an dem nächsten Ertag nach dem Sontag Quasimodo geniti.
13. April. Ludowicus Romanorum imperator omnia privilegia ac jura Wolframo episcopo et ecclesiae Herbipolensi a praedecessoribus suis concessa confirmat. Dat. Nurnberch die Sabbati ante dominicam misericordia domini, anno regui decimo septimo et imperii quarto.
15. April. Reinold von Gutenek setzet seiner Muhmen Frau Alh. der Ekhartingerin und deren Erben seinen Zehent zu Merlsbach die dritte Garb um vier Pfd. Reg. Pfg. Gesch. an dem Montage nach misericordia domini. (c. Si.g)
16. April. Eberhardus et Hermannus filii Henrici de Tunnevelt vendunt redditus ex bonis in villa Mettensteinach pro octo libris Hallens. monasterio in Ebera. Dat. feria tertia ante Georgii. (c. 2 Sig.)
17. April. Rüger Schefmann und Heinrich der Chlotz sein Schwager Bürger zu Chelheim bekennen dass ihnen Probst Chunrad von Undenstorf den Genuss der Weingärten in der Mitterleiten zu Kelheim für das laufende Jahr noch überlassen habe. Geben Mittichen vor sand Georgen Tag.
19. April. Burggraf Friderich von Nürnberg bewilligt dem Albert von Chunringen dass er seiner Gemahlin Herburg alles Gut das er von ihm zu Lehen trägt auf Grossen Swinwart, welches zur Herrschaft Sevelt gehört, für siebenzehnen hundert Wiener Pfg. zur Morgengabe verschreibe. Geb. zu Nürnberg am Freitag vor St. Georien Tag.
20. April. Friederich, Chunrad und Krafte verkaufen Ulrich dem Strobel und Fritz dem Schaller ein phunt geltes daz da lieget ze Wahstain in dem Dorf zu rechtem Eigen um 24 Pfd. Haller. Siegler: Abt Conrad von Wiltzburg. Geb. an S. Sulcij tag. (c. Sig.)
21. April. Heinrich der Wildensteiner ze dem Rothenberg eignet dem Kloster Seligenporten sein Holz das gelegen ist bei dem Dorf ze Aspach in Alspacher Holz, und ist genannt daz Aspeker Ay-chach. Geb. des Sontags vor St. Georien Tag.
- Conrad von Ebenhausen verkauft an Conrad den Wolversdorfer das Gut zu Ensberg um 36 Pfd. Münch. Pfg. Bürgen: Heinrich von Ebenhausen, Chunrad der alte Chirchdorfer, Ulrich von Hauzen, Heinrich der Schurffe. Geb. des nehsten Sontags vor St. Georgen Tak.

1551. Graf Friedrich von Truhendingen eignet durch seiner Seele willen dem Kloster Haydenheim die zwei Zehnt zu Pytrank und ze Pagenhart. Geb. an St. Jörgen Abend. (c. Sig.)
22. April. Vor Ulr. Sokkinger dem Richter zu Passau verkauft Wernh. Fuchs der Pech an Hainreich Dreizklein aus seinem Haus am Neumarkt nebst Ludwig des Siber Haus 2 Pfd. ewigen Purchrechts. Geb. an St. Görjen Abendt.
- „ Cunrad von Witolzhoven verkauft dem Kloster Beierberg sein Eigen ze Wolfsberg nebst der halben Oed zu Waitzenperch um 16 Pfd. Münch. Pfg. Mitsiegler: H. Berchtold von Witolzhoven. Geb. an St. Jörgen Abend.
25. April. Rudolf und Ruprecht Pfaltzgrauen ze Ryne und Hertzogen ze Beyren geloben die Hrn. Berchtolt von Hennenberg und Hrn. Fridrich den Burchgrauen von Nurenberg auf Bürgschaft und Laistung zum Zwecke der Auslösung der Stadt Niwenmarcht schuldig gewordenen 3000 Pfund Heller bis nächstkommende Martini zu bezahlen. Bürgen: Graue Gerlach von Nassowe, Lantgraue Vlrich von Lichtenberg, Hr. Marquart von Seult. Geb. ze Nurenberch an sant Georgen tag. (c. 6 Sig.)
- „ Vor dem Richter Sokkinger zu Passau vergleichen sich Chunr. der Chursner an der Brücke und Rapot der Forster wegen einer Mauer zwischen ihren Häusern hinter den Mesnern zu Passau. Geb. an S. Georii tag.
- „ Cunrad von Chlamstein, dessen Mutter dem Kloster Altenhohenaw 10 Pfd. Münch. Pfg. zu Seelgeräth geschafft, verkauft demselben sein Gut ze Schonrein um 22 Ffd. Pfg. und rechnet davon jene 10 Pfd. ab. Zeugen: Hr. Wolfger und Oertel der Hetenchircher, Ulrich der Pippesrieder. Geb. an Sant Georgen Tag. (c. Sig.)
- „ Gotfried von Hohenloch erklärt den edeln hochwirdigen Herrn Ludwig römischen Kaiser frey und ledig von allen Schuldforderungen die er an ihn hatte, ausgenommen die Briefe um Pfandschaften und um die 500 Pfd. Häller welche er noch zu fordern hat. Mitsiegler: sein Bruder Chraft von Hohenlohe. Geb. an sante Georgen Tage. (c. Sig.)
- „ Ortlieb von Pangen übergiebt seiner Tochter Margarethe zu Chiemsee ein Gütlein zu Paldlingen unter dem Berg, welches nach deren Tod in die Oblai zu Frauen-Chiemsee gehören soll. Geb. an sant Jörgen Dag.
- „ Gebhard von Henfenfeld verkauft dem Kloster Engeltal seine zwei Güter zu Sendelbach mit grossem und kleinem Zehent um anderthalb hundert Pfd. Häller und um drei und zwanzig Pfund an vier und zwanzig Häller — mit Ausnahme seiner drei Hög-Hölzer, des Glepfelbergs, des Ströbergs, und des Aicheiches. Bürgen: Adam der Strolnvelser und Görg sein Bru-

1331. der von Reychelswart, und Cunrad der Glezel von Henfenfeld. Zeugen: Herr Eberhand von Henfenfeld etc. Geb. an dem hl. Jörstage. (c. Sig.)
23. April. Ruprecht der Glaitt Techant von Ilmünster schenkt auf seinen Todesfall dem Stifte seinen Hof zu Herentshausen samt dem Zehenten daselbst; desgleichen einen Theil eines Eigens das Techant Chunratz gewesen und Fridrichs seines Sunes dez Schulmaisters. Geb. an Sant Georgen Tag.
- „ Mechtildis abbatisa et conventus sanctimonialium in Heiligenthal bona in Reinfeld elocant haereditarie pro annuo canone. Dat. in die S. Georgii Martyris.
25. April. Niela Bischof zu Regensburg verleiht um den Dienst den Rudolph der Zinzendorfer ihm gethan und noch thun soll, dessen Hausfrau Catrein und ihren zwei Kindern Perbart die Burg halb, und was der genannt Rudolph in Oesterreich von dem Bisthum zu Lehen hat. Geb. ze Ebelsperch an S. Marches Tag. (c. Sig.)
27. April. Albrecht von Maspach beurkundet dass er die zwei Lehen zu Nundorfe, das da liegt ober Katzendorf, dem Kloster Langheim zu kaufen gegeben habe, unter der Bedingung dass es wieder zurückgegeben werde wenn er oder seine Erben innerhalb vier Jahren ein anderes Gut von gleichem Werthe auf dem Umkreis von zwei Meilen dem Kloster kaufen würden. Geb. an dem Samstag nehest vor St. Walburg Tage.
- „ Marquart von Elgen verkauft an das Kloster St. Ulrich in Augsburg für dritthalb und vierzig Pfund Augsb. Pfg. den Hof zu Elgen den er von seinen Herren den Truchsessern von Chülental zu Lehen gehabt, die ihn auch dem Gotteshause geeignet haben. Bürgen: der eisme Ritter Marschalk Sifrid von Oberndorf, Ulrich Marschalk von Oberndorf sein Vetter, Herr Hans von Ehingen Ritter, Cunrad der Eringer, Hermann der Murr von Biberbach. Geb. an St. Vitalis Abend. (c. 2 Sig.)
30. April. Heinrich Hiltprandes des Wimmers Sohn gelobt den Herren Wernhart und Ulrich von Abensberg als ihr eigen Mann lebenslänglich ohne alles Gefährde zu dienen. Siegler: H. Burkard und Herr Dietrich die Reysacher. Geb. an S. Walburgen Abend. (c. 3 Sig.)
1. Mai. Otto dux Austriae abbati monasterii Ebersberg libertatem ab Otacharo quondam rege Bohemiae duodecim Karrathas per Austriam aliosque districtus sine muta qualibet deducendi collatam confirmat. Dat. Monaco die beatorum apostolorum Philippi et Jacobi.
- „ Lenpolt Strobel von Spardorf bekennet dass er den Widemann zu Stockech ohne des Probstes und der Herren in dem Kloster zu Neukirchen Willen nicht besteuern wolle. Zeugen: Heinrich der alte Reke Ritter, Hermann, Ulrich, Cunrad und Albrecht die Strobel, Heinrich der-junge Recke. Geb. an St. Walburgis Tage. (c. 3 Sig.)

1331. Graf Ludwig von Rieneck genannt von Rothenfels, und dessen eheliche Wirthin Frau Alheid verpfänden Bartenstein und Rinderfels an den Grafen Heinrich von Rieneck um dreyzehn hundert Pfund Häller. Geb. Tags nach St. Walburgis. (c. 2 Sig.)
2. Mai. Bischof Heinrich von Eistädt eignet dem Kloster Wiltzpurch das Gut zu Putelprunn. Geb. des Pfinztages nach sant Walpurgis tag.
5. Mai. Sighart von Eglofshaim und sein Bruder Karel verjehen dass, als sie zu Ruhoven an dem Rechten sassen, die Herrn von Prüil wegen ihren Rechten zu Prukk vorgekommen sind, und durch die Aussage Sigharts von Eglofshaim, Gewolf des Graul, Ott von Tiefprun, Hartwich von Ruhoven, Hartwich des Motzingers sich ergeben habe: dass man auf den Prüilischen vier Hofstätten zu Prukk schenchen soll was man will, und dass die welche darauf sassen weder mit den Ruhovern noch den Lenhovern was zu schaffen hätten. Geb. Sonntag vor dem Auffahrttag.
6. Mai. Conclusum capituli majoris ecclesiae Herbipolensis quod canonici propter justum metum ab hac ecclesia absentes nihilominus possint praebendis perfrui, exceptis praesentis ad manus, dummodo studuerint per tres vel quinque canonicos capitulares inimicitias sopire. Datum et act. Herbipoli secundo Nonas Maji.
7. Mai. Statutum capituli Herbipol. pro praeposito de praestandis ab eodem annis obventionibus confratribus canonicis, et de poena praeposito in casu omissionis harum praestationum infligenda. Act. feria tertia ante ascensionem Domini.
8. Mai. Heinrich der ältere und Heinrich der jüngere H. v. B. vergleichen sich mit den Bürgern von Regensburg und deren Helfern um alle Aufäufe und Schäden die mit prannt und Todslegen zwischen ihnen und der Stadt geschehen sind. Geb. ze Regensburg an dem Auffertabend.
- „ Dieselben verheissen der Stadt Regensburg bis St. Martins Tag ihren Bruder und Vetter Herzog Otto zu bewegen die Richtigung und Sühne die sie der Stadt um alle Aufäufe gegeben ebenfalls anzunehmen, wesshalb selbe den dritten Theil der Summe mit welcher sie alle drei von ihr geeret wurden, innbehalten und einstweilen liegen lassen sollen. Geb. ze Regenspurch an dem Auffart abent.
- „ Dieselben erklären dass sie den Bürgern von Regensburg einen getreuen Satz gethan umb die Voderung des Wechsels zu Regenspurch von der nächsten Pfinsten während der nächsten zehn Jahren, so daz der Wechsel dieselben Jar und zeit gesten sol als er ietzu stet und gehandelt wird. Geb. ze Regenspurch an dem Auffert abent.
9. Mai. Ludwich Jerrhelm von Trenz und seine Söhne Gurig, Heinrich, Niclaus und Michel verkaufen an Frau Chunegunde von Schoenstett Aebtissin zu Chiemsee eine Weingülte von einem

1551. halben Fuder zu Griez welches sie vom Kloster zu Lehen trugen um 20 Mark Perner, mit der Verbindlichkeit den Verkauf durch Chunig Hainrich ze Pehaim und Hertzogen in Chernden bestätigen zu lassen. Geb. an dem Auffert Tag.
- „ Johannes Bohemiae rex declarat quod Cives Ratisponenses a festo pentecostes intra biennium per regnum Bohemiae comitatumque Lucemburgensem tute et secure cum omnibus mercationibus et mercimoniis ire, redire, et morari possint. Dat. Parme feria tertia ante festum penthecostes proxima.
19. Mai. Cunrad von Hürnheim von dem Hohenhus eignet durch Bet seines Oheims H. Heinrichs von Dürnwang dem Epler Burger zu Freienstadt sein Gut zu Solzkirchen. Geb. an dem heiligen Tage ze Pffingsten. (c. Sig.)
21. Mai. Heinrich der ältere und Heinrich der jüngere Herzoge in Bayern versprechen dem Ulrich von Abensberg den in ihrem Dienste, wozu er sich auf ein Jahr mit fünfzig Helmen verpflichtet, etwa zu erleidenden Schaden nach Zweier oder Dreier Rath ihm wiederzukehren. Geb. zu Regensburg an dem Eritag in der Pffingstwoche. (c. 2 Sig.)
- „ König Heinrich von Boehmen gebietet Wolfhart von Tyernstein Richter zu Eppan die dortige Gemainde zu schirmen gegen die Eingriffe der Edelleute ihre Rosse in der Gemein Aenger und Wiesen zu schlagen. Geb. zu Meran Eritags nach Pffingsten.
22. Mai. Ludwig der römische Kaiser bestätigt die von seinem Vorfahrer König Adolf dem Herzog Rudolph von Baiern zu dessen Wirtinne Mechtild desselben Tochter gethane Satzung uf dem Neuenmargt, vf Berengowe, vf Harsbrugge, und vf Vrebach für zehntausend Mark Silbers, also das Rudolphs Söhne dieselbe so lange inhaben mögen, bis sie von ihnen um die genannte Summe erledigt und erlöset wird. Geb. ze Nürenberg an der nächsten Mittwoch nach dem Pffingstag. (c. Sig.)
- „ Beatrix von Savoy Königin von Böhmen überläßt Dyetrich dem Moretscher die Burghut zu Muntany im Vintschaw für eine Schuldsumme. Geb. Meran, Mitichen in der Pffingstwoche.
- „ Weipot von Hausen eignet der Adelheit Schiffstainin einen Hof zu Pinswangen, den sie von Wolfer dem Alten gekauft. Geb. an der Mittwoch in der Pffingstwochen.
23. Mai. Otto Herzog zu Oestreich gelobt den Bürgern zu Memmingen alle die Rechte, Freiheiten und Gnaden die sie von Kaisern und Königen hergebracht haben stätt zu halten. Geb. zu Nürnberg an Donnerstag nach ausgehender Pffingstwoche.
- „ Derselbe erklärt das die Bürgermeister, Amman, Räte und Bürger der Reichstädte Augsburch

1331. und Bewrn ihm geschworen und gehuldigt haben als einem Vicari des Reiches, von Chayser Ludowigs von Rom wegen, wenn derselbe ausser Landes ist über daz Lampartische Gebirge oder über den Thüringer Walt. Geb. an Donrstag nach uzgender Pflngstwochen.
25. Mai. Derselbe verheißt den Bürgern zu Benren welche ihm geschworen haben, alle Privilegien und Freiheiten der Stadt zu beschützen welche sie von Kaisern und Königen haben, und sonderlich jene die Chaiser Ludowig von Rom ihr ertheilt hat, und sie zu fürdern als ein getreuer Pfleger des Römischen Reiches wenn sein Vicariat Ampt anget. Geb. ze Nürnberch an Donrstag nach auzgender Pflngstwochen.
24. Mai. Fridericus comes de Castel quatuor jugera vinearum in marchia oppidi Volkach in monte dicto Guswirt, quae Lampertus de Geroltshofen cum monastrio in Heiligental commutavit pro ipsius jugeribus vinearum in monte dicto an dem Eichelberg praefato monasterio appropriat. Testes: Johannes Fuehs de Schwanneberg, Lampertus de Geroltshoven, Wipertus Wolfskel, Johannes de Heidingsvelt armigeri. Dat. feria sexta in hebdomada pentecostali.
25. Mai. Ludovicus Romanorum imperator civibus in Windeshein privilegium de non evocando ad iudicium extraneum a praedecessoribus suis videl. Adolpho, Alberto et Heinrico concessum confirmat. Dat. Nuremberg sabbato die proxima post diem Pentecostes. (c. Sig.)
- „ Ludwig der römische Kaiser bestätigt des Bischofs Wolfram von Würzburg Kauf der Gut genannt Yppehoven, Tettelbach, Reperdorf von dem edeln Manne Ulrich von Hanowe. Geb. ze Nürnberch an dem Samstag in der Pflngstwochen. (c. Sig.)
- „ Hartlieb Jahenstorfer von Mässing gelobt dem Abt Heinrich von Alderbach die demselben ze der Grebnusse seiner Frau Margret um Kost und um alle Zehrung schuldig gewordene Summe von 21. Pfd. Regsb. Pfg. und 34 Pfg. mit bereitem Gut oder mit seinem Urbar vor St. Jakobs Tag zu zahlen. Geb. des Samstags in der Pflngstwochen. (c. Sig.)
27. Mai. Ludovicus Romanorum imperator Wolframum episcopum Herbipolensem ejusdemque ecclesiam cum omnibus bonis in suam et Romani imperii protectionem specialem recipit. Dat. in Nvermberg feria secunda post Octavam Pentecostes. (c. Sig.)
- „ Idem confirmat statutum abbatis et conventus St. Emerami Ratisbonensis ne plus quam triginta duae praebendae conferantur. Dat. in Nürenberg feria secunda proxima post Octavam Penthecostes, regni nostri anno decimo septimo, imperii vero quarto. (c. Sig. ma:)
- „ Ludwig röm. Kaiser erlaubt den Bürgern zu Memmingen durch besundre Gunst die er zu ihnen hat, dafs sie phenden mögen auf dem Lande, in ihr Stadt, um redlich Schuld nach alter Gewohnheit vf ein Recht, wan sie iedemann des Rechten gehorsam sind. Geb. zu Nürenberg an Montag nach St. Vrbanus Tag, in dem siebenzehnten s. Reichs in dem vierten des Kaiserthums. (c. Sig.)

1351. Arnoldus de Hirsberg duo bona in Neusezz post mortem uxoris suae filiae Engelhardi Scot-
 28. Mai. ten ad se devoluta dotis nomine, pro quatuor bonis monasterii in Langheim commutat.
 Fidejussores: Fridericus marschalcus, Fridericus de Waldenfels, Albertus Eysenbutel, Kargen de
 Zebelz. Testes: Arnoldus de Weydenz, Henricus Stegner, Bertoldus Hoveman de Techlitz.
 Dat. feria tertia post festum Trinitatis. (c. 3. Sig.)
31. Mai. Ludowig römischer Kaiser befiehlt den Bürgermeistern, Räten und Bürgern der Städte
 Auspurg und Koufburren seinem Oheim und Fürsten Herzog Otten zu Oesterreich zu schwören,
 da er ihn gesetzt und gemacht habe zu Vikari des röm. Reiches in allen Landen zu warten, wenn
 er selbst uswendig landes sey über daz Lampartische Gebirge oder über den Düringer walt.
 Geb. zu Nürnberg, an dem nächsten Freitag nach Sânt Urbanstag, in dem siebenzehnten Jar
 unsers Richs und in dem vierten dez Cheisertums.
- " Andre der Guntersperger verkauft an seinen Bruder Ruger seinen halben Hof um 16. Pfd.
 Münch. Pfg. Mitsigler: H. Haidenreich von Schalichdorf. Geb. dez nächsten Freytags nach St.
 Urbans tach.
3. Juni. Erkenger von Richenauwe verkauft an das Kloster Hallsbron seine vier Güter zu Wotzen-
 dorf um 105 Pfd. Haller und 40 Hell. Gezeuge: Heinrich der Truhseze von Richenauwe, Hein-
 rich der Volsse etc. Geb. an dem nehsten Montag vor sand Bonifacen tag.
5. Juni. Sighart von Eglolfsheim und seine Hausfraw Peters verkaufen ihren Theil und ihr Gericht
 samt der Vogtey auf dem Hofe zu Tivsprun der des Gotteshauses Prule aigen ist an Otto von
 Tivsprun um sechs Pfd. Regensb. Pfg. Geb. am sand Bonifacii Tag.
- " Heinrich Kielholz Commentur des Ordens St. Mariae des teutschen Hauses zu Munrichstadt
 kauft um die von der Frau von Meimingen und deren Tochter Alheide empfangenen 20 Pfd.
 Heller von dem vesten Knechte Johannsen von Maspach ein Gut in dem Dorfe zu Baldungs-
 husen, mit der Bedingung dafs das genannte Gut nach ihrem Tode dem Kloster anheim fallen
 soll. Zeug: Heinrich von Frankenfort der Pherrer. Geb. an sant Bonifacien Tage.
- " Wolframus episcopus ecclesiae Herbipolensis Luzoni dicto Schotte armigero, castrensi suo
 in Gyersperg, pro factis per eum in ipso castro aedificiis decimam quae de illis bonis desertis ubi
 olim villa Ekehartsdorf constructa erat solvitur, oppignorat. Dat. Herbipoli Non. Junii. (c. Sig.)
4. Juni. Coram iudicio curiae Augustensis Marquardus de Elgen armiger bona deliberatione praeha-
 bita, monasterio S. S. Udalrici et Aerae in Augusta, curiam suam sitam in Ellingen pro qua-
 draginta duabus libris cum dimidio denar. augst. vendit. Dat. Augustae sexto Idus Junii.
10. Juli. Nycko Amichsel Burger zu Passau kauft von Ludwig des Schreden Witib aus deren Hof-

1531. statt in der St. Michel Strasse zwischen G. Holtzhaimer ayden, und Gebh. des Nachrichters Haus, 20 Schuh um 36 Pfd. Pfg. zu Erbauung einer Mauer von 12 Schuh Höhe. Geb. Maentag vor St. Veytz tag. (c. Sig.)
10. Juni. Heinricus eccl. Eistetensis episcopus impedimentum quod intulit monasterio in Halsprunne super iure patronatus parochiae in Lentersheim per nobilem virum dom. Ludovicum comitem de Oeting seniore donato tollit. Testes: Heinricus dapifer de Wartperch episcopi castellanus, Sifridus de Oting, Gerungus dapifer de Willenburgsteten milites. Dat. Nuremberch, feria secunda post Erasmi. (c. Sig.)
- Berthold Kaplan und Kirchherr der Capelle ze dem hl. Grab ze Augsburg leih ze fünf Leiben seiner Capelle Hofstatt, Haus und Baumgarten, gelegen unter den Lederern bi Gablunger Bad, an Conrad den jungen Vederlin Burger ze Augsburg für 15 Pfd. Augsburg. Pfg. Geb. an dem nächsten Maentag vor St. Vites Tag. (c. Sig.)
- Marquart und Berthold zwen Brüder die Rätenberger Maier zu Ottelnrint etc. begeben sich gen das Kloster Oberschönenfeld ihrer Ansprach an dessen Gut zu Aspach. Siegler: Hr. Cunrad von Rot der Ritter. Zeugen: Hr. Heinrich von Gablenbach, Hr. Eglolf Wisenbach. Geb. an dem Mentag vor St. Vites Tag. (c. Sig.)
2. Juni. Albrecht der Schonnsteiner und Stephan sein Sohn verpflichten sich zu Dienst und Oeffnung der Veste Schonnstein gegen Kaiser Ludewigen von Rome in dem Kriege wider Heinrich Herzogen in Bayern und deren Helfer. Geb. Nürnberg Mittwoch vor Viti.
5. Juni. Sighart von Eglofsheim und dessen Sohn Sighart verkaufen an Herrn Chunrad den Frumolt Burger zu Regenspurch ihre oberhalb der Brücke zu Stauff gelegene Wiese welche acht Tagwerk hält, und die sie vom Bischofe zu Regenspurch zu Lehen haben. Bürge: Hr. Fridrich von Achdorf. Geb. Pfintztag vor St. Veyts Tag. (c. 3 Sig.)
14. Juni. Gerolt von Langenpreising verkauft den Frauen von Obermünster seinen Zehent daselbst der ihn ankommen ist von seiner Hausfrauen Gäntsen und von seinem Schwager Heinrich dem Swindahär d. G. g. um 5 $\frac{1}{2}$ Pfd. Regensb. Pfg. Bürge: Ehhart der Tanner zu Langenpreising. Zeuge: Nicla Pfarrer zu Salach. Geb. an Set. Viti abent.
- Cunrad von Haldenberg verzichtet nach Rath und Gunst seines Veters H. Swiggers des alten von Mindelberg, dann seines Schwestermanns Rudolphs von Hohentann gegen das Kloster Steingaden auf das Gut ze dem Stadel. Geb. an dem nächsten Freitag vor St. Viten Tag. (c. Sig.)
15. Juni. Wirtwin Vogt der Kirche zu Flinheim übergiebt sein Vogteyrecht an derselben Kirche dem

1351. Grafen Johann von Helfenstein unter der Bedingung jährlicher Ablieferung von 4 Malter Haber ze Vogtrecht. Geb. an St. Vitez Tag.
16. Juni. Ekkolf von der Wart bekennt dafs ihm sein Herr der Bischof Nicla von Regensburg die Burg und die Pfleg zu Pawern empfohlen hat, mit der Bedingung dafs er weder mit Gericht noch Steuer, noch mit dem Kasten, noch mit irgend einer Gült des Bischofs, der wen er will zu Probst setzen mag, etwas zu schaffen haben soll. Geb. des Ertags vor sand Johannis Tag Baptist ze Subenten. (c. Sig.)
22. Juni. Peter von Hohenegg gelobt die Vogtey zu Füssen in der Stadt und auf dem Land die ihm von Ulrich Bischof zu Augsburg empfohlen ward, so bald der Bischof es wolle zurückzugeben. Geb. des Samstags vor dem Sunwendtag. (c. Sig.)
- „ Burchart von Elerbach der ältere und Burchart sein Sohn übernehmen den Schirm des Klosters Roggenburg da es der Unfried im Lande erheischt, unbeschadet seiner Freiheit und Aigenschaft. Geb. am Samstag vor St. Johannsen tag zu Sunewenden. (c. Sig.)
23. Juni. Peters die Volkoltin zu Meggenhausen verkauft dem Kloster Seligenporten ihr eignes Gut zu Steinbach für rechtes Eigen. Bürger: Cunrad von Meggenhausen Herrn Friedrichs Sohn, Vlrich der Grozze. Zeug: Hr. Cunrad der Proll Pfarrer zu Ebenreut, Dietrich von Meggenhausen. Geb. an des hl. Herrn Abend S. Johannis des Täufers zu Sunwenden. (c. Sig.)
- „ Lambertus advocatus in Geroltshoven, Anna uxor sua, et Hermannus et Gotzzo filii sui clastro in Heylgental quatuor jugera vinearum sita in marchia Volkach in monte Huoswerd tradunt. Testes: nobiles viri Fridericus Kilholzz et Hermannus Lamprecht. Dat. in vigilia beati Johannis Babtiste. (c. Sig.)
- „ Dietrich der Welchenberger gelobt seinem Herrn Bischof Nycla von Regensburg bey seinen Treuen ze sitzen daz Stauff auf der Pvrge, und ihm ze warten und auch ze dienen wol vertiger, mit Rossen vnd mit Wappen swo er sein hinbedarff. Geb. an dem Svnbent abent.
24. Juni. Kaiser Ludwig versetzt an Stephan und Albrecht Zant Bürger zu Regenspurch auf 14 Jahre lang das Schultheissenamt, das Fridensgericht, und das Kammeramt zu Regensburg für 450 Pfd. Regensbg. Pfg. Geb. Nürnberg an St. Johannis Tag ze Svnwenden im 17 Jahre des Reichs und im 4ten des Kaiserthums.
- „ Walther der Waller begiebt sich gegen das Kloster Kaisheim seines Anspruchs an mehrere Eigenleute. Siegler: Graf Berthold von Graisbach. Geb. an St. Johannes Baptisten Tag. (c. Sig.)
- „ Reinhart der Köberl schafft ein Pfund Burchrechts auf einem Haus in der Pfaffengasse zu Passau zu einem Licht in der Frauenkirche zu Nidernburg. Geb. zu Sunehenden.

1331.
24. Juni. Heinrich Abt zu Beurern ordnet für Ulrich den Antzinger von München um den Zehent auf dem Hofe ze Chungsaw einen Jahrtag an. Geb. an des heilig. Herrn St. Johannis Tag ze Sunewenden.
25. Juni. Alhaidis de Stauff celleraria et Alhaidis de Roth obellaria monasterii superioris profitentur Jrmgardim abbatissam presentibus Nicolao Memchovario plebano in Salach, Henrico plebano in Tegernheim, nec non Frederico de Awe praeposito, de omnibus perceptis ex Hofmarcharchiis (sic!) praediis et possessionibus, sicut etiam de distributis fecisse computationem, ex qua invenerint, quod praedicta abbatissa a tempore administrationis suae ingressu, qui cepit 1325 in die beat. Felicis, statum monasterii usque ad hunc diem in CXIII. lib. meliorasset. Dat. in crastino beati Johannis Baptistae.
26. Juni. Wolframus dei gratia episcopus Herbipolensis donationem decimae in Grabenwinkel a Ludovico dicto Münch de Rosenberg monasterio in Selingenthal factam confirmat. Dat. Herbipoli VI. Kalend. Julii. (c. Sig.)
- ” Wolf u. Heinrich die Fuchslin Brüder verkaufen all das Gut das liegt in der Mark zu Uerstall, und zu Lehen geht von dem Kloster Neuenstatt, dem Kloster zu Himmelsporten für sechs und siebenzig Pfund Heller. Geb. am nächsten Mittwoch nach des heiligen Johannis Tag des Täufers.
29. Juni. Cunrat der Neuburger bekennt dafs Abt Johannes von Waldsachsen ihm das Kloster Haus zu Regensburg auf Lebenszeit überlassen hat. Mitsiegler: Her Antonius Weller und Her Friedrich der Lengvelder. Geb. an dem Tag Petri und Pauli der Apostel. (c. 2. Sig.)
2. Juli. Heinrich der Jung Herzog in Bayern gestattet dem Rathe und der Gemeinde zu Regensburg sich mit seinem Vetter Herzog Otto rücksichtlich des Geldes zu richten, welches in Folge der zwischen ihm und seinem Vetter Herzog Heinrich dem alten statt gefundenen Tayding, bis auf den nächsten St. Martinstag bei den Obigen hinterlegt bleiben sollte. Geb. ze Regenspurch, Processi et Martiniani. (c. Sig.)
3. Jul. Statutum capituli ecclesiae Babenberg quod, ne uti saepe fieri solet extraneus sive alius contra canonicas sanctiones aliquo modo praebendam vacantem accipiat, praebenda statim post mortem praebendati conferri debeat ei qui primus est in ordine exspectantium. Act. V. Nonas Julii. (c. Sig.)
4. Juli. Ott Hertzog in Bayern gewährt seine Huld und Gnade der Stadt Regensburg und ihren Helfern wegen allen Aufläufen und Schäden die mit Brand und Todschlägen zwischen ihm und der Stadt geschehen sind, und nimmt die Bürger mit Leib und Gut in seinen Schirm. Geb. ze Regenspruch an sand Ulerichs Tagg. (c. Si.)
5. Jul. Compositio inter monasterium Coeliportam ex una, nec non Rikolfum et Swikerum armi-

1331. geros de Fuchstat ex altera parte super Fuchstater Vorweg Hedwigshube alias Uebelhirns hube et alia bona et jura in Himmelstat, mediantibus Eberhardo et Bertoldo de Heidingisfelt facta Act. feria sexta ante diem beati Kiliani.

5. Juli. Der Rath und die Gemein der Städte Landshut, Dingolfing, Straubing und Cham, dann Ulrich von Abensberg, Hartwig von Degenberg, Arnolt Messenhuser, Swigger der Tuschel, Peter von Egge, und Friedrich der Mutener von Burghusen geloben mit Gunst und gutem Willen ihrer drei Herren der Herzog Heinrich des ältern, Otten, und Heinrich des jüngern, gegen denjenigen von ihnen der die eingegangene Taiding überfahren würde, aller Treue sich entbunden zu halten. Geb. ze Regensburg an dem nächsten Tag nach St. Ulrichs Tag. (c. 10. Sig.)

„ Erkenger von Richenauwe und Adelheit seine Gattin verkaufen ihre Wuhr sammt Holz und Fischwasser nebst der Mühle zu Wotzendorf dem Kloster Halsprunne um 176 Pfd. Heller als freies Eigenthum. Zeugen: Cunrad von Bernheim, Berhtold der Bigenöt, Cunrad der Probst von Halsprunne, Heinrich von Wotzendorf. Geb. an dem Fritag nach sand Peters vnd sand. Pauls tag der heiligen zwelfpoten. (c. 6. Sig.)

6. Juli. Ludwig der römische Kaiser thut dem vesten Manne Heinrich von Dürewangen von des guten Gunstes wegen den er zu ihm hat, die Gnade dass er zehn Juden in seinen Vesten zu Sulzberg oder ze Dürewangen sitzen haben soll und mag, und sie nutzen und niessen ze gleicher Weise wie andere Herren die auch Juden von des Kaisers wegen unter ihnen sitzen haben. Geb. zu Regensburg an dem nächsten Samstag nach St. Peters Tag. (c. Sig.)

„ Gottfried der Kamrer von Wellenburch verkauft mit gutem Willen seiner Wirthin Frauen Agnesen sein Lehen — von dem Bisthum Augsburg — ze Waltenhofen aus der Swaig, das ihm jährlich galt 200 Käse, an den Bischof Friedrich von Augsburg um fünfzehn Pfund geber Augsburger Pffe. Zeugen: der Edelmann Herr Friedrich der ingespech, Herr Marquard von Randeg, Herr Seifrid von Stainhaim Chorghern ze Augsburg, Herr Ulrich der Hofmaier, Ulrich der Probst von Botzen. Geb. an dem achtenden Tag nach dem Zwölfboten.

7. Juli. Schwester Gerdrut Priorin und der Convent der Frauen zu Pettendorf überlassen den Kindern des Choerleins, ein Neugereut, einen Acker und eine Hofstatt zu Reiffental auf Leibrecht. Geb. an sant Wilboltz tag. (c. Sig.)

10. Juli. Ludwig der römische Kaiser erlaubt durch gemeinen Nutz und Frum der Stadt Augsburg und auch des Landes dass man die Münz ze Augsburg geweren und geschlahen mug daz die Mark bestand ze dreizehn Loten. Geb. ze Regensburg an der Mittichen vor St. Margareten Tag. (c. Sig.)

„ Fridrich Sohn Fridrichs des Mautner von Burghusen gelobt dem Kayser Ludwig von Rome

1331. rücksichtlich der Pfandschaften Chufstein, Kitzbuhel und Ebse alles das zu vollführen, wozu sich sein verstorbener Vater dem Kayser und dessen Kindern verpflichtet hat. Geb. ze Regensburg an der nächsten Mitwochen vor Sant Margreten tag.
10. Juli. Meister Albrecht Chorrichter zu Eystet, Herr Arnolt von Snaitpach Chorherr zu Eystett, Sifried Caplan von St. Walburg in Eihstätt, Lintold der Pfarrer zu Sulzdorf, berichtigen einen Streit zwischen dem Kloster St. Walburg zu Eihstätt und Hille der Täschnerin zu Sulzdorf, demnach diese dem Kloster jährlich 12. Häller und ein Fastnacht Huhn geben soll ze Vogtei von dem Kuglers Aigen, ausserdem was sie davon dem Kloster Kaisshaim zu geben hat. Geb. an dem nächsten Mittwoch nach St. Wilboltz Tag des hl. Bischofs. (c. Sig.)
- „ Heinrich der ältere Herzog in Bayern bekennt dass ihm Kaiser Ludwig von Rome an den 8000 Marken Silbers die er ihm, seinem Bruder Otto, und seinem Vetter Herzog Heinrich dem jüngern schuldete, 2666 $\frac{1}{2}$ Mark und einen halben Vierdung noch schuldig geblieben ist, um welche Summe derselbe ihm, seiner Hausfrau und seinen Erben nachfolgende Vesten versetzt hat, nämlich Kufstein, Kitzbühel, Werberch und Ebse, samt den Clusen die zum Lande gehören und allen Leuten, edel und unedel, dem Gericht und den Steuern in folgender Weise: der Herzog kann die Burgen und Aemter mit seinen Leuten nach Belieben besetzen; die Rente aus dieser Pfandschaft soll jährlich 1000 Pfd. Münch. Pffe. betragen; den allenfalligen Abgang soll der Kaiser nach Rath der Eltisten und Besten die keine Steuer geben durch Anweisung anderer Gülten decken; alle in dem Lande gelegenen und etwa verpfändeten Vesten hat der Herzog die Macht an sich zu lösen, und die Ablösungs-Summe soll zu obiger Schuld geschlagen werden; was der Kaiser an heimfälligen oder andern Gütern im Phallentzgrafen-Ampt, im Aurer-Ampt oder anderswo erwirbt, darüber mag er nach Gutdünken verfügen; der Herzog hat in dem verpfändeten Gebiete zu richten über Totslege, Notnunfft und Diebstal, so wie über Aigen und Lehen, was aber das Erbrecht betrifft, darüber soll man richten auf den Gütern; sobald der Kaiser oder seine Erben Friedrich dem Mauttner von Burg-husen oder dessen Sohne die obige Summe erlegen, so sollen ihm selbe die genannten Vesten ohne Zögerung wieder überantworten; die Lösung soll nicht einzeln, oder Veste um Veste erfolgen; der Herzog verheisst den Mautner und seinen Sohn an der ihnen übertragenen Pflege der Burgen nicht zu hindern, und sie nicht abzudanken. Geb. ze Regensburg an der nächsten Mitwochen vor Sant Margarethen tag.
11. Juli. Conradus de Randesacker armiger fratribus hospitalis Herbipoli et specialiter Petro de Celliporta confratri quosdam redditus tritici ex vinetis in marchia Randesaker vendit. Fidejusseres: Erkengerus de Randesacker miles, Heinricus Keser, Heylwicus Jring, Johannes Brunlin cives Herbipol. Dat. feria quinta post diem beatorum Kiliani et sociorum.
12. Juli. Otto vnd Heinrich der Junge Hertzoge in Bayern veriehen dass sie ihrem Vetter Kaiser Ludewigen und dessen Erben ledig gelazzen haben die Phantschaft an Chufstain vnd in dem Gebirg an zwain Theiln der aht Tausend March Silbers darvmb sie ihnen vnd ihrem

1331. Bruder vnd Vetter Hertzog Heinrichen Pfandes stunden. Geb. ze Regenspurch an dem nächsten Freitag vor Sant Margreten tag. (c. 2 Sig.)
12. Juli. Wolframus episcopus Herbipolensis testimonio testium nonnullorum facta sibi plena fide, declarat abbatem et conventum monasterii St. Stephani civitatis Herbipolensis pro tempore existentes, habere, ac posse et debere ex antiqua consuetudine exercere iurisdictionem circa bona adspicientia ipsum monasterium circa et homines in eisdem bonis residentes. Testes: strenui viri Rudegerus dictus Junchere de Lynach, Engelhardus dictus Vende milites, et ecclesiae Herbip. ministeriales. Dat. et act. Herbipoli, feria sexta post Kiliani.
13. Juli. Herweih von Aw Richter in der Stadt ze Regenspurch verkauft seinem Sohne Herweig von Aw Richter in der Vorstat ze Regensburg, mit seines Suns Herweigs des Pfarrers von Solaern und Vlreichs Willen, ein Pfd. Regensbg. Pfg. Geldes das gelegen ze Prüfning, vnd ihm worden ist von seinem lieben Freynd Vlrich von Aw Techant daz dem Tum ze Regensburg, vmb zehen Pfunt Regenspg. Pfenninge. Geb. an sant Margreten Tag der heiligen Junchfrawen.
17. Juli. Statutum majoris ecclesiae Herbipolensis consentiente Wolframo episcopo factum de vicariis hujus ecclesiae sine licentia absentantibus in determinatis casibus, puniendis et si per annum integrum ecclesiam non frequentaverint, vicariis privandis. Dat. Herbipoli XVI. Kalendas Augusti.
- „ Johannes von Vestenberg Landrichter zu Nüremberg beurkundet dass er drey Güter zu Freienhaslach an seinen Diener um 60 Pfd. Haller verkauft habe. Zeugen: Ekhard von Kreulshheim, Rinald von Gleizzenberg, Hans von Gleizzenberg, Thomas von Haselach. Geb. an dem Mittewochen nach St. Margarethen Tag der heil. Jungfrau. (c. Sig.)
18. Juli. Fridericus decanus ecclesiae Babenbergensis pronuntiat se decisionem litis inter Henricum de Muchel canonicum eccles. Babenberg. rectorem parrochiale in Amlungistat pro ecclesia in Betstat ex una — et inter decanum et capitulum St. Mariae in Teuerstat ex altera parte, de quibusdam bonis in Reuendorf et in loco vulgariter in der Aue dicto ortam, firmam et ratam habituram esse. Dat. in curia Babenb. in crastino beati Alexii confessoris. (c. Sig.)
22. Juli. Heinrich der Gürtler Richter ze Landsberg bestätigt dass Jordan von Dyezzen gegen eine Ansprache der Amtleute des Kl. St. Ulrich zu Augsburg dargethan dass er die Scheffelshub ze Eglyngen von Herrn Eberhard von Phlugdorf und von dessen Sohn Cunrad von Sachsenhausen erkaufft habe, dafür dass er jährlich daraus acht Schilling Pfg. zu einem Seelgeräth und den Landsherrn 4 Metzen Haber ze Vogtrecht geben soll. Geb. des Montags vor St. Jacobs tag. (c. Sig.)
- „ Chunrat der Türlinger der Rot verzichtet zu Gunsten des Klosters Schoental auf den Zehent zu Raen und auf das Lehen datz der Oed. Taidinger: Herr Friedrich der Satelpoger, H. Eb. der Türlinger, Chunrat der Wassenbrunner der Ebran und Jacob sein Vetter etc.

1351. Siegler: Hr. Dietreich der Haybech Richter zu Chamb. Geb. dez nächsten Montags vor sand Jacobstag. Mon. Boic. XXVI, 110.
25. Juli. Revers des Wernt von Awe über die ihm von Bischof zu Regensb. übertragene Burghut und Pflege zu Teyspach, unter der Bedingung dass er keinen ze Turnär, noch ze Wachter, noch ze Torwaertel setze, dann die des gotshavs Aygen sint. Geb. ze Stauff an sand Jacobs tag. (c. Sig.)
28. Juli. Agnes Herrn Heinrich des Preisingers von Rosenheim Wittwe giebt Alheid dem Kinde hrer Tochter Alheid der Velbärinn Nonac zu Altenhohenau, zu ihrer Pfründ die Haderhube zu Havewanch für ein freyes lediges Eigen. Siegler: Heinrich der Velbär, Herr Heinrich der Schönstät. Gesch. des Suntags nach St. Jacobs Tag. (c. Sig.)
1. Aug. Ulrich von Swangau giebt dem Kloster Steingaden zu einer Besserung und Ergötzung für den demselben zugefügten Schaden, und zu einem Seelgeräth, sein Wasser genannt Truchach. Zeugen: Bärtlin und Heinrich von Swangau, Hermann von Haldenberg, Vogt zu Schongau. Geb. an dem nächsten Donnerstag nach St. Jacobstag.
5. Aug. Diterich Krantz von Munrichstadt Priester giebt Bertold von Melrichstat seinem Schüler den Krautgarten gelegen vor sent Jürgen Tor, welcher Garten nach dem Ableben Bertolds an die Herren des Thutschen Huses zu Munrichstat fallen solle. Zeugen: Grefe Boppe von Hennenberg Komentur zw Swinfurthe, Hr. Heinrich Kielholtz Komentur zu Mynrichstat, Her Heinrich von Frankenfort der Pherer daselbest etc. etc. Geb. an dem Svnabende vor sent Ciriaci tag allernehest.
- " Ulrich der Hollenstainer von Taetendorf verheisst dem Propst Friedrich und Convent zu Beyharting nach dem Ableben von Jdelsungs Töchtern, von dem Eigen zu Holtzhausen jährlich drei Schillinge Mächner Pffe dem Kloster zu verreichen. Zeugen: Herr Chunrat von Maechselrain, Joerig der Hollenstainer, Tankquart von Ebersperch, Albrecht der Podmer. Geb. des Samtztags vor sant Lorentzen tag. (c. Sig.)
4. Aug. Allrecht von Saulberch Richter zu Straubing, Percht. der Vicentär Pfleger zu Prennberg, und Chunrad von dem Puerglein Richter Mitterfels erkennen dem Abt Ulrich von Oberaltach den Hof Chürnberg gegen die Ansprüche Rütland Werners Sohn von dem bezen Heren zu. Geb. Suntags vor S. Oswalden tag.
5. Aug. Aplo de Schwinfurt pistor herbipolens. legat domum suam apud poenitentes sitam et capitulo majoris ecclesiae Herbipolensis annum canonem solventem, commendatori et fratribus St. Joannis Herbipoli pro meliori sustentatione infirmorum ibidem. Dat. feria secunda post diem beati Petri ad vincula. (c. Sig.)
- " Herzog Heinrich der ältere bevollmächtigt den Kaiser Ludwig von Rom und König Johann-

1331. sen von Böhmen zwischen ihm, seinem Bruder Otto, und seinem Vetter Heinrich den Jüngeren eine ganze Richtung und eine Theilung ihrer Lande und Leute zu machen. Geb. ze Regensburg an St. Oswalds Tag.
6. Aug. Heinrich der ältere, Ott, und Heinrich der jüngere Pfalzgrafen ze Rhein und Herzoge in Bayern geloben die von Kaiser Ludwig und König Johann von Böhmen zwischen ihnen gemachte Richtung und Theilung ihres Landes stätt und unzerbrochen ze behalten: Soll die Herrschaft ze Bayrn ungetheilt bleiben, und der Aelteste die Grafschaften welche von der Herrschaft Lehen sind, leihen, und sollen doch alle gelich Herren sin; übrigen mag jeglicher leihen was in dem ihm zugefallenen Theil liegt; auch die Herrschaft ze Regensburg soll ungetheilt bleiben, aber die Gült und Nutz die sie da von der Herrschaft haben, soll fallen in den Theil vor dem Walde worin Cham und Landau liegen; stürbe ein Theil von ihnen ohne Leibserben so fällt dessen Erbstock auf die beiden andern Theile; wollte ein Theil das Seine verkaufen, soll er es dem Andern anbieten, kauffen aber diese es innerhalb 2 Monaten nicht, so mag er es verkaufen wem er will; was von ihnen Dreyen oder ihren Vordern versetzt ist oder Schulden gemacht, der Schuld soll Jeglicher sein Drittheil gelten, und der Satzung sein Drittheil lösen; was aber einer besonders schuldet, soll er auch besonders gelten; jeder soll zuerst in seinem Theil das Versetzte lösen; was sie Pfandschaft von dem Reiche haben, die sollen sie gleich miteinander theilen; die Wachow und was sie da haben, soll ungetheilt bleiben, und Jeglicher sein Drittheil daran haben; was der Frau von Ungarn gethan oder gegeben werden soll, soll jeglicher seines Drittheils leisten; würde Ein Theil übertheilt an der Gült, das mögen die Taidinger inner 14 Tagen bessern; desgleichen mögen diese entstehende Zweifel oder Stöss läutern und ausrichten nach ihrer Bescheidenheit; es soll auch endlich Jeglicher verziehen vf des Andern Diener und ihnen sein Huld geben um alle bisher sich verloffene Sache. Geb. ze Regensburg an St. Sixten Tag. (c. 2. Sig.)
7. Aug. Dieselben überlassen dem Kaiser Ludwig und dem König Johann von Böhmen, an die sie ihre Theilung gesetzt haben, auch die Gewalt für den Fall dass ein Theil für den andern so vast vertheilt würde oder wäre — an Vesten, Gülten — bis nächsten Sunntag und von da über 4 Wochen die Theile zu gleichen. Geb. ze Regensburg an dem Mittwoch vor Laurencii.
10. Aug. Johannes Bohemiae rex cives Ratisponenses eorumque res mobiles in protectionem suam suscipiens, induget quod nullus civium aut bona eorumdem pro aliquo cive civitatis vel pro aliquo alio valeant detineri, nisi tunc demum, si alicui ex hominibus regis in civitate Ratisponensi justitia fuerit denegata. Dat. Ratispone IV. Idus Augusti. (c. Sig.)
13. Aug. Walram Bischof von Speyer zahlt dem Erzb. von Trier Balduin als Pfleger des Stifts Mainz 2000 Pfd. Heller. Geb. Dienstag nach St. Laurenzien Tag.
15. Aug. Albrecht der Hanauer und Heinrich sein Bruder überlassen Weindlein dem Talhaimer für 7 Pfd. Münch. Pfge. welche derselbe dem alten Jrnpolten Bürger zu Wasserburg entrichtet

1331. hat, wegen des dabey erlittenen Schadens ihre Mannschaft auf der Sölden zu Hanau, und ihre Anwartschaft auf den alten Hof zu Hanau von ihrem Bruder Herrn Friedrich dem Pfarrer zu Kirchpühl. Gesch. an vnser Frawen tag ze der Schidung.
17. Aug. Wolframus dei gracia episcopus Herbipolensis Elisabethae abbatissae Coeliportensi sorori suae jus piscandi in Mogo jam a Manegoldo episcopo concessum nunc in perpetuum pro solvendis annuatim sexaginta quatuor denariis confirmat. Dat. Herbipoli XVI. Kalend Septembris.
19. Aug. Heinricus de Bybergē monasterio sanctae Agnetis intra muros Herbipolenses redditus triginta denariorum de curia Helderieth in villa Bibergey pro tribus libris Hallensium vendit. Dat. feria secunda post assumptionem beate virginis.
20. Aug. Bernger Richter ze Aychach bestätigt dass Abt Marquart von St. Ulrich in Augsburg an der Schranc ze Aychach ein Lehen und eine Hofstatt und einen Zehent zu Erisingen, ein Lehen zu Aulzhusen und einen Zehnt zu Oberrn Schembach, gegen die Winklerin Burgerin zu Augsburg die sie ze Unrecht inne hatte, vor ihm behabt hat als Volg und Frage sait. Geb. an dem nächsten Eritag nach unser Frauen Tag der Erren. Mon. Boic. XXII, 274. (c. Sig.)
21. Aug. Eberhard von Widersperch giebt mit Rath und Gunst seines Oheims Herrn Otten von Greifenberg, dem er seine Leheuschafft nach seinem Tod gemacht hat, dem Kloster Dyessen zu einem rechten ewigen Seelgeräth, seinen Zehent ze Mahtoltingen der ihm von Marquard Chenninge selig ledig geworden. Mitsiegler: H. Ott von Greifenberch. Zeugen: Jordan der Landrichter ze Päl, Herr Pertold von Witolzhofen, H. Ulrich von Meilingen, Hr. Cunrad, Ulrich, Hermann, Perchtold die Witolzhofer etc. etc. Gesch. an der nähsten Michten nach U. F. Tag als sie verschied. (c. Sig.)
23. Aug. Ludwig von Haydaw und Liebhard der Hofmeister von Oberndorf sein Bruder verzichten als Pfleger der Puntschuchine Burgerine zu Regensburg, auf derselben Leibgedingsrecht auf den zu Weih St. Peter gehörigen Drittheil des Zehents zu Pnaithart. Siegler: H. Friedrich der Wicksär von Traubling, H. Liebhart von Ottmaringe. Gesch. an St. Bartelmä Abend. (c. 3. Sig.)
- " Heinrich von Muer verkauft mit Willen seiner Hausfrau Petherzen seinem Schwager Hyltprand von Stopenhaim, seinen Bau zu Mur und sieben Tagwerk Wiesen mit der Verbindlichkeit ihm eine jährliche Getraidgülte von 8. Simra Korn daraus zu reichen; ferner verkauft er ihm 9. Hofstätten zu Mur um die Summe von 110 Pfd. Häller. Bürgen: Ulrich der Schenk von Geyren, Heinrich der Truhzzaz von Warperch. Geb. an Sant Bartholomeus abent.
- " Albertus Eglolfsheimer olim decanus veteris capellae Ratisbonae per Nicolaum Ratisbonensem episcopum ad ecclesiam parochialem in Michelhausen Patav. diocoos. praesentatus, promittit ecclesiam praedictam et si residentiam personalem facere non poterit, neque personae

1331. ecclesiasticae, nec seculari locare nisi ad terminum duntaxat unius anni neque permutare sine consensu episcopi Ratisp. Dat. in Stauf in vigilia Bartholomaei. (c. Sig.)
28. Aug. Henricus archiepiscopus Moguntinus et Reynhardus dominus de Westerburg canonicus moguntinus abbat in Utenbura et illi in Pregancia mandant Ulricum de Burgau rectorem ecclesiae parochialis in Maisselstein, qui se de eadem spoliatum, asseruit sub Mathia archiepiscopo Mogunt. esse restituendum ac detentorem amovendum. Dat. Mogunciae quinto Kal. Septembris.
29. Aug. Ortlieb der Perkhofen entsagt allen Ansprüchen auf eine Wiese zu Nusdorf die in das Gut zu Phaffenwerd gehört. Siegler des obigen Bruder Friedreich der Perkhofen von Vatershaim. Geb. ze Chymse am sant Johans tach als er enthabt wart.
30. Aug. Ludwig der römische Kaiser verzichtet auf alle Sachen, Schuld und Forderung oder Ansprache die er von seinen Verfahren, auch von selber und des Reichs wegen, namentlich um seine Kamerknechte die Juden im Stifte Würzburg an den Bischof Wolfram hat, und verspricht demselben falls er ihm in oder ausser Lands dienen würde, mit Geld und Kost zu begaben. Geb. zu Nurnberg an dem Freitag nach Bartholomei.
1. Sept. Wolframus episcopus Herbip. donationem decimae de vineis et agris prope Dürrenhof in marchia Herbipolensi a Petro Gernot hofschultheize de Heytingsfelt armigero, monasterio Eboracensi factam ratificat. Dat. Herbipoli Kalend. Septembris.
5. Sept. Rudolph Herzog in Sachsen bekennt dass zwischen ihm und seinem gnädigen Herrn Kaiser Ludowig, und dessen Sohn Herrn Ludwig Markgrafen zu Brandenburg und zu Lusitz ein Vergleich statt gefunden habe, welchem zu Folge alle zum Lande Lusitz gehörige Lehen im Falle sie in Erledigung kommen von ihm zurückbehalten werden können, die er jedoch wenn der Markgraf das Land wieder an sich lösen will, ihm mitzulösen giebt. Verleiht aber der Herzog die heimgefallenen Lehen wieder, so schlägt er die eingenommenen Summen am Pfandschilling ab. Geb. ze Nurenberg an dem Dunrstag nach Sant Gilien tag. (c. Sig.)
6. Sept. Canrad Probst zu Dyessen ordnet für Herrn Eberhard von Widersperch der in des Klosters Oblay den Zehnt zu Mahtolfingen und vier Hofstätten zu Frutingen gegeben, einen jährl. Gottesdienst an. Geb. an St. Mangen Tach.
7. Sept. Dietrich und Ludwig Schenkchen von Flügelsberg versprechen eidlich dass sie und ihre Erben die sie haben und noch gewinnen, Herzog Heinrich dem jüngern als eigne Leute dienen und warten — und ihm falls sie ihr Haus Flügelsberg verkaufen wollten, dasselbe vorerst anbieten wollen. Geb. an unser Frauen Abend als sie ward geborn. (c. Sig.)

1351. Magister Hermanus canonicus veteris capellae Ratisb. promittit se velle in ecclesia sua in valle Brixinensi propria in persona residere, nec se ex quacunque causa sine ejusdem licentia absentare, etiamsi hoc ordinarius loci concedere voluerit, nec ecclesiam permutare. Dat. et act. in Stauff in vigilia nativitatis beate virginis gloriose. (c. Sig.)
7. Sept. Heinrich der jung Herzog in Bayrn giebt dem Kloster Prüfening waz die Tanaw geschütt hat ab dessen Aigen zu Gemünd, wieder als dessen Aigen, also dass dieselb Schüttung dem Gotteshaus bleiben soll ohne alle Jrrung und Krieg von Seite seiner Amtleute. Geb. ze Regensburg an Unser Frauen Tag als sie geborn wart. Mon. Boic. XIII, 250. (c. Sig.)
8. Sept. Heinrich der jung Herzog in Bayrn giebt dem Kloster Prüfening waz die Tanaw geschütt hat ab dessen Aigen zu Gemünd, wieder als dessen Aigen, also dass dieselb Schüttung dem Gotteshaus bleiben soll ohne alle Jrrung und Krieg von Seite seiner Amtleute. Geb. ze Regensburg an Unser Frauen Tag als sie geborn wart. Mon. Boic. XIII, 250. (c. Sig.)
- „ Gebhart von Chamer vermacht Katherein seiner Hausfraw Fridreichts von Fruintsperch Tochter auf seiner Veste Chammer 400 Pfd. Heller, für Widerlegung 300, und Morgengabe 100 Pfd. Zeugen: Hans von Taesching, Heinrich von Pamdorf, Ortl der Tegerbech. Geb. an S. Corbinian Tag.
- „ Ulrich der Maedlinger bekent sich schuldig zu geben dem Kloster Maedlingen jährlich 3 Schlg. Pfeng. und ein Vasnachthun von einem Garten den es ihm geliehen, und worauf er bauen kann was er mag; mehr soll das Convent Wein empfangen von einem Tagw. Gras stossend an selben Garten. Dat. in nativitate beate virginis.
9. Sept. Albrecht Utscale bekennt dass er alle Jahre an die Kustorei zu Langheim 62 Pffe Gült auf seiner Wiese zu Waldenstat als Seelgerüth für seine Mutter geben wolle. Zeugen: Wolfram der Wolf, Heinrich an dem Berge, Otto dessen Sohn Ulrich, und Herman die Tuber. Geb. an dem nehesten Montag nach unsern Frauen Tag. (c. Sig.)
- „ Otto und Arnold die Gebrüder Judemann verkaufen ihren Maierhof zu Pettenhoven an den Meister Ulrich Probst von Spalt. Geb. an dem Maentage nach unserer Frowen-Tach.
14. Sept. Chunradi Tannerii canonici St. Andreae Frising. testamentum, quo domus ejus Frisingae, huba in Perg iuxta Inhoven, et praedium dictum Rotis situm juxta Jngolstat, duo domus, horreum et granarium in Frisinge, monasterio in Furstenvelt sub ea conditione tradantur, ut in domo praedicta tres feminae bonae famae et vitae laudabilis ab abbate monasterii praedicti collocentur etc. Dat. in die exaltationis St. crucis. Mon. Boic. IX, 163.
- „ Heinrich von Werdenberg Landvogt in Ober Schwaben begiebt sich seines Rechts an mehreren Eigenleuten zu Ramungen in dem Dorf, und anderswo in dem Kreise welche sein alter Herr und Enyn Markgraf Heinrich von Burgau selig durch Gott und seiner Seele Heil willen dem Kloster Kaisheim für recht Eigen gab. Mitsiegler: Graf Berthold von Graibach sein Oheim. Geb. ze Ulme an dem Samstag nach Unser Frauen Tag als sie geboren wart. (c. Sig.)
17. Sept. Bruder Dietrich Abt von Zwetel bekennt dass Bruder Ruger der Spitaler einen auf der

1331. Laymgrueb bey Engelzell liegenden Weingarten, der ihm jährlich 30 Pfd zu rechtem Purchrecht dient, in seinen Hof ze Chrems an Andreas von Steinchirchen um 40 Pfd. Wiener Pfg. verkauft habe. Geb. datz Chrems in unserem Hof an St. Lamprechts Tag.
19. Sept. Heinrich der ältere Herzog von Bayern verleiht Perthold dem Haimspechken das Forstmeister Amt auf dem Swindpach, so wie es seine Vorfahren und der genannte Berthold selbst schon besassen. Geb. ze Lantshut an dem Pfintztag nach sant Lamprechtz tag. (c. Sig.)
20. Sept. Conradus dictus Milchling de Schonenstadt armiger a Balduino provisore ecclesiae Moguntinae quandam pecuniae summam acceptans, omni in posterum actioni contra archiepiscopatum Moguntinum renunciat. Dat. XII. Kalend. Octobris.
21. Sept. Johann von Türhain giebt mit Willen und Gunst Frauen Margarethen seiner ehelichen Wirthin und seiner Erben zu einen Seelgeräth an das Gotteshaus St. Veit in Wyhenberch zwey Güter daselbst. Geb. an St. Matheys Tach des Zwölfboten. (c. Sig.)
- " Heinrichus de Drymberg se a strenuo milite Wernhero de Boldersheim 33. libras Hall. pro dampnis, stipendiis, et expensis suis accepisse recognocit. Dat. die Mathei apostoli.
26. Sept. Cuonrat genannt der Fürste, Landrichter von des edlen Herrn wegen des Grafen Albrechts von Werdenberg in der Grafschaft ze dem hayligen berge, erklärt dass die Bürger von Lindow aus der Acht und Aberacht in die sie in Folge einer Klage Cunrats Bonbrot Bürgers zu Memmingen von Gerichts wegen gekommen, vermöge ihrer Handvesten von Kaisern und Königen, wornach sie von einer Achtserklärung frey seyn sollen, wieder entlassen worden. Geb. vor Lantgericht an dem nehsten Durnstag vor sant Michels tag.
27. Sept. Graf Ludwig von Oetingen der ältere quittirt den Burggrafen Friedrich um den Kaufschilling der Burg Dornberg und der Stadt Onoltspach mit Ausschluss rückständiger 1000 Haller. Geb. Freitag vor St. Michels Tag.
28. Sept. Cassirter Schuldbrief welchen Ulrich auf Tynowe der Hansgraf, Friderich der Lengvelder, Albrecht der Watgadmär und Ulreich der Rössel, der Rath der Hanse zu Regenspurch, Herrn Friderich dem Wilden Burger zu Regenspurch über 53 Pfd. Regsb. Pfg, welche die Hanse demselben bey einem Kaufe schuldig geblieben ist, gegeben haben. Geb. an St. Mihahels Abent.
29. Sept. Wilhelm der Hönhaimer von Hönheim giebt dem Herrn Ulrich von Abensberg, als dessen Aygen er sich erklärt, all sein Habe an Eigen, Lehen, und gemeiniglich alle seine eigenen Leute förmlich auf. Geb. an St. Michels Tag. (c. 2. Sig.)
4. Oct. Graf Ulrich von Wirtemberg entledigt die Herzoge Albrecht und Otto von Oesterreich,

1331. vielmehr deren Bürgen, Graf Rud. von Hohenberg, Gr. Eberhart von Nellenberg, dann Herrn Rud. von Hewen den alten der 800 Mark Silber. Geb. Stuggarte Fritag nach St. Michels Tag. (c. Sig.)
6. Oct. Rudolf und Rupprecht Gebrüder Herzoge von Bayern bestätigen auf Ansuchen des Bruders Heinrich von Zipplingen Landcomthurs zu Franken, dem deutschen Hause zu Nürnberg den Besitz der durch Kaiser Ludwig von Rom ihm geschenkten Dörfer Swarzach und Bouensbach, welche sie selbst dermalen Pfandweise inne haben. Geb. ze Mentze des Sunentags nebst nach Remigii. (c. 2. Sig.)
9. Oct. Herzog Heinrich der Aeltere von Bayern vergütet dem Grafen Albrecht von Hals den ihm zugefügten, zu 2400 Pfd. Regensb. Pfg. angeschlagenen Schaden an Vesten, Leuten und Gütern durch Ueberlassung der Vogtey und Gült von 10. zu Aytterhofen gelegenen Huben. Geb. am St. Dionysius Tag. (c. Sig.)
- „ Coram iudicibus curiae Augustensis monasterium in Hyrsaw ex una, et monasteria in Mülenbrunne ac Caesarea ex altera parte, compositionem factam inter ipsos de bonis seu curia sita in Hailbrunne dicta Hyrsowerhof ratificant et approbant. Dat. Augustae VII. Idus Octobris. (c. Sig.)
- „ Ulrich Tiebalt zu Hasenburg und Probst zu St. Ursilien verpflichtet sich zu dienen gegen 10. Mark Silber Herrn Herzog Albecht von Oestrich und dessen Frau Lannate Graf Ulrichs von Phirt sel. Tochter. Geb. Mittwoch vor St. Gallen.
11. Oct. Sifrid von Lebzingen verkauft dem Kloster Hailsbronn sein Gut zu Jswöldorf um hundert Pfund Heller und fünf und fünfzig Pfg. Bürgen: Conrad und Friedrich von Diethofen, Friedrich Holzinger der Kurze gesessen zu der Snabelsburg, und Ulrich von Lebzingen Sifrids Bruder. Zeugen: Bruder Conrad Probst von der Altmühl, Heinrich Volse, Ruel Schönman beide von Mirkendorf. Geb. an dem nächsten Freitag nach der hl. Martyrer Tag Dionysen u. seiner Gesellschaft. (c. Sig.)
13. Oct. Dienstverschreibung Rupprechts des Newnhausers an den Bischof Nicolaus von Regensburg. Geb. an sand Cholmans Tag in dem Herbst. (c. Sig.)
16. Oct. Otto der Greyf von Greyfenberk bestätigt dem Kl. Fürstenfeld das Seelgerät seiner Base Kathrein der Eysoltzriederin, und verkauft derselben für 44 $\frac{1}{2}$ Pfd. Münch. Pfg. einen Hof zu Mauren. Zeugen: Engelschalk von Pleitnarschwank, Heinrich der Wagner von Prugg. Geb. an St. Gallen Tag.
- „ Eberhart und Otto Gebrüder die Chaetzleinsdorfer erklären dass sie auf das von ihrem Vater in das Kloster Schoental vermachte Seelgeräthe, bestehend aus dem Zehent in der Pfar-

1331. rey Rehtz, zu Piberpach, Streireut, Hirshoefen und Chritzenast, keine Ansprüche machen wollen. Geb. an sant Gallentag. Mon. Boic. XXVI, 110. (c. Sig.)
16. Oct. Ulrich von Rot Heinrichs von Rot selig. Sohn verzichtet auf das Gut zu Straswanch, das seine Mutter so lang sie lebt dem Kloster Wettenhausen mit 5. Schill. Häller jährlich verzin- sen soll. Siegler: Jacob von Rot, H. Burkard von Erbach der junge. Geb. an St. Gallen Tag. (c. Sig.)
18. Oct. Ludwig der römische Kaiser eignet dem Kloster Fürstenfeld die Vogtey über das Widum zu Estingen, die der Pfarrer von Emmeringen zum Heil seiner Seele demselben gegeben hat. Geb. ze Augsburg an dem Freitag nach Gallen Tag.
- „ Anna die Abtissin und der Convent des Klosters Seligenporten geloben die zwei Pfund jährl. Geldes welche ihnen Frau Kunigund die Lederin Burgerin von Amberg verschafft, auf ihrem Gut zu Käussing anzulegen; und zu schönem Brod für die Frauen in der Aderlass zu St. Michel und zu Ostern zu verwenden. Gesch. an St. Lucas Tag. (c. Sig.)
- „ Kaiser Ludwig eignet dem Kl. Fürstenvelt den von Fridrich Zeller demselben gegebenen Sedelhof zu Herrenzell, genannt der Püelhof. Geb. ze Ausburg an sant Lucas tag.
21. Oct. Cunrad Zollner von Erespach verkauft dem Kloster Seligenporten seine Wiese zu Weiden- wang genannt ze Osterleyten für Eigen. Zeugen: Fritz Plumeller, Götz Lehenner, Vlrich Henteller, zur Zeit Schöppen zu Neumarkt. Geb. an der ainlif tausent Meget Tag. (c. Sig.)
24. Oct. Krafsto praepositus totumque capitulum ecclesiae Augustensis dominum Canradum de Randegg canonicum et custodem constituunt Syndicum et procuratorem in causa contra strenuum virum Wilhelmum marschalcum de Byberbach militem, super occupatione et invasione bonorum et iurium capituli in Asheim et in Altheim. Dat. Augustae proxima feria quinta ante diem apos- tolorum Symonis et Judae. (c. Sig.)
25. Oct. Lupoldus de Sweinshaupt adjudicat bona in villa Renendorf, de quibus lis erat inter capitulum St. Mariae in Teuerstat et rectorem parrochiae in Amlungestat, capellae in Betstat quae est filialis ecclesiae in Amlungenstat. Dat. feria sexta ante diem beatorum Simeonis et Judae apostol. hora quasi circa meridiem. (c. Sig.)
29. Oct. Heinrich Klosterbek verkauft dem Gotschalk von Sternberg Mönch auf dem Mönchberg zu Babenberg die Gült auf einem Hause auf dem Kaulberg um 45. Häller. Geb. an dem Dien- stag vor Allerheiligen Tag. (c. Sig.)
1. Nov. Ludovicus Romanorum imperator Burkardo abbati monasterii Campidonensis indulget ut abilibet in locis iurisdictioni ipsius subditis, non obstante quod nondum feoda regalia suscepit,

1531. *judicare possit et valeat; insuper universa et singula privilegia, concessiones, dona, libertates, jura et consuetudines praefatae ecclesiae approbat et confirmat. Dat. Monaci in die omnium sanctorum.*
1. Nov. Derselbe bevollmächtigt den edlen Mann Grafen Berchtolden zu Graispach zu Marstetten genannt von Nyffen, seinen lieben Heimlichen und Hauptman in OberBeyrn, um mit allen Städten, den Pflegen des von Wirtenberg, des Grafen Rudolphs von Hohenberg, des Grafen Heinrich von Werdenberg und Peters von Hohenecke, der kaiserlichen Landvögte und dem Lande Beyern ein Bündniss zu errichten. Geb. ze Munichen an aller Heiligen tag, in dem sibenzehenden Jar unsers Richs und in dem vierden dez Cheyserthums.
- " Ludwig Markgraf ze Brandenburch Phalzgraf bei Rhein etc. des hl. römischen Reichs obrister Kämmerer, und Stephan Pfalzgraf sin Bruderlin geloben von ihrer Seite die Buntnuzze zu halten die Cheyser Ludwig von Rome ihr liber Veterlin und herre bevollhen hat zu machen dem Edeln manne Berchtolden Grafen ze Graispach und ze Marsteten, genant von Nyffen, ihrem lieben Hauptmann ze Bayern, zwischen dem Chayser und dem Land ze Beyern einerseits, und zwischen den Steten ze Swoben anderer Seits. Geb. ze Munichen an aller Hailigen tag. (c. Sig.)
3. Nov. Herzog Otto von Bayern bewilligt dem Abt und Convent des Klosters Fürstenfeld zwei Aschen Salz Zoll- und Mant frei im ganzen Lande zweimal im Jahre zu verführen, gegen Abhaltung eines Jahrtags für seine Vorältern. Geb. ze München am nächsten Sonntag nach Allerheiligen.
4. Nov. Volkmar von Schwarzenburch verzichtet anf sein Pfandrecht an der Vogtey über die im Dorfe zu Rieden bei Pfortzheim gelegenen, und ehemals zum Kloster Raitenpuch gehörigen vier Höfe, die nun Rapoto dem Alten von Büren gehören. Geb. am nehsten Mentag nach Allerheiligen Tag.
- " Wolfram Bischof zu Würzburg verrichtet den Bruch zwischen dem edeln Manne H. Gottfried von Hohenloch einsit, und seinen Hubenern ze Heitingsfeld andersit: dass diese fürbaz sitzen bei jenem und ihm gewarten mit allen Gülten und Gerichten, und besonders mit sechs Fudern Weins jährl. als sie H. Conrad selig von Hohloch dessen Bruder gegeben worden; wollte einer der Hübener von dem Hohenloch fahren, der soll diesem oder seinem Amtmann ze Heytingsfeld sein Hauptgut aufgeben und mag sein Zinsgut wohl behalten; wer aber ohne Recht und redliche Aufgebung der vorgeannten Gut, und ohne Wissen des Hohlochs und dessen Amtmanns ze Heitingsfeld von ihm führe, dessen Haupt- und Zinsgut sey dem Hohenloch verfallen. Geb. ze Wirceburg an dem Montage nach Allerheiligen Tag allernechst. (c. Sig.)
6. Nov. Ludwig der römische Kaiser eignet dem Kapitul ze Augsburg die zwen Höfe ze Pizwangen an dem Mosberg „wan die also herkommen sind“ an das Gotteshaus Augsburg dass die Chor-

1351. herren seines Vaters Herzogs Ludwig sel. Jahrtag davon begehen. Geb. ze München an der Mittwochn vor St. Marteins Tag. (c. Sig.)
6. Nov. Derselbe entscheidet zwischen dem Domcapitl von Augsburg und dem Marschal Wilhelm von Biberbach um die Gut die dieser dem Capitl an Recht und unredlich vor hat gehabt, nämlich den OberMayrhof ze Alsheim Sunntageshof, die Mühl und Hofstätt, den Kirchensatz und die Vischsenz ze Alsheim, die Holzmark Stangachawe, das Dorfgericht, die Hirtschaft und alle Ehafte in dem genannten Dorfe, die Vogtei über den Mairhof ze Holzheim, über den Hof ze Eppisburg genannt Bischofshof, über den Hof ze Rogtun, und über den Hof ze Holzhausen, in der Art dass das Capitl diese Güter recht und redlich von ihm und seinem Bruder Marschalch Heinrich gekauft hat, und Marschalch Wilhelm dasselbe fürbaz daran nicht beschwere. Geb. ze München an der Mittwoche vor St. Martins tag. (c. Sig.)
- " Derselbe überträgt dem edeln Manne Berth. Grafen ze Greisbach und ze Marstetten genannt von Neyffen, seinem Hauptmann in Oberbayrn, dem festen Manne Peter von Hohenegg seinem Landvogt in Augsburg, und Heinrich von Gumpenberg seinem Vizthum, den Schirm des Capitls ze Augsburg auf den Gütern die er demselben getaidingt hat von Marschalch Wilhelm von Byberbach, so wie auch auf andern Gütern desselben. Geb. ze München an der Mittwochen vor St. Merteinstag, im 17ten Jahr seines Reichs. (c. Sig.)
- " Die Herzoge Rudolf und Ruprecht von Bayern bestättigen der Stadt Neuenmarkt alle ihre Privilegien, Rechte und Freiheiten. Geb. an sant Leonharts tag.
8. Nov. Dypolt der Güsse von Hanshan ain Ritter verkauft das Holz genannt der Maierhan, aus dem Maierhof zu Bechingen, an Herrman den Speyten von Faymingen um 12. Pfd. Heller. Bürge: des Obigen Vetter Rudolf der Güsse von Gravenberch ze Birunstat. Geb. an dem neichsten fritag vor sand Martins tag. (c. Sig.)
- " Fridericus comes des Orlamunde dominus in Wimar concordiam cum monasterio in Banz propter damna eidem inlata inuit. Dat. feria sexta ante Martinum. (c. Sig.)
9. Nov. Henricus de Reinstein archidiaconus ecclesiae Herbipolensis vicariam perpetuam in ecclesia praedicta instituit, eamque octo jugeribus vinearum in Erlebrun, duobus pullis annuatim solvendis de vineto quodam, et pensione annua triginta librarum Hallensium, nec non pluribus bonis, sibi ab Henrico de Reinstein juniore fratre suo resignatis, dotat. Dat. sabbato ante diem beati Martini episcopi.
- " Henricus rex Bohemiae profitetur consortem suam Beatricem de Sebaudia sibi Hallis comoranti ministrasse veron. marcas LXX. Dat. in proxima hebdomade ante festum beati Martini.
10. Nov. Gerhusa dicta Staudin capitulo majoris accliesiae Herbipolensis curiam dictam Staudenhof,

1331. curiae dictae Zehenthof in Randersacker adjacentem, donat. Act. in vigilia beati Martini episcopi.
11. Nov. Frau Agnes Ulrichs Marschners seel. Wittib von Elchingen und ihre Kinder verkaufen fünf Juchart Ackers und 2. Mad Wiesen zu Elchingen an das Kloster Salmansweiler um 10. Pfund Haller. Mitsiegler: Graf Heinrich von Werdenberg, Geb. ze Aelchingen an sant Martens tag. (c. 4. Sig.)
13. Nov. Ott Herzog in Bayern vereint sich zu Förderung und Rettung seines Landes mit Bischof Niela v. Regensburg auf 5 Jahre, und verspricht diesem wider alle Feinde Hülfe innerhalb des Landes Bayern. Geb. zu München an S. Bricii Tag. (c. Sig.)
- " Albrecht von Stainach Richter zu Straubing verspricht dem Herzog Heinrich dem ältern für sich und seine Erben als seine eigene Leut wider jederman zu dienen. Geb. an S. Bricii Tag. (c. Sig.)
23. Nov. Ludwig der römische Kaiser beauftragt den Grafen Berthold von Graisbach seinen lieben Heimlichen und Hauptmann in Oberbayern, Heinrich v. Gumpenberg seinem Vizthum, und Berth. Truchsess von Küllenthal seinen lieben Heimlichen, den Marschalk Wilhelm (v. Biberbach) zu vermögen, dass er die zwischen ihm und dem Domcapitl zu Augsburg gemachte Schiedung stät habe, und nöthigenfalls ihn dazu zu zwingen. Geb. ze Nürnberg Samptzstag vor Katerien. (c. Sig.)
25. Nov. Albertus dictus de Puchvelt plebanus de Telbach sese astringit ob vicariam perpetuam parochialis ecclesiae in Welhing, per monasterium Waldsassense sibi collatam, ad solutionem omnium jurium papalium, episcopalium, synodarium, et archidiaconalium ipsi monasterio incumbentium. Dat. in die beate katherine virginis et martyris. (c. 3 Sig.)
27. Nov. Ruprecht der Paulsdorfer gelobt seinem Herrn dem Bischof Niela von Regensburg selbender mit Helmen wohlfertigen, und dazu mit einem Schützen zu dienen wo er sein hin bedarf im Lande zu Bayern. Geb. ze Stauf des Mittich nach sand Kathrein tag. (c. S.)
30. Nov. Chunrat der Propst und der Convent zu Pawrberch verkaufen an Görgen den Holensteiner einen Hof zu Willingen als lediges Eigen. Zeugen: Heinrig Münsinger, Ott Schurfeisen, Ulreich Schalchdorfer von Vagen etc. Geb. an sand Andrestag. (c. 2 Sig.)
1. Dec. Heinrcus archiep. Mogunt. cantoribus ecclesiarum S. Petri et Stephani committit inspectionem ocularem turrium et capellae ad S. Jacobum Moguntiae, eo quod cives Moguntini conguerantur, ob his structuris in area monasterii situs civitati pericula hostilia imminere, adeoque debere destrui. Dat. kal. Decembris.
3. Dec. Ludwig der römische Kaiser setzt dem Grafen Berchtold von Graisbach zu Marstetten

1331. genannt von Nyffen, seinem Hauptmann in Oberbayrn, um 400 Mark Silbers die er ihm für geleisteten Dienst schuldig geworden, die Vogtey Vittenburen ze Pfand. Geb. ze Franchenfurt am Dienstag vor Nicolai.
6. Dec. Arnolt der Wessezzaller von Lomerigen und Ulrich von Lomerigen sein Bruder verkaufen ihr Wismat auf dem Lechfeld gelegen bei den Siebenbrunnen, an Cunrad den jungen Truhilar Bürger zu Augsburg um zwei Pfund und siebenzig Pfg. Augsb. Münz. Bürgen: Herr Johann der Charpf Arnolts Sohn von Täsing Ritter, Arnolt von Täsing sein Vater, Heinrich der Torsch von Friedberch. Geb. an hl. Nyclas Tag.
- „ Herzog Heinrih der jüngere betsättiget die von König Otto den Ständen ertheilte Hand-Veste. Geb. ze Dekendorf an S. Niclas Tag. M. B. XI, 279.
- „ Henricus episcopus Eistettensis duas decimas per Albrechtum de Hohenvels praepositum, Chunradum de Stauff decanum, et totum Capitulum ecclesiae suae a Friderico Mitteldorfer cognominato Lauterhofer, parochio in Denkendorf venditas, prebendae St. Catharinae incorporat. Dat. in die beati Nicolai confessor. atque Pontificis.
13. Dec. Ulrich Landgraf von Leutemberg erklärt dass er mit Bischof Wirenthen zu Bamberg ihrer beiderseitigen Fehden halber, besonders wegen der Gefangenhaltung seines Bruders Heinrichs des Scheken von Reicheneck und seiner Diener gänzlich vertragen sey, und ihm der Bischof die Burg, genannt daz Neuwehaus mit allen Rechten und Nutzungen als einem getreuen unverkehrten Pfleger und Amtmann auf Lebenszeit eingeräumt habe, doch mit Ausnahme des Forstes, der Hämmer, und der Feuer die zu dem Forste gehören. Für die Aufrechthaltung dieses Vertrages setzt er zu Bürgen: seinen Oheim Heinrich den Paulsdorfer von Teynesberg, Konrad den Steiner, Pfleger zu dem Störnstein, Konrad den Thürriegel, und Heinrich den Spiess. Geb. zu Nürnberg an sant Lutzzeyen tag.
15. Dec. Kaiser Ludwig befiehlt dem Pfleger zu Lengenvelt die Aebtissin von Neunburg rücksichtlich ihrer Güter zu Eytenhoven zu schirmen, und alle Güter die Ludwig der junge Schenk von Flügelberg versetzt und verkauft hat mit Beschlag zu belegen. Geb. zu Franchenfurt an Suntag nach Lucie.
19. Dec. Friderici Archiepiscopi Salzburg. litterae super incorporatione ecclesiae parochialis in Pondorf mensae episcopali Ratisbonensi ex gratia papali. Dat. Salzburgi XIV. Kal. Jan.
20. Dec. Ulreich von Abensperch vergiebt dass er auf Bitte Ruprechts v. Haydau, Offmey dessen Hausfrau und Carls ihrer beider Sohn die Vogtey zu Uchenpeunt dem Kl. St. Emmeram aufgesendet habe. Geziugen: Ludwig min Schreiber, Ulerich der Wimmer, Reymbot von Smidmullen,

1331. Heinrich der Tanloher und ander frummen Lät ein michel tail. Geb. ze Regenspurch an sand Thomas Abent.
20. Dec. Heinrich von Billenhausen verkauft dem bescheidenen Manne Hermann von Birtcholzried sein Gut zu Egenhofen. Geb. an S. Thomas Abend. (c. Sig.)
21. Dec. Erzbischof Heinrich von Mainz verleiht die dem Domstifte Mainz nach dem Ableben Arnolds von Mulein heimgefallene Lehen zu Winheim an Peter von Buensheim. Geb. zu Aschafenburg an St. Thomastag.
22. Dec. Koenig Heinrich von Boeheim bestättigt die Dietrichen Moretscher von der Königin gegebene handveste um die Behausung zu Muntanyi im Vintshau. Geb. Inspruk des nächsten Tags nach Thome.
23. Dec. Cunradus de Talheim et Joannes Schweiger milites, Gotfridus et Heinrius filii Conradi de Bibergau proventus quatuor librarum hallensium de bonis in Mainstockheim monasterio Ebracensi pro sexaginta libris hall. vendunt. Actum feria secunda ante Nativitatem Domini.
- „ Graf Heinrich von Ortenburch bekennt dass ihm Herzog Heinrich der Aeltere Pflege und Haus Chranisperch und die dazu gehörige Gilt für zwölfhundert Pfund Regensburger Pfening auf Wiederkauf eingesetzt habe. Gegeb. ze Lantshut an den nächsten Montag vor Weiehnachten
29. Dec. Cunrad der Hernhauser verzichtet zu Gunsten des Klosters Beuerberg auf die Hube zu Niedernhernhausen, die demselben von seinem Vetter Berchtold dem Heinhauser der datz Walhen ist aufgeben ward. Mitsiegler: sein Oheim Ulrich der Paurwisär Richter zu Wolfrathshusen. Zeugen: H. Johann Pfarer zu Münsing, H. Ulrich vor dem Tor Vogt ze Peuerberch. Geschehen dez nächsten Sontags vor dem Eberweich Tag.
- Sine die Ludovicus imperator monasterium in Langheim in defensionem suscipiens mandat ne ullus officialis, iudex, princeps aut ministerialis imperii in abbatiæ grangiis, curiis, personis et rebus jus advocatiæ exercere vel pullos aut avenam a honorum monasterii accolis extorquere aut pauperes et rusticos ad centam — exceptis quatuor casibus, homicidio, furto, stupro et pro lethali vulnere evocare præsumat; et de plenitudine imperialis munificentiae indulget ut dictum monasterium in oppido Tuhchitz et villis adhaerentibus, nec non in villa Lubegast iudicandi habeat potestatem. Datum in Nürenberg. (Sine die.)
- „ Kaiser Ludwig bestättigt dem Kl. Fürstenfeld die von seinem verstorbenen Bruder Rudolph (i. J. 1300. 23. Juny) demselben ertheilte Mauth- und Zollfreyheit für alles Gut das es zu Wasser oder über Land führt. (Sine loco et die.)

Diplomata

Ludovici et Friderici Romanorum regum in priori tomo omissa.

Ab annis 1314 — 1320.

1314.

2. Dec. Ludovicus Romanorum rex Petro archiepiscopo Moguntino omnia ab antecessoribus suis ecclesiae Moguntinae concessa privilegia confirmat. Dat. Coloniae IV Nonas Decembris regni anno primo. Guden. cod. dip. III. p. 104.
- " — eidem alias quoque gratias et libertates concedere promittit. Dat. ut supra.
- " — eidem omnes pecuniae summas pro adipiscendo regno romano et quibuscunque servitiis sibi impensas conservare promittit. Dat. ut sup. Jb. p. 107.
- " — eidem et ejus successoribus archicancellariatum per Germaniam confirmat. Dat. ut sup. Ib. p. 106.
20. Dec. — ecclesiae Mogunt. oppidum Seligenstadt et comitatum Bachowie appropriat. Dat. Mogunt. XIII. Kal. Januarii.
- " — Petro archiepiscopo Mog. comparationem reddituum quingentarum marcarum vel minorum imperio feudaliū concedit, ea conditione ut ipse et ejusdem successores dictos redditus in feudum ab imperio recipiant. Dat. u. s. Jb. p. 109.
- " — eidem privilegia confirmans indulget ne ministeriales et homines ejus ad iudicium imperiale propter quamcunque rem, nisi archiepiscopus in reddenda eisdem justitia negligens fuerit, trahi debeant. Dat. u. s.

1314. Ludovicus R. R. oppignorationem partis Ungelti in Frankenvord Gerhardo archiepiscopo Mog.
20. Dec. per Adolphum regem factam et ab Heinricho rege approbatam confirmat. Dat. u. s.
21. Dec. — Petro archiep. Mog. pro tribus millibus libr. hall. et tiginta libr. grossorum thuron.
castrum Vürstemberg oppignorat. Dat. ibid. XII. Kal. Januarii.
29. Dec. — civibus de Rotenburg concedit ut omnes fautores Waltheri militis de Pulingspach et
ejusdem generis Ottonis, qui ipsis gravia damna per rapinas et incendia intulerunt, in iudicio
valeant convenire. Dat. Oppenheim IV Kal. Januarii.
1315.
16. Jan. — oppida Oppenheim et Odernheim, castrum Swabsberg, utrasque villas Ingelnheim et
Nerstein Petro archiep. Mog. pro decem milibus lib. hall. oppignorat. Dat. Wormatie XVII
Kal. Februarii regni anno primo. Tb. p. 111.
12. Mart. Fridericus R. R. et Luipoldus Austriae dux capitulo Patav. omne jus de ecclesia in Ho-
labrunne renuntiant. Dat. in Castris prope Styram, die B. Gregorii Papae.
18. April. Ludwig der. R. König verschreibt seine Burg Wildenrod Chunraden von Wildenrode um
fünfhalfhundert Pfd. Augsb. und fünfhundert dreisig Pfd. Münchn. Pfge welche er diesem
theils als Darlehen, theils als Dienstgeld, theils für geleistete Bürgschaften schuldig ist — mit
dem beding dass die Burg dem Wildenrod als rechtes Lehen verfällt wenn sie innerhalb 10
Jahren nicht gelöst wird. Geb. zu München an dem freitag vor S. Gorgen Tag in dem 1
Jahr des Reichs.
21. April. — eignet Heinrichen dem Marschalk von Poksberg den demselben vorher versetzt gewe-
senen Kirchensatz zu Achingen nebst der Zukirche zu Plankenburg unter folgenden Bedingun-
gen: müsse der Marschalk mit seiner Burg zu Poksberg dem Könige gewärtig seyn 10 Jahre lang,
auch während dieser Zeit zu viert innerhalb und ausserhalb der Landes dienstbar seyn das ihm
nur entgolten werde falls es gen Walhen und Oestreich gienge; soll Poksberg alle von dem Könige
innen habende Briefe zurückgeben, auch den König der 100 Pfund worüber er einen Brief habe
ledigen. Geb. ze München Montags v. S. Georg.
13. Mai. — weist dem Cunrat von Winsperg, und dessen Erben und Nachkommen für geleistete
Dienste auf das Dorf Scheuelentz 1800 Pfd. und auf Dahenfelt 600 Pfd. gute Heller an.
Geb. zu Nurnberg an dem ertage noch sant Johannes tag ante portam latinam.
30. Juli. — liberat cives Augustenses ad quadriennium ab omni exactione aut steura sibi imperii
nomine debita, atque post lapsum praescripti quadriennii non amplius quam 40 libras dena-
riorum Augustensium ab eisdem quoad vixerit exigere promittit. Dat. Augustae III Kal. Augusti.

1315.
4. Sept. Fridericus R. R. cives in Burron ad tres annos ab omnibus steuris librans eisdem insuper omnia privilegia ab antecessoribus suis concessa confirmat. Dat. in castris ante Lantsperg II Non. Septembris.
10. Oct. Ludwig verleiht dem Kl. Fürstenfelt die Eigenschaft des Zehnts Langenholenbach, Motzenhoven und Schembach, welchen weiland Gunzel der Röhlinger ze Lehn gehabt, und nunmehr Herman von Haldenberg Vizthum zu München dem Kloster verkauft hat. Geben auf dem Felde vor Chamers des Freitags vor S. Gallen Tag.
13. Nov. — monasterium in Fürstenvelt in protectionem suam specialem suscipiens eidem omnia ipsi donata et indulta confirmat. Datum Monaci Idus Novembris. M. B. XI, 136.
- „ — verleiht demselben die Gnade dass keiner seiner Richter Gewalt habe über Leut und Gut des Kl. zu richten, an die drei Sach die zu dem Tod gehen, Todsschlag, Dieff und Notmufft, und auch bei diesen nur über die Person nicht aber über das Gut. Geben zu München des nächsten Pfnztags nach S. Marteyns Tag. Jb. 130.
21. Nov. — ertheilt dem Bischoff Conrad von Freysingen das Privilegium dass er überall in seinem Land Zu Baiern vor seinen Schrammen oder Gerichten nicht belangt werden soll. Geb. ze München des Freitags vor S. Kat. Meichelbeck II. 125.
1316.
9. Jan. — promittit civibus Augustensibus se principes et electores imperii moturum, ut privilegia illis a se concessa ab eisdem confirmentur. Dat. in Jngolstadt, V. Jd. Januarii regni anno secundo.
- „ — gratiam exhibet civibus Augustensibus quod post quadriennium per quod eos ab omni steura liberavit, nihil sibi vel imperio impendere debeant, nisi annuatim 40 libras denar. August.; quod eorum civitas nunquam ab imperii dominio subtrahatur; quod in quovis consistorio iurisdictionis temporalis ius dicere valeant, et quod nullus cuiuscunque conditionis fuerit res civium naufragas, vel de incendio aut ruina evasas, invadere praesumat, — confirmans insuper omnes gratias et libertates eis a praedecessoribus suis concessas. Datum in Jngolstadt, V. Jd. Januarii.
21. Jan. — verleiht dem Kloster Fürstenvelt zu dem grossen und kleinen Zehnt ab den Kästen zu Neweburck die es von seinem Vater erlangt, noch die zwei Theile des Zehnts zu Hegling. Geben zu Jngolstadt an S. Agnesen tag. M. B. IX, 127.
10. Febr. — litteras Alberti R. R. de anno 1304. quibus Cunrado dicto Eseler villa Ekkenheide tamdiu pignoris titulo conceditur quousque de ducentis libris hallerorum eidem aut eius heredibus fuerit satisfactum confirmat. Datum in Nuremberg, IV. Idus Februarii Regni anno octavo.

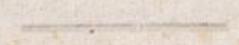
1316. Ludwig bewilliget auf das Gesuch des Abts zu Ensdorf dass dieses Kloster künftig von der Scharwerke mit Jägern und Hunden befreyet seyn, dafür aber jährlich auf St. Walburg 8 Pfd. Pffe Maysteuer, und auf Michaelis 8 Pfd. Herbststeuer entrichten soll. Geb. dez mitwochen nach vnsrer lieben Frawen tag in der Vasten zu Nürnberg in der stat, in dem fünften jar vnsers reichs. M. B. XXIV. 65.
5. April. Friderich versetzt die Häuser ze Nevnburch auf dem Jnn und Wernstain ob Passan mit allen Zugehörungen dem Kapitel und der Gemain der Burger ze Pazzau um 3000 March letigen Silbers wiener gewichts, je für eine March 72 grosser brager Phenning, oder drey March alter wiener phen. gewegener für zwe march Silbers. Geg. zu Wiene Montags nach d. Palm tag.
7. April. Ludwig R. K. verschreibt Heinrich von Nortemberg seinem Hofmeister für geleistete Dienste hundert Mark löthiges Silbers auf die Burg zu Geilnowe. Geb. zu Nuremberg an dem Mittichen vor dem OsterTag.
9. April. Fridericus privilegia domus episcopalis Frising. in Wienna confirmat. Datum apud Wienam V. idibus April.
18. April. Ludovicus ecclesiae Frisingensi privilegia et forum in Asbach situm in Austria confirmat. Dat. Vienae XIV. Kal. May.
12. Mai. — verpfändet Ulrich dem Landgrafen von Lutemberg seine und des Reichs Burgen Floss und Parkstein mit allen Zugehörungen um die fünfzehenthalf hundert Mark Silbers, darum sie ihm von Johann dem König von Pehaim, der sie von dem Könige und dem Reiche zu Pfand inne hat, versetzt sind. Gegeben zu Nürnberg, an der Mitichen da sant Poncracien tag was.
15. Mai. — monasterium S. Clarae in Nürnberg in suse protectionis tutelam recipit. Datum in Nürnberg Jdibus Mai.
- verleiht Vlrich dem Haller Burgern ze Nvremberg den Bann über das vom Gottes- hause von Eysteten erkaufte Gericht ze Hadmarstorf. Geben ze Nyremberg an dem nehsten Samstag nach der heiligen tac Nerei vnd Achillei.
16. Juli. — jus patronatus ecclesiae in Frideberch monasterio in Pyburg confert. Dat. Ratispone. XVII. Klendas Augusti.
29. Jul. — versetzt seinem Getreuen dem Pobeney seine Vogtei über das Gut zu Arnoldshof und den Hof zu Lintach, deren Eigenschaft zu Uendistorf gehört. Gegeben zu München donnerstag nach Jacobi.

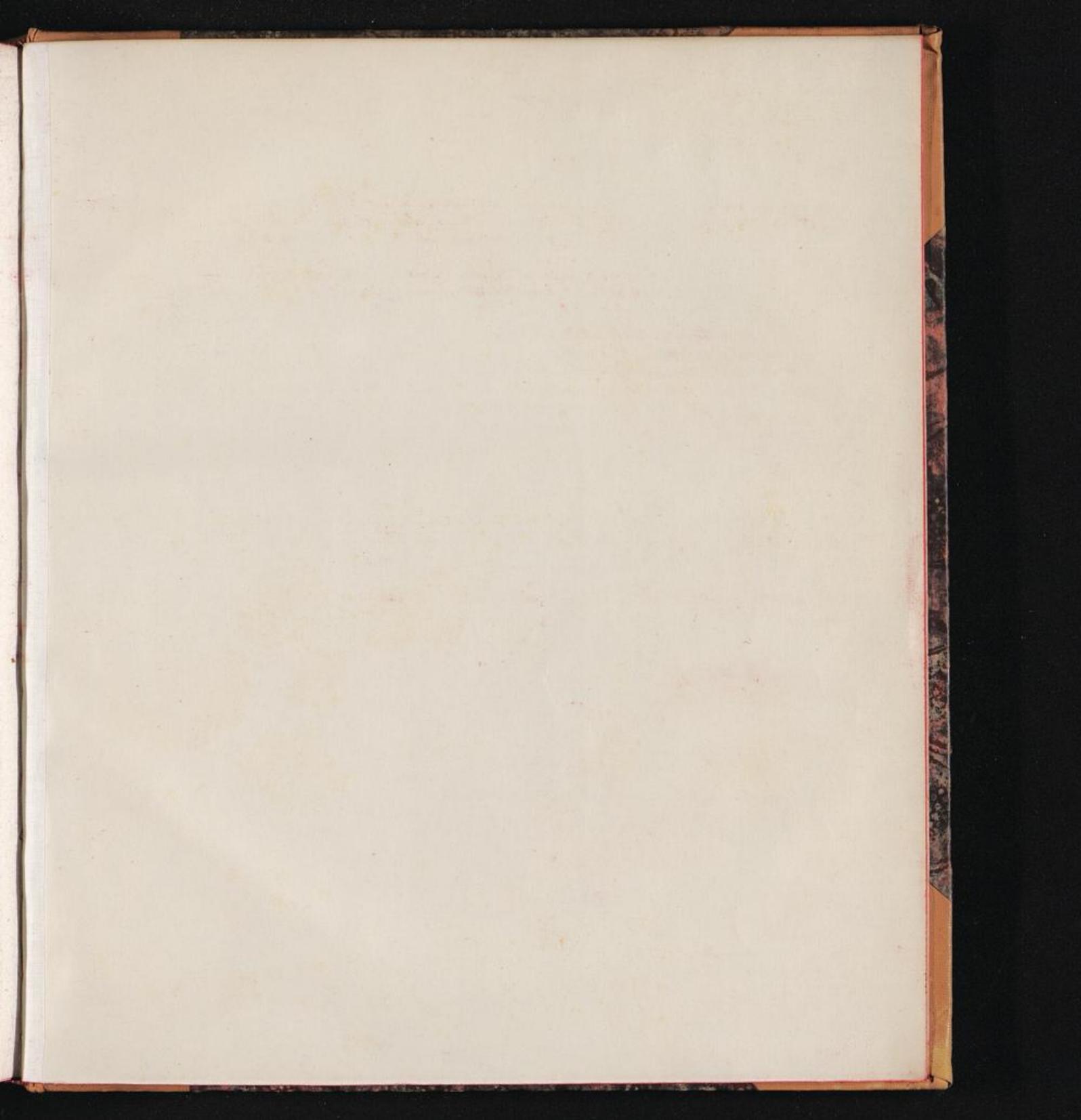
1316.
2. Oct. König Ludwig belehnt Heinrich von Sefelt mit Ulrich dem Sieger von Bisenberg und dessen Kind, die bisher als herkommene Leute blos dem König angehörig gewesen sind. Geben auf dem Feld bey Arberg Samztages nach S. Michelstag.
16. Nov. — eignet dem Kl. Altenhohenau die von Liebhart von Spielberg erkaufte Hub zu Griezsteten das Fäleisen Gut genannt. Geb. ze München des Ertags nach sant Marteinstag.
20. Nov. — privilegium jurisdictionis a Rudolpho duce anno 1297 monasterio in Peyhartingen concessum confirmat. Dat. Monaci XII. Kalend Decemb. M. B. V, 19.
1317.
13. Jan. — verleiht Heinrich dem Cholbeckchen von Dachau und dessen Erben die Pflege des Holzes Achloch auf ihre Lebenszeit zu rechtem Lehen, mit Inbegriff des Geäges von Eicheln. Geb. ze München an dem achten tag nacht dem Perchten tag — in dem dritten Jahr des Reichs.
21. Mai. — recognoscit Ludovicum natum Ottonis ducis de Lunenburg promississe pro Ernesto nato Henrici ducis de Brunswig, quod praedictus Ernestus literas de Urfeyda Petro arch. Mog. facta, huic tradat. Dat. Frankinvort XII. Kal. Junii. Guden. ib. p. 145.
15. Juni. — bestätigt die Theilung welche die Herrn von Weinsberg wegen ihrer Herrschaften unter sich gemacht haben. Geben an St. Vitstage.
19. Jun. Johannes Bohemiae rex Ludovico romanorum regi, si per Fridericum Austriae ducem in partibus Rheni vel alibi invasus fuerit, ducentos viros galeatos mittere promittit. Datum apud Bacheracum XIII Cal. Julii.
27. Jun. Ludowicus castrum et oppidum Altzey Petro archiepiscopo Moguntino obligat. Datum Moguntiae V. Kal. Jul.
29. Jul. — Petro archiepiscopo Moguntino pro solutione expensarum super custodia et observatione reddituum ad Castrum Altzey pertinentium eique obligatorum, Hermannum de Lychtemberg, scolasticum ecclesiae Spyrensis et cancellarium regium, Fridericum comitem de Thruendingen et Humblonem de Lychtemberg fidejussores constituit. Dat. Moguntiae III Kal. Jul.
27. Juni. — villae Obernburch omnia jura quibus civitates Wedreibiae gaudent concedit. Dat. in Aschaffemburch. VI. Kalen. Aug. Guden. ib. p. 152.

1318. K. Ludwig versichert Heinrich dem Kuchenmeister von Nortemberg acht hundert Pfundt Hal-
 2. Febr. ler auf die Veste zu Gaylnawe, welche er in diese verbauet — und die er Pfandsweise innenhat.
 Geb. zu München an unser Frauentag zu Lichtmesse.
14. Febr. — eignet dem Otto von Layming und dessen Mutter Anna einen lehenbaren Hof zu
 Layming, den sie dem Kloster Altenhohenau zu einem Seelgerät überlassen wollen, auf den
 Fall dass er ihnen bey der Theilung mit ihrem Vetter Ortolf von Layming zufallen sollte.
 Geben ze München an sand Valenteinstag. M. B. XVII, 34.
22. Febr. — verleiht dem Kloster Fürstenfeld die Gnade dass künftig von dessen Gütern keine
 Steuer mehr genommen werden dürfe. Geben zu München der Mitichem vor S. Mathias Tag.
 M. B. IX, 139.
26. Febr. — ecclesiam parochialom in Ingolstat, cujus jus patronatus monasterio Niederaltaicensi
 pertinet, in specialem protectionem suscipit. Dat. Ratisponae IV Kal. Martii.
10. Jun. — giebt dem Kloster Fürstenfeld die Vogtey zu Aich über des Tenfels Eigen, die jährl.
 4 Metzen Habers gilt. Geben zu München Samstag nacht S. Bonifacien Tag.
27. Oct. Friderich verträgt sich mit Meingoz von Waldekke Vitztum von Passau dass das Got-
 teshaus und die Stadt ihm das Haus ze Newenburch um 1800 March Silbers zu lösen geben;
 1200 March sollen verricht und gewert werden in vier Kotember Zeiten über ein Jar; widrigens
 die zu Passau Gewalt haben die Bürgen: Graf Albrecht von Hals, Heinrich von Schowenberch,
 Eberhart und Heinr. Gebrüder von Walsse, Ditrich von Pilichdorf Marschalk in Oesterrich,
 und Jansen von Chappelle zu vordern. Gegeb. ze Wien an Symon und Judas Abent.
16. Dec. Ludovicus notificat Nicolao episcopo Ratispon. a se Ottonem de Amberg sacerdotem ad Capellam
 hospitalis extra oppidum Amberch capellanum praesentatum esse. Dat. Moguntiae XVII Kald.
 Januarii.
- jus patronatus ecclesiae in Aschach hospitali pauperum extra muros oppidi
 Amberch ad sustentationem sacerdotis tradit. Dat. ut supr.
1319.
 2. Febr. — eignet dem Klost. Altenhohenau den von Maetze wilent Friderichs des Hellen Haus-
 frau erkaufften Hof zu Chetenheim. Geb. ze München an unser Frawentag der Lichtmesse in
 dem fünften J. unsers Ryches.
14. Mai. — bestätigt dem Kloster Fürstenfeld die von seinem Vater H. Ludwig und Vetter H. Otto dem-

1319. | selben zu einem Seelgreit verliehene Gnade, dass es jährlich zwey Asch mit Püschchen oder mit weiten Salz im Lande zollfrei verführen möge, desgleichen was es zu seinem Bedarf kauft. Geben zu München am Montag nach Pongracij.
17. Mai. — verleiht demselben die Gnade dass Ankömmlinge die es sedelhaft macht in Freyung und Rechten sind wie dessen eigen Leute. Gegeben zu München an dem Aufert Tag. L. c. 146.
- „ — erlaubt die Heiraten zwischen seinen und des Klosters Fürstenfeld Leuten unter der Bedingung einer gleichheitl. Theilung ihrer Kinder, befreit diejenigen seiner Leute welche auf des Klosters Urbare sedelhaft werden von aller ihrer schuldigen Steuer, und verleiht demselben auch die Eigenschaft aller von ihm lehnbaren Urbare die es durch Kauf und Schankung an sich bringt. Geben zu München an dem Aufert Tag. L. c. 143.
18. Mai. — erklärt die Leute die sich dem Altar des Kl. Fürstenfeld opfern als dessen eigen, und der Rechte anderer Gotteshaus Leute theilhaftig. Geben zu München des Freitags nach dem Auffert Tag.
4. Sept. — giebt dem Kloster Fürstenfeld für eine Schuld von 30 Pfd. Pfg. die Vogtei über den Widem zu Puch und zwölf Hofstetten zu Mamendorf als rechtes Eigen. Geben zu Jngolstadt des Eretags nach S. Gilgen Tag.
5. Dec. — giebt demselben für 82 Pfd. Pfg. die es ihm und seinen Amtleuten geliehen hat, die Mühle und die alte Mühlstatt unter Karlesperg gelegen mit allen zugehörigen Nutzen und Rechten. Geben zu München an S. Niclausabend.
-

17. Aug. ...
 18. Sept. ...
 19. Oct. ...

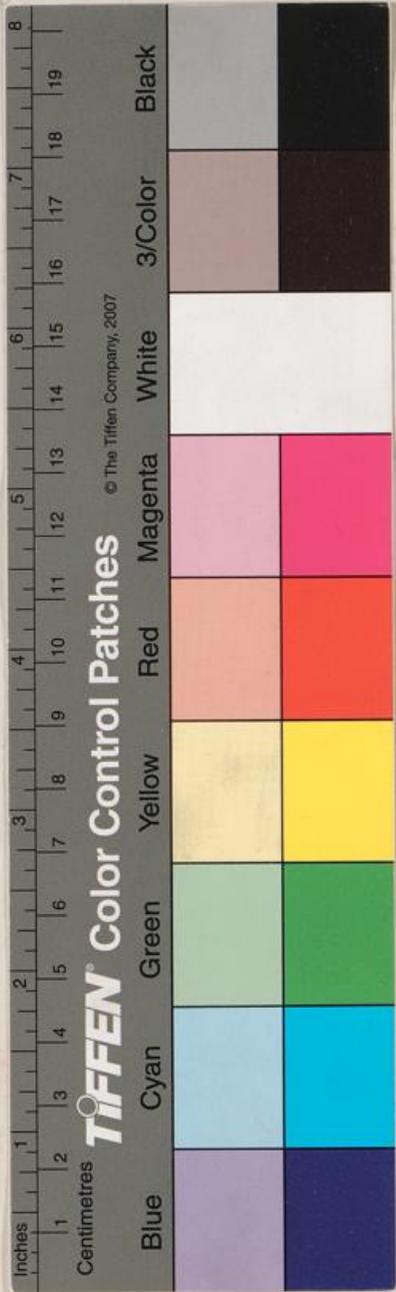




1752/27 V 52 by
1 fl.
1 1/2 fl.
1 1/2 fl.
1 1/2 fl.
6, 30

1752/27 V 52 by
1 gl.
1 spilt
für offmitt

6,30



STÄDT. BUCHBINDEREI
DÜSSELDORF

